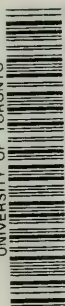


UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01467184 6

80

91

**Abhandlungen
für die
Kunde des Morgenlandes**

Band 8 - Nr. 1

1881

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes.

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

unter der verantwortlichen Redaction

des Prof. Dr. E. Windisch.

Achter Band.

Leipzig, 1884

Genehmigter Nachdruck
KRAUS REPRINT LTD.
Nendeln, Liechtenstein
1966

Inhalt.

- No. 1. Die Vetālapañcaviṇṣatikā in den Recensionen des Ćivadāsa und eines Ungenannten mit kritischem Commentar herausgegeben von **Heinrich Uhle**.
- No. 2. Das Aupapātika Sūtra, erstes Upānga der Jaina. I. Theil. Einleitung, Text und Glossar. Von **Dr. Ernst Leumann**.
- No. 3. Fragmente syrischer und arabischer Historiker, herausgegeben und übersetzt von **Friedrich Baethgen**.
- No. 4. The Baudhāyanadharmasāstra edited by **E. Hultzsch**, Ph. D., Vienna.

Ueber die
Vetâlapañcaviñçatikâ.

Abhandlungen
für die
Kunde des Morgenlandes
herausgegeben von der
Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 1.

Die
Vetâlapañcaviñçatikâ

in den Recensionen

des Çivadâsa und eines Ungenannten

mit kritischem Commentar

herausgegeben

von

Heinrich Uhle.

Leipzig, 1881

Genehmigter Nachdruck
KRAUS REPRINT LTD.
Nendeln, Liechtenstein
1966

PK
3798
V₂
1881a



Printed in Germany
Lessing-Druckerei, Wiesbaden

Dem Andenken

an

Hermann Brockhaus

gewidmet.

V o r w o r t.

Die vorliegende Ausgabe der Vetālapaṇcaviṇṣatikā wurde schon im Jahre 1867 unternommen auf Anregung des hochverehrten Mannes, dessen Name in dankbarer Erinnerung diesem Buche vorgesetzt ist. Brockhaus hatte von Herrn Fitzedward Hall sieben Handschriften des Werkes des Çivadāsa geschickt bekommen, und, selbst noch mit der Vollendung des Somadeva beschäftigt, forderte er meinen Freund Windisch und mich, als wir bei ihm Laghukaumudī lasen, zur Herausgabe desselben auf, an die wir denn auch zunächst gemeinschaftlich gingen. Aber bald von anderen Aufgaben angezogen überliess Windisch die Sache später mir allein, nachdem er die Handschrift c bis in die zehnte Erzählung und den grössten Theil von g abgeschrieben hatte; jedoch hat er mir, der unter den Mühen des Lehrerberufs, mit öfteren langen Unterbrechungen besonders durch Reisen und durch Arbeiten auf anderem Gebiete, das Begonnene fortsetzte, jederzeit treue Hilfe geleistet bei den vielfachen Schwierigkeiten, welche namentlich die Verse mir bereiteten.

Nachdem ich den Text der noch nicht publicirten Erzählungen nach den Hall'schen Handschriften bereits constituirt hatte, wurde ich durch die Gelegenheit der Veröffentlichung einer einzelnen Erzählung im Osterprogramm des Gymnasiums zum heiligen Kreuz zu Dresden 1877 veranlasst, auch die Londoner Handschriften, welche Lassen und Gildemeister für die ersten fünf Erzählungen benutzt hatten, zu vergleichen und darnach meinen Text zu modificiren; er ist dadurch, wie ich hoffe, einheitlicher geworden, indem die wesentliche Uebereinstimmung des Londinensis A mit Halls a, welchem ich schon bis dahin hauptsächlich gefolgt war, für die Constituirung desselben eine festere Grundlage gab.

Bevor ich jedoch über meine Gestaltung des Textes genauer Rechenschaft gebe, muss ich über die verschiedenen Sanskrit-redactionen des Werkes überhaupt und die von mir benutzten Handschriften insbesondere einigès vorausschicken.

Die literargeschichtliche Stellung der *Vetālapaṇcaviṅṭikā*, ihre Entstehungszeit, ihr Verhältniss zu andern Sammlungen ähnlicher Art und andere damit zusammenhängende Fragen zu erörtern, fühle ich mich nicht berufen. Auch eine eingehende Vergleichung der verschiedenen Sanskritredactionen unter einander und mit den Bearbeitungen in neueren indischen Dialecten halte ich für eine Textausgabe nicht für erforderlich; die rechte Stelle für eine solche wäre die Einleitung zu einer Uebersetzung oder Analyse der sämtlichen vorhandenen Sanskritredactionen. Hier begnüge ich mich in beiden Beziehungen auf die betreffenden Abhandlungen von Brockhaus¹⁾, Benfey²⁾, Oesterley³⁾ und Weber⁴⁾ zu verweisen.

Die Zahl der bisher mehr oder weniger bekannt gewordenen sanskritischen Fassungen der *Vetālapaṇcaviṅṭikā* ist gegenwärtig auf fünf anzugeben, nämlich zwei poetische und drei prosaische. Mit den ersteren zu beginnen, ist die Recension des Somadeva im *Kathāsaritsāgara* durch Brockhaus' Ausgabe allgemein bekannt; von der zweiten poetischen Recension in einem ähnlichen Werke, der *Bṛhatkathā* des Kshemendra aus Kashmīr, hat bisher nur verlautet, dass sie von Burnell im südlichen Indien und von Bühler in Bombay aufgefunden worden ist (Weber, *Ind. Stud.* 15, S. 190), und es hat daraus die sechzehnte Erzählung Zachariae vorgelegen bei seiner Publication von Çivadāsa's Recension dieser Erzählung in Bezzenbergers Beiträgen zur Kunde der indogerm. Sprachen IV (1878), woselbst S. 369 Näheres darüber angegeben und S. 372 f. der 11. und 31. Vers dieser Erzählung Kshemendras angeführt wird. Ausser diesen zwei kleinen Bruchstücken werden wir sogleich nachher noch ein grösseres Stück kennen lernen, welches wahrscheinlich dem Kshemendra zugeschrieben werden muss, zunächst aber ist zu bemerken, dass wir einen vorläufigen Ersatz für dessen Bearbeitung unserer Sammlung in der von mir hier veröffentlichten anonymen Recension der Handschrift *f* besitzen. Der Text dieser Handschrift nämlich, welchen ich in meinem oben erwähnten Programm nur erst mit Vorbehalt als eine selbständige Fassung be-

1) Berichte der K. Sächs. Ges. d. Wiss., Philol.-histor. Cl., 1853, S. 181 ff.

2) Bulletin der St Petersburg. Acad. d. Wiss., Philol.-histor. Cl., 1857, S. 170 ff.

3) *Baitāl Pachisi* oder die fünfundzwanzig Erzählungen eines Dämon, in deutscher Bearbeitung mit Einleitung etc., Leipzig 1873.

4) Ueber die *Sinhāsanadvātriṅṭikā*, *Ind. Stud.* 15, bes. S. 194 ff. und in der Recension meiner Ausgabe der 15 Erz., *Jen. Literaturz.* 1877, S. 343 ff.

zeichnete, ist, wie wir sogleich sehen werden, nicht mehr und nicht weniger als ein Auszug aus Kshemendras Bṛihatkāthā.

Dass diese Recension f wesentlich anders geartet sei als die des Çivadāsa, dessen Namen die Handschrift ja auch nirgends nennt, zeigt sich schon in dem hier häufigen Gebrauch von Verbalformen zur Erzählung statt der in dieser Literaturgattung sonst fast allein üblichen Participia, wovon jede Seite zahlreiche Beispiele bietet, und in manchen poetisch klingenden Wendungen und Attributen, wie yaçaḥṇariro 'bhūt XVII (XVI) 87, 18, suvarṇakadaliramye sarvartuphalapushpādhye kânane VIII, 78, 37f. Sodann ist in unserem Texte oft ein auffälliger Versrythmus zu bemerken, wie gleich in den eben erwähnten Worten; ersetzt man hier das im Compositum auslautende, für die Bedeutung entbehrliche ādhyā durch das Suffix ka, so hat man einen richtigen Halbçloka:

suvarṇakadaliramye sarvartuphalapushpake.

In ähnlicher Weise kann man in nicht wenigen anderen Fällen durch geringe Aenderungen vollständige Halbverse herstellen; z. B. braucht man nur pṛithivī zweisilbig zu machen 69, 25:

pṛithvimūlyāni ratnāni dattvā kiṃ prāptum icchasi,

ein entbehrliches iti zu streichen 80, 13:

adushtā tvāṃ sameshyāmi, tato 'nujñātum arhasi,

mayā zu streichen 69, 6f.:

tato Gāruḍamantreṇa sa dvijo nṛvishīkṛitaḥ,

das he der Anrede wegzulassen 71, 29f.:

rājan, tava pure channā Dantaghātakaputrikā,

das erste Wort aus der Zusammensetzung herauszunehmen und in den Genetiv zu setzen:

Karnotpalasya nṛpateḥ sacivo Dantaghātakaḥ,

das überflüssige ākhyā aus der Zusammensetzung mit dem Namen wegzunehmen und am Anfang umzustellen 74, 14f.:

Gandharvo Citraseno 'bhūt sârikâ ca Tilottamâ,

die drei letzten Worte umzustellen 80, 14f.:

tataḥ sâ tena samtyaktâ gacchanti vijane niçi,

babbhūva in āsit zu verwandeln und umzustellen 73, 37.

āsīd Dharshavatī nâma Dharmasya nṛpateḥ purī,

oder vielleicht besser wie Somad. 77, 48 zu schreiben:

asti Harshavatī nâma etc.

Ein bis auf die Cäsur richtiger Halbvers steht 69, 14, wo eben das in der Cäsur stehende Wort mir schon früher verdächtig war:

sa rājā tat phalaṃ koṣāgārahaste samarpayat.

An anderen Stellen sind zur Herstellung von ganzen Halbversen grössere Veränderungen nöthig, z. B. 79, 2 tasmai zu streichen und die Zusammensetzung aufzulösen, dabei ca umzustellen:

tām kanyām Asurāṇām ca rājyaṃ dattvā nṛpo 'bravit.

Natürlich bleiben solche künstlichere Reconstructionsversuche immer sehr problematisch.

Einzelne pādās und kürzere Çlokaaushänge sind häufig, wie 69, 8 f. iti çrutvā 'haṃ uktavān; *ibid.* vidyayā (vidyāyāḥ?) kiṃ prayojanam; 71, 19 sa ca çvā tatksanaṃ mṛtaḥ; 74, 35 pṛthivimūlyam arhati; 77, 34 stotum upacakrame; 81, 27 iti rājñe niveditam, u. s. w.

Wie der Verfasser unseres Auszuges bei der Umgestaltung der Verse verfahren ist, dafür haben wir ein Beispiel in dem einen der von Zachariae aus Kshemendra angeführten Verse, welcher mich überhaupt zu der Entdeckung des wahren Characters der Recension f geführt hat. Dieser lautet bei Kshemendra:

durlakshañe 'ty anenā 'haṃ pratyākhyāte 'ti mānini

Unmādinī tato rājñāḥ saudhāt tanum adarçayat.

Daraus der Auszug (ich mache Punkte für die vom Epitomator weggelassenen Worte):

tato' durlakshañe 'ti anena ahaṃ vyākhyātā iti . . .

Unmādinī . . rājñe . . . svakāyam adarçayat.

Hier liegt der Zusammenhang klar am Tage und ich halte meine obige Behauptung schon dadurch für bewiesen. Daher habe ich auch kein Bedenken getragen, Zachariaes Angabe, dass bei Kshemendra in derselben 16. Erzählung der Freund des Königs Virāja heisse, zur Emendation einer corrupten Stelle von f zu benutzen (s. Anm. zu 87, 6), wo Zachariaes Vermuthung mit der meinigen zusammentraf. Dass freilich der Epitomator sich nicht immer an sein Original hielt, zeigt der andere von Zachariae angeführte Vers des Inhalts, dass der General erklärt die Unmādinī zu einer Tänzerin im Tempel machen zu wollen, wovon der Auszug keine Spur enthält.

Der hier geführte Nachweis hat jedoch noch ein weiteres Interesse, als dass er nur unsere anonyme Recension in das rechte Licht setzte; er führt uns weiter, indem wir folgende Schlussfolgerung machen: Wenn die Prosa von f ein Auszug aus Kshemendra ist mit vielen nur schwach verdeckten Spuren des metrischen Originals, so muss ein poetisches Stück, zu welchem f in eben

diesem selben Verhältnisse steht, dem Kshemendra angehören. Dies trifft nun zu für die poetische Fassung der beiden letzten Erzählungen und des Rahmenschlusses, welche ich aus der Handschrift **B** mitgetheilt habe, S. 64ff.

In der ersten davon, der 24. (in **f** 23.), welche sonst nur aus der Hindibearbeitung und aus Somadeva bekannt ist, sind folgende Stellen beweisend für den Zusammenhang: **f** 91, 28 pûrvajanma-vipâkavaçât = **B** 64, 4 pûrvakarmavipâkât; **f** 91, 30 saṃskârârtham ânitaṃ dvijaputraṃ = **B** 64, 6 saṃskârâya samânitaṃ dvijasûnuṃ; ebenda ist tataḥ suptotthita iva vollständig = **B** 11 α; das poetische dvijâtmajaḥ ist dann wieder in dvijaputraḥ verwandelt, das Weitere verändert, die Angabe harsho babhûva daraus entnommen; im folgenden Verse ist umgestellt und janakena durch pitribhyâṃ ersetzt, prâpyamâno 'pi beibehalten, in der zweiten Hälfte nur sa gestrichen. Hier ist wieder die Uebereinstimmung so unzweifelhaft, dass man sie textkritisch benutzen kann, und wenn ich das eher bemerkt hätte, würde ich in **B** v. 12 γ auch tatkalajñânâvairâgyo geschrieben haben. Ebenso sind auch 91, 39f. die Worte von **f** bâlye mâtṛâ vardhitaṃ cirasevitaṃ so offenbar aus **B** v. 14f. entlehnt, dass die Verbesserung bâlye für vâlo der Handschrift **f** sich von selbst darbot.

In der 25. Erzählung stimmt der Anfang von **f** (92, 2) dâkshinâtyo (so z. l.) narapatir Dharmo nâma vollständig mit **B** (65, v. 2) überein; ebenda findet sich sahito yayau von **B** auch in **f**, wo nur vanaṃ dazwischen eingeschaltet ist. Die folgenden Worte bhûṣaṇalolubhaiḥ çabaraiḥ sa rājâ nihataḥ sind wieder deutlich entlehnt aus Vers 5 in **B**:

tatra taiḥ sa mahîpâlo ratnabhûṣaṇalolupaiḥ
nihato 'nekaçabaraḥ etc.

Aus Vers 6 hat der Epitomator das Eingeklammerte weggelassen: tasmin [ni]hate [vyapâyâd] duhitrâ saha tadvadhûḥ, und aus vanaṃ praviçya Vers 8 das Hauptverbum vanaṃ viveça hinzugefügt. 92, 13f. finden wir in **f** wieder fast dieselben Worte wie in **B** v. 13: taylor (in **B** verschrieben, vielleicht te taylor zu lesen) vaṇça[sam]bhûtâḥ parasparaṃ kiṃ (ke **B**) bhavanti, im Verse parasparaṃ am Ende; darnach iti priṣṭho nripaḥ haben **f** und **B** gleich, ebenso das Verbum prâyât. Vers 14 praçaṇsan (prasam-sam geschrieben) tam abhâshata = taṃ nripaṃ prasannam abhâshata **f** 92, 15. **B** v. 16 γ sa vaṇcaniyo yatnena . . tvayâ = **f**

16 *tvayâ prayatnena sa vañcaniyaḥ*. **B** v. 17 *sa tvâṃ vakshyati* und *praṇāmaḥ kriyatām iti* ist gleichlautend in **f** 17 f. Man könnte auch vermuthen, dass hier das sonderbare *pretamârge* in **B** aus *prete nite*, wie **f** hat, entstanden sei. Weiter ist, ohne das in Klammern Stehende, *tadâ khaḍgena [tvayâ sa] hantavyaḥ* in **f** 20 = **B** v. 20 α . Endlich *iti sarvaṃ mayâ kathitaṃ* in **f** 21 entspricht **B** v. 21 γ *iti sarvaṃ samākhyatām*, und die letzten Worte von **f** *râjâ taṃ pretam âdâya yogisamīpaṃ yayau* sind offenbar Paraphrase von **B** *râjâ 'pi çavam âdâya Kshântiçilântikaṃ yayau*.

Wir haben also hier ein Stück von Kshemendras Dichtung, wonach sich allenfalls ein Urtheil bilden lässt. Das erste und sicherste ist, dass seine Darstellung weit kürzer ist als die des Somadeva. Denn in der 16. Erzählung (= Somad. 17) stehen den 61 Çloken des Somadeva nach Zachariae 39 des Kshemendra gegenüber, reichlich die Hälfte, in der 24., 25. und dem Schluss des Rahmens (= Somad. 23—25) stehen Kshemendras 17, 22 und 12 Çloken gegen 48, 75 und 41 des Somadeva, also ungefähr ein Drittel, bezw. noch weniger. Sodann bestätigt der unverkennbare enge Zusammenhang zwischen Somadeva und den hier auf Kshemendra zurückgeführten poetischen Stücken nebst dem Prosaauszug der Handschrift **f**, die fast durchgängige Gleichheit der Namen und die Uebereinstimmung in allem Sachlichen insbesondere gegenüber der Recension des Çivadâsa die Angabe, dass beide erstere Autoren aus derselben Quelle geschöpft haben, nämlich aus der in *Pañcâci* verfassten *Bṛihatkāthâ*.

Ohne hierauf näher einzugehen will ich nur das Eine Wichtige hervorheben, dass auch die Einleitung der *Vetâlapañcaviṇṭikâ* bei unserem Anonymus von **f**, das heisst also bei Kshemendra, mit Somadeva völlig übereinstimmt. Wie nämlich schon Weber in seiner Anzeige von Brockhaus' Ausgabe des Somadeva (*Ind. Streif.* 2, S. 366) bemerkt, ist bei diesem die *Vetâlapañcaviṇṭikâ* in den Rahmen des *Daçakumâracarita* eingeschoben. Sie gehört da in die Erzählung des Vikramakeçarin, des siebenten der zehn Gefährten des Prinzen *Mṛigâṅkadatta*, mit welchen dieser sich zur Erlangung der Prinzessin *Çaçâṅkavatī* nach *Ujjayinī* aufgemacht hatte. Als der Prinz mit den nach der Zerstreuung bereits wiedergefundenen sechs Gefährten seinen Weg fortsetzt, kommt plötzlich *Vikramakeçarin*, auf den Schultern „eines sehr hässlichen (*ativikṛita*) Mannes“ sitzend, aus den Wolken auf ihn zugeflogen und stürzt

ihm zu Füßen. Nachdem er seinen Träger entlassen und ihm befohlen, wenn er an ihn denke, wiederzukommen, erzählt er dem erstaunten Mrigāṅkadatta, dass er nach seiner Trennung von ihm und vergeblichem Suchen beschlossen gehabt habe nach Ujjayinī zu gehen, wo er ihn zu finden hoffte. Unterwegs habe er in dem Dorfe Brahmasthala an einem Teiche sich unter einen Baum gesetzt, dorthin sei ein alter Brahmane gekommen und habe ihn vor einer dort befindlichen giftigen Schlange gewarnt, die schon ihn gebissen habe, weshalb er hier sich ertränken wolle. Vikramakeçarin, der sich auf Giftkuren versteht, heilt den Alten, und zum Danke lehrt der ihn den Zauber zur Gewinnung eines Vetāla, durch welchen er alles Gewünschte erlangen könne, so wie Trivikramasena durch die Gunst eines Vetāla die Herrschaft über die Vidyādhara erlangt habe. Dieser Geschichte entspricht der Anfang der Recension f ganz genau. Allerdings fehlt von der Handschrift das erste Blatt, und da auch der Schluss des Rahmens nur sehr fragmentarisch erhalten ist, so lässt sich über die Art, wie unser Epitomator für die selbständige Erzählung der Vetālapañcaviṇçati die Einleitung gestaltet haben mag, nichts Gewisses sagen; vermuthlich stimmt sie mit dem überein, was aus Taylors Auszug aus der Brīhatkathā bei Oesterley S. 172 zu lesen ist. Aber der Anschluss an Somadeva ist so genau, dass wir unsern Text sogar darnach emendiren können. Die ersten Worte desselben nämlich, das Ende eines Satzes, entsprechen offenbar dem Schluss von Somad. 75, 7: „smṛito 'bhyeshyasi mām“ iti, wornach die das erste erhaltene Blatt unserer Handschrift beginnende Silbe na vor punar āgantavyaṁ nicht als Negation, sondern als Endsilbe eines Instrumentalis aufzufassen ist, etwa māmā "deçena. Auch die Worte unseres Textes 69, 9f. ekakino māmā 'pi vidyayā kiṁ prayojanam und kiyaṁ mātṛaṁ suhṛitsaṁgena werden erst verständlich durch Somad. l. c. 18: Mrigāṅkadattaviyuto Vetālaiḥ kiṁ karomy aham.

So sehen wir also im Stofflichen die vollständige Uebereinstimmung des Kshemendra mit Somadeva. Bezüglich der Darstellungsweise des ersteren will ich nur bemerken, dass die hier vorliegenden Proben uns gerade keinen hohen Begriff von seiner Kunst geben. Trotz der schlechten Ueberlieferung in B lässt sich doch so viel erkennen, dass seine Darstellung hier an Ungleichmässigkeit leidet, dass er Hauptsachen der Erzählung manchmal sehr kurz giebt, so dass es fast unverständlich wird, und sich daneben wieder

in weitläufiger Schilderung von Nebendingen ergeht. So wird in der 25. Erzählung die Hälfte der Geschichte in 4 Çloken abgemacht (9—12), welche bei Çivadâsa einem Abschnitte von 15 Zeilen unseres Textes (61, 17—31) entsprechen, und daneben werden 3 Verse (4, 7 u. 8) mit nebensächlicher Schilderung ausgefüllt. Ein ähnliches Urtheil fällt Böhler nach den von ihm mitgetheilten Proben der *Bṛihat-kathâ* im *Indian Antiquary* I, 306 b. Ausführlich handelt derselbe darüber im Reisebericht, *Journ. Bomb. branch R. A. Soc.* 1877, Extra number.

Aber diese Stücke, die wir hier als Eigenthum des Kshemendra nachgewiesen zu haben glauben, gehen in der handschriftlichen Ueberlieferung unter dem Namen des Çivadâsa, so dass uns hier eine eigenthümliche Verquickung der beiden Autoren vorliegt. Und zwar ist es nicht nur die schlechte Handschrift **B**, welche nach der 23. Erzählung aus der Prosa, ohne einen Unterschied bemerklich zu machen, in die metrische Fassung übergeht und diese nach dem Schlusse jeder Erzählung ausdrücklich als Çivadâsas Werk bezeichnet, sondern wir finden auch an zwei andern Stellen in andern Handschriften einige zur Erzählung gehörige Verse, welche mit den von uns für Kshemendra in Anspruch genommenen aus **B** identisch sind. Zunächst am Schlusse der 22. Erzählung, welche mit der von unseren Handschriften nur in **B**, in metrischer Form, überlieferten 24. wesentlich gleich ist, stehen die 5 Zeilen 64, 14 $\gamma\delta$ çarîram idam — 16 vartitotsavaḥ nicht nur in **B** an dieser Stelle — in dieser Handschrift also zweimal, und zwar jedesmal anders, was bei den Anmerkungen S. 207 übersehen war und im Nachtrag ergänzt ist —, sondern auch in **A**, für die entsprechende Prosa der übrigen Handschriften, in unserm Texte 57, 42 ff.; und zweitens am Schlusse der Rahmenerzählung, der fast in jeder Handschrift anders ist, stimmt doch in einigen Verszeilen mit **A** und **B** auch **d** überein, so dass wir also eine dreifache Bezeugung von Versen des Kshemendra unter dem Namen des Çivadâsa haben. Es sind das in **B** 5 Zeilen, tataḥ samâyayus 66, 32 bis zum Schluss, = 62 Vers 2—4 unseres Textes, welcher hier **A** folgt; **d** hat nur 3 Zeilen erhalten, = Vers 4 $\gamma\delta$ und 5, aber von den vorhergehenden Versen einige so in Prosa aufgelöst, dass die ursprüngliche Fassung noch leicht zu erkennen ist.

Mit dieser Constatirung eines gewissen Zusammenhanges zwischen Kshemendra und Çivadâsa müssen wir uns hier begnügen; worauf

derselbe beruht, wird sich vielleicht später einmal erklären lassen, wenn erst Kshemendras Werk vorliegt.

Wir haben es nun noch mit den zwei Prosaredactionen des Çivadâsa und Jambhaladatta zu thun. Die letztere, welche seit 1873 durch die in Calcutta erschienene Ausgabe des Pandit Jibânanda Vidyâsâgara bekannt ist, schliesst sich dem Stoffe nach eher an Somadeva und Kshemendra als an Çivadâsa an. Freilich aber weicht sie von beiden in der Reihenfolge der Erzählungen nicht unwesentlich ab und die 11., 13. und 20. des Çivadâsa fehlen darin ganz, während als 20.—22. drei andre lange Erzählungen eintreten, die in keiner andern Recension vorkommen. Ein charakteristischer Unterschied von Çivadâsa ist ferner der, dass keine Sentenzen in die Erzählung eingestreut sind, während seltsamer Weise nur in einigen der ersten Erzählungen Einleitung und Schluss, das was zum Rahmen gehört, in verschiedenen Versen gegeben sind, nämlich Anfang und Ende von 7 und 8, Anfang von 4 und Ende von 3 und 5. Nach unseren Begriffen von Stil würden wir eine Gleichmässigkeit darin verlangen. Im Uebrigen will ich hinsichtlich der Darstellung des Jambhaladatta blos auf das Urtheil von Aufrecht verweisen, welcher sie im Verz. d. Oxf. H. S. 152 im Vergleiche zu der des Çivadâsa als elegantior bezeichnet.

Die Ausgabe von Jibânanda ist nicht gerade mit Sorgfalt gemacht; sie könnte verbessert werden durch Vergleichung dreier Handschriften, welche denselben Text bieten, nämlich der von Aufrecht im Oxforder Catalog unter Nr. 327 erwähnten bengalischen, einer zweiten bengalischen der India Office Library, Nr. 3106 A, und der einen jetzt in Cambridge befindlichen nepalesischen, welche Wright mitgebracht hat, MS. Add. 1619. Die beiden erstgenannten stimmen in den von Aufrecht verzeichneten Lücken, in der falschen Zählung, insofern die 17. Erzählung der Calcuttaer Ausgabe als 18. bezeichnet wird und so fort, und in den kleinen Textproben, die ich zufällig aus der Handschrift des India Office mir notirt hatte und mit Aufrechts Angaben vergleichen konnte, so vollständig überein, dass man annehmen muss, es sei die eine von der andern abgeschrieben, oder beide von demselben Original; auch mit dem Calcuttaer Texte stimmen sie nach den eben erwähnten Proben fast überall buchstäblich überein, während dieser die Lücken durch andere Erzählungen ausfüllt.

Von der oben genannten nepalesischen Handschrift von Cam-

bridge, in Sanskrit und Newâri, geschrieben 1675 unserer Zeitrechnung, kann ich nur angeben, dass sie mit dem 3. Verse der Calcuttaer Ausgabe *namâmi mañju*⁰ beginnt. Die andere ebendort befindliche nepalesische, Add. 1655, weicht nach den von Windisch mir daraus mitgetheilten Proben von der Calcuttaer Ausgabe wesentlich ab und hat zum Theil auch eine andere Reihenfolge der Erzählungen; Windisch bezeichnet sie als „nicht besonders alt und auch nicht besonders gut“. Sie beginnt mit demselben Verse wie die andre, aber sehr corrupt; in der Unterschrift der 14. Erzählung hat sie den Namen des Autors: *iti Jambhalaviracitaṁ* (sic!) *kathâpañcisake* (sic!) *caturddaṣo Vetâlaḥ*. Der Jogin oder vielmehr *kâpâlîka*, wie ihn auch die Calcuttaer Ausgabe bezeichnet, heisst hier *Jñânaçîla*, aber im Anfang der zweiten Erzählung, wenn so richtig zu lesen ist, *Kshântiçîla*. An derselben Stelle wird der König, der den *Vetâla* holt, *Vikramakeçarin* genannt, wie bei *Somadeva* der Gefährte des Prinzen heisst, welchem die *Vetâlapañcaviṅṭati* erzählt wurde. Die 14. Erzählung der Calcuttaer Ausgabe, *Çivadâsas* 16., fehlt darin nach einer Mittheilung *Zachariaes*; was für welche sonst noch darin enthalten sind oder fehlen, darüber sind mir keine Angaben gemacht worden.

Die Recension des *Çivadâsa*, zu der wir nun endlich gelangen, scheint von den prosaischen Darstellungen der *Vetâlageschichten* die grösste Verbreitung genossen zu haben. Sie zeichnet sich vor den andern aus durch die zahlreichen eingestreuten Verse, welche zum Theil nachweislich anderswoher entlehnt, zum Theil aber auch wohl von dem Verfasser selbst gedichtet sind. Das letztere ist selbstverständlich der Fall bei denjenigen Versen, welche direct zum Material der Erzählung gehören, sie weiter führen in der Art, dass ohne sie im Sachlichen etwas fehlen würde, wie z. B. am Ende der ersten Erzählung unser Vers 32 eine nothwendige Angabe enthält. Aber abgesehen von derartigen Versen giebt es nicht wenige, welche zwar auch, wie man es ausdrücken kann, zur Erzählung gehören, etwa eine Situation ausmalen, aber trotzdem ebensogut für andere ähnliche Situationen gedichtet und von *Çivadâsa* oder denen, welche ihn zu verbessern glaubten, in die betreffende Erzählung hineingenommen sein können, wie z. B. die hübschen Strophen 4—8 in der 20. Erzählung. Diese gerade ist man gewiss geneigt für Producte des Verfassers unseres Werkes zu halten, aber die eine davon, die 6., ist nach *Çârṅgadharas* Pa-

ddhati (Aufrecht, ZDMG. XXVII, 90 f.) nicht von ihm, sondern von Çaṅkuka Mayûrasûnu; es lässt sich daher auch über die anderen, über welche keine Angaben bekannt sind, nichts fest behaupten. Ebenso können Schilderungen in Versen, wie die von der Schönheit der Unmâdini in der 16. Erzählung, ebensogut anderswo vorkommen, wie denn auch diese sich etwa gleichlautend im Mâdhavânalâkhyânam finden, und es wird oft unmöglich sein zu entscheiden, wo solche Verse ihre ursprüngliche Stelle haben. Daher habe ich für das Versverzeichnis bei der Trennung der Verse, die wirklich in die Erzählung gehören, und des poetischen Flitterstaates, der zum Aufputz irgendwo anders her entlehnt sein kann oder nachweislich entlehnt ist, der ersteren Gattung möglichst enge Grenzen gezogen. Diese Unterscheidung aber überhaupt zu machen war mir deshalb nöthig, weil es mich interessirte zu sehen, wie viel oder wenig Neues den Freunden der indischen Spruchpoesie in der Vetâlapaṇcaviṇçatikâ eigentlich geboten würde. So habe ich denn nach dieser Sonderung eine Zählung veranstaltet, und gefunden dass — wenigstens meinem Versverzeichnisse nach — in den verschiedenen Handschriften des Werkes zusammen 692 Sanskritverse vorkommen, manche davon mehrere Male, von denen 202 schon bekannt und anderweit belegt sind, 24 aber von Boehtlingk nur aus den ersten fünf Geschichten der Vetâlapaṇcaviṇçati nach Lassen und Gildemeister angeführt werden; zu dieser letzteren Categorie der nur aus diesem Werke nachweisbaren Verse müssten wahrscheinlich noch manche gerechnet werden, die Boehtlingk nur aus dem Subhâshitârṇava anführt, die also die letztere Sammlung jedenfalls aus der Vetâlapaṇcaviṇçati entnahm. Von den obigen 692 Versen sind 22 mehr oder weniger corrupt, einige wenige unconstituierbar oder zweifelhaft, ob sie überhaupt Verse sein sollen, und 113 von der Gesamtmasse sind, wenigstens meiner Auffassung nach, als im engeren Sinne zur Erzählung gehörig zu bezeichnen. Alle diese abgerechnet, bleiben immerhin, wenn man auch noch die 2 aus der Recension f hinzukommenden neuen Verse mitrechnet, 333 richtige Verse in verschiedenen Metren, welche jetzt neu bekannt werden. Hierbei sind ausser Berechnung geblieben die etwa 28 (zur Hälfte ihrer Zahl zur Erzählung gehörigen) halben Çloken, die zum Theil an vollständige Çloken angeschlossen, theilweise aber auch selbständig vorkommen; die gegebene Zahl ist nicht zuverlässig, weil ich in der selbständigen Numerirung solcher An-

hängsel vielleicht nicht consequent genug gewesen bin. Ferner aber kommen noch 53 Prakritverse hinzu, von denen nur 3 bereits bekannt waren, der grössere Theil allerdings, 32 an der Zahl, ganz oder theilweise corrupt sind, sodass vollständig constituirt nur 18 als neue Erwerbung vorliegen.

Eine genauere Untersuchung über dieses Versmaterial, über etwaige anderweite Provenienz der bisher unbekannten und andere damit zusammenhängende Fragen würde vielleicht literargeschichtlich einige Resultate ergeben, konnte aber von mir jetzt wenigstens nicht angestellt werden.

Wenden wir uns nun zu dem prosaischen Theile des Werkes, so sind zunächst über die Sprache desselben einige Bemerkungen zu machen, die sich in gleicher Weise wenigstens auf den Theil der Verse mit erstrecken, welcher bis zum Beweise des Gegentheils unserem Autor, oder vielmehr, da hier beide Recensionen zusammen zu betrachten sind, unseren Autoren, selbst angehört.

Hierüber hat schon Weber in der Anzeige meiner Ausgabe der 15. Erzählung, a. a. O. S. 344, einiges gesagt, und manches von demselben Gelehrten in Bezug auf die Sprache der *Sinhāsa-nadvātrīṅṭikā* (Ind. Stud. 15, S. 204 ff.) und die des *Pañcadaṇḍa-chattraprabandha* (in der Ausgabe desselben S. 2 ff.) angeführte findet sich ähnlich in unserem Werke, und zwar, wenn ich mich nicht täusche, mehr noch in der anonymen Recension als in der des *Çivadāsa*. Die Sprache ist eben keine völlig correcte, sie zeigt häufig Fehler in den Flexionsformen, wie in syntactischer Beziehung, wobei freilich vieles auf Rechnung der Abschreiber kommen mag. Ohne hierbei Vollständigkeit zu erstreben, führe ich aus der Declination heteroclitische Formen an wie *duhitām* S. 116 Z. 9 v. u., *duhitāyā* S. 124 extr., wo zugleich das *Dvandva*-Compositum singularisch flectirt ist, *vidushair* von *vidvañs* S. 144 med.; ferner *tulyākṛitīḥ* als masc. statt *krītin*, die fast regelmässige Verwendung von *vṛittānta* als Neutrum, ebenso *vara* 39, 15. *daṇḍa* in dem Verse S. 107 extr. und andere, was in den Anmerkungen gar nicht erwähnt ist. Häufiger noch finden sich falsche Verbalformen, wie *bhuñjāmi* 46, 13, zu 28, 22 und öfter, *rodāmi* 168 zu 41, 16 und *rodati* in B XXIV, v. 15, *grihita* st. *grihyeta* 78, 36; *vyadhita* st. *vyadhita* 70, 17, wohl nicht blos Schreibfehler; *ḍṛiṣṭuṃ* 87, 2, ebenso *grihituṃ* 203 med.; *ghūrṇāyamāna* 156, 1; *mūṣhāyitāvah* 156, zu 33, 44, *muñcyatām* 157, zu 34, 22; *ibid.* *muñcāpaya*

mit der von Weber, Pañcadaṇḍach. S. 13 Anm. 14 erwähnten prakritischen Causativbildung auf ⁰āpay; so auch kārāpitāḥ in g st. racitāḥ **54**, 27 und çikshāpitāḥ **3**, 36. Eine sonderbare Verwechselung ist jeshyāmi st. jīye **138** zu **24**, 41, was uns auf das syntactische Gebiet hinüberleitet; ähnlich uktvā statt ukte **77**, 13, kathayitvā st. kathite **79**, 32, **88**, 20 und ebenso **92**, 42, wo ich çrutvā geschrieben habe.

Ein seltsamer syntactischer Fehler, der öfter vorkommt, ist die Verbindung der 3. sing. imperat. pass. mit einem Object statt Subject, wie kathām çrūyatām im Anfang von Erzählungen, z. B. IV, **18**, 19 çrūyatām tāvat kathām imām **A**; sarvābharāṇāni grīhyatām **144** zu **28**, 23. Die auch von Weber Pañcadaṇḍach. 26, 131 erwähnte Verwechselung der 2. und 3. Person findet sich auch hier zuweilen, wie dunoti in 3 Handschriften von 5 st. dunoshi, im Vers 2 von XX, und nā ⁰nvabhūn st. ⁰bhūr in **A** in demselben Verse; tvam ca Vikramaseno ⁰bhūd rājā in **A** XXV, **62**, v. 4; viçvaçet in **D**, XXV, **204** extr. Ein Nomin. absol. steht **27**, 29: vivāhitā satī . . yāvad bhartā . . karoti, durch sieben Handschriften bezeugt, und ebenda 32 kanyā satī yad vṛittāntam abhūt in zwei Handschriften; ähnlich dvau tau tatra upaviçya humkāro muktaḥ in **D**, **132** zu **21**, 46. Nicht selten ist ein anderes Fallen aus der Construction wie **90**, 10 f. tena putreṇa . . jagāma; **157** zu **33**, 44 āvābhyām . . mūshāyitāvaḥ (so!); **213** zu **91**, 16 sakautukais tair . . prāpuḥ.

Eigenthümlich ist die Zusammensetzung ullambitasthitāḥ in f am Schluss von XVII, XIX, XX und XXI statt ullambhitāḥ sthitāḥ, wie ich geschrieben habe, eine Zusammensetzung des participium conjunctum mit dem das verbum finitum vertretenden Particip. Von andern Irregularitäten der Zusammensetzung ist mir aufgestossen aśṭaulakshaṇavant in a, zu **61**, 18.

Hier ist auch die Behandlung des Sandhi in der Sprache meiner Texte zu erörtern, in welcher Beziehung ich soviel als möglich den Handschriften mich angeschlossen habe. Denn die so häufige Vernachlässigung der Zusammenziehung und andrer euphonischer Veränderungen ist jedenfalls nicht bloß Nachlässigkeit der Abschreiber, sondern, wie Weber in der mehrgenannten Recension (Ind. Str. 3, 519) sagt, ein peccatum ab origine. Die Abweichungen von den Regeln der Grammatiker zeigen sich hier nach zwei entgegengesetzten Seiten; nämlich einerseits werden die Wortauslaute vor andern Wörtern oft so gelassen, wie sie am Ende

sein würden, also steht z. B. der Visarga auch vor tönenden Lauten und vor dumpfen Cerebralen und Dentalen, der Anusvāra auch vor Vocalen, und schliessende Vocale bleiben vor folgenden Anfangsvocalen oft unverändert, bez. unzusammengezogen; andrerseits aber tritt wieder gerade eine Neigung zu sonst verbotenen Zusammenziehungen auf, wie Malayavatyā 'gre **40**, 26 und tasyā 'gre als fem. **71**, 14 u. ö., oder yogye 'ti = yogyas iti **77**, 12, çiqire 'va = çiqire iva **56**, v. 13, adhaurdhva = adhas-ūrdhva **136**, v. 12, u. a. Diese Neigung geht so weit, dass sie selbst zur reinen Elision des folgenden Vocals führt, wie in Surasundaripākhyāṇaṃ in **g** st. °sundaryupākhyāṇaṃ am Schluss von XI (S. **153**) und Harisvāmipākhyāṇaṃ st. °svāmyupākhyāṇaṃ in derselben H. **156**.

Der Wortschatz verdiente eine genauere Behandlung, als ich sie gegenwärtig ihm zu widmen in der Lage bin; ich begnüge mich daher einige seltne oder bisher unbelegte Wörter hervorzuheben, wie dhâṭi Schlacht **36**, 36, paṭṭakila Ackersmann(?) **60**, 16, upakāryā königliches Zelt **103** init. und **173** init., svarṇa für suvarṇa **157** zu **34**, 21, rūpasvin öfter; neu sind vaikālika Abendessen(?) **16**, 4, māṅgalika Gratulationsgeschenk **31**, 36, gotrin = gotraja **39**, 39 u. ö., rājapaṭṭikā Königsplatz(?) **44**, 15, ut-koṣay aus der Scheide ziehen **78**, 15, anukūlya Gunst (pavanasya) **81**, 23, suçilatā gutes Gemüth in dem Verse kshauram° **104**, prāghūrṇika Bewirthung(?) **105** zu **10**, 29 und **175** zu **46**, 8 ff., krayāṇaka Waare **118** init., aṭṭapāla Polizeier **121** zu **17**, 2 f., dinapāṭikā Sold(?) **124** zu **18**, 27, prekshaṇika Schauspieler **125** zu **18**, 35, prādhānya = pradhānapurusha **162** zu **37**, 32 f., *ibid.* sthāpanikā Depositum; prekshaṇiya Schauspiel **183** zu **50**, 12, kṛishyakāra = kṛishivala **202** zu **60**, 16, u. a. m. Eine üble Neubildung nach Analogie von ekadā ist sakṛidā in dem damit beginnenden Verse S. **204**.

Ungewöhnliche Formen bekannter Wörter sind vācā st. vāc in dem Verse asārasya° **142**, auch Pañcadaṇḍach. S. 45, wozu Nota 269, kālaparyāya öfter, z. B. **14**, 37; kāyā **199** v. 16.

Zweimal kommen Hindiworte vor, rahaṭṭa in dem Verse punar janma° **201** zu Vers 15, und bheṭanaka in der Einleitung, **95** zu **5**, 26, und in den carpaṭavākyāni der 22. Erzählung Guzeratī khānā und karavā = kṛitvā, **197** med.

Die Sprache der im Texte des Çivadāsa vorkommenden Dialectverse, soweit ihre Herstellung gelungen, ist meist Māhārāshṭrī, seltner Apabhraṇṣa, das Uebrigbleibende ist, nach Weber, „in bhāshā,

zum Theil in ganz moderner Form, abgefasst“. In der Constituirung, bezw. Orthographie derselben, waren meine Helfer Weber und Pischel zuweilen verschiedener Ansicht, namentlich hinsichtlich des zu setzenden oder wegzulassenden y, worüber Weber bemerkt: „Die yaṣṛuti bleibt da, wo die Mss. sie bieten, besser bestehen. Sie ist eben ein Zeugniß für die Jaina-Herkunft dieser (der Mss.). An Herstellung eines Textes mit der Orthographie des ersten Autors ist, bei dem kläglichen Zustande der Mss., ja doch überhaupt nicht zu denken, s. Ind. Streifen 3, 516. Wenn derselbe im Uebrigen, wie doch wohl anzunehmen, ein Jaina war, so wäre die yaṣṛuti vermuthlich den Versen ab origine zu eigen“.

Was den sachlichen Inhalt der Erzählungen anlangt, so habe ich darüber, gemäss der oben im Anfang ausgesprochenen Beschränkung, nur wenige Bemerkungen zu machen, nämlich ausser über den Rahmen nur zur 2. und 5. Erzählung, in welchen mein Text zufolge des von mir eingehaltenen kritischen Princips, worüber weiter unten, gegenüber der von Lassen gegebenen Fassung wesentliche Abweichungen enthält. In der zweiten nämlich hat der Lassensche von Gildemeister hier nicht geänderte Text ausser den drei in den übrigen bekannten Bearbeitungen vorkommenden Bewerbern um das Mädchen noch einen vierten, welcher nach der Bestattung der Verstorbenen einfach nach Hause geht und schliesslich die Wiederbelebte zur Gattin erhält; in der fünften wird bei Lassen unter den drei gleich ausgezeichneten Freiern dem Weisen die Braut zugesprochen, während sie in allen 'anderen Fassungen, und so auch in meinem Texte, der Bogenschütze bekommt, welcher den Dämon getödtet. Beide Abweichungen, welche dem Çivadâsa eigen zu sein schienen, haben sich mir als Besonderheiten der einzigen Handschrift **A** erwiesen, welcher der erste Herausgeber, damals entschieden mit Recht, gefolgt war, während sie jetzt gegenüber der Uebereinstimmung aller anderen nicht mehr beibehalten werden konnten; in der 5. Erzählung hat denn auch schon Gildemeister das Richtige aufgenommen, was Oesterley entgangen ist.

Dem Anfang der Rahmenerzählung, wie sie aus dem Lassen-Gildemeisterschen Texte bekannt ist, geht in der Handschrift **a** eine Vorgeschichte voraus, welche ungefähr mit dem Anfang der Hindibearbeitung übereinstimmt. Leider fehlt das erste Blatt der Handschrift, und die ersten erhaltenen Worte sind, aus dem Zu-

sammenhang gerissen, nicht verständlich; nur soviel ist sicher, dass da erzählt wird, wie König Gandharvasena (so wird er weiter unten mit der Hindibearbeitung übereinstimmend genannt) nach der Einsiedelei des Büssers Valkalâçana geht; es liegt also hier die Erzählung vor, welche Oesterley S. 179 in den Bemerkungen zur Rahmenerzählung als Einschachtelung C: „Der Büsser und seine Verführung“ bezeichnet. Da nun die Darstellung in unserer Handschrift viel ausführlicher ist als im Hinditexte und bei der Art der Schrift auf einem Blatte nicht viel steht, so ist nicht anzunehmen, dass die beiden dort vorausgehenden Geschichten, „die Frucht der Unsterblichkeit und ihr Kreislauf“ und „Bikrams Kampf mit dem Dämon“ (Oesterley S. 177 und 179) auch hier gestanden hätten. Was Oesterley a. a. O. als Fortsetzung derselben D: „Drei Männer unter gleichem Sterne geboren“ bezeichnet, schliesst auch hier sich an, aber in anderer Weise. Der betrogene Büsser nämlich schleudert wüthend seinen Knaben zu Boden; den Kopf desselben wirft er in das Haus des Königs, den Rumpf in das eines Töpfers, die Beine in das eines Oelmüllers, und in allen drei Häusern wird dann später am selben Tage und zur selben Stunde ein Knabe geboren, worauf in jedem derselben der Astrolog erklärt, dass, wer von den dreien die beiden andern tödte, ein grosser Herrscher werden würde. Der Königssohn nun erhält den Namen Vikramâditya und gelangt nach dem Tode seines Vaters Gandharvasena auf den Thron; der Töpferssohn aber erfährt einst von seiner Mutter die Prophezeiung, und um sie zu seinen Gunsten zu verwirklichen, lockt er den Oelmüllerssohn in den Wald, erwürgt ihn und hängt ihn an einem Baume auf; als das bekannt wird, flüchtet er, und Vikramâditya lässt sein Haus zerstören und freut sich über die Entfernung des Feindes. Diese Dinge erzählt im Hinditexte in der Einleitung der Dämon dem König Bikram und warnt ihn vor dem Töpfer. In ähnlicher Weise giebt sich bei Jambhaladatta am Schlusse der befriedigte Vetâla dem Könige als Oelmüllerssohn zu erkennen und erklärt ihm die feindlichen Absichten des Kshântiçila, den er des Königs Bruder nennt (die Bezeichnung als Töpferssohn findet sich nicht). Dieser wolle den König der Devî als Opfergabe darbringen und dafür die siddhi erlangen.

Von den verschiedenen Darstellungen des Schlusses in unseren Handschriften der Redaction Çivadâsas ist zwar in den Anmerkungen

das Nöthige angeführt, doch will ich auch hier hervorheben, dass nach der gelungenen That des Königs statt der Gandharven auch Indra und die anderen Götter als die Spender des Blumenregens genannt werden, dass in einer Handschrift Indra ihm ein Schwert schenkt, dass, wie in der Telugubearbeitung so hier, in zwei Handschriften der König den Vetāla als Diener sich erbittet, und dass in einer andern der Vetāla in einen unverwüstlichen goldnen Mann verwandelt wird (cf. Weber, Ind. Stud. 15, 211) der es dem Vikramāditya ermöglichen soll die ganze Erde schuldenfrei zu machen. Von dem agnikuṇḍa aber, welcher in der von Weber a. a. O. 277 f. aus der Handschrift S der Siṅhāsanaadv. angeführten Fassung des Rahmenschlusses vorkommt und märchengeschichtlich wichtig ist (Weber a. O. 216), wird in keiner Handschrift etwas erwähnt.

Dass der Schluss des Rahmens bei Çivadāsa als 25. Erzählung gezählt wird, hat schon Oesterley S. 3 hervorgehoben. Gleichwohl haben wir in einer Handschrift (c) eine sonst nirgendsher bekannte 25. Geschichte, die ich trotz ihrer Jämmerlichkeit im Inhalt wie in der Form nicht unterdrücken wollte. Sie ist kurz folgende: Drei Freunde sind bei einer Hungersnoth jeder zu seinem Schwiegervater in Vārāṇasī (Benares) gegangen. Der Eine, hungrig, sucht Nachts zu einem Reisvorrath zu gelangen, wird ertappt und kann, weil er den Mund voll hat, nicht Rede stehen; das hält man für eine Krankheit und giebt einem Wundarzt eine Büffelkuh für die schwierige Operation. Der Zweite macht Nachts mit seiner Frau aus, nicht zu sprechen, und beide bleiben stumm auch als ein Dieb sie bestiehlt. Vom Dritten wird nichts erzählt. Der Vetāla fragt nun, wer hier „der Dumme“ sei, und der König antwortet: Der Dieb! Hierzu verweist Herr Dr. R. Köhler auf Dubois' Pantchatantra, S. 363, wo vier Brahmanen streiten, wer der grösste Narr unter ihnen sei, und der dritte von sich eine Geschichte erzählt, die der des Zweiten in unserer Geschichte ähnlich ist. Abendländische Parallelen dazu hat derselbe Gelehrte im Jahrb. f. roman. u. engl. Lit. XII, 348 angeführt (Contes du Sieur d' Ouville I, 194 und Straparola VIII, 1).

Wir kommen nunmehr zu den Hilfsmitteln für die Constitution des Textes des Çivadāsa, als welche zunächst die Publicationen einzelner Erzählungen in Text oder Uebersetzung zu erwähnen sind. Unter diesen steht natürlich in erster Linie Lassens Ausgabe

der Einleitung und der ersten fünf Erzählungen in seiner *Anthologia sanscritica*, Bonn 1838, 3. Aufl. von Gildemeister *ibid.* 1868, in welcher bereits die Hallschen Handschriften benutzt sind. Sodann ist zu nennen Höfers Publication der 6. Erzählung in seinem *Sanskritlesebuch*, Berlin 1849, S. 69 ff. Während des Verlaufes meiner Arbeit wurde, wie schon oben erwähnt, die 16. Erzählung von Zachariae in Text und Uebersetzung publicirt im IV. Bande von Bezzenbergers *Beitr. z. K. d. indog. Spr.*, S. 360 ff., mit beachtenswerthen Anmerkungen. Der Vollständigkeit halber ist auch meine eigne gleichfalls schon oben erwähnte Publication der 15. Erzählung, Dresden 1877, hier mit zu verzeichnen, und aus gleichem Grunde die von Gildemeister im Vorwort der 3. Aufl. der *Anthologie* pag. VII erwähnte Reproduction der ersten 5. Erzählungen von Bertolazzi, Bassano 1851, welche ich nach Gildemeisters Urtheil darüber („*nihili fuit*“) glaubte unberücksichtigt lassen zu dürfen. Uebersetzt ist das erste Fünftel von A. Luber im Programm von Görz 1875, merkwürdiger Weise ohne Berücksichtigung der schon 1868 erschienenen 3. Aufl. der *Anthologie* und der Boehlingkschen *Sprüche*, ausserdem in *usum delphini* zugestutzt und auch sonst unzuverlässig, also wissenschaftlich ohne Werth. Schon früher hatte Brockhaus dasselbe theils vollständig, theils auszugsweise übersetzt in den oben S. 8 erwähnten *Berichten der K. S. Ges. d. Wiss.*, 1853. Die 6. Erz. ist von Benfey im *Orient und Occident I*, S. 730 übersetzt, die 8. und 12. von Höfer in den „*Indischen Gedichten*“ Band 1.

Die modernen Bearbeitungen und Uebersetzungen, welche Brockhaus a. a. O. und Oesterley S. 6 ff. erwähnen, habe ich nicht benutzt, sondern mich zum bequemen Handgebrauche mit Oesterleys Uebersetzung der *Baitâl Pachisi* (oben S. 8) begnügt, wie ich hoffe ohne Schaden für meinen Text.

Die Handschriften von Çivadâsas *Vetâlapañcaviṇṣatikâ*, von welchen ich Kenntniss erlangt und die ich, ausser C, D und E, sämmtlich genau abgeschrieben oder verglichen habe oder die Windisch abgeschrieben hat, sind die folgenden:

A, Ind. Off. Libr. No. 1765, geschrieben samvat 1849 = A. D. 1792; 87 kleine Blätter, die Seite zu 9 Zeilen, mit schöner gleichmässiger, nicht zu grosser Schrift, in leidlicher Correctheit, vielleicht die beste von allen HH.

B, Ind. Off. Libr. No. 1668, nach Gildem. etwa zur selben

Zeit geschrieben; 54 Blätter, die Seite zu 11—13 Zeilen; schmierige, ungleichmässige, meist ziemlich grosse Schrift voller Fehler. Es giebt kaum eine Zeile, wo nicht ein Wort oder ein Buchstabe, zum mindesten ein kleines Zeichen, weggelassen wäre. Den Text der H. im wesentlichen mit **A** übereinstimmend, bezeichnet Gildem. als aliquanto ornatior, was ich nicht gerade gefunden habe. Nach der Vetâlap. enthält die H. noch auf 32 Blättern das Drama Kumâravijaya.

C, früher in derselben Bibliothek, jetzt verschwunden, geschrieben samvat 1865 (A. D. 1808), 93 Blätter. Nach Lassen weicht diese H. in manchen Einzelheiten von den vorigen ab und ändert auch manches in der Erzählung.

D, Brit. Mus. Add. No. 21477, nach dem Catalog aus dem 19. Jahrh.; 39 Blätter, nach unsrer Art beschrieben, die Seite zu 20 Zeilen. Hiervon besitze ich eine Abschrift des Herrn Dr. Zachariae, die dieser allerdings selbst, als eine Erstlingsarbeit, nicht als gut gelten lassen will. Wie dem auch sei, sicher ist die H. sehr fehlerhaft; sie verwechselt gewöhnlich *î* und *i*, *û* und *u*; häufig steht *ri* für *ru*, z. B. *çritvâ*, auch umgekehrt *ru* für *ri*, z. B. *rusheḥ* für *risheḥ*. In den Unterschriften benennt sie zuweilen die einzelnen Erzählungen nach ihrem Inhalte, z. B. *iti Çrî Vetâlapaṇcaviṇṇatyâṃ Padmâvatikathânakam prathamam, iti çuka-sârikâkathânakam samâptam tṛtīyam*, und am Schlusse *iti Vetâlapaṇcaviṇṇatitamam kathânakam samâptam*. Der Name des Çivadâsa wird dabei nicht genannt, trotzdem aber und trotz vieler Abweichungen (s. Zachariae, a. a. O. S. 368) glaube ich doch hier keine ursprünglich andere Recension annehmen zu dürfen. — Vor den letzten Worten steht folgender Vers:

sârât sâraṃ samâdâya kathâ yâs tu samuddhṛitâḥ,
ajñânâṃ tâḥ (so *Jac. f. ca*) prabodhâya; kshantavyam tu sadâ budhaiḥ.

E, mit **D** zusammengebunden, nur 9 Blätter (17 Seiten, 9—11 Zeilen), die Einleitung und die ersten beiden Erzählungen enthaltend, kenne ich gleichfalls nur durch Zachariaes Abschrift. Auch hier wird Çivadâsa nicht genannt und doch ist es entschieden dieselbe Recension. An einigen Stellen tritt ein besonders nahes Verhältniss zu **C** hervor, jedoch ohne dass ein directer Zusammenhang zwischen beiden glaublich würde.

Die weiter folgenden HH. sind im Besitz des Herrn Fitzedward Hall, nämlich:

a. ursprünglich 92 Blätter, von denen das erste fehlt. 6 Zeilen auf der Seite, mit sehr grosser, schöner Schrift, aber ziemlich fehlerhaft, geschrieben A. D. 1714, wie aus folgendem am Ende stehenden, von Weber constituirten Verse in Bhâshâ hervorgeht:

im̐du(1)dipa(7)ṛishi(7)sasi(1) asita asvani mâsa sukravâra

Sadana(Madana?)sinhake hita lishyo bhagatarâ pavahivârâ(?)

d. h. (samvat) 1771 in der dunklen Hälfte des Āṣvina-Monats am Freitag für Madanasinha (wohl so z. l.) geschrieben von Bahadur . . (?)

Vor diesem Verse stehen folgende zwei, womit der Schreiber, wie häufig, seine Genauigkeit versichert und den Leser ermahnt:

yâdriṣam pustakam dṛiṣṭvâ, tâdriṣam likhitam mayâ;

yadi çuddham açuddham vâ, mama dosho na diyatâm! 1.

jalarakṣam, tailarakṣam, rakṣam dahati(?) hutâçataḥ;

mûrkahaste na dâtavyam! evam vadati pustakam. 2.

(Es ist wohl überall rakshyam zu lesen, und vielleicht cāpi hutâçataḥ.)

Diese H. allein hat, wie oben erwähnt, die der Hindibearbeitung entsprechende Einleitung und schliesst sich auch sonst mehrfach an diese an; der Schluss fehlt, sie hört mit der 24. Erzählung auf.

b, 50 Octavblätter, nach europäischer Weise geschrieben, 19—20 Zeilen auf der Seite; grosse, leserliche Schrift, die Unterschriften und Interpunctionsstriche roth. Auf Blatt 43^a — 49^a folgt ein ganz kurzer Auszug der Sinhâsanadv., am Schlusse Çri-Vikramaprabandha betitelt, darauf folgende Datirung: sam^o 1750 varshe mâgha va di 11 gurau, nach Gildemeisters Berechnung = 11. Jan. 1694 nach dem alten Kalender.

c, 63 Blätter kleines Format, gewöhnlich 10 Zeilen; kleine, dicke, oft schwer zu lesende Schrift, übrigens ziemlich correct. Eine Datirung fehlt. Auf der ersten Seite steht, von anderer Hand schlecht und unleserlich geschrieben, ein unconstituirbarer Dialectvers, anfangend nehaḥharibatīyâśaṣṇabâṃcittalagâi, drei gereimte Zeilen, darunter: Vetâlapañcaviṅṭikâ patra 62, und dann upâdhyâpraghu(?)kṛiṣṇâtmajaçribâlakṛiṣṇasya. Die dieser H. eigenthümliche 25. Erzählung ist oben S. XXIII erwähnt.

d, 30 Blätter, die Seite zu 10 Zeilen, eine mittelmässige H., nach der von einer andern Hand, welche sie durchcorrigirt zu haben scheint, beigeschriebenen Datirung aus dem Jahre samv. 1900 = A. D. 1843.

e, 38 Blätter, 11 Zeilen die Seite; kleine, fette, regelmässige Schrift. Eine Datirung fehlt, das Aussehen ist neu. Die H. bricht ab mit der 21. Erzählung, trotzdem steht auf der leeren letzten Seite: Vetālapaṃcaviṇi samāptā.

g, ein Bruchstück von 42 Blättern mit den Numern 182—223, nach unsrer Art geschrieben, 13—16 Zeilen auf der Seite, ziemlich grosse, unschöne Schrift. Das erste erhaltene Blatt beginnt mit dem Ende der 11. Erzählung; nach dem Schluss der Vetālap. steht folgende corrupte Strophe:

bhāvair gūḍhatarair api sthiradhiyā saṃdehahatyomaṇaḥ-
 ṣṛimad-Vikramasenabhūmipatinā vyākurvitaṃ prāpitāḥ
 bhūyāsura bhuvi pañcaviṇṇati kathā Vaitālavaktrodgatāḥ
 ṣṛimad-Rāmakulapradīpabhavana-Ṣṛi-Keçavapṛitaye.

α saṃdeha-ṭatyaomaṇaḥ. β prāpitā am Rande corrigirt für prāpyatā. γ bhivi. °bhavanaḥ.

Dann folgt von Bl. 205 — 207^b die von mir in der ZDMG. XXIII S. 442 ff. in Text und Uebersetzung mitgetheilte Geschichte von dem „König, der durch unbedachte Rede seinen Leib verliert“ (Benfey Pañcat. II, S. 124), wornach es heisst: iti Ṣṛi Çivadāsa-viracitāyāṃ māge Vaitāla-Vikramasaṃvāde Vikramādityasya aṣṭa-mahāsiddhiprāptir nāma | tathā ca parakāyāpraveçavidyāprāptir nāma vinoda-Vaitālapañcaviṇṇatikā samāptā[ḥ]. Es folgen einige Verse, darin die Datirung nach Vikram. 1759, also A. D. 1702, und von S. 208^b — 220^b das Mādhavānalākhyānam des Ānanda.

Ich füge gleich hier hinzu, was von der Handschrift f, die uns den Auszug aus Kshemendra bietet, zu sagen ist. Sie enthält 48 Blätter, auf der Seite 12 Zeilen, nach der Vetālap. von Blatt 25^b an die Sinhāsanadv. Zum Ersatz des verlorenen ersten Blattes ist ein anderes angefügt, welches den Anfang der Recension des Çivadāsa enthält, mit keiner andern H. besonders nahe übereinstimmend. Die H. ist geschrieben saṃvat 1802 āshāḍha kṛishṇe 8 budhe, also 26. Jan. 1745. Sie ist im ganzen ziemlich gut, nur im Sandhi sehr incorrect und ungleichmässig. Ich habe ihre Schreibart in der Hauptsache belassen, nur das so häufig weggelassene ḥ, s oder r, letztere in Fällen wie pūjitā trayo (76, 18), vadhū bhaviṣyati (72, 41), selbst vadhū ahaṃ (80, 1) ergänzt, o vor dumpfen Lauten, wie stricaṅgo satyaṃ (76, 12), und a nach o, wie in putro abbhūta (91, 27), nicht geduldet. Einige Male

finden sich prakritische Schreibungen: çayyââ 76, 16. Ujjaini 76, 32, kathaïtvâ 86, 31.

Das Verhältniss der aufgeführten Handschriften von Çivadâsas Recension zu einander, wie ich es in meinem mehrerwähnten Programm S. IV für die 15. Erzählung definirt habe, hat sich mir im Verlaufe meiner Arbeit als ungefähr dasselbe für das ganze Werk bestätigt, wenn es auch stellenweise scheint, dass bald diese bald jene Handschriften mehr mit einander zusammen gehen. Etwas abweichend von Gildemeister, welcher sich nur mit den ersten fünf Geschichten genauer zu beschäftigen Ursache hatte, stelle ich also auch jetzt zunächst zwei Gruppen auf, einerseits **AadB**, andererseits **beg**, welche letztere aber unter einander stärker abweichen als die **HH**. der ersten Gruppe; dazwischen nimmt **c** eine Mittelstellung ein. Von der ersteren stimmen am meisten überein **A** und **a**, beide etwa gleich ausführlich; etwas kürzer ist **d**, oft mehr mit **B** übereinstimmend; **e** hat viele Verse allein, **b** und **g** sind am knappsten in der Darstellung. Als eine dritte oder vielmehr vierte Gruppe scheinen **CDE** zusammenzugehören, von denen für das ganze Werk nur **D** in Betracht kommt. Allerdings hat eine solche Aufstellung nur bedingte Geltung, denn man kann beinahe jede Handschrift als eine selbständige Recension betrachten, da wohl jede irgend einmal eine Besonderheit zeigt, aber es ist dadurch doch ein gewisser leitender Faden durch das Wirrsal der unendlichen Varianten gegeben.

Bei der Constituirung des Textes nun bin ich bei dem Verfahren geblieben, welches ich für die 15. Erzählung angewandt hatte und welches die Billigung Webers in seiner Recension (jetzt Ind. Streifen 3, 516) gefunden hat. Da es nämlich bei der grossen Divergenz der Handschriften, auch der einander nahe stehenden, unmöglich ist, den ursprünglichen Wortlaut zu reconstruiren, so musste ich suchen, mit möglichstem Anschluss an eine bestimmte Handschriftengruppe, eklektisch einen lesbaren und, wie Weber es ausdrückt, mit sich selbst in leidlicher Harmonie stehenden Text herzustellen. Daher bin ich also im Ganzen der ersten der oben genannten Gruppen, welche die recensio ornatior bietet, gefolgt, zumeist der Uebereinstimmung von **A** und **a**, mit vorwiegendem Anschluss an die erstere H., wo aber andere mir das Bessere zu bieten schienen, habe ich kein Bedenken getragen deren Fassung aufzunehmen. Hierüber werden die Anmerkungen, trotzdem ich

sie auf ein möglichst geringes Mass zu beschränken suchte, doch genügende Auskunft geben, und ich glaube kaum irgendwo im Texte die Fassung von **Aa** verlassen zu haben ohne es zu bemerken, bzw. zu motiviren.

Bezüglich der Verse habe ich im Allgemeinen den Grundsatz festgehalten, nur die von mehreren Handschriften, bei welchen mindestens eine von der ersten Gruppe sein musste, gebotenen in den Text zu setzen. Mehrmals allerdings nöthigte mich hiernach die Uebereinstimmung der Handschriften zur Aufnahme entschieden unpassender Verse, ich habe aber in solchem Falle vorgezogen sie im Texte in Klammern zu setzen, anstatt sie in die Anmerkungen zu verweisen. Bei minder massenhafter Bezeugung entschied über Aufnahme oder Nichtaufnahme auch wohl das ästhetische Urtheil. Sollte nun hierbei auch vielleicht mancher Missgriff vorgekommen sein, so kann das nicht viel schaden, da ich stets bei allen Versen angegeben habe, in welchen HH. sie stehen.

Betreffs der Varianten durfte ich wenigstens für die noch unbekannten Verse kein anderes Princip annehmen als das, sie vollständig anzugeben, nur etwa mit Ausnahme der offenbarsten und unbedeutendsten Schreibfehler; es schien mir aber nicht wohlgethan, hierin die alten und die neuen verschieden zu behandeln, und so habe ich bei allen dieselbe relative Vollständigkeit angewendet, die sich der Schwierigkeit der Unterscheidung wegen auch auf die ganz in die Erzählung gehörigen Verse erstrecken musste. Bei den Prakritversen war hier absolute Vollständigkeit mein Ziel.

Um allen Zweifel auszuschliessen, bemerke ich hierzu noch, dass betreffs der Lesarten in den Versen überall der Schluss a silentio gilt; wo keine Abweichung verzeichnet steht, ist anzunehmen, dass die als Belege für einen Vers genannten Handschriften so lesen, wie die von mir aufgenommene Fassung lautet.

Hinsichtlich der Prakritverse muss ich noch erwähnen, dass es anfänglich meine Absicht war, auch die ganz verderbten im Anhang vollständig mit allen Fehlern abdrucken zu lassen, dass mich aber schliesslich die Masse dieses unverständlichen Materials — es sind mindestens ebensoviel Verse, als die constituirten — davon abgehalten hat; es erschien mir genügend, die Anfänge in das Versverzeichniss aufzunehmen, wodurch es denjenigen, die einen solchen Vers anderweit finden, möglich wird, sein Vorkommen

in der Vetālap. zu constatiren, und ich stelle dann gern mein Material zur Verfügung.

Es erübrigt mir noch, allen denen, welche das Zustandekommen meines Werkes ermöglicht und mich bei demselben unterstützt haben, meinen wärmsten und herzlichsten Dank zu sagen: den Herren Fitzeward Hall, Dr. R. Rost, Dr. Th. Zachariae, Professor E. Windisch, besonders auch den Herren Professoren A. Weber und R. Pischel für ihre auf die Herstellung der Prakritverse verwendete Mühe, sowie Herrn Professor Jacobi für die freundliche Unterstützung bei der Correctur und manche scharfsinnige Aufklärung in den schwierigen Versen, nebst andern nützlichen Fingerzeigen, durch welche sich derselbe um das Buch sowohl wie um den Herausgeber selbst höchst verdient gemacht hat; ferner den Herren Professoren Th. Aufrecht, J. Gildemeister, E. Kuhn, Herrn Dr. E. Hultzsich, Herrn Dr. R. Köhler. Die Unterstützung und Theilnahme so vieler trefflicher Männer ist mir ein Sporn und Trost bei der langen Arbeit gewesen.

So möge denn das Werk hinausgehen, an das ich in so vielen stillen Stunden meine beste Kraft gesetzt, zu dem ich, manchmal fast entmuthigt, immer wieder zurück gekehrt bin, um gleichsam ein Vermächtniss zu erfüllen. Es hängt ein gut Stück meines Lebens an dem kleinen Buche; das bitte ich meine Kritiker zu bedenken, wenn sie über die Mängel desselben unwillig werden wollen!

Blasewitz bei Dresden,
d. 15. Aug. 1881.

Heinrich Uhle.

Recension des Çivadâsa.

Vorgeschichte aus Handschrift a.

. . . . nidaṛṇana pāpasyā 'nto bhaviṣyati, tasmād darṇanam kṛtvā grihe gantavyam." ity uktvā "cramāntikam jagāma.

tasminn ācrame Valkalācano nāma munis tishṭhati; tasya tatra vasato varshasahasrāṇi vyatītāni; brahmalokaprāptaye picumandataror mūle dhyānasthitas tapaḥ karoti: nijāṅgasaukhyam na jānāti; 5 yathai 'va kāshṭham, tathai 'va tasya tapoyogād gātram; malamūtram api na bhavati. niṣṭhe dhyānasthitaḥ picumandavalkalakavalam ekam bhakshayati; punar dvitīyadine tasyām eva velāyām kavalam ekam tathai 'va grihṇāti. anenai 'va prakāreṇa tasya munes tasminn ācrame varshasahasrāṇi vyatītāni. 10

sa tu rājā munim dhyānasthitam eva dadarṇa; dṛiṣṭvā manasi cintitam: „asau yadā dhyānam tyakshyati, tadā 'sya caraṇayoḥ prañāman karishyāmi.“ ity uktvā 'cavavāraḥ san tūshṇim eva sthito babhūva. rājñā yāmacatusṭhayam dine dhyānasthita eva dṛiṣṭaḥ; tadā manasi bhaṇitam: „anena mayy ahaṁkāro darṇitaḥ: „etādṛiṇo 15 'ham.“ bhavatu! mayā tu tad vidhyeyam.“ rājñā nijanagaram āgatam. sa ca rājā sabhāyām upaviṣya sarvān lokān āhūya sarveshām agre idam uktavān: „are, yushmākam madhye evambhūtaḥ ko 'py asti, yas tasyā 'bhīmānino munes tapovighnam karoti?“ tai rājño vacaḥ ṇrutvā no 'ttaram dattam. yadā kair api na bha- 20 ṇitam, tadā tasminn eva samaye ekayā gaṇikayā rājño 'gre bhaṇitam: „bho rājan! ahaṁ tasya tapovighnam karishyāmi. mayā vaṇyam kartum kim adbhutam vartate? saundaryalāvanyena munim mohayishyāmi. asmin nagare ye mām paṇyanti, te mohitā bhavanti. uktam ca: 25

ghṛitakumbhasamā nāri, taptāṅgārasamaḥ pumān;

saṁcleshād dravate kumbhaḥ: tadvat strī-puṁsabhāvitā." 1.

rājño 'ktam: „bho gaṇike, ṇrūyatām! tvayai 'tasya tapovighnam bhaviṣyati cet, tarhi tubhyam grāmam ekam dāsyāmi.“ tayo 'ktam: „tava vacanād vaṇyam karishyāmi.“ sā gaṇikā nṛipāgre 30 pratijñam kṛtvā grihe āgatya shoḍaṇṇāṅgaram vidhāya tasyā "cramam jagāma; tatra tam munim dṛiṣṭvā samīpa eva kuṭirakam kṛtvā 'tishṭhat.

tayā sūryodayād astaparyantam dhyānasthita eva munir dṛi-
shṭaḥ; tayo 'ktam: „asau katham vaṇyo bhaviṣyati? mām asau paṇy- 35
aty eva na. bhavatu! yathā yāmacatusṭhayam dine dṛiṣṭaḥ, tathā
rātrāv api drasṭavyaḥ.“ ity uktvā tūshṇim eva tasthau. etasminn

antare niçithe jayamāne sa munir dhyānasthitas tasya taror valkala-kavalam ekam bhakshitavān. tadā tayā samyakprakāreṇa dṛiṣṭho muniḥ. tayo 'ktam: „ataḥ param avaçyam vaçyo bhavishyati.“ sâ ca gaṇikâ grihe samāgatya dugdha-çarkarâ-”jyānām modakam vidhāya
 5 tatrai 'va samāgatā. tasmin picumandavṛikshamūle modakam samsthāpya svayam kuṭīrake bhūtvā tūshṇim eva tasthau. tena muninā tasyām eva velāyām tathai 'va kavalam ekam bhakshitam: tasmin dine tasya muner jihvāyām svādu lagnam. sâ ca punaḥ tarumūle modakam samsthāpya tishṭhati. punas tṛitiyadine kavalacatusṭhāyam
 10 bhakshitam. anena prakāreṇa tasya muneḥ kavalavṛiddhir abhavat; kavalaviṇṇatimitam vardhitam. tadā hṛiṣṭapushṭāṅgo babbhūva; tadā tasya dhyānam katham api na bhavati.

ekadā tasya muner dṛiṣṭiḥ patitā tasyām veçyāyam: kāmāgni-pīḍito jātaḥ. teno 'ktam:

- 15 „strisambhogāt param loke na saukhyam, na rasāyanam, karapānām kṛitārthatvam yugapad yena jāyate.“ 2.
 etāvat parimitam dinam vyartham jātam. punaḥ samīpam gatvā bhaṇitam: „kā tvam?“ tayā mukhe añcalam dattvā bhaṇitam: „aham † Çakrasya dāsi; kim ucyate tvayā?“ mudā teno 'ktam: „tavo 'pari
 20 mano me lagnam; tvam mama bhāryā bhavishyasi, asmin nirjane vane sukhena dvāv api sthāsyāvah.“ tayo 'ktam: „iti katham ayuktam vadasi? etat katham karishyāmi? mama griham Çakrāntikam svargaloke tishṭhati. evam na vāçyam.“ tena Madanātureṇa bhūyo 'pi bhaṇitam: „he subhru, madīyam vacanam çrūyatām.“ tayo
 25 'ktam: „āçrama eva svecchayā sthātavyam.“ iti çrutvā sa munir divyam griham vidhāya tasmin grihe nityam eva tayā saha kṛidān karoti.

- evam dine dine kṛidati sati tasyām garbho 'bhavat. dine dine garbhe pūrṇe putro jātaḥ. sa tu munis tam arbhakam kroḍi-
 30 kṛitya tatrā „çrame kṛidati: mala-mūtrādikam tasyā 'rbhakasyā 'ṅge patati, dine dine snāna-tarpanādikam na bhavati. yadā varshapari-mito jāto bālas, tadai 'kasmin dine tayo 'ktam: „he mune, madīyam vacanam çrūyatām: idam sthānam tyaktvā sthānāntaram kriyatām. grihasthasya vane sthātum dharmo na bhavati; asmin vane siṅha-
 35 vyāghrādayas tishṭhanti; bālasya rakshā katham bhavati? tasmāt kutrā 'pi nagare griham kriyatām.“ teno 'ktam: „yatrai 'va tava mano bhavishyati, tatrai 'va gantavyam.“ tayo 'ktam: „bho mune, mama nagaram dṛiṣṭam asti; çayyayā sahitam bālakam aṅse vi-
 40 dhāya mayā saha gamyatām.“ sa munis tam bālakam aṅse kṛitvā tayā saha sajjo 'bhavat; sâ ca gaṇikâ svayam agre bhūtvā munim paçcāt kṛitvā tasmād āçramāt Pratishṭhānapuram samāyātā.

- tatra nripasabhām āgatyā tam Valkalāçanam munim rājño dar-
 çayitvā sthitā 'bhavat. rājñā sa eva muniḥ putrayukto dṛiṣṭaḥ: hāsyam kṛitam; paçcād dante aṅgulim kṛitvā bhaṇitam: „bho mune,
 45 tapaḥ pūrṇam jātam?“ teno 'ktam: „mahārāja, çrūyatām:

dvijarājamukhī, mṛigarājakaṭi,
 gajarājavarājitamandagatīḥ,

yadi sâ dayitâ hridaye nihitâ,
kva japaḥ, kva tapaḥ, kva samâdhividhiḥ? 3.
iti çrutvâ rājño 'ktam:

„kuṅkumapaṇkakalaṇkitadehâ,
gaurapayodharakampitahârâ,
nûpurahaṇsaraṇatpadapadmâ,
kaṃ na vaçikurute bhuvi râmâ? 4.

iti çrutvâ sa muniḥ krodhâd rājño 'gre taṃ bâlakaṃ caraṇayor
dhṛitvâ bhûmau tâdayâmâsa. tasya bâlakasya çiro rājño grihe pâ-
titam, madhyaçariram kulâlagrihe, caraṇam tailikagrihe pâtitam. 10
munis tadānim eva jagāma vanam, veçyâ 'pi grāmaṃ prāpya sva-
grihe gatâ.

tasmin dine paṭṭamahishyâ garbho 'bhavat; tasmin dine eva
kulâla-tailikayor mahishyām garbho 'bhavat. garbhe pūrṇe sati
nṛpâdinām ekasminn eva dine putro 'bhavat. rājño grihe mahân 15
utsavo jâtaḥ; rājñâ putre jâte sati dvija-bhaṭṭâdinām anna-vastrâ-
dikam dattam; pañcapaṭahânām vâdyam kâritam. tasya bâlasya
jâtakarma gaṇayitum daivajña âkâritah; tena daivajñena ghaṭikayâ
koshṭhâdikam likhitvâ bhaṇitam: „bho rājans, tava bâlakaḥ suguṇe
lagne jâtaḥ: pañco 'ccagrahâḥ santi; uktaṃ ca: 20

meshe bhânur, vṛṣhe candrah, kanyâyām vartate budhaḥ,
çukro mîne, guruḥ karke: grahâḥ pañco 'ccasaṃçrayâḥ. 5.
bho rājann, asau bâlo bhavyataro jâtaḥ. asau bâlaḥ kulâlataili-
kayor bâlaka ekasminn dine ekasminn eva lagne jâtaḥ; lagnasye
'dam phalam: trayāṇām madhye dvayam hatvai 'kas tishṭhati, sa 25
ca mahân prithivîpatir bhavishyati. bho rājans, tavâ 'rbhake vi-
kramaḥ çighram eva bhavishyati. tasmâd asya bâlakasya Vikra-
mâditya iti nâma bhavatu.“

iti çrutvâ rājñâ go-suvarṇâdikam tasmai mudâ dattam. anenai
'va prakāreṇa tena daivajñena kulâla-tailikayor api grihe bâlakasya 30
janma gaṇitam: „yas trayāṇām madhye dvayam hatvai 'kas tishṭhati,
sa [ca] mahân prithivîpatir bhavishyati.“ iti daivajñena tatrà 'pi
bhaṇitam.

etasminn antare sa Gandharvasenaḥ tasya bâlakasya cûḍâkara-
ṇam vidhâya varshe shashṭhe mauñjibandhanam vidhâya . . . kra- 35
meṇa tena çastra-çâstra-dhanurvidyâḥ çikshâpitâḥ. tasminn antare
sa Gandharvasenaḥ kâlavaçât mṛityum jagāma. mantriṇâ nagara-
vâsibhiḥ saha bhûtvâ çrikhaṇḍakâshṭhena nṛpasya dâho dattah; piṇ-
ḍâdikriyām Vikramâdityât kâravitvâ brâhmaṇebhyo bhojanam kâritam.

ekasminn dine tithi-lagna-muhûrtâdikam vicârya mantriṇâ pau- 40
gaṇḍe vayasi Vikramâdityâya rājyasya tilakam pradattam, sa ca
Vikramâdityo rājye upaviṣṭo babhûva; nagaravâsibhis tasya van-
danam kṛitam. taddinapûrvam rājyasya rakshâm cakâra.

ekasminn dine kulâlena mâtuḥ pārçve nijajanma çrutvâ manasi
bhaṇitam: „aho, daivajñasya vacaḥ satyam api bhavet, tadâ 'ham 45
nṛipo bhaveyam; prathamam tailikam hatvâ rājānam hanishyâmi, tadâ
svayam eva rājyam bhavishyati; tasmâd yatnam karishyâmi. uktaṃ ca:

udyoginam purushasinham upaiti lakshmir.
 „daivam pradhānam“ iti kâpurushâ vadanti.
 daivam nihatya kuru paurusham âtmaçaktyâ:
 yatne kṛite yadi na sidhyati, ko 'tra doshaḥ? 6.

5 iti aparam ca:

âlasyam hi manushyâṇām çarîrastho mahân ripuḥ;
 nâ 'sty udyamasamo bandhuḥ: kṛtvâ 'yam nâ 'vasîdati.“ 7.

- iti manasi niçcayam kṛtvâ tena tailikena saha maitriṃ cakâra;
 bahutarâṇi vastûni nityam eva dadâti. ekadâ kulâlana tailikasyâ
 10 'gre bhaṇitam: „bho mitra! mayâ sahâ 'raṇyam gantavyam indhanâ-
 nayanâya.“ teno 'ktam: „gantavyam tvayâ saha.“ sa tailikas tena
 kulâlana saha vanam jagâma. kulâlana svakâryam uddhartum nir-
 janam vanam jñâtvâ tasya gale pâçam dattvâ vyâpâditaḥ. punaḥ
 mṛitakagale rajjvâ çinçipâvṛikshaçâkhâyâm mṛitakam avalambitam.
 15 svayam guptena pathâ nagaram âgataḥ.

- nagaravâsibhiḥ kulâlana tailikam hatam çrutvâ rājño 'gre kathi-
 tam; rājñâ nagaravâsibhyaḥ çrutvâ saṃdhartum koṣṭhapâlaḥ pre-
 shitaḥ. kulâlo nṛipabbayâd deçântaram jagâma. koṣṭhapâlana rājñe
 kathitam: „bho rājan! bhavato bhayât palâyitaḥ.“ iti çrutvâ tasya
 20 gṛiham luṇṭhitam, gṛihâdikam vidirṇam. rājñâ Vikramâdityena niḥ-
 kaṇṭakam rājyam jñâtvâ manasi mahân utsavaḥ kṛitaḥ.

ÇRÎ GANEÇÀYA NAMAḤ.

- pranāmya çirasâ devaṃ gaṇanâtham vināyakam,
lokânām ca vinodāya karishyāmi kathām imām. 1.
- prārabhyate na khalu vighnabbhayena nīcailḥ;
prārabhya vighnavibitā viramanti madhyâḥ; .
vighnailḥ sahasraguṇitair api hanyamânâḥ 5
- prārabdham uttamaguṇâ na parityajanti. 2.
kecit prâñjalim icchanti, kecid vakraṃ vaco budhâḥ,
kecit kathām rasasphītām; ataḥ sarvaṃ vidhiyate. 3.
- asti Dakṣiṇâpathe janapade Pratiṣṭhānam nāma nagaram; tatra
Vikramaseno nāma rājâ. kidriço rājâ: 10
- sūryakoṭisamâbhāso, vidyujjyotiḥsamaprabhaḥ,
sīnhāsanavare rāmye mantrivargapuraskṛitah; 4.
Kandarpa iva rūpâdhyo, Harivaj janavallabhaḥ,
samudra iva maryâdî, samānaḥ sarvadâ satām; 5.
himakundendutulyâbhaḥ, çaracchitânçunirmalaḥ, 15
sitapadmasamâbhāsaḥ, çuddhasphaṭikanirmalaḥ; 6.
nânâdānaparo nityaṃ, nânâdharmaparâyaṇaḥ,
pralayâgnisamaḥ kope, taditkoṭisamaprabhaḥ; 7.
prabhūtakāntitejasvî udyami ca, pratâpavân,
visphura draçṇitejâdhyo babhūva kulanandanaḥ; 8. 20
- sâdhūnām pālanam samyag, duṣṭânām nigrahas tathâ:
esha rājñām paro dharmah paratre 'ha ca çarmaṇe. 9.
- evaṃ guṇasamâvishṭo rājâ sarvâvasaram âsthāna upavisṭo 'sti. ka-
sminçeid divase kuto 'pi sthânâc Chântiçilo nāma yogi digambaraḥ
samâyâtaḥ; phalahastah san sabhām praviçya rājño haste phalam 25
dattavân. rājñâ "sanam dattam tâmbūlam ca. sa tu kṣaṇam âsane
sthitvâ tato nijamârge gataḥ. anayâ rityâ rājño haste phalam
dattvâ pratyaham darçanam karoti.
- ekasmin divase rājño hastât patitam phalam markaṭena vidâ-
ritam; tanmadhyâd ratnam ekaṃ bhūmau nipatitam; tasya kântya 30
mahân uddyoto jātaḥ, sarve 'pi lokâḥ savismayālī sanjâtâḥ. tadâ
rājâ sāçcaryo babhūva; rājño 'ktam: „bho digambara! mahad ratnam
tvayâ kena kâraṇenâ "nitam?" tadâ digambaraṇo 'ktam: „mahârāja,
çrūyatām! çāstre kathitam asti:
- riktapāṇir na paçyeta rājānam bhishajaṃ gurum, 35
daivajñam putrakam mitram: phalena phalam âdiçet. 10.
mahârāja! mayâ anekâni "driçāni ratnāni phalamadhyasthitāni dvâ-

- daçavarshaparyantaṃ tava haste samarpitāni.“ tasya tad vacanam
 çrutvā rājñā bhāṇḍāgārika ākārītaḥ. rājño 'ktam: „bho bhāṇḍāgārika!
 anena digambareṇa dattāni yāni phalāni tvayā bhāṇḍāgāre kshiptāni,
 tāni sarvāṇy ānaya.“ rājño vacanam çrutvā tenā "nitāni: pratyekam
 5 utkriṣhya dṛiṣṭāni sarvāṇy api ratnāḥ pūrṇāni; rājā ca hṛiṣṭa-
 manāḥ samjātaḥ. tato rājñā ratnasamūhaṃ dṛiṣṭvā bhaṇitam: „bho
 digambara! etāni sarvāṇi ratnāni bahumūlyāni kimartham ānitāni?
 aham ekasyā 'pi ratnasya maulyaṃ dātum asamarthaḥ; tvam ataḥ
 paraṃ kim abhilashasi? tat kathaya.“ yogino 'ktam:
 10 „api svalpataraṃ kāryaṃ yadi syāt pṛithivīpatēḥ,
 sabhāmadhye na vaktavyaṃ: provāce 'dāṃ Bṛihaspatiḥ. 11.
 siddhamantrau-“shadhaṃ, dharmam grihachidraṃ ca, maithunam,
 kubhuktaṃ, kuçrutam marīna matimān na prakāçyet. 12.
 shaṭkārṇo bhidyate mantraç, caturkārṇaḥ sthiro bhavet;
 15 dvikārṇasya tu mantrasya Brahmā 'py antaṃ na gacchati. 13.
 giripriṣṭhaṃ samāruhya prāsāde vā raho gataḥ,
 arāṇye nirjane sthāne, tatra mantro vidhiyate. 14.
 deva, ekānte vijñāpayiṣhyāmi.” rājñā nirjanam kṛitam; yogino
 'ktam: „deva, asyaṃ kṛiṣṇacaturdaçyāṃ Godānaditire mahāçmaçāne
 20 mantrasādhanaṃ karishiḃyāmi. sādhiṭe satī aṣṭau mahāsiddhayo
 bhaviṣhyanti:
 aṇimā mahimā cai 'va, laghimā garimā tathā,
 prāptiḥ, prākāmyam, içitvaṃ vaçitvaṃ cā 'shṭa siddhayaḥ. 15.
 pumāṃs tu dhairyasampanno bhavaty uttarasādhakaḥ,
 25 yasmād adhiro mantrasya siddhasyā 'pi vināçakaḥ. 16.
 dhīras tu tvadṛiṭe nā 'nyaḥ puruṣaḥ pratibhāti me,
 ato 'haṃ kartum icchāmi tvāmi evo 'ttarasādhakam. 17.
 tadartham tvam mamo 'ttarasādhako bhava. rātrau sakhaḍgena
 bhavatā ekākinā matsamipam āgantavyam.” rājñā pratipannam:
 30 „evam ahaṃ karishiḃyāmi.“ tadanantaraṃ sarvopaskaradravyāni gri-
 hitvā digambaraç caturdaçyāṃ mahāçmaçāne gataḥ. rājā 'pi raja-
 nyāṃ kṛiṣṇavāsāṃsi grihitvā tatrai 'va samāyātaḥ. so 'pi rājānaṃ
 dṛiṣṭvā bṛiṣṭaromā samjātaḥ. yogino 'ktam: „bho rājan! yojanā-
 rdhe mahāçmaçānam asti; tatra çinçipāvṛikshe mṛitakam avalam-
 35 bitam āste; tatra gatvā tan mṛitakam grihitvā çighram āgaccha.
 [yadi vadasi, tarhi tan mṛitakam punar vṛikshe yāsyati.]“ tad va-
 canam ākarṇya asamasāhasiko rājā çinçipāvṛikshasyo 'pari pracalitaḥ.
 † rājā çmaçānam samprāpya niḥçaṇko dhūmasamkulam
 sarvopaskarasamnyuktaṃ çmaçānam bhāti bhūtale; 18.
 40 mastishkaliptaçubhrāsthīprākāram, lohitaçayam,
 ākriḍam iva Kālasya, kapālacashakākulam; 19.
 dhūmā-'ndhakāramalinam, rakshorāvābhigarjitam,
 cañcaccitāgnitaditam, kālamegha ivo 'tthitaḥ; 20.
 grīdhrākriṣṭhāntramālābhīḥ kṛitaprālambavibhramam,
 45 † kālā ivo 'tsave mattaḥ kṛittikānṛityakampitam; 21.
 jīmāsthinalakachidrakshiprasamjātamārutam,
 samcaradyoginivṛindanūpurair iva nāditam; 22.

- dikshu pratiphaladghorakairavasphârahumkṛitam,
trijagatpralayârambhakṛitoṅkāra ivâ 'ntakaḥ; 23.
maṇḍitam muṇḍakhaṇḍaiç ca, kaṅkâlakulamâlitam,
jvalanânûgâramalinam, dvitīyam iva Bhairavam; 24. 5
karṇaḥalyoddhatarâvam, Duḥḥâsanavadhâkulam,
samcarad Bhīmapurusham, dvitīyam iva Bhâratam; 25.
bahuchalam dyûtam iva, stricittam iva dâruṇam,
aviveka ivâ 'nekaçaûkâtâṅkaniketanam; 26.
svarotkâṭa-Janasthânam, ghora-Çûrpaṇakhivṛitam,
Daṇḍakâranyasadṛiçam, Mâricacakitântaram; 27. 10
bhrântâkampana-Dhûmrâksha-Meghanâda-Vibhîṣhaṇam,
Laṅkâdâha ivo 'tpanno jīvadrvāṇavighnakam; 28.
samagraduḥkhanilayam, bhûtasamghapradharshaṇam,
bahuchidraghanâçlishṭam, pretarâçinirantaram. 29.
mânâsapûritavaktrâç ca madirânandacetasaḥ 15
dṛiçyante bahudhâ tatra bhûta-vetâla-râkshasaḥ. 30.
tatra gatvâ râjñâ çinçipâvṛiksham âruhya churikayâ pâçam chittvâ
mṛitakam bhûtale pâtitam. kidṛiçam mṛitakam:
nilajîmûtasamkâçam, ūrdhvakeçam, bhayâvaham,
vartulâksham ca, nirmânâsam, pretamudrâvibhûshitam. 31. 20
uttīrṇo yâvad râjâ, tâvan mṛitakam tatrai 'va çâkhâyâm avalam-
bitam. punar api râjâ vṛiksham âruhya mṛitakam skandhe dhṛitvâ
uttīrya mârge calitaḥ. mârge calite sati çavasamkramitena Vetâlena
râjânâṃ praty abhihitam: „bho râjan!
kâvyâçâstravinodena kâlo gacchati dhîmatâm, 25
vyasanena tu mûrkhânâṃ, nidrayâ kalahena vâ. 32.
vinayena vinâ kâ çṛiḥ? kâ niçâ çaçinâ vinâ?
rahitâ satkavitvena kidṛiçi vâgvidagdhata? 33.
râjan, çrûyatâm! tâvat kathâm ekâm kathayâmi.

I.

- asti Vârâṇasî nâma nagari; tatra Pratâpamukuṭo nâma râjâ; 30
tasya putro Vajramukuṭo nâma. sa ca mantriputreṇa Buddhisenena
saha udyânavane dûram âkheṭake gataḥ. tatra sakalam mṛigayâ-
rasam anubhûya madhyâhne tau dvau sarovaram dadṛiçâte:
hausa-kâraṇḍavâkirṇam, cakravâkopaçobhitam,
padmakiñjalkakahlârai raktotpala-sitotpalaiḥ 1. 35
châditam padminipattrair, matsyaiḥ kûrmair jalodbhavaish,
tâṭai ramyair, ghanair vṛikshaiḥ, keṭâkikhaṇḍamaṇḍitam, 2.
kadalikusumâmodalubdhashaṭpadakûjitam,
dâtyûha-çikhi-bheruṇḍa-cakoraravasamkulam, 3.
kalakanṭharavai ramyam, kokilakulanâditam, 40
jalakukkuṭasamvîtam, vîcisârâsaçobhitam. 4.
tatra turagâd avatīrya hastau pâdau mukham prakshâlya devâ-
yatanam dṛiṣṭam; tatra gatvâ devo namaskṛitaḥ. uktam ca:
ahau vâ hâre vâ, balavati ripau vâ suhridi vâ,

- maṇau vâ loṣṭhe vâ, kusumaçayane vâ dṛiṣhadi vâ,
 tṛiṇe vâ straiṇe vâ mama samadriço yântu divasâḥ,
 kvacit punye 'raṇye Çiva Çiva Çive 'ti pralapataḥ. 5.
- 5 Pâtâle vâ 'ntarikshe, daçadiçi, gagane, sarvaçaile, samudre,
 bhasme kâṣṭhe ca, loṣṭhe, kṣhiti-jala-pavane, sthâvare jaṅgame vâ,
 bîje sarvaushadhinâm, asura-surapathe, pushpapattre, tṛiṇâgre
 sarvavyâpi Çivo 'yaṃ yadi vasati bhavân, nâ 'sti devo dvitīyaḥ. 6.
- 10 yâvad devam namaskṛitya sa râjakumâra upaviçati, tâvat tasmiṇs
 tadâge snânârthaṃ sakhibhiḥ saṃvṛitâ kâcin nâyikâ samâyâtâ. tatra
 snânâṃ kṛtvâ Gauryâdinâṃ pûjâṃ vidhâya yâvad gacchati, tâvat
 tayâ sa râjakumâro dṛiṣṭaḥ: parasparaṃ kaṭâkṣhanirikṣhaṇaṃ saṃjâ-
 tam. çoṣhaṇa-mohana-saṃdīpano-'ccâtano-'nimâdanair, ebhiḥ pañcabâ-
 naiḥ hṛidaye tâḍitâ sâ so 'pi ca. tayâ saṃketasthânâni kathitâni; ma-
 stakât padmaṃ gṛihitvâ karṇe dhṛitaṃ, karṇâd dante dhṛitaṃ, dantâd
 15 dhṛidaye dhṛitaṃ, hṛidayât pâdayor dhṛitaṃ. evaṃ vidhâya gatâ
 sâ nijabhavanam. sa râjakumâro 'pi mûrchitaḥ; tâṃ smaran jar-
 jaribhûtaçarirâḥ saṃjâtaḥ. mantriputreṇo 'ktam: „bho mitra! kena
 kâraṇena tvam mûrchito 'si? tatkarâṇaṃ me nivedaya.“ râjaku-
 mâreṇa virahâkrântena mantriputrasyâ 'gre niveditam: „bho mitra!
 20 asmiṇs tadâge mayâ kâcin nâyikâ ativarûpavati dṛiṣṭâ, paraṃ tu
 tasyâḥ sthânâṃ na jânâmi; yady eshâ mama bhâryâ bhavati, tadâ
 jīvâmi, no cen, marishyâmi. ity esha me niçcayâḥ.“ etad âkarṇya
 mantriputreṇo 'ktam: „bho mitra! tayâ kim api kathitam? tat
 kathaya; ahaṃ vicârya kathayâmi.“ râjaputreṇo 'ktam: „kathaṃ
 25 tvam jñâsyasi?“ mantriputreṇo 'ktam:
 „udîrito 'rthaḥ paçunâ 'pi grihyate,
 hayâç ca nâgâç ca vahanti noditaḥ.
 anuktaṃ apy ūhati paṇḍito janaḥ:
 pareṅgitajñânaphalâ hi buddhayaḥ. 7.
- 30 âkârair, iṅgitair, gatyâ, ceshṭayâ bhâṣhaṇena ca
 netra-vaktravikâraiç ca jñâyate 'ntargataṃ manaḥ. 8.
- tayâ kim api yat kṛitaṃ, tan mamâ 'gre nivedaya.“ râjakumâreṇo
 'ktam: „ahaṃ kathayâmi tasyâḥ ceshṭitaṃ; mayâ na jñâtaṃ kiṃcit.
 mastakât padmaṃ gṛihitvâ karṇe dhṛitaṃ, karṇâd dante dhṛitaṃ,
 35 dantâd dhṛidaye dhṛitaṃ, hṛidayât pâdayor dhṛitaṃ; evaṃ vidhâya
 gatâ sâ nijabhavanam.“
- mantriputreṇa vicâryo 'ktam: „çriṇu, yat tayâ kathitam. ma-
 stakât padmaṃ gṛihitvâ yat karṇe dhṛitaṃ, tat taye 'ti kathitam:
 „Karṇakubjaṃ nâma me nagaram.“ dante yad dhṛitaṃ, tat ka-
 40 thitam: „Dantaghâtasya duhitâ 'ham.“ hṛidaye yad dhṛitaṃ, tat
 kathitam: „tvam eva prâṇapriyo mama hṛidaye vasasi.“ pâdayor
 yad dhṛitaṃ, tat taye 'ti kathitam: „mama Padmâvati nâma.“
 iti mantriputrasya vacanaṃ çrutvâ râjakumâreṇo 'ktam: „yady ahaṃ
 tâṃ prâpnomi, tadâ jīvâmi, no cen, marishyâmi. uttiṣṭha bho
 45 mitra! yatra sâ prâṇapriyâ vartate, tatra gatvâ mayâ bhojanaṃ
 kartavyam.“ tataḥ sthânât tau tatpattanaṃ prâptau; tatra gatvâ
 kasyâçcit parivrâjikâyâ grihe uttīṇau. uktaṃ ca:

pravrâjikâ, nañi, dhâtri, rajaki, prativeçini,

etâbhyo rakshayed dârân: bhavanty etâ hi dûtikâh. 9.

râjakumâreña sâ prishâtâ: „he vridhdhe! tvam sadâ 'smin nagare vasasi?“ tayo 'ktam: „sadâ 'ham asmin nagare vasâmi.“ râjaputre-
 ño 'ktam: „atra râjaduhitâ Padmâvatî nâma tishthati?“ tayo 'ktam: 5
 „Dantaghâtasya râjñah putrî Padmâvatî nâma vidyate. tasyâh sa-
 mipe nityam evâ 'ham gacchâmi.“ mantriputreño 'ktam: „adya tvayâ
 gantavyam.“ tayo 'ktam: „gantavyam.“ tarhi râjakumâreña pushpa-
 granthanam kṛitam, sâ câ 'parakârye preshitâ. punas tat kâryam
 vidhâya samâyâtâ, pushpamâlâm grihitvâ Padmâvatisamipe pracalitâ. 10
 tayâ saha râjaputreña vijana iti kathitam: „tvayâ Padmâvatyâ agra
 iti vaktavyam: „yo 'sau râjakumâras tvayâ sarovare drishṭah, sa
 samâyâto vartate.“ tayâ kathitam: „bhavatu! vaktavyam.“

tadâ gatvâ tayâ Padmâvatyâ agre sarvam niveditam. Padmâ-
 vatyâ 'pi pushpAGRANTHANÂD eva tat pariññâtam. punaç ca mithyâ- 15
 kopam vidhâya çriKhaṇḍena hastau vilipya tasyâh kapolau tâḍitau,
 kupitâ ce 'ti kathitavati: „yadi tvam idṛiçam vacanam mamâ 'gre
 punah kathayasi, tadâ tvâm ghâtayâmi; idânim gaccha!“ sâ nish-
 kâsitâ. âgatâ sâ durmukhi, yatra râjakumâro 'sti. tasyâ mukham
 avalokya râjakumâro vishâdam agamat. tayâ ca sarvam kathitam. 20
 râjakumâreño 'ktam: „mitra! kim etat?“ mantriputreño 'ktam: „tvayâ
 vishâdo na kâryah. kâraṇam vidyate. candanâvaliptâbhyâm karâ-
 bhyâm yat sâ tâḍitâ, tena kathitam: „daça divasâh pratikshyâ, yâvat
 kṛishṇapakshaḥ samâyâti.“

tadâ daçâbne samatikrânte kṛishṇapakshe sâ bhûyo 'pi preshitâ. 25
 Padmâvatyâ tâm âgatâm avalokya tisṛibhir aṅgulibhiḥ kuṅkumâ-
 valiptâbhis tasyâh kapolau tâḍitau, nishkâsitâ ca. tâm âyântim
 vilokya râjakumâro vishâdam gataḥ; uktaṇ ca: „bho mitra, kim
 kriyate? adya me niçcayena maraṇam bhavishyati.“ mantriputreño
 'ktam: „dhîro bhava! kâraṇam vidyate; uktaṇ ca: 30

prathame 'hani câṇḍâlî, dvitiye brahmaghâtinî,

tṛitiye rajakî proktâ, caturthe 'hani çudhyati. 12.

deva, sâmprataṇ sâ rajasvalâ vartate; caturthe 'hani snânam
 karishyati.“

caturbhir divasair atikrântair bhûyo 'pi sâ preshitâ. Padmâvatî 35
 ca tâm âgacchantim avalokya dṛiḍharajjubhir baddhvâ ardhaçandram
 dattvâ paçcimadvâreña nishkâsitavati. âgatâ sâ durmukhî bhûtvâ,
 sarvam vṛittântam kathitam. mantriputreña vicârya kathitam:
 „deva! adya râtrau paçcimadvâreña tasyâh samipe gantavyam.“
 tac chrutvâ râjakumârasya tad dinam varshaçatâdhikam iva jagâma. 40
 tataç ca râtrau çriṅgâram vidhâya râjakumâro mantriputreña saha
 paçcimadvâre gataḥ. tataç ca dṛiḍharajjubhir âkṛishya ceṭikâbhir
 bhavanopari nitaḥ, mantriputro vyâvṛitya svavâsam gataḥ.

tasya râjakumârasya Padmâvatyâ saha darçanam samjâtam;
 sambhâshaṇam kuçalapraçaṇa ca babhûva. snânam, bhojanam, va- 45
 strâdibhûshaṇam, sugandhâdivilepanam, tâmbûlam grihitvâ sukhaçay-
 yâyâm upaviṣṭah. tayâ saha caturbhiḥ prakâraiḥ sambhogah kṛitah:

- ānakam surataṃ nāma dampatyoh̐ pārēvasamīsthayoh̐;
 jāyate nivīḍāḍleśhaḥ samībhūtaḥarirayoh̐. 13.
 adhaḥsthā ramate nārī. uparisthaḥ ca kāmukaḥ:
 prasiddham tad ratam jñeyam, grāmabājanapriyam 14.
 5 uparisthā yadā nārī ramate kāmukaṃ naram.
 viparitam ratam jñeyam, sarvakāmijanapriyam. 15.
 paṇuvad ramate yatra nārī kāmāturam naram.
 pācavam tad ratam jñeyam, vicakṣaṇajanapriyam. 16.
 [gāḍhālīṅganavāmanīkṛitakucaprodhbhūtaromodgamā.
 10 sāndrasneharasātīrekavigalacchrīmanantambāmbarā
 „mā, mā, mānada, mā 'ti mām — alam! — iti kṣhāmākṣharollāpīnī
 sūptā kim nu, mṛitā nu, manasī me linā vilinā nu kim? 17.
 tāmbūlaṃ kaṭu, tiktam, uṣṇa-madhuram, kṣhāram, kashāyānvitam,
 vātaghnam, kaphanāṇam, kṛimiharam, durgandhinirnāṇam,
 15 vaktrasyā "bharanam, viṇuddhikaranam, kāmāgnisampīpanam:
 tāmbūlasya. sakhe, trayodaṇa guṇāḥ svarge 'pi te durlabhāḥ. 18.
 yuktena cūrṇena karotī rāgam,
 rāgakṣhayam pūgaphalādhikena;
 patrādhikam sādhu karotī gandham,
 20 cūrṇādhikam vaktravīgandhakārī. 19.
 janmasthānam na khalu subhagam, varṇanīyo na varṇo,
 dūre ṇobhā, vapuṣi nibhā paṇkaṇkām karotī.
 yady apy evam sakalasurabhidravayagandhāpahārī.
 ko jānīte parimalaguṇān vastukastūrīkāyāḥ? 20.]
 25 evam suratasambhogam vidhāya sa rājakumāra upaviṣṭaḥ saṃ tayā
 pṛiṣṭaḥ: „bho deva! mānā 'bhīpṛāyas tvayā bhavyam jñātaḥ.“ rā-
 jakumāreṇo 'ktam: „mayā na jñātam kimcit; mama mitreṇa dhīmatā
 „sarvam jñātam.“ tayo 'ktam: „tusthā 'ham tava mitrasya. prātaḥ
 cūrṇikam karishyāmi.“ tataḥ prabhāte rājakumāreṇa mitrasamīpe
 30 gatvā sarvo vṛttānto niveditaḥ. uktam ca:
 dadāti, pratigrihṇāti, guhyam ākhyāti, pṛicchati,
 bhuṅkte bhojayate ca 'va: śaḍvidham pṛitilakṣaṇam. 21.
 „bho nūtra! tava kṛite madhyāhne bhojanam samāgamishyati.“ tac
 chrutvā mantriputreṇo 'ktam: „deva, mama yogyā vishalaḍḍukāḥ
 35 samāgamishyanti.“ yāvad etad vartate, tāvad vishalaḍḍukāḥ gri-
 hitvā ceṭikā samāyātā. tān avalokya ḍaḍḍukam ekam ṇuno 'gre
 prakṣiptam: bhakṣitamātreṇa mṛito 'sau ṇvā. tam ṇvānam mṛitam
 dṛiṣṭvā rājakumārāḥ kupitaḥ: „tayā saha saṃgamaṃ na karishyāmi,
 yā mama mitrasya vadhakāṅkṣiṇī.“ mitreṇo 'ktam: „deva, tvayī
 40 gāḍham anuruktā sā; snehasya kāraṇam idṛigvidham bhavati. yataḥ:
 janānu, janmasthānam, bāndhavalokam, vasūni jīvam ca
 puruṣaviṇeśasaktāḥ sīmantinyas tṛiṇāya manyante. 22.
 uktam ca:
 yasya vā 'nnāni bhuṅjita grihe vā 'py uṣhitam tathā,
 45 karīṇā manasā vācā hitam tasya samācāret. 23.
 kṣhīranīrasamām maitrīm pṛaṇṣanti vicakṣaṇāḥ:
 nīram kṣhīrāyate tasmīn, agne rakṣati tat payaḥ. 24.

kiṃ bahunâ? mama bhâshitam kartavyam. deva, adya niçithasa-
maye suratasaukhyam anubhûya param vaikalyam tâṃ nîtvâ tîkshṇa-
nakhâgrair vâmajaṅghâyām triçûlaghâtâkṛitiṃ vidhâya tasyâ vastrâ-
"bharaṇâni ca grihitvâ mama samîpa âgantavyam." yad uktaṃ
mantriputrena, tat sarvaṃ vidhâya râjakumâro mantriputrasamîpam 5
gatah. mantriputro mahâçmaçâne gatvâ tapasviveshaṃ vidhâya
sthitaḥ:

jaṭâmukutadhârî ca, candrârdhakṛitaçekharah,
baddhapadmâsano, maunî, îshanmîlitalocanaḥ. 25.

mantriputrena tasyâ âṅguliyakam dattvâ râjakumâro haṭṭe vikreṭam 10
preshtaḥ. tena tatra gatvâ kanakakârâṇâm agre darçitaṃ, tair
upalakshitam: „bho! râjaduhitur âbharaṇam idam!“ tair gatvâ koshṭha-
pâlasya 'gre kathitam; dhṛito 'sau koshṭhapâlena bhaṇitam ca:
„bho! çastrapâne! kuto labdham idam âbharaṇam?“ teno 'ktam:
„madiyagurunâ dattam.“ tac chrutvâ koshṭhapâlena gurusamnidhan 15
nitaḥ. koshṭhapâlena guruḥ prishṭaḥ: „bho tâpasa! kuto labdham
râjakiyanâmânkitam âbharaṇam?“ bhaṭṭârakeṇo 'ktam: „adya kṛishṇa-
caturdaçyâṃ raktapushpair maṇḍalam kṛitvâ pûjayitvâ yoginyaḥ
purushaṃ vidârya bhâgân kṛitvâ yâvad bhakshayanti, tâvan mayâ
drishṭâh; triçûlam grihitvâ pradhâvito 'ham; madiyam krodhavaca- 20
nam âkarnya daçadiçi pradhâvitâh. tâsâm madhye vâmajaṅghâyâm
ekâ triçûlena tâditâ; bhayavaçâd vastrâbharaṇâni patitâni, tadâ mayâ
grihitâni.“ tad vacanam âkarnya koshṭhapâlena râjño 'gre sarvaṃ
vṛittântam niveditam. tat sarvaṃ çrutvâ râjñâ mahallikâm âkârya
bhaṇitam: „tvayâ Padmâvatîṃ vivastrâṃ kṛitvâ vâmajaṅghâyâṃ 25
lânchanam avalokitavyam. râjâdeçena tayâ tatra gatvâ Padmâvatîṃ
vilokya lânchanam drishṭvâ râjño 'gre bhaṇitam: „deva! yat koshṭha-
pâlena vijñaptam, tat satyam eva; param na prakâçyam; uktaṃ ca:
arthanâçam, manastâpam grihe duçcaritâni ca,

vañcanam câ 'pamânam ca matimân na prakâçayet. 26. 30
râjño 'ktam: „bho koshṭhapâla! punar api tatrai 'va gatvâ tam mu-
nindram priccha: „ko 'syâ daṇḍaḥ kriyate?“ koshṭhapâlena gatvâ
bhaṭṭârakaḥ prishṭaḥ: „ko 'syâ daṇḍaḥ kriyate?“ bhaṭṭârakeṇo 'ktam:
„avadhyâ brâhmaṇâ, gâvaḥ, striyo bâlâ ca, jñâtayaḥ,
yeshâṃ câ 'nnâni bhuñjîta, ye ca syuḥ çaraṇam gatâh. 27. 35
mahaty aparâdhe 'pi strîṇam visarjanam daṇḍaḥ.“ tato bhûminâthenâ
'parikshitena Padmâvatî nijanagarân nishkâsitâ. tadâ tâbhyâm tâṃ
bayapriṣṭham âropya svanagarîṃ gatvâ kumâreṇa saha vivâhaḥ
kṛitaḥ. uktaṃ ca:

suguptasya hi dambhasya Brahmâ 'py antam na gacchati: 40
kauliko Vishṇurûpeṇa bhajate râjakanyakâm. 28.

aparikshitam na kartavyam, kartavyam suparikshitam:
paççâd bhavati saṃtâpo brâhmaṇyâ nakulâd yathâ. 29.

kṛitântavihitam karma yad bhavet pûrvanirmitam,
na çakyam anyathâ kartum piṇḍitais tridaçair api. 30. 45

Râmo hemamṛigaṃ na veti, Nahusho yâne yunakti dvijân;
viprâd eva savatsadhenuharane jâtâ matiç câ 'rjune:

- dyûte bhrâtrīcatusṭhayaṃ samahishīm Dharmâtmaḥ dattavân:
prâyaḥ satpurusho vinâçasamayē buddhyā parityajyate. 31.
atha pûrvavrittântaṃ çrutvâ
duhitṛiduhkhasamtapto mṛito 'sau Dantaghâtakaḥ,
5 mâtâ citâgñim âruhya gatâ Yamaniketanam. 32.
etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kasya
pâpaṃ bhavati? yadi jânann api na kathayishyasi, tadâ hṛidaye
sphuṭitvâ marishyasi.“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „avicâreṇa nri-
pasya pâpaṃ bhavati.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ. gatvâ ca tatrai
10 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitâḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm prathamam
kathânakaṃ samâptam.

II.

- natvâ Sarasvatīṃ devīm çvetâbharāṇabhûshitām,
padmapatṭravīçâlâkshīm, nityam padmâsane sthitām. 1.
15 atha râjâ punar api tatrai 'va gatvâ mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ
yâvaṃ mârge pracalitas, tâvat tena kathânakaṃ prârâbdham. Ve-
tâleno 'ktam: „bho râjan! çrûyatâm tâvat kathe 'yam.
asti Dharmasthalaṃ nâma nagaram, tatra râjâ Guṇâdhipo nâma;
tasmin nagare Keçavo nâma brâhmaṇo 'sti. tasya duhitâ Man-
20 dâravati nâma, rūpeṇâ 'tīva vikhyâtâ, sâ ca varayogyâ vartate.
tasyâ arthe trayo viprâḥ prârthanâya samâyâtâḥ, trayo 'pi samâna-
guṇâ brâhmaṇâḥ. Keçavaç cintâm prapanno babhûva: „ekâ kanyâ,
trayo varâḥ; kasmai diyate? kasmai na diyate?“ etasminn eva
prastâve Keçavasya duhitâ kâlasarpeṇa dashtâ. tasyâ 'rthe mantra-
25 vâdinaḥ samânitâḥ. tair mantravâdibhis tâṃ vilokya bhaṇitam:
„kâladashtâ na jivati kanye 'yam. yataḥ:
pañcamī, navamī, shashthī, caturdaçy ashtamī tathâ
tithayo: garhitâ hy etâ dashtasya, maraṇâtmikâḥ. 2.
bhaumaṃ çânaiçcaram cai 'va grahaṇam grahasamjñitam
30 açastam nâgadastasya nirdishtam çâstrakovidaiḥ. 3.
rohiṇī ca, maghâ, 'çleshâ, viçâkhâ-mûla-kṛittikâḥ
âturasyâ 'çubhâny, âhur, ârdṛâ: nakshatrasaptakam. 4.
indriyeshv, oshṭhayoḥ, çânkhe, civuke, gaṇḍamaṇḍale,
kaṇṭhe, lalâṭe, çirasi, bâhvor ūvoç ca yugmake, 5.
35 hṛin-nâbhi-skandha-jathare, kakshâyâm, marmasandhishu,
tathâ pâny-aṅghriṃvadhya tu sarpadashto na jivati. 6.
jirnodyâne çmaçâne ca caitye ca, dhavalagṛiḥe,
eshu kshetreshu ye dashtâs, te yânti Yamasâdanam. 7.
dâhaḥ svedaç ca, vamanam, hikkâ, çûlâ-'ṅgabhañjanam,
40 bhramanam bhânunâçaç ca kâladastasya ceshtitam. 8.
[grivâbhaṅgaḥ, skhaladvâṇī, vivṛitâsyordhvamârutah:
mriyate sa, na samdehaḥ; kim anyair bahubhâshitaiḥ? 9.]
tato mântrikavacanam çrutvâ tadanantaram brâhmaṇaḥ Keçavo nadi-
tīre gatvâ tasyâḥ samskâram cakâra. trayo 'pi varâḥ çmaçâne
45 samâyâtâḥ. teshâm madhye ekaç citâyâm praviçya mṛitâḥ, dviṭiyas

tatrai 'va çmaçâne kuñirakaṃ kṛtvâ sthitaḥ, tṛtīyas tapasvī bhūtvâ deçântaraṃ gataḥ.

tena ca kasmiñcein nagare kasyacid brâhmaṇasya grihe gatvâ madhyâhne bhojanaṃ prârthitaṃ. grihasthena brâhmaṇena bhaṇitaṃ: „bho tapasvin! tvayâ 'traī 'va bhojanaṃ kâryam.“ tâvad brâhmanyâ bhojanaṃ nishpâditaṃ âsanaṃ ca dattvo 'paveçitaḥ saḥ. tâvat tasyâ bâlakena grihe roditum ârabdham. grihasthayâ brâhmanyâ krodhavaçât sa bâlako jvalitâgnau prakshiptaḥ. tad dâruṇaṃ karma dṛiṣṭvâ sa bhojanaṃ na karoti. grihasthena brâhmaṇena bhaṇitaṃ: „bho tapasvin, kasmât tvaṃ bhojanaṃ na karoshi?“ teno 'ktam: „yasya grihe idṛiçaṃ râkshasaṃ karma dṛiçyate, tasya grihe katham bhojanaṃ kriyate?“ tac chrutvâ tena grihasthena brâhmaṇena grihamadhye praviçya pustakaṃ ânitaṃ. tad udghâṭya mantram ekaṃ japitvâ bâlako bhasmîbhūto jīvâpitaḥ. tapasvinâ brâhmaṇasya kautūhalaṃ dṛiṣṭvâ cintitaṃ: „yadi 'daṃ pustakaṃ mama haste ghaṭati, tadâ 'haṃ tām priyām jīvâpayâmi.“ iti samcintya tatrai 'va nibhṛito bhūtvâ sthitaḥ; niçithe grihamadhye praviçya tat pustakaṃ apahrītya tatrai 'va çmaçâne samâyâtaḥ.

yaḥ çmaçâne tishṭhati, tena pṛiṣṭaḥ: „bho mitra! deçântare gatvâ kâcid vidyâ samâjñâtâ?“ teno 'ktam: „mṛitasamjivani vidyâ mayâ samâjñâtâ.“ dvitīyeno 'ktam: „tarhi imām priyām jīvâpaya.“ tac chrutvâ tena brâhmaṇena pustakaṃ udghâṭya mantram ekaṃ japitvâ jalena siktā jīvâpitâ kanyâ; yaḥ sahai 'va mṛitaḥ, so 'pi jivitaḥ. tasyâ arthe trayo 'pi viprâḥ krodhândhalocanâ vivâdaṃ kurvanti.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „bho râjan, kathaya! kasya bhâryâ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „çrūyatâm!

yena jīvâpitâ kanyâ, sa pitâ jivâdâyakah;

yaḥ sahai 'va mṛitaḥ, so 'pi bhrâtâ, jâtaḥ sahai 'va yat:

tasyâ bhartâ sa bhavati, yena sthânaṃ nishevitaṃ.

evam çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ dvitīyaṃ kathânakam.

III.

Gaṇḡâdharaṃ, gaṇâdhâraṃ, Gaurinâthaṃ, gaṇeçvaram,
govâhanagatiṃ devaṃ namaskṛitya maheçvaram. 1.

atha râjâ punar api tatrai 'va gatvâ mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrūyatâm! tâvat katham kathayâmi.

asti Bhogavatî nâma nagarī; tatra Rûpaseno nâma râjâ; tasya dhavalagrihe Vidagdhaçûdâmanir nâma kīro 'sti. sa ca râjñâ pṛiṣṭaḥ: „bho çuka! kiṃ kiṃ jânâsi?“ teno 'ktam: „deva, sarvam evâ 'haṃ jânâmi.“ râjñō 'ktam: „yadi jânâsi, tarhi kathaya: mamâ 'nurûpâ bhâryâ kvacid asti?“ çukeno 'ktam: „deva! Magadhadeçe Magadheçvaro nâma râjâ, tasya dubitâ Surasundarī nâma; sâ tava

bhāryā bhavishyati.“ Magadheçvarasya duhitā 'pi nijabhavane sthitā satī Madanamañjarim nāma sārīkām pricchati sma: „sārīke, kathaya! mamā 'nurūpo bhartā kvacid asti?“ sārīkayo 'ktam: „devī! Bhogavati nāma nagarī, tatra Rūpaseno nāma rājā; sa tava bhartā bhavishyati.“ tac chrutvā sā virahapiḍitā samjātā.

- yāvad etad vartate, tāvad Rūpasenasya viçishṭhā Magadheçvarapāreṇe duhitriyācanāya samāyātāḥ. sām̐dhivigrahikeṇa sarvāvasare rājñā saha darçanam kārītam. tair viçishṭhāir duhitā yācitā labdhā ca. tadā çubhe lagne Rūpasenenā "gatya parinītā; Madanamañjaryā
- 10 sārīkayā saha nijarāshṭre samāyātā. rājñā Rūpasenena sārīkā Vidagdhaçūḍāmañçukasya pañjare nikshiptā. tān sārīkām surūpām dṛishṭvā çukena madanātūreṇa bhaṇitam: „he priye! cañcalaya uvane sambhogāḥ kriyatām. samsāre sarvajantūnām etad eva sām. yataḥ: çreyaḥ pushpa-phalaṁ kāshṭhād. dugdhāc chreyo ghṛitam smṛitam,
- 15 çreyaḥ tailaṁ ca piṇyākāt, kāmō dharmā-'rthayor varāḥ. 2. gataṁ tad yauvanam, bhīru, jīvitam ca nirarthakam, yā na vetti sadā puñsām caturāṇām ratikramam. 3. [viditāḥ pāçavo mārگاḥ sarveshām ratikarmanī; viralāḥ ko 'pi, yo vetti rabasyam Kusumāyudhaḥ. 4.]
- 20 yatra svedajalair alaṁ vilulitair vyālupyate maṇḍanam, sacchedair maṇitaṇḍaḥ ca yatra raṇitam na çrūyate nūpuram, yatrā "yānty acireṇa sarvavishayālī kāmam tadekāgrataḥ: sakhyas, tat suratam bhaṇāmi; satatam çeshā 'nyalokasthitīḥ. 5. sārīkayo 'ktam: „nā 'ham purushasya vāñchām karomi.“ çukeno
- 25 'ktam: „kasmāt kārāṇāt?“ sārīkayo 'ktam: „purushālī pāpishṭhālī strīghātakā bhavanti.“ çukeno 'ktam: „striyo 'pi duççārīṇyo 'ṇṛitabhāshīṇyālī purushavadham kurvanti. yataḥ: anṛitam, sāhasam, māyā, mūrkhatvam, atilobhatā, açaucam nirdayatvam ca strīṇām doshālī svabhāvajālī.“ 6.
- 30 evam tayolī parasparavivādam çrutvā rājñā bhaṇitam: „bho kathyatām vivādakāraṇam.“ sārīkayo 'ktam: „deva! purushālī pāpishṭhālī strīghātakā bhavanti. ataḥ kārāṇāt purushasya vāñchām aham na karomi. deva, asyā 'rthe kathānakam asti.
- asti Elāpuram nāma nagaram, tatra Mahādhanō nāma çreshṭhī;
- 35 tasya putro Dhanakshayo nāma. tena ca Puṇyavardhananāmanagare udbhaṭaçreshṭhiduhitā parinītā. tāṁ pītṛigrihe muktā svagrihe samāyātāḥ. kālāparyāyeṇa tasya pitā pañcatvam gataḥ. tena Dhanakshayeṇa sarvam dhanam bhavanam ca dyūte hāritam. sa ca çvaçuragrihe bhāryām utkalāpanāya gataḥ. katipayadivasais tatra
- 40 sthitvā sābharāṇām bhāryām utkalāpya nījanagaramārge pracalitāḥ. yāvad ardhe mārge gacchati, tāvat kathitam: „he priye! atra mahābhayaṁ vidyate: nijābharāṇāny uttārya me deli.“ tayā ābharāṇāny uttārya puruṣe samarpitāni, tena ca tasyā ābharāṇāni vastram ca gṛihitvā sā 'ndhakūpe pātītā, so 'pi nījanagare gataḥ. sā tatra
- 45 patitā satī phūṭkāram karoti. kaiçcit pathikais tacchabdam ākarṇya kūpasamīpaṁ gatvā rudatīm dṛishṭvā tailī kūpād ākṛishya mārge muktā. sā ca mārge lagnā vyāvṛitya pītur grihe samāyātā. tatra

bândhavâdibhiḥ prishṭâ: „kasmât tvam vyâghuṭitâ?“ tayo 'ktam: „mama bhartâ mârge caurair nîtaḥ, mamâ "bharanâni ca tair grihitâni. tasmât palâyyâ "gatâ 'ham! bhartuḥ çuddhiṃ na jânâmi; vyâpâdito vâ bhaviṣhyati." tad vacanam âkarṇya çvaçurakeṇa çokaṃ kṛtvâ paçcâd duhitâ âçvâsitâ. tena Dhanakshayeṇâ 'pi âbharanâni 5 dyûte hâritâni. katipayadivasair atikrântaiḥ punar api çvaçuragrihe samâyâtaḥ. yâvad dvâre gacchati, tâvan nijabhâryayâ dṛishṭaḥ. tâṃ dṛishṭvâ çaṅkito babhûva: „eshâ mayâ kûpe pâtitâ katham atra dṛiçyate?“ bhayacintâprapanno babhûva. bhâryayo 'ktam: „svâmin, mâ bhayaṃ kuru!“ iti kathayitvâ grihamadhye nîtaḥ. çvaçuraku- 10 ṭumbaṃ sarvaṃ sotsâhaṃ babhûva, vardhâpanaṃ kṛitam. katipaya-divasais tatra sthitvâ prasuptâṃ bhâryâṃ çayane vyâpâdya tasyâ "bharanâni grihitvâ svanagare gataḥ.

he râjan! etat pratyakṣhaṃ mayâ dṛishṭam. sarvathâ purushair nâ 'sti prayojanam.“ 15

çukeno 'ktam:

„vâji-vâraṇa-lohânâṃ, kâshṭha-pâshâṇa-vâsasâm,

„nâri-purusha-toyânâm antaraṃ mahad antaram.“ 7.

iti çrutvâ râjâ Vidagdhaçûḍamaṇiḥ prishṭaḥ: „bho çuka, strîṇâṃ doṣhân kathaya!“ çukeno 'ktam: „çrûyatâṃ, mahârâja! 20

asti Kâncanapuram nâma nagaram, tatra Sâgaradatto nâma çreshṭhiḥ. tasya putraḥ Çṛidatto nâma, tena ca Çṛipurana-gare çreshṭhi-Samudradattasya duhitâ pariṇitâ. tâṃ vivâhy asvanagare samâ-yâtaḥ. katipayadivasâbhyantare vyâvṛitya bâlâ pitur grihe preshitâ, sa ca Çṛidattaḥ krayânakâni vastûni grihitvâ vâṇijye samudrapâraṃ 25 gataḥ. tatra kânicid vâsarâṇi lagnâni. sâ ca pitur grihe varddhama-nââ satî yauvanavatî samjâtâ. uktâ ca:

yauvanam udagrakâlê vidadhâti virûpake 'pi lâvaṇyam,

darçayati pâkasamayâ nimbaphalasyâ 'pi mâdhuryam. 8.

sâ 'pi nijabhavanopari sthitâ satî râjamârgâvalokanaṃ karoti. eka- 30 smin divase yuvâ purusha eko dṛishṭaḥ; parasparaṃ kaṭâkshanirîkṣhaṇaṃ samjâtam. tayâ nijasakhyâ 'gre kathitam: „bho sakhi, purusham imaṃ mama samîpam ânaya!“ iti çrutvâ tayâ tasya samîpe gatvâ bhaṇitam: „bho purusha Manmathâvatâra! çreshṭhi-Samudra-dattasya tanayâ tvayâ saha ekântaṃ vâñchati.“ pratipannaṃ tena: 35 „râtrau tava grihe samâgamishyâmi.“ uktâ ca:

susnâtaṃ purushaṃ dṛishṭvâ, sugandhaṃ, malavarjitam,

klidyante yonayaḥ strîṇâṃ âmapâtraṃ ivâ 'mbhasâ. 9.

ghṛitakumbhasamâ nâri purushaḥ câ 'gnivarcasaḥ;

saṃçleshâd dravate kumbhas: tadvat strî-puṇsabhâvitâ. 10. 40 mâlâkârisakhigrihe dvâbhyâṃ saṃghaṭṭanaṃ kṛitam; parasparaṃ pritiṛ utpannâ. anyedyuḥ pariṇitabhartâ bhâryâṃ utkalâpanâya çvaçuragrihe samâyâtaḥ. tâṃ bhartâram âgataṃ dṛishṭvâ sâ cintâ-pannâ babhûva:

„kiṃ karomi? kva gacchâmi? ko mâm dhartuṃ samarthakaḥ? 45 na bubhukshâ na vai tṛishṇâ, na co 'shṇaṃ na ca çîtatâ“. 10. sarvaṃ sakhyâ 'gre kathitam.

atigoshtñinirañkuçatvaṃ, bhartuḥ svairatā, purushaiḥ saha nir-
yantraṇatā, pravāse avasthānaṃ videçavāsaç ca, patyur upaghātāḥ,
svairiṇisaṃsargaḥ, irshyālutā ce 'ti strīṇaṃ vināçakāraṇāni.

jāmâtṛiko vaikālikam kṛtvā çayaniyavāse gataḥ; sâ 'pi mâtṛā
5 balâtkāreṇa patyuḥ samīpe preshitā. sâ tatra gatvā parāñmukhi
bhûtvā prasuptā. yathā yathā bhartā tayā saha snehavacanāni va-
dati, tathā tathā tasyā adhiḥkaṃ duḥkhaṃ bhavati. yataḥ:

[snehaṃ manobhavaḥkṛitaṃ kathayanti bhāvā:

10 nābhi-bhujā-stana-vibhūshaṇadarçanāni,
vastrāṇi, saṃyamana-keçavimokshaṇāni,
bhrūkshepa-kampitakaṭākshanirikshaṇāni. 12.

uccaiḥshthivanaṃ, utkaṭaprahasanaṃ, çayyāsanotsarpaṇam,
gâtṛāspṇotana-jṛimbanāni, sulabhadravayārthasaṃprārthanam,
bālālīṅgana-cumbanāny abhimukhe. sakhyāḥ samālokanam,

15 dṛipātaç ca parāñmukho, guṇakathā, karṇasya kaṇḍūyanam. 13.

iyam ca vidyād anuraktaceshṭā
priyāṇi vakti, svadhanam dadāti,
vilokya mām drakshyati vitarāgā,
prañmārshṭi doṣhān guṇakirtanena. 14.

20 tasmin na pūjā na ca vidviṣatvaṃ,
kṛitismṛitipreshitadaurmanasyam,
stanau-'shṭhadānāny upagūhanaṃ ca
svedāmbu cā 'pi prathamābhiyogāḥ. 15.]

25 viraktaceshṭā, bhrīkuṭīnmukhatvaṃ,
parāñmukhatvaṃ kṛitavismṛitiç ca,
asaṃbhramo duḥparitoshitā ca,
vidveshamaitrī parushaṃ ca vākyam. 16.

30 sprīshṭvā 'thavā 'lokyā dhunoti gātram,
karoti garvaṃ taruṇābhijātam,
cumbāvirāme vadanam prañmārshṭi.
paççāt samutsarpati pūrvasuptā. 17.

evam parāñmukhi bhûtvā çayane sthitā. uktaṃ ca:

rāgi na labhate nidrām paṭṭatūlyām upasthitāḥ;
vitarāgaḥ sukhaṃ çete pāshāne kaṇṭakeshv api. 18.

35 so 'pi bhartā parāñmukhiṃ dṛishṭvā prasuptaḥ. itthaṃ bhartāraṃ
nidrāvaçaṃ jñātvā çanaiḥ çanaiḥ çayanād utthāya sâ saṃketasthānaṃ
niçithasamayē pracaḷitā. yāvad vrajati, tāvac caureṇa dṛishṭā,
cintitaṃ ca tena caureṇa: „eshā sâbharaṇā kutra gacçhati?“ iti
prishṭhato lagnaḥ. yataḥ:

40 patim tyaktvā tu yā nārī gṛihād anyatra gacçhati.
viṭeshu ramate nityam, svairiṇīm tām vinirdiçet. 19.

aharahaṃ anurāgād dūtīkām preshya pūrvam
sarabhasam abhidhāya kvā 'pi saṃketakaṃ ca
na milati khalu yasyā vallabho daivayogāt,

45 kathayati Bharatas tām nāyikām vipralabdham. 20.

yā dūtīkāgamanakālam apārayanti
soḍhuṃ smarajvarabharārti pipāsīte 'va

niryāti vallabhajanādhara-pānalobhāt,

sā kathyate munivair abhisārike 'ti. 21.

so 'pi tasyāḥ priyas tatrai 'va samketasthāne rājakiyaḥ ,caura' iti bhaṇitvā vyāpādito mṛito 'sti.

[saṅgama-virahavitarke varam iha viraho, na saṅgamas tasyāḥ: 5

saṅge sai 'va tathai 'kā, tribhuvanam api tanmayam virāhe. 22.]

sā 'pi virahēṇa pīḍitā satī tan mṛitakam ālīnganam karoti. mṛito 'yam iti na vetti; vilepana-tāmbūlādikam dattam; punaḥ punaḥ snehān mukham cumbati. cauro 'pi dūrasthaḥ sarvam vṛittāntam paçyati. cintitam ca: 10

„yām cintayāmi satatam, mayi sā viraktā,

sā 'py anyam icchati janam. sa jano 'nyasaktaḥ,

asmakṛite ca paritushyati kacid anyā:

dhik tām ca tam ca madanam ca imām ca mām ca.“ 23.

yāvad etad vartate, tāvat tatra sthitena vaṭavṛikshādhirūḍhena ya- 15

kshēṇa cintitam: „aham asya mṛitakasya çarire samkramaṇam kṛitvā

tayā saha sambhogam karishyāmi.“ iti cintayitvā mṛitakasya çarire

samkramaṇam vidhāya tayā saha sambhogam kṛitaḥ. sambhogam

kṛitvā tasyā nāsikam dantaiḥ chittvā sa yaksho gataḥ. sā ca

rudhiracarcitasarvāṅgī sakhyāḥ samipam gatvā sarvam vṛittāntam 20

kathitavati. sakhyo 'ktam: „yāvad ādityodayo na bhavati, tāvat

pariṇitabhartuḥ samipe gatvā gurutaraçabdaphūtkārair ,anenā 'ham

vyāṅgite' 'ti roditavyam.“ iti çrutvā tadā tatra gatvā gurutara- 25

çabdena roditum ārabdham. tacchabdam ākarṇya kuṭumbalokāḥ

pradhāvitāḥ; yāvat paçyanti, tāvat sā chinna-nāsikā dṛiṣṭā; tair 25

uktam: „he nirlajja, pāpishṭha, he krūrakarman! niraparādhatayā

tvayā 'smākam duhitur nāsikāchedaḥ kim iti vihitā?“ tadā jāmā- 30

trikaḥ cintāpanno babbhūva. teno 'ktam:

„viçvaset kṛiṣṇasarpasya, khaḍgahastasya vairiṇaḥ,

ācāram calacittasya: stricaritam na viçvaset. 24. 30

kavayaḥ kim na paçyanti? kim na bhakshanti vāyasāḥ?

madyapāḥ kim na jalpanti? kim na kurvanti yoshitaḥ? 25.

açvaplutam mādhavagarjitam ca,

striṇām caritram bhavitavyatām ca,

avarshaṇam cā 'py ativarshaṇam ca 35

devo na jānāti, kuto manushyaḥ?“ 26.

tai rājakule gatvā jāmātrikaḥ samarpitaḥ. rājapurushair nirṇayaḥ kṛi- 40

taḥ: „vadyo 'yam puruṣaḥ.“ yāvad vadyasthāne nīyate, tāvac cau-

renā 'gatya bhaṇitam: „bho rājapurushā, avadyo 'yam puruṣaḥ.“ sar-

vam prāgvṛittāntam teshām agre kathitam. dharmādhikāripurushair 40

yathārtham vicārya jāmātriko muktaḥ, sa cauro 'pi muktaḥ. uktam ca:

sādhūnām pālanaṁ samyak, dusṭhānām nigrāhas tathā,

esha rājñām paro dharmam paratre 'ha ca çarmane. 27.

prajānām rakshaṇam samyak rājño dharmasya kāraṇam;

ārakshan narakam yāti, tasmād rakshyāḥ sadā prajāḥ. 28. 45

prajāpīḍanasamptāpāt samudbhūto hutāçanaḥ

rājñam çriyam, kulam, prāṇān nā 'dagdhvā vinivartate. 29.

sâ ca gardabham âropya nijanagarân nishkâsitâ.“

etat kathânakam kathayitvâ Vidagdhaçûdâmañçukeno 'ktam:
„deva, idrîçî nârî bhavati.“

5 tatas tau samparityajya pakshibhâvam ubhâv api
divyavidyâdharau bhûtvâ jagmatus tridaçâlayam. 30.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „bho râjan, kathaya!
kasyâ 'dhikam pâpam bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:

„nindyâ yoshita eve 'ha, na pumânśah kadâ ca na,
dharmâ-'dharmavicâreshu niyuktâs te bhavanti yat. 31.

10 adhikam pâpam strîshu vartate, purushas tu viralapâtako bhavati.“
evam çrutvâ gato Vetâlâh; tatrai 'va çinçipâvrikshaçâkhâyâm avalambitâh.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapançaviñçatikâyâm tṛtīyām ka-
thânakam samâptam.

IV.

15 vighneçvaram Gañeçam ca, gajâsyam, âkhuvâhanam,
vighnanâçam, mahâkâyam namâmi Gaṇanâyakam. 1.

punas tena râjñâ çinçipâvrikshân mṛitakam samâñīya skandhe
dhṛitvâ yâvan mârge gacchati, tâvat tena kathânakam prârabdham;
Vetâleno 'ktam: „çrûyatâm tâvat kathâm kathayâmi.

20 asti Vardhamânam nâma nagaram, tatra râjâ Çûdrakadevaḥ,
sa ca âsthânabhûmau nivishṭâh. râjño 'ktam: „bho pratihâra, dvâram
çûnyam açûnyam vâ?“ pratihâreṇo 'ktam:

„prasvedamalasaṃklišṭâ, nirâlambâ, nirâçrayâh
dvâre tishṭhanti, deveça, sevakâ vṛṣhaṇâ iva.“ 2.

25 anyasmin divase Dakshinâpathâd Viravaro nâma râjaputraḥ sevâm
kartum samâyâtâh. râjñâ saha darçanam jâtam. sa ca râjñâ pṛi-
shṭâh: „bho râjaputra, dinam prati kim diyate?“ Viravareṇo 'ktam:
„deva, pratidinam suvarṇasahasram ekam diyate.“ râjño 'ktam:
„kiyanto gaja-turaga-padâtayah?“ Viravareṇo 'ktam: „deva, bhâryâ

30 suto duhitâ 'ham catvâra eva; pañcamo nâ 'sti.“ tac çrutvâ râjapu-
trâḥ subhâṭâ amâtyâç ca sarve 'pi hasitâh. râjñâ cintitam: „kimartham
asau bahudhanam yâcate? athavâ bahu dattam kadâcit saphalam
bhavishyati.“ râjñâ bhâṇḍârikam âhûya âdeço dattâh: „asya Vira-
varasya tañkasahasrasuvarṇam pratidinam dâtavyam.“ Viravaro 'pi

35 pratidinam vetanam grihitvâ deva-brâhmaṇa-bhaṭṭa-cârâṇa-preksha-
ṇika-kathaka-dinâ-'ndha-kushṭhi-kubja-khañjasamastayâcakânâṃ dâ-
nam dattvâ paçcâd bhojanam karoti. râtrau khaḍgam grihitvâ râja-
dvâre praharakam dadâti. evam nityam niçithasamaye yadâ râjâ
vadati: „dvâre kas tishṭhati?“ tadâ Viravarâḥ çabdam dadâti. uktaṃ ca:

40 „ehi! gaccha! pato! 'ttishṭha! vada! maunam samâcara!“
evam âçâgrahagrastaiḥ kriḍanti dhanino 'rthibhiḥ. 3.

âhârâyati na svastho, vinidro na prabudhyate,
vakti na svecchayâ kimcit: sevakaḥ kim nu jivati? 4.
svâbhiprâyaparokshasya, paracittânuvartinah,

45 svayanivikritadehasya sevakasya kutaḥ sukham? 5.

maunân mûkaḥ, pravacanapaṭur vâtulo jalpako vâ;
kshântyâ bhrur; yadi na sahate, prâyaço nâ 'bhijâtaḥ;
dhrisṭaḥ, pārçve nivasati yadâ, dûrato 'pi pramattaḥ:
sevâdharmâḥ paramagahano yoginâm apy agamyâḥ. 6.

anyasmin dine niçithe çmaçânabhûmau rudantyâ nâryâḥ karuṇa- 5
vilâpaçabdam çriṇoti sma râjâ. tam çrutvâ râjño 'ktam; „dvâre
kas tishṭhati?“ Viravareṇo 'ktam: „deva, Viravaro 'ham.“ râjño
'ktam: „bho Viravara! rudantyâ nâryâḥ çabdam çriṇoshi?“ teno
'ktam: „çri. omi.“ râjño 'ktam: „asyâḥ samîpaṃ gatvâ rodanakâra-
ṇaṃ vijñâya çighram âgaccha.“ uktaṃ ca: 10

jâniyât preshaṇe bhrityân, bândhavân vyasanâgame,
mitraṃ ca vipadaḥ kâle, bhâryâm ca vibhavakshaye. 7.
tato Viravaraḥ çabdânulagnaḥ çmaçânabhûmau gataḥ.

alakshitenâ rūpeṇa timiravyâptavartmanâ
Çûdrako 'pi mahîpâlas tasya câ 'nupadam yayau. 8. 15
tatra divyâbharanabhûshitâ muktakeçâ rudantî nârî dṛiṣṭâ.
nṛityate kûrdate cai 'va, dhâvate calate tathâ,
rudate câ 'çruhinam ca karuṇam câ 'tiduḥkhitâ. 9.
„duḥkhiny aham!“ ca, „pâpâtmâ!“ dhunoty aṅgaṃ muhur muhuḥ,
âsphoṭayati gâtrâṇi, utpatya patate bhuvi. 10. 20

tâṃ dṛiṣṭvâ Viravareṇo 'ktam: „kâ tvam atra pralâpaṃ karoshi?“
tayo 'ktam: „aham râjalakshmiḥ.“ Viravareṇo 'ktam: „yadi tvam
râjalakshmiḥ, tadâ kena kâraṇena roditum ârabdham?“ tayo 'ktam:
„Devyâ dosheṇa tṛitîyâdivase râjâ pañcatvaṃ yâsyati; aham anâthâ
bhaviṣhyâmi. tena duḥkhena rodimi.“ Viravareṇo 'ktam: „asti ko 25
'py upâyo, yena râjâ çatâyur bhavati?“ tayo 'ktam: „râjakiya! Bhaṭṭâ-
rikâyâḥ purato yadi tvam nijaputrasya mastakaṃ svahastena chittvâ
balim dadâsi, tadâ râjâ çatâyur bhaviṣhyati.“ evaṃ çrutvâ Virâ-
varô jhaṭiti svagrihaṃ gataḥ. Viravareṇa prasuptâṃ bhâryâm utthâ-
pya sarvaṃ vṛittântaṃ kathitam. 30

[bhâryâ cai 'va viçâlâkshî, sarvayoshidguṇair yutâ,
gâmbhîrya-dhairyasampannâ, salajjâ, vinayânvitâ, 11.
svabhâvamadhurâlâpâ, vîrasûr, varavarîṇi,
âvartanâbhigambhîrâ, karabhorur, ghanastanî. 12.]

„te putrâ, ye pitur bhaktâḥ, sa pitâ, yas tu poshakaḥ, 35
tan mitraṃ, yatra viçvâsaḥ, sâ bhâryâ, yatra nirvṛitiḥ. 13.

putro vaçî svarthakarî ca vidyâ,
nîrogatâ mitrasamâgamaç ca,
bhâryâ vinitâ priyavâdinî ca:
çokasya mûloddharaṇâni pañca. 14. 40
kântâviyogaḥ, svajanâpamânam,
riṇasya çesham, kujanasya sevâ
daridrabbhâvâd vimukhaṃ ca mitraṃ
vinâ 'gninâ pañca dahanti kâyam. 15.

avinîto bhrityajano, nṛipatir adâtâ, çathânî mitrâṇi, 45
avinayavati ca bhâryâ: mastakaçûlâni catvâri. 16.

- suhṛidi nirantaracitte, guṇavati bhṛitye, priyāsu nārishu, svāmīni sauhṛidayukte nivedya duḥkhaṃ sukhī bhavati. 17.
- kim bahunā?
- 5 ahaṃ mṛityuvaṇaṃ prāptô rājārthe, nā 'tra saṃçayaḥ; pitṛi-bhrâtrâçrayaṃ, bhadre, gaccha tvaṃ varavarṇini!" 18.
- bhāryayo 'ktam:
- mitaṃ dadāti hi pitā, mitaṃ bhrâtā, mitaṃ sutah; amitasya tu dâtāraṃ bhartāraṃ kâ na pūjayet? 19.
- 10 na ca putreṇa me kâryaṃ, svajanair nâ 'pi bāndhavaiḥ, na pitrâ nai 'va mâtṛa ca: tvaṃ hi, svāmin, gatiṃ mama! 20.
- na tyajāmi tvatsanīpam ahaṃ, svāmin, pativratā; bhartai 'va hy âçrayaḥ strīṇāṃ, esha dharmāḥ sanâtanaḥ. 21.
- na dānaiḥ çudhyate nâri, no 'pavāsaçatair api; avratā 'pi bhavec chuddhâ bhartṛitadgatamānasâ. 22.
- 15 andhakaṃ kubjakaṃ cai 'va, kushṭhāṅgaṃ, vyādhipīditam âpadgataṃ ca bhartāraṃ na tyajet sâ mahāsati. 23.
- esha dharmo mayâ "khyâto nâriṇāṃ co 'ttamâ gatiḥ: yâ nâri kurute cā 'nyat. sâ yâti narakam dhruvam." 24.
- evaṃ çrutvâ putreṇa bhaṇitam: „yadi mama vadhena rājâ çatâyur
- 20 bhaviṣhyati, tadâ kim anvishyate?
- mâtâ yadi vishaṃ dadyât, pitrâ vikriyate sutah, rājâ harati sarvasvaṃ: kâ tatra paridevanâ?" 25.
- duhitṛâ 'pi bhavyaṃ bhaṇitam. catvâro 'pi paryâlocyā Bhaṭṭârikâyâ bhavanaṃ gatāḥ. tatra prachannena rājñâ bhaṇitam:
- 25 „sâ sâ sampadyate buddhiḥ, sâ matiḥ sâ ca bhāvanâ, saḥâyâs tâdṛiçâ eva, yâdṛiçî bhavitavyatâ." 26.
- Viravareṇa Bhaṭṭârikâyâḥ purato gatvâ pūjāṃ vidhāya khaḍgam âkṛishya bhaṇitam: „devi bhagavati! mama putrasya vadhena rājâ çatâyur bhavatu!" ity uccārya çiraç chittvâ bhûtale pâtitam. bhrâ-
- 30 taram vyâpâditam dṛiṣṭvâ bhaginyâ churikayâ nijodaraṃ hatam. mâtṛâ 'pi âtmâ vyâpâditāḥ. Viravareṇa cintitam: „trayāṇāṃ api maraṇaṃ saṃjâtam; rājasevām kṛtvâ kasya yogaṃ suvarṇasahasraṃ grahishyâmi?" churikâm âkṛishya nijamastakaṃ chittvâ pâtitam bhû-
- tale. sarveshām kshayaṃ dṛiṣṭvâ rājñâ cintitam: „mamâ 'rthe
- 35 'sya kuṭumbasya kshayaḥ saṃjâtaḥ; tasmâd rājyena kim prayojanaṃ?
- rājye 'pi sumahad duḥkhaṃ saṃdhi-vigrahacintayâ; putrâd api bhayaṃ yatra, tatra saukhyaṃ hi kīdṛiçam?" 27.
- churikâm âkṛishya yāvaṃ nijaçiraçchedaṃ karoti, tâvat devyâ bha-
- ṇitam: „putra Çûdrakadeva! tushṭâ haṃ tava sâhasena. idāniṃ
- 40 varam brûhi." rājño 'ktam: „devi bhagavati! yadi tushṭâ 'si, tadâ ete catvâro akshataçarirâ jīvantu." devyâ bhaṇitam: „evaṃ bha-
- vatu!" Pâtâlâd amṛitam âñīya catvâro 'pi jīvâpitāḥ. rājâ 'pi pra-
- channaḥ san svagrihaṃ jagâma. te 'pi Viravarâdayaḥ catvâro 'pi
- svakīyaṃ mandiraṃ âgaman. tataḥ prabhâtasamaye rājâ sabhâyām
- 45 upaviṣṭavān; punar api Viravaraḥ samâyâtaḥ; rājñâ Viravaraḥ pṛi-
- shṭaḥ: „bho Viravara! râtrau strīrodanakûraṇaṃ kim avalokitam?"
- Viravareṇo 'ktam:

„kshamî, dâtâ, guṇagrâhî svâmî puṇyena labhyate;
 nṛiparakshaḥ, çucir, dakshaḥ, svâmin! bhṛityo 'pi durlabhaḥ.“ 28.
 tato rājñâ Viravarasyâ 'rddhaṃ rājyaṃ dattam. uktaṃ ca:
 sakriḃ jalpanti rājānaḥ, sakriḃ jalpanti sâdhavaḥ,
 sakṛit kanyâḥ pradiyante: triṇy etāni sakṛit sakṛit. 29. 5
 etat kathānakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! eteshāṃ
 madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?“ rājñâ Vikramâdityeno 'ktam: „rājâ sat-
 tvâdhikaḥ.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ rājño 'ktam: „svâmya-
 rthe bhṛityâḥ prâṇan tyajanti, na tu bhṛityârthe svâmî. yena
 rājyaṃ triṇavat kṛitvâ âtmānaṃ hantum ârabdham, ataḥ kâraṇād 10
 rājâ sattvâdhikaḥ.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api
 çinçipāvṛikshaçâkhâyâṃ avalambitaḥ.
 iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ caturtham
 kathānakam samâptam.

V.

lambodaram, mahâbhîmaṃ, lamboskṭham, gajakarnakam, 15
 bhayaghnam, Pârvatiputraṃ namâmi, Gaṇanâyakam. 1.
 punas tena rājñâ çinçipāvṛikshān mṛitakam âṇiya skandhe dhṛitvâ
 yâvan mârge pracalitaṃ, tâvat tena kathānakam prârabdham; Ve-
 tâleno 'ktam: „râjan, çrūyatām! kathām kathayâmi. 20
 asty Ujjayinî nâma nagarî, tatra rājâ Mahâbalo nâma. tasya
 saṃdhivigrahaiko Haridâso nâma. tasya duhitâ Mahâdevî nâma, sâ
 câ 'tîva rūpavatî varayogyâ vartate. pitâ varacintâpanno babhûva.
 tayo 'ktam: „tâta, yasya samyag guṇo bhavati, tasyâ 'haṃ dâtavyâ.“
 tasmin prastâve tasyâḥ pitâ Dakshiṇâdhipatipârçve prahitaḥ. tatra 25
 gatvâ Dakshiṇâdhipatinâ saha darçanam saṃjâtam. rājño 'ktam:
 „bho Haridâsa! paṭha kiṃcit kalikâlasvarûpam.“ Haridâseno 'ktam:
 „deva!
 kâlâḥ samprati vartate kaliyugam: satyâ narâ durlabhâḥ,
 deçâç ca pralayaṃ gatâḥ karabharair, lobham gatâḥ pâṛthivâḥ. 30
 nânâcauragaṇâ mushanti pṛithivîm, âryo janaḥ kshiyate,
 putrasyâ 'pi na viçvasanti pitarah; kashṭam yugam vartate. 2.
 anṛitapaṭutâ, kraurye cittaṃ, satām avamânitâ,
 matir avinaye, dharme çâṭhyaṃ, gurushv api vañcanam,
 lalita-madhurâ vâk pratyakshe, parokshavibhâshiṇî: 35
 kaliyugamahârâjasyai 'tâḥ sphuranti vibhûtayah. 3.
 dharmah pravrajitas, tapah pracalitaṃ, satyam ca dûre gataṃ;
 pṛithvî mandaphalâ nṛipâç ca kuṭilâ, laulye sthitâ brâhmaṇâḥ;
 lokâḥ strishu ratâḥ, striyo 'pi capalâḥ, çâstrâgame viplavaḥ,
 sâdhuḥ sîdati, durjanaḥ prabhavati prâyaḥ pravishiṭe kaḷau.“ 4. 40
 tatrâ 'pi Haridâso brâhmaṇenai 'kenâ "gatya prârthitaḥ: „nija-
 duhitâ mama diyatām.“ Haridâseno 'ktam: „yasya samyag guṇo
 bhavati, tasyâ 'haṃ dâsyâmi.“ brâhmaṇeno 'ktam: „mamâ 'sti sa-
 myag guṇaḥ.“ Haridâseno 'ktam: „tarhi darçaya.“ tena svahasta-
 ghaṭito ratho darçitaḥ: „esha ratha âkâçe cintitasthâne gacchati.“ 45
 Haridâseno 'ktam: „prabhâte ratham âdâya mama samîpe âganta-

vyam.“ tataḥ prabhâte ratham grihîtvâ samâyâtâḥ. dvâv api rathâ-rûḍhau Ujjayinyâṃ samâgatau.

- tatrâ 'pi jyeshṭhabhrâtâ brâhmaṇenai 'kenâ "gatya prârthitâḥ: „nijabhaginiṃ mama diyatâm.“ bhrâtrâ bhaṇitam: „yasya samyag guṇo bhavati, tasya sâ dâtavyâ.“ teno 'ktam: „aḥam jñânâṃ jânâmi.“ bhrâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ.“ kenâ 'pi brâhmaṇenâ "gatya mâtâ prârthitâ: „nijaduhitâ mama diyatâm.“ mâtro 'ktam: „yasya samyag guṇo bhavati, tasmai dâtavyâ.“ teno 'ktam: „aḥam dhanurvidyâṃ jânâmi çabdavedhî.“ mâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ.“ evaṃ tasya grihe trayânâṃ api melâpakâḥ samjâtâḥ. parasparam duhitṛidânâṃ çrutvâ sarve 'pi vishâdam gatâḥ: „ekâ kanyâ, trayo varâḥ. kim idam bhaviṣyati?“

râtrau sâ kanyâ atîva rūpiṇî kenâ 'pi rākshasena Vindhýâdrau nitâ. yataḥ:

- 15 atirûpâ hṛitâ Sitâ, atigarveṇa Râvaṇaḥ,
atidânâd Balir baddho: atî sarvatra varjayet. 5.
prabhâte trayo varâḥ samâyâtâḥ. teshâṃ madhye jñânî priṣṭhâḥ: „bho jñânin, sâdhu vidyate?“ tena kaṭhinim âdâya gaṇitam uktaṃ ca: „sâ Vindhyaparvate rākshasena nitâ.“ dvitīyena çabdavedhino
20 'ktam: „rākshasaṃ vyâpâdya aham ânayiṣhyâmi.“ tṛtīyeno 'ktam: „madiyaṃ ratham âruhya gaccha!“ sa ratham âruhya gataḥ. tatra gatvâ rākshasaṃ vyâpâdya rathe câ "ropya ânitâ sâ kanyâ. tasyâ arthe trayo varâḥ parasparam vivâdam kurvanti. pitrâ cintitam: „sarve kṛtopakârâḥ; kasmai diyate, kasmai na diyate?“
25 etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! eteshâṃ madhye kasya bhâryâ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yena rākshasaṃ vyâpâdya "nitâ, tasya bhâryâ bhavati.“ Vetâleno 'ktam: „sarve 'pi samânaguṇâḥ, katham tasya bhâryâ bhavati?“ râ-jñô 'ktam: „upakaraṇabhûtau jñânî-vijñâninau; uktaṃ ca:
30 udyamaḥ, sâhasaṃ, dhairyam, balaṃ, buddhiḥ, parâkramaḥ, shaḍ ete yasya tiṣṭhanti, tasmâd devo 'pi çaṅkate.“ 6.
evaṃ çrutvâ gato Vetâlâḥ, gatvâ ca punar api çinçipâvṛikshaçâkhâ-yâm avalambitâḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ pañcamaṃ
35 kathânakaṃ samâptam.

VI.

- ugraṃ, bhayâvaharûpaṃ, bhayaḡhnaṃ, bhayasûdanam,
mahâbhimam, mahânandaṃ namâmi Gaṇanâyakam. 1.
punas tena râjñâ çinçipâvṛikshân mṛitakaṃ samâniya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge gacchati, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham: Ve-
40 tâleno 'ktam: „râjan, çrûyatâm! kathâṃ kathayâmi.
asti Dharmapurî nâma nagarî; tatra Dharmaçilo nâma râjâ;
tena Çandrikâyatanaṃ kâritam, agre caturaçraṃ kuṇḍam ca. nityam eva devim pûjayitvâ bhojanaṃ karoti. mantriṇo 'ktam: „deva, mama vacanaṃ çrûyatâm!“

aputrasya grīhaṃ cūnyaṃ, dik cūnyā 'bāndhavasya ca;
mūrkhasya hṛdayaṃ cūnyaṃ, sarvaçūnyā daridratā." 2.
evaṃ mantrivacanāṃ çrutvā rājñā devyāḥ stutir ārabdhā:
„namas te devī, deveçī, Brahma-Vishṇv-Indravandite,
Çivadehodbhave, saumye, Mahālakshmi, namo 'stu te! 3. 5
jaya, devi mahāghore, raktamāñse, balipriye,
kālarūpe, kālaraudre, kālarātri, namo 'stu te! 4.
mahāpretāsanârûdhe, Çivâyai 'va bhayaṃkare,
carmamuṇḍadhare, Caṇḍe, caturvaktre, namo namaḥ! 5.
tālajaṅghe, mahākāye, nirmāñse, māñsabhakshiṇi, 10
ûrdhvaçetkaṭe, kshāme, tārakākshi, namo 'stu te!" 6.
iti stavena devī samârādhitā; devyo 'ktam:
„tushtā 'haṃ tava. rājendra! varaṃ brūhi yathe "psitam."
rājño 'ktam:
„yadi tvam. devi. tushtā 'si. putraṃ me dehi çobhanam." 7. 15
devy uvāca:
„putras te bhavitā, rājan, mahābalaparākramah.
gandhapushpāṇi dhūpāṇi naivedyaṃ balipūrvakaṃ
vastrāṇi ca hiraṇyaṃ ca yathāçaktyā nivedaya!" 8.
evaṃ devyā kathitam. tad rājñā kṛitam. rājñah putro jātaḥ. evaṃ 20
sarvo 'pi lokah kuṇḍe snānaṃ kṛitvā devīm pūjayati; devī sarve-
shāṃ manorathān pūrayati.
ekasmin dine kuṭaṇḍe grāmād rajako mitreṇa saha devīm
namaskartuṃ samāgataḥ. yāvad devīm namaskṛitya tatro 'paviçati,
tāvat tena rājakiyarajakasya kanyā atīva rūpavatī drishṭā. tām dri- 25
shṭvā kshubhito 'sau; teno 'ktam: „devi bhagavati! yady anayā
saha mama vivāho bhaviṣyati, tadā nijamastakena pūjāṃ kari-
shyāmi." ity uktvā nijanagare gataḥ. taddinapūrvam virahavedanā
saṃjātā. mitreṇa tasya pitur agre kathitam. tac çrutvā tena ra-
jakasya grīhe gatvā dubhītā yācitā labdhā ca. tenā "gatya pariṇītā. 30
katipayadivasād ûrdhvam bhāryām grihitvā mitreṇa saha çvaçu-
ragrīhe milanāya samāyātaḥ. yāvad gacchati, tāvad devyāyatanam
drishṭvā bhāryām āha: „he priye! yāvad ahaṃ devīm namaskṛityā
"gamishyāmi, tāvan mitrasamīpe tvam atrait 'va tishṭha." ity uktvā 35
gato 'sau. devīm namaskṛitya çhurikām ākṛishya nijaçiraç chittvā
pātitaḥ prithivītale. kṣaṇamātraṃ pratikshya mitreṇa bhaṇitam:
„tasya gatasya velā lagnā; ahaṃ gatvā çuddhiṃ karomi." yāvad
gacchati, tāvat sa mṛito drishṭaḥ. mitreṇa cintitam: „yady ahaṃ
vyāvṛitya gamishyāmi, tadā lokāpavādo bhaviṣyati, yad anena
vyāpāditah bhāryākṛite." iti cintayitvā tenā 'pi nijaçiraç chinnaṃ. 40
bhāryayā cintitam: „tau dvau katham gatau?" yāvad gacchati, tāvac
chinnaçirshau drishṭau, cintitam ca tayā: „aham api marishyāmi."
tadā nijottariyapāçam kaṇthe baddhvā yāvan martum icchati, tāvad
devyā bhaṇitam: „putri, tushtā 'haṃ tava sāhasena; idāñiṃ varaṃ
brūhi." tayo 'ktam: „devi bhagavati, yadi tushtā 'si, tarhi dvāv 55
etau jīvetām." devyo 'ktam: „putri, çirṣhe tvaritaṃ yojaya." iti
çrutvā tayā autsukyād bhartuḥ çirṣhaṃ mitrakabandhe yojitaṃ.

bhartuḥ kabandhe mitraçirshaṃ yojitam. ubhāv api utthitau paraspa-
raṃ vivādaṃ kurutaḥ.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
sā kasya bhāryā bhavati?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam:

- 5 „sarvaushadhinām aṇaṃ pradhānam,
sarveshu peyeshu jalam pradhānam,
sarveshu saukhyeshu striyaḥ pradhānam,
sarveshu gātreshu çiraḥ pradhānam.“ 7.

iti çrutvā gato Vetālaḥ, gatvā ca punar api çinçipāvṛiksha-
10 çākhāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsavīracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām shashṭhaṃ
kathānakam samāptam.

VII.

vivāde kalabe cai 'va, prasthāne, kṛṣhikarmaṇi
praveçe ca smaren nityam bhaktipūrvam Vināyakam. 1.

- 15 rājā ca punar api gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam skandhe dhṛitvā
yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham; Vetā-
leno 'ktam:

asti Campakā nāma nagarī. tatra rājā Campakeçvaro nāma;
tasya rājñī Sulocanā nāma; tasyā dubitā Tribhuvanasundarī nāma,

- 20 sâ ca varayogyâ vartate.

[mṛidubhāṣiṇy, acapalâ, smitabhāṣiṇy, anishṭhurâ,
gurūṇām vacane dakshâ, salajjâ, vinayānvitâ, 2.
rūpa-lāvanya-mâdhuryaguṇaiḥ svâbhâvikair yutâ,
gâmbhīrya-dhairyasampannâ vijñeyâ pramado 'ttamâ. 3.]

- 25 ye kecit pṛithivyām rājāno rājaputrâç ca, te sarve paṭṭe likhitvā
tasyai darçitâḥ. rājño 'ktam: „putri! eteshām madhye ko rocate?“
tayo 'ktam: „tâta! eko 'pi mama na rocate.“ rājño 'ktam: „tarhi
svayamvarāya gaccha.“ tayo 'ktam: „nâ 'haṃ svayamvaram gacchâmi.
guṇatrayam yasya vidyate, tasyâ 'haṃ dâtavyâ: rūpam balaṃ
30 jñānam ca.“

etad âkarṇya nânâdeçâc catvâro varâḥ samâgatâḥ, âsthāna-
bhūmau samānitâḥ. rājñâ pratyekam prishṭhâḥ: „bho, kathyantām
nijaguṇâḥ.“ ekena bhaṇitam: „aham ekadivase pañca paṭakān nishpā-
dya ekam brâhmaṇāya dadâmi, dvitīyam devāya, tṛtīyam svāṅge,
35 caturtham bhāryāyai, pañcamam vikriya pushpa-tāmbūla-bhojanam
karomi. samgrāme mama dvitīyo nâ 'sti. rūpam pratyaksham
eva.“ dvitīyeno 'ktam: „aham sarveshām jivānām jalacara-sthala-
carāṇām bhāṣhām jânâmi. mama bale dvitīyo nâ 'sti. rūpam
pratyaksham eva.“ tṛtīyeno 'ktam: „aham samyuk çāstraṃ jânâmi,
40 bale dvitīyo nâ 'sti, rūpam pratyaksham eva.“ caturtheno 'ktam:
„aham khadgabhasto bhramamāṇaḥ saṅgare kenâ 'pi na jiye. mama
jñānenâ 'nyo nâ 'sti. rūpam pratyaksham eva.“

sarveshām vacanam çrutvā rājñâ cintitam: „kasmai diyatām?
sarve guṇatrayamaṇḍitâḥ.“ duhitar mukhaṃ nirīkshya bhaṇitam:

- 45 „putri, kasya bhāryā bhaviṣyasi?“ sâ lajjitâ prativacanam na dadâti.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! sâ kasya bhāryâ bhavishyati?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam: „sva-jātitvât kshatriyas tām pariṇayati. uktaṃ ca:

varayet kulajām prājño virūpām api kanyakām,
rūpavatīm na nīcasya: vivāhaḥ sadṛiḥ kule.“ 4.

5

Vetāleno 'ktam: „sarve samānaguṇāḥ: katham tasya bhāryâ bhavati?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam: „pañcapaṭakanishpādakaḥ cūdraḥ; yaḥ sarvashām jivānām bhāshām jānāti, sa vaiḥyaḥ; tṛtīyaḥ cāstrajño brāhmaṇaḥ. ataḥ kāraṇāt kshatriyas tām pariṇayati.“

iti çrutvā gato Vetālaḥ, gatvā ca punar api çinçipāvṛiksha- 10
çākhâyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitâyām Vetālapañcaviṇçatikâyām saptamaṃ kathānakam samāptam.

VIII.

namāmi Bhāratīm devīm viṇā-pustakadhārinīm,

satataṃ vāṇmayam spashṭam yatprasādād vidhiyate. 1.

15

rājā ca punar api gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam samāniya skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham; Vetāleno 'ktam:

asti Mālavati nāma nagari, tatra rājā Guṇādhipo nāma. tasya dvāre dūradeçād rājaputra ekaḥ sevām kartum samāyātaḥ. nityam 20
eva rājadarçanam kartum vāṭikâyām mārge gacchati, na prāpnoti darçanam. tena yat kim api dhanam ānītam, tat sarvam api sam-vatsareṇa bhakshitam, parivāraḥ sarvo 'pi gataḥ, ekāki samjātaḥ.

anyasmin dine rājā dūram ākheṭakam gataḥ, parivāraḥ sarvo 'pi anyasmin mārge gataḥ, arāṇyamadhye rājā ekāki samjātaḥ, 25
mārgam na vindati. rājñâ cintitam: „katham svaṇagaram yāsyāmi?“ yāvad evam cintayati, tāvat tena nirdhanasevakenā "gatyā namas-kṛitaḥ. rājño 'ktam: „bho rājaputra, katham atrā "gato 'si?“ teno 'ktam: „deva! yushmatturagaṇṛiṣṭhānulagno vegenā "gato 'ham.“ rājño 'ktam: „kasmād durbalaḥ piḍyamāno dṛiçyase?“ teno 'ktam: 30

„samihitam yan na labhāmahe vyaṃ,
prabho, na doshas tava, karmaṇo mama:
divā 'py ulūko yadi nā 'valokate,
tadā 'parādhaḥ katham aṇçumālinah? 2.

patte vasaṃtamāse riddhim pāvaḥ saalavaṇarāḥ:

35

jam na karire pattam, tā kip doso vasaṃtassa? 3.

atha vā atrā 'rthe dinair na bhāvyam.

yo me garbhagatasyā 'pi vṛittim kalpitavān payaḥ,
çeshavṛittividhānāya sa kim supto 'tha vā mṛitaḥ? 4.

yāvāt puṇyodayaḥ puṣṣām, tāvat sarve 'pi kimkarāḥ; 40

puṇyakshayeshu jāyante bahavas te 'pi vidvishaḥ. 5.

varam hālāhalaṃ pitam sadyaḥ prāṇaharam visham,
na tu dṛiṣṭam dhanādhyasya bhrūbhaṅga kuṭilānanam. 6.

bālasakhitam, akāraṇahāsyam, strishu vivādam, asajjanasevā,

gardabhayānam, asaṃskṛitavāṇi: shaṭsu naro laghutām upayāti. 7. 45

- âyuh karma ca vittam ca, vidyâ nidhanam eva ca,
 pañcai 'tâni visriyante garbhasthasyai 'va dehinaḥ. 8.
 susvâminah sevâ kṛitâ ciraṃtanakâle na nishphalâ bhavati." rājño
 'ktam: „bho rājaputra! bubhukshito 'ham." teno 'ktam: „deva, nâ
 5 'tra bhojanaprâptir asti." tena kuto 'pi sthânât pakvam âmalaka-
 dvayam ânitam, rājñâ bhakshitam, tṛiptih samjâtâ. rājño 'ktam:
 „bho rājaputra. nagarasya mârgam darçaya!" tena darçito mârgaḥ,
 rājâ nijanagare samprâptaḥ. rājñâ ca tasya sevakasya jîvanam kṛitam,
 vastrâ- "bharaṇâni pradattâni.
- 10 anyasmin prastâve sa ca sevako rājñâ prayojanavaçât samudra-
 tîre prahitaḥ. yâvaj jalamadhye gacchati, tâvad Devyâyatanaṃ
 dṛishṭam. tatra Devîṃ pûjayitvâ ekâ nâyikâ pracalitâ. sa ca pri-
 shṭhato lagnaḥ. tayo 'ktam: „bho puruṣa. kimartham ihâ "gataḥ?"
 teno 'ktam: „aham bhogârtham kânavaçali samjâto 'smi." tayo
 15 'ktam: „atra kuṇḍe snânam kartum praviça." snânârtham pravishṭo
 'sau nijanagare samprâptaḥ. sarvaṃ vṛittântam rājño 'gre kathitam.
 rājño 'ktam: „aham tatrai 'va yâsyâmi." rājâ 'pi tena sevakena
 saha tatrai 'va samudratîre tasminn eva Devyâyatane samâyâtaḥ,
 sâ 'pi nâyakâ sakhîbhiḥ saha tatrai 'va samâyâtâ. dṛishṭvâ yâvad
 20 Devîṃ namaskṛitya svasthâne gacchati, tâvat tayâ sa rājâ dṛishṭaḥ
 sevakaç ca. sâ rājño rūpaṃ dṛishṭvâ sânurâgâ vadati: „râjan,
 âdeçaṃ diyatâm! yat kim api kṛityam akṛityaṃ vâ kathayishyasi,
 tad aham karishyâmi." rājño 'ktam: „yadi mama vacanam çriṇoshi,
 tadâ mama sevakasya bhâryâ bhava." tayo 'ktam: „râjan. tavâ
 25 'ham sânurâgâ, katham asya bhâryâ bhavâmi?" rājño 'ktam: „mama
 puratas tvayâ iti bhaṇitam, yato 'ham tavâ "deçenâ "kṛityam api
 karishyâmi; yadi svavacanam pramânam karoshi, tadâ mamâ "deçena
 mama sevakasya bhâryâ bhava." pratipannam tayâ. tena tatrai
 'va gândharvavivâhena pariṇitâ. rāja-sevakau nijanagare samâyâtau.
 30 etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
 rāja-sevakayor madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?" rājñâ Vikramaseneno
 'ktam: „sevakah sattvâdhikah." Vetâleno 'ktam: „yena rājñâ devâ-
 ṅganâ labdhâ sevakasya pradattâ, sa katham sattvâdhiko na bhavati?"
 rājño 'ktam: „yaḥ prathamam upakâram karoti. sa sattvâdhiko bha-
 35 vati. uktaṃ ca:
 upakârishu yaḥ sâdhuḥ. sâdhutve tasya ko guṇaḥ?
 apakârishu yaḥ sâdhuḥ, sa sâdhuḥ sadbhir ucyate." 9.
 evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çâkhâyâm avalambitaḥ.
 iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇatikâyâṃ aṣṭamam
 40 kathânakam samâptam.

IX.

praṇamya parayâ bhaktyâ haṃsayânâṃ Sarasvatîṃ
 tasyâḥ prasâdam âsâdya karishyâmi kathâm imâm. 1.
 rājâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam skandhe
 dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prârabdham;
 Vetâleno 'ktam:

asti Madanapuram nâma nagaram; tatra râjâ Madanavîro nâma.
 tatra Hiranyadatto nâma vaṇik, tasya sutâ Madanasenâ nâma. sâ
 ca vasantotsave sakhibhiḥ saha mahârâme kriḍanâya gatâ. tatrai 'va
 vaṇik Somadattasuto Dharmadatto nâma mitreṇa saha samâyâtaḥ.
 tâṃ dṛiṣṭvâ kshubhito 'sau: „yady eshâ mama bhâryâ bhavati, 5
 tadâ mama jivitaṃ saphalam.“ tena virahavedanâpīḍitena katham
 api çarvarî nirgamitâ; prabhâtasamaye tatrai 'vâ "râme samâyâtaḥ,
 sâ ca ekâkinî tatrai 'va dṛiṣṭâ. tâṃ gṛihîtvâ dakṣiṇakare bha-
 ñitaṃ: „yadi tvam mama bhâryâ na bhavishyasi. tadâ 'haṃ tavo
 'pari prâṇatyâgaṃ karishyâmi. uktaṃ ca: 10
 bâle, lâlâmalekhe 'yaṃ bhâle kaṃ bhalli 'va râjate;
 bhrûlatâcâpam âkṛishya na jâne kaṃ hanishyasi. 2.
 apûrvo 'yaṃ dhanurvedo Manmathasya mahâtmanah:
 çarîram akshataṃ kṛitvâ bhinatty antargataṃ manah.“ 3.
 tayo 'ktam: „Âmadattasuto vaṇik pañcame dine mâṃ pariṇeshyati.“ 15
 teno 'ktam: „balâtâkâreṇa tvâṃ bhajishyâmi.“ tayo 'ktam: „evaṃ mâ
 kuru! kanyâ 'haṃ, tava pâpaṃ bhavishyati.
 lajjijjaï jeṇa jaṇo, mañijjaï ñiakulakkamo jeṇa,
 taṃ ña kuṇaṃti kuñiṇâ jâva vi kaṃthaththio jivo.“ 4.
 teno 'ktam: 20
 „kim u kuvalayanetrâḥ santi no nâkanâryas,
 tridaçapatir Ahalyâṃ tâpasim yat sisheve?
 hṛidayatṛipakuṭîre dahyamâne smarâgnâv
 ucitam anucitaṃ vâ veti kaḥ paṇḍito 'pi?“ 5.
 tayo 'ktam: „yady evaṃ. tarhi pratikshasva. pañcame divase mama 25
 vivâho bhavishyati; pariṇitâ satî prathamam tava pârcve âgatya pa-
 çcâd bhartrâ saha sambhogam karishyâmi. ityarthe çapathaḥ kṛitaḥ.“
 ity ukte satî tena muktâ sâ nijabhavanam gatâ, so 'pi svagṛihe gataḥ.
 pañcame divase vivâhaḥ samjâtaḥ. vivâhitâ satî râtrau yâvad
 bhartâ âlînganam karoti, tâvat tayâ nivâritaḥ. bhartro 'ktam: „kena 30
 kâraṇena tvam mâṃ nâ 'bhilashasi?“ tayo 'ktam: „çrûyatâṃ mama
 vacanam!“ kanyâ satî yad vṛittântam anubhûtavati, tat sarvaṃ bhartur
 agre niveditam. bhartrâ bhañitaṃ: „yadi satyam, tarhi tasya pârcve
 gaccha.“ yâvad gacchati, tâvan mârge caureṇa dṛiṣṭâ. tâṃ dṛi-
 shṭvâ harṣitaṃ caureṇa cintitaṃ ca: „asyâ âbharaṇâni grahishyâmi.“ 35
 caureṇo 'ktam:
 „kva prasthitâ 'si. karabhoru, ghane niçithe?“
 „prâṇâdhiko vasati yatra manahpriyo me.“
 „ekâkinî. vada, katham na bibheshi. bâle?“
 „nanv asti puñkhitaçaro Madanaḥ sahâyaḥ.“ 6. 40
 caurasyâ 'gre sarvavṛittântam kathitaṃ, caureṇâ 'pi sâ preshitâ:
 „katham asyâḥ çriṅgârabhaṅgam karomi?“ gatâ sâ, yatra çayana-
 sthâne Dharmadattas tishṭhati. teno 'ktam:
 „Yakṣiṇî vâ 'tha Gandharvî Kiṃnarî vâ Sureçvarî.
 Nâgakanyâ. Rishêḥ kanyâ, Siddhakanyâ, Niçâcarî, 7. 45
 Vidyâdhary Apsarâ vâ tvam. mânushi vâ 'tha bhûcarî?
 kâ tvam? na vedmi, bhadre, 'haṃ. kutaḥ sthânât samâgatâ?“ 8.

- tayo 'ktam: „Hiraṇyadattasya duhitā Madanasenā 'ham; yā pūrvam tvayā vanamadhye balātkāreṇa grihitā, çapatham kâritā, sâ 'ham adyai 'va vivāhitā satī tava samīpam āgatā. yat tava rocate, tat kurushva.“ teno 'ktam: „idaṃ vṛttāntaṃ pariṇītabhartur agre
- 5 kathitam?“ tayo 'ktam: „mayā sarvaṃ kathitam.“ teno 'ktam: „vastrahīnaṃ alaṃkāraṃ gṛītaḥīnaṃ ca bhojanam, svarahīnaṃ ca gāndharvaṃ bhāvahīnaṃ ca maithunam! 9. raktā harati sarvasvaṃ, prāṇān api virāgitā; aho! rāge virāge ca kashṭaṃ kashṭaṃ khalu striyaḥ! 10.
- 10 yat sāhasam asatyaṃ ca, yad akāryaṃ, yad akraṇam, striyas tad eva kurvanti. bhayasthāne kathaṃ ratiḥ? 11. antar vishamayāḥ kāmaṃ, bahirvṛittyā manoramā guṇjāphalanibhāḥ satyaṃ svabhāvād eva yoshitaḥ. 12. jalpanti sārddham anyena, paçyanty anyam savibhramāḥ, hṛidgataṃ cintayanty anyam: priyaḥ ko nāma yoshitām? 13.
- 15 yad antas, tan na jihvāyām; yaj jihvāyām, na tad bahiḥ; yad bahis, tan na kurvanti: vicitracaritāḥ striyaḥ! 14. prājñaṃ, vinītasamskāraṃ, vidvānsam api mantriṇaṃ chalayanti kṛitābhyāsād etā yoshitpiçācikāḥ. 15.
- 20 catvāro nīrītaḥ pūrvam upāyās tena vedhasā: na sṛiṣṭaḥ pañcamāḥ ko 'pi, gṛīhyante yena yoshitaḥ. 16. kim bahunā? nā 'haṃ parastrīṇ sevayāmi.“ iti çrutvā gatā sâ, caurasyā 'gre sarvaṃ vṛttāntaṃ kathitam. caureṇā 'pi praçaṇsayitvā sâbharāṇā muktā gatā sâ bhartuḥ samīpe, sarvaṃ vṛttāntaṃ kathitam, sasneham ālīṅganaṃ kṛitam. uktaṃ ca:
- 25 kokilānaṃ svaro rūpaṃ, nārīrūpaṃ pativratam, vidyā rūpaṃ kurūpānaṃ. kṣamā rūpaṃ tapasvinām. 17. etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājaṇ, kathaya! trayāṇāṃ madhye kaḥ sattvādhikāḥ?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „cauraḥ sattvādhikāḥ.“ Vetāleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ rājño 'ktam: „anyacittam jñātvā svapatinā muktā; rājadaṇḍabhayāt parapurushēṇa muktā; caurasya kâraṇaṃ kim api na hi. atalā kâraṇāc cauraḥ pradhānaḥ.“ evaṃ çrutvā gato Vetālāḥ, tatrai 'va çinçipāvṛikshaçākḥyām avalambitaḥ.
- 35 iti Çivadāsaviracitāyaṃ Vetālapañcaviṇçatikāyaṃ navamaṃ kathānakam.

X.

- viçvabijaprarohārtham, çūladhāraṇayā sthitam, bahuçaktimayaṃ vande dharaṇīrūpaṃ Içvaram. 1.
- rājā ca punar api tatrai 'va gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakaṃ samāniya skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakaṃ prārabdham; Vetāleno 'ktam:
- 40 asti Gauḍadeçe Puṇyavardhanaṃ nāma nagaram. tatra rājā Guṇaçekharo nāma; tasya grihe mantri çṛāvakaḥ. Abhayacandro nāma. tena rājā çṛāvakadharme pravartitaḥ: Çivapūjādānaṃ, ka-
- 45 lpalatādānaṃ, bhūmidānaṃ, suvarṇadānaṃ, pītriṇaṃ piṇḍadānaṃ,

Gaṅgâyām asthikshepaṇam, anyāni yāni kāny api dānāni, tāni sarvāṇi amātyena nivāritāni. amātyeno 'ktam: „deva!

- crūyatām dharmasarvasvaṃ crutvā cai 'vā 'vadhāryatām: ātmanaḥ pratikūlāni pareshām na samācaret. 2.
 anityāni çarirāṇi, vibhavo nai 'va çāçvataḥ, 5
 nityaṃ saṃnihito mṛityuḥ; kartavyo dharmasaṃgrahaḥ. 3.
 na virāgā, na sarvajñā Brahma-Viṣṇu-Maheçvarāḥ, rāga-dvesha-mada-krodha-lobha-mohādiyogataḥ. 4.
 ajeyaḥ, subhagaḥ, saumyaḥ, tyāgī, bhogī, yaçonidhiḥ bhavaty abhayadānena, ciraṃjīvī, nirāmayaḥ. 5. 10
 tad asti na sukhaṃ loke, na bhūtaṃ, na bhaviṣhyati, yat tu sampadyate sadyo jantor abhayadānataḥ. 6.
 trasanti sarvadā dinās triṇataḥ parṇato 'pi ye, hiṃsyante cā 'pi yair jīvās, tebhyaḥ ke nirghṛiṇāḥ pare? 7.
 grihṇato 'pi triṇaṃ dantaḥ prāṇino mārāyanti ye, 15
 vyāghrebhyas te durācārā viçishyante kathaṃ khalāḥ? 8.
 svamāṃsaṃ paramāṃsair ye poṣhayanti durāçayāḥ, svamāṃsaṃ eva khādanti patitā narake 'dhame. 9.
 duḥkhāni yāni dṛiçyante duḥsahāni jagattraye, sarvāṇi tāni labhyante prāṇimardanakāriṇām: 10. 20
 svalpāyur, vikalo, rogī, vicakṣur badhiraç ca saḥ, vāmanaḥ, pāmanaḥ, śaṇḍo jāyate sa bhave bhave. 11.
 vipraṇe 'py atibhukte triptiḥ sampadyate yadi piṭṛiṇām, nā 'nyena ghṛite pite bhavati tadā 'nyaḥ kathaṃ puṣṭaḥ? 12.
 dānena putradattena mucyate pāpato 'pi yadi hi pitā, 25
 vihite tadā caritre pareṇa muktiṃ paro yāti? 13.
 Gaṅgagate 'sthijāle bhavati sukhi yadi mṛitaç ciraṃ kālam, bhaṣmikṛitaḥ tadā 'mbhaḥsiktaḥ pallavayate vṛikṣaḥ. 14.
 lajjā-dravyaharaṃ, kulasya nidhanaṃ, cittasya saṃtāpanaṃ, nicair nicarataṃ, pramādañjanaṃ, çilasya vidhvaṃśanaṃ, 30
 çilpa-jñānavināçanaṃ, smṛitiharaṃ, çaucasya nirañçanaṃ madyaṃ doṣasahasraṃ mārṅakuṭilaṃ ko nāma vidvān pivet? 15.
 madyapānāt paraṃ pāpaṃ na bhūtaṃ, na bhaviṣhyati; madyatyāgāt paraṃ puṇyaṃ na bhūtaṃ, na bhaviṣhyati. 16.
 na bhūmyāṃ jāyate māṃsaṃ, na vṛikṣeshu triṇeshu ca: 35
 indriyāj jāyate māṃsaṃ, tasmān māṃsaṃ na bhakṣayet. 17.
 saṃskartā co 'pahartā ca, khādako, jivaghātaḥ, upadeṣṭā 'numantā ca, śaḍ ete samabhāginaḥ.“ 18.
 kiṃ bahunā? evaṃvidhair vākyaḥ sa rājā tena mantriṇā çrāvaka-dharṇe niyuktaḥ. tadā caurādibhiç ca tad rājyaṃ upadrutaṃ. 40
 kālāparyāyeṇa sa rājā divaṃ gataḥ, tasya kumāro Dharmadhvaḥ nāma tasmin rājye upaviṣṭaḥ. tena Abhayacandro mantriḥ saparivāro deçān nihkāsitaḥ, rājyaṃ nihkaṇṭakaṃ kṛitaṃ.
 anyadā vasantotsave rājā 'ntaḥpureṇa saha ārāme kṛiḍānāya gataḥ. tatra mahāsarovaraṃ dṛiṣṭaṃ; sarovaramadhyāt kamalam 45
 ekam ādāya ceṭikā yāvad rājñihaste kamalaṃ samarpayati, tāvat kamalaṃ rājñipādāyor upari patitaṃ, pāḍau bhagnau. dvitīyarājñi-

çarire candrakiraṇaiḥ spṛṣṭakāḥ saṃjātāḥ. tṛtīyā rājñi dūragrihe muṇḍalakāṇḍanam ākarnya hastavedanā saṃjātā.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! tisiṇām madhye kā sukumārā?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „yasyā

5 haste vedanā saṃjātā, sā sukumārā.“

evam śrutvā gato Vetālaḥ, tatrai 'va cīṇḍipāvṛikshaçākḥāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām daçamaṃ kathānakam.

XI.

10 praṇamya çirasā devau Pitāmaha-Maheçvarau
kautūhalam pravakshyāmi, yan na kenā 'py udāhṛitam. 1.
rājā punar api tatrai 'va gatvā cīṇḍipāvṛikshān mṛitakam samāniya
skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam
prārabdham; Vetāleno 'ktam:

15 asti Guṇapuram nāma nagaram; tatra rājā Janavallabho nāma;
tasya Prajñākoço nāma mantri. tasya bhāryā Lakshmir nāma. tena
rājñā cintitam: „rājyasya kiṃ phalam, yadi bhavyāṅganābhīḥ saha
saṃbhogo na kriyate?“ tena rājñā mantriṇi rājyabhāraḥ samarpitaḥ,
rājyacinām na karoti.

20 ekasmin diṇe mantri nijabhavane gataḥ san bhāryayā pri-
shṭaḥ: „svāmin, sāmpratam daurbalyam vartate?“ mantriṇā bhaṇitam:
„āhar-niçam mania rājyacinā vartate, rājā punar bhavyāṅganābhīḥ
saha kriḍām karoti.“ bhāryayo 'ktam: „svāmin, tīrthayātrām bha-
ṇitvā rājānam utkalāpaya.“ iti śrutvā tena rājā utkalāpitaḥ, tī-

25 rthayātrām gataḥ. yāvat samudratīre Rāmeçvaram namaskṛityo
'paviçati, tāvat samudramadhyād ekam vṛiksham kāñcanamūlam
ratnaçākḥhopaçobhitam prabālapallavasampūrnam, tatra vṛikshopari
paryañkatūlikāsamsthitaṃ divyām nāyikām viṇāhastam çlokatrayam
paṭhantiṃ dadarça:

30 „yena yad vāpitaṃ bijam karmabhūmau çubhā-çubham,
prāpyate tena tatrai 'va niyataṃ vidhinā sadā. 2.

daivāyattaṃ jagat sarvaṃ sadevā-sura-mānusham;

tasmāt sarvaprayatnena tad evam cintayed bhṛiçam. 3.

pūrvajānmārjitaṃ yac ca karma puṇsām çubhā-çubham,

35 tad eva sarvajantūnām śṛiṣṭi-saṃbhāarakāraṇam.“ 4.

iti paṭhitvā sā tatrai 'va vṛiksheṇa saha jalamadhye nimagnā. etat
kautūhalam mantriṇā dṛiṣṭam; punar api vyāvṛitya mantri sva-
nagare samāyātaḥ. rājānam namaskṛitya mantriṇā vijñaptam:

„asaṃbhāvyaṃ na vaktavyam, pratyaksham yadi dṛiçyate;

40 yathā vānaragitāni, tathā tarati sā çilā. 5.

çākḥāmṛigasya çākḥāyāḥ çākḥām gantum parākramaḥ;

yat punas tīryate 'mbhodhiḥ, prabhāvaprabhavo hi saḥ.“ 6.

tatra yad vṛittāntam, sarvaṃ rājño 'gre niveditam. tac çrutvā

rājā tasmin mantriṇi rājyabhāraṃ samarpya ekāki bhūtvā samudra-

45 tīre Rāmeçvaram namaskartum gataḥ. tatra gatvā yāvad devaṃ

namaskṛityo 'paviṣṭi, tāvat samudranadhyât kalpavrikshaṃ nâyikâ-sahitam âgacchamâṇaṃ dadarṣa. taṃ dṛiṣṭvâ râjâ çighratarāṃ vṛikshaṃ âruhya Pâtâle gataḥ. tatra tayâ nâyikayâ bhaṇitam: „bho vîra! kimartham ihâ "gataḥ?" râjño 'ktam: „aḥaṃ bhogârthi tvadrû-palobhena.“ tayo 'ktam: „yadi kṛishṇacaturdaçyâṃ mayâ saha 5 sambhogaṃ na karoshi, tadâ mām vivâhaya.“ râjño 'ktam: „evaṃ pramâṇam.“ iti bhaṇitvâ sâ pariṇitâ.

samprâptâ kṛishṇacaturdaçi. tayâ bhaṇitam: „bho râjan! adya tvayâ mama samîpe nâ "gantavyam.“ iti çrutvâ râjâ khaḍgam âdâya adṛiçyo bhûtvâ tatrai 'va sthitaḥ. yâvad râjâ paçyati, tâvad rāksha- 10 senâ "gatya gilitâ sâ. taṃ dṛiṣṭvâ râjâ khaḍgam âkṛishya pradhâ-vitaḥ: „re rākshasa, papishṭha strighâtaka! kutra gamishyasi? mayâ saha saṃgrâmaṃ kuru.“ uktaṃ ca:

tâvad bhayasya bhetavyaṃ, yâvad bhayam anâgatam;
âgatam tu bhayaṃ dṛiṣṭvâ prahartavyam açaṅkitaiḥ. 7. 15
churikâm âkṛishya rākshasaṃ vyâpâdya tadudarâd devâṅganâ âkṛishṭâ.
tayo 'ktam: „sâdhv, bho vîra! mahân upakâraḥ kṛitaḥ. uktaṃ ca:

çaille çaille na mânikiyaṃ, mauktikaṃ na gaje gaje,
sâdhavo na hi sarvatra, candanaṃ na vane vane.“ 8.
râjño 'ktam: „kena kâraṇena kṛishṇacaturdaçyâṃ rākshasas tvâm 20 gilati?“ tayo 'ktam: „mama pitâ vidyâdharo 'sti, tasya sutâ 'haṃ Sundarî nâma, atîvapitrivallabhâ; mām vinâ pitâ bhojanaṃ na karoti. ekasmin dine bhojanavelâyâṃ nâ "gatâ 'ham: kupitena pitrâ çâpo dattaḥ: „kṛishṇacaturdaçyâṃ tvâm rākshaso gilishyati.“ tadâ mayâ bhaṇitam: „tâta, tvayâ çâpo dattaḥ, anugrahaṃ dehi!“ pitrâ bha- 25 ñitam: „yadâ manushyaḥ ko 'pi virâpurusha âgatya rākshasaṃ vyâpâdayishyati, tadâ çâpamoksho bhavishyati.“ adya çâpamokshaḥ saṃjâtaḥ, sâmprataṃ pituḥ caraṇau namaskartuṃ yâsyâmi.“ râjño 'ktam: „yadi mamo 'pakâraṃ manyase, tadâ madīyaṃ nagaraṃ râjyaṃ ca dṛiṣṭvâ paçcât pituḥ samîpe gantavyam.“ tayo 'ktam: „evaṃ 30 kriyatâm.“ iti bhaṇitvâ tayâ smṛitâ vidyâ, nîto râjâ vâpijale: dvâv api tatra nimagnau nijarâjadhânîṃ samâyâtau. tato mantriṇâ haṭṭa-çobhâ kârîtâ, mahân mahotsavaḥ kṛitaḥ

pañçaçabdâdinirghoshaiḥ mâgadha-stutipâṭhakaiḥ
gîtabhinnashaḍaṅgaiç ca vedadhvanisumaṅgalaiḥ. 9. 35
lokaḥ sarvo 'pi mânṅalikahastaḥ samâyâtaḥ.

katipayadivasair atikrântair tayâ bhaṇitam: „bho râjan, çrûya-
tâm! aḥaṃ pituḥ caraṇau namaskartuṃ yâsyâmi.“ râjño 'ktam: „gaccha!“ tayâ smṛitâ vidyâ, paraṃ nâ "gatâ. râjño 'ktam: „kena kâraṇena nâ "gatâ vidyâ?“ tayo 'ktam: „aḥaṃ devî bhûtvâ mânushâ- 40 "saktacittâ jâtâ, ataḥ kâraṇân nâ "gatâ vidyâ.“ tadâ râjâ viçешеṇa hrishṭo babbhûva, nagare dvitīyamahotsavaḥ kârîtaḥ. mahâmaho-tsava pravartamâne mantriḥ hṛidayam sphuṭitvâ mṛitaḥ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
mahotsave pravartamâne kena kâraṇena mantriḥ mṛitaḥ?“ râjñâ Vi- 45 kramaseneno 'ktam:

„çishâtâcârasamâyuktaḥ, sarvaçâstraviçâradah,
kshântiyukto, jîtakrodhaḥ, samtoṣhî co, 'dyamî, yataḥ, 10.
tyâgî ca, tattvavic, chrimân, satyavâdi, jîtendriyaḥ,
samutpannamatiç cai 'va, âtmârthe niḥsprihaḥ sadâ, 11.

- 5 ya evaṃvidho, mantri sa râjñâ sadai 'va kartavyaḥ. mantriṇâ ci-
ntitam: „râjâ devyâsaktacitto bhavishyati, râjyacinâtâm na karishyati,
prajâ anâthâ bhavishyati. râjyam api kshayaṃ yâsyati. uktam ca:
avidyaḥ puruṣaḥ çocyâḥ. çocyam maithunam aprajam,
nirâdhârâḥ prajāḥ çocyâḥ, çocyam râshṭram arâjakam.“ 12.

10 iti cintayitvâ mantri mṛitaḥ.“

evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm ekâdaçakathânakam.

XII.

çabdabrahmasudhâpûralolakallolamâliniṃ
Sarasvatim namaskṛitya vidadhâmi kathâm imâm. 1.

- 15 râjâ ca punar api tatrai 'va çinçipâvṛikshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam
prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Cûḍâpuraṃ nâma nagaram; tatra Cûḍâmanir nâma râjâ.
tasya purodhâ Devaśvâmisuto Harisvâmi nâma, rūpeṇa Makara-

- 20 dhvajaḥ. çâstreṇa Brîhaspatiḥ, vibhavana Vaiçravaṇaḥ. tena kasya-
cid brâhmaṇasya dubitâ devakanyâsadṛiçî Lâvaṇyavatî nâma pari-
nîtâ. tayoḥ parasparam prîtir utpannâ. anyadâ grîshmasamaye
râtrau bhavanopari dvâv api prasuptau. tâṃ Lâvaṇyavatîṃ viva-
strâṃ dṛiṣṭvâ gaganagâminâ vidyâdhareṇa kâmaparavaçena vimâne

- 25 samâropya svasthânâṃ nitâ. so 'pi yâvac chayanât prabuddha utti-
shṭhati. tâvat tâṃ priyâṃ na paçyati: „kva gatâ? kena nitâ?“
nagaraṃ samagraṃ paryaṭitam, paraṃ kutrâ 'pi na dṛiçyate. gato
'sau nijabhavane. çûnyâṃ çayyâṃ vilokya „hâ priye. pativrate,
prâṇavallabhe! mâṃ vihâya kva gatâ 'si? dehi me prativacanam!“

- 30 iti bhaṇitvâ patitaḥ.

„yâhi, vâta! yataḥ kântâ, tâṃ spriṣṭvâ mâṃ api spriça!

tena vâtena jivâmi, yâvad bhavati darçanam.“ 2.

iti vilapya vairâgyaṃ gataç cintayati:

„ekai 'va kâcin mahatâm avasthâ:

- 35 sūkṣmâṇi vastrâṇy atha vâ ca kanthâ,
karâgralagnâ 'bhinavâ ca bâlâ,

Gaṅgâtarâṅgeshv atha vâ 'kṣamâlâ. 3.

kim anena madiyena vṛithâjîvitena? tasmât sutirthe gatvâ 'naçanena
marishyâmi; kim vâ tapaççaraṇaṃ karishyâmi?“ evaṃ niçcayaṃ

- 40 kṛtvâ tapasviveṣhaṃ vidhâya grîhâṃ niçcakrâma tadâ mârge
gacchan madhyâhmasamaye kasminçcin nagare prâptaḥ; tatra palâça-
puṭikam kṛtvâ bhikṣhâyâcanâya gataḥ. kasyacid brâhmaṇasya grihe
gataḥ: „bhikṣhâṃ dehi!“ 'ty uktam.

aksharadvayam abhyastam „nâ 'stî nâ 'stî" 'ti yat purâ,
tad idam „dehi dehi" 'ti viparîtam upasthitam. 4.

na dadâti na bhakshati daivabataḥ,
parisaṃcinute kila moharataḥ;
parakâraṇam eva yathâ tanujâ,
kripanasya grihe dhanam asti tathâ. 5.

5

grihasthayâ brâhmanyâ kshîra-khaṇḍa-ghritasahitam annam tasya
puṭikâyâm prakshiptam. tâṃ bhikshâm âdâya sa tadâge gataḥ;
tatra vaṭachâyâyâm puṭikâm muktâ hastau pâdau prakṣâlanâya
gataḥ. tatra vaṭakoṭare mahân sarpo 'sti; tasya mukhâd garalam 10
puṭikâyâm patitam, tena tapasvinâ ajñânâd bhuktam. bhojane kṛite
satî ghûṛṇamâno brâhmanyâ grihe gataḥ, gatvâ ca teno 'ktam:
„tvayâ me viṣam dattam, adya me maraṇam bhavishyati.“ evam
bruvâṇaḥ sa taddvâre mṛitaḥ. tena grihasthena brâhmaṇena sva-
kiyâ brâhmaṇi grihân nishkâsitâ: „gaccha gaccha, brahmaghâtakî!“ 15

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: râjan, kathaya!
brahmahatyâpâtakam kasya bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:
„sarpasya mukhe viṣam tishṭhati, tasya kim pâpam? brâhmanyâ
bhaktipûrvakam bhojanam dattam, tasyâḥ kim pâpam? ajñânataḥ
brâhmaṇena bhuktam, tasyâ 'pi kim pâpam? avicâreṇa yo vadati, 20
tasya pâpam bhavati.“ evam çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâ-
vrikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviṇçatikâyâm dvâdaçam
kathânakam samâptam.

XIII.

namaḥ sūcitabijâya, sthiti-pralayakarmaṇe,
viçvanâṭakanirmâṇasûtradhârâya Çambhave. 1.

25

râjâ punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvrikshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam
prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Candradarçanam nâma nagaram, tatra râjâ Raṇadhîro nâma. 30
tatra çreshṭhî Dharmadhvajo nâma, tasya sûtâ Kshobhiṇi nâma. sâ
rûpeṇâ "dityam api mohayati. sâ ca pitur grihe vardhamânâ satî
yauvanam samârûḍhâ.

tasmin nagare râtrau caurâ upadravam kurvanti. mahâjanair
militvâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, taskarair nagaram vidhvaṃsitam.“ 35
râjño 'ktam: „ata ūrdhvam na bhavishyati.“ râtrau rathyâyâm
rathyâyâm rakṣapâlâ muktâḥ. tathâ 'pi upadravo na nivartate;
lokâ âravam kurvanti. bhaṇitam râjñâ: „adya niçithe nagaramadhye
aham ekâkî bhûtvâ bhramishyâmi.“

tadâ yâvad râtrau râjâ ekâkî nagaramadhye bhramati, tâvad 40
ekam purusho dṛiṣṭaḥ. râjño 'ktam: „bho puruṣa, kas tvam?“
teno 'ktam: „cauro 'ham.“ caureṇâ 'pi râjâ prishṭaḥ: „kas tvam?“
râjño 'ktam: „aham api cauraḥ.“ teno 'ktam: „tarhi bhavyam jâtam;
âvam pattanam moshishyâvaḥ.“ râtrau nagaram paryatitvâ prabhâte

nagarabâhye gatvâ caureṇa saha rājâ 'pi kûpe pravishṭaḥ: Pâtâla-
bhavane gataḥ. caureṇa rājâ bâhye sthâpitaḥ, âtmâ grihamadhye
gataḥ. tâvad grihamadhyât caurasya ceṭikâ samâyâtâ; tayâ rājânâṃ
5 drishṭvâ bhaṇitam: „svâmin, katham asya durâtmano grihaṃ samâ-
yâtâḥ? yâvat tava vinâṣo na bhavati, tâvac chighraṃ gaccha!“ rājño
'ktam: „ahaṃ mârgaṃ na jânâmi.“ tayâ darçito mârgaḥ, rājâ nija-
nagare samprâptaḥ.

dvitiyadivase rājñâ samastasainyaṃ samnaddhaṃ kṛtvâ tat-kûpa-
veshṭanaṃ kṛitam. tena caureṇa kûpân nihkramya râjakīyaratha-
10 turaga-padâtayo bahutarâ vyâpâditâḥ. tato rājñâ mallayuddhena
mahatâ kashṭena chalena grihîtaḥ cauro, baddhvâ nijanagare ânitaḥ:
vadhyapaṭaḥaḥabdena samastanagaraṃ paribhrâmya çûlikâropanâya
nitaḥ. lokâḥ sarve 'pi nijabhavanâdhirûḍhâ vadanti: „paçya paçya
mahâcauraṃ, yena nagaraṃ mushitam!“

15 tataḥ çreshṭhi-Dharmadhvajasya duhitâ cauraṃ drishṭvâ sâ-
nurâgâ samjâtâ. tayâ nijapitur agre kathitam: „tâta, râjakule gatvâ
sarvasvaṃ dattvâ rājñâḥ sakâçâ cauraṃ mocaya.“ çreshṭhinâ bha-
ṇitam: „yena caureṇa râjakīyaṃ sainyaṃ sarvaṃ vyâpâditam, na-
garaṃ mushitam, taṃ kathaṃ rājâ mokshyati?“ tayo 'ktam: „tâta,
20 yadi na mocayishyasi, tato 'haṃ marishyâmi.“ iti çrutvâ çreshṭhinâ
râjakulaṃ gatvâ rājâ vijñaptaḥ: „deva, suvarṇalakshaikaṃ grihîtvâ
cauro mucyatâm.“ rājño 'ktam: „yena madiyaṃ nagaraṃ mushitam,
sainyaṃ vyâpâditam, taṃ kathaṃ mokshyâmi?“ tataḥ çreshṭhinâ
"gatya kanyâgre kathitam: „rājâ na muñcati.“ caureṇâ 'pi çreshṭhi-
25 dultur vṛittântaṃ çrutvâ prathamam ruditam, paçcâd dhasitam,
tato mṛitaḥ.

tataç cauraṃ mṛitam jñâtvâ tayâ kanyayâ kâshṭhâni melayitvâ
citâṃ racayitvâ caurasya çarīraṃ âdâya yâvad agnipraveçaṃ kartum
ârabdhaṃ, tâvad gaganasthitayâ Devyâ bhaṇitam: „putri, tushṭâ 'haṃ
30 tava sâhasena; varam brûhi manasî "psitam!“ tayo 'ktam: „Devi,
yadi tushṭâ 'si, tadâ esha cauro 'kshataçarīro jîvatu, mama bhartâ
bhavatu.“ Devyâ bhaṇitam: „putri, evaṃ bhavatu.“ Pâtâlâd amṛi-
tam âniya jivâpitaḥ. tataç caureṇa çreshṭhiduhitâ pariṇitâ; tâṃ
grihîtvâ Pâtâlabhavane gataḥ.

35 etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
maraṇasamaye caureṇa prathamam ruditam, paçcâd dhasitam kena
kâraṇena?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam: „caureṇa yad ruditam, tat-
kâraṇam mayâ jñâtam: tasmin samaye caurasya hṛdaye evaṃ sthi-
tam: „yena mamâ 'rthe rājño 'gre sarvaṃ niveditam, tasyâ 'haṃ
40 pratyupakâraṃ kathaṃ karishyâmi?“ iti ruditam. yad dhasitam,
tat-kâraṇam api mayâ jñâtam: „paçya striṇâm âgrahaṃ! maraṇasa-
maye 'pi sânurâgâ samjâtâ.“ uktam ca:

Lakshmîr lakṣaṇabhîne 'pi, kulabhîne Sarasvatî,
kupâtre ramate nârî, girau varshati Vâsavaḥ. 2.

45 kûke çaucam, dyûtakâreshu satyaṃ,
sarpe kshântiḥ, strîṣhu kânopaçântiḥ,

klibe dhairyam, madyape tattvacintā,
rājā mitram: kena drishtam çrutam vā? 3.

evam çrutvā gato Vetālah.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviñçatikāyām trayodaçam
kathānakam.

5

XIV.

Lambodara, namas tubhyam, satatam modakapriya!

avighnam kuru me, deva, sarvakâryeshu sarvadā! 1.

rājā ca punar api tatrai 'va gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam samāniya
skandhe dhṛitvā yāvan mârge pracalitaḥ, tāvāt tena kathānakam
prārabdham: „bho rājan, çrūyatām tāvāt kathām kathayāmi.“ 10
Vetāleno 'ktam:

asti Kusumāvati nāma nagarī, tatra rājā Suvicāro nāma. tasya
duhitā Candraprabhā nāma, sâ ca varayogyâ yauvanavati samjâtā.
anyadâ vasantotsave udyānavane sakhībhiḥ saha pushpāvacaçārtham
gatā. tatrai 'va yuvâ brāhmaṇo Vāmanasvāmī nāma samâyâtāḥ. tena 15
sâ drishṭā, so 'pi tayâ drishṭaḥ; paraspāram kaṭākshanirīkshaṇam
samjâtam. sâ 'pi rājakanyâ virahavedanâpīḍitâ satī mahākashṭhena
nijabhavane gatā, sa ca brāhmaṇaḥ kāmāparavaço bhūtvā tatrai
'va patitaḥ; ātinānam na veti.

tasmin kâlê dhūrta-Çaçi-Mûladevau samâyâtau, Mûladevena sa 20
brāhmaṇaḥ patito drishṭaḥ. tam drishṭvā Mûladevena bhaṇitam:
„bho Çaçin! brāhmaṇasyâ 'vasthām paçya! uktaḥ ca:

prabhavati manasi viveko vidushām api çāstrasambhavas tāvāt,
nipatanti drishṭivīçikhâ yāvan ne 'ndivarākshipām. 2.

sanmârge tâvad âste, prabhavati purushas tâvad eve 'ndriyânām, 25
lajjām tâvad vidhatte, vinayam api samālambate tâvad eva,
bhrûcâpâkrishṭanuktāḥ çravaṇapathajusho nilapakshmaṇa ete
yāval lîlâvatînām na hṛidi dhṛitimusho drishṭibânâḥ patanti.“ 3.

Mûladeveno 'ktam: „bho brāhmaṇa! katham îdṛiçim avasthām
prâpnoshi? tatkāraṇam kathaya!“ Vāmanasvāmīno 'ktam: 30

„dukkham tâsa kahijjaḥ, jo hoi dukkhaniggahasamattho;

asamattho jo hi ñaro, kiṃ tâsa paâsiam dukkham? 4.

kiṃ viçesheṇa piçchasi? mama duḥkhakāraṇam bahukāraṇam asti.
yadi mamō 'pari prasādo 'sti, tarhi kâshṭhâni diyantām; kim anyena?“

Mûladeveno 'ktam: „bho brāhmaṇa, sâhasam mâ kuru! tathâ 'pi 35
duḥkhasya kâraṇam nivedaya, tava vedanām sphoṭayishyāmi.“ Vā-

manasvāmīno 'ktam: „rājakanyâyām upari mamâ 'nurâgaḥ samjâtāḥ.
yadi katham api tayâ saha sambhogo na bhavishyati, tadâ 'ham vahnau

praveçam karishyāmi.“ Mûladeveno 'ktam: „aham tava prabhūtam
dravyam dâsyāmi; tayâ rājakanyayâ kiṃ karishyasi? tâdṛiçyo bahu- 40

tarâḥ striyo milishyanti. evam mâ kurushva!“ Vāmanasvāmīno 'ktam:

„strīsam bhogât param loke na saukhyam, na rasâyanam,
karaṇânām kṛitārthatvam yugapad yena jâyate. 5.

rasânām tu ghṛitam sâram, ghṛitasâram hutam ca yat,

hutasya sâram svargo hi, svargasâram tu yoshitaḥ. 6.

45

sarveshâm eva ratnânâm striyo ratnam anuttamam:
tadartam dhanam icchanti; tattyâgena dhanena kim? 7.
amṛitasye 'va kuṇḍâni, sukhânâm iva râçayaḥ,
rater iva nidhânâni yoshitaḥ kena nirmitaḥ? 8.

5 phalaṁ dharmasya vibhavo. vibhavasya phalaṁ sukham,
sukhamûlâni tanvaṅgyo: vinâ tâbhiḥ kutaḥ sukham? 9.
yena nâ "lîngitâ kântâ mṛidvaṅgi, kamalânanâ,
suçlishṭa-pîna-kâṭhina-câru-vṛittapayodharâ, 10.

10 çirishapushpasamkâçâ, mṛidubâhûpalakshitâ:
jivitaṁ janma vittaṁ ca tasya sarvaṁ nirarthakam. 11.
bimbâdhararasâsvâdo na jñâto yena kâminâ,
strîṇâṁ amṛitasvâdu: kim jñâtaṁ paçunâ bhuvi?" 12.

Mûladeveno 'ktam: „yady evaṁ, tarhi uttishṭha, bho brâhmana! dattâ mayâ râjakanyâ.“ Mûladevena ekâ siddhaguṇikâ tasya
15 mukhe prakshiptâ: dvâdaçavârshikâ atirûpavati kanyâ samjâtâ.
dvitiyâ guṇikâ âtmamukhe prakshiptâ: vṛiddho brâhmaṇaḥ samjâtaḥ.
tâṁ kanyâṁ kare gṛihîtvâ Mûladevo râjabhavanam gataḥ. râjñâ
saha darçanam jâtaṁ, râjñâ ca âsanam dattam. tena brâhmaṇena
âçîrvâdo dattaḥ:

20 „yenâ "krântaṁ tribhuvanam idam vâmanenâ 'pi bhûtvâ,
baddhaḥ setuḥ çikharibhir, aho, vâridhau vânarauḥhaiḥ,
yenâ, "çcaryam! karataladhṛitaḥ parvatendro gavârthe,
sa tvâm nityam vishamacaritaḥ pâtu devo mahiçal!" 13.

râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, kasmât sthânâd âgamyate?" brâh-
25 maṇeno 'ktam: „deva! Gaṅgâpârê vasâmi, tatra madiyâ brâhmaṇi
sthitâ; putra ekaḥ shoḍaçavârshiko 'sti. tadâ madiyabrâhmaṇyâ
bhaṇitam: „bho brâhmaṇa, putrasya vivâham kuru!" tadâ 'haṁ
svajanânâṁ gṛihe kanyâyâcanâya gataḥ, param putrasya योग्याṁ
kanyâṁ na labhâmi. tadâ 'haṁ dûradeçam bhramitvâ enâṁ kanyâṁ
30 prâpya putrasamipe gataḥ. tadâ mama putreṇâ "gatya eshâ kanyâ
paripitâ, paçcât tayâ saha nijagrâme gataḥ. katipayadivasais tatra
samsthâpya punar vyâvṛitya vadhûr mâtṛigṛihe preshitâ. caturmâse
vyatite sati madiyabrâhmaṇyâ bhaṇitam: „bho brâhmaṇa, caturthy-
âcâreṇa vadhûr âniyatâm!" tadâ 'haṁ vadhûsanânanayanâya gataḥ.

35 yâvad ahaṁ vadhûm utkalâpya nijagṛihaṁ yâmi, tâvat tasmin grâme
dhâtî patitâ, madiyâ brâhmaṇi putrasahitâ na jâne kva gatâ; grâmo
'pi mahodvigno jâtaḥ. sâmpratam „eshâ putravadhûḥ surûpe" "ti
bhaṇitvâ 'kutrâ 'pi gantum na çaknomi. ataḥ kârâṇât yâvad ahaṁ
brâhmaṇyâḥ putrasya ca çuddhim karomi, tâvad eshâ vadhûḥ pa-
40 ramayatnena rakshaṇiyâ, mamâ "gatasya dâtavyâ.“

râjñâ cintitam: „yadi brâhmaṇasyâ "deçam na karishyâmi, tadâ
çâpaṁ dâsyati.“ surûpam kanyâṁ dṛishṭvâ râjñâ bhaṇitam: „bhavad-
âdeçah pramâṇam.“ tato brâhmaṇas tâṁ vadhûm tyaktvâ gataḥ.
râjñâ nijaduhitaram âhûya bhaṇitam: „putri, eshâ brâhmaṇavadhûḥ
45 paramayatnena âtmîyasthâne rakshaṇiyâ, bhojane ca çayane ca âtma-
bhinnâ na kâryâ.“ iti çrutvâ sâ râjakanyâ brâhmaṇavadhûm kare
gṛihîtvâ nijabhavanam gatâ. râtrisamaye dvâv apy ekaçayane pra-

supte parasparam vārttām kurutaḥ. tayā kanyârûpadhâriṇyâ bha-
ṇitam: „bho râjaputri, sakhi, kimarthaṃ çûnyahridayâ, kriçângi?
tava hridaye kiṃ duḥkham?“ râjakanyayâ bhaṇitam:

„so ko vi ṇa 'tthi suaṇo, jassa kahijjanti hiaadukkhâ,
hiaâu janti kaṃthe, kaṃthâu puṇo vi hieṇa. 14. 5
viralâ jâṇanti guṇâ, viralâ pâḷanti niddhaṇe ñeḥaṃ,
viralâ parakajjakarâ, paraḍukkhe dukkhiâ viralâ. 15.

jaṇi pâvasi kaha vi piṇa ahiṇavaṇeṇa ṇibbharaṃ bhariṃ,
tâ atth' iha tiṇṇi jaṇâ: suravaṇi, saha sajjaṇo, Gaṃgâ. 16.

re Saṃkara, mâ sījasi! aha sījasi, mâ ðesu māṇusajammaṃ; 10
aha jammaṃ, mâ pemmaṃ; aha pemmaṃ, mâ viciaṃ ti! 17.

kiṃ bahuno 'ktena? ekasmin dine ahaṃ sakhibhiḥ saha udyānavane
kriḍanāya gatâ. tatrai 'va yuvâ brâhmaṇo atirûpasvi Madanatulyo
mayâ dṛishṭaḥ; parasparam kaṭâkshanirikshaṇaṃ saṃjâtam. paraṃ
tasya sthānaṃ nāma ca na jânâmi. taddinapûrvaṃ mama çarire idṛiçi 15
avasthâ saṃjâtâ. yadi sa me bhartâ bhaviṣyati, tadâ 'haṃ jivâmi.
anena kâraṇena çûnyahridayâ kriçângi ca.“ tac chrutvâ kanyârûpa-
dhâriṇyo 'ktam: „yady ahaṃ tava priyaṃ darçayâmi, tadâ me kiṃ
dâsyasi?“ râjakanyayo 'ktam: „sarvadâ tava dâsi bhaviṣyâmi.“
tatas tena mukhâḍ gutikâ âkarshitâ sa ca brâhmaṇaḥ saṃjâtaḥ; 20
taṃ vallabhaṃ dṛishṭvâ sâ lajjitâ. tena saha sambhogah kṛitaḥ.
evaṃ nityam eva râtrau puruṣo bhûtvâ sambhogaṃ karoti, divase
kanyâ bhavati. śaṇmâse atikrânte sati tasyâ râjakanyâyâ garbho
'bhavat.

ekasmin dine mantriṇâ râjâ saparivâro nijagrihe âmantritaḥ, 25
sâ ca râjakanyâ tayâ kanyârûpadhâriṇyâ saha bhojanaṃ kartuṃ
samâyâtâ; tatra mantriputreṇa sâ brâhmaṇavadhûr dṛishṭâ. tasyâ
rûpaṃ dṛishṭvâ mantriputreṇa bhaṇitam: „yady eshâ mama bhâryâ
na bhaviṣyati, tadâ 'haṃ marishyâmi.“ virabhâkrânto daçamim ava-
sthâṃ saṃprâptaḥ; sarvaṃ vṛittāntaṃ mitrâsyâ 'gre bhaṇitam, mi- 30
treṇa mantriṇo 'gre kathitam, mantriṇâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, eshâ
brâhmaṇavadhûr mama putrasya diyatâm!“ râjño 'ktam: „idṛiço
dharmaṇa na bhavati: anyasya patnî anyasya diyate.“ iti çrutvâ anyaiḥ
pradhânapurushai râjâ vijñaptaḥ: „deva, mantriputro maraṇe kṛita-
niççayo vidyate; putre mṛite sati mantriṇi marishyati, mantriṇi mṛite 35
sati râjyam api kṣayaṃ yâsyati. deva, sarvathâ brâhmaṇavadhûr
dâtavyâ!“ tac chrutvâ râjñâ brâhmaṇavadhûm âkârya bhaṇitam:
„tvam mantriputraṃ vṛiṇishva!“ tayo 'ktam: „deva, idṛiço dharma
na bhavati; agre vivâhitâ 'smi.“ râjño 'ktam: „sarvathâ râjyam
rakshasva, mantriputrasya grihe gaccha!“ tayo 'ktam: „deva, yady 40
ahaṃ avaçyaṃ mantriputrasya dâtavyâ, tarhi tenâ 'pi mama bhâ-
shitaṃ kartavyam: mām vivâhya śaṇmâsaparyantaṃ tirthayâtrâṃ
kṛtvâ paçcân mayâ saha sambhogah kâryah.“ pratipannaṃ mantri-
putreṇa. tataḥ sâ pariṇitâ. tato mantriputreṇa prathamabhâryām
âkârya bhaṇitam: „yâvad ahaṃ tirthayâtrâṃ kṛtvâ âgamishyâmi, 45
tâvad dvâbhyâm ekaçayane sthâtavyam, anyonyasaṅgena vartita-
vyam, paragrihe na gantavyam.“ iti çikshâṃ dattvâ tirthayâtrâṃ gataḥ.

- râtrisamaye dve bhârye ekaçayane prasupte parasparam mantrayataḥ; prathamabhâryayâ bhaṇitam: „sakhi, mama purushasya çraddhâ vartate, param bâhye gantum na çaknomi, atra purusho nâ 'sti; mama yauvanâvasthâ vartate. sakhi, tvayâ 'pi kim pâpam kṛitam, yad daivena mama samipe preshitâ 'si? tvam api duḥkha-bhâgini bhavasi.“ strirûpadhârinyâ bhaṇitam: „yadi tava rocate, tadâ 'ham purusho bhûtvâ tava suratasukham dâsyâmi.“ tayo 'ktam: „kim mām vipratârayasi?“ tayâ ca mukhâd guṭikâ âkarshitâ, purusho jâtaḥ, tayâ saha sambhogah kṛitaḥ. evaṁ divase kanyâ bhavati, râtrau purusho bhûtvâ sambhogam karoti. parasparam prītir utpannâ.

- kim bahunâ? shaṇmâse atikrânte sati mantriputro samâyâtaḥ. tâbhyām parasparam paryâlocitam: „âgato 'yam durâtmâ mantriputraḥ; katham asmâkam suratasukham bhaviṣyati?“ tasyâḥ strirûpadhârinyâ buddhir ekâ samjâtâ: yâval loka âgatasya mantriputrasya vardhâpanamâṅgalikavyagras tishṭhati, tâvad aham purusho bhûtvâ Mûladevasamipe gatvâ sarvam vṛittântam nivedayâmi.“ iti cintayitvâ purusho bhûtvâ tatra gatvâ sarvam vṛittântam dhûrta-Mûladevasyâ 'gre kathitam. tac chrutvâ Mûladevena vṛiddhabrâhmaṇarûpam kṛitvâ Çaçinaṁ ca shoḍaçavârshikam putram kṛitvâ kare grīhitvâ râjabhavane gataḥ.

- râjñâ saha darçanam kṛitam, âçirvâdo dattaḥ, râjñâ ca âsanam dâpitam kuçalam ca priṣṭham. teno 'ktam: „devaprasâdena kuçalam.“ râjño 'ktam: „bho vipra, ko 'sau baṭuḥ?“ brâhmaṇeno 'ktam: „deva, mama putro 'yam; asya bhâryâ bhavatām haste samarpitâ, sâ ca diyatām.“ râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, mama 'pari prasâdam vidhâya çrûyatām!“ râjñâ prâgyvṛittântam kathitam. brâhmaṇenâ 'likah kopah kṛitaḥ: „bho râjan! katham idrig vyavahâro bhavati? katham mama putrasya bhâryâ anyasya dattâ? tubhyam çâpam dâsyâmi.“ râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, kopam mâ kuru! yat kim api yâçayishyasi, tad aham dâsyâmi.“ teno 'ktam: „yadi mama prârthitam dâsyasi, tadâ nijaduhitâ mama putrasya diyatām.“ tato râjñâ pradhânapurushaiḥ saha paryâlocanam kṛitvâ çâpabbayân nijaduhitâ brâhmaṇasya pradattâ. tena Çaçidhûrtena lokaviditam parinītâ. râjakanyām grīhitvâ Çaçi-Mûladevau svasthâne gatau.

- tatrai 'va Vâmanasvâmi brâhmaṇaḥ samâyâtaḥ; parasparam vivadam kurutaḥ. Çaçidhûrto vadati: „eshâ râjakanyâ mama bhâryâ.“ Vâmanasvâmi brâhmaṇo vadati: „madiyo garbhas tishṭhati, atah kâraṇân mama bhârye 'yam.“ taylor vivadam Mûladevaḥ sphoṭayitum na çaknoti.

- etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! sâ kasya bhâryâ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „Çaçidhûrtasya bhâryâ bhavati.“ Vetâleno 'ktam: „brâhmaṇasya garbhas tishṭhati; sâ katham brâhmaṇasya na bhavati?“ râjño 'ktam: „brâhmaṇaḥ çhadmanî pravishṭah, Çaçidhûrtena punar lokaviditâ parinītâ; tasyâ garbhe putro vâ duhitâ vâ, Çaçidhûrtasya piṇḍodaka-

kriyāṃ karishyati.“ evaṃ ṣrutvā gato Vetālaḥ ṇīpāvṛikshaçākḥā-yāṃ avalambitaḥ.

iti Çivādāsaviracitāyāṃ Vetālapañcaviṇçatikāyāṃ caturdaçaṃ kathānakam.

XV.

vāmanam ekadantaṃ ca, hastivaktraṃ, mahodaram 5

namāmi parayā bhaktyā, Vighneçaṃ, parameçvaram. 1.

rājā punar api tatrai 'va gatvā ṇīpāvṛikshān mṛitakaṃ skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham : „rājan, ṣṛyātāṃ kathāṃ kathayāmi.“ Vetāleno 'ktam:

asti Himācalo nāma parvataḥ; tatra Vidyādhara-rājā Jimūtaketur 10
nāma. tena rājñā putrakāmanayā kalpavṛikshaḥ samārādhitaḥ; kalpavṛiksheṇa bhaṇitam:

„tushṭo 'haṃ tava, rājendra! putraḥ paramadhārmikaḥ

tvayi datto mayā, rājan, bhaviṣyati, na saṃcayaḥ.“ 2.

etaḍ varam prāpya rājñāḥ putro jātaḥ. tasmin jāte rājñā mahotsa- 15
vaḥ kṛtaḥ bahudānam ca dattam, tasya putrasya nāmakaraṇaṃ saṃ-
jātam: Jimūtavāhano nāma ṭpratiṣṭhitaḥ. tasmin rājñi Çivaçaṇsi
sarvaṃ babhūva, lokāḥ sarve 'pi dharmaparā babhūvuḥ. tathā ca:

rājñi dharmiṇi dharmishṭhāḥ, pāpe pāpāḥ, same samāḥ;

lokās tad anuvartante: yathā rājā, tathā prajāḥ. 3. 20

nityaṃ mahotsavaparāḥ, paropakaraṇe ratāḥ,

sarve dānaparāḥ çūdrāḥ, sarve yajñaparāyaṇāḥ. 4.

parasparam prītiparā, rāga-dveshavivarjitāḥ.

no 'pasargabhayaṃ tatra, paracakrabhayaṃ na hi, 5.

na dasyu-caurato vā 'pi, na daṇçamaçakād bhayaṃ. 25

varshāṇām ayutād arvāk nā 'sti mṛityukṛitaṃ bhayaṃ. 6.

kāmavarshī ca parjanya, nityaṃ sasyavati mahi,

gāvaç ca ghaṭadobinyaḥ, pādapāç ca sadāphalāḥ. 7.

patidharmaratā nāryas tasmin rājyaṃ praçāṣati.

evaṃ guṇasamāyukto rājā Jimūtavāhanaḥ. 8. 30

tenā 'pi Jimūtavāhanena kalpavṛikshaḥ samārādhitaḥ. tatas tu-
ṣṭena kalpavṛiksheṇa bhaṇitam: „bho Jimūtavāhana! varam brūhi.“

Jimūtavāhaneno 'ktam: „bho bhagavan! yadi tushṭo 'si, tadā saka-
lām prithvim adaridrāṃ kuru.“ kalpavṛiksheṇo 'ktam: „evaṃ bha-
vatu.“ evaṃ vare prāpte lokāḥ sarve dhanādhyā babhūvuḥ: kasyā 35

'pi ko 'pi na manyate, kasyā 'pi ko 'pi na kurute, kāryārambhāḥ
sarve 'pi rahitāḥ; Jimūtaketu rājā Jimūtavāhanaḥ putraç ca dvāv

api dharmaparau babhūvatuḥ, kshātro dharmāḥ parityaktaḥ. tasya
rājño gotribhiç cintitam: „etau dvau pitā-putrau dharmaratau saṃ-

jātau, rājyamadhye bhaṇitam: „„kasyā 'pi ko 'pi na kurute.“ eta- 40
smin prastāve tābhyāṃ saha vighrahaṃ kṛtvā rājyaṃ grihyate.“ iti

vicārya tair āgatya nagaraṃ veshṭitam. pitrā bhaṇitam: „putra,
kiṃ kartavyam?“ putreṇo 'ktam: „yuddhaṃ kṛtvā tām sarvām vyā-

pādya nijarājyaṃ vardhāmahe vyaṃ.“ pitro 'ktam:

„anityāni çarirāṇi, vibhavo nai 'va çaçvataḥ.
nityaṃ saṃnihito mṛityuḥ: kartavyo dharmasaṃgrahaḥ. 9.
goçatād api gokshiraṃ, praṣṭhaṃ kumbhaçatād api,
prāsādān mañcakasthānaṃ: çeshāḥ paravibhūṭayaḥ. 10.

5 sadoshasya çarirasyā 'rthe nā 'haṃ mahāpātakaṃ karishyāmi; bā-
ndhavaṃ hatvā Yudhishṭhiraṇā 'pi paçcattāpaḥ kṛitaḥ.“ Jīmūtavāha-
neno 'ktam: „yady evaṃ, tarhi gotriṇāṃ rājyaṃ dattvā mahāvane
gatvā tapaççaraṇaṃ kriyate.“ iti niçcayaṃ kṛtvā gotriṇāṃ rājyaṃ
dattvā pitā-putrau Malayaparpvate gatau; tasya parvatasya kasmīñçeit
10 pradeçe kuṭiraṃ kṛtvā sthitaḥ. tatra sthitasya Jīmūtavāhanasya
ṛishiputro Madhuraṇāmā mitraṃ saṃjātam. tena saha Jīmūtavāhano
Malayaparpvate paribhramaṇāya gataḥ.

tatra bhramatā tena vanamadhye Devyāyatanam dṛiṣṭam;
tatra Devyagre viṇāvadaṃ kurvatī ekā nāyakaḥ dṛiṣṭā, tayā ka-
15 nyayā ca Jīmūtavāhano dṛiṣṭaḥ. parasparaṃ kāmāvasthā saṃjātā.
sā ca mahatā kashṭhena nijabhavane gatā satī virahavedanāpiditā
babhūva, Jīmūtavāhano 'pi nijāçrame gataḥ. dvitiyadivase sā 'pi
tatrai 'va Gauryāḥ pūjāṃ kartum gatā, Jīmūtavāhano 'pi nijami-
treṇa saha tatrai 'va samāyātaḥ. Jīmūtavāhanena tasyāḥ sakhi
20 pṛiṣṭā: „kasya kanye 'yam?“ sakhyo 'ktam: „Malayaketur nāma
rājā, tasya kanye 'yam Malayavati nāma kumārī vidyate.“ tayā
'pi Jīmūtavāhanaḥ pṛiṣṭaḥ: „bho puruṣa Manmathāvatāra! kas
tvam, kasmāt sthānād āgato 'si?“ Jīmūtavāhaneno 'ktam: „Vidyā-
dhararājā Jīmūtaketur nāma, tasya putro 'haṃ Jīmūtavāhano nāma;
25 bhrasṭādhikārau pitā-putrau atrā 'yātau svaḥ.“ iti çrutvā sakhyā
tayā sarvaṃ Malayavatyā 'gre kathitam. parasparaṃ çrutvā dvā-
bhyām evā 'tīva vedanā saṃjātā.

Malayavatyā Gauryāḥ pūjāṃ vidhāye 'ty uktam: „Devi bhaga-
vati! yadi Jīmūtavāhano mama bhartā na bhaviṣyati, tadā 'haṃ
30 kañthe pāçaṃ kshiptvā marishyāmi.“ yāvad Devyāḥ purataḥ kañthe
pāçaṃ kshipati, tāvad Devyo 'ktam: „putri! tusthā 'haṃ, tava bhartā
Jīmūtavāhano bhaviṣyati.“ Jīmūtavāhanenā 'lakshitena bhūtvā
sarvo 'pi vṛittāntaḥ çruto dṛiṣṭaḥ ca. Jīmūtavāhano virahavedanā-
pidito nijāçramaṃ gataḥ, sā ca saṃdehena nijabhavane gatā atīva
35 kāmabāṇena piditā. sarvaṃ sakhyā agre kathitam, tayā sakhyā ca
gatvā paṭṭarājñinikaṭe kathitam, tayā 'pi rājño 'gre kathitam sarvaṃ:
„deva! putri yauvanavati varayogyā saṃjātā; tasyā varacintā kathaṃ
na kriyate?“ tac çrutvā rājñā cintitam: „kasmāi duhitā diyate?“
tasmin prastāve rājñāḥ putreṇa Mitrāvasuṇāmnā bhaṇitam: „devā,
40 'tra Vidyādhararājā Jīmūtaketur nāma, tasya putro Jīmūtavāhano
nāma; tau ca pitā-putrau bhrasṭarājyādhikārau atrā 'yātau çrūyete.“
tac çrutvā rājñā Malayaketunā bhaṇitam: „iyam putrī Jīmūtavā-
hanāya datavyā.“ iti kathayitvā putrasyā "deço dattaḥ: „bho putra!
Jīmūtaketur āçraṇaṃ gatvā Jīmūtavāhanam ānaya.“ rājādeçena
45 Mitrāvasus tatra gataḥ. Jīmūketunā saba darçanaṃ jātam, Jīmū-
tavāhanaḥ prārthitaḥ, tena prahitaḥ ca. Jīmūtavāhanenā "gatya çubhe
muhūrte sā Malayavati pariṇitā. tāṃ pariṇīya Jīmūtavāhano Mitrā-

vasunâ syâlakena saha pîtur âçrame samâyâtaḥ. tayâ Malayavatyaḥ
çvaçrû-çvaçurau namaskṛitau.

anyasmin dine prabhâtasamaye Jîmûtavâhano Mitrâvasunâ syâ-
lakena saha Malayaparvate paribhramanâya gataḥ. tatra paṇḍuraṇ
gurutaraṁ çikharaṁ dṛiṣṭvâ syâlakâḥ pṛiṣṭaḥ: „bho, kim idaṁ 5
dṛiçyate?“ teno 'ktam: „sarpâsthîni. Pâtâlân Nâgakumârâḥ samâ-
gacchanti, tân Garuḍo bhakshayati; tenâ 'nekakoṭayo bhakshitâḥ,
teshâm etâny asthîni.“ tac chrutvâ Jîmûtavâhaneno 'ktam: „bho
Mitrâvaso! tvam grihe gatvâ bhojanaṁ kuru; mamâ 'tra devapûjâṁ
kurvânasya devârcanavyagratayâ mahatî velâ gamishyati.“ iti çrutvâ 10
syâlako gataḥ. Jîmûtavâhano yâvad agre gacchati, tâvad rudantyaḥ
vṛiddhâyâḥ çabdam çṛipoti: „hâ putra! hâ putre!“ 'ti. çabdânu-
lagnas tatrai 'va gataḥ; tatra gatvâ sâ rudanti nâri pṛiṣṭâ: „bho
mâtâḥ! kasmât pralâpaṁ karoshi?“ tayo 'ktam: „adya mama pu-
trasya Çaṅkhacûḍasya maraṇaṁ bhavishyati, Garuḍenâ "gatya bha- 15
kshitavyaḥ; tena duḥkhena rodimi.“ Jîmûtavâhaneno 'ktam: „mâtar,
mâ rodanaṁ kuru! adyâ "tmânaṁ dattvâ tava putraṁ rakshayi-
shyâmi.“ tayo 'ktam: „putra, mai 'vam kuru! tvam api Çaṅkhacûḍâ-
dhiko mama.“ asmin prastâve Çaṅkhacûḍenâ "gatya bhaṇitam:

„utpadyante, viliyante madvidhâḥ kshudrajantavaḥ: 20

parârbhabaddhakakshânâṁ tvâdṛiçâm udbhavaḥ kutaḥ? 11.

âtmanano viruddhaṁ parasya [na] diyate, esha satpurushânâṁ dharmo
na bhavati.“ Jîmûtavâhaneno 'ktam:

„paraprâṇair nijaprâṇân sarve rakshanti jantavaḥ;

nijaprâṇaiḥ paraprâṇân eko Jîmûtavâhanah. 12. 25

mayâ svavâcâ kathitam, tad anyathâ na bhavati; gaccha tvam yata
âgataḥ.“ iti çrutvâ Çaṅkhacûḍo devam namaskartuṁ gataḥ. tâvaj
Jîmûtavâhano vadhyaçilâyâṁ ârûḍho 'vâñmukho bhûtvâ muktaça-
straḥ patitaḥ; âkâçâd âgacchantam Garuḍam dṛiṣṭvân:

Nâgânâṁ nâçanârthâya Târkshyaṁ vai bhîmavikramam, 30

pâdaiḥ Pâtâlasamsthaṁ ca, diçâḥ pakshaiç ca vyâpinam, 13.

sapta svargâs tu udare, Brahmâṇḍam kaṇṭha âçritam,

candrâ-rkau nayane yasya, Târkshyabhuvananâyakam, 14.

daçayojanacañevagraṁ, grasantaṁ, bhîmarûpinam.

evamvidhena Târkshyena sa cañevagreṇa tâḍitaḥ. 15. 35

punar api dviyaprahâreṇa tâḍayitvâ cañevagre dhritvâ utpatito
gagane. tatra maṇḍalîkurvan bhramamâṇo yâvad bhakshati, tâvat
tasya Jîmûtavâhanasya rudhiraliptam nâmânkitam âbharaṇam Mala-
yavatyaḥ utsaṅge patitam. tad âbharaṇam rudhiracarcitaṁ dṛiṣṭvâ
Malayavati murchâṇ jagâma; kshaṇamâtरेṇa cetanâṁ prâpya tasya 40
mâtâ-pitror agre darçitam; tad dṛiṣṭvâ tau krandamânau tatpra-
deçam gatau; sâ 'pi Malayavatî tatrai 'va gatâ. tasmin prastâve
Çaṅkhacûḍo 'pi vadhyaçilâyâṁ âgataḥ; Çaṅkhacûḍena bhaṇitam:
„muñca, muñca, bho Garuḍa! na esha tava bhakshyaḥ, Çaṅkhacûḍo
Nâgakumâro 'haṁ tava bhakshyaḥ.“ tac chrutvâ Garuḍo vikalpe 45
patitaḥ: „kim vâ brâhmaṇaḥ kshatriyo vâ mayâ ko 'pi bhakshitaḥ?
kim etan mayâ kṛitam?“ Garuḍena pṛiṣṭo Jîmûtavâhanah: „bho

purusha! kas tvam? kimartham vadhyaçilâyâni upavishtah?" Jimû-
tavâhaneno 'ktam: „svakâryam kuru! kim anayâ cintayâ?" Garuðeno
'ktam: „bho mahâsattva! kimartham parârthe prâṇatyâgaṃ karoshi?"
Jimûtavâhaneno 'ktam:

5 „châyâm anyasya kurvanti, svayam tishṭhanti câ "tape,
phalanti ca parasyâ 'rthe mahâtmâno, mahâdrumâḥ. 16.

pibanti nadyaḥ svayam eva nâ 'mbhaḥ,
khâdanti na svâdupalâni vrikshâḥ.
ambhodharo varshati nâ "tmahetoḥ:

10 paropakârâya satâm vibhûtiḥ. 17.

ghrîṣṭam ghrîṣṭam punar api punaç candanam cârugandham;
chinnam chinnam punar api punaḥ svâdu cai 've 'kshudaṇḍam;
dagdham dagdham punar api punaḥ kâñcanam kântavarṇam:
prâṇante 'pi prakṛitivikṛitir jâyate no 'ttamânâm. 18.

15 nindantu nîtinipuṇâ yadi vâ stuvantu;
lakshmîḥ samâviçatu gacchatu vâ yatheshtam;
adyai 'va vâ maraṇam astu yugântare vâ:
nyâyât pathaḥ pravicalanti padaṃ na dhîrâḥ. 19.

na smaranti parârthâni, smaranti svakṛitâni ca

20 asanto bhinnamaryâdâḥ; sâdhavaḥ purushottamâḥ. 20.

paçavo 'pi hi jivanti kevalasvodarambharâḥ;

sa jivati punaḥ çlâghyaḥ. parârthe yas tu jivati. 21.

prâṇinâm upakârâya deho yadi na yujyate,
tataḥ kim upacâro 'sya pratyaham kriyate mudhâ? 22.

25 kîp kâyena supuṣṭhena, balinâ, cirajivinâ?
yo na sarvopakâri syâj, jivann api nirarthakaḥ. 23.

parârthe jivitam yasya, tasyai 'va khalu jivitam;

kâko 'pi svodarapûruṣ karoti 'ha, na jivati. 24.

gavârthe brâhmaṇârthe ca, mîtrârthe strikṛite 'thavâ,

30 svâmyârthe yas tyajet prâṇâs, tasya svargo nirâmayâḥ. 25.

tato Garuðacañcuprahâreṇa Jimûtavâhano mûrchâm gataḥ; ta-
smînn avasare Malayavati [nâmânukitam âbharanam âlakshya] sa-
parivârâ çokaparibhûtaḥpridayâ tatrai 'va gatâ. mûrchâyuktaṃ

35 svapatîṇi dṛiṣṭvâ uktan: „hâ prâṇâdhinâtha! hâ svâmin! hâ paro-
pakârin! hâ sattvâdhika! hâ janavallabha! mamo 'pari prasâdam
vidhâya pratyuttaraṃ dehi!" evaṃ pralapamânâm âkarṇya Garuðena
Pâtâlâd amritam âniyâ 'bhishiktaḥ; tataḥ sampûrṇaṅgo Jimûtavâha-
maḥ sanjâtaḥ. taṃ prati Garuðeno 'ktam: „bho mahâsattva! tushṭo

'ham tava sâhasena; varaṃ brûhi!" Jimûtavâhaneno 'ktam: „bho
40 bhagavan! yadi tushṭo 'si, tadâ tvayâ 'ta ūrdhvaṃ Nâgâ na bha-
kshîtavyâḥ; ye bhakshîtâs, te 'pi jivantu." Garuðeno 'ktam: „evaṃ
pramânam." ity uktvâ Garuðena Pâtâlâd amritam âniya sarve Nâgâ
jivâpitâḥ. Garuðeno 'ktam: „bho Jimûtavâhana! matprasâdât tava

sârvabhaumikaṃ râjyaṃ bhavishyati." imam prasâdam dattvâ Garuðo

45 'pi svasthâne gataḥ, Çankhaçûḍo 'pi svasthâne gataḥ. Jimûtavâhano
'pi pitṛi-mâtri-kakutrah saha nijâçramaṃ gataḥ. Garuðabhayâd go-
tribhiḥ pâdayor lagitvâ râjyaṃ samarpitam.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya! Jīmūtavāhana-Çaṅkhacūḍayor madhye kaḥ sattvādhikaḥ?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam: „Çaṅkhacūḍaḥ sattvādhikaḥ.“ Vetāleno 'ktam: „kena kāraṇena?“ rājño 'ktam: „yo gatvā punar āgataḥ; Garuḍo bhakṣhamāṇo nivāritaḥ; bhaṇitam: „ināṃ bhakṣhaya!“ tathā sva-
sthāne parasya maraṇam prathamam eva tena nishiddham.“ Vetā-
leno 'ktam: „yena parārthe prāṇatyāgaḥ kṛtaḥ, sa katham sattvā-
dhiko na bhavati?“ rājño 'ktam: „janmani janmani Jīmūtavāhanasya
parārthe prāṇatyāgābhyāso 'bhavat, tasya prāṇatyāge piḍā na bha-
vati. tathā ca: 10

„janma janma yad abhyastam dānam, adhyayanam, tapaḥ.
tenai 'vā 'bhyāsayogena tad evā 'bhyasyate punaḥ. 26.
ataḥ kāraṇāt Çaṅkhacūḍaḥ sattvādhikaḥ.“ iti çrutvā gato Vetālaḥ;
punar api tatrai 'va çinçipāvṛikshaçākhāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām pañcadaçamam 15
kathānakam samāptam.

XVI.

avicchinnarasābhogaṃ. ratnākarasamāgatām
vande Sarasvatīm devīm anekakavisevitām. 1.

rājā ca punar api tatrai 'va gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam skandhe
dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathānakam prārabdham; 20
Vetāleno 'ktam: „bho rājan, çrūyatām tāvat kathām kathayāmi.

asti Vijayapuram nāma nagaram; tatra rājā Dharmāçilo nāma;
tatra çreṣṭhī Ratnadatto nāma, tasya sūtā Unmādinī nāma. tām
yāḥ paçyati, tasya unmādo bhavati. sā ca Unmādinī yauvanavati
vivāhayogyā samjātā. tena çreṣṭhina rājā vijñaptaḥ: „deva, mama 25
grihe kanyāratnam tishṭhati: yadi devasya prayojanam asti, tadā
grihyatām; no ced, anyasya kasyacid dāsyāmi.“ iti çrutvā rājñā
tasyā lakṣaṇaparikṣhārtham bṛihatpurushā lakṣaṇaparikṣhakāl pre-
shitāḥ. tatas tair āgatya dṛiṣṭā sā; tasyāḥ rūpeṇa sarve mohitāḥ.

yasyāḥ suvistrīte netre, vaktraṃ candropamam çubham, 30
Smarapāçopamau karṇau, kapolau campakojjvalau; 2.

nāsikā tilapushpābhā, Kāmacāpasame bhruvau,
daṇṇā hirakais tulyā, vidrumābhāḥ smṛito 'dharāḥ; 3.
mayūrasya kalāpena tulyam kacānibandhanam;

çaṅkharekhātrayenai 'va kaṇṭhadeço virājate; 4. 35
mādhavilatayā tulyau bhujau tasyā rījû çubhau;
hastau raktotpalābhāsau, pāṇi raktanakhāṅguli; 5.

stanāv uttuṅgasadvṛittau, karkaçau, kalaçopamau,
viralau madhurau cai 'va, cakravākayugopamau; 6. 40
svalpakam madhyadeçam ca, muṣṭigṛāhyam, anuttamam;
nābhimanḍalagāmbhīryalāvaṇyam kena varṇyate? 7.

valitrayeṇa vidhritā romarāji pataty adhaḥ;
kukundare punas tasyā mugdhā iva suçobhane; 8.

nitambabimbaphalakam Manmathâyatanaṃ tathâ;
rambhâyugmopamâv ūrû, smaralobhânubandhanau; 9.
navakundalatâgrâbham saralam samdhibandhanau;
raktâṅgulitalam tasyâ nakhacandrikayâ 'nvitam; 10.

- 5 caranâravindayugalam anyonyam supratishṭhitam.
evamvidhâ tu sâ nârî sarvalakṣaṇalakṣitâ. 11.

evamvidham rūpam dṛishṭvâ tair viçishṭhaiḥ parasparam paryâlocitam:
„yady enâm rājâ pariṇeshyati, tadâ 'syâm âsaktacitto bhavishyati,
râjyacintâm na karishyati.“ iti vicintayitvâ rājñah purato gatvâ

- 10 tair iti vijñaptam: „deva, alakṣaṇâ sâ kanyâ, devasya योग्या na
bhavati.“ iti çrutvâ rājñâ çreshṭhino 'gre kathitam: „nâ 'ham tava
sutâm vivâhayishyâmi.“ tat çrutvâ çreshṭhinâ senâpater Baladharasya
sâ kanyâ pradattâ; tenâ "gatya pariṇitâ. sâ ca Unmâdini senâpati-
grihe sakopâ vartate, yato 'ham rājñâ 'alakṣaṇâ' bhaṇitvâ muktâ.“

- 15 tadâ ekasmin dine rājapaṭṭikâyâṃ nirgato rājâ; tena rājñâ
daivavaçât sâ nijabhavanopari sthitâ satî dṛishṭâ. tâṃ dṛishṭvâ
kshubhito rājâ: „eshâ devî mânushî vâ?“ yâvad evaṃ cintayati,
tâvat kâmaçaçam gataḥ: mahâkashṭena dhavalagriham samâyâtaḥ.
tadanu niçithe rājñah çarîre atîva vedanâ samjâtâ. tadâ pratihâreṇo

- 20 'ktam: „deva, tava çarîre kiṃ duḥkham?“ rājño 'ktam: „bho pra-
tihâra, adya rājapaṭṭikâyâṃ nirgatenâ mayâ kasyâ 'pi bhavana-
syo 'pari devî mânushî Vidyâdharî Apsarâ vâ atîva rūpasvini dṛishṭâ.
tasyâ darçanena mamô 'umâdo jâtaḥ.“ tadâ pratihâreṇo 'ktam:

- 25 „deva, sâ devî na bhavati, mânushî sâ, çreshṭhi-Ratnadattasya duhitâ
Unmâdini nâma, yâ devena pûrvam 'alakṣaṇâ' bhaṇitvâ na pari-
ṇitâ; sâ ca Baladharasenâpatinâ pariṇitâ.“ rājño 'ktam: „vañcito
'ham lakṣaṇaparikṣhakair bṛihatpurushaiḥ.“

rājñâ te âkûritâḥ; bhaṇitam rājñâ: „bho satpurushâ, vañcito
'ham bhavadbhîr. sâ kanyâ mamâ 'gre 'lakṣaṇâ kathitâ, sâ ca

- 30 sarvâṅgasundarî devî svargâd avatirṇâ; mânushîṇâm idṛiçi çobhâ
na bhavati.“ tac chrutvâ lakṣaṇaparikṣhakair bhaṇitam: „yad devo
vadati, tat satyam. param kâraṇena devasya purato alakṣaṇâ
vijñaptâ.“ atha rājâṇam kâmaçaçam jñâtvâ Baladharasenâpatinâ
"gatya rājâ vijñaptaḥ: „devasyâ 'ham dâsaḥ, sâ ca mama dâsî, tasyâ

- 35 'rthe kâmaçasthâ vartate: svâminn, âdeço diyatâm, yathâ sâ âni-
yatâm.“ tac chrutvâ kupitena rājñâ bhaṇitam: „parastrîganane katham
dharmavatâm dharmo bhavati? uktam ca:

mâtṛivat paradûrâṅç ca, paradavyâṇi loṣṭavat,
âtnavat sarvabhûtâni yaḥ paçyati, sa paçyati. 12.

- 40 gurur âtnavatâm çâstâ, çâstâ rājâ durâtmanâm;
atha praeçannapâpânâm çâstâ Vauvasvato Yamaḥ. 13.

senâpatino 'ktam: „mayâ devasya dâsî dattâ, katham parastrî bha-
vati?“ rājño 'ktam: „ya lokaviruddham, tan na kartavyam.“ senâ-
patino 'ktam: „deva, tarhi devakule kshiptvâ veçyâm kṛtvâ âne-

- 45 tavyâ.“ rājño 'ktam: „yadi satîṃ bhâryâṃ veçyâm karishyasi, tadâ
'ham tava nigraham karishyâmi.“ senâpatino 'ktam:

„pūjitā sâ sadâ rājñâ guṇavadbhiḥ ca samstutā,
prārthanīyā 'bhigamyā ca lakshmībhūtā ca jāyate, 14.
yâ rājñî rājaputri vâ, mahāmātyasutā tathâ,
sahasrântaḥpuram api svavaçe kurute patim.“ 15.

ity ukte sa rājâ Unmâdiniṃ cintayan kâmena daṣamim avasthâṃ 5
prâptaḥ. uktaṃ ca:

cakshuḥprītir, manasāṅgaḥ, saṃkalpotpattir, nidrâchedaḥ, ta-
nutâ, vishayebhyo vyâvṛttir, lajjâpranâḥaḥ, unmâdo, mûrchâ,
maranam ce, 'ti daṣa kâmvasthâḥ.

tathâ hi: 10

prathame jāyate cintâ, dvitiye drashtum icchati,
trītiye dīrghanihēvâsaḥ, caturthe jvaram âdiḥet, 16.
pañcame dahyate gâtram, shashṭhe bhuktaṃ na rocate,
saptame tu bhavet kampa, unmâdaḥ câ 'sṭhame bhavet, 17.
navame prâṇasamdeho, jīvitaṃ daṣame tyajet. 18.

tadûrdhvaṃ rājâ pañcatvam âpannaḥ. rājānaṃ mṛitaṃ dṛishṭvâ 15
senâpatinâ "gatya guruḥ prishṭaḥ: „bho bhagavan! idṛiḥe karmaṇi
jâte sati kiṃ kriyate?" guruṇo 'ktam: „âdityâyâ 'rghaṃ dattvâ
vahnau praveḥaḥ kriyate.“ iti ṣrutvâ tena vahnau praveḥaḥ kṛitaḥ.
tayâ Unmâdinyâ 'pi guruḥ prishṭaḥ: „bho bhagavan! strīdharmam 20
kathaya!" guruṇo 'ktam:

„çmaçâne niyamānaṃ tu bhartāraṃ yâ 'nugacchati,
pade pede 'çvamedhasya phalaṃ prâpnoti sâ satī. 19.

sâdhvinām eva nârīnām agnau prapatanâd rīte

nâ 'nyo dharmo hi vijñeyo mṛite bhartari karhicit.“ 20. 25

tad vacanaṃ ṣrutvâ snâna-dânâdikam kṛtvâ citāṃ pradakṣiṇīkṛitya
bhartuḥ samipe gatvâ tayâ iti kathitam: „bho svâmin, tava dâsī
bhavâmi janmani janmani!“ ity uccārya vahnau praviḥya mṛitâ sâ.

etâ kathānakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
trayāṇaṃ madhye kaḥ sattvâdhikah?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam: 30
„rājâ sattvâdhikah.“ Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ rājño 'ktam:
„yena senâpatinâ diyamânâ 'pi bhâryâ dharmaviruddham jñâtvâ na
grihitâ; svâmyarthe bhṛityâḥ prâṇān api tyajanti, senâpates tv ayaṃ
dharmah, yat kṛitam svâmyarthe maraṇam; tayâ nijabhartrâ saha
prâṇatyâgaḥ kṛitaḥ, strīnām esha dharmah; ataḥ kâraṇât rājâ sattvâ- 35
dhikah.“

evaṃ ṣrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyām
avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyām Vetâlapañcaviṇçatikâyām shoḍaṣaṃ 40
kathānakam samâptam.

XVII.

Brahmâ yena kulâlavan niyamito Brahmânḍabhânḍodare,
Vishṇur yena daçâvatâragahane kshipto mahâsaṃkaṭe,
Rudro yena kapâlapâṇipuṭake bhikshâṭanam kâritaḥ,
sûryo bhrâmyati nityam eva gagane, tasmai namaḥ karmaṇe. 1.

rājâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam 45

samāniya skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitah, tāvāt tena kathā-nakaṃ prārābham: „bho rājan, ṛṛyatām tāvāt kathāṃ kathayāmi.“

asti Ujjayinī nāma nagarī. tatra Mahāseno nāma rājā; tatra Devaṣarmā nāma brāhmaṇaḥ prativasati, tasya putro Guṇākaro
5 nāma, sa ca dyūtakāraḥ saṃjātaḥ. yat kim api dhanam griha-madhye prāpnoti, tat sarvaṃ dyūte hārayati. tadā kuṭumbalokair militvā grihān nishkāsitah, sa ca deṣāntare gataḥ.

tatra gatvā cūnyadevakulam upaviṣṭah. tatra yogipurusha
eko dṛiṣṭah; taṃ dṛiṣṭvā tena namaskāraḥ kṛtaḥ. yogino 'ktam:
10 „kas tvam?“ teno 'ktam: „deṣāntarāgato brāhmaṇo 'ham.“ teno 'ktam: „tvayā bhojanaṃ kṛtam asti?“ teno 'ktam: „bubhukshito 'ham.“ yogino 'ktam: „atra kapālād odanaṃ grihitvā bhūṅkshva!“ teno 'ktam: „kapāle na bhūṅjāmi.“ tena yoginā dhyānasthena śrīṣṭā vidyā, vaṭayakṣhiṇī samāyātā. tadā yakṣhiṇyā bhaṇitam: „bho bha-
15 gavann, ādeṣo diyatām!“ yoginā bhaṇitam: „asya brāhmaṇasya svecchābhojanaṃ diyatām!“ iti ṛutvā yakṣhiṇyā divyaṃ bhavanaṃ racitam; tatra brāhmaṇaṃ nitvā bhojanaṃ kṛitam, tāmbūlaṃ pra-dattam, vastrā-²bharaṇāni pradattāni; sugandha-karpūra-kastūrikā-candanādivilepanaṃ vidhāya tena saha yathecchayā kṛidā kṛitā.
20 prabhātasamaye yakṣhiṇī gatā. ṣa brāhmaṇaḥ ekāki saṃjātaḥ.

tadā yoginaḥ samīpe āgataḥ; tena yoginā bhaṇitam: „bho brāhmaṇa! kim udvignacitto 'si?“ brāhmaṇeno 'ktam: „yakṣhiṇim vinā marishyāmi.“ yogino 'ktam: „sā devī vidyābalenā "gacchati.“ brāhmaṇeno 'ktam: „mama, prabho! vidyāṃ dehi, ahaṃ sādhai-
25 shyāmi.“ yoginā mantraṃ ekaṃ dattvā bhaṇitam: „bho brāhmaṇa! imaṃ mantraṃ grihitvā jalamadhye sthitvā ekacitto bhūtvā sādahaya.“ ity ukto gato 'sau jalamadhye, mantraḥ sādhitah, paraṃ yakṣhiṇī nā "gatā, sarvaṃ māyānayaṃ dṛiṣṭam. tato jalamadhyān nishkra-
30 mya yogino 'gre kathitam: „mayā na prāptam kiṃcit.“ tato yoginā bhaṇitam: „vahnau praviṣya sādahaya!“ tena brāhmaṇeno 'ktam: „ekavelāyāṃ kuṭumbaṃ militvā paṇḍā agni-praveṣaṃ karishyāmi.“ evaṃ bhaṇitvā kuṭumbapârçe gataḥ, kuṭumbalokaiḥ saha darṣanaṃ jātam. taiḥ sarvaiḥ kaṇṭhe lagitvā roditum ārabdham; pitrā bha-
ṇitam: „vatsa Guṇākara! etāvanti dināni kutra sthitah? katham
35 grihaṃ viṣṇitam? uktaṃ ca:

pativratā, dharmāçilā, sadācārakriyārātā;
tasyāç ca varjanāt. putra! bhrūṇahā sa bhaven narah. 2.
na gārhashtyāt paro dharmo, na sukhaṃ grihiṇīparam,
na firthaṃ pitṛi-mātribhyāṃ, na devaḥ Keçavāt paraḥ. 3.
40 mātaraṃ pitaraṃ ca 'va ye nindanti narādhamāḥ,
na tesbām ūrdhvagamanam, evam āba Prajāpatih. 4.
kāmārtam svastriyam, dinām, prārthayantīm punaḥ punaḥ
na bhajed bhajamānām yaḥ, sa vai cāṇḍāladarṣanaḥ.“ 5.

Guṇākareṇa bhaṇitam:

45 „amedhyapūrṇe, krimijālasaṃkule,
svabhāvadurgandhini, çaucavarjite

kalevare mûtrapurishabhâjane

ramânti mûḍhâ, viramanti paṇḍitâḥ. 6.

kasya mâtâ, pitâ kasya? kasya bhâryâ suto 'pi vâ?

jâtau jâtau hi jivânâṃ bhaviṣhyanty apare 'pare. 7.

mṛitaḥ câ 'haṃ punar jâto, jâtaḥ câ 'haṃ punar mṛitaḥ, 5

nânâyonisahasrâṇi mayâ dṛiṣṭâṇy anekaḥ. 8.

çukra-çonitasamyogâd dehaḥ saṃjâyate punaḥ

nityaṃ viṇ-mûtrapûrṇaḥ ca; tenâ 'yam açuciḥ smṛitaḥ. 9.

yathâ 'ntar viṣṭhayâ pûrṇaḥ çuciḥ syân na bahir ghaṭaḥ,

yatnataḥ çodhyamâno 'pi deho 'yam açucis tathâ. 10. 10

dehaḥ saṃçodhyamâno 'pi pañcagavya-kuçâ-'mbubhiḥ

ghṛiṣhyamâna ivâ 'ṅgâro nirmalatvaṃ na gacchati. 11.

srotâṅsi yasya satataṃ pravahanti girer iva

kapha-mûtra-purishâdyaiḥ, sa dehaḥ çudhyate katham? 12.

agnau kriyâvatâṃ devo, divi devo manishiṇâṃ, 15

pratimâsv alpabuddhinâṃ: yoginâṃ hṛidaye Hariḥ. 13.

kim bahunâ? bho tâta, mayâ yogaçâstram abhyastaṃ, nâ 'haṃ gri-
hâçramam karishyâmi, ahaṃ yogî saṃjâtaḥ."

iti kathayitvâ grihân niḥkramya yatra sa yogi tishṭhati, tatrai

'va samâyâtaḥ. yogipârçve âgatyâ prajvalitâ 'gnau praviṣṭaḥ, smṛitâ 20

vidyâ, paraṃ sâ yakshiṇî nâ "gatâ. punaḥ yoginâ 'pi smṛitâ yakshiṇî
nâ "gatâ.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!

kena kâraṇena nâ "gatâ yakshiṇî?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam:

„sâdhakam dvidhâcittam jñâtâ sâ devî nâ "gatâ. uktam ca: 25

ekacitto labhet siddhiṃ, dvidhâcitto vinaçyati:

skandhâvaram hi gacchantam ishukâro na paçyati. 14.

tyâgena hînasya kuto 'sti kîrtiḥ?

sattvena hînasya kuto 'sti pûjâ?

nyâyena hînasya kuto 'sti lakshmîr? 30

dhyânena hînasya kuto 'sti siddhiḥ?" 15.

Vetâleno 'ktam: „katham sâdhako dvidhâcitto bhavati, yena

vânmatreṇa valnau praveçâḥ kṛitaḥ?" râjño 'ktam: „inantasâdhana-

samaye kuṭumbapârçve gataḥ." Vetâlaḥ prâha: „yogino vacanena

katham nâ "gatâ?" râjño 'ktam: „yoginâ 'pi idṛiçasya çishyasya dvidhâ- 35

cittasya katham vidyâ dattâ?" anena kâraṇena kupitâ vidyâ nâ "gatâ.

kim karoti naraḥ prâjñâḥ, preryamâṇaḥ svakarmabhiḥ?

prâyeṇa hi manushyânâṃ buddhiḥ karmânuṣârîṇî." 16.

evam çrutvâ gato Vetâlaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ saptadaçaṃ 40
kathânakam samâptam.

XVIII.

namas tasmai Gaṇeçâya sarvavighnavinâçine,

kâryârambheshu sarveshu pûjyate yaḥ surair api. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çinçipâvrîkshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam

prârabdhām; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat kathâm kathayâmi.

asti Kaṅkolanā nâma nagaram; tatra Sundaro nâma râjâ; tatra çreshṭhî Dhanakshayo nâma, tasya sutâ Dhanavatî nâma. sâ ca
 5 Alakâpurivâstavyena vanijâ Gauridattannâmnâ pariṇitâ. evaṃ kâlê vartamâne tasyâ duhitâ Mohinî nâma saṃjâtâ. tasyâ jâtamâtrena pitâ pañcatvaṃ gataḥ. gotribhir aputrakâṃ bhaṇitvâ râjñah sakâçât sarvasvam âhâritam. sâ ca Dhanavatî tām Mohinîṃ kanyâṃ grihîtvâ niçithasamaye nirgatâ. andhakâreṇa mârgaṃ na vindati;
 10 tadâ çmaçânabhûmau gatâ. tatra çûlikâyâm âropitaḥ cauro 'sti, tena saha melanaṃ jâtam; tadâ vyâdhitenâ caureṇa bhaṇitam:

„sukhasya duḥkhasya na ko 'pi dâtâ.

„paro dadâti 'ti kubuddhir eshâ.

purâkṛitaṃ karma tad eva bhujyate;

15 çarîra, he, nistara, yat tvayâ kṛitam! 2.

aghaṭitaghaṭitâni ghaṭayati, sughaṭitaghaṭitâni jarjarikurute;

vidhir eva tâni ghaṭayati, yâni pumân nai 'va cintayati. 3.

yasmin deçe ca, yatsthâne, yatrâ 'hni yatra ca kshaṇe

vadha-bandhanam âpnoti, tat tathâ, na tad anyathâ. 4.

20 yatra mṛityur, yatra duḥkham, yatra çrîr, yatra bandhanam,

tatra tatra svayaṃ yâti preryamâṇaḥ svakarmabhiḥ.“ 5.

Dhanavatyo 'ktam: „bho puruṣa, kas tvam?“ teno 'ktam: „cauro 'ham, çûlikâyâm âropito 'smi. triṇi dinâni jâtâni, paraṃ tu prâṇâ na gacchanti.“ Dhanavatyo 'ktam: „kasmât kâraṇât?“ caureṇo 'ktam:

25 „apariṇito 'ham; yaḥ kaçcin mama kṛite nijaduhitarāṃ dattvâ ma-

dîyaṃ vivâhaṃ kârayati, tasyâ 'ham suvarṇalakshaikam dâsyâmi.“

tayâ Dhanavatî bhaṇitam: „bho caura, dattâ mayâ kanyâ; katham

tava putro bhaviṣyati?“ caureṇo 'ktam: „yasmin samaye eshâ me

bhâryâ ritumatî bhavati, tasmin dine kasyacit puruṣasya viryaṃ

30 mûlyena grihîtvâ putra utpâdanîyaḥ. bhavya-yuvâ brâhmanaḥ ekah

tasyâḥ samîpe ânetavyaḥ, tasya mûlyam dâtavyam, so 'pi putram

utpâdayiṣyati.“ iti kathayitvâ caureṇa gândharvavivâhena sâ pa-

riṇitâ. caureṇa bhaṇitam: „pûrvasyâṃ yo 'sau vaṭavrikṣah, tasya

mûle suvarṇalakshaikam tiṣṭhati, tad bhavatyâ grahitavyam.“ iti

35 kathayitvâ cauro mṛitaḥ. sâ ca dhanam grihîtvâ vyâvṛitya Kaṅko-

lanagare samâyâtâ; tatra tayâ sundaraṃ dhavalagrihaṃ kâritam,

sâ 'pi Mohinî dine dine vardhamânâ satî yauvanavatî saṃjâtâ.

ekadâ ritusamaye nijabhavanasyo 'pari sthitâ satî râjamârgâ-

valokanaṃ karoti; tatrai 'ko yuvâ brâhmanaḥ dṛiṣṭaḥ; tam dṛiṣṭvâ

40 kâmena piḍitâ saṃjâtâ. sakhyâ agre kathitam: „sakhi, puruṣo

'yaṃ grihîtvâ mama mâtuḥ samîpain ânetavyaḥ.“ iti çrutvâ gatâ

sâ; tam brâhmanaṃ grihîtvâ tasyâ mâtuḥ samîpe samâyâtâ. tasyâ

mâtrâ bhaṇitam: „bho brâhmana, mama duhitâ ritumatî tiṣṭhati;

yadi tvam asyâḥ putram utpâdayasi, tadâ 'ham tava kṛite suvarṇa-

45 çataikam dâsyâmi.“ brâhmanaṇo 'ktam: „evaṃ karishi yâmi.“ tad

anu râtrisamaye tasya brâhmanasya yathecchayâ bhojanaṃ dattam;

tâmbûla-vilepana-candanâdikam dattvâ tasyâḥ çayanâvâse prahitaḥ.

tena brāhmaṇena tayā saha sambhogāḥ kṛitāḥ. prabhātasamaye sâ sakhibhiḥ priṣṭhâ: „bho sakhi, râtrau vallabhena saha kiṃ kiṃ kṛīditam?“ tayo 'ktam:

„kānte talpam upāgate vīgatā nīvī svayaṃ bandhanād,
vāso viṣṭhamekhalāguṇadhṛitam kiṃcin nitambe sthitam. 5
etāvat. sakhi, vedmy ahaṃ. rasavaçât tasyâ 'ṅgasāṅge punaḥ
,ko 'sau? kâ 'smi? ratam tu vâ katham?' iti svalpâ 'pi me na smṛitih.“ 7.

çûram kṛitajñam api, câṭuvacaḥpradhānam,
mâyâvihīnam api, dānaguṇopapannam,
strīguhyarakṣaṇaparam, suratānukūlam 10
janmāntareshv api naram pramadāḥ smaranti. 8.

taddinapūrvam tasyâ garbho jātaḥ; pūrṇe kâlê sâ prasûtâ, putro jātaḥ. shashṭhe dine tayâ râtrau svapno dṛiṣṭaḥ:

jaṭâbaddhordhvajûṭaḥ ca, çaçāṅkakṛitaçekkharāḥ,
citâbhasmavilīptāṅgaḥ, çvetayañjñopavitavân, 9.
sitapadmāsanârûḍhaḥ, sitanâgendramekhalāḥ, 15
khaḍga-khaṭvāṅga-muṇḍāni, triçûlam dakṣhiṇe kare. 10.

[pralayāgnisamākāraḥ, paçudehe nīyojitāḥ.]

evamvidhas tapasvī tayâ dṛiṣṭaḥ. prabhāte tayâ nijamātur agre iti kathitam: „mātar, mayâ idṛiçāḥ svapno dṛiṣṭaḥ.“ mātṛo 'ktam: „putri, tava putro rājyadharo bhaviṣyati. mamâ "deçena putram 20
mañjūshâyām kṣiptvâ suvarṇasahasraikasahitam rājadvāre muñcāpaya.“ tatas tayâ suvarṇasahasraikasahitaḥ putro rājadvāre muktaḥ. tato rājñâ 'pi svapno dṛiṣṭaḥ:

daçabhujaḥ, pañcavakraḥ, piṅgākṣaḥ, çûlapâṇikaḥ,
daṇṣhṭrākārāla, atyugras, trinetrāḥ, çaçiçekkharāḥ. 11. 25

evamvidhena tapasvinâ bhaṇitam: „bho rājan, tava dvāre mañjūshâyām nikṣiptaḥ putras tiṣṭhati, sa tava rājyadharo bhaviṣyati.“ tato rājâ svapnam dṛiṣṭvâ prabuddhaḥ, paṭṭarājñyai kathitam; paṭṭarājñyâ bhaṇitam: „deva, mahallikâ pratolibāhye preshyatām.“ tato mahallikâ rājñâ âkārya prahitâ; yāvad dvāre āgacchati, tâvat tayâ 30
mañjūshâyām putro dṛiṣṭaḥ; tayâ rājñāḥ purato mañjūshâ ânītâ. rājñâ mañjūshām udghāṭya putro dṛiṣṭaḥ suvarṇasahasram ca. prabhāte rājñâ lakṣaṇaparikṣakâ âkâritāḥ, putro darçitaḥ. tair lakṣaṇaparikṣakair uktam: „deva, dvātrinçallakṣaṇopetaḥ kumâro 'yam.“ rājño 'ktam: „kidṛiçāni lakṣaṇāni?“ tair uktam: „deva, 35
uktaṃ ca:

trishu vipulo, gambhīras trishv eva, shaḍunnataḥ, caturhrasvaḥ,
saptasu rakto rājâ, pañcasu dirghaḥ ca sūkshmaḥ ca. 11.

nâbhiḥ, svaraḥ, sattvam iti praçastam
gambhīram etat tritayam narâṇam. 40

uro, lalâṭam vadanam ca: puṇsām
vistīrṇam etat tritayam praçastam. 12.

vakṣho 'tha kakṣhâ, nakha-nāsikâ-"syam,
kṛikâṭikâ ce 'ti shaḍ unnatâni.

hrasvâni catvâri ca: līṅga-priṣṭham, 45
grīvâ ca jaṅghe ca hitapradâni. 13.

netrânta-pâda-kara-tâlv-adharoshtha-jihvâ
raktâ nakhâç ca, khalu sapta sukhâvahâni.
sûkshmañi pañca: daçanâ-ñguliparva-keçâh,
sâkañ tvacâ kararuhâç ca: na duhkhitânâm. 14.

5 hanu-locana-bâhu-nâsikâ
stanayor antaram, atra pañcamam
iti dîrgham; idañ tu pañcakam
na bhavaty eva narâm abhûbhṛitâm." 15.

iti çrutvâ rājñâ svakañthân muktâhâram avatârya putrakañthe ni-
10 kshiptâ. sa ca putro rājñâ pañtarājñihaste samarpitaḥ; pañtarājñi
tañ putram utsaṅge kṛtvâ rājño vâmapârçve sthitâ. tâval lokâ
api sarve vardhâpanam grihitvâ samâyâtâḥ. rājñâ ca vardhâpanam
grihitam, mahotsavâdikañ kâritam, tasya putrasya nâmakaraṇam
kṛtam, Haridatta iti nâma pratishṭhitam. tena kumâreṇa pañhitâni
15 sakalaçâstrâni, sarvakalâkuçalaḥ shoðaçavârshikaḥ sañjâtâḥ.

evam kâlaparyâyeṇa sa rājâ pañcatvañ gataḥ, sa ca Haridatta-
kumâras tasmin râjye upavisṭhâḥ. ekadâ tena rājñâ ciñtitam:
„kiñ mayâ putreṇa jâtena, yad Gayâyâñ gatvâ piṭṛiñâm piñda-
dânam na karomi?“ evam niçcayañ kṛtvâ Gayâyâñ gataḥ; tatra
20 gatvâ çrâddham kartum ârabdham. tañ prati guruṇo 'ktam:

„yasya cittañ dravibhûtañ kripayâ sarvajantushu,
tasya jñânâñ ca mokshaç ca: kiñ jaṭa-bhasma-civaraiḥ? 16.

yadi vahati tridañdam, nagnamuñdam jaṭâm vâ,

yadi vasati guhâyâñ, vrikshamûle, çilâyâñ.

25 yadi pañhati purânañ, vedasiddhântatattvañ:

yadi hṛidayam açuddham, sarvam etan na kimcit. 17.

dânañ, pûjâ tapaç cai 'va, tirthasevâ, çrutañ tathâ,
sarvam etad vṛithâ tasya, yasya çuddham na mânasam. 18.

çraddhâhinañ kriyâhinañ dambham âçṛitya yat kṛtam,

30 bhavet tad viphalam çrâddham, piṭṛiñâm no 'patishṭhati. 19.

na kâshṭhe vidyate devo, na çilâyâñ, na kardame:

bhâve hi vidyate devas, tasmâd bhâvo hi kâraṇam." 20.

brâhmañânâñ vacaḥ çrutvâ yâvat pitur nâma samuccârya svahastena
piñdam dadâti, tâvat trayo hastâ niḥsṛitâḥ. tato Haridatto vi-

35 smayañ gataḥ: „kasya haste piñdam dâsyâmi?“

etat kathânakañ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!

kasya haste piñdâdhikâro bhavati?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam:

„caurasya haste piñdâdhikâro bhavati." punar Vetâleno 'ktam:

„brâhmaṇavîryeṇo 'pannaḥ. rājñâ ca pratipâlitâḥ. katham etau pi-

40 ñdâdhikâriṇau na bhavataḥ?“ rājñâ Vikramaseneno 'ktam: „brâhma-

ṇasya vîryaṇ mûlyena grihitam rājñâ ca suvarṇaṇ grihitvâ pâlitaḥ,

ataḥ kâraṇât tau piñdâdhikâriṇau na bhavataḥ; caurasya pariñta-

bhâryâyâḥ putro 'yam, ataḥ kâraṇât caurasya piñdâdhikâro bhavati."

evam çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyâñ

45 avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâñ Vetâlapañcaviñçatikâyâñ aṣṭâdaçañ

kathânakam.

XIX.

vidyârambhe vivâde ca, saṃgrâme, çatrusaṃkaṭe
praveçe ca smared yas tu bhaktipûrvaṃ Vinâyakam,
na tasya kâryahânis syâd: ity âjñâ pârameçvarî. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvrikshân mṛitakam samâniya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam 5
prârabdham. Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâm
imâṃ kathayâmi.

asti Citrakûṭam nâma nagaram, tatra râjâ Rûpaseno nâma, sa
ca âkheṭake gataḥ. yâvad agre gacchati, tâvat svasainyaṃ na paçyati,
râjâ ekâkî saṃjâtaḥ. tato madhyâhnasamayavelâyâṃ viçrântena 10
râjñâ sarovaram ekam dṛiṣṭam; tatro 'ttîrya vṛikshacchâyâyâṃ turago
viçrâmitaḥ. muhûrtam ekam viçrâmya yâvad avalokayati, tâvat tatrai
'va atirûpiṇi ṛiṣhikanyâ pushpâvacayaṃ kurvanti dṛiṣṭâ. tâṃ âlokya
atîva kâmaparavaçago babhûva. sâ ca pushpâvacayaṃ kṛitvâ pra-
calitâ. râjño 'ktam: „kidṛiço bhavatinâm âcâraḥ? aham atithir 15
yushmâkam âçrame samâyâtaḥ: atithipûjâṃ vidhâya gamyatâm. yataḥ:

uttamasyâ 'pi varṇasya nîco 'pi griham âgataḥ
pûjaniyo yathânyâyâṃ: sarvasyâ 'bhyâgato guruḥ.“ 2.

parasparam kaṭâkshanirikshaṇam saṃjâtam. tasmin samaye tasyâḥ
pitâ munindro dṛiṣṭvâ samâyâtaḥ; râjñâ tapodhanam dṛiṣṭvâ 20
namaskâraḥ kṛitaḥ. tenâ 'py âçîrvâdo dattaḥ. tena tapodhanena
râjâ pṛiṣṭaḥ: „katham ekâkî tvam atrâ 'gato 'si?“ râjño 'ktam:
„âkheṭakaprasaṅgenâ 'yâtaḥ.“ ṛiṣiṇo 'ktam: „bho râjan! kasyâ 'rthe
mahâpâtakam kriyate? yataḥ:

ekaḥ pâpâni kurute, phalam bhuñkte mahâjanaḥ; 25
bhoktâro vipramucyante, kartâ dosheṇa lipyate.“ 3.

râjño 'ktam: „prabho, mamo 'pari prasâdam vidhâya mama dharmâ-
'dharmaṃ kathaya!“ munindreṇo 'ktam:

„tṛiṇâni khâdanti vasanty aranye,
pibanti toyâny aparigrahâni; 30
tathâ 'pi vadhyâ hariṇâ narâṇâṃ:

ko lokam ârâdhayituṃ samarthaḥ? 4.

sarveshâm eva dânanâm idam evai 'kam uttamam:

abhayaṃ sarvabhûtânâṃ; nâ 'sti dânam ataḥ param. 5.

ekataḥ kratavaḥ sarve saṃpûrṇavaradakshiṇâḥ, 35

ekato bhayabhîtasya prâṇinaḥ prâṇarakshaṇam. 6.

kshântitulyaṃ tapo nâ 'sti, saṃtoshân na paraṃ sukham,
nâ 'sti vidyâsamam dânam, nâ 'sti dharmo dayâparaḥ. 7.

baddhânjalipuṭam dînam, yâcantam aparâdhinam
na hanyâç çaraṇam prâptam, satâṃ dharmam anusmaran. 8. 40
ârtto vâ yadi vâ trastaḥ, pareshâm çaraṇâgataḥ
api prâṇân parityajya rakshitavyaḥ kṛitâtmanâ. 9.

na gopradânam, na mahâpradânam,
na câ 'nnadânam hi tathâ pradhânam,

- yathâ vadanti 'ha mahâpradhânam
sarvapradhâneshv abhayapradânam. 10.
yo dharmaçilo, jitamâna-roshi,
vidyâvinito, na paropatâpi,
svadâratustha. parâdâravari:
na tasya loke bhayam asti kimcit. 11.
svâminam ca raçe ruddham. çatrubhih pariveshîtam
ye tyajanti durâcârâs, te yânti narake dhruvam. 12.
muktakeçam ripum jñâtvâ, muktavastram, nirâyudham
ye nighnanti durâcârâs, te yânti narake dhruvam. 13.
gurupatnîm, svâmipatnîm. mitrapatnîm tathai 'va ca
bhedaṁ kurvanti ye mûdhâs, te yânti narake dhruvam. 14.
taskaraiḥ pîḍyamânam hi nijarâshtram na rakshati.
vratinam daṇḍayed yas tu, sa yâti narake dhruvam." 15.
15 etac chrutvâ râjño 'ktam: „bho bhagavann, adyaprabhṛiti mayâ
pâparddhir na vidheyâ." evaṁ çrutvâ tushṭo munindrah. muni-
ndreṇo 'ktam: „râjan, varam brûhi! yat kim api prârthayasi, tad
aham dâsyâmi." râjño 'ktam: „bho bhagavan, yadi tushṭo 'si,
tadâ nijaduhitâ mama dîyatâm." tato munindreṇa dattâ kanyâ;
20 tato râjñâ gândharvavivâhena vivâhitâ. tato bhâryâm hayapriṣṭham
âropya svanagarâbbhimukham pracalitaḥ. yâvad ardhamârge samâyâtas,
tâvad astam gato raviḥ. kvacit pradeçe aranyamadihye vṛikshamûle
turaṅgam baddhvâ râjâ prasuptaḥ. tatra niçithasamaye kaçcid brahma-
râkshasaḥ samâyâtaḥ; tena brahmarâkshasena bhaṇitam: „bho râjan,
25 enâm tava striyam bhakshayishyâmi." râjño 'ktam: „evaṁ mâ kuru!
yat kim api tvam anyabhakshyam yâcishyase, tad aham dâsyâmi."
uktaṁ ca:
âpadarthe dhanam rakshed, dârân rakshed dhanair api;
âtmânâṁ satatam rakshed dârain api dhanair api. 16.
30 râkshaseno 'ktam: „bho râjan! yadi saptavarshiyabrâhmaṇaputrasya
mastakam svahastena mama purataç chedayasi, tadâ 'ham enâm
muñcâmi." râjño 'ktam: „evaṁ karishyâmi; param tvayâ madiya-
nagare saptame divase samâgantavyam." râkshaseno 'ktam: „evaṁ
pramânam." iti bhaṇitvâ râkshasaḥ svasthâne gataḥ.
35 prabhâte râjâ svanagaram samprâptaḥ. nagare mahotsavo
jâtaḥ. râjñâ mantriṇo 'gre sarvam vṛittântam kathitam; râjñâ
mantri prishṭaḥ: „kim kartavyam idânim? saptame divase râkshasaḥ
samâgamishyati." mantriṇo 'ktam: „deva, mâ bhayam kuru! sarvam
bhavyam karishyâmi." mantriṇâ ghaṭito lakshamûlyah kâñcanamayah
40 purushaḥ, tam ca çakaçe samâropya catuḥpathe nitvâ iti çabda
utthâpitaḥ: „yaḥ ko 'pi brâhmaṇaḥ saptavarshiyam putram dâsyati,
râjâ tasya çiraçchedam karishyati, tasyâ 'yaṇi lakshamûlyah su-
varṇapurusho dâtavyah."
tatra nagare durbalabrâhmaṇa eko vasati sma; tasya trayah
45 putrâḥ santi. tena brâhmaṇena nijabrâhmaṇyagre bhaṇitam: „he
priye, putram ekam dattvâ suvarṇapurusho grîhyate." brâhmaṇyâ
bhaṇitam: „laghuputram aham na dâsyâmi." brâhmaṇeno 'ktam:

„jyeshthaputram ahaṃ na dāsyāmi.“ madhyamaputreṇa bhaṇitam:
 „tāta, ahaṃ dātavyaḥ.“ pitro 'ktam: „putra, evaṃ kuru!“ uktam ca
 lobhamūlāni pāpāni rasamūlāc ca vyādhayaḥ,
 snehamūlāni duḥkhāni: trīṇi tyaktvā sukhī bhavet. 17. 5
 tadā dhanalubdhena pitrā ānito madhyamaputraḥ pradattaḥ; suva-
 rṇapurushaṃ grihitvā nijagrihaṃ samāyātaḥ. tata āgato brahmarā-
 kshasaḥ. tato rājñā anna-gandha-pushpa-dhūpa-dīpa-naivedya-phala-
 tāmṇā-vastrādibhis tasya pūjāṃ kṛtvā brāhmaṇaputro 'syā 'gre
 ānitaḥ. yāvan nripaḥ khaḍgam ākṛishya tasya çiras troṭayati, tāvad 10
 viprasuto jahāsa.

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
 kena kārāṇena maraṇasamaye tena hasitam?“ rājñā Vikramaseneno
 'ktam: „yad dhasitam, tatkāraṇam mayā jñātam; tena brāhmaṇa-
 putreṇa iti vicintya hasitam: „paçya paçya saṁsārasthitim!“ 15
 bālatve rakshate mātā, paçcāt saṁvardhayet pitā:
 mama ye rakshakāc cai 'va. te 'pi vyāpādakāḥ sthitāḥ. 18.
 mātṛa pitrā svayaṃ dattaḥ, khaḍgahasto narādhipaḥ,
 devatā balim icchanti: kṛpā kasya pravartate? 19.
 mātā yadi vishaṃ dadyāt, pitrā vikriyate sutāḥ. 20
 rājā harati sarvasvaṃ: ká tatra paridevanā?“ 20.

iti cintayitvā tena hasitam.“ evaṃ çrutvā gato Vetālas tatrai 'va
 çinçipāvṛikshaçākhāyām avalambitaḥ.

iti Çivadāsaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām ekonaviṇçati-
 tamam kathānakam.

XX.

grihitakhaṇḍaḥ Çaçiçekhareṇa 25
 prāptaḥ çaçiçodarapūraṇāya
 puñjena Lakshmimukhacandrabhāsām
 sa pātu vaḥ Çripatipañcajanyaḥ. 1.

rājā ca punar api tatrai 'va gatvā çinçipāvṛikshān mṛitakam
 samāniya skandhe dhṛitvā yāvan mārge pracalitaḥ, tāvat tena kathā- 30
 nakam prārabdham. Vetāleno 'ktam: „bho rājan. çṛyatām tāvat.
 kathāṃ kathayāmi.

asti Viçāḷā nāma nagari. tatra Vipulaçekharo nāma rājā. tatra
 Arthadatto nāma vaṇik. tasya duhitā Anaṅgamañjarī nāma, sá ca
 Alakāvāstavyena Mañinābhanāmnā vañijā parinītā. atha Mañinābhāḥ 35
 samudrapāre vañijyena gataḥ, tatra bahūni dināni lagnāni. sá ca
 Anaṅgamañjarī pitur grihe vardhamānā sati yauvanavati saṁjātā.

ekasmin dine sá bhavanopari sthitā rājamārgāvalokanam karoti.
 tatra tayā Kamalākaro nāma brāhmaṇo dṛiṣṭaḥ, tenā 'pi sá dṛiṣṭā.
 parasparaṃ darçanād rāgo jātaḥ, citralikhitāv iva dvāv api niçcala- 40
 locanau sthitau. sa ca Kamalākaro vihvalacittaḥ san mitreṇa saha
 svagrihe gataḥ, virahavedanāpīḍitaḥ sa cá "tmānam na vetti, cintā-
 pralāpam karoti:

„ayi, Madana! na dagdhas tvam kim Içena kopāt?

kim uta Rativiyoge ná 'nvabhūr, mūrkhā! duḥkham,

aviditaparapiḍo yena mām utpalākshī-
rahitam ahitapātraiḥ pattrivarshair dunoshi?" 2.

sā 'pi candram upālabbhati:

- 5 „utpattih payasām nidher, vapur api khyātam sudhāmandiram;
spardhante viṇḍā lātābhasaralā hārāvalim aṇṇavaḥ;
kāntā kairaviṇi tava, priyasakhaḥ ṇṇīṅārāsārāḥ smarō:
haṃho, candra! kim atra tāpajananaṃ, tāpāya yaṃ me bhavān?" 3.
sakhyo 'ktam: „sakhi, mā evaṃ vada! evaṃ vadanti katham na
lajjase?" tayo 'ktam:
- 10 „tīrāmbhaḥsthitacakravākakarūṇakreṇkārādattaṇṇuṇi
cakrī jīvati, padmini ca hasate duḥkham niṇāntāvadhi:
yasyā dūragataḥ priyo, niyamitā sīmā ca duḥkhasya no,
sā saṃrabdhmano jagocaragatā jivet katham mādriṇi? 4.
he sakhi! sarvaṃ jānāmi, paraṃ Manmathenā 'haṃ nirajāḥ kṛitā."
15 sakhyā Mālayavatyo 'ktam:
„dhairyam dhehi! mano nivārāya balād! unmārgalagnam trapāṃ
mā dūrikuru! saṃvṛiṇu priyakatham! svasthā bhavasva, priye!
ākāṇḍyatacāpapurītaṇṇaṇṇeṇimucā Manmatha-
vyādhena kṣaṇalakṣyabhūmiganitā tene "driṇam jalpasi." 5.
20 tayo 'ktam:
„durvārāḥ Smaranārgaṇāḥ, priyatamo dūre, mano 'tyutsukam,
gāḍham prema, navam vayah, sukāthināḥ prāṇāḥ, kulam nirmalam,
stritvam dhairyavirodhi, Manmathasuhṛit Kālāḥ, Kṛitānto 'kshami:
sodhavyāḥ, sakhi, sāmpratam katham amī sarve 'gnayo duḥsahāḥ?" 6.
25 sakhyo 'ktam: „sakhi, tava vedanām sphoṭayishyāmi." iti tām
samācāsyā sakhi nijabhavanaṃ gatā. tayā ca Anaṅgamañjaryā
Bhaṭṭārikāyā agre gatvā uttariyavastreṇa maraṇārtham pāṇo racitaḥ,
bhaṇitam ca: „janmāntare esha mama bhartā bhaved!" ity uccārya
yāvat pāṇam kaṇṭhe kshipati, tāvat sakhi samāgatā. sakhyo 'ktam:
30 „sakhi, mā sāhasam kuru! mṛitāyām kim api nā 'sti." tayo 'ktam:
„sakhi, tvayā yuktam uktam; param me prāṇasaṃcayo vartate."
sakhyo 'ktam: „tarhi pratikṣhasva muhūrtam ekaṃ, yāvat tava
priyam grīhītvā "gacchāmi." ity uktvā sā sakhi tatra gatā, yatra
Kamalākaraḥ tishṭhati. so 'pi virahavedanādagdhāṅgaṇṇa candano-
35 dakena sicyamānaḥ, kadaliṇpatrapavanena vijyamāno mitrasyā 'gre
kathayati: „bho mitra, visham āṇiyatām, yathā 'haṃ bhakṣhayitvā
prapātyāgaṃ karomi. uktam ca:
tadvaktrāmṛitapānadurlalitayā dṛiṣṭyā kva viṇṇāmyatām?
tadvākyaṇṇavaṇṇabhīyogaparyoḥ ṇṇāvyam kutah ṇṇotrayoḥ?
40 ebhis tatparirambhanirbharabharair aṅgaḥ katham sthīyatām?
kṣṭham! tadvirahēṇa saṃprati vayam kṛicchrām avasthām gatāḥ." 7.
tataḥ sakhyā tatsamīpe gatvā bhaṇitam: „bho Kamalākara! pre-
shitā 'ham Anaṅgamañjaryā tavā 'ntikam āgatā 'smi. sā saṃmukha-
saṃdeḇene 'dam bhaṇati: „bho prāṇeṇa, jīvitam me priyaccha!"
45 Kamalākareṇo 'ktam: „yathā mama prāṇasaṃcayo vartate, tathā
tasyā 'pi kim vā na hi?" sakhyo 'ktam:

„indum vakti divākaram, malayajam dāvānalam manyate,
jānāty ambujam ulmukam, kalayati prāleyatulyām citām.
hārāṅgārakadarthitena manasā spṛiṣṭām samastām imām

sampratya agnimayim avehi! subhagā tyaktā varākī tvayā. 8.
uttishṭha bho Kamalākara! yāvat sâ jīvati, tâvat tasyâḥ samipam 5
âgaccha! tasyām mṛitâyām gataḥ kiṃ karishyasi?“ evam çrutvâ
katham api kampamānaḥ çayanâd utthāya yāvat tasyâ bhavane
gacchati, tâvat sâ mṛitâ. tām mṛitām dṛiṣṭvâ so 'pi virahaveda-
nayâ mṛitaḥ. dvayor apy ekâ citâ samjâtâ. tasmin samaye pariṇita-
bhartâ çvaçuragrihe samâyâtaḥ. so 'pi rudantayâḥ sakhyâḥ çabdaṃ 10
çrutvâ tatrai 'va gataḥ. yatra bhāryâ mṛitâ tishṭhati. parapurusha-
kaṇṭhalagnam tām dṛiṣṭvâ 'py atiraktatvâc citām praviçya mṛitaḥ.
nagaravāstavyajanâ iti bruvanti: „aho, âçcaryam âçcaryam! na kadâcit
pûrvam dṛiṣṭam, na çrutam! trayāṇām api maraṇam samjâtam!“
etat kathānakam kathayitvâ Vetāleno 'ktam: „râjan, kathaya! 15
trayāṇām madhye kaḥ kāmāndhaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:
„pariṇitabhartâ 'tiva kāmāndhaḥ, yaḥ priyām anyârtham mṛitām dṛi-
ṣṭvâ krodham vihāya mṛitaḥ.“

evam çrutvâ gato Vetālas tatrai 'va çinçipāvṛikshaçâkhâyām
avalambitaḥ. 20

iti Çivadāsaviracitâyām Vetālapañcaviṇçatikâyām viṇçatitamam
kathānakam samâptam.

XXI.

namas tuṅgaçiraçcumbicandracāmaracârave,
trailokyanagarârambhamûlastambhāya Çambhave! 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipāvṛikshân mṛitakam samâ- 25
niya skandhe dhritvâ yāvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathānakam
prârabdham; Vetāleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatām tâvat, kathām
kathayâmi.

asti Jayasthalam nâma nagaram; tatra râjâ Viramardano nâma;
tatra Vishṇusvâmi nâma brâhmaṇaḥ. tasya catvâraḥ putrâs ti- 30
shṭhanti: eko dyûtakâraḥ, dvitiyo veçyârataḥ, tṛtīyaḥ pâradârikah,
caturtho nâstikah. catvâro 'pi Vishṇusvâminâ prabodhitâḥ:

„nânâarthakaram dyûtam muktavyam çilaçâlinâ;

çilam hi naçyate tena garalene 'va jivitam. 2.

vishâdaḥ, kalaho, râṭiḥ, kopo, mânaḥ, çramo, bhramaḥ, 35

paiçunyaṃ, matsaraḥ, çokaḥ: sarve dyûtasya bândhavâḥ. 3.

kurvanti dyûtakârasya karṇa-nâsâdikartanam,

vijñāya ca mahâdosham dyûtam kriḍanti no "ttamâḥ. 4.

vinohayati yâ cittam acireṇai 'va sevita,

sâ heyâ dûrato veçyâ çilâlamkâradhâriṇâ. 5. 40

satyam, çaucam, çamam, çilam, saṃyamam, niyamam, yamam

praviçanti bahir muktvâ viṭaḥ paṇyâṅganâgrihe. 6.

jananî, janako, bhrâtâ, tanayas, tanayâ, svasâ

na santi vallabhâs tasya, dârikâ yasya vallabhâ. 7.

- na tasya rocate sevâ gurûnâm, vacanam hitam,
 veçyâvaktragataṃ madyaṃ lâlâṃ pibati yo 'dhamah. 8.
 yad iha laukikaṃ duḥkhaṃ paranârinishevaṇe,
 tat prasûnam matam prâjñair: narakaṃ dâruṇam phalam. 9.
 5 yâ hinasti nijam kântam, sâ jâram na katham. khalâ?
 biḍâlî yâ 'tti putram swap, sâ kim muñcati mûshakam? 10.
 liṅgachedam, kharâroham, kulâlakulamârjanam,
 janaindâm abhâgyam ca labhate pâradârikaḥ. 11.
 vadanti ca mahâdosham paradârâbhimarçane.
 10 vivarjyâ dûrato veçyâ bhujaṅgi 'va bhayamkarî. 12.
 ye bâlabhâve na paṭhanti vidyâm,
 kâmâturâ yauvanagarvitâç ca,
 te vṛiddhakâle paribhûyamânâ
 dahyanti gâtre çiçire 'va padmâḥ. 13.
 15 evaṃ taiç caturbhiḥ pitur vacanam avadhârya parasparam paryâ-
 locitam: „vidyâvihinaḥ puruṣo jivann api mṛitaḥ. tasmâd vayam
 api deçântare gatvâ vidyâm paṭhishyâmah.“ iti catvâro 'py eka-
 matam kṛitvâ prithak prithak deçântaram gatâḥ. kâlaparyâyeṇa
 vidyâm paṭhitvâ saṃketasthâne catvâraḥ samâyâtâḥ. jyeshṭhena
 20 bhrâtrâ bhaṇitam: „bho bhrâtarah, nijanijavidyâ prakatîkriyatâm!“
 tac chrutvâ ekena aranyamadhyât sinhasyâ 'sthîni samâniya vidyâ-
 balena yojitâni, dvitiyena mâṃsa-medâdidhâtavo nishpâditâḥ, tṛtīyena
 rudhira-tvag-româṇi nishpâditâni, caturthena sinhakalevaram sajjivam
 kṛitam. tataḥ sinhena catvâro 'pi bhakshitâḥ.
 25 etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
 caturṇam madhye ko mûrkhaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yena
 sinhaḥ jivâpitaḥ. yataḥ:
 varam buddhir, na sâ vidyâ, vidyâto buddhir uttamâ:
 buddhihinâ vinaçyanti, yathâ te sinhakârakâḥ.“ 14.
 30 evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyâm ava-
 lambitaḥ.
 iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapaṇcaviṇçatikâyâm ekaviṇçati-
 tamam kathânakam.

XXII.

- namâmi çirasâ devaṃ trailokyâdhipatiṃ vibhum.
 35 vidyâdânena sampûrṇam, Pârvatîpatim Îçvaram. 1.
 râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam samâ-
 niya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathâ-
 nakam prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat,
 katham kathayâmi.
 40 asti Viçvapuram nâma nagaram, tatra Vidagdho nâma râjâ.
 tatra Nârâyaṇo nâma brâhmaṇaḥ; sa parapuruṣakâyapraveçanam
 jânâti. tena ekadâ cintitam: „mama çariram vṛiddham jâtam, ta-
 smâj jirṇaçariram vihâya taruṇaçarire praviçya bhogân karishyâmi.“
 tadâ tena taruṇaçarire praviçya kuṭumbasyâ 'gre kathitam: „ahaṃ
 45 yogi saṃjâtaḥ.“ paṭhitum ârabdham:

„âçâsarasîm çoshaya tapasâ,
tanmadhyasthaḥ poshaya manasâ.
kāyakleṣaṃ çodhaya parushaṃ,
çithilaya paramabrahmaṇi kalushaṃ. 2.

aṅgaṃ galitaṃ, palitaṃ muṇḍaṃ, 5
jātaṃ daçanavihiṇaṃ tuṇḍaṃ,
vṛiddho yāti gṛihitvā daṇḍaṃ:
tad api na muñcaty âçâ bhaṇḍaṃ. 3.

yâvad dravyopârjanaçaktis,
tâvan nijaparivâre bhaktiḥ; 10
paçcâj jarayâ jarjaradehe
vârtāṃ ko 'pi na pṛicchati gehe. 4.

bhinnâ mârgâ, bhinnâ devâ,
bhinnâ guravo, bhinnâ sevâ,
bhinnâ veshâ, bhinnâ muktir: 15
mâyâ hy ekâ sarvâ yuktiḥ. 5.

punar api rajanî, punar api divasaḥ,
punar api varshaḥ, punar api māsah;
punar api vṛiddhaḥ, punar api bālāḥ:
punar api yāti sameti ca kālāḥ. 6. 20

ko 'haṃ? kas tvam? ko 'yaṃ lokah?
kena kimarthaṃ kriyate çokaḥ?
âyâty eko, gacchaty ekaḥ,
sarvo jivaç calitavivekaḥ. 7.

jaṭilāḥ kshapaṇo, vipro buddhaḥ, 25
sâṅkhyo bhagavân, nâstikavṛiddhaḥ,
ko 'pi kathaṃ ca na martyo jātaḥ:
tad api hi hiṇsâ sarvâ ghātāḥ. 8.

eko jîvo, bahavo dehâ;
ekaṃ tattvaṃ, bahavo mohāḥ; 30
ekâ vidyâ, bahupâshaṇḍâ:
vibudhaiḥ kriyate kim iti vitaṇḍâ? 9.

ko 'haṃ kasmin kathaṃ âyâtāḥ?
kâ me janani, ko me tâtaḥ?
iti paribhâvita iha samsâraḥ 35
sarvo 'yaṃ svapnavyavahâraḥ.“ 10.

evamâdini paṭhitvâ teno 'ktam: „aho! 'haṃ tirthayâtrāṃ
karishyâmi.“ kuṭumbah saharsho jātaḥ. tena taruṇaçarire praviçya
prathamam ruditaṃ, paçcâd dhasitaṃ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, katha! 40
kena kâraṇena ruditaṃ, kuto hasitaṃ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:
„tena yoginâ nijaçarîratyâgasamaye iti cintitaṃ: „idaṃ çarîraṃ
bâlatve mâtrâ yatnena rakshitaṃ, pitrâ vardhitaṃ, yauvane strisaṃ-
bhogâdikam kṛitaṃ, param idānîṃ tyajyate.“ ataḥ kâraṇâd ruditaṃ.
hasitaṃ ca: „punar mayâ taruṇam çarîraṃ labdham.“ uktam ca: 45

dharmâ-rtha-kâma-mokshânâṃ yasyai 'ko 'pi na vidyate.
 ajagalastanasye 'va tasya janma nirarthakam." 11.
 iti çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çinçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
 iti Çivadâsaviracitâyâm Vetâlapañcaviñcatikâyâm dvâviñcatita-
 5 maṃ kathânakam samâptam.

XXIII.

Sarasvatyâḥ prasâdena kâvyam kurvanti mânavaḥ;
 tasmân niçcalabhâvena pûjaniyâ Sarasvatî. 1.
 râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakam samâniya
 skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prâ-
 10 rabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat, kathâṃ
 kathayâmi.
 asti Dharmapuram nâma nagaram; tatra râjâ Dharmadhvajo
 nâma; tatra Govindo nâma brâhmaṇaç caturvedâdhyâyî. tasya
 catvâraḥ putrâḥ samjâtâḥ: Haridattaḥ, Somadattaḥ, Yajñadattaḥ,
 15 Brahmadatta iti. sarve 'pi vedaçâstrapâthakâḥ. kâlaparyâyeṇa tasya
 jyeshṭhaputro Haridatto mṛitaḥ; tasya viyogena pitrâ Govindena
 martum ârabdham. tasmin samaye râjakiyapurohitena Vishṇuça-
 rmanâ âgatya prabodhitaḥ: „bho Govinda, çrûyatâm!
 20 duḥkham strikukshimadhye prathamam iha bhaved garbha-
 vâse narânâṃ;
 bâlatve câ 'tiduḥkham 'malamalinatanustripayaḥpânami-
 çram;
 târuṇye câ 'tiduḥkham bhavati virabajaṃ, vṛiddhabhâvo
 'py asâraḥ:
 25 saṃsâre, re manushyâ! vadata, yadi sukhaṃ svalpam apy
 asti kimcit. 2.
 garbhashtham, jâyamânam, çayanatalagatam, mâtur utsaṅga-
 samsthanam,
 30 bâlam, vṛiddham, yuvânam, pariṇatavayasam, niḥsvam,
 âdhyam, khalâryam,
 vṛikshâgre, çailaçṛiṅge, nabhasi, pathi, jale, pañjare
 koṭare vâ
 Pâtâle vâ praviṣṭam praharati satatam durnivâryaḥ kri-
 tântaḥ. 3.
 35 pariharati na mṛityuḥ paṇḍitam çrotṛiyam vâ,
 dhana-kanakasamvṛiddham, bâhuviryam nṛipam vâ,
 çama-niyamadharam vâ, susthitam duḥsthitam vâ:
 vanagata iva vahnîḥ sarvabhakshî kṛitântaḥ. 4.
 âyur varshaçatam nṛinâṃ parimitam; râtrau tadardham gatam;
 40 tasyâ 'rdhasya kadâcid ardham adhikam bâlatvavṛiddhatvayoh;
 çesham vyâdhi-viyoga-çokasahitam sevâdibhir niyate:
 jîve vâritarangacañcalatare saukhyam kutaḥ prâpinâm? 5.
 mâtulo yasya Govindaḥ, pitâ yasya Dhananjayah,
 Abhimanyur mṛitaḥ so 'pi: kâlo hi duratikramah. 6.

griheshv arthâni vartante çmaçâne cai 'va bândhavâh;
 çarirâṃ kâshṭham âdatte; pâpa-punyaṃ saha vrajet, 7
 na mâtâ, na pitâ, bhâryâ, na putro na ca bândhavâh.
 Yamântikam anuprâpya sukṛitaṃ duḥkṛitaṃ vrajet. 8.

punaḥ prabhâtaṃ, punar eva çarvarî. 5
 punaḥ çaçânkaḥ, punar utthito raviḥ.
 kâlasya kiṃ gacchati? yâti yauvanam.
 tathâ 'pi lokaḥ kathitaṃ na budhyate. 9.

Mândhâtâ sa mahipatiḥ, kṛitayuge 'laṅkârabhûto, gataḥ.
 setur yena mahodadhau viracitaḥ, kvâ 'sau Daçâsyântakaḥ? 10
 yâtâs te 'pi Yudhishṭhiraprabhṛitayo. yâvad bhavân bhûpatir,
 nai 'kenâ 'pi samaṃ gatâ vasumatî: manye tvayâ yâsyati. 10.

vyomaikântavihâriṇo 'pi vihaḡâḥ samprâpnuvanty âpadaṃ,
 badhyante baḡicair agâdhasalilân minâḥ samudrâd api.
 durnitaṃ kim ihâ 'sti, kiṃ nu sukṛitaṃ? kaḥ sthânâlâbhe guṇaḥ? 15
 Kâlo hi vyasanaprasâritakaro grihṇâti dûrâd api. 11.

arthâḥ pâdarajopamâ, girinadivegopamaṃ yauvanam,
 mânushyaṃ karikarnâtâlatalaraṃ, phenopamaṃ jivanam.
 dharmam yo na karoti niçcalamatiḥ svargârgalodghâṭanam,
 paççâtâpahato jarâpariṇataḥ çokâgninâ dahyate. 12. 20

durgam Trikûṭaḥ, parikhâ samudro,
 rakshâṃsi yodhâ Dhanadâc ca vittam.
 samjivani yasya mukhâgravidyâ,
 sa Râvaṇaḥ Kâlavaçâd vipannaḥ. 13.

adyai 'va hasitaṃ, gitam, kriḡitaṃ yaiḥ çariribhiḥ, 25
 adyai 'va te na driçyante: paçya Kâlasya ceshtitaṃ! 14.

paṇḡitasyai 'va, mûrkhasya, balino durbalasya ca,
 içvarasya, daridrasya: mṛityau sarvasya tulyatâ. 15.

kâ mâtâ, kaḥ pitâ, bandhuḥ, kâ bhâryâ, ke sahodarâḥ
 yatrâ "yâtâs, tatra gatâḥ: kâ tatra parivedanâ? 16. 30

nau "shadham, na tapodânam, na mitram na ca bândhavâḥ
 çaknuvanti paritrâṭuṃ naram Kâlena piḡitaṃ. 17.

prabhâstathâ na madhyâhne, madhyâhnasthâ na râtrishu,
 râtristhâç ca na driçyante: indrajâlopamaṃ jagat. 18.

evam Vishṇuçarmaṇo vacanâni çrutvâ Govindena âtmanâ cintitam. 35

punas tena yajñâḥ prârabdhaḥ; yajñârtham trayâḥ putrâḥ kacchapâ-
 nayanâya samudre presbitâḥ. taiç ca tatra gatvâ kasyacin matsya-
 jivino 'gre kathitam: „bho matsyajivin, yadi tvam samudramadhye
 jâlam prakshipya kacchapam ânayasi, tadâ tava kṛite mudrâçataikaṃ
 dâsyâmaḥ.“ evam çrutvâ tena matsyajivinâ jâlam kshiptvâ kacchapa 40

ânitas tebhyo dattaç ca. jyeshṭheno 'ktam: „bho madhyama bhrâtaḥ,
 kacchapo 'yam grihyatâm!“ madhyameno 'ktam: „bho kanishṭha,
 tvam kacchapam grihâna!“ tadâ kanishṭheno 'ktam: „nâ 'ham gri-
 hñâmi kacchapam, mama haste durgandho bhavishyati, aham tu bhoja-
 nacaṅgaḥ.“ dvitiyeno 'ktam: „aham tu nâricaṅgaḥ; kacchapam na gri-
 hñâmi.“ tṛtiyeno 'ktam: „aham tûlikâcaṅgaḥ, kacchapam na grihṇâmi.“ 45

evam trayo 'pi vivādam kurvanto rājakule gatāḥ. rājñā pri-
 shṭāḥ: „bho viprāḥ, kathyatām vivādakāraṇam.“ ekeno 'ktam: „deva,
 ahaṃ bhojanacaṅgaḥ; kacchapam katham gribhāmi?“ dvitīyeno 'ktam:
 „ahaṃ nārīcaṅgaḥ.“ tṛtīyeno 'ktam: „ahaṃ tūlikācaṅgaḥ.“ evam
 5 ṣrutvā rājño 'ktam: „ahaṃ sarveshām parikshām karishyāmi.“

tataḥ prathamam rājñā bhojanacaṅgaśya parikshā kṛitā. yat kiṃ-
 cid odanādikaṃ rājñāḥ sthāle pariveshitam, tat sarvaṃ bhojanacaṅga-
 sya bhājane kshiptam. so 'pi bhojanacaṅgaḥ kavalam grihītvā yāvan
 mukhe kshipati. tāvad durgandhaḥ samāyātaḥ: bhojanam tyaktvā
 10 rājñāḥ samīpe gataḥ. rājñā priṣṭāḥ: „bho brāhmaṇa, sukhena
 bhuktam?“ teno 'ktam: „deva, anne durgandhaḥ samāyātaḥ, katham
 bhojanam kriyate?“ rājño 'ktam: „kena kāraṇena?“ teno 'ktam:
 „cālikshetraṃ cmaçānasamīpe sthitam, ataḥ karaṇāc citādhūmaga-
 ndhaḥ samāyāti.“ tat ṣrutvā rājñā koṣṭhāgārikam āhūya priṣṭāḥ:
 15 „kasmād grāmāt cālayo labdhāḥ?“ koṣṭhāgārikeṇa bhaṇitam: „deva,
 Nagarālayād grāmāt paṭṭakīlena prahitāḥ.“ tac chrutvā rājñā rāja-
 deçena paṭṭakīlam āhūya priṣṭāḥ: „bho paṭṭakīla! cālaya asmatko-
 shṭhāgāre prahitāḥ; tatksheṭraṃ kva vidyate?“ paṭṭakīlena bhaṇitam:
 „deva, cmaçānasamīpe tishṭhāti.“ tac chrutvā rājño 'ktam: „bho
 20 brāhmaṇa, satyaṃ bhojanacaṅgas tvam.“

dvitīyo 'pi vilāsinyo grihe preshitāḥ, tatpaçcāt prachannadūtāḥ
 prahitāḥ; tāmbūla-candana-karpûrā-'ṅgarāgādīni samarpitāni. tena sar-
 vāṅgabhogādikaṃ kṛitam. yāvac chayyām āruhya tasyā mukhaṃ
 cumbati, tāvat tasyā mukhe ajādurgandhena sadṛiço gandhaḥ sa-
 25 māyātaḥ. tena mukhaṃ samkocitam; parāṇmukho bhūtvā suptaḥ.
 rājño guptacārāḥ sarvaṃ vṛittāntam apaçyan. prabhāte rājñāḥ samīpe
 gataḥ. rājñā priṣṭāḥ: „bho brāhmaṇa, çarvarī sukhena 'tikrāmitā?“
 teno 'ktam: „sukhaṃ na prāpyate.“ rājño 'ktam: „katham?“ teno
 'ktam: „deva, asyā mukhe ajāgandhaḥ samāyāti; ataḥ kāraṇāt tasyāḥ
 30 samīpe sthātum na çaknomi.“ rājñā kuṭṭinīm ākārya priṣṭā: „tvayā
 eṣā putrī kutra labdhā? satyaṃ vada!“ kuṭṭinyo 'ktam: „deva!
 mama bhaginīprasūtā eṣā kanyā, sā ca bhaginī prasūtikārogeṇa
 mṛitā; tadā mayā eṣā putrī ajādugdhena vardhitā.“ rājño 'ktam:
 „satyaṃ tvam nārīcaṅgaḥ.“

35 tṛtīyasā 'pi rājñā bhavyatūlikām kārayitvā çayanārthe dattā
 çayanavāse prahitāḥ. sa ca tatra gatvā tūlikāyām upari prasuptaḥ
 san nidrām na labhate; mahākashṭhena çarvarī nirgamitā. prātaḥkāle
 rājño 'ktam: „bho brāhmaṇa, sukhena suptaḥ?“ teno 'ktam: „deva,
 tūlikāmadhye saptame puṭe sthūlavālo 'sti, tena mama priṣṭhe
 40 vyathā jātā, tasmān nidrā nā 'yātā.“ tadā rājñā tūlikām utkalayya
 sthūlavālo dṛishṭāḥ. rājño 'ktam: „satyaṃ tūlikācaṅgas tvam.“

etat kathānakam kathayitvā Vetāleno 'ktam: „rājan, kathaya!
 trayāṇām madhye ko viçeshacaṅgaḥ?“ rājñā Vikramaseneno 'ktam:
 „tūlikācaṅgaḥ pradhānaḥ.“ evam ṣrutvā gato Vetālaḥ.

45 iti Çivadasaviracitāyām Vetālapañcaviṇçatikāyām trayoviṇça-
 titamaṃ kathānakam.

XXIV.

aviralamadajalanivahaṇi, bhramarakulânekasevitakapolam,
abhimatapthaladâtâraṃ kâmeçaṃ Gaṇapatiṃ vande. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çinçipâvṛikshân mṛitakaṃ samâniya skandhe
dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakam prârabdham;
Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ kathayâmi. 5
asti Prabhâvatî nâma nagarî. tatra Pradyumno nâma râjâ.
tasya Pritikarî nâma râjñî. tasya duhitâ Candraprabhâ nâma, sâ
ca Dakshinâdhipatinâ Vijayabalena pariṇitâ. tasya Lâvaṇyavatî
nâma putrî samjâtâ. tasya Vijayabalasya nagare niçithasamaye
gotribhir âgatya dhâti pâtitâ. tena Vijayabalena bhâryâṃ praty 10
uktam: „he priye! duhitaraṃ gṛhitvâ gaccha, ahaṃ vairiṇo vyâ-
pâdyâ "gamishyâmi.“ iti çrutvâ duhitaraṃ gṛhitvâ nirgatâ sâ.
tato 'pi Vijayabalena saha yuddham babhûva: tair Vijayabalaḥ
samgrâme vyâpâdito mṛitaç ca. te ca mâtâ-duhitarau vrajantya
kasmiñçeit sarovare gate. tatra kshaṇam ekaṃ viçramya udite 15
sûrye nirgate.

tatra Kusumapurât ko 'pi râjâ putreṇa saha âkheṭakam âgataḥ.
lakshañavatîṃ padapaṅktiṃ dṛiṣṭvâ putreṇo 'ktam: „tâta, kâ 'pi
râjñî sutayâ saha agre gacchati.“ tadâ râjñâ nirikshyo 'ktam: „bho
putra! ekâ dirghapadî, ekâ laghupadî; yâ dirghapadî, sâ mama 20
bhâryâ, yâ laghupadî, sâ tava bhâryâ.“ iti niçeyam kṛtvâ pra-
calitau. tâbhyâṃ te priṣṭe; bhayavaçât tâbhyâṃ sarvo vṛittântaḥ
kathitaḥ. râjño 'ktam: „svajâtir eva, bhavyam jâtam.“ yâ laghu-
padî, sâ mâtâ; yâ dirghapadî, sâ duhitâ. râjño 'ktam: „putra! di-
rghapadîm ahaṃ gṛhṇâmi.“ [uktam ca: 25

raho nâ 'sti, kshaṇo nâ 'sti. nâ 'sti prârthayitâ naraḥ,
tena. Nârada, nârîṇâṃ satitvam upajâyate. 2.]
laghupadî putreṇa dhṛitvâ gṛhitâ. tâbhyâṃ hayâpriṣṭham âropya
svanagaraṃ nitvâ antaḥpure nikshipte. kâlaparyâyeṇa mâtâ-duhi-
tarau dve 'pi prasûte: ekasyâḥ putro jâtaḥ, dvitiyâyâḥ kanyâ jâtâ; 30
ubhayor vivâhaḥ kṛitaḥ.

etat kathânakam kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya!
parasparaṃ sambandhaḥ ko bhavati?“ tadâ râjñâ Vikramasenenâ 'pi
prativacanam na dattam.

iti Çivadâsavacitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ caturviṇçati- 35
tamaṃ kathânakam.

XXV.

tato 'nantaraṃ Vetâleno 'ktam: „bho râjan! bahuvarair mayâ
tvam vañcito 'si, ata eva tûṣṇîṃ bhûtvâ rahito 'si. bho mahâ-
vîra! samtusṭo 'haṃ tava sâhasena; tvam varam brûhi!“ tadâ râjñâ 40
Vikramasenenâ prativacanam na dattam. Vetâleno 'ktam: „râjan!
yadi tvam mama pratyuttaraṃ na dadâsi, tatâ 'pi tava satyena
sâhasena tusṭo 'ham. sâmpratam tvayâ tatra gatvâ madiyabhâ-
shitam kartavyam: digambaro 'yaṃ gandha-dhûpâdibhiḥ pûjayâ
mṛitakaṃ pûjayitvâ yadâ idaṃ kathayati: „bho râjan, sâṣṭâṅgam

- praṇāmaṃ kuru!“ tadā tvayā iti kathaniyaṃ, yato „ham śāstāṅgaṃ
praṇāmaṃ kartuṃ na jānāmi; sarvo 'pi mām śāstāṅgaṃ praṇamati,
mayā kasyā 'pi na kṛito 'sti. muniṇreshṭha! prathamam tvaṃ me
darçaya. paçcād ahaṃ karishyāmi.“ ity ukte sati digambaro yadā
5 śāstāṅgaṃ praṇāmaṃ darçayati, tadā tvayā khaḍgam ākṛishya tasya
çiraç chittvā kapālarudhireṇa mamā 'rgho dātavyaḥ. tadā tavā
'shṭau siddhayo bhavishyanti. yadā mamo 'padeçaṃ na karishyasi,
tadā tava nṛityur bhavishyati. tasyā 'shṭau siddhayo bhavishyanti.“
evam kathayitvā sa gato Vetālaḥ.
- 10 tadā rājñā Vikramasenena nṛitakam āniya maṇḍale muktam.
tadā dṛiṣṭvā digambareṇa bhaṇitam: „sādhu, sādhu, mahāvira! ma-
hātapaḥ kṛitam.“ digambareṇa samastavidhiṃ kṛitvā pushpa-dhūpādi-
naivedya-dīpādikaṃ vidhāya saviryamantrair maṇḍale Vetālahvānaṃ
kṛitam. tatra Vetālam avatārya sakalaṃ karaṇaṃ vidhāya digam-
15 bareṇa bhaṇitam: „bho rājan, śāstāṅgaṃ praṇāmaṃ kuru!“ tadā
rājñā Vetālavacanam smṛitvā bhaṇitam: „bho yogin! mayā janma-
prabhṛiti śāstāṅgaḥ praṇāmaḥ kasyā 'pi na kṛitaḥ, ato na jānāmi.
prathamam tvaṃ darçaya, tato 'haṃ karishyāmi.“ tato daivamo-
hitena digambareṇa śāstāṅgaḥ praṇāmo darçitaḥ; yāvad darçayati,
20 tāvad rājñā khaḍgam ākṛishya tasya çiras troṭitam. tadā kapāla-
rudhireṇa Vetālasya 'rgho dattaḥ. tadā rājño 'shṭau mahāsiddhayaḥ
saṃjātāḥ. uktam ca:
kṛite pratikṛitam kuryād, dhiṃsite pratibhiṃsitam;
tatra doṣaṃ na paçyāmi: duṣṭe duṣṭaṃ samācaret. 1.
- 25 tadā svargasthitā api Gandharvāḥ pushpavṛiṣṭiṃ cakruḥ; jaya-
jayākāraç candreṇa kṛitaḥ. „bho rājan, tushṭā vayam; tava sārva-
bhaumaṃ rājyaṃ bhavishyati: tvaṃ varaṃ brūhi!“ rājño 'ktam:
„eshā Vetālapañcaviṇçatikā prasiddhā bhavatu; yushmatprasādāt
mamā 'jñākārī bhavatu ayam.“
- 30 tataḥ sākshāt samabhyetya Brahma-Viṣṇu-Maheçvarāḥ
praçaçauṣur narapatiṃ pādaṃ ca samapūjayan. 2.
tam prāha bhagavān Bhargas: „tvaṃ manā 'ñço Maheçvaraḥ:
jāto 'si Vikramādityaḥ purāṇakshatrapādhikaḥ. 3.
tvaṃ ca Vikramaseno bhūrājavançavibhūṣaṇaḥ;
35 bhogāpavargasubhagāṃ bhuṅkshva Vidyādharaçriyaṃ!“ 4.
Tripurārivaram prāpya tato 'bhūc cakravartinaḥ
nijaṃ praviçya nagaraṃ prabhāvaḥ saṃmataçriyaḥ. 5.
- prājño vā yadi vā mūrkho, vṛiddho vā 'py atha vā çicuḥ,
ya imāṃ vetti sakalaṃ, sa bhaved buddhimān naraḥ. 6.
- 40 iti Çivadāsaviraçitāyāṃ Vetālapañcaviṇçatikāyāṃ pañcaviṇçatitamam
kathānakam samāptam.

Erzählung XXV aus Handschrift C.

abhipsitârthasiddhyarthe pûjito yaḥ surâsuraiḥ.
sarvaviḡhnaharas, tasmai Gaṇâdhipataye namaḥ! 1.

Vasantapure Jitârir nâma râjâ, Jayadevi nâma tasya bhâryâ.
tatra Dhanasiûhanâmâ çreshṭhî, tasya suto Râmadevaḥ, sa ca pariṇito
Vârâṇasyâm: Abhayadevasutâ Subavâbhidhâ. tatra nagare sûtra- 5
dhâro Dhârakasya putro Dhârâṇikaḥ. sa ca pariṇito Vârâṇasyâm:
kasyâ 'pi dvijasûtradhârasya sutâ Daihiṇâmni. tatra pure Deva-
çarmâ dvijas, tasya suto Harimitraḥ. so 'pi Vârâṇasyâm pariṇitaḥ:
bhâryâ dvijasutâ Sâvitri nâma. te 'pi mitraḥ parasparam
svagrihe sukham anubhavanti. kâlena mâtṛi-pitṛishu vinasṭeshu 10
tatra 'pi nashṭadravyâḥ samjâtâḥ.

tatsamaye durbhikshaḥ patitaḥ: nijakalatram pitṛigrihe pre-
shitam. kiyaddinaiḥ te trayo 'pi jivikâyai Vârâṇasyâm çvaçura-
grihe gatâḥ. prathamah çreshṭhisuto Râmadevo dine yathaishtaṁ
bhojanam na labhate: bubhukshitaḥ san râtrau tatreḍim uttârya 15
nityam tandulân bhakshayati. uktaṁ ca:

bubhukshitaḥ kiṁ na karoti pâpam?

kshîṇâ narâ niḥkaruṇâ bhavanti.

âkhyâhi, bhadre, Priyadarçanasya:

na Gaṇgadattaḥ punar eti kûpam. 2. 20

ekadâ râtrau tandulân bhakshitum lagnaḥ. tadâ tatreḍiḥ patitâ
bhûmau. lokaiḥ „kim iti?“ bhaṇitam; pradîpaç cakre, vilokitam,
jâmâtṛiko jalpârcitaḥ: tandulabhṛite kapole vaktum na çaknoti.
„kim kâsinibhûtabhogâdidoshapreto 'sau?“ tadâ vaidyâ âkâritaḥ;
tadâ vaidyaiḥ kathitam: „anye doshâ, nâḍî ramyâ, paçyata!“ tadâ 25
çastravaidyâḥ samâbhûtaḥ. çastravaidyais tasya mukham vilokitam,
tandulabhṛitaṁ mukham jñâtam; kathitam vaidyaiḥ: „esha tandula-
samnipâto mahân kashṭasâdhyo 'tpannaḥ; ekam mahishîṁ grahya
paççât cikitsâm karomi.“ çvaçurair vâcâṁ dattvai 'bhir vijanam
kṛtvâ kakshâmadhye tandulân prakshipya pâtitâḥ, garalam kṛtvâ 30
reṇunâ pûryate. cikitsako mahishîṁ grihîtvâ gataḥ.

dvitryo mitraḥ çvaçuragrihe gatvâ prañamam kṛtvâ militaḥ;
bhojanâdinâ sammânitâḥ. niçâyam çayyâm ekânte striyâ saha mi-
litaḥ. tena vâkyena yoshitayâ kathitam: „tvayâ saha no vaktavyam.“
bhartrâ 'pi kathitam: „mayâ 'pi no vaktavyam.“ dvâv api mauna- 35

vantau tasthatuḥ. tatsamayē niçâyâṃ cauraḥ pravishṭaḥ. sarvaṃ vastu grihitvâ poṭalakam baddhvâ vrajati. eko na jalpati.

Vetâleno 'ktam: „eshâṃ madhye ko mûrkhaḥ?“ râjño 'ktam: „esha cauro mûrkhaḥ.“

Erzählung XXIV, XXV und Schluss aus Handschrift B.

XXIV.

Bhûpaskandhagataḥ prâha Vetâlas tatra: „bhûpate! asmân adyâ 'pi nirveçya virato 'pi kathâṃ çriṇu! 1. Yajñasthalâgrahâre bhût samtyaktavishayadvijah Yajñasomâbbidhaḥ, somapânâpûtakulodgataḥ. 2. bhâryâyâṃ Somadattâyâṃ tenâ 'jani guṇi sutaḥ, vidyâ-vinaya-saubhâgya-lâvanyâṃṛitapûritaḥ. 3. sa kṛitântasya nairghṛiṇyât prâpitaḥ kâlâçâsanam, pûrvakarmavipâkât tu prayayau pañcatâṃ yuvâ. 4. nayanotsavalâvanyam guptâcârâguṇânvitam saḥate nai 'va vibudhaṃ kâlâḥ khala ivâ "kulaḥ. 5. saṃskârâya samânitam dvijasûnum athâ 'bravit. „çmaçânâvâsitam paçya enam“ 6. tatra sthito mahâyogi tam dṛishṭve 'dam acintayat.

bhujâṅga ivâ nirmokaṃ so 'tha tyaktvâ svavigraham çarîre dvijaputrasya çûnyâgâra ivâ 'viçat. 10. tataḥ suptotthita ivâ prâptajîvo dvijâtmajaḥ babbhûva harshavisphârajanakolâhalaç ciram. 11. prâpyamâno 'pi muditair bandhubhir janakena ca tatkalâṃ jâtavairâgyaḥ sa mahâvratam agrahit. 12.

abhidhâye 'ti Vetâlaḥ papraccha nṛipaçekharam: „sa kiṃ mahâvratî, râjan, ruroda ca nanarta ca?“ 13. iti pṛishṭo 'bravid bhûpaḥ: „çrâyâtâm atra kêraṇam! „çarîram idam anyena lâlitaṃ ciraçameitam. 14. bâlye saṃvardhitaṃ mâtṛâ, yauvane sevitaṃ sukhair, jirṇaṃ ca tat tyajâmi!“ 'ti sa rurodâ 'tiduḥkhiṭaḥ. 15. „parapraveçasiddhir me jâtâ tadvrataçâlînaḥ“ „iti praharshadarpâdhyo nanarta vartitotsavaḥ.“ 16. iti çrutvai 'va Vetâlo jagâma çinçipâtarum, nṛipo 'pi gatvâ tam tûrṇaṃ samânayan mahâvaçaḥ. 17.

iti Çri-Çivadâsaracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ caturviṇçaṃ kathânakaṃ samâptam.

XXV.

Punaḥ skandhagataḥ prâha nirbandho 'yam: „mahîpate! râjan, no vedakâṃ kathâṃ çriṇu! 1.

dākshinâtyo narapatir, Dharmo nâma, mahâbalaḥ
 çatrubhir vijitah patnyâ kanyayâ sahito yayau. 2.
 tadbhâryâ Candravatyâkhyâ kanyâ Lāvanyavaty atha.
 sa tâbhyâm saha bhûpâlâḥ samuttîrya mahâtavim 3.
 Bhillapallivanam prâptaç châditam dvîpicarmabhiḥ,
 mayûrapattravasanaîr gajaskandhaikaçekharaiḥ. 4.
 tatra taiḥ sa mahîpâlo ratnabhûshaṇalolupaiḥ
 nihato 'nekaçabaraiḥ patitah saṁmukhe raṇe. 5.
 tasmin nihate vyapâyâd duhitrâ saha tadvadhûḥ,
 çârdûlapâtavitrastâ hariṇi 'va sulocanâ. 6.
 sâ gatvâ dûram utkaṭakuca-çronibharâ latâ
 putryâ trâsacalanmadhyani lotpalarucâ saha 7.
 vanam praviçya *palâçi-lavaṅgakalatâkulam*
nishasâda sarastîre kamalâmodam *âvahe*. 8.
 atrâ 'ntare mṛigakulakrîdâgatakutûhalah
 râjâ 'nyaç Candrasinhâkhyah saputraḥ prâpa tad vanam. 9.
 nâricaraṇamudrâktaṁ tatra pânsum *hradâçrayam*
 vismayam jagmatu vikshya çaçilekhâvibhûshitam. 10.
 laghupâdâṁ mudrâm eko gatvâ, dirghâṅgulim paraḥ
 Candrasinḥa-sutau prâptau tâṁ kanyâm janânim api. 11.
 iti tau satyavacanau baddhau *hi niyamena* tau
 labdhabhâryau tataḥ kâlê prâpatus tanayâns tataḥ. 12.

varṇayitve 'ti Vetâlah papraccha prithivîpatim:
 „tanayâ vañçasambhûtâḥ ke bhavanti parasparam?“ 13.
 iti priştho nripaḥ prâyâd ajânan pratibhâshitam.
 tenâ 'py atushyad Vetâlah; praçaṁsan tam abhâshata: 14.
 „anena, râjan! dhairyeṇa tava prajñâbalena ca

 româñcakarmaṇaḥ kampaḥ kasya nâina na jâyate? 15.
 pâpo 'sau Kshântiçilas te praviçya prañayam chale;
 sa vañcaniyo yatnena prekshâbuddhimatâ tvayâ. 16.
 ghore mahâpretamârge sa tvâm vakshyati durmatih:
 „ashtâṅgakritabhûsparçaḥ prañamaḥ kriyatâm!“ iti. 17.
 tato vâcyo mṛidugirâ sa dushtapranayas tvayâ:
 „aham samantasâmantamaulilîdghânghripaṅkajah 18.
 açikshitapraṇâmo hi; tat tvam eva pradarcaya!“
 iti tvayo 'ktaḥ sa yadâ prañâmaṁ darçayishyati, 19.
 tadâ khaḍgena hantavyo; hanyât tvâm anyathâ *tathâ*
 sa cakravartitaṁ prâptum Vidyâdharadharâbhujâm. 20.
 samihitam vaçam kṛtvâ *bhaved* trailokyabhûshaṇam.
 iti sarvaṁ samâkhyâtam; svasti te 'stu! prayâmy aham.“ 21.
 prâyâd uktve 'ti Vetâlo nirvyaktaṁ pretavigrahât,
 râjâ 'pi çavam âdâya Kshântiçilântikaṁ yayau. 22.

yâminyâm bhâgaçeshâyâm utsâhavipulekshaṇam
 tam âgatam athâ 'lokya Kshântiçilâḥ prahrîştadhîḥ 23.

amitadhairyamaryâdâm tasyo 'ccaiḥ praçaṇsa saḥ.
 tataç citârajaḥçubhre maṇḍale bahulânçhane, 24.
 nîraktapûrṇakalaçe samahâtadipake
 uttânâḥ sthâpitas tena dakṣiṇâbhimukho mṛitaḥ. 25.
 Naradattapretârghena (?) netrarûpeṇa mantriṇâ

26.
 athâ "hûya sa Vetâlaṃ balipushpair nîrantaram
 uvâca: „çreyase, râjan! praṇâmaḥ kriyatâm!“ iti. 27.
 nṛipo 'bravit, smaran vâkyam Vetâlasya sa kovidaḥ:
 „açikshitapraṇâmo 'haṃ; tvam evâ 'gre pradarçaya!“ 28.
 çrutvâ prâdarçayat so 'smai praṇatiṃ daivamohitaḥ.
 tam aśṭâṅgapraṇâmasthaṃ nijaghânâ 'sinâ nṛipaḥ, 29.
 sthitvâ tasya tu hṛitpadmam udbhidya 'sṛigvidhiṃ vyadhât.
 pushpavṛiṣṭiṃ prakurvan sa Vetâlaḥ pradadau varam. 30.
 uktaṃ ca:

„kṛite pratikṛitaṃ kuryâd, dhiṃsite pratihiṃsitam.
 na doṣhaṃ tatra paçyâmi, yad dushṭe dushṭam âcaret. 31.
 râjan! kathe 'yaṃ trailokye pûjaniyâ bhavatv!“ iti.
 tataḥ samâyayus tasya Brahma-Viṣṇu-Maheçvarâḥ. 32.

33.
 jâto 'si Vikramâdityaḥ purâṇakṣatrapâdhikaḥ, 33.
 tvaṃ ca Vikramaseno bhûrâjavaṇçavibhûṣaṇaḥ;
 svargâpavargasubhagâṃ bhuṅkshva Vidyâdharaçriyam!“ 34.

iti Çrî-Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṇçatikâyâṃ pañcaviṇçam
 kathânakaṃ samâptam.

Anonyme Recension der Handschrift f.

. . . . na punar âgantavyam. tato Mrigânkadatto Vikrama-
keçariṇaṃ papraccha: „ayaṃ tava sacivaḥ ko bhavati?“ 'ti. tato
Vikramakeçari prâha: „adya râtrâv aham Ujjayinyâṃ gataḥ; tatra
pushkarinître viçramya çitalaṃ jalaṃ pîtavân. tato dashṭo bhu-
jaṅgena kaçcid vṛiddho dvijo dṛishṭaḥ; vishapiḍitaḥ sa dvijaḥ salile 5
praviçya âtmânaṃ tyaktukâmo 'bhût. tato Gârudamantreṇa sa
dvijo mayâ nirvishikṛitaḥ, so 'pi prasannaḥ san mâṃ proktavân:
„he, râjan! Vetâlasâdhanîṃ vidyâṃ gṛihâṇa.“ iti çrutvâ 'ham
uktavân: „ekâkino mamâ 'pi vidyayâ kiṃ prayojanam?“ ity ukte sa
brâhmaṇaḥ prâha: „kiyaṃ mâtraṃ suhṛitsaṃgena? vidyayâ sarvam 10
api prâpyam . . . ahaṃ kathâṃ kathayâmi.

pûrvaṃ Pratishṭhânapure Çri-Vikramâdityo nâma râjâ babhûva.
tasmai Kshântiçilo nâma yogî pratidinam âgatya ekaikaṃ phalaṃ
dattavân. sa râjâ tat phalaṃ kṛkoçâgârahaste samârpayat. iti taṃ
sevamânasya yogino daça varshâṇi jâtâni. 15

anyasmin dine tat phalaṃ râjño hastât kapir jagrâha; tena
kapinâ dantaibḥ pâtîtât tasmâd divyaṃ ratnaṃ nirgatam. tasya
diptyâ sakalam api sabhâmaṇḍapaṃ çobhitam âsit. tato ratna-
parikshakân âhûya Vikramâdityo mûlyaṃ papraccha. tadâ tair
uktam: „asya ratnasya mûlyaṃ vayaṃ na jânîmaḥ.“ tato râjñâ 20
koçâdhyaksham âhûya sarvâṇi ratnâny ânâytâni. so 'pi koçâdhyak-
shaḥ ratnasamûhaṃ râjñe Vikramâdityâya samarpitavân, râjñâ
ca tâny avalokya tasyai 'va haste dattâni.

anyasmin dine phalaṃ gṛihîtvâ samâgatam yoginaṃ papraccha:
„he Kshântiçila! prithivimûlyâni ratnâni dattvâ kiṃ prâptum icchasi 25
matsakâçât?“ iti râjñâ prisṭṭaḥ svavâñchitasiddhaye yogî prâha:
„asyâṃ kṛishṇacaturdaçyâṃ çmaçâne *mantram* sâdhayato mama
tvam sabâyo bhava.“ „bhavishyâmi“ 'ti râjñâ prokte hrishṭaḥ ksha-
panako *mantram* sâdhayitum çmaçânaṃ jagâma. râjâ 'pi saṃdhyâ-
kâle khaḍgahastas tatra yayau. tato râjânam âgacchantam dṛishṭvâ 30
yogi hrishṭo babhûva.

tato râjâ tatra gatvâ yoginaṃ prapṇamya „ahaṃ kiṃ karomi?
adiçyatâm!“ iti prâha. tato yogî prâha: „he râjan! ito dakshinâyâṃ
diçi kroçamâtre çinçipâvṛikshaçâkhâyâṃ lambamânaḥ çavas tishṭhati;
gâtvâ tam ânaya çighram.“ 35

tato râjâ tatra gatvâ taṃ çavaṃ vilokya kaṇṭhe pâçena ba-
ddhvâ vṛikshâdhaḥ prakshiptavân. bhûmigataḥ sa çavaḥ karuṇaṃ

pûrvaṃ pralapya paçcâd dhâsaṃ vidhâya adriçyo bhûtvâ tathai 'vo
llambitaḥ. tatas tena râjñâ Vetâlamâyâṃ buddhvâ punar vriksham
âruhya taṃ çavaṃ skandhe nikshipya pracalitaḥ. skandhagato
Vetâlo râjânaṃ provâca: „he râjan! mârge vinodârthaṃ divyâṃ
5 kathâṃ kathayâmi. çriṇu!

I.

asti Vârâṇasî nâma nagari. tatra Pratâpamukto nâma râjâ
babbhûva; Somaprabhâ nâma tasya râjñi; tasyâ Vajramukto nâma
putro babbhûva. tasya Buddhiçariro nâma mantriputraḥ sahâyo
'bhût. sa kadâcit tena sahito mṛigayâṃ yayau. tataç ca mṛigân
10 hatvâ vanamadhye sarovaraṃ dadarça.

tatra sarasi snânaṃ kurvatiṃ dâsiçatavṛitâṃ lokottarâṃ kanyâṃ
dadarça. tâṃ vilokya sa râjaputraḥ kâmapiḍito 'bhût; sâ 'pi taṃ
vilokya kâmaçagâ babbhûva. sâ ca kanyâ tanmanaskâ satî mantri-
putram uddiçya saṃketarûpeṇa svâbhiprâyaṃ kathitavati. pratha-
maṃ çekharotpalaṃ karṇe cakâra, paçcât karṇâd avatirya dantair
15 akhaṇḍayat khaṇḍaṃ ca padmaṃ pâdayor upari nikshiptavati; pâdâ-
bhyâṃ avaniya hṛidaye nyadhita. iti svâbhiprâyaṃ saṃsûçya sakhiḥ
samâhûya nijagrihaṃ yayau. râjaputradarçanânantaraṃ sâ smara-
jvarapiḍitâ na çântiṃ lebhe. so 'pi râjaputraḥ svanagarîṃ gataḥ
20 kâmapiḍito 'bhût atyarthaṃ. tato mantriputreṇa priçṭhaḥ sa sarvaṃ
tadvirahajvaram âcashi.

tato mantriputreno 'ktam: „deva, na saṃtâpaṃ kartum arhasi;
tasyâḥ sarvo 'pi svâbhiprâyo mama niveditaḥ; çriṇu! prathamam
yat tad utpalaṃ karṇe kritam, tena „Karṇotpalanṛipatipurânivâsini
25 aham' iti sûçitam; paçcât tad utpalaṃ dantair âkhaṇḍitam, tena
Dantaghâtaḥ nâma sacivaḥ sûçitaḥ; tato yat padmaṃ pâdayor
upari nikshiptam, tena „Padmâvatî nâmâ 'ham' iti sûçitam; paçcât
kamalaṃ svahṛidaye nidhâya tena „tvayi hṛidayaṃ vartata' iti sûçi-
tam. ataç ca mṛigayâvyâjenâ "vâṃ gacchâva." iti çrutvâ sa nṛipa-
30 sūnuḥ tena samam âkheṭakam uddiçya Karṇotpalanagarîṃ yayau.

tatra gatvâ sthvirâyâ grihe 'vatirya sacivasūnus tām apricchat:
„bho ârye! tvam Dantaghâtaṃ jânâsi?" itthaṃ tena priçṭhâ so
'vâca: „Karṇotpalanṛipateḥ sacivo Dantaghâtaḥ; tasyâ 'tmajâ Pa-
dmâvatî nâma vartate; aham tasyai 'va dâsy asmi; sarvaṃ jânâmi."
35 itthaṃ çrutvâ tasyâ 'gre sakalanijavṛittântam ûcatuḥ.

sâ 'ntahpure gatvâ sarvaṃ kathitavati. tan niçamya tasyâ
upari mithyâkopam cakâra; tato kopam vidhâya karpûradhûlîdhû-
sarâ aṅgulir vidhâya tasyâ mukhaṃ tâḍitavati. sâ rudati tayoh
samipam gatvâ sarvaṃ tâḍanâdikam kathitavati. tato nṛipasūnuḥ
40 tadvijogapiḍitaḥ prâṇâs tyaktum udyato 'mâtysūnuna "çvâsi: „deva!
samihitam kâryam jâtam. etasyâḥ kapole sakarpûradaçâṅgulighâtâ
yac cakrire, tena „çuklapakshasya daçarâtrayaḥ santi, paçcât kri-
shṇapakshe saṃgamam karishyâmi' 'ti sûçitam. ato daça dinâni
sahasva."

45 tato daçadineshu gateshu sâ viddhâ punas tadantikam pra-

sthâpitâ. sâ câ 'ntalîpuram gatvâ niveditavati. tatah sâ Padmâvatî
vṛiddhâhṛidy alaktakatripuṇḍrakâm vidhâya tâṃ prasthâpitavati.
tasyâ hṛidy alaktatilakatrâyaṃ vilokyo 'tkaṇṭhitam râjaputram saci-
vaputraḥ prâha: „dinatrayaṃ sâ rajasvalâ 'stî 'ti sūcitam. caturthe
dine saṃgamo bhaviṣyati“ 'ti. 5

punaç caturthe dine tâbhyâm sâ vṛiddhâ prasthâpitâ satî tayâ
Padmâvatyâ dâna-mânâbhyâm pûjitâ, gajabandhanarâjjunâ baddhvâ
gavâkshamârge nishkâçitâ satî tayor agre kathitavati. iti vṛiddhâ-
vacanaṃ çrutvâ mantriputreṇa râjaputraḥ prasthâpitah; râjjumâ-
rgeṇa çeṭikâbhiḥ samutkshipyâ 'ntalîpuram praveçitah. 10

tatra gatvâ sa tayâ madhu pâyitah, svayaṃ ca sâ pibati. tataç
cumbanâdipûrvaṃ kâmaçâstroktam suratam âsit. evaṃ tasyâḥ
saṃbhogam anubhavatas tasya saṃvatsaro gatah. anyasmin dine
râjatanayo mantriputraṃ smṛtvâ tasyâ 'gre nivedayâmâsa. sâ ca
çrutvâ: „etâvanti dinâni katham na kathitam?“ ity uktavati. tato 15
mantriputrârtham bhojanâdikam sampâdya dattavati. mantriputreṇa
ca râjaputraṃ praty uktam: „kimartham mām prakaṣitavân asi?
anayâ vishâktam annam matkṛite prasthâpitam.“ tac câ 'nnaṃ
pratyayârthe çune dattam, sa ca çvâ tatksanaṃ mṛitah. tasminn
eva dine Karṇotpalanripateḥ putro mṛitah. 20

tadâ râjaputraṃ prati mantriputraḥ kathitavân: „adya tasyâ
hṛidaye tvayâ tisro nakhalekhâḥ kartavyâḥ, tadiyo hâraç câ 'netâ-
vyaḥ.“ tataḥ prabhâte mantriputro râjaputraṃ proktavân: „ayaṃ
hâro vikrayârthe darçaniyaḥ, na ca kasyacid dâtavyaḥ; kasyâ 'yaṃ
bhavati? 'ti lokaiḥ priṣṭhe ‚mama guror bhavati‘ 'ti tvayâ vâcyam, 25
ahaṃ ca darçaniyaḥ.“ tato râjaputro hâram âdâya haṭṭe gatvâ
darçitavân. „kasyâ 'yam?“ iti lokaiḥ priṣṭho mantriputraṃ da-
rçitavân. tato râjâ mantriputram âhûya „kuto hâraḥ prâpta?“ iti
priṣṭhavân. tataḥ sa âha: „he râjan! tava pure channâ Danta-
ghâtakaputrikâ dâkinî râtrau digambarâ bhrâmyati. adya râtrau 30
suptam tava putram âkṛishya dhâvanti mayâ çûlena hṛidaye hatâ
hâraç câ 'yaṃ grîhitah. ataç ca sâ nishkâçyatâm nagarât; strîtvân
na mârâṇiyâ, râjñâm ayaṃ dharmah.“ iti çrutvâ kupito Karṇotpalah
çeṭikâdvârâ tasyâ gâtire pratyagrâs triçûlarekhâ vilokya tâṃ nagarân
nishkâçitavân. 35

tato rudantiṃ tâṃ âsâdya mantriputreṇa kṛitârtho râjaputraḥ
svanagarim Vârâṇasim yayau. tasyâḥ pitâ ca tadvirahena bhâryayâ
saha svargalokaṃ gatah.

iti kathâm kathayitvâ Vikramâdityaṃ Vetâlah papraccha: „Da-
ntaghâtakasya pâtakam kasya bhavati?“ iti. „yadi jñâtvâ na katha- 40
yasi, tarhi tava mûrdhâ çatadhâ bhidyate.“ iti priṣṭho râjâ Vetâlam
praty âha: „râjaputraḥ Padmâvatî ca na dushṭau kâmâkulitatvât;
svâmibhaktô mantriputro 'pi niḥpâpaḥ: tat pâpaṃ Karṇotpalanri-
pater jâtam, yaç câraiḥ râshṭravṛittântam na paçyati. yataḥ:

gandhena gâvaḥ paçyanti, brâhmaṇâ vedacakshushâ; 45
câraiḥ paçyanti râjânaḥ, cakshurbhyâm itare janâḥ.“

iti rājñā maune tyakte saty anakshito Vetālah punaḥ çinçipā-
taroh çākhāyām lalambe.

iti prathamakathā.

II.

punar api rājā vṛiksham āruhya çavaṃ skandhe nikshipya pra-
5 calitaḥ. sa ca Vetālah punaḥ prāha: „he rājan, çrūyatām!“ iti.

Yamunātire Brahmasthalam nāma nagaram asti. tatra Agni-
svāmī brāhmaṇo 'bhūt. tasya Mandāravati nāma kanyā atisurūpā
'bhūt. tataḥ kadācit taruṇā rūpavantaḥ ca trayo dvijāḥ tām prā-
rthayāmāsuḥ, iti ca proktavantaḥ: „yadi ekasmai dāsyathas, tarhi
10 dvau mṛitāv, iti jānihi.“ iti vacanam ākarṇya pitā tām na dattavān.
te 'pi taddarçanasukham anubhavantāḥ tatrai 'va kuṭirakāṇi kṛtvā
sthitāḥ. tataḥ kadācid daivavaçāt sâ kanyā paralokam gatā. taiḥ
brāhmaṇaiḥ çrutvā ekas tadduḥkhavaçāj jaṭi bhasmavilepanas ti-
rthāni yayau; anyas tadasthiny ādāya Gaṅgāyām gataḥ, aparas tad-
15 bhasmaçayanaçmaçāne tasthau.

prathamah prithivīm paribhramya Rudraçarmaṇo brāhmaṇa-
grihe jagāma; tatra tena bhojanārtham nimantrito bhoktum upa-
vishṭaḥ. tatra tasya bhāryayā rudan putro rosheṇa vahnau nikshi-
ptaḥ sarvo 'pi . . . tataç „cāṇḍālagrihe vṛithā bhoktum āgato 'ham!“
20 iti tena brāhmaṇeno 'ktam. tad vacanam çrutvā Rudraçarmā pu-
stakam ādāya siddhamantram uccārya putram ajivayat. tad dṛi-
shṭvā sa jaṭi vismito babhūva. tato rātrau tat pustakam gṛhītvā
palāyya gataḥ çmaçānam prati. tatra gatvā priyābhasma gṛhītvā
siddhamantram uccārya siktavān; tataḥ sâ jivitā. tatas tām vilokya
25 „mamai 've“ 'ti trayāṇāṃ vivādo 'bhūt. ekaḥ kathayati: „mama ma-
ntreṇa jivitā“; anyah kathayati: „asyāḥ bhasma rakshitam“; anyah
kathayati: „asyā 'sthini tirthē nitāni.“ iti vivādo 'bhūt.

evaṃ kathayitvā Vetālo rājānam papraccha: „rājan, satyaṃ ka-
thaya! kasya sâ dharmeṇa bhavati?“ 'ti. tato rājā pratyāha: „yena
30 sâ jivitā, sa tasyāḥ pitā babhūva; yena 'sthini tirthē nitāni, sa pu-
traḥ; yena tasyā bhasma rakshitam, tasya sâ dharmeṇa bhavati.“ iti
çrutvā 'lakshito Vetālah punaḥ çinçipātaruçākhāyām evo 'llambitaḥ.
iti dvitīyakathā.

III.

punas tatra gatvā rājā tam skandhe nikshipya pracalitaḥ.
35 tataḥ skandhagataḥ „çrūyatām!“ iti rājānam prāha.

Pāṭaliputram nāma nagaram; tatra Vikramakeçari nāma rājā;
tasya putraḥ Parākramakeçari nāma; tasya priyaḥ kṛiḍaçuko . . .
nāma babhūva. sa atitā-nāgataṃ sakalan api jānāti. kadācid rāja-
putraḥ çukam papraccha: „mama kâ bhāryā bhaviṣhyati?“ 'ti. çukaḥ
40 prāha: „Magadhādhipateç Candrāvalokasya Candraprabhā nāma sūtā
tava vadhūr bhaviṣhyati“ 'ti. tac çrutvā rājaputraḥ kāmavaçago
'bhūt. tasyā Magadhādhipatiputryā 'pi Somikā nāma sārīkā atitā-
'nāgatajñā babhūva. tayā sâ pṛiṣṭā: „inama bhartā ko bhaviṣhyati?“

'ti. sârikâ "ha: „Pâṭaliputrâdhipasya Vikramakeçariṇaḥ putraḥ Parâkramakeçarî tava bhartâ bhaviṣyati" 'ti. Candraprabhâ 'pi tac chrutvâ kâmaavaçagâ 'bhût. tataḥ kâlena Vikramakeçariṇaḥ putrârthaṁ Magadhâdhipaḥ sutâṁ yâcitas tâṁ dadau. tatas tau dampatî svecchayâ kriḍâṁ cakratuḥ.

5

atha pañjarasthaḥ çukaḥ sârikâṁ prâha: „mâṁ bhaje!" 'ti. sârikâ "ha: „nirghrîṇaḥ purushâ mahyaṁ na rocante." iti çrutvâ çukaḥ prâha: „sarvapâpasya mûlaṁ nâryaḥ; he priye, viparîtaṁ kathaṁ carasi?" iti vivâde jâte nṛpâtmajaṁ gatvâ papracchatuḥ . . . kṛtvâ. tataḥ sa râjaputro vihasya uvâca: „strîpurushayor nyâyam 10 çrutvâ nyâyam karishyâmaḥ" iti. tadvacasâ pûrvaṁ sârikâ "ha:

„Avanti nâma nagarî; tatrâ 'rthadatto nâma vaṇik, tasya putro Dhanadattaḥ. tataḥ kâlenâ 'rthadattaḥ paralokaṁ gataḥ. tasya putro Dhanadattaḥ duṣṭaśaṅgavaçâd dyûtâdyâsakto babhûva. tato vyasanavaçât tasya sakalam api dravyaṁ kṣiṇaṁ jâtaṁ. tato deçâ- 15 ntaraṁ jagâma, Candrapuraṁ nâma nagaraṁ prâptavân. tatra Hiranyagupto nâma vaṇik, tasya putrî Ratnavatî; sâ Dhanadattâya dattâ. tayâ saha ciraṁ tatra sthîtvâ Hiranyaguptaṁ proktavân: „ahaṁ mâtur antikaṁ gacchâmi" 'ti. bhṛiçaṁ tena nishiddho 'pi „alpenai 'va kâlena sameshyâmi" 'ty uktvâ bahudhanaṁ grihitvâ bhâryayâ 20 sahito yayau. sa bhâryayâ dâsyâ ca gacchan nirjane vane çvabhraṁ vilokya cintayâmâsa. asyâḥ vibhûṣaṇaṁ karaṇḍake nikshipya sâ dâsibhâryâṁ kuñjamadhye prakṣiptavân. sâ bâlâ âyurbâlatayâ latâjâle sthîtâ, dâsî tu mṛtâ. tato rudanti pânthaiḥ pariñâyâ tatpitur grihe nîtâ. tatra „kim jâtaṁ?" iti pitrâ priṣṭâ sâ jagâda: 25 „mama bhûṣaṇaiḥ sârdhaṁ bhartâ caurair hrîtaḥ." iti çrutvâ tenâ "çvâsya anyâny âbharaṇâni tasyai dattâni.

so 'pi tad dravyaṁ bhakṣhayitvâ tâṁ ca mṛtâṁ viniçcitya tatkrîte anyadhanam prârthayituṁ çvaçurâlayam âgataḥ. tatrâ "gatya sa Dhanadattas tâṁ vilokya çilâhata iva patitaḥ. sâ 'pi 30 taṁ vilokya muditâ tatro 'pasṛitya karṇe kathitavati: „yat tvayâ kritam, tat tâtena na jñâtaṁ; bho svâmin, bhayaṁ mâ kuru!" iti tayâ âçvâsitaḥ çvaçureṇa ca pûjitaḥ ciraṁ tatrai 'va tasthau. tataḥ kadâcid vyasanâsaktas tâṁ hatvâ tadalaṁkâram âdâya pracalitaḥ. — iti purushâ nirghrîṇâ bhavanti." 35

iti çrutvâ çuka uvâca:

„Harshavatî nâma Dharmasya nṛpateḥ purî babhûva. tatra Dhanadattâkhyo vaṇig abhût, tasya Vidyutprabhâ nâma putrî; sâ Samudradattâya dattâ. aputreṇa tena griha eva rakṣitâ. kadâcid vâtâyanasthayâ tayâ mârge gacchan taruṇo dvijo dṛiṣṭaḥ; 40 taṁ dṛiṣṭvâ Kâmaabâṇahatâ 'bhût. tataḥ sakhîṁ prâha: „yadi ramaṇâya tam ânayasi, tarhi ahaṁ jîvâmi." ataç câ 'nyamanaskâ bhartrâ saha na ramate.

ekasmin dine çûnyodyâne taṁ dvijasutam ânâyya bhartur antikaṁ suptâ. tato madhu dattam. suptaṁ kântam avalokya 45 çanair utthâya gantum udyatâ. atha tadgehaṁ pravishṭaḥ cauras tâṁ dadarça. tataḥ prachannena tenâ 'nugatâ çûnyodyânaṁ pra-

- vishlâ. sa ca dvijaç „caura!“ iti kenâ 'pi mâritah. tam ca mâritam vilokya ciraṃ vilapya cumbitum ârabdhavati. tatas taddhridaya-pravishṭena Vetâlena tasyâ nâsikâ chinna. tataḥ çighraṃ bhartur antikam âgatya phûtkritavati: „anena me nâsikâ chinne!“ ti. pra-
- 5 buddhaḥ sa sambhramât „kim?“ iti bruvâṇaḥ çvaçureṇai 'tya paribhartsitaḥ. prabhâte bhûpater agre chinna-nâsâm tâṃ adarçayat. tato rājāmātyāḥ sarve 'pi „na mayâ asyāḥ kiṃcit kṛitam“ iti vasantam eva tam „mārayate!“ 'ty ūcuḥ. sa cauraḥ çighram âgatya bhayadānaprārthanāpûrvaṃ rājānaṃ vijñāpitavān sakalam api rātrivṛttāntaṃ,
- 10 pratyayārthaṃ çavamukhasthāṃ nâsām cā 'darçayat. tato rājā rātrivṛttāntam ākarnya sarvaṃ dhanam apahritya vadhaṃ sanādicat; sâ ca nagarān nishkāçitâ. cauraṃ ca daṇḍapālāṃ vidhāya rājā prito babhûva. — iti striyaḥ pāpasya mûlaṃ bhavanti.“
- iti rājaputrāgre uktvâ jātīm smṛtvâ çukaç Citrasenākhyo
- 15 Gandharvo 'bhût, sârikâ ca Tilotamâ.
- iti kathayitvâ Vetâlo nṛpaṃ papraccha: „pāpasya mûlaṃ puruṣaḥ striyo ve?“ ti. rājā prâha: „puruṣâ viralāḥ pāpasya mûlaṃ bhavanti, striyas tu sarvâ 'pi pāpasya mûlaṃ dhâtrâ sṛiṣṭāḥ.“
- iti rājñâ ukte Vetâlas tatrai 'va gataḥ.
- 20 iti tṛtiyakathâ.

IV.

- punas tam gñihṭvâ rājâ pracalitaḥ. skandhagataḥ so rājānam uktavān: „he rājan! tava hṛidi ke 'yaṃ piḍâ vartate, yad dusṭa-yogisaṃparkād imāṃ bhūmiṃ prâpto 'si? adhvaṇinodāya kathāṃ kathayāmi: tvaṃ çṛiṇu!
- 25 Çobhavati nâma nagarî; tatra Çûdrako nâma rājâ, Somaprabhâ nâma rājñi. ekadâ sabhâyām upaviṣṭaṃ rājānaṃ dvârapâlo vijñāpayāmâsa: „deva! Mâlavadeçanivâçi Viravaro nâma sevârthaṃ âgato 'sti.“ iti vijñāpito rājâ bhrûsaṃjñayâ tam praveçayāmâsa. rājānaṃ dṛiṣṭvâ pañçaçatināṃ ãānkânāṃ vetanaṃ prārthayāmâsa, kṛitâ-
- 30 çaryo rājâ ca „iyatâ dhanena kiṃ karoti?“ ti cārāḥ parikṣhitavān. sa ca Viravaraḥ çatadvayena Hari-Haraṃ pūjayati, çatadvayaṃ brâhmaṇebhyo dadâti, çataikena grihavyayaṃ karoti. tasya putrî, bhâryâ kumâraç ca parigraho 'bhût. evaṃ pratidinaṃ vyayaṃ kurvan rājño dvâri nityaṃ tishṭhati. pratidinaṃ pañçaçativyayaṃ
- 35 kurvantam tam çrutvâ rājñâ vicâritam: „ekam api ratnaṃ prithivimûlyam arhati.“
- tataḥ kadâcit ghanâkulite râtrisamaye rājâ papraccha: „dvâri ko 'sti?“ 'ti. „ahaṃ sthito 'smi“ 'ti Viravara āha. anyadâ râtrisamaye bhâhâkaraṃ kurvantim rudantiṃ striyaṃ çuçrâva. punaḥ
- 40 rājñâ priṣṭham: „kas tishṭhati?“ 'ti. „ahaṃ asmi“ 'ti Viravareṇo 'kte rājñâ kathitam: „ko roditi? iti jñâyatām.“ „gacchāmi“ 'ti teno 'kte rājâ 'pi taccittaparikṣhârthaṃ khadgahastāḥ çanair alakṣhito yayau. rodanānusareṇa gatvâ Viravaraḥ striyaṃ papraccha: „kathaṃ rodishi? kathaya çokakâraṇaṃ kâ ca tvaṃ bhavasi.“ iti tena priṣṭhe sâ stri
- 45 prâha: „ahaṃ Prithivi bhavāmi. ataḥ paraṃ tṛtiye dine matpatiḥ

Çûdrako nâma râjâ marishyati. atas tasya çokenâ 'ham rodimi.*
iti çrutvâ Viravarah papraccha: „asti ko 'pi jivanopâyah?“ Pṛithivi
prâha: „upâyo 'sti, yadi kartum çaknoshi. yadi Çaktivaram putram
khaḍgeno 'tkṛitya Caṇḍikâyai dadâsi, tarhi râjâ varshaçatam jivet.“

iti çrutvâ Viravarah dayitâm putram ca vibodhya sarvam 5
prâha. tatah putreṇo 'ktam: „dhanyo 'smi, yadi râjâ majjivitenâ
varshaçatam jivati. çighram Caṇḍikâpûjâ vidhiyatâm.“ iti teno
'kte bhâryâ-putra-putrisahitaç Caṇḍikâsthânâṃ gatvâ Çaktivaram pu-
tram Caṇḍikâyai dattavân. „râjñah çreyo 'stu!“ ity uktvâ putrasya
mastakaṃ khaḍgena chinnam. tatah samtushṭâ Caṇḍikâ prâha: 10
„râjâ varshaçatam jivishyati.“

tato bhrâtaram mṛitam vilokya Viravati nâma kanyâ pañcatâm
gatâ. tasya bhâryâ Dharmavatyâ api apatyâçokam soḍhum açaktâ
citâm praviveça. tato Viravaro 'pi kṛitârtham âtmânâṃ jñâtvâ
khaḍgena svamastakaṃ chittvâ mṛitaḥ. râjâ 'pi „evamvidhabhṛi- 15
tyena vinâ kim jivitene?“ 'ti vicârya âtmânâṃ vyâpâdayitum udyâ-
taḥ prasannayâ Caṇḍikayâ nishiddhaḥ. „saputra-bhâryako Viravaro
jivishyati“ 'ti varam dadau. tato devivacanât te sarve jivitâh, râjâ
'pi tair alakshitaḥ svâvâsam gatvâ mahishyai sarvam kathitavân,
Viravaro 'pi putrâdin gribe rakshitvâ punaḥ râjño dvâri sthitaḥ. 20
punar api râjâ papraccha: „dvâri kas tiṣṭhati?“ 'ti. „aham asmi.
rudatî sâ kâ 'pi râkshasi alakshitâ 'bhût, na mayâ dṛiṣṭe“ 'ti prâha.
tatah prabhâte sabhâyâm upaviçya râtrivṛittântam sacive nivedya
Viravaram âhûya Lâṭadeçâdhipaṃ cakre, Çaktivaram ca Dakṣiṇa-
pathâdhipaṃ cakre. 25

iti kathayitvâ Vetâlo nripaṃ papraccha: „teshâm madhye ko
vâ adhiko vîra?“ iti. râjâ prâha: „Viravaro bhṛityas, tena svâmi-
nimittam prâṇâ dattâ, atra nâ "çcaryam; Viravarasya putro 'pi
cara eve. 'ti nâ "çcaryam; Viravarasya bhâryâ 'pi tâdṛiçî bhavati,
atra nâ "çcaryam. teshâm adhikas tu râjai 'va, yo bhṛityârtham 30
prâṇâns tyaktum udyataḥ.“

iti râjñâ ukte alakshito Vetâlaḥ çinçipâçâkhyâṃ tathai 'vo
'llambitaḥ.

iti caturthî kathâ.

V. (XXIII.)

punar api râjâ tam âdâya pracalitaḥ, skandhagato 'pi „kathâ 35
çrûyatâm!“ iti râjânâṃ prâha.

Aṅgadeçe Vishṇusvâmi brâhmaṇo babbhûva, tasya taruṇâs trayah
putrâ babbhûvuh. tatah kadâcid yajñârtham kûrmânayanâyâ trayo
'pi samudram prasthâpitâh. ' te tatra gatvâ „durgandham picchalam
aham na grihñâmi!“ 'ti traya evam ûcuḥ. teshâm madhye ekaḥ ka- 40
thayati: „aham stricaṅgaḥ. evamvidheyakarmaṇi no 'citaḥ.“ „aham
bhojanacaṅgo. nai 'vam karomi“ anyah kathayati. „aham çayyâ-
caṅgaḥ. katham karomi, sarvebhyo 'py adhikaḥ?“ iti vivâdam kṛitvâ
nirṇayârtham Viṭaṇkanagarâdhipaṃ jagmuḥ Prasenajitaṃ prati. tasya
samipaṃ gatvâ „smâkaṃ madhye ko vâ adhika?“ iti papracchuḥ. 45

rājā "ha tñ prati: „prabhāte nirṇayaṃ karishyāmi.“ iti tadājñayā te tatrai 'va sthitāḥ.

ekasya bhojanacaṅgasya rājñā karpūrasuvāsitaṃ ṇālyodanaṃ prasthāpitaṃ; tadbhojanaena tena phutkrityā „ho! dhig idam durgandhaṃ cmaṇānasamipodbhavam!“ iti ṇrutvā rājñā koṇādhyakshaṃ prištīvā tena „tathai 've“ 'ty uktam.

atha nāricaṅgāya sarvālamkārayuktāṃ dāsīm preshayāmāsa. yadā sā tatsamipam gatvā sthitā, tadā sa nāsikāṃ pidhāya sthivanaṃ vamaṇam kartum bahir nirgataḥ: „chāgagandhena mṛito 'ham! anayā durgandhayā bālyena chāgādugdhaṃ pitaṃ; kimarthaṃ rājñā mama samipam prasthāpitā?“ iti kurvantaṃ nṛpatir dadarṇa. rājñā prištā sā dāsi „tathai 'vā“ "ha. „ayaṃ stricaṅgaḥ satyaṃ bhavati“ 'ti rājñā 'py uktam.

atha saptatūlikritā ṇayyā ṇayyācaṅgāya prasthāpitā. saptatūli-
15 jushas tasyā 'pi gātre ṇayyāmadhyavartinā vālena lohitaṃ vartulaṃ lakshma kṛitaṃ. tato vyathayā niṇvasantaṃ vilokya sa ṇayyāyā adhaštāt vālam ca vilokya „satyaṃ ṇayyācaṅgo 'yam“ iti rājā prāha.

tatas te rājñā dāna-mānābhyaṃ pūjitās trayo 'pi tatrai 'va tasthuḥ. tatas teshāṃ pitā yajñabhaṅgād anaṇavratam vidhāya
20 svargalokaṃ gataḥ.

iti kathāṃ kathayitvā Vetālo nṛpaṃ papraccha: „he rājan! teshāṃ madhye ko 'dhikaṇ caṅgaḥ?“ Vikramādityo Vetālaṃ praty āha: „bhojanacaṅgo nāricaṅgaṇa pratyakshacaṅgau; tebhyaḥ ṇayyācaṅga evaṃ adhikaḥ, yasya ṇayyātalasthenā 'pratyakshena vālena
25 tanur aṅkitaḥ.“ punar api Vetālo rājānaṃ prāha: „pitṛmaraṇapātakaṃ kasye?“ ti. rājā "ha tam: „bhojanacaṅga-nāricaṅgayoḥ pitṛmaraṇasaṃjātapātakaṃ.“

evaṃ rājño 'kte sati Vetālaḥ punas tatrai 'va lambitaḥ.

iti pañcamī kathā.

VI. (V.)

30 punas tam ādāya pracalitaḥ. ṇavaḥ skandhagato rājānaṃ prāha: „kathā ṇṛyatām!“ iti.“

Ujjayinī nāna nagari, tatra Puṇyaseno nāma rājā. tasya sevako buddhimān Harisvāmī brāhmaṇaḥ; tasya putro Devasvāmī, Soma-
prabhā nānataḥ putrī. „vijñānine, jñānine ṇṛāya vā 'haṃ dātavyā“
35 iti tayā pitā vijñāpitaḥ. tato dākṣiṇātyo nṛpas taṃ jetuṃ samāgamat. tasmiṇṇ ca āgate Puṇyasenena mantribhiḥ saha vicārya saṃdhyartham buddhimān Harisvāmī dūto vispriṣṭaḥ, tena ca tatra gatvā rājñā saha saṃdhiḥ kṛitaḥ, kṣaṇam tatra sthitaḥ ca. tadana-
ntaraṃ dākṣiṇātyaḥ kaṇcid dvijaḥ saṃgātya Harisvāminaṃ kanyāṃ
40 ayācata. teno 'ktam: „jñāni-vijñāni-ṇṛāṇaṃ anyatamāya kanyā deyā; taṇmadhye ko vā bhavān? kathaya!“ ity ukte kṣaṇamātreṇa bhuvanatrayam Harisvāmine darṇitavān. tato hrishīḥ sa tasmai tana-
yāṃ dadau: „itaḥ saptame 'hani vivāha“ iti.

athā 'nyaḥ kaṇcid dhanurdharaḥ ṇṛo dvija-Devasvāmisamipe
45 saṃgātya svasāraṃ prārthitavān. tenā 'pi tatho 'ktaṃ, dhanur-

vidyâm pradarçitavân. tato vismitena Devasvâminâ tasmai dattâ. mâtâra 'pi vijñânavismitayâ kasmaicîd vijñânine dattâ.

tataḥ saptame dine trayo 'pi vivâhârthaṃ samâgatâḥ, kanyâ ca prayatnenâ 'nvishṭâ 'pi na dṛishṭâ. tatas tatpitâ duḥkhiṭaḥ san jñâninaṃ pṛishṭavân: „jânâsi sâ kva gate?“ 'ti. iti pṛishṭena teno 'ktam: „adya rūpamohitena Dhûmrâkshena sâ Vindhyâcalaṃ nitâ.“ vijñâninâ 'pi rathaḥ kalpitâḥ, çûreṇa ca taṃ ratham âruhya râksha- sam hatvâ kanyâ samânitâ. tato lagnakshane prâpte „sarve kṛito- pakârâs tulyâç ca; kasmai dâtavye?“ 'ti pitâ cintitavân.

iti kathâṃ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya kanyâ yogye?“ 'ti. râjâ prâha: „yena râkshasaṃ hatvâ kanyâ samânitâ, sa tasyâ yogye 'ti. jñâni-vijñâninau tu vidhinâ tatsiddhihetuḥ spṛishṭau.“

ity ukte Vetâlâḥ punaḥ çinçipâyâṃ evo 'llambitâḥ.

iti shashṭhi kathâ.

VII. (VI.)

râjâ punas tam âdâya pracalitâḥ, sa ca skandhagato „vicitrâṃ kathâṃ çṛiṇv!“ iti prâha.

Çobhavi nâma nagari, tatra Yaçaḥketur nâma râjâ. sa Gauribhakyâ tirthayâtrâmahotsavaṃ cakre. tatra Gaurîsarasi nânâ-digbhyo varâṅganâḥ snâtum samâgatâḥ. tato Dhavalo nâma rajakas tatra snâtum samâgataḥ, tena ca rajakakanyâ Madanasundarî nâma snâtum âgatâ dṛishṭâ. taṃ dṛishṭvâ sa Dhavalo rajakaḥ svagrihaṃ gatvâ Anaṅgapiḍito 'bhût. tasya vyathâṃ vilokya viditavṛttântas tatpitâ Çuddhapaṭaṃ nâma rajakaṃ kanyâm ayâcata, Çuddhapaṭena ca âdarapûrvaṃ Madanasundarî tatputrâya dattâ.

tataḥ kadâcic cirakâlaṃ bhartur grihe sthitâṃ kanyâm ânetum Çuddhapaṭaḥ putraṃ prâhiṇot, bhrâtrâ ca nimantritâ sâ bhartrâ sahai 'va pitrigrihaṃ prasthitâ. mârge ca Gaurîsarastaḥ Gauryâ-çramam prâpya te trayo 'pi viçrântâḥ. tato bhagavatim Gaurim drashtum Dhavalaḥ pravishṭâḥ, nijam çiraç ca upahâram cakre daivena noditaḥ. tato Dhavalam anvêshṭum tasyâ bhrâtâ pravishṭâ. Dhavalam mṛitam vilokya tenâ 'pi svaçiraḥ chinnam. atha tâv apaçyanti Madanasundarî tau drashtum pravishṭâ. tato tau mṛitau vilokya sâ 'pi martum udyatâ. açokaçâkhâyâṃ prâptaṃ pâçam sajjikṛitya Gaurim stotum upacakrame. tatas tusṭâ Gauri tâṃ prâha: „dvaye kalevare çiroyukte kurv“ iti. sâ ca vyâkullitâ vya- tyâsam kṛitavati: bhrâtriçiraṃ patiçirasi yojitam patiçiraṃ ca bhrâtriçirasi. tato Gauriprabhâvâd utthitau tau dṛishṭvâ samdehâ- kulâ sâ jâtâ: bhartâ bhrâtrivadano jâtaḥ, bhrâtâ ca bhartrivadanâḥ. „ataḥ sunayanâ kaṃ bhartâraṃ sevâtam?“ iti pṛishṭo râjâ prâha: „sarvasya gâtrasya çiraḥ pradhânam“ ity uttaram; sakale- ndriyâdhâraṃ hi çiraḥ.

ity uktavati satî Vetâlâḥ çinçipâtaruçâkhâyâṃ tathai 'vo 'lla- mbitâḥ sthitâḥ.

iti saptamakathâ.

VIII.

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ skandhagato Vetâlah prâha: „kathâṃ çṛiṇv!“ iti.

- Tâmrალიპტადეჲე Caṇḍasiṃho rājâ. tasya sevâṃ kartuṃ Sattva-
 çilo nâma kârpaṭikavesho rājaputraç ciraṃ dvâri sthitaḥ. tato mṛi-
 5 gayârasâkṛishṭaḥ sa *rājâ* nirmânushaṃ vanaṃ jagâma. çramâturas
 tatra kaṃca sevakaṃ nâ 'paçyat, taṃ kârpaṭikaṃ dadarça. âma-
 lakadvayaṃ dattvâ taṃ ca rājânam âçvâsya mârگاṃ darçitavân.
 tatas tena mârگاṇa svanagaraṃ prâpya mantribhiḥ kṛitotsavas taṃ
 kârpaṭikaṃ âtmasamaṃ cakâra.
- 10 tataḥ kadâcit Siṃhaleçvarasutâṃ Mṛigâṅkalekhâṃ yâcituṃ bhû-
 pena prasthâpito yayau. samudraṃ gatvâ pravahanaṃ âruhya Siṃ-
 halonmukhaṃ tasmîn prasthite [tasmîn] megha unnanâma; tataḥ
 pravahanârûḍhâ vanijo brâhmaṇâç ca Caṇḍasiṃhamahîpâlaṃ cukru-
 15 kṣuḥ. tân svâmiçaraṇân krandataḥ çrutvâ amṛishyamâṇaḥ kârpaṭikaḥ
 khaḍgam utkoçya samudre mamaḥja. tataḥ pravahane magne
 sati sarve te jalacârîbhîr bhakshitâḥ, sa kârpaṭikas tu nijotsâhena
 rakshitâḥ: jale dhvajayashṭîṃ dṛishṭvâ tatpârçve praviçya Pâtâle
raktamâlâtoraṇaṃ kâncanapuram dadarça.

- tatra gatvâ Pârvatîṃ tushṭâva. sa Pârvatîṃ stutvâ tasyâ 'gre
 20 dâsisahasrânugatâṃ divyâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ dṛishṭvâ kâma-
 mohitaç citranyaṣṭa iva vismayâkulo 'bhût. sâ ca kanyâ Gaurîṃ
 pûjayitvâ maṇimandiraṃ praviçya sphatikaparyanke nishanṇâ. so
 'pi sâdaraṃ tatrai 'va nîtaḥ kârpaṭikaḥ sarovare snâtuṃ gataḥ.
 tatra sarovare *kuḍitas* Tâmrალიპტabhûmipodyâne kṛiḍâpadminitâḥ
 25 uttasthau. tato matta iva kâmapiḍito 'bhût.

- tata udyânapâlena tasyâ "gamaṇaṃ rājâno 'gre niveditam. Caṇḍa-
 siṃhanṛipo 'pi tatra gatvâ taṃ dadarça. kathaṃcîl locane utkshîpya
 nṛipaṃ ca pariññâya mandamandena vacasâ nijavṛittântaṃ kathitavân.
 tac çrutvâ vismito rājâ taṃ provâca: „samâçvasihi! abdhimârگاṇa
 30 Pâtâlâṃ gacchâvaḥ.“ ity uktvâ sacivanyastarâjyaḥ kârpaṭikena saha
 Caṇḍasiṃhaḥ samudraṃ yayau.

- tato Gauryâçrame tâṃ kanyâṃ apaçyat. sâ 'pi kanyâ taṃ
 rājânam âlokyâ pûjânantaraṃ nijadâsîm avocat: „tatra gatvâ taṃ
 purusharatnaṃ pûjâṃ gṛihâṇe!“ 'ti vada. iti tadvacanena sâ dâsî
 35 tasya samîpaṃ gatvâ tatho 'ktavati. tenâ 'py uktam: „iha sthitenai
 'va pûjâ mayâ gṛihyete“ 'ti. tayâ dâsîyâ ca tadvacane tasyâ 'gre
 nivedite sati mantrâkṛishṭe 'va sâ kanyâ rājântikaṃ yayau. suva-
 rṇakadaliramye sarvartuphalapushpâḍhye kânane viçrântaṃ sâ abra-
 vîṭ: „he deva! gṛihâyâtas tvaṃ mama pûjâṃ gṛihâṇa!“ iti tayâ
 40 ukte sati rājâ prâha: „amunâ saha Gaurîṃ drashṭuṃ prâpto 'smi.“
 iti çrutvâ taṃ kârpaṭikaṃ pariññâya lajjânvitâ babbhûva. punar api
 rājendraṃ sâ prâha: „Asuraprabhoḥ Kâlanemer ahaṃ putrî, idaṃ
 ca puradvayaṃ sarvasiddhikaraṃ, janma-mṛityu-jarâ-vyâdhivarjitaṃ,
 divyasaurabhaṃ mama vartate. anena saha tvadadhînâ 'smi.“ ity
 45 âkarṇya rājâ prâha: „ayaṃ mama suhṛid bandhuḥ svâmi vartate;

etasmai tvaṃ mayā arpitā 'si." iti rājño vacanam ākarṇya sâ „tathe“ 'ti prâha. tām kanyâm Asurarâjyaṃ ca tasmai dattvâ nripo 'bravit: „ekasyâ 'malakasyai 'tat phalam, anyad âmalakam mama riṇam asti" iti. ity uktvâ rājâ nijapadmnîntatâd unmamajja.

iti kathâm kathayitvâ Vetâlo nriṇaṃ papraccha: „tayoh kaḥ 5 sattvavân? tvaṃ vada!" iti priṣṭho rājâ prâha: „atra rājâ kṛita-pratikriyâṃ kartuṃ samudre nimagnaḥ kârpaṭikadarçitamârgeṇa; atra kiṃ citram? kârpaṭikaḥ çlâghyaḥ, yo 'bhîtaṃ krandâsahishṇuḥ nirâlambe samudre nimamajja." ity ukte Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'lambitaḥ.

10

ity ashtamakathâ.

IX. (VII.)

rājâ punas tam âdâya pracalitaḥ, sa Vetâlaç ca prâha: „dhik te nirbandham idriçam! pâpîyasâ Kshântiçîlena katham bhavân samdehe pâtito 'sti? kathâm kathayâmi, çriṇu!

Ujjayinî nâma nagari, Viradevo nâma rājâ; tasya Padmaratir 15 nâma bhâryâ babhûva. sâ ciram Îçvaram ârâdhya Çûradevaṃ ca putraṃ Anaṅgaratiṃ ca kanyakâṃ lebbe. tataḥ prâptayauvanâ kanyâ prâha: „çûraḥ samastavidyâpârago mama bharte" 'ti. tato nânâdeçavâsinah samâgatâs tayâ pratyâkhyâtâḥ. tataḥ sarvaguṇa-sampanno janaḥ kuto labhyate?

20

tataḥ kadâcie catvâraḥ sarvaguṇasampannâs tulyâkṛitayo varâḥ samâgatâḥ. tatas te samâgatya rājânaṃ kanyâm ayâcanta. tataḥ pratihâreṇa priṣṭhâ nijakulaṃ vidyâṃ ca kathayâmâsuḥ. ekaḥ ka- 25 thitavân: „citrastraṇirimâṇakuçalaḥ çûdro 'ham." anyah kathayati: „vaiçyo 'ham sarvasattvabhavâbhijñah." tṛitîyah kathayati: „aham kshatriyah khaḍgi. matsamo nâ 'sti" 'ti. vipraḥ kathayati: „mṛita-samjivaniṃ vidyâṃ jâne." çauryaḥ sarvasampannâs tulyâkṛitiṃs tân vilokya mantribhiḥ saha Viradevaḥ samdehâkulito 'bhût.

iti kathayitvâ „kasmai dâtavye?" 'ti Vetâlo nriṇaṃ papraccha. rājâ prâha: „vaiçya-çûdrau kanyâyogyau na bhavataḥ; brâhmaṇo 30 'pi pâpavṛittir ayogyâ eva; kshatriyah svastho yogyah."

iti kathite Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'lambitaḥ.

iti navamî kathâ.

X. (IX.)

punar api rājâ tam âdâya pracalitaḥ. skandhagataḥ sa „çrû- 35 yatâm!" iti prâha.

Virabâhunarapatideçe mahâdhanah Arthadatto nâma vaṇik ba- bhûva. tasya putro Dhanadattaḥ, Madanasenâ nâma putri. Dhana- dattasya sakhâ Dharmadatto vaṇik. sa kadâcid gṛihâgatas tām apaçyata tadâ prabhṛiti kâmaavaçagaç ca babhûva. tato râtrau kâma- jvarasamtaptaḥ kathamcit suhṛitsamâçvâsair nidritaḥ swapne tām 40 evâ 'paçyata. tataḥ prabhâte tām etya sa saṃgamaṃ yayâce. tadvacanam âkarṇya lajjitâ sâ babhâshe: „sakhe! adyai 'va mamâ 'pi tâtena Samudradattâya vacasâ pratipâditâ 'smi. adhunâ para-

vadhûr aham samjâtâ.“ tataḥ sa âha: „mama prâṇasaṃçayo jâyate tvâm vinâ; mām sarvathâ bhaja!“ iti. tadvacanam çrutvâ vilajjamaṇâ sâ provâca: „mayi bhrashtâyâm tâtasya kanyâphalam naçyati, tataḥ sakalam kulam patati; tatra kâraṇatvam māmakam. yadi tava
5 nirbandho vartate, svapitre kanyâphalam dattvâ kritodvâhâ tvâm bhajâmi; aduṣhitâ ekam râtrim sameshyâmi. sukṛtaiḥ çape.“ iti çrutvâ harshitah sa yayau.

athâ 'nyadine Samudradattas tām pariṇiya bhuktottaram çayanam ninâya. tataḥ sâ cātukâreṇa bahudhâ prârthitâ 'pi nivîṃ na
10 mumoca, Dharmadattasya prâkpratiçrutam smṛtvâ. tato lajjîm vihâya bhartâram abravît: „prauḍhâgyam vaidagdhyam bâlâ katham saḥate? kasya ca Dharmadattasya prathamam prâk mayâ pratiçrutam vartate: „adushtâ tvâm sameshyâmi““ 'ti. tato 'nujiātum arhasi.“ ity âkarṇya sa tatyâja tām. tataḥ sâ tena samtyaktâ vijane niçi
15 gacchantî caureṇa vidhṛitâ, dhṛtvâ ca tām cauro 'vadat: „kas tvayâ mṛigyate? aham sarvasvahârî cauraḥ. kva gacchasi mayâ dhṛitâ?“ iti teno 'kte sâ prâha: „yadi cauro 'si, gṛihyatām me sarvâbharanam.“ „aham tvadarthî, na tv âbharanârthî.“ iti teno 'kte sâ prâha: „ahan-
20 nyena vacasâ aham baddhâ 'smi. tata âgatya paçcât tava vaçe bhavishyâmi.“ iti çrutvâ sa âha: „nijabastagatam ratnam kas tyajati? paçcât sa tasya bhâjanam na bhavati.“ iti vâdinam tam nija-
vṛittântam nivedya çapathâdikam vidhâya Dharmadattasamîpam pra-
sthitâ.

Dharmadattam prâpya sâ prâha: „aham prâptâ 'smi“ 'ti. Dha-
25 rmadatta âha: „parabhâryâ tvam me na gamyâ 'si“ 'ti. iti teno 'kte cauram âgatya tatho 'ktavanti tenâ 'pi sâ tyaktâ. tataḥ Samudradattam âgatâ nijavṛittântam nivedya tena saha ratotsavam bheje.

iti katham kathayitvâ „kas teshām sattvavân?“ iti Vetâlo nṛipam papraccha. nṛipa âha: „dhaninâ Dharmadattena râjabhityâ sâ tyaktâ,
30 ataḥ sa na sattvavân. yat Samudradatto 'pi tām tyaktavân, „anyâsaktamânasâ viraktahṛidayâḥ striyaḥ kim na kurvanti?“ 'ti mattvâ, ataḥ so 'pi na sattvavân. cauras tu sattvavân bhavati, yas tām tyaktavân; prâṇan paṇikṛitya caurâ draviṇalobhena dhâvanti.“

iti kathite satî Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'lambitah.

35 iti daçamî kathâ.

XI. (X.)

bhûyo 'pi tam âdâya pracalito; Vetâlah „katham çṛiṇv!“ iti prâha.

Ujjayini nâma nagari, Dharmadhvajo nâma râjâ. tasya tisro
bhâryâ rūpavatya âsan, Indulekhâ, Târâvalî, Mṛigâṅkavati 'ti. tato
vasantasamaye Indulekhayâ saha râjâ kriḍitum udyânavanam agamat.
40 atha kriḍantyâs tasyâḥ karṇotpalam ūrvor upari patitam, tena tasyâ ūrur abhajyata. tataḥ sâ katham api dâsîbhîr antaḥpuram nitâ paryañke vishaṇṇâ. punar api râtrisamaye candrodaye jâte Târâ-
valim âhûya prâsâdasyo 'pari suratam anubhavitum râjâ gataḥ;
tatra suratasukham anubhûya râjâ sushvâpa, sâ 'pi devî surataçrântâ
45 satî suptâ. tatas tasyâ gâtṛe candrakiraṇaiḥ patitaiḥ sphoṭakâvalî

utthitâ. tato bhujaṅgadashṭe 'va sahaso 'tthitâ rājānam
krandantī çayanam yayau. atha rājñâ suratāya Mṛigāṅkavati āhūtā,
sâ ca samāyâtâ. tato niḥçabde jane sambhūte kuto 'pi musala-
dhvanir abhūt, tam ca çrutvâ tasyâḥ karau samjâtakiṇau jâtau.
tato bhramaradashṭe 'va „hâ hatâ 'smî!“ 'ty uktavati. tataḥ çri- 5
khandarasâdi saṁsicya rājñâ râtrir ativâhitâ.

iti kathâṁ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṁ papraccha: „kâ tāsâṁ
sukumâre?“ 'ti. nṛipaḥ prâha: „musaladhvaniṁ çrutvâ yasyâḥ karau
samjâtakiṇau jâtau, sâ tāsâṁ sukumâratâre.“ 'ti kathite Vetâlaḥ 10
punah çinçipâtaruçâkhâyâm ullambitah.

iti ekâdaçî kathâ.

XII. (XI).

punar api tam âdâya prasthitam nṛipaṁ skandhagato Vetâlaḥ
„çrûyatâm!“ iti prâha.

Âṅgadeçe Yaçaḥketur nâma rājâ, Dīrghadarçî tasya mantri;
tasmin rājyabhâraṁ vinyasya sa kâminih sisheve. tasmin nṛipe 15
sa mantriputraḥ na vayo 'bhūt. atha Medhâvinyâ bhâryayâ
saṁcintya râtrau tīrthayâtrâvyâjena sa yayau. krameṇa vrajan sa
mahodadhes tiram prâpa. tataḥ samudramadhye tam kâñcanapa-
rvatam dadarça; tasya samipe kanakamayaparyañkasthitam kanyâm
dadarça. tam vilokya vismitas tasyâ gītam açṛiṇot. tatas tad- 20
darçanâçcaryavismitam Dīrghadarçinam barbarah karṇadhâraḥ prâha:
„kim tvam vismito 'si? atra sarvadâ ekâ kanyâ dṛiçyate, na câ
'syâ nâmâdikam jñâyate.“ iti tasmin bruvati pavanasyâ 'nukûlyena
dvipaṁ prâpa. kṛitakṛityas tasya grihe kinçitkâlam sthitvâ na
cirât svanagaram âyayau. 25

atha „Dīrghadarçî samâgata“ iti Yaçaḥketur açraushīt. tato
dvârapâlenâ "gatyâ „Dīrghaḥ samâgata“ iti rājñe niveditam. tato
hrishṭo narapatim eva samâgataḥ. tam parishvajya rājâ prâha:
„katham asmân vihāya tvam gato 'si?“ *Dīrghadarçî* āha: „tīrtha-
yâtrârtham gato 'sinî“ 'ti. „kim kim âçcaryam dṛiṣṭam?“ iti. 30
samudre dṛiṣṭam âçcaryam tam kanyâm ca kathitavân. tam ni-
çamyâ taddarçanasamutsuko 'bhûn nṛipaḥ. tataḥ Dīrghadarçine
rājyam samarpya tam drashṭum sa jagâma.

tatra mârge Kuçanâbhena muninâ „dayitâṁ prâpsyasi“ 'ty
uktaḥ, paççât Lakshmidattasya pravahanam ârûdhaḥ. tataḥ samu- 35
dramadhye maṇipâdapasamipe tam kanyâm dadarça. tam vikshya
sa rājâ kâmapiḍito 'bhūt. „bho ratnâkara, mama kântam vitare!“
'ty uktvâ jale mamajja. „pûrvabhâryâm samanveshṭum asau Yaçaḥ-
ketuḥ samudram praviçe 'ham“ iti uccacâra. tad âkarṇya samâ-
çvasya kṛitakâryo vaṇik svanagaram yayau. nṛipo 'pi samudram 40
praviçya ratnamayam puram dadarça; tatra svarṇamandire maṇi-
paryañkopari sthitam kanyâm dadarça. sâ 'pi prachannaveshanara-
patitvam vicârya kâmatûrâ babhûva. tatas tayâ tasya satkâro
vihitah. tatas tasyâ nâmâdikam âkarṇya khatvâyâm upaveçitah.
tatas tayoh sambhogâbhimukham mano 'bhūt, iti ca tayâ proktam: 45

„krishṇacaturdaçim ashtamîṃ ca vibhāya ahaṃ tavā 'dhinā 'smi.“
pratidinam taylor navam navam suratam āsit.

- tataḥ krishṇacaturdaçim prāpya „asmin nalinīmaṇḍape tvayā
na pravishṭavyam!“ ity uktvā prayayau. so 'pi khaḍgam ādāya
5 dūrasthaḥ san dadarça: Kṛitāntasamtrāsanāmnā rakshasā nigirṇā sā.
[dadarça:] tato grastām tām vilokya kopena khaḍgam ākrishya tam
jaghāna. tena nṛipeṇa tat tasya chinnaṃ çiraḥ bhūmau pā-
titam. tatas tasyo 'darān nirgatā sā kshīṇaçāpā; sā kāntam uvāca:
„ahaṃ Mrigāṅkadattasya Vidyādhara-pateḥ putrī-putrasahasrasya
10 jyeshṭhā Mrigāṅkavati bhavāmi. sa mām vinā divyarasaṃ bho-
janam na bhuṅkte. ekadā krishṇacaturdaçyām Gaurivrate aham
uposhitā abhavam: tato dinam ekam tāto 'py uposhito 'bhūt. tataḥ
kopātnā çaçāpa: „caturdaçyām ashtamyām rākshaso bhuktvā
avikshitām tvām na tyajati. yadā Aṅgarājas tava bhartā *bhūtvā*
15 *rākshasaṃ* mārayishyati, tadā tvam muktā bhavishyasi.“ ataç ca
tvayā tad raksho nihatam, ahaṃ ca nasṭhaçāpā jātā. tubhyam
svasty astu, gacchāmy aham.“ iti çrutvā Aṅgarājo viyogavidhuraḥ
proktavān: „mayā saba dinasaptakaṃ vihrītya gacche!“ 'ti. iti tenā
'rthitā sā tatra vijahāra. tatas tayā saha pushkarinī-tire nimajjya
10 nijāpuram āgataḥ.

- tato Dīrghadarçinam āsādy nijakathām nivedya priyāvāpti-
mahotsavam bheje. atha saptame dine manushyasamgamā vismṛi-
tavatī. vidyārahitām jñātvā rājā harshaṃ cakāra. tasminn utsava-
dina eva Dīrghadarçai paralokam agamat: sarvair apy ajñātakāraṇo
25 ardharātre mṛitaḥ.

- iti kathayitvā Vetālo nṛipaṃ papraccha: „mantriṇo maraṇe ko
hetur? iti. kim „iyam kāmīni mayā na prāptā, rājñā prāptā“
iti hetor mṛitaḥ sa? kathaya! atha „mayā rājyam prāptam, rājā
samudramagno 'pi na vinashṭa“ iti hetor vā mṛitaḥ? satyam ka-
30 thaya!“ iti pṛishṭo rājā prāha: „yena kāraṇena sa mantri mṛitaḥ,
tat tvam çriṇu: „prathamata eva rājā strīvyasanāt sarvaṃ rāja-
kāryam parityaktavān; samprati divyām enām avāpya adhikaṃ
vyasanī bhavishyati: atha ekāki katham rājyam rakshishyāmi?“
iti vicintya mantri mṛitaḥ.“

- 35 iti kathite Vetālas tatra gatvā tathai 'vo 'lambitaḥ.
iti dvādaçī kathā.

XIII. (XII.)

punas tam ādāya pracalitaṃ nṛipaṃ „çrūyatām!“ iti prāha.

- Vārāṇasī nāma nagarī; tatra Devasvāmī brāhmaṇaḥ, tasya
putro Harisvāmī; Lāvanyavati nāma tasya bhāryā atyantarūpavati
40 babbhūva. ekadā tayā saha sambhogam vidhāya Harisvāmī prāsāda-
çikhare suptaḥ. atha surataçrāntām atisundarākṛitiṃ vilokya Ma-
danavego Vidyādharo hṛitavān. prātaḥ prabuddho dayitām apaçyan
duḥkhita unmatta iva tatra tatra babhrūma. atha duḥkhāturas
tīrthāni babhrūma. sarvatra paribhramya Padmanābhabrāhmaṇasya
45 sattraçālāyām upavishṭaḥ. tatra tatpatnyā dattaṃ paramānnam

avâpya nalinitîre nyagrodhasya taror adhasât suptaḥ. atha çyenâ-hataḥ pannagas tasya bhojanasyo 'pari lâlâṃ tatyâja; adṛiṣṭaṃ bhuktvâ sa mṛitaḥ. taṃ mṛitaṃ jñâtvâ tena dvijena nijapatnî nishkâçitâ.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya brahmahatyâ jâte?“ 'ti. rājâ prâha: „çyenapîḍitena sarpeṇa vishaṃ yan nikshiptaṃ, vihvalatvât tasya dosho na bhavati; vidhinirdiṣṭaṃ bhakshyaṃ bhoktum udyatasya çyenasâ 'pi dosho na bhavati; sabhâryaḥ sattra-dhâmapatir api nirdoṣaḥ; atra ajñâtvâ yo vadati, sa eva pâpi. ahaṃ tâvad evaṃ vedmi. tava mate kiṃ vartate? kathaya!“ 5 10

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.
iti trayodaçî kathâ.

XIV. (XIII.)

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Ayodhyâ nâma nagari, Vîraketuṣ tatra rājâ; tasya nagare Ratnadatto nâma vaṇiḥ babhûva, tasya putrî Ratnavatî nâma atilâvaṇyavatî pratishiddhavihâ babhûva. atha râtrau cauropaplutaṃ nagaram avalokituṃ rājâ jagâma. sa cauram avalokya „kas tvam?“ iti papraccha. „devîputro 'ham“ iti caura âha. caureṇâ 'pi sa rājâ priṣṭo „rājâ 'ham“ ity uvâca. tataç caureṇo 'ktam: „âgaccha, tubhyaṃ draṇiṃ prayacchâmi.“ bhûgrihasya bahiṣ taṃ rājânaṃ vadhârthaṃ nidhâya caure grihamadhye pravishṭe sati tadgrihacetiḥkâ samâgatya rājânaṃ prâha: „ayaṃ viçvâsaghâtaç cauras tvâṃ mârâyishyati; çighraṃ gaccha!“ iti çrutvâ rājâ rājadhânîm alakshito 'bhût. prabhâte tûrṇam utthâya cauram grihitavân. tatas tasya vadhaḥ samâdiṣṭaḥ. 15 20 25

taṃ hanyamânaṃ çrutvâ vaṇikputrî pitaraṃ prâha: „ayaṃ mayâ vṛito 'sti, raksha tam!“ iti. iti tasyâ nirbandhaṃ vilokya tasya mokshâya rājñe dhanam dadau; tato vihasya rājâ prâha: „yaç cauram mocayati, so 'pi vadhya“ iti. iti rājñâ prokte sa vaṇik sutâṃ prayayau; caurasyâ 'nugamanaṃ kartuṃ sâ çmaçânaṃ gatvâ tatra dhṛitaṃ dadarça. atha kiṃcid avaçishṭajîvas tâṃ dṛiṣṭvâ vihita-rodano vihasyâ "tmânam atyajat. 30

tatas tena saha citârûḍhâṃ tâṃ [ca] vilokya çmaçânavâsî Çanâkaro varam dadau; asau योग्यं putraçataṃ vavre; çriyâ dharmeṇa ca yuktaṃ bhartâram ajivayat. tataḥ prâptajîvitaḥ sa prâjñâḥ senâ-patir abhût. 35

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „tena kathaṃ rodanaṃ kṛitaṃ kathaṃ vâ hâsaḥ kṛitaḥ?“ iti priṣṭo rājâ prâha: „taṃ mocayituṃ gato vaṇik vadhyatâm' iti rājâdeçaṃ çrutvâ sa rodanaṃ kṛitavân; daivalikhitaṃ pramârṣṭuṃ kaḥ kshama?“ iti strivṛittaṃ ca vilokya sa hasitavân. 40

ity ukte sati Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.
iti caturdaçî kathâ.

XV. (XIV.)

atha tam ādāya pracalitam nṛipaṃ skandhagato Vetālaḥ „çrū-yatām!“ iti prāha.

- Naipāladeṣe Yaçaḥketur nāma rājā, tasya putrī Çaçiprabhā nāma. kadācid vasantotsave Manaḥsvāmī tām kanyāṃ dadarça.
- 5 tām vikshya sa Manmathākṛānto 'bhūt. tataḥ krodhād ādhorāṇaṃ nihatya gajāḥ samāyayau. tadbhayaavitrastām tām sa yuvā asāntva-yata. tato dvijaputreṇa rakshitā sā balā kṣaṇaṃ tatra sthītvā gṛihāntaram jagāma. so 'pi kāmajvarabharākṛānto 'jīvitāçayā mitra-gṛīhaṃ yayau. Çaçinā saha sadasi sthītena Mūladevena tām vī-
- 10 kshya „Kandarpasarpadashtā“ iti vijñātam. tadvṛittāntaṃ ākarṇya strirupadhāriṇīṃ yogagutīkām dadau. kāntakanyārūpaṃ dvijapu-tram samādāya vṛiddharshirūpo Mūladevo mahīpatiṃ prayayau. yathocitāptasatkāro Mūladevo Yaçaḥketum āha: „iyaṃ kanyā sva-putrārtham ānītā; taruṇaḥ sa kvā 'pi gataḥ, tam anveshṭuṃ vra-
- 15 jāmi. nyāsībhūtām imāṃ tvam raksha!“ ity uktvā sa nirayau. rājā 'pi nijasutām Çaçiprabhāṃ samāhūya „dvijasutām raksha tām!“ iti prāha. tato Manaḥsvāmī viçrabdhām tām uvāca: „sakhi, katham udvigne 'va lakshyase? brūhi!“ iti tena prīṣṭhā sā prāha: „sakhi, udyāne kuṅjaratrastā; tadā mayā ko 'pi yuvā dṛiṣṭaḥ, taddarçanam
- 20 ārabhya bhujagadashtāvrittiṃ lebhe. adya svapne tena saha rato-tsavo jātaḥ.“ iti çrutvā Manaḥsvāmī purushākṛitir abhūt. tām pratīvijñāya lajjitā tadālīṅganotsukā babhūva. tatas tayoḥ svecchayā ratam abhūt. satatam sevyamānā rājaputri kālēna garbhīṇī babhūva. atha mātuleyī tasyāḥ svasā Mṛigāṅkavati mantrisūnave vitṛṇā; atha
- 25 tadutsave mātulena rājaputri nimantritā. atha tām kṛitrimām ka-nyāṃ vilokya mantrisutalī kāmāpīḍito 'bhūt. mumūrshaṃ mantri-putram vilokya nṛipo vipranikshepakanyāṃ tasmai dattavān. diya-mānā sā prāha: „ahaṃ vipreṇa nyāsīkṛitā anyasmai katham dattā? atha vā rājā balavān, tadādeçam ahaṃ karomi. ayaṃ mantriputras
- 30 tīrthayātrāṃ vidhāya mām sprīçatu.“ tataḥ sa tām prāpya tīrthāni yayau. strīrūpaḥ sa tadgehe sthītvā tājīyāṃ viçvāsya bhuktavān. tato mantriputram āgacchantam jñātvā sa tājīyāṃ gṛihītvā nirayau. atha Mūladevaḥ Çaçinā saha nṛipatiṃ abhyetya nijakanyakām yayāce, so 'pi niruttaro bhīto rājā mantribhir vicārya svasutām dadan.
- 35 tataḥ Çaçine rajasutām dattvā Mūladevo yayau. atha Manaḥsvāmī tadvṛittāntam ākarṇya mārgē āgatyā Çaçinaṃ prāha: „iyaṃ mayā gāndharvavivāhena pariṇītā madgarbhayuktā ca mama bhāryā di-yatām!“ ity ākarṇya Çaçī prāha: „asyā janakena iyaṃ mama dattā, ataç ce 'yaṃ mama bhāryā.“ iti tayoḥ vivāde jāte nirṇayasthānam
- 40 avāpya adhomukhaḥ san na kiṃcid ūce.

iti kathayitvā Vetālo nṛipaṃ papraccha: „kasya sā bhārye? 'ti, kathyatām!“ nṛipaḥ prāha: „Çaçī dharmeṇa tatpatir“ iti. „Manaḥsvāmī prachannakāmī, pitrā tasmai na dattā. yas tasyās tanayaḥ, so 'pi sahodhahī Çaçinā eve.“ 'ti kathite Vetālas tatra

45 gatvā tathai 'vo 'llambitah.

iti pañcadaçī kathā.

XVI. (XV.)

punas tam âdâya pracalitam nripam Vetâlah „çrûyatâm!“
iti prâha.

Himâcalasyo 'pari Kâñcanapurañ nâma nagaram asti. tatra
Jimûtaketur nâma râjâ; tasya Vidyâdharaputrî Kanakavati nâma
bhâryâ, tasya Jimûtavâhano nâma putro 'bhût. sarvagunasañpa- 5
nnañ tam râjye 'bhishicya pitâ kalpavrikshañ sudhâphalañ dadau.
tena dâridranâçârthañ sa kalpavriksho 'rthibhyañ pratipâditañ:
kshaṇena hemnâ paripûrya so 'driçyo 'bhût. suravriksharahitañ
jñâtvâ gotriṇas tadrâshṭralaharaṇâyo 'dyamañ cakruḥ. atha Jimûta-
vâhanas tadviceshṭitañ jñâtvâ tadvadhâkulitamanâ râjyañ tyaktavân; 10
sa pitrâ mâtâ ca saha tapase siddhasevitañ Malayam yayau; tatra
gatvâ pitroḥ saparyâñ kurvan Jimûtavâhanas tasthau.

tatañ kadâcin Madhukarâkhyena sakhyâ saha ramaṇiyam udyâ-
nañ drashtuñ yayau; tatre "çvaraprâsâdañ dadarça; tatra Devî-
grihe divyâñ kanyâñ apaçyat. tâñ vilokya sa Kâmahânaparâhato 15
babhûva; sâ 'pi tam vilokya kâmaavaçagâ 'bhavat. tatañ sa râjâ
tatra gatvâ „ke 'yañ bhavati?“ iti tatsakhûñ papraccha. sâ ca
„Viçvâvasor Gandharvapateḥ sutâ Malayavati bhavati“ 'ti Jimûta-
vâhanena prishṭâ pratyâha. atha sakhîm âhûya sâ pratasthe. tato
nijamandirañ prâpya Makaraketunâ †driṣṭâ ativyathitâ 'bhavat. 20
tatañ sakhyâ prishṭâ sâ prâha: „tato 'dyâne ko 'pi puruṣo driṣṭaḥ;
taddarçanam ârabhya mama 'yam avasthâ jâtâ.“ Jimûtavâhano 'pi
tâdriḡavastho 'bhût; tato Madhukareṇa sakhyâ prishṭas tad eva
sañtâpakâraṇam âha. tatañ sâ udyâne gatvâ vrikshe pâçañ ba-
ddhvâ âtmânañ vyâpâdayitum udyatâ Bhagavatîñ prâha: „bhaga- 25
vati Gauri! janmântare 'pi sa eva me bhartâ bhûyât!“ ity uktvâ
yâvad âtmânañ vyâpâdayati, tâvad Devî prâha: „Jimûtaketoh putraç
cakravartî Jimûtavâhanas te bhartâ bhaviṣyati.“ iti Devyâ nishi-
ddhâ. imañ ca vrittântañ *driṣṭvâ* Madhukaraḥ prâha: „ehi!“ 'ti.
tâvatâ tasyâñ sakhî prâha: „Jimûtaketunâ Jimûtavâhanârthañ Vi- 30
çvâvasus tvâm yâcitañ, adyai 'va tava vivâho vartate; âgaccha nija-
mandiram!“ iti çrutvâ Malayavati Jimûtavâhanaç ca svamandirañ
gatau. tatas tâñ pariṇiya Jimûtavâhanañ pitroḥ çuçrûṣaṃ *kurvan*
svairañ tayâ saha reme.

ekadâ Viçvâvasunâ saha vanântam âlokayann ambhodhitañ 35
jagâma. tatra tam parvatâkâram asthisamûhañ dadarça. „kim
idam?“ iti prishṭo Viçvâvasuḥ prâha: „Garuḍena bhakṣhitânâñ pa-
nnagânâñ asthisamûho 'yam; saṃprati Vâsukinâ Garuḍena sama-
yañ vidhâya pratyaham ekaiko nâgo viṣriyate.“ atrâ 'ntare „hâ
Çaṅkhacûḍa!“ 'ti rudatî tanmâtâ driṣṭâ; „hâ Çaṅkhacûḍa! hâ Çaṅkha- 40
dhavala!“ ityâdi nânâvidhañ vilapanti tena driṣṭâ. Jimûtavâhanañ
prâha: „adya tvadiyañ putram âtmaḍânaena rakṣhiṣhyâmi“ 'ti. „he
Çaṅkhacûḍa! tvañ tishṭha! ahañ ca tvatkṛite âtmânañ prayacehâmi.“
Çaṅkhacûḍa âha: „evaṃ na vâcyam! mādriçasya triṇasya kṛite ja-
gadâmbanabhûtasya vinâçaḥ kriyate. santi samudre mādriçâ ba- 45

havaḥ parāḥ çatāḥ, bhavādriṣas tu prithivyāṃ na driṣyate. atah katham triṇasya mūlyena ratnam vikrīyate?" evam āgraham kurvann api Çaṅkhacūḍo nishiddhaḥ.

- atha Garuḍaḥ samāgatas, tena Jimūtavāhanena Garuḍāyā "tmā
5 samarpitaḥ. mukhe nikshipya niyamānasya tasya raktadhārāpu-
rahsaram cūḍāratnam Malayavatya āṅke [cūḍāratnam] apatat, sā
ca samtrastamanās taj Jimūtaketave nyavedayat. tataḥ Çaṅkha-
cūḍas tam deçam āgatyā „hā mahāsattva Vidyādharendraputra!
kva gato 'sī?" 'tyādi vilalāpa. iti vilapyā jīvitatyāgāya dṛiḍha-
10 matir Garuḍapadavim anusasāra. „aho, susattvavān esha!" iti
samjalpan Garuḍo visishmiye. çeshajivam api prasannavadanam
tam vilokya „ko bhavān?" iti Garuḍaḥ papraccha. Jimūtavāhanah
prāha: „kim etena vicāreṇa? çighram mām bhakshaya!" etasminn
avasare Çaṅkhacūḍaḥ samabhyetyā 'bravit: „hā mahāsattva! Garuḍa,
15 mā sāhasam kṛithāḥ! prāptam Çaṅkhacūḍam mām na paçyasi?"
ayam Vidyādharendraputro bhavati! madiyam jihvādvayam paçya!"
ity uktvā vipulam vakshaḥ prasārya „mām bhakshaye!" 'ty āha
Suparṇam. tato 'sthiçesham tam tyaktvā pannageçvare vishaṇṇe
sati Malayavati gurubhyām sahā "yayau. Malayavati tathāgataṃ
20 prāṇanātham vilokya mumoha; Jimūtaketus tanayam vilokya jāyayā
saha papāta. †Tārksyheṇā "çvāsya mānusheshu gateshu mātā putram
samsmṛitya çuçoça. kimciccheshajīvaḥ sa janānūm abravīt: „vina-
çvarasya asya çarīrasya, mātah, kim çocyate?" atha Malayavati
maraṇaikakṛitodyamā Bhagavatya nishiddhā, Jimūtavāhanam ca
25 jivitavati tasmai cakravartipadavim dadau. iti kṛtvā Bhagavati
tirodadhe. tato Devagandharvāḥ sarve 'pi tasya sattvam apūjayan,
Garuḍo 'pi tasya varadaḥ samvṛittaḥ. tatas tena yācitah sarvanā-
gānām abhayadakṣiṇām dadau, prāṇmāritān asthiçeshān panna-
gānāç cā jīvayat. tato Jimūtavāhanah Kāñcanapuram prāpya pitroḥ
30 çuçrūshām kurvan dayitayā saha reme.

iti kathayitvā Vetālo nṛipam papraccha: „Çaṅkhacūḍaḥ sattva-
vān uta Jimūtavāhanah?" rājā prāha: „Çaṅkhacūḍaḥ sattvavān; ayam
bālo 'pi nijaucityān na cacāla; Jimūtavāhanasyā "tmaḍāne kim
citram? bodhisattvo bahuças tanum dattavān.

- 35 tapas tivrām, yaçaḥ çubhram, çlāghyā strī, sattvam unnatam
nirvājadānam hi nṛiṇām: pūrvābhyastam hi jāyate."
iti çrutvā 'lakshito 'bhūd Vetālaḥ.

iti shoḍaçi kathā samāptā.

XVII. (XVI.)

- bhūyo 'pi tam ādāya prasthitam nṛipam Vetālaḥ „çrūyatām!"
40 iti prāha.

- Kanakapuram nāma puram, Yaçodharo nāma rājā. sa kadācit
samabhyetya vaṇijā bhayād vijñāpitaḥ: „mama kanyāratnam vartate,
devas tasyā bhājanam vartate." iti çrutvā narapatis tām drashtum
dvijān prāhiṇot. te Unmādinim nāma tām dṛiṣṭvā unmādam
45 prāptā: „imām prāpya rājā prajākāryaparāṇmukho naçyati" iti vi-

cintya te nripatim âgatya durlakshaṇām tām iti proktavantaḥ. tato rājā anâdṛitām senānyai dadau. tataḥ sa rājā co 'tsavaṃ drashtuṃ pure cacāla. tato „durlakshaṇe“ 'ti anena ahaṃ vyākhyātā” iti Unmādinī rājñe svakāyam adarçayat. tatas tām vikshya sa rājā Ananḡapīḍito 'bhūt, yaic ca durlakshaṇe 'ty uktā, te purān nishkāçitāḥ. 5

iti kāmapiḍitarājānanam âlokya Virājānāmā vayasyaḥ piḍākāraṇaṃ papraccha. nripaḥ prāha: „Unmādinīdarçanam eva mama piḍākāraṇam“ iti. iti jñātavrittāntaṃ sa senānyaṃ prati piḍākāraṇaṃ nripaḥ kathitavān, senāniç ca rājānam âgatya provāca: „deva! rājā ratnabhājanam vartate, Unmādinī ca ratnabhūtā; tasmād devo grihṇātu!“ iti teno 'kte rājā "ha: „mayā rājñā satā paradārapradharshaṇaṃ kathaṃ kriyate? yady api tvayā atibhaktyā evam ucyate, tathā 'pi mūrdhābhishiktānām asmākam anucitam. ahaṃ pṛithivī-pālo bhūtvā akīrtiṃ na karomi. 10

kule dharmaguṇāḥ santi, dharme yaçasi cā "daraḥ, matiç ca paradāreshu: satyaṃ na sadṛiçaṃ mama.“ 15

iti paradāraparāṇmukhaṃ taṃ jñātvā senāpatir grihaṃ yātaḥ, rājā ca tām snaran yaçaḥçarīro 'bhūt. tato rājñi uparate senāpatir api çokavilhalo vahnim praviveça.

iti kathayitvā Vetālo nripaṃ papraccha: „kas tayoh sattvavān?“ 20
iti. rājā prāha: „bhrityānām svāmibhaktir bhavati, iti nā "çcaryam; narendraḥ çlāghyaḥ ekaḥ, prāṇān tatyāja, yo na maryādāṃ tyaktavān.“

iti kathite alakshito Vetālas tatra gatvā tathai 'vo 'lambitaḥ sthitaḥ.

iti saptadaçi kathā.

25

XVIII. (XVII.)

bhūyo 'pi tam âdāya pracalitaṃ nripaṃ Vetālāḥ „çrūyatām!“ iti prāha.

Ujjayinī nāma nagarī, tatra Candraprabho nāma rājā. tasya nagare Devasvāmī dvijo babbhūva, tasya putraç Candrasvāmī, sa ca dyūtavyasanī babbhūva. sa Candrasvāmī dhūrtair vañcito latābhir baddhaç ca, tato „mṛito 'yam“ iti tais tyaktaḥ. tato nirgataḥ çūnyaṃ devālayaṃ prāpya bhasmabhūshitaṃ tapasvinam dadarça. tato bubhukshitas tena nimantritas tadvidyāvinirmitaṃ kāñcana-puram bheje; tatra candravadanābhiḥ kṛitaṃ rājopacāreṇa snāna-bhojanādikaṃ lebhe, surasundaribhiḥ vicitraṃ surataṃ prāptavān. 30
iti tadvidyāvinirmitaṃ sukham anubhūya prabhāte tadvirahitaḥ çokākulo 'bhūt. tatas tasya kṛipayā pratyahaṃ tathā kṛitavān: niçi yat sarvaṃ driçyate, prabhāte na kimcana. 35

tataḥ kadācit tam ârādhyā vipro 'bhāshata: „bhagavann, îpsita-siddhidāṃ vidyāṃ me dehi!“ 'ti. tapasvi prāha: „iyam vidyā niya-māsādhyā, jalamadhye praviça japa ca, svapnavat sarvaṃ drakshyasi.“ 40
ity uktvā tasmai nijām vidyāṃ naditire dattavān, dvijo 'pi tām prāpya salilamadhye praviçya sarvaṃ âtmānam âtmanā 'paçyat. Hiranyapuravāsinaḥ Çaṅkarapurodhastanayām Çaçiprabhām nāma bhāryām lebhe. sa vipras tayā saha tatra vijahāra. kadācid daiva- 45

- yogāt sarpeṇa nihatām tām vilokya sa vilalāpa „hā priye!“ ityādy uktvā. iti vilapantaṃ taṃ devadūtaḥ prāha: „nijāyusho 'rdham asyai prayacche!“ 'ti. tac chrutvā tasyai āyusho 'rdham dattavān. atha prāptajīvitām tām ālokyā samālīṅgya ca sa nananda. tataḥ 5 kālēna kamalanayanaṃ tanayaṃ lebbe. iti mantravikalpārthaṃ vilokayan sa vratinā tena vibodhitāḥ, vahnipraveçāya samudyataḥ. tatas tanayotsaṅgayā patnyā prārthyamāno 'pi samāviçat. tato 'numaraṇena yuktāṃ bhāryāṃ vilokya „hā pāpo 'smi!“ 'ti jaḍatām yayan. tatas tena pāvakena anirdagdhas tasmād udatishṭhat. tad- 10 divasacaturbhāge . . . drishṭvā savismayaḥ sarvaṃ vratino nivedya vidyāṃ vismṛitavān. tadupacārāt tadguror api vidyā vinashṭā, tataḥ sa gurur avadat: „nīrvikalpena tvayā "disṭaṃ mayā ca kṛitam; iti na jāne, kathaṃ vidyā gate" 'ti. bhrashṭavidyas tapasvy api tatkāraṇaṃ cintitavān.
- 15 iti kathayitvā Vetālo nṛpaṃ papraccha: „vidhānena kṛite 'ti sū vidyā kathaṃ na siddhe?" 'ti. rājā prāha: „yatho 'ditaṃ kṛitaṃ, kiṃ tu bhāvo 'sya tatkālaṃ bāndhaveshu gataḥ, tena prajashṭā vidyā; taddoshād guror api vinashṭā. vidyā na dusṭhānām; guru- 'bhaktirahitānaṃ vidyā na sidhyati.“
- 20 iti kathite Vetālāḥ punar api çinçipātaruçākhāyāṃ gatvo 'lambitaḥ sthitaḥ.

iti ashtādaçi kathā samāptā.

XIX. (XVIII.)

- bhūyo 'pi tam ādāya pracalitaṃ nṛpaṃ Vetālāḥ „çrūyatām!“ 10 iti prāha.
- 25 Kaṅkolakaṃ nāma nagaraṃ, Sūryaprabho nāma rājā. Tāmra-
liptanivāsino Dhanadattasya vaṇijo bhāryā Hiranyavati nāma; tasyāḥ
putri Dhanavati nāma; sā yauvanaṃ çanaiḥ prāptā. kālēna tat-
pitari divaṃ yāte gotrajais taddhanam āhartuṃ tajjananī vidhṛitā.
sā bhītā nijam ābharaṇaṃ gṛhitvā sutayā saha alakshitā palāyitā.
- 30 tato nirālokaṃ gacchanti çulasthaṃ naraṃ skandhena jaghāna.
skandhāghātajanitavyathāḥ sa cauraç cukroça: „hā bato 'smi!“ 'ti.
vaṇigbhāryayā prishṭāḥ sa „cauro 'smi" 'ti prāha; çulasthasya me
tṛitīyā rātrir vartate. tivravyatho 'pi pūrvasamecitapātakenā 'haṃ
jivāmi.“ ity uktvā tām papraccha: „kā tvam asi?" 'ti. tadana- 35
ntaraṃ candrodayo jātaḥ. tataç cauras tām prāha: „kanyai 'shā
mama dīyatām!“ iti. „mumūrshur esha vṛithā pralapati" iti mā
cintaya! tvayā datte 'yaṃ mamā 'jñayā putraṃ prāpsyati, tena cā
'haṃ paralokaṃ prāpsyāmi" 'ti. „mama ca suvarṇalakshmaṃ asti,
tad gṛhāṇa, kanyāṃ dehi!“ iti çrutvā sū jalapūrvam dadau. so
- 40 'pi vṛikshādhaṣṭān nikshiptaṃ suvarṇalakshmaṃ tasyai dattavān. putrā-
rthaṃ cauro 'pi tām anujñāya [cauro 'pi] vyāpadyata. tato bhartur
mitreṇa Kumāradattena saha sā cauraṃ dadāha. tataḥ suvarṇaṃ
gṛhitvā Sūryaprabhasya nagaraṃ sā gatā.
- ekadā: saudham āçṛitā sā; tayā Somasvāmī dvijaputro drishṭāḥ;
- 45 tasya hṛidaye samāptāṃ cakāra, vaṇikputri ca taṃ vilokya kāmā-

piḍitā bhartur anujñāṇ ca smṛtvā tam āhvātuṃ sakhīṃ prasthāpayāmāsa. Somasvāmī prāha: „yadi ekasyā rātreḥ pañcaçatī rūpyāṇi diyate, tarhi samāgacchāmī.“ 'ty ukte tasyai pañcaçatīm dattvā navasuratasukham anubhūtavatī. tataḥ kālēna tasyāḥ putro

5

tasmin putre jāte svapne Çivas tām tajjananīm ca prāha: „Sūryaprabhasya rājño dvāri suvarṇasahasreṇa saha ayam putro mañcake rakshyatām!“ iti; sā ca tathā kṛtavatī. rājā 'pi svapne Çambhunirdiṣṭaṃ putraṃ prāpya putratve kalpitavān, Candraprabho nāma abhūt. Candraprabhaṃ prāptayauvanam sarvagūṇasampannaṃ vilokya cakravartīçriyaṃ tasmai dattavān. rājā Vārāṇasīṃ yayau. tatas tapasā bhūpāle svargaṃ gate sa çokasamtaptaḥ Candraprabho jalakriyādikam vidhāya mantrishu rājyaṃ vinyasya svayaṃ çrāddhaṃ kartuṃ Gayāṃ yayau. tatra gatvā purohitavacasā nāma-gotraṃ uccārya piṇḍe pradīyamāne hastatrayaṃ dadarça. tad vilokya vismayāviṣṭo rājā vṛiddhān çruti-smṛtivicakṣaṇān prāha: „kim etad?“ iti. „ekaç caurasya hastaḥ, çastra-çaṅkulāñchito hasto bhavati. dvitīyaḥ pavitra-pāṇir brāhmaṇasya hasto bhavati. ayam kaṅkaṇabhūṣaṇaḥ padmanibho rājño hasto bhavati. kasmai piṇḍaḥ pradīyatām? iti niçcayaṃ nā 'dhigacchāmaḥ.“ rājā vipravacaḥ çrutvā samdehā-kulo 'bhūt.

10

15

20

iti kathayitvā Vetālo nṛpaṃ papraccha: „kaḥ piṇḍayogyo bhavati?“ 'ti. rājā prāha: „vipras tatpitā na bhavati, yo mūlyena ekām rātriṃ tanmātrā saṃgamaṃ cakāra; rājā 'pi kāñcanaṃ grīhitvā saṃskāraṃ kṛtavān, ataḥ so 'pi na piṇḍam arhati; caura eva tasya pitā, yaḥ suvarṇaṃ dattvā mātrā dattāṃ tajjananīm prāptavān. ataḥ sa eva piṇḍam arhati.“

25

iti kathite Vetālas tatra gatvā tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.
ekonaviṇçatitamā kathā.

XX. (XIX.)

punar api tam ādāya çighraṃ gacchantam Vetālaḥ prāha: „çrūyatām!“ iti.

30

Citrakūṭaparvate Candrāvaloko nāma rājā atiratnavān abhavat. sa kadācin mṛgayārasākriṣṭas turageṇa vanaṃ prāpa. tatra vane vimalaṃ sarovaraṃ dadarça. tatra kṣaṇaṃ viçramaṃ . . . divyāṃ kanyāṃ dadarça. tām vilokya sa kāmākulito 'bhūt. tatas tatsakhyā „Kaṇvasya muneḥ sūtā Indīvaraprabhānāmnī bhavati“ 'ti jñātvā Kaṇvamuniṃ gatvā kanyāṃ yayāce. so 'pi rājñe sādaraṃ kanyāṃ dattavān. tatas tām ādāya vrajan nṛpaḥ saṃdhyākāle sarasas tiraṃ prāpa. athā 'çvatthatarumūle avatīrya tayā saha navam navam surataṃ bheje.

40

tataḥ prabhāte vikaṭādhara-daṇṣṭro Jvālāmukho nāma brahma-rākshasaḥ samabhyetya nṛpaṃ prāha: „asmin mamā "çrame duṣṭa-kanyayā saha mamō 'dyāne ramase, aṭaḥ ca kṣaṇena tvām bhakshayishyāmi.“ iti çrutvā rājā tam eva çaraṇaṃ yayau: „ajñānān

mayâ kṛitam“ iti. iti tasya vinayaṁ vilokya Jvâlâmukhaḥ prâha: „yadi saptavarshaṁ vipraputraṁ svayaṁ jananyâ pitrâ ca dhṛitaṁ khaḍgeno 'tkṛitya mamô 'pahâraṁ dadâsi, tarhi tvâṁ mokshyâmi“ 'ti. tato râjñâ „tathe!“ 'ty uktvâ tâṁ âdâya svapuraṁ yayan.

- 5 tatra ca gatvâ tat sarvaṁ mantribhyo nivêdya „kathaṁ kartavyam?“ iti papraccha. tatra sumatimantri prâha: „suvarṇasya puruṣaṁ kṛtvâ, nagare udghoshayâmaḥ: „anena svaçarîraṁ ko 'pi prayacchati““ 'ti. ity âlocya sa tathâ kâritavân. tataḥ ko 'pi daridrasya brâhmaṇasya putraḥ prâha: „mama pitre idaṁ diyatâṁ, 10 mayâ svaçarîraṁ diyate.“ tataḥ sa putro mâtâ-pitarau prabodhya tâbhyâṁ nṛipeṇa ca saha açvatthatarumûlaṁ jagâma. tato nṛipeṇa svayam eva maṇḍalaṁ vidhâya mâtâ dhṛitakaraḥ pitrâ ca dhṛita-caraṇaḥ svayaṁ nṛipeṇa khaḍgam utkoçya viçasyamâno jahâsa.

- iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṁ papraccha: „sa bâlakaḥ kim iti 15 jahâsa?“ nṛipaḥ prâha: „yaḥ kaçcid abalaḥ paribhūyate kenâ 'pi, sa mâtaraṁ pitaraṁ ca çaraṇaṁ yâti; tatas tv asaṁjâtarakṣho râjânaṁ çaraṇaṁ yâti, tato 'py aprâptaçaraṇo devaṁ smarati: te sarve evâ 'sya maraṇe samudyatâḥ. atas tân vikshya bâlo jahâsa.“

- 20 iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ. iti viṇçatitamû kathâ.

XXI. (XX).

bhūyo 'pi tam âdâya gacchantam nṛipaṁ Vetâlaḥ „çrūyatâm!“ iti prâha.

- Viçâlâ nâma nagari, Arthadatto nâma vaṇik. tasya Anaṅga-
mañjari nâma putri, tâṁ ca Tâmrალიptanivâsine Maṇivarmaṇe dadau.
25 tayâ vinâ kṣaṇaṁ api sthâtum açakto jâmatrâ sabai 'va svasutâṁ nijaveçmani rakshitavân. sâ ca tasmiṁs tathâ snehavati nâ 'bhût. ekadâ Maṇivarmâ jâmatâ çvaçuram âpṛichya svagrihaṁ gataḥ. tasmiṁ gate tasyâ manasi mahotsavo 'bhût. ekadâ saudham âru-
hya sâ mârge gacchantam Kamalâkaranâmanâṁ rūpavantam dvija-
30 putraṁ dadarça; tenâ 'pi sâ dṛiṣṭâ. tato dvâv api parasparânu-
raktau kâmapiḍitan babhūvatuh. ekadâ udyâne gatvâ . . . saṁ-
gamâlâbham uddiçya tâpâkulâṁ tâṁ vilokya Mâlatikâ nâma sakhi
çokâkulâ babhūva. tatas tayâ Kamalâkaranimittam tsaptâpakathitâ
Kamalâkaranandiram âgamat. so 'pi tam eva dhyâyan Mâlatikayâ
35 sakhyâ Anaṅgamañjaryâ 'rthe râjodyânam âhûtaḥ. tatas tam âga-
cchantam dṛiṣṭvâ Anaṅgamañjaryâ api tatra gatâ. sâ gâdhaṁ tam
âliṅgya atuh paraṁ „kva gacchasi?“ 'ty uktvâ prâṇan tatyâja. so
'pi duḥkhena prâṇan jahau. tataḥ so 'rthadattas tap vṛittântam
âkarnya putrîṁ nininda. tâvatâ Maṇivarmâ 'pi svagrihât samâgatya
40 bhâryâyâḥ kuçalaṁ priṣṭhavân. tatas tadvṛittântam âkarṇyo 'dyânaṁ
gatvâ pañcatâṁ gatâṁ preyaṣiṁ vilokya prâṇâs tatyâja. tato
bhagavati vaṇijakuladevatâ Gaurî kripayâ sarvân ajīvyat.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṁ papraccha: „eteshâṁ ko 'dhirâga?“
iti. nṛipaḥ prâha: „vaṇikputri vipraç ca kâmena daçamim avasthâṁ

prâpitau, iti nâ 'dbhutaṃ kiṃcit. tasyâḥ patis tu gâḍharâgah, yo
'nyâsaktamanasâṃ preyaśiṃ vilokya prâṇâṃs tyaktavân."

iti çrutvâ Vetâlas tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

iti ekaviṇçatitamâ kathâ.

XXII. (XXI.)

punar api tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" 5
iti prâha.

Brahmasthalaṃ nâma grâmas, tatra Viṣṇusvâmi dvijaḥ; tasya
catvâraḥ putrâḥ. kâlena pitari mṛite dâridryapîditâ mâtulagrihaṃ
gatâḥ. dâridratvât tenâ 'vajñâtâḥ. paraspuram âtmânaṃ nindita- 10
vantaḥ. tatas teshâm ekah çmaçâne gatvâ âtmânaṃ vyâpâdayitum
udyataḥ kenâ 'pi kârūṇikena nishiddhaḥ. pûrvakṛitabhogam antareṇa
çarîratyâgo 'pi kartum na çakyate. tatas te „tasmin sthâne punaḥ
sameshyâma" iti samvidaṃ vidhâya prithak prithag deçântaram gatâḥ,
prâptavidyâḥ punas tatra militâç ca: ekenâ 'sthisaṃghaṭṭini vidyâ 15
çikshitâ, apareṇa mânsayojini, tṛitiyena tvag-romanyâsakaraṇi, saṃji-
vakaraṇi caturthena. tato vidyâyâḥ pratyayaṃ drashtuṃ sakautukâs
te daivât siṃhasya vikirṇam asthisamçayaṃ prâpuḥ. tata ekena
asthisamghaṭṭanaṃ kṛitaṃ. dvitiyena mânsaṃ yojitaṃ, tṛitiyena tvag-
romanyâsaḥ kṛitaḥ, caturthena jivârpaṇaṃ kṛitaṃ. tataḥ siṃhaḥ
samutthâya jṛimbhitaḥ. tâṇç ca purato vilokya bhakshitavân. 20

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya teshâm pâta-
kam?" iti. nṛipaḥ prâha: „yena jivârpaṇaṃ kṛitaṃ, tasya pâtakam" iti.
iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti dvaviṇçatitamâ kathâ.

XXIII. (Hindi XXIV.)

atha tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" iti prâha. 25

Yajñasthalaṃ nâma grâmaḥ. tatra Yajñasomanâmâ dvijaḥ. So-
madattâ tasya bhâryâ. tasya Devasvâmi guṇavân putro 'bhût. sa
ca pûrvajanmavipâkavaçât prâptayauvanaḥ pañcatâṃ prâpa. tatas
tasya çokândhau pitarau dṛiṣṭvâ bândhavaḥ taccharirun çmaçânaṃ
ninyuḥ. saṃskârârtham ânitaṃ dvijaputraṃ vilokya çmaçânamañhi- 30
kâvâsi Vâmaçivo nâma vrati cintitavân: „idaṃ bhuktabhogaṃ jirṇaṃ
parityajya imâṃ pratyagrâṃ tanuṃ pravicâmi." iti cintayitvâ guhâṃ
pravicçya bhasmadhavalito ruroda prathamam paççâç ca harsheṇa
nartitvâ kalevaraṃ parityajya dvijaputrakalevaraṃ pravishṭavân.
tataḥ suptotthita iva dvijaputraḥ samuttasthau. tato bandhûnâṃ 35
harsho babhûva. tataḥ pitṛibhyâṃ bandhubhiç ca prâpyamâno 'pi
tatkâlajñânavaîrâgyo mahâvratam agrahî.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „katham sa ruroda,
katham sa nartati?" râjâ prâha: „bâlye mâtṛâ vardhitaṃ, cirase-
vitaṃ gamishyati" 'ti vaîrâgyeṇa ruroda. „nûtanam jivitaṃ prâptam" 40
iti harsheṇa nanarta."

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti trayaviṇçatitamâ kathâ.

XXIV.

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ prâha :

- Dakṣiṇâpathe narapatir Dharmo nâma, tasya patnî Candravati, Lâvanyavati nâma kanyâ. sa râjâ prabalair nishkâçitaḥ patnî-putrî-bhyâṃ sahito vanaṃ yayau. tatra bhûṣaṇalolubhaiḥ çabaraiḥ sa
5 râjâ nihataḥ. tasmin hate dubitrâ saha tadvadbhûḥ pralapya vanaṃ viveça. tataç Candrasîṅho nâma râjâ saputro mṛigân hantum tasmin vane samâgataḥ, tatra ca tayoç caraṇâṅkitaṃ rajo vilokya „patnidvayam!“ iti sûçitaṃ. ataç ca „laghucaraṇâ tava patnî, sthûla-
caraṇâ mame“ 'ti putreṇa saha saṃketaḥ kṛitaḥ. tato vaṇam âlocya
10 patnidvayaṃ prâptam: laghucaraṇâ janani putrasya bhâryâ jâtâ, sthûlacaraṇâ kanyâ ca pituḥ patnî jâtâ. tataḥ kâlêna taylor apatyâni jâtâni.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „taylor vaṇçabhûtâḥ parasparaṃ kiṃ bhavanti?“ iti pṛiṣṭho nṛipa avadann eva prâyât.

- 15 atha tushṭo Vetâlas taṃ prasannain abhâṣhata: „he râjan! Kshântiçilalaḥ pâpî tvâṃ vaṇçayati, paraṃ tu tvayâ prayatnena sa vaṇçanîyaḥ. asmin prete nite pûjite sa tvâṃ vakshyati: „ashṭâṅgaḥ praṇâmaḥ kriyatâm!““ iti. tatas tvayai 'vaṃ vâcyam: „ahaṃ râjâ namaskâraṃ kartum na jânâmi.“ yadâ namaskâraṃ karoti,
20 tadâ khadgena tvayâ sa hantavyaḥ. . . . hatvâ siddhiṃ prâpsyasi“ 'ti. „iti sarvaṃ mayâ kathitaṃ.“ Vetâlo nirgataḥ. râjâ tam pretam âdâya yogisamîpaṃ yayau.

iti Vetâla-Vikramâdityakathâ samâptâ.

Anmerkungen.

1, 3 Valkalâçino, ebenso 2, 42 °çinam 6 tapoyogâtramala^o die H. 10 âçramevavarsha^o 14 yâma^o: yoma^o 19 tu tad: tud 26 f. Derselbe Vers in Erz. III, S. 33 Vers 13, s. Anm. dazu. 35 na bhavatu 36 drishṭavyam 2, 8 jihvâyâ 11 pushpamgo Vers 2 s. Erz. XIV Vers 5 19 Çakrasya dâsî ist ein Nothbehelf für das corrupte çakrersyoçî der H. 22 çaktântikam 23 na 'cyam (Fehlzeichen) 24 Nach çrûyatâm muss wohl etwas ausgefallen sein. 25 âçrama eva meine Conj. st. açyameva, wofür wohl âçramaiva gemeint war, mit der öfter vorkommenden falschen Zusammenziehung; ebenso oben 1, 10 âçrameva 34 na fehlt in der H., beim Zeilenwechsel ausgefallen. 36 kriyatâm 38 st. mama wäre deutlicher mayâ; *ibid.* sahitam: sahi 46 °mushî 3, Vers 4 = Boehtl. 1787 (691) ð vaçam kurute. 34—36 Ohne Annahme einer Lücke die Worte bis çikshâpitâlî als einen anakoluthischen Satz aufzufassen ist wohl kaum möglich. Wenn tena auf den Knaben geht, müsste çikshâpay, eine sonst nicht vorkommende Bildung, wohl lernen bedeuten. Statt Gandharvasenah hat die H. beide Male "senih. 4 Vers 6 = Boehtl. 1255 (471) β daivam: deva.

5 Vers 1 **ABce**. α prañamya devadeveçam e. β st. vinây^o: gañâdhipam ce. γ st. ca: hi ce. δ karishyeham e. Statt dieses Verses haben **Eb** den vor der 9. Erz. stehenden, **D** einen corrupten, anfangend Nârâyaṇam namaskṛitya. Vers 2 **ABDce**, Boehtl. 4342 (1913). Vers 3 **AB**, Boehtl. 1900 (730). Darnach hat **B** noch den Vers Boehtl.² 5465.

5, 9 f. Pratiṣṭhânam **CEace**, Pratiṣṭhânapuram f, Prashṭhâpanam **D**, Ujjayinî **ABb**, Avantî d. — Vikramâdityo **ABbd**, ebenso a in der Vorgeschichte und weiterhin; Vikramaseno **CDEcef**. — kîdriço râjâ *Lassen-Gild.* wie es scheint aus **C**; **A** hat statt dessen einen Vers:

yasye 'dam bhuvanaçreshṭham supriyam priyadarçanam
vimalam nirmalam çṛimac chaçâṅkasadriçopamam.

Derselbe Vers in **B** mit der Variante tasyedam nach unserm Vers 6. In den folgenden Versen gehen die HH. ausserordentlich aus einander in Aufnahme oder Weglassung, Reihenfolge und Verbindung der einzelnen Halb- und Viertel-Çloken zu Versen. Gar keine Verse haben **bd**, je zwei **Eac**, drei **D**, je fünf **ef**, **A** sechs und **B** acht,

bzw. neun. Offenbar ist Vieles späterer Zusatz; das Ursprüngliche und Sachgemässe scheint mir, dass die Worte babhūva kulanandanah den Schluss bilden. Die Worte des ersten Verses mantrivargapuraskṛitah stehen auch in **Eacf**, welche den Vers nicht haben, anschliessend an Vikramaseno nāma, und e hat, trotz dieser Namensform, nach Vikr. n. rājā folgenden Halbçloka:

Vikramādityarājā 'bhūt mantrivargapuraskṛitah,
welcher mit der Zeile Kandarpa⁰ (Vers 5 αβ) den ersten Vers bildet.

Vers 4 **AB**; doch hat **B** statt der zweiten Hälfte einen ganzen anderen Vers:

sitapadmasamābhāsam, samantāt sarvabhāvanam,
svastikaḥ çaṅkhapadmaḥ ca nānācitraiḥ ca lekhitaiḥ.

Es ist wohl lekhitam zu lesen, oder vielmehr überall der Nominativ herzustellen.

Vers 5 **ABDcef**. β dāne Dhanadasannibhaḥ **D**. γ st. maryādi: gambhīraḥ **A**, gāmbhīrye **BDD**. st. samānaḥ: samyamaḥ **f**; sammato 'yaṁ sadā satām **e**; samantāt sarvadaḥ sadā **A**; samantāt sarvadaḥ 'va hi **B**; kshamayā pṛithivīsamaḥ **D**. Aehnlich hat **a** als zweiten Vers:

Kandarpa iva rūpeṇa çāstreṇa ca Bṛihaspatiḥ,
vibhavana Dhanādhyakshaḥ, pṛithivyām Pākaçāsanah.

Vers 6 **ABef**. α st. tulyābhaḥ: tulyaḥ ca **B**, çuddhaḥ ca **A**. β çaraccandrāṇsu⁰ **A**, çitasomāṇçu⁰ **e**. γ st. padma: patra **e**, paksha **AB**.

Nach diesem und dem oben aus **B** angeführten Verse tasyedam⁰ folgt:

evam guṇasamāyuktaḥ sa rājā tatra tishṭhati in **B**,
nānāmodasugandhādhyo nānāratnavibhūshitah in **BDef**,

Kandarpa iva rūpeṇa taditkopa (lies koṭi) samaprabhaḥ in **f**.
Statt 'ratnavibhūshitah: 'bharanabhūshitah **e**.

Vers 7 **ABDe**, αβ auch **af**. α nānāratnayuto **A**; st. nityam: bhaktaḥ **f**. γ st. samaḥ kope: samākāras (ḥ) **AB**, samāyuktos (so) **D**.
Statt γδ hat **a**:

pīṭribhaktaḥ ca çūraḥ ca Çivabhaktirataḥ sadā.

Diese Zeile steht auch vor Vers 7 in **f**, nach Vers 7 in **De**, und nach αβ von Vers 8 in **B**; für bhaktirataḥ sadā haben bhaktaḥ ca nityaçaḥ **BDe**.

Vers 8 **BEcef**, vgl. z. Vers 7. β st. udyamī ca: prodyatejaḥ (?) **B**. γ visphūrjadravi⁰ **E**, prasphuradratna⁰ **B**; visphuradrçipitate⁰ **b**, vijñas tv amitavīryādhyo **e**. Hier ist also teja oder tejā = tejas, bezeugt in **BEc**. — δ hat auch **A** in folgender Zeile, die mit αβ von Vers 9 zusammengefasst wird:

evamādiguṇair ādhyo babhūva kulanandanah.

Vers 9: **AB**, Boehtl. 6994 (5221) γ st. rājñām: rājñā **B**, rājā **A**. Derselbe Vers in Erz. III, S. 17 Vers 27. — Zuletzt haben **De** folgenden Vers:

yatho 'daye ravir bhāti, gṛītasikto yathā nalah,
tathā rājakumāro 'yaṁ rājate bhuvanatrāye.

α yatho 'tthito **D**, β nalo yathā **D**, γ rāja fehlt in **e**.

5, 23 ff. **a**: evaṃ sarvagunaṇiṣṭha rājā babbhūva. sa ca kulālo varshacaturdaṣopari digambaraveshāṃ vidhāya punaḥ Pratiṣṭhānapurāṇaṃ nagaraṃ samāyātaḥ; tasmīn nagare kuṭīrakaṃ kṛtvā tasthau. yadā rājā sabhāyāṃ upaviṣati, tadā 'yaṃ digambaraḥ phala-hastaḥ saṃ etc.

24 Der Name des Jogi lautet in **f** Āntilo (wohl nur verschr. st. Āntiṣilo, in **Ee** Kshāntiṣilo, in **a** verschr. Kshyātisilo, in **b** Khyātiṣilo, in **c** Kāntiṣilo, in **D** Satiṣilo (d. i. 'ṣilo nach der Gewohnheit dieser H.), in **d** fehlt der Name. Die Recension **f** hat vor der 9. (7.) Erz. Kshāntiṣila wie Somadeva und Jambhaladatta, in der Einl. Kāṃṣila und Kāṃkshitaṣila.

26 Nach dattavān: rājñā ca bhāṇḍāgāre kshiptaṃ **d**; sa ca rājā śaṭdarṣanaphalākāṅkṣī āsthānabhūmau tiṣṭhāti, iti jñātvā phalaṃ dattaṃ **e**; rājñā namo Nārāyaṇāye 'ty uktvā **u**. *ibid.*: sa tu — gataḥ *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; dafür **b** sa digambaro nityaṃ eva phalaṃ ekaṃ bheṭanake (?) karoti; fast ebenso **E**, hier bheṭanakam. itthaṃ dvādaṣamāsaparyantaṃ phalāni pradattāni **e**. Aehnliches **f** und **b**, letzteres dvādaṣavarsha⁰, wie auch **E**. 31 sakalasabhāmadhye viśmayāṃ saṃjātaṃ: etaṃ mahāratnaṃ ka-smiṇṣcid rājño grihe prithivyāṃ nā 'sti **e**.

Vers 10 alle HH, Boehtl. 5787 (2633). **a** paṇyē vai **a**; rikta-pāṇis tu no paṇyē **D**. **β** bhaishajaṃ **d**, bhesajaṃ **Bf**, devatāṃ **DEb**. **γ** naimittikaṃ viṣeṣeṇa **b**, nai⁰ ca mitraṃ ca **Dce**, naimitiko nimittaṃ hi **E**. Darnach hat **B** noch: itthaṃ bhāryāṃ priyāṃ (wohl priyāṃ zu lesen) putraṃ kaṇiṣṭhaṃ ca viṣeṣataḥ riktapāṇir na paṇyē.

6, 4 ff. evaṃ ṣrutvā bhāṇḍārikeṇo 'ktaṃ: tāni phalāni ajñā-tāni bhaṇitvā bhāṇḍāgāre kshiptāni santi; gatvā ṣoḍhayāmi. ity uktvā sarvāṇi ṣoḍhayitvā ānitāni. sevā kṛitā dvādaṣamāsaparyantaṃ **e**. 6 tato — bhaṇitaṃ nach *Lassen-Gild.*; **ad**: ratnasam-cayaḥ sarveshāṃ agre dṛiṣṭaḥ. 8 kasyā 'pi ratnasya bhūbṛyāṃ mūlyāṃ nā 'sti, katham eteshāṃ mūlyāṃ dīyate? bhagavan, katham labhyate? yaṃ manasi īpsitaṃ (geschr. īsitaṃ), tad vijñāpaya **a**, ähnlich **d**. In **E** sagt der ṛishi, wie ihn diese H. nennt: mahārāja-kāryaṃ asti. etāvaṃmātrāṇi ratnāni vikrayitvā kāryaṃ kṛiyate.

Vers 11 **ABac**, Boehtl. 439 (155). **β** st. yadi syāt: yad bhavet **ac**; prithivīte **A**. **γ** taṃ na vācyaṃ sabhāmadhye **ac**. — Vers 12 alle HH., Boehtl. 7046 (5275). **a** siddham aushadhimantraṃ ca **E**. **γ** kutsitaṃ marma **E**; st. marma: karma **Aa**, dharmāṃ **b**. **δ** st. matimān: vacanaṃ **b**, vacanaṃ **c**. (ca für na, was *Gild.* als Lesart von **bc** angiebt, habe ich dort nicht gelesen, sondern richtig na.) **γδ** kuṣṛutaṃ ca kubhuktaṃ ca mantraṃ nai 'va prakāṣayet **d**. — Darnach haben **be** noch den ähnlichen Vers Boehtl. 583 (213). — Vers 13 **ABad**, Boehtl. 6603 (3061). **β**: st. sthiro bhavet: na bhi-dyate **Bd**. **a** hat darnach noch: tasmāt sarvaprāyatna śaṭkārṇo rakṣhya eva hi. — Vers 14 **ABEace**, Boehtl. 2107 (883). **α** 'prishṭhe **ABE**. **β** gate **e**. **γ** st. nirjane sthāne: niḥṣalāke vā **ce**. — **ad** haben Vers 13 nach Vers 14 und den Worten deva ekānte vijñā-

payāmi, wornach **a** noch hat: uktam ca. Diese Anordnung verdient vielleicht den Vorzug. Vergl. die Hindibearbeitung, *Oesterley* S. 21, Z. 11 v. u.

6, 19 Godā **Aa**, Golā **Bbcd**, Gomati **e**. — açvinamāse **e**, açvinakṛishṇacaturdaçyām **E**. 20 aghoramantram **Ee**.

Vers 15 **ADEabcde**. α cā 'tḥa **D**. $\alpha\beta$ aṇimā garimā caiva mahimā laghimā tathā **c**; β garimā laghimā **e**. γ içatvam **AD**; içitvam ca vaçitvam ca **abce**. δ prākāmyam prāptir eva ca **ab**, prāptiḥ prākāmyam eva ca **e**, prākāmyam prāptakāmatā **c**; cā 'shṭa bhūtayāḥ **D**. Darnach hat **b** noch:

prākāmyam tadvaçatvam (?) ca, vaçitvam yad udāhṛitam,
yatrakāmāvasāyitvam aṇimādyashṭakam smṛitam.

α tadyasatvam die H.; tadvaçatvam würde Abstract von tadvaça sein, welches, anders als in den im PW angeführten Stellen, aufzufassen wäre als „dies in der Gewalt habend“, also tadvaçatvam die Eigenschaft dies, d. h. das Gewünschte, in der Gewalt zu haben, „welche vaçitvam genannt wird.“ $\gamma\delta$ auch in **ABacd**.

Vers 16 **CEc**, $\alpha\beta$ auch **D**. α dhairyasampatto **c**, dhirasampanno **E**, dhīraḥ sampattau *Lassen*. st. tu: ca **D**. β yo bhavet, so 'tra sādḥakāḥ **D**. Vers 17 **CDEce** $\alpha\beta$ dhīras tu sarvadā tvam hi dvā-triṇçallakṣaṇānvitāḥ (⁰kṣaṇair yutāḥ **c**) **Ee**, dhīras tu nistaret sarvam dhātṛiçaktagaṇānvitāḥ *Lassen*; çakti *conj. Lassen* in der Anm.

6, 36 Die Worte tatra gatvā und yadi vadasi — yāsyati scheinen bei *Lassen* aus **C** zu stammen; in meinen massgebenden HH. steht nichts davon, weder hier noch unten bei den Worten des Vetāla, wo die Hindibearbeitung Aehnliches hat, *Oesterley* S. 25 Z. 4. Nur **D** hat, allerdings corrupt: tatra gatvā mauna-nata (maunavrato?) mṛitakam āniya⁰. Nachträglich finde ich diese Worte in **E**.

38 ff. Die Beschreibung des Todtenhofes steht nur in **ABac**, der letzte Vers aber auch in den übrigen HH. Zur Charakteristik derselben vergleiche man *Gildem.* in der Annotatio critica (Anthol.³ S. 100), der für seinen Zweck die meisten weglassen durfte, während für eine Textesconstitution ohne Nebenrücksichten sich dies verbot. Uebrigens ist die Schilderung bei aller Ueberschwänglichkeit und Schwülstigkeit doch nicht so ganz sinnlos, und was völlig unverständlich bleibt ist doch nur wenig. Am schlimmsten ist die doch wohl anzunehmende Entstellung des Anfangs, in deren Folge man nicht erkennen kann, ob die verglichenen Gegenstände im Nominativ stehen sollen oder im Accusativ, etwa abhängig von samprāpya, wofür ich, um ein Verbum finitum zu haben, gern samprāptaḥ schreiben würde, wenn nicht dann die Worte çma-çānaḥ bhāti bhūtāle störend mitten hinein kämen. Bei *Somadeva* stehen an der entsprechenden Stelle (*Kathās.* XII, 75, 42 ff.) 3 Cloken, die Prädicate des Todtenhofs enthalten, sämtlich abhängig von dem am Anfang derselben stehenden Verbum yayan. Hier habe ich eine plausible Aenderung des ersten Verses nicht

gefunden und ihn daher in seiner überlieferten Constructionslosigkeit, mit einem Nominativus absolutus, stehen lassen; weiterhin stelle ich mit *Lassen* die Nominative her. — Die Auflösung der ersten Verszeile in Prosa, welche *Lassen-Gild.* haben, mag wohl aus **C** stammen; sie hat den Nachtheil, dass sie die Zusammenfassung der Zeilen zu Versen verschiebt, so dass dabei der erste Vers aus der zweiten Hälfte unseres ersten und der ersten Hälfte unseres zweiten Verses besteht, u. s. w. Diese Zusammenfassung bietet auch die Handschrift **A**, hier die einzige welche Verszahlen hat; dass sie aber falsch ist, insofern dadurch immer verschiedenartige Dinge in einen Vers zusammenkommen, während nach unserer Zählung die meisten Cloken einen innern Zusammenhang und einen gewissen Abschluss in sich haben, ist an mehreren Stellen sehr deutlich, besonders Vers 23, 26 und 27.

Vers 18. α rājā **Ac**, dafür tataḥ **Ba**; prāpya ohne saṃ **AB**. β dhūmasaṃkulam **c**, verschr. dhūmaḥsakulam **B**, bhūma⁰ **A**, bhūta⁰ **a**. γ sarvopaskarasamyuktaṃ **c**, verschr. sivop⁰ **B**, pāshānopaskarasamyuktaṃ **A**. Darnach scheint upaskara Zubehör oder Geräth gesichert, pāshānopaskara Steingeräth, nicht mit *Lass.-Gild.* pāshānāpaskara „Steine und Mist“ zu lesen. — Für $\gamma\delta$ hat **a** folgendes: sarvapāpamayaṃ kāmam ivā "mayaṇatācṛayaṃ. S. Nachtr.

Vers 19. β lohitaṇṇayam **A**, lobhihāṇṇayam **B**, lohitaśavām **c** (d. i. ⁰āsavaṃ, so z. l., s. Nachtr.) δ cashakā⁰ **a**, caçakā⁰ **c**, cakashā⁰ **A**, wonach *Lassen* caknasā⁰, kapālasacayasam⁰ **B**. (Nachtr.) — Vers 20. β so **c**; virendraganaṇṇarjitaṃ **A**, ebenso **a**, nur çava (st. çiva?) für gaṇa; vire[n]drāḡaravarjitaṃ **B**. δ kālamegham alle, s. Nachtr. — ivotthitaṃ **Bc**, ⁰ddhritaṃ **a**, ⁰echritaṃ **A**, ⁰echritaḥ *Lassen*. — Vers 21. α st. grīdhra: vṛiddha **a**; kṛiṣṇāṅga **Bc** (**c** verschr. kashṇ⁰), kaṣṭhāṅga **A**; st. mālābhīḥ: kulpābhīḥ (verschr. für kulphā⁰?) **a**. β prārambha **B**; vighraṇṇam **A**; kṛitatṛaṇṇamivāḡrikaṃ (?) **c**. Für $\gamma\delta$ habe ich keine Herstellung und keinen verständlichen Sinn finden können; überliefert ist für γ kālpa ivotsavaṃ matta **a**, kalā ivotsava matta **c**, kanyā iva çamaṃ (so **A**, savaṃ **B**) mattaṃ **AB**. δ kṛiṇīṇkā **c**; st. nṛitya: iva **A**. — Vers 22. α chidraṇṇam **Bac**, chinnaṃ **A**. Ich übersetze $\alpha\beta$: mit einem schnell entstandenen Wind (Wirbelwind?), der durch die Löcher der Knochen und Beinröhren bläst. δ iva nāḡitaṃ **a**, iva rāḡitaṃ **c**, avarājitaṃ **B**, āḡitambaraṃ (?) **A**. — Vers 23. α pratiphalat **a**, ⁰phalaṇṇam **ABC**, wofür ⁰phala zu lesen; dikṣhu pratiphalat in allen Himmels-gegenden wiederhallend (eigtl. zurückprallend). β ⁰pherupherava⁰ **a** wohl verschrieben st. kairavarāva⁰; ⁰bhairavasphāṇḡa⁰ (?) **A**. γ pralayārambha **a**, ⁰ābhaṇṇa **B**, ⁰ābhaṇṇam **c**, ⁰āçaktaṃ **A**. δ kṛi-
toṇṇkāram ivā 'ntakaṃ alle. Ich stelle mit *Lassen* den Nomin. her, halte aber bis ⁰kāra alles für ein Compos.: wie der Todesgott, der zum Beginn des Weltuntergangs das Wort Om ausgesprochen. Man könnte auch ārambhe schreiben. — Vers 24. α muṇḡakhaṇḡaiç **Bac**, mukhamaṇḡaiç **A**. β so alle HH., von *Lassen* ohne Noth

geändert. — Die nächsten zwei Zeilen fehlen in **A**. γ jvalanâ-kâramalinam **B**, prataptângâranayanam **a**.

Vers 25. α sphuliṅgaçaracârâbham **c**. $\alpha\beta$ Karṇa-Çalyoddha-tâikhaṇḍam smaçânâṃ vahudhâkulam **B**. Im Text Initialen zu setzen.

Vers 26. γ avivekam alle, wofür der Nom. (subst. m. Mangel an Urtheilskraft) herzustellen war; doch s. Nachtr. δ niketakam **c**; valam kântaniketanam (?) **A**, lamkântakamivânalam (?) **B**. — Vers 27. β sūrjanashî **a**, sūrpanakhâkulam **B**, çūrpanakhâkṛitiṃ **A**, sūryana-khītrītām **c**. δ mârîci **Ac**; cakitâmbaram **B**, [ka]ṭhinâ[n]taram **a**, dasselbe wohl gemeint in **c**: kaçivâtatam. — Vers 28. α bhrânta-kampana **a**, Kharakamp⁰ **A**; dhûmrântam **c**. β vibhûṣhaṇam **a**. γ "dâham ivo 'tṛpanam alle ("dbhinna **a**). β drâvaṇa **Bac**, pravaṇa **A**; st. vighnakam: viplavam **a**. — Vers 29. β st. duḥkha: bhûta **A**. pradhharṣhaṇam **B**, praghar⁰ **a**, pravar⁰ **A**. γ st. "çlishtam: "çrishtam **c**. — Die Handschrift **A**, welche hier allein von allen die Verse durch Zahlen abtheilt, schliesst mit der ersten Hälfte dieses Verses ihren 11. Vers; **a** hat noch folgende Zeile:

phalâçaçatasamkâçam (lies palâça⁰) dâkinigaṇasevitam.

Vers 30 alle HH. β madirâpânalâlasâḥ **b**, madyapâna[n]dace-tasaḥ **D**. Nach $\alpha\beta$ steht in **A** die Zahl 12, $\gamma\delta$ fehlt. γ bahavo yatra **b**, dafür nagnadhûrtâçca **d**. δ vetâlâbhûta⁰ **B**; st. rākshasâḥ: repalâḥ (?) **be**, gantasam (?) **c**, vielleicht verschr. st. gâtrakâḥ.

7, 17 etâdṛg vanaṃ rājñâ dṛishtaṃ **D**; für çinçipâ⁰ **D** immer çuṇçupâ⁰. *ibid.* tatra⁰ so nach **abcde**, übereinstimmend mit der Hindibearbeitung. In **AB** folgt nach chittva gleich mṛitakam skandhe⁰ unten Z. 22, den Vers haben beide nicht. kîḍṛçaṃ mṛitakam nur **b**, ki⁰ çavam *Lassen-Gild.* wohl aus **C**, çava[ṃ] kîḍṛçaṃ **E**, kîḍṛçaḥ (?) **D**.

ib. Vers 31 **CDEabcde**. β ūrdhva **Dacde**, arddha *Lassen-Gild.* wohl nach **C**, zweifelhaft **c**. δ mudrâ **abcde**, mukha *Lassen.* Darnach hat **E** noch:

nimnodaram çidra(?)kâyaṃ mahadbhītipradâyakam.

7, 21 ff. tato rājâ yâvad uttiras tâvac çavam tatrâ 'valambyâ "ste. tato rājâ punar api mṛitakapâçam chittvâ skandhe kṛtvâ yâvan mârge gacchati tâvac çavasamsthena vetâleno 'ktaṃ *Lassen.* 23 mârge calite sati aus **AB** (mârge nicht in **B**); dafür nur mârge **bd**, nur tatra **ac**, mârge yâvat âgachati, tâvat **e**. — çavasamkramitena **ade**, "samsthena *Lassen-Gild.*; das Attribut fehlt ganz in **ABc**.

Vers 32 alle HH., 33 nur **DE** nicht, Boehl. 1711 (659) und 6130 (2817): Vers 32 α gitaçâstra⁰ **CEbe**. β st. tu: hi **D**. — Vers 33 α st. kâ çriḥ: kīrtiḥ **d**. β çaçinaṃ **e**. δ vâg **ABbc**, dafür sâ **e**; vâg vijṛimbhate **a**.

Hier hat **e** noch folgende 3 Verse:

vidvattvaṃ ca kavittvaṃ ca vidvattâyâḥ phaladvayam;

na vidvattvaṃ kavittvaṃ hi: paṇḍito 'pi çatḥaḥ smṛitaḥ. 1.

ye mûdhâ 'ksharavajitâh, paçusamâh pâshânatulyâ narâ
jâtyandhâ, mṛiga-pakshi-ṛikshasadrîçâs, te çushkavṛikshopamâh.
kiṃ rājyena janena? kiṃ bahudhanair? anyaiç ca kiṃ bândhavaiḥ?
vidyâ yena na çikshitâ gurumukhât, tasye 'ha janma[ṇ] vṛithâ. 2.

nânûçâstrasubhâshitâmrîtarasaiḥ çrotrotsavaṇi kurvatâṃ
yeshâm yânti dînâni paṇḍitajanavyâyâmakhinnâtmanâm,
teshâm janma ca jivitaṃ ca sukṛitaṃ, tair eva bhûr bhûshitâ;
çeshaiḥ kiṃ paçuvad vivekarahitair bhûbhârabhûtair naraiḥ? 3.

Darauf folgt mit tathâ ca çrûyatâm ein corrupter Prakritvers,
s. Anh.

I.

7, 31 Vajramukuteçvaro **Bc**, Mukuṭaçekharo **Dabde**. **e** hat
noch: tasya mantri Buddhini dhâno nâma. — mantriṇâ Cûḍâ[ma]-
pinânâ saha **D**, wo unten Z. 19 dann der Ministersohn Bu-
ddhisâgara heisst.

33 Nach dadṛiçâte hat **e**: bahubhiḥ pakshibhiḥ paritâṃ
uktaṃ ca:

haṇsa-câtaka-cakora-kokilaiç, cakravâka-vacasârikâ-çukaiḥ,
ghûka-vâyasa-mayûra-sârasaiḥ pakshibhiḥ parivṛitaṃ mahâsaraḥ.

Vers 1—3: Nur wenig davon in **be**. Vers 1 δ nilotpala⁰
Gildem. für raktotpalâ⁰; yuktaṃ nilasitotpalair **D**. Nach Vers 2
haben **be** noch: samvṛitaṃ (sakalaṃ **b**) vṛikshamâlâbhîr ('rājibhîr **b**)
apraivishṭaraviprabham.

Vers 4 **AEac** δ vici **AE**, vici **c**, vica **a**; krauñca *conjec.*
Gildem.; st. sârasa: sâgara **E**. — $\gamma\delta$ in **D**:

jalakarkatâsamayuktaṃ kûrmâyutasamâkulam.

In **e** folgt eine Strophe mit Baumnamen:

agaru-tagara-nimbâç, cûta-jambû-kadambâḥ,
vaṭa-jatuka-karîrâḥ, çâlmali çallakî ca,
sarala-tarala-tâlâḥ, ketakî-nâlikerâḥ,
dhava-khadira-palâçâḥ kânane yatra santi.

β çâlmaliḥ çallakîçca.

7, 44 Vor diesen Versen hat **e** die Strophe te kaupînadharâs⁰,
welche in der Sinhâsanady. vorkommt, Weber Ind. Stud. 15 S. 298.
Varianten: α so, ⁰dhârâs. β labdhâ kṛitiḥ. γ st. kiṃ vâ⁰: tair
eva bhûr bhûshitâ. δ rushṭena tushṭena vâ.

Vers 5 **ABDEacde**, Boehl. 844 (309). $\alpha\beta$ balavati . . suhṛidi vâ
wechselt in **a** die Stelle mit kusuma . . dhṛishadi vâ. γ st. straiṇe:
stirṇe **D**; yânti **E**; st. divasâḥ: vitṛishah (?) **A**. δ puṇyâranye
AEacd.

Vers 6 **ABEacde**. α st. gagane: gamane **ABc**. β bhasme
kâshṭhe ca losṭhe **ABc**, bhasmikâ⁰ **d**, bhasme losṭhe ca kâshṭhe **e**,
corrupt bhûtausmekâshṭhetuloshṭo **a**; st. bhasme: jvalane **E**, st. losṭhe:
lohe **E**. γ bije **c**, bijam **ABade**. st. pathe: patih **e**. st. asura⁰:
Paçupatinagare **c**; ⁰suragane vṛikshapattre **E**. δ st. çivo: svarô

(içvaro) **B.** yadi vadasi bhava **a**, yadi vasati pumân **d**; dafür diçi diçi bhagavan (⁰vân) **AB.** Lies im Texte: yadi vasati, Bhavân. Eigenthümlich **E:** iti vadati Harir. — nânyadevo⁰ **e.** — Hiernach haben **Eab** den Vers Boehtl. 3139 (1324) dhavalâny âtapatrâṇi⁰ mit den Varianten in δ prasanne sati Çaṅkare **Ea**, Çivapûjâvidheḥ phalaṃ **b.** — Darauf folgen in mehreren HH. noch 3 zusammengehörige Çloken:

DEae bhrûṇahatyâdipâpi ca, agamyâgamanî tathâ,

DEa surâpaḥ svarṇahârî ca, brahmahâ, gurutalpagah, 1.

Dae strihantâ bâlahantâ ca, goghno, viçvâsaghâtakah,

e parasvahanodyato, mitraghnaḥ, pâradârikah: 2.

DEae ekena prapipâtena Çivâdhishṭhitacetasâ

Eae sarvâpâpavinirmuktaḥ sa gacchet paramâṃ gatim. 3.

1 α bhrûṇi⁰ **a**, bhrûṇu⁰ **D**; "hatyâdipâpâni **DE.** β agamyâgamanâni ca **DE.** agamyâgamanin ist eine neue Ableitung. —

In α folgt nach $\alpha\beta$ zunächst $\alpha\beta$ von Vers 3. γ surâpas temya(?) kârî ca **D**; dafür goghnaç ca ca(!) kṛitaghnaç ca (mitraghnaç?) **E.**

2 α strighâtî **D**; bâlaghâtî **Da.** β vidusha(?)ghâtakah **D.** γ "odyato meine Conj. für ⁰oghâte. 3 β samâdhishṭhita⁰ **e**; "cetasah **u.**

D hat hier gleich δ in folgender Fassung: Çivalokaṃ sa gacchati; gacchec Chivapadaṃ narah **a.**

8, 10 samantato nirikshya yâvad gacchati *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; ebenso (aber vrajati) **E.**

11 Nach samjâtam fährt **e** fort: 'uktaṃ ca:

bâvo mukhavikârah syâd, bhâvaç cittasamudbhavaḥ,

kaṭâksho netrasamjñâ syâd, bhrûbhaṅgo bhrûyugântaram.

γ bhûbhaṅgaṃ die H. — 13 Nach so 'pi ca fahren **ABac** so fort: tayâ (tâvat **c**) kanyayâ bhaṇitaṃ, worauf ein corrupter Prakritvers (s. Anh.) folgt, darnach: iti paṭhitvâ tayâ samketâ⁰ wie im Texte. In **D** fragt unpassend der Prinz das Mädchen, wer sie sei.

14 karṇâd danteshu **bd**, dantebhyo hṛidaye nikshiptaṃ **a**, "dhṛitaṃ **c**; dantebhyah pâdayoḥ (⁰yor dhṛitaṃ **d**), pâdâbhyâṃ hṛidaye **bde.** Dieselbe Reihenfolge in diesen HH. sowie in **D** auch weiterhin.

15 f. evaṃ⁰ nach **A**; statt mûrchitaḥ: virahavyathâpîḍitaḥ **be.** ähnlich **d**; darnach **e**: tadanantaraṃ mantriputraḥ pushpâny âdâya samâgataḥ vishannacitto mitreṇa dṛishṭah, mantriputreṇa prishṭaç ca. tatas tasyâ 'gre sarvaṃ vṛittântam akathayat. Nach mûrchitaḥ: smaraçarajararita(jarjari **B**)çarîrah **Be.** — 19 f. virahâkrântena **ABc** (viraha⁰ **A**). **abd** übergehen ganz die Frage des Begleiters. asmiṃs . . . jânâmi combinirt aus **Ad**, die andern HH. haben nichts davon. 22 Nach niçcayaḥ hat **a** noch den Vers Boehtl. 6671 (3101), der unten in Erz. III wiederkehrt; s. das. — 23 ff. bho mitra . . jñâsyasi aus **c.** Dafür **e**: kâcit samasyâ 'pi kṛitâ? tena tasyâ 'gre catvârah (sic) samasyah kathiṭah. Das Wort samasyâ, nach PW „ein Vers-theil, den zu ergänzen man einem Andern aufgiebt“, scheint hier

überhaupt „Andeutung“ zu bedeuten, gleichsam Rebus. — *Lassen-Gild.* haben wohl aus **C**: *çrīmadbhiḥ kiṃ jñātaṃ? rājaputreṇo 'ktaṃ: na kiṃci jñāmi.* Dasselbe auch in **E**. In den übrigen HH. nichts davon vor den Versen. — Zu *śamasyā* s. Nachtr.

Vers 7 alle HH., Boehtl. 1236 (463) α st. *grihyate: budhyate* **A**. Corrupt *aśameitārthaḥ paçave vadanti* **E**. β *noditāḥ* **Abcde**, *deçitāḥ* **B**, *depreritāḥçitāḥ* (!) d. i. *deçitāḥ* und *preritāḥ* **a**. δ *'phalam* **E**.

Vers 8 **ABDEacde**, Boehtl. 848 (310) γ *vikārais tu a, vikārābhyām* **A**, *vikāreṇa* **BDce**. δ *grihyate* **A**, *lakshyate* **d**.

32—36 So nach **A**, ähnlich **Bc**, aber Z. 16 *kathitaṃ* st. *kṛitaṃ*; **bde** nur *tayā kiṃ bhaṇitaṃ* (*kathitaṃ d*), welche Worte **a** dem Prinzen zuschreibt. **B** hat nach *rājakumāreṇo 'ktaṃ: mayā na katham api jñātaṃ; mantriputreṇo 'ktaṃ: ahaṃ kathayāmi tat; t[ad]ā tasyāç ceshṭitaṃ mantrā 'gre* (*sic!*) *kathitaṃ.* Die Worte *mastakāt* bis *nijabhavanaṃ* nur **A**. **b** hat dafür: *tayā catvāri cihnāni kṛitāni mayā na jñātāni.* In **DE** nichts davon. — 37 ff. *çriṇu . . kathitam* aus **bea**. *Kaṇakubje nagare vasāmi* *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; ebenso **E**, nur nach *nagare* noch *'haṃ.* *Kaṇotpala-nagare vasāmy ahaṃ* **c**. Dafür *Māgadhadēçasya Kaṇotpalanāma* (*sic*) *rājā* **AB**. — 38 ff. Immer *tat taye 'ti kathitaṃ* **A**, *tat tayā ka⁰* **Bc**, *tat ka⁰* die andern. — 41 *tvam . . vasasi* so *Lassen-Gild.* (**C**) und **E**. Dafür *mama prāṇeçvaro bhava* (*bhavasi, bhaviṣyasi*) **ABc**, *mama prāṇapriyo vārttase* **abde**. — 43 Nach *çrutvā* **D**: *kiṃcid āçāpāçabaddhaḥ pradhānam uvāca: „kathaṃ tasyāḥ antaḥpuracārīṇyāḥ sakhīsamūhasamāvrītāyāḥ kāmīnyā me prāptiḥ kathaṃ (!) bhaviṣyati?“ 'ti çrutvā mantriṇo 'ktaṃ: „rājann, upāyāḥ sarvam api sādhyam. ā[vā]bhyām tatra gatvā vāsaḥ kartavyaḥ.“* *evam uktvā* u. s. w. — 44 *uttīṣṭha⁰* so nach **A**; auch in **abde** spricht die Worte *yatra* bis *kartavyaṃ* der Prinz, in **c** ähnliche der Ministersohn. *Lassen-Gild.* folgen **B**: *yadi te eṣha niçcayaḥ* (so die H.), *yatra sā va⁰ ta⁰ gatvā bho⁰ ka⁰.* — Vorher haben **ab** je einen, **e** zwei corrupte Prakritverse, s. Anh. — 46 *mantriputreṇa saha tasmin nagare gataḥ* **abde** ungefähr gleich. Darnach **e**: *tad(?) bhikṣuṇīkāgrihe nagaramadhye ārāmīkāgrihe dvābhyām gatam. tatrā "rāmamaṭhāçraye* (wohl = *maṭhāyatane*) *uttīrṇau dvāv api bhuktvā tābhyām(?) saha deçāntaragoshṭhī(?) kṛitā. tatrā "rāmīkāyām(?) çvas tau tadgrihe sukhena tiṣṭhataḥ. ibid.* nach *prāptau: tatra dūtī vasati, tasyā abhidhānaṃ Vṛiddhā, tadgriha uttīrṇau* *Lassen-Gild.* Dafür **Ec**: *tatra daça dūtyo⁰* siehe unten zu Vers 9. — Statt *parivrājikāyā grihe: tapasvinīmaṭhīkāyām* **b**, *tapasvinīyā ambīkāyā grihe* **d**, *bhikṣukyā⁰* **D**.

9 Vers 9 **ABad**. γ *dārām* **B**, *vāraṃ* **A**. $\alpha\beta$ nach **A**, wo nur *parivrājikā* in *pravṛ⁰* zu ändern war. Für $\alpha\beta$ hat **B**, mit Resten einer andern Zeile: *mālākārī rajakī | naṭakī parivrājikā dhātṛī pratiniveçini.* Ferner haben **ad**:

a: vikreyî (sic) nâpiti cai 'va mālākārī prativratā (l. pravrajikā) rajakī ca naṭi dāsī dhātrī pratiniveṇinī.

d: vikreyî nâpiti mālākārī pravrajikā naṭi pravrajitā (⁰kā?) tathā daiva (cai 'va?) rajakī vidhavā tathā sakhī kumārīkā ceṭi dhātrī pratiniveṇinī.

vikreyi ist wohl unrichtig; es müsste eine Verkäufliche bedeuten, während hier eher Verkäuferin, etwa Hökerin, passen würde. pratiniveṇinī scheint verkehrte Neubildung statt prativ⁰, des Verses wegen.

Zwei andere Verse derselben Art, ziemlich corrupt, hat **b:**

bhikṣuṇī varttinī (?vīrttinī geschr.) dāsī, tathā dhātrī kumārīkā, mālākārī hi (?bhi geschr.) rajakī, etā duṣṭāṅganāḥ smṛitāḥ. 1. iti kā kathitā(?) eva tāpinī(?) sūcikā tathā

kumbhakārī lobakārī tathā syāt prativeṇmikā(?). 2.

Darnach: evaṃ samyagdūte (dūtya?) ativicakṣaṇā bhavanti. Aehnlich ist der Vers in **e**, vom Schreiber wohl nicht als Vers gemeint, da er Ziffern hineinsetzt, auch am Ende unrichtig mit überschüssenden Worten:

bhikṣuṇīkā 1 pravrajikā 2 dāsī 3 dhātrī 4 kumārīkā 5

kumbhakārīkā 6 rajakī 7 mālākārī 8 ~ nâpiti 9

duṣṭāṅganā sakhī 10 iti daṣa dūtīkāl.

αβ ebenso in **D**, wo γδ so: rajakī mālākārī ca sapta dūtyaḥ prakīrtitāḥ. — Zu dem allen vergl. Varāh. Brh. Sanh. 78, 9. — In **E** Prosa: tatra daṣa dūtyo vasanti, tāsāṃ abhidhānāni: ekā vṛiddhā 1, bhakṣaṇīkā (so) 2, vrajīkā 3, veṇyā 4, dhātrī 5, kumārī 6, rajakī 7, mālākārī 8, aṣṭāṅganā (?duṣṭā⁰ ce) 9, sakhinâpiti (so) 10. Aehnlich **c** mit folgender Aufzählung: duṣṭāṅganā, bhikṣuṇīkā (?bhikṣhakinī geschr.), vayasyā, nâyīkā, rajakī, narī (= naṭi), pratiniveṇinī, kumārī, dhātrī, vṛiddhā ce 'ti.

9, 3f. Die aufgenommene Fassung nach *Lassen-Gild.*; fast ganz so **E**. ähnlich **c**, in den andern HH. fehlt diese Vorfrage. — **D** weicht hier weiter ab, sachlich etwa gleich. — 7 adya⁰ bis 12 vaktavyaṃ nur in **AB**, die andern HH. kürzer. — 15 Padmâvatī saharshā tad vacanaṃ ṣrutvā **E**, antarhrishṭā Pa⁰ kimcit kopamishṇa **D**. — 17f. Kürzer **a:** saroshavacanam uktaṃ: mama grīhāt svagrīhaṃ gaccha; fast ganz ebenso **bde**. Auch das Folgende in **abcde** kürzer. — 27 hrīdaye tâtītā: „gaccha svagrīhe“ durvacanaiḥ pīḍitā **E**. Nach tâtītau: uktaṃ ca: „gaccha pāpishṭhe svagrīhaṃ, mai 'vaṃ punar upadeṇāniyaṃ.“ āgatā sâ durmukhī bhūtvā 'dhomukhī saṃjâtā. tām avalokya etc. **d**; ähnlich **a** und **e**.

Vers 12 (Im Texte so falsch gezählt) alle HH. **α** cāhni **b**. β ⁰ghātaki **B**. γ st. proktā: jneyā **b**. δ ṣudhyate **A**, "ti alle andern.

36f. āgatāṃ tām dṛishṭvā bhojana-snānādikaṃ (so) ādaraṃ vidhāya trighaṭikāṃ rītusamaye (so zu lesen?) mañcīkāṃ(?) dṛidhaṃ baddhvā tatro 'paveṇya paṇcinadvāre sâ dūtā preshitā durvacoblir atīcayena pīḍitā. tayā gatvā etc. **E**, von durva⁰ an ähnlich **bc**. — In **D** fällt Padmāv. hier aus der Rolle und sagt: „In der Nacht

soll der König kommen“. Trotzdem erzählt die Alte zu Haus nur tasyâḥ pañcamadivase snâna-bhojanâdikaṃ sarvaṃ. — 39 tenai 'va gatvâ gavâkshamârgeṇa çikye sthitvâ upakâryâṃ gacche 'ti und dann unten 42 çikyopaviṣṭaṃ vijñâya tayâ gavâkshamârgeṇa upakâryâṃ nîtaḥ **D**. — 46 Hier **e**: 'bhûṣhaṇaṃ kṛitaṃ. tatho 'ktaṃ ca: sugandho, vanitâ, vastraṃ, gîta-tâmbûla-bhojanam, sukhaçayyâsana-snânam aṣṭau bhogâḥ prakîrtitâḥ. 39.

(Dieser Vers findet sich nach *Aufrecht* in der Subhâṣita-muktâvali als Einschiebung nach 15, 15.)

kipcid vastreṇa grîhṇiyât
kipcid âlîṅganaṃ dattvâ kipcin mukhasya cumbhanam. 40.
kipcie câ 'dharapânaṃ ca nakhaiç ca kucamardanam,
paçcâc ca çayanaṃ kuryâd: aṣṭâṅgaḥ kâma ucyaṭe. 41.

Vers 39 (die Zahlen so in **e**) α sugandhaṃ, γ 'çayyâmasnasnânam. — Vers 40 und 41 sind corrupt; befremdlich ist das wiederholte kipcid und das doppelte ca in 41 α . 40 β fehlt; δ st. mukhasya verschr. gashṇasya.

9, 13 Nach sambhogâḥ kṛitaḥ haben **ace** einen Prakritvers, **A** denselben und noch drei andre, s. Anh. **E** hat folgende Aufzählung der Genüsse: gâḍhâlîṅgana-cumbanacaturaçitikaraṇâdikaṃ satkâra-kararuḥaprahâra-nakha(?)kokilâçabdâdikaṃ sukhasaṃbhogaçataṃ. An dieser Stelle hat **D** einen Vers, von dem ich wegen der Unflätigkeit der zweiten Hälfte nur die erste hersetze; diese lautet:

muñca, muñca paridhâna-kañcukîṃ! dehi, dehi mama cumbanaṃ, priye!

Darnach hat **D** noch einen corrupten Vers.

Vers 13 **ABabcdeg** ausserdem **g** im Mâdhav., Bl. 212b; Boehtl.² 119. α âṇakyaṃ **c**, âṇikyaṃ **B**, aṇikyaṃ **A**, âṇikya **a**, māṇikyaṃ **d**, mâ âṇikyaṃ **e**, trâṇikaṃ **b**, aṇi kiṃ surataṃ jñeyaṃ **g**. γ jâyate **Babcdeg**, jâyante **A**, nivîḍâ **Bbc**, nibîḍâ **Ae** (so lese ich sicher in **A** und **B**, mit n im Anlaut, nicht v, wie *Lussen* es angesehen zu haben scheint), nivîṇaṃ **a**, vîjayâ **d**. 'çleshaḥ **ABad**, 'çlesha **cg**, 'çleshaṃ **e**, cesṣṭâ **d**.

Vers 14 alle HH. ausser **E**, auch **g** im Mâdhav.; Boehtl.² 224. α st. adhaḥ: adha⁰ alle; adhastâd **D**, 'sthâd **dg**, 'sthâṃ . . nârîm **b**, 'sthâṃ . . nârî **B**, 'sthâd . . nârîm **g**; β coparî⁰ **B**, hy uparî⁰ **e**, 'sthaç ('sthâ **A**) alle ausser **D**, wo 'sthaç (so); st. ca: tu **A**. δ grâmyavûla⁰ **acd**, sarvabâla⁰ **g**. vivakṣhaṇa⁰ **e** (verschr. st. vicakṣhaṇa); dafür δ von 15 **D**.

Vers 15 **ABabc**, Boehtl.² 1291. α uparisthâ alle. γ st. rataṃ: taraṃ **B**; tadâjñeyaṃ **b**; rataṃ tad dhi **c**. δ kâmiḥjana **B**, kâmiḥjana **b**, kâmajana **A**; vicakṣhaṇajana **a**.

Vers 16 **ADabcg**, Boehtl.² 4003. α st. yaṭra: nârî **A**. β nach **c**; nârîm uttkaritâ (?so!) naraḥ **A**. nârîm uparî kârmukaḥ (so!) **g**, nârîshu adhikaṃ naraḥ **a**, nârîm âhur (nârîṇa muhur?) muhur muhuḥ **b**. $a\beta$ paçuvad ravate (so) nârî yatra kâmarthinaṃ

naraṃ **D**. γ paçavad rajataṃ (so!) **g**; dafür dhenukaṃ tad ra⁰ **D**.
 δ sarvakāmajana⁰ **A**, sarvabāljana⁰ **g**.

Vers 17 **ABDcde**, Boehtl. 2102 (830). α st. vāmani: kāmīni **A**; st. kuca: bhujā **D**; prodbhūta **ABde**, protphulla **c**; prodbhinna **D**. β vīgalatkāñcīpradeçāmbarā **c**; vimālaçrī⁰ **D**. γ st. mā 'ti: mā ca **c**; st. iti: atī **d**; mā mā mām iti vādinim alaṃ iti premāksharo⁰ **D**. (Im Text kim z. l. nach mṛitā nu) δ st. līnā: līlā **B**.

Nach diesem Vers hat **e** Folgendes, worin Manches zweifelhaft bleibt: ityādīprakāraiç caturaçīti rasanāni. tathā striyāṃ shoḍaçaçrīṅgārāḥ kāmādharaṇāḥ (? die H. corrupt kṛimadhaṇattāḥ). uktam ca:

pūrvam mardanaçira-hāra-tīlakaṃ, netrāñjanaṃ, kuṇḍalaṃ,
 nāsāmauktika-pushpamālakaraṇam, jhaṇkārītaṃ, nūpuram,
 aṅge candanalepanam, kucamaṇiḥ, kshudrā valī, ghaṇṭikā,
 tāmbūlam, kara-kañkanaṃ, caturatā: çrīṅgārakāḥ shoḍaçaḥ.

tathā ca puṇsām shoḍaçaçrīṅgārāḥ:

kshauram, majjana(mārj⁰?)-vastra-çirshatīlakaṃ, gātraṃ tathā carcītaṃ,
 karṇe kuṇḍala-mudrikā ca, mukuṭam, pāḍau ca carmāñcitau,
 haste khaḍga-paṭāmbaram, kaṭichurī, samyag vinitam mukham,
 tāmbūlam ca suçīlatā ca: guṇinām çrīṅgārakāḥ shoḍaçaḥ.

δ vinito mukhe.

Darauf folgt eine etwas corrupte Strophe, anfangend abhyāṅgam çramavāta⁰, und dann folgender Çloka, nach welchem das Citat Vāgbhaṭāt steht:

yat kimcin madhuraṃ, snigdham, bṛiñhaṇam, balavardhanam,
 manahprahlādanam ce 'ti, tat sarvam vṛishyam ucyate.

Nach Vers 17 haben **De** folgenden:

yā sâ candanapañkam aṅgapatītaṃ bhāram guruṃ manyate,
 sūptā padmadalākule ca çayane svedāntaram gacchati:
 sâ sarvāṅgabharam priyasya sahate kenā 'py, aho! hetunā.
 citraṃ, paçya, vicitracitraṃ atha vā: snehena kiṃ dushkaram?
 β st. 'kule: mṛite **e**. svedātataṃ **e**. δ paçya kimatramathavā **e**.

Vers 18 **ABcde**, Boehtl. 2536 (1021). α tiktamushka **c**, tiktamishṭa **AB**. β durgāndhi **d**, ⁰gandha **ce**. δ tāmbūle hi **c**; sakhe fehlt in **B**; 'pi tad **B**. — Vers 19 **BDcde**, mit einigen Abweichungen = Varāḥ. Bṛiḥ. Sanh. 77, 36. α pūgena cūrṇena **D**. β ⁰dhike ca **B**, ⁰dhiḥ ca **e**; kshemaṃ ca pūgaṃ phalakādhiḥ **c**. 'pi **D**. γ patrādhike **Bc**; st. sādhu: svādu **D**. δ cūrṇādhiḥ **c**. γ u. δ ⁰ādikaṃ **D**.

Vers 20 **ABcde**. α st. subhagaṃ: vimalam **e**, vīditaṃ **B**. β nihatā **e**. γ surabhir **B**; st. gandhā⁰: garvā⁰ **Acd**, gavām **e** (wohl st. garvā verschr.). δ paramala **A**; ⁰guṇo **ce**, ⁰guṇā **AB**, guṇān **d**.

10, 25 f. So **d**, ebenso **a**, nur sarvo st. bhavyaṃ; ohne tvayā so **be**: manā 'bhiprāyo bhavyo jñātaḥ; ⁰prāyaṃ bhavyaṃ jñātaṃ **B**; ⁰prāyaṃ kathaṃ jñātaṃ **Ac**; ⁰prāyo bhavatā mantriṇā vā jñātaṃ *Lassen-Gild.*, ähnlich **E**; ⁰prāyas tvayā jñātaḥ uta ma-

ntriṇā? rājño 'ktam: mantriṇe 'ti **D**. — 27 **e**: „mama mitro mantri-putras, tena sarvaṃ jñātaṃ, samasyā, samketasthānam; kiṃcit samasyādikam ahaṃ na jñāmi.“ (Ob ich so richtig interpungiere, ist fraglich; die H. hat kein Zeichen.) etat vacanaṃ ṣṛtvā strī hṛidayena cintayati: „tena pradhānaputrena mama mastake mūrkhābhartā "nitas; tarhi pradhānaputram ahaṃ mārāyāmi" 'ty. evaṃ cintayitvā sâ strī bhartre (die H. corrupt bharttrāka) kathayati etc. — 29 cūrṇikā[m] **A**, prâcūrṇikaṃ **B**, prâghūrṇikaṃ **DE**, = prâdhvaṇikaṃ **c**, prâvarāṇakaṃ **d**, pakvāṇnaṃ **a**, âtithyaṃ **be**.

Vers 21 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 2703 (1103). γ bhu-nakti bhuñjāpayati **A**; st. cai 'va: gehe **c**.

34 vishagarbhâ laḍḍukâḥ **e**, vishamodakâḥ **Ebc**, vishalaguḍakâḥ (!) **a**. An dieser und der gleich folgenden Stelle haben die HH. überwiegend ein ḍ in laḍḍuka, dreimal ū. — Nach sameshyanti (so st. samâg⁰) hat **e**: prâtaḥsamaye dasisakhihaste modakâḥ sugandhadravayasamyuktâḥ samâyâtâḥ; yatho 'ktam ca:

ye modakâḥ pracurapâṇḍurakhaṇḍupākair

u. s. w. corrupt. — In **D** wird die Nonne (bhikshukî) zu P. geschickt und bringt die Giftplätzchen. — 37 nach mṛitaḥ ca ṣvâ hat **e** einige sinnlose Worte, dann den Vers Boehtl. 1382 (534) ekasya janmano⁰ etwas corrupt. **B** und **b** haben die Episode mit dem Hunde nicht; **b** sinnlos corrumpt. — 38 Nach kupitaḥ hat nur **A** uvâca und **e** mitraṃ prati prâha, in **BDEacd** folgt gleich die Rede selbst. — yâ . . vadhakâṅkshinî **DEabcde**; ghâtakî 'yaṃ **AB**. — 39 f. tvayi . . bhavati mit *Gildem.* nach **e**; gâḍh⁰ anu⁰ sâ auch **b**. tayâ saha snehakāraṇaṃ tasyâḥ **c**, ähnlich **ABad**.

Vers 22 alle HH. ausser **DE**, Boehtl.² 2324. α janani nach meinen Collationen alle, in **c** zweifelhaft ⁰nim; um so plausibler ist *Gildemeisters* Conjectur, der ich gefolgt bin. (*Boehtlingks* janani als LA. der HH. beruht auf einem Versehen.) β vastūni jīvaṃ ca **A**, va (od. ca) vastunî jīvanaṃ ca **B**, vasūni jīvitaṃ ca **d**, vasūni mitraṃ ca **e**, ca vastu jīvaṃ ca **a**, ca vastu vittaṃ ca **b**, bahūni dravyāni **c**. γ purushaviṣeṣhâḥ proktâḥ **A**. δ tṛiṇam iva **A**, tṛiṇāni **e**, tṛiṇāyani (sic) **c**.

Vers 23 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 5395 (2445). α für vâ⁰: cā 'nnāni **Dabcde**; st. bhuñjita: bhuktāni **Dc**. β 'dhyushitaṃ **ce**, 'bhyu⁰ **D**; 'py utitaṃ (?) **a**.

Vers 24 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 2024 (789). α so **e**; samaṃ mitraṃ **ABDbcd**, samaṃ traṃ (so) **a**. γ kshīraṃ nī-rāyate **Da**; st. tasmin: tatra **ABa**, samyag **c**. δ agnau **ac**, nāgnau **d**, vahnau **AB**; dahyati **Ba**, tathyati **A**; tad vyayaḥ **b**, daḥ nityaḥ **D**.

Darnach fährt **e** so fort: tato rājaputrena 'ktam:

anyonyâlokanâj jâtaṃ, âyâsâd vardhitaṃ punaḥ,
sthitam manasi sambrishṭe vishâdât prema naçyati.
premâ 'pi kâmaṇaḥ, kâmat prema samudbhavam;
vṛiddhi-kshayau samau yadvaj jalasya jalajasya ca.

mantriputreno 'ktam: „deva, yushmābhir adya niçithe kimpin mādakaṃ vastu priyāya dātavyam; paçcāt suratasambhogavaikalya-nidrāçrāntasamayam vidhāya tat samaye vāmajaṅghāyām triçūlā-lāñchanam kṛtvā paçcād vāmapādām nūpuram ābharāṇam grihitvā matsannidhau çighram āgantavyam.“

11, 2 vaikalyam tām ntvā aus **Bad**, ähnlich **E**; **ad** parām vaikalyatām (? so!); verschr. kaivalpa **B**. — 4 ff. yad . . gataḥ nach **a**, ähnlich **d**, etwas kürzer **bce**. Dafür hat **A** nach dem Verse: punas tatprabhāte rājaputrena tasyāḥ vāmajaṅghāyām triçūlākṛitiṃ vidhāya sarve vastrābharāṇāni grihitva mantriputrasyā 'gre sanarpitāḥ (so statt 'tāni). Nur **A** lässt den Freund erst auf den Todtenhof gehen und den Prinzen dorthin zu ihm kommen. — Nach gataḥ **b**: mantriputro maunī bhūtvā rūpaparāvarttiṃ (lies 'vartam) kṛtvā iṣhanmīlitalocanaḥ (vergl. Vers 24 z. E.) çmaçāne sthitaḥ. — Wieder Verse hat **e**: mantriputreno 'ktam:

parābhavo na vaktavyo yādṛiçe tādṛiçe nare;

tena tiṭṭibhamātreṇa samudro vyākulikṛitaḥ. (cf. Pañcat. I, 12)

a in der H. fehlt yā von yādṛiçe; vergl. PW. s. v. — **δ** samudra. — Darnach folgt der Vers Boehl. 1306 (498) upāyena hi⁰, dann:

niçāyā aṣṭamo bhāga ushaḥkālah sa ucyate.

tata ushākāle mahāçmaçāne prajvalitacitāsamipe mantriputras tapasviveṣhaṃ kṛtavān, haste sarpāsthimālām, kaṇṭhe rudrākshamālām dhṛitvā; folgt der Vers jaṭā⁰ wie im Texte. — 11 Nach gatvā hat **c** noch tatrai 'va kuṭirakaṃ kṛtvā.

Vers 25 **ADEade**, die erste Hälfte auch **B**; **BE** sehr corrupt. **a** ea fehlt in **Bd**, **e** hat dafür caṃ, Dittographie zu dem folgenden caṇdrā⁰; allerdings würde ca besser fehlen. **β** kṛtvā caṇdrārḍhaçekharaḥ (so!) **D**. **δ** st. iṣhan: kimpin **e**.

11, 10 ff. st. mantriputreṇa: veshadhāriṇā **cd**; für tasyā aṅgulyakam: rājanāmānkitam ābharāṇam **bcd**. — Ausführlicher **e**. — 12 Nach idam hat **A** noch kuto labdham, das hier wohl besser noch wegbleibt; die im Ganzen hier übereinstimmenden **HH**. **Bac** haben es nicht. — Weiterhin gehen die **HH**. ziemlich auseinander; **bde** lassen das Anhalten des Prinzen durch den Koṭwāl erst nach der Erkundigung geschehen, **d** lässt ihn vor den König führen. In **D** wird der verkleidete Ministersohn von den Leuten des Königs caurānveṣhaṇārthagataiḥ mit dem Schmuck verhaftet und vor den König geführt. — 12 ff. Die Form koṣṭhapaḥ (koṣṭhā⁰) haben **ad**, kroṣṭhapaḥ **c**, koṭapaḥ **BDEae**, koṭipāḥ **A**, grāmapāḥ **b**, durgapāḥ **e**. — 17 ff. adya **BEabede**, atha **A**, atra **D** und *Lassen-Gidl.* — Nach 'caturdaçyām **d**: rātrisamaye 'tra mayā çākinīmaṇḍalam ākṛiṣṭam; tasyāḥ sarvā(sic! lies sarva-)maṇḍalam rakta-mayam vidhāya tatrai 'kapurusham etc. raktakaravirapushpai[r] (kusumai **D**) **Dab** (aber kaṇavira **b**), hayanārakusumair **e**. — Nach kṛtvā, das im Texte besser zu streichen ist (in **A** fehlt es, in **B** ist es ausgewischt), hat **e**: gugula(so!)-rakta-candanair baliṃbākula(?)-vatakādibhiḥ pūjayitvā etan maṇḍale ('lam z. l.) sampūjya

mantripurushaṃ vidāraya (wohl z. l. mantraiḥ purushaṃ vidārya, vgl. **b** und **E**) hana 2 (sic!), ghātaya 2, māraya 2, tādāya 2, ṣoṣhaya 2, megha-māṇsaṃ bhakshaya 2, ṣatrūn sambhāraya 2, phaṭ svāha 108 ity aṣṭottaraṣatavārān mantram japitvā ṣavabhāgān kṛitvā mṛitakapurushaṃ bhakshayanti. , Aehnlich **b**: maṇḍalaṃ kṛitvā pūjayitvā tataḥ purushaṃ mantrair (geschr. maitrair) vidāryā 'haṃ nara (? wohl zu lesen vidārya hana 2) ghātaya 2 māraya 2 bhāgān kṛitvā yāvad yogiṇyo bhakshayanti etc. **E**: maṇḍalaṃ pūjayitvā aghoramantrai[h] purushaṃ vidārya hana hana ghātaya ghātaya māraya māraya bhogān (so) vidhāya yāvad etc. **D**: maṇḍ⁰ pū⁰ tatṛā 'ghoramantram japitvā havanaṃ vidhāya bhūta-vetālādibhyo balir dattaḥ. taṃ balim (balī geschr.) bhoktukāmā yāvad etc. **c**: hara- (hāra?)maṇḍalaṃ pūjayitvā paṇḍān mama celukaṃ (celakaṃ geschr.) vidārya bhāgāḥ (!) kṛitvā yāvad etc. — 21 daṣaḍiṇaṃ **Bac**, daṣa-ḍiṇi **A**. — 24 mahallikāṃ ākārya **acd**, mahimallikāṃ⁰ **E**, dhātrī prahitā **D**; ceṭikāgre **AB**. Hier **e**: rājñā sabhayaṃ antaḥpura-cāriṇaḥ kañcukinaḥ purushā 'ntaḥpure preshitāḥ. — 26 lāṃchanam **Babde**, lāṃkshaṇam **A**, (27 auch **A** lāṃchanam), lakshaṇam **c**. — 28 paraṃ na prakāṇyam nur **c**; dafür **b**: ity ākarṇya rājā paramaunaṃ cakre; rājñā cintitaṃ **DE**.

Vers 26 alle HH., Boehtl. 583 (213). α mana[h]sthairyam **E**. β grīha⁰ **D**. γ grīṇjanam **AB**, vacanam **Ec**, mānam (soll anānam sein) **d**.

31 ff. So ausführlich **Acd**. ⁰daṇḍo vidhīyate, yā rātrau bahir gacchati? bhaṭṭārakeṇa (so 'z. l.) svārthapareṇo 'ktaṃ dharmam ca(?) vijñāya, (?)uktaṃ ca: svārtham samuddharet prājñāḥ, svārthabhrañṇo hi mūrkhataḥ (⁰ta geschr.) **D**.

Vers 27 alle HH., Boehtl. 622 (180). β Im Texte bālāḥ zu lesen. bālāḥ ca jñāptayaḥ **a**; nārjā (lies nāryo) bālā svajātaya **b**, bālāḥ svajāptayaḥ **e**; *Gild.* giebt aus beiden HH., **b** und **e**, jñā⁰ an; habe ich richtig gesehen, so würde svajātayaḥ als „Angehörige der eignen Familie“ zu fassen sein. — striyo bālās tathai 'va ca **c**, "bālāḥ prajās tathā **D**, bālā nāryas tathai 'va ca **B**, strī tapasvī ca rogavān **d**, strī-bālā-'tithi-jñātayaḥ **E**. γ yeshām annāni **c**, yeshām cā 'pi hi **B**; bhuktāni **DE** (vgl. Vers 23). δ statt ca: vā **bd**; ye cā 'nye **B**, ye cā 'pi **c**; ṣaraṇāgatāḥ **abd**; yatra ca syāt pratiṣṭayaḥ **e**; yaḥ ṣiṣuḥ ṣaraṇāgataḥ **D**; na vadhyaḥ ṣaraṇāgataḥ **E**. — 36 'pi nur in **Ac**; visarjanam **Bde**, ⁰no **Aabc**, varjano **E**. — Hier hat **e** noch: uktaṃ ca:

taskarasya ciro daṇḍo, jñātidandaṃ abhojanam,

strīshu daṇḍaḥ parityāgo, mitradaṇḍam abhāshaṇam. 65.

tato rājñā manasi vicintya tapasvivacanam pratipannam, tathai 'va kṛitam. — 37 Vor nissāritā (so st. nishkāṇitā): lokāpavādaḥ bhayāt **b**. — 37 ff. tadā⁰ nach **A**, ähnlich **Bc**, die hier ganz übereinstimmen, die andern kürzer.

Vor Vers 28 haben **Ebde** noch einen andern:

nashṭe, mṛite, pravrajite, klive ca, patite patau,
pañcasv āpatsu nārīṇāṃ patir anyo vidhiyate.

α st. nashṭe: gate **d**; vrajite ohne pra **b**.

Vers 28 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 7112 (3271). α su-
prayuktasya **ab**, suguptasyā 'pi **ABde**; st. dambhasya: mantrasya
cd. γ koliko **ABb**, kolako **c**, kokilo **d**; buddhirūpeṇa **c**. δ rā-
jakanyāṃ nishevate **bde**. — Vor diesem Verse hat **e** paṇḍitair
uktam, vor dem folgenden rājapurushair uktam, vor Vers 30:
svanagaram gatvā vedoktavidhinā vivāham akarot; yataḥ.

Vers 29 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 405 (140). δ brahma-
nyān **c**, brahmaṇi **A**, ⁰nī **Babde**; nakulo **c**, ⁰le **a**, ⁰lam **ABbde**.

Vers 30 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 1870 (717). α kritānte
na kritam **D**. β st. nirmitam: janmani **d**. γ tac chakyaṃ nā
'nyathā **c**, çakyate nā 'nyathā kartum **D**, paṇḍitais alle.

Vers 31 **ABDace**, Boehtl. 5784 (2631). α nasusho **e**, nava-
dusho **a**; yāne **ABDae**, no yān *Lassen-Gild.* vermuthlich nach **C**,
da sie es nicht als Conjectur angeben. Ich ziehe die einfachere
Lesart meiner Handschriften, welche nach Boehtl. auch die Peters-
burger H. der Çukas. hat, vor: „Nahuscha spannt Brahmanen an
den Wagen (oder an die Sänfte, die auch mit yāne bezeichnet
sein kann)“, während *Lassen-Gild.* und auch *Benfey*, *Pancat.* II
S. 114, glauben ausdrücken zu müssen: „er weiss nicht welche
Brahmanen (od. dass er Br.) anspannt“. Dieses Nichtwissen möchte
Gildem. auch in der 2. Zeile ausgedrückt finden, da er nach
brieflicher Mittheilung (29/4. 74) jātāmatis zusammenschreiben, also
amatis statt matis lesen will. Aber so wenig das Nichtwissen,
d. h. die Verblendung, bei dem vierten Beispiele, dem von Yu-
dhischṭhira, angedeutet ist, ebensowenig braucht es bei dem zweiten
und dritten erwähnt zu sein. Vielleicht bestimmte *Gild.* die Les-
art von **c**: Nahusho jānāti nai 'va dvijān. — β viprasyaika ('va
zu lesen?) **e**, vipraikasya **D**. Dafür **c**: vipram vedaviçāradaṃ na
Kuçikāj jāto Vasishṭham tathā. — γ ⁰catuṣṭayaṃ **ABae**, sva-
mahishīm **AB**, samahishīm **e**, ca mahishī **Da**. — dyūte dharmā-
vivarjite 'tha mahishīm **c**. — δ st. parityajyate: parikshiyate **e**.

Darnach hat **e** noch einen corrupten Vers, den ich nicht her-
zustellen weiss:

†svarisukhī karkatikā ca rambhā vināçakāle phalam āçrayanti:
ittham narā svasthavipattikāle buddheç ca nāçaḥ kathito munindraiḥ.
γ wohl narāsvāsthya⁰ zu lesen.

d hat hier den Vers Boehtl. 4193 (1824) Paulasyaḥ⁰ mit
folgenden Abweichungen: β st. katham na: vane ca. γ st. katham:
parah. β und γ haben die Plätze getauscht. Darauf folgt Boehtl.
1869 (716) kritāntapāçabaddhānām⁰. Ebenso *Pancat.* II, 4 u. 5.

12, 3 atha . . çrutvā aus **e**, in den andern HH. nichts ähnliches.

Vers 32 alle HH., **D** mit tato ganz corrupt anfangend.
α duhiṭri nur **a**, duhitur **b**, die andern HH. duhitā, als ob es in
einem Dvandva stände. β Dantaghattanah **B**, Dantahārakah **d**.

γ mâtâ 'py agnim samâruhya **DEde** (aber st. py a⁰: câ⁰ **D**, hy a⁰ **E**; samâviçya **D**), sacitâhyagnim (sic) âruhya **a**, caiṭikâgnim â⁰ **c**. δ yâtâ **ABa**; devanik⁰ **B**; nikatane **b**; jagâma priyasannidhau **D**, gatâ sâ bhuvanântaram **E**.

12, 6 Nach kathayitvâ: çavasamkrântena **b**, mârge çavasamkramitena **d**. — 7 hridaye *Lassen-Gild.*, die HH. hridayam. Statt sphuṭitvâ: vidârya **d**. tadâ pañcatvam yâsyasi **E**, tadâ go-brâhmaṇahatyâm prâpsyasi **D**. Hier **e**: rājñâ citte cintitam: uktaṃ ca: gâvo gandhena paçyanti, çâstraiḥ paçyanti brâhmaṇâḥ (? geschrieben vâḍavâḥ) etc. = Boehrl. 2084 (832); hierauf, durch uktaṃ ca eingeleitet, ein corrupter Prakritvers, anfangend ahagalaṃ⁰, dann mit yataḥ der Vers Boehrl. 6970 (3226) sahasâ vidadhita na⁰, endlich ein Vers in Mâhârâshṭrî, anfangend avicâriūṇa, s. Anh. — 8 Hier **c**: avicâritasya nṛpasya pâtakam bhavati:

jñâtavyam bhûbhujâ yasmât satataṃ câracakshushâ
ceshṭitam sarvabhûtânâm açubham çubham eva vâ.

jñâtavyam steht in **e** in der Wiederholung dieses Stückes, wo der Schreiber von Erz. III wieder in die erste gerathen ist; hier jñâpitam. Denselben Vers haben **DE**; α bhûbhujam **E**, δ asatyam sarvam eva tu **D**; vorher hat **D** folgenden:

mahibhogâbhiyuktânâm dharmâ-dharmavicâraṇâ;
mantriputras tu yas(?), tasya svâmino vidadhad dhitam.

9 Nach çrutvâ hat **D**: maunam tyaktam dṛiṣṭvâ. — 11 f. Padmâvatîcaritram nâma pr. kath. **a**.

II.

12 Vers 1 **ADbcde**. Derselbe in **Bd** vor Erz. XVII, dort st. natvâ: vande **B**. αβ namâmi Çaradâm devîm sarvâbha⁰ **D**.

12, 15 ff. punar api rājâ çuñcupâvṛikshâd (so) Vetâlam skandhe ropya maunî mârgeṇa yayau, punar Vetâleno 'ktam: asti etc. **D**. 18 ff. Dharmasthâna[m] **D**. Guṇâdhipo **ABac**, Guṇaçekharo **DEbde**. — St. Keçavo: Viṣṇuçarmâ **E**; Madanavatî **e**, Mandâkinî **D**. — Das Folgende **e** ausführlicher, ähnlich wie in der 5. Erzählung: Vater, Mutter und Bruder versprechen das Mädchen drei verschiedenen Freiern. Ebenso in der Hindîbearbeitung. — 21 trayo alle HH. ausser **A**, wo immer turyyo steht anstatt catvâro. Man sehe hierüber die Bemerkungen zum Schluss der Erzählung. — **DE** nennen wie die Hindîbearbeitung die Namen: Madhusûdana, Trivikrama (nur Vi⁰ **E**) und Vâmana. — 21 ff. trayo 'pi jñânasampannâḥ **c**. — diyate **Babce**, diyatâm **d**, deyâ **A**. Statt etasmin prastâve: vivâhadivase **e**. — 24 dasṭâ **Babce**, damçitâ **A**, ḍasitâ (so) **E** mehrmals. Für tasyâ 'rthe (nur **Aa**) tadarthe *Lassen-Gild.* — St. mantravâdinah: ahituṇḍikâ (so zweimal) **D**. — 26 Für yataḥ: yatho 'ktam ca sarpacikitsâçâstre **e**.

Vers 2 alle HH, **E** zu Prosa corrupirt, Boehrl. 3859 (1669). β asṭamîṣhu ca **d**; statt tathâ: pi vâ **A**. γ hy etâ fehlt in **b**; maraṇam dhruvam **Db**.

Vers 3 alle HH. ausser D. α bhaumah çanaicçaraç caiva **ab**; çanaic⁰, nicht çânaic⁰, auch alle andern; bhaume und so immer Locative E. β grahâṇaṃ grahasaṃjñakaṃ c, grahaṇaṃ sahasaṃjñakaṃ a; saṃjayaṃ **be** (nach *Gild.* b saṃcayaṃ), saṃjitaṃ **d** (nach *Gild.* °jñi⁰), saṃjñitaṃ **A**, saṃgitaṃ **B** (so, nicht saṃgatiṃ); saṃkshaye **E**, saṃcaye *conj.* *Gild.* Bei der Unsicherheit der Ueberlieferung habe ich die von Boehtl. s. v. bhauma und von *Brockhaus* Ber. d. k. s. G. d. W. 1853 S. 193 nicht beanstandete Lesart *Lassens* beibehalten. Brockhaus übersetzt: das Dominiren des Mars und des Saturn ist unheilbringend u. s. w., während Boehtl. zu verstehen scheint: die Verfinsterung an einem Dienstage oder Sonnabende, welche den Namen graha hat. — γ praçastaṃ **a**, prasannaṃ **b**, açubhaṃ **c**, açivaṃ **e**; st. nâga⁰: sarppa⁰ **d**. δ kathitaṃ nâgakovidaiḥ **e**. — Vergl. *Luber*, l. c. S. 60.

Vers 4 alle HH. α st. maghâ⁰: mṛigâ⁰ **A**, tathâ **BD**. β °kritikâ **b**, °krittikâ **DEcde**. γ âhuḥ **Ab** trotz des folgenden â, âhuç **a**. δ st. ârdrà: âdrâ **D**, adrâ **E**, candra d. i. candra **a**; saptaṃ **Aae**, dafür kaṃta = (sap)taṃ (?) **B**. $\gamma\delta$ anurâdhâ bharaṇy âhuḥ prâjñâ nakshatramaṇḍalaṃ **d**, bharaṇy ârdrà 'nurâdhâ ca dashtasya mṛityusaptamaṃ (lies °kaṃ) **e**, maghâbhâny açubhâny âhur â[r]drâ nakshatrakaṃ tathâ **D**. — Ich fasse âhuḥ als parenthetisch eingeschoben, wie *Hit. Proem.* 4, so dass die Nominative der HH. richtig sind; gegen eine Corruption derselben aus Accusativen durch Wegfall des Anusvâra spricht die Fassung in **de** mit dem unzweifelhaften Nominativ bharaṇy = bharaṇî. Die Fassung von **e** würde ich der aufgenommenen vorziehen, wenn nicht die Zahl der darin genannten Nakschatras — neun statt sieben — der Bezeichnung saptakaṃ widerstritte.

Vers 5—9 alle HH. ausser **Dd**. 5 α indriyovoshṭayoḥ **a**, °yeco⁰ **e**, °yocau⁰ **b**, °yoçco⁰ **A**, °yaiçceshtayet **B**, °yeshu ca sarveshu **Cc**, °yeshv oshṭhayoḥ *conj.* *Gild.* β st. gaṇḍa: gacha **b**; gaṇḍadeçayoḥ **a**. γ jaṭare ca tathâ çirshe **a**. δ vâhvolhrurûpayugmake (sic) **a**; st. ūrvoç ca: jaṅghoru **A**, jânûca **B** (so, nicht wie bei *Gild.* angegeben ist jânoru); yugmayoḥ **c**. — Vers 6. α hrannâbhikaṇṭha⁰ **e**, hannâbbhijaṭharecoshṭhe **c**, nâbbiskandhe ca jaṭhare **a**. γ pânyamhri⁰ **c**, pânyamhri⁰ **b**, tathâ pânyoç ca hrinmadhye **a**, tathâ ca pânimadhye ca **B**; tu am Ende **ACbce**. δ so nach **b**; dashtâ strî nai 'va jivati **c**, pramadâ nai 'va jî⁰ **a**, pramadâ ca na jî⁰ **AB**, pramadâd yadi jî⁰ **e**. — $\gamma\delta$ tathâ pâṇau hrinmadhye ca yo dashtaḥ sa na jivati *Lassen*. — Vers 7. β caitye calagriheshu ca **a**, caitye dhavalake grihe **B**; im Texte lies dhavale gr. γ eshu riksheshu **A**, kshetreshv eteshu **Ebce**, dashtâ ye **bc**. δ yâṃti ye paramâṃ gatiṃ **B**, yamanandire **be**. — Zwischen β und γ schieben **Ebce** folgenden Vers ein:

uḍumbare, gûhâdvâre, jirṇapṛâkâraparvate,
venujâlyâṃ, vaṭe, jambûvetre, padmavane, vane.

α uḍumbara **b**. γ veṇujāyābāṭe **c**, reṇujālāvaṭe **b**. δ st. vetre: patre **c**; padmapatravare vane **E**.

Vers 8. α dāhaṃ **B**, dāhi **e**, dāhyaṃ **a**, dādhyāṃ **c**, dāghaṃ **AE**, dāghachedaṇṇa **b**; svedaṃ **ABEc**. β st. bhañjanaṃ: jṛiṃbhanāṃ **AB**. $\alpha\beta$ dāhyaṃ svedāmayaṃ hikkā ṇulāṅgam ativedanā **a**. γ bhānunāṇaṃ **BE**, sānunāṇaṃ **Ac**, sānunāsaṃ **abe**. — Vers 9. α "bhaṃga[h] alle, nur m am Ende **E**, "bhagnaḥ *Lassen*; st. skhalad: calad **b**; "vāṇi **Ec**, "vāgmī **A**, "vāmī **B**, "vāgyo vermuthet PW s. v. vāgmin. β vivṛitākshorddhva⁰ **c**, vikṛitaṇṇorddhva⁰ **a**, viparitorddha⁰ **A**, viparītārddha⁰ **B**. γ st. sa: ca **B**. δ "bhāshaṇaiḥ **E**. — *Gildem.* hat den Vers gestrichen. Ich halte ihn zwar auch für interpolirt, aber doch in der aufgenommenen Fassung für verständlich, und übersetze: Krümmung des Nackens, stockende Stimme, bei offenem Munde Andrang des Windes nach dem Kopfe: (wer das hat,) der stirbt etc.

Darnach hat **e** noch 2 Verse:

sarpasya tālumūle tu āṇkuṣākāradantikā
vimuñcati vishaṃ ghorāṃ; tenā 'yaṃ kālasaṃjñakalḥ: 10.
madhyāhne saṃdhyayoṣ ca 'va, ardharātre, niṇāntake
kālavelā samākhyātā: sarpadaśṭo na jīvati. 11.

12, 44f. tasyā ūrdhvaḍaiḥikaṃ kṛtvā gṛiḥe samāyātāḥ **c**; sâ kanyâ citâyāṃ saṃskṛitâ **d**, ähnlich **b** (nikshiptâ), ausführlicher **e**, wo die Bestattung wie in **E** an einem Flusse geschieht. **Ee** bemerken noch, dass der Vater dann nach Hause geht. Im Folgenden stimmen betreffs der Handlungen der drei Freier zusammen einerseits **ABad**, nur dass **A** den vierten hinzufügt: turyo nijabhavanāṃ gataḥ —, andererseits **DEbce**. — In der ersten Gruppe haben **AB**: dvitīyena tasyāḥ asthīni tadbhasma ca ṇmaṇe kuṭīrakam kṛtvā rakshitāṃ ca (so **A**, von *Lassen-Gild.* corrigirt rakshitāni; dafür **B** verkehrt sthitāḥ). Ich habe die Fassung vorgezogen, bei welcher der Nominativ des Zahlwortes in allen drei Fällen bleibt. Weiter hat **a**: tṛitīyo vairāgyāt tapasvivesho deṇeshu babhrāma; **d** nur: eko deṇ⁰ gataḥ. — Die andere Darstellung giebt am wortreichsten **e**: ekena vareṇa tadbhasma gṛihitvā deṇāntare gatas tirthasevāyāṃ tāpaśo babhūva (deṇāṇanam kṛitam **c**), dvitīyo 'sthisamecayāṃ kṛtvā mṛigacarmanā "veshṭya Gaṅgāyāṃ Prayāge gataḥ, tṛitīyas tatrai 'va kuṭ⁰ kṛi⁰ sthitāḥ. Darauf folgt in **e** noch, mir unverständlich: prathamabhojanam alpapradātā, dann: prathamō deṇāntare kutrā 'pi sthāne vipragṛiḥe u. s. w. —

13, 3 tena ca.. nagare nach **a**. — 5ff. tāvad brāhmaṇyā.. saḥ mit *Lassen-Gild.* nach **AB**; ca vor dattvā und saḥ fehlen in beiden. Die andern HH. meist kürzer, **DE** etwas weitschweifig. — krodhavaṇāt aus **d**, ähnlich **E** roshavaṇāt. — In **D** wirft der Vater den Knaben ins Feuer. — 8ff. Nach prakshiptāḥ haben *Lassen-Gild.* nach **A** und vermuthlich **C**: tad dṛishṭvā tena bhikṣuṇā calitāṃ; tena brāhmaṇena sa tu nivāritāḥ; tena bhaṇitāṃ: tad dāruṇāṃ karma dṛishṭvā sababhojanāṃ na karomi. yasya

grihe etc. Hierin scheint karomi aus **C** zu stammen, **A** hat sa bhoj⁰ na karoti, wie **Ba**. Das vor yasya grihe⁰ stehende teno 'ktaṃ, das auch in **A** steht, mussten *Lassen-Gild.* bei ihrer Fassung natürlich streichen. Ich streiche aus **A** lieber tad dṛiṣṭvā . . . tena bhaṇitaṃ und folge der wesentlichen Uebereinstimmung von **ABad**, wozu von teno 'ktaṃ Z. 9f. an auch c sich stellt. Vorher heisst es in c: taṃ dṛiṣṭvā brāhmaṇeno 'ktaṃ: nā 'haṃ bhojanaṃ karishyāmi. gṛihādhiṣṭhātrā uktaṃ: kasmāt kāraṇāt? punas teno 'ktaṃ etc. — Aehnlich **DE**, auch **be**; hierbei in **e** folgender Vers:

yatra jivavadho dbarmo hy, adharmaṣ tatra kidṛiṣaḥ?
māṇsabhakṣhī ṛiṣhir yatra, cāṇḍālas tatra kidṛiṣaḥ? 12.

In **b** zuletzt: yat tava grihe nṛiṇaṣakarma rākṣhaśocitaṃ vartate. — 11 ff. tadgrihe jalam api na grāhyaṃ **D**. — 15 kautūhalaṃ **ABa**, kautukaṃ **DEcd**; **b**: tato 'tithivipraḥ sakautukaḥ cintitavān. — 16 jīvāpayāmi tām priyām: in dieser auffälligen Stellung, die einen Viertelçloka ergiebt, stimmen überein **Bacd**. — 19f. Hier stimmen wieder **Ebce** (**D** scheint lückenhaft) mit geringen Abweichungen gegen **ABad** zusammen: dvitīyo 'pi Gaṅgāyām asthīni kṣiptvā tatrai 'va samāyātaḥ (**c**), tṛitīyas tu çmaçāne kuṭīre mannam avalambya tasthau (**b**). Die Frage thut in **ce** der zweite, in **Eb** ebenso wie in **ABad** der dritte, der auf dem Begräbnissplatze geblieben war. — 20 kâcid **Babde**, kaçcid **A**, d. i. kaccid, wie *Lassen-Gild.* schreiben; kâ apūrvā vidyā ānitā **E**; kimpcid vijñātaṃ **c**; kimpcid viçesho dṛiṣṭo na vā **D**. — Nach vidyā kâcie chikṣitā bietet **e**, mit uktaṃ ca eingeleitet, den Vers Boehtl. 6082 (2794) mit folgenden Varianten: β statt mānavah: janaḥ, was nicht in den Vers passt; γ yāvad bhramati; δ deçāntarād (st. ⁰raṃ) bhrashtaḥ. Darauf folgt mit tathā ca der Vers Boehtl. 2960 deçātanaṃ⁰ mit folgenden Varianten: β vārāṅganā. γ 'çāstrārthavilokanaṃ ca. δ bhavanti. — 22f. saptavārān mantram jap⁰ **e**. — jalena siktavā nur **A**. — bhaṣmibhūtā kanyā tanmantrabalān nidrite 'vā 'sthita **D**. — Nach jivitaḥ fügt **A** ein: yaḥ grihe gatas (geschr. ⁰tā), tena çrutvā so 'pi āyātaḥ (⁰tā geschr.), woraus *Lassen-Gild.* ⁰çrutvā "yātam api. — 24 trayāṇām api viprāṇām mahāraktalocanānām (so zu lesen st. mahānra⁰) raktaçrāvi(?) kalaho 'jāyata **e**. — In **E** wird der Streit ausführlich erörtert. Der Zweite beansprucht das Mädchen, weil er mit ihren Gebeinen zur Gangā gegangen sei, der Dritte, weil er ihre Asche auf dem Begräbnissplatze behütet habe; „wäre die Asche nicht da, wie hätte der Erste sie beleben können?“ — 27 Nach bhavati in **ce**: yadi jānann (api **c**) na kathayishyasi, tadā (tvam **e**) hṛidayam sphuṭitvā marī(shyasi **c**). Aehnlich **E**. In **D** sagt der Vetāla nach der Aufforderung: tvam vyavaharanipuṇo 'si. — Statt des einen Wortes çrūyatām haben **Dc** eine Verszeile:

çrūyatām praçnasarvasvam, yadi te vismayo hṛidi.

çrūyatām praçnasyo 'ttaraṃ **D**. Damit haben **Dc** zwei vollständige Çloken; vgl. unten.

28 ff. Die Antwort des Königs ist, entsprechend der oben zu 12, 44 erwähnten Verschiedenheit der Darstellung, verschieden in den Handschriftengruppen **ABad** und **DEbce**, von welchen ich der ersteren gefolgt bin. — Gemeinsam haben alle HH. ausser **Db**, welche keine Spur metrischer Form zeigen, den ersten Halbvers, und wenigstens dem Sinne nach gleich auch den letzten. Im Einzelnen sind folgende Varianten zu bemerken:

β sa kanyâjī^o **d**; prâṇadâyakah **D**. — $\gamma\delta$ gebe ich nach *Gildem.*, ohne von dieser Herstellung ganz befriedigt zu sein. Richtig metrisch hat γ so, wie aufgenommen, nur st. sa ca: so, wozu 'pi zu ergänzen. Von δ hat **A** nur bhrâtâ sahai 'va jâtaḥ, so gestellt; yat, das ich aufgenommen, giebt *Gildem.* in den Corrigenda statt des von ihm in den Text gesetzten yaḥ; **B** hat bhrâtâ samjâtaḥ, **d** nur bhrâtâ. **a** hat für $\gamma\delta$ yaḥ sahai 'va mṛito jivatas (?) sa bhrâtâ sahajâtaḥ. — ϵ so **AB**; tasya bhâryâ bhavati **d**; bhagavaṇs tasya bhâryâ **a**; bhavet tasyai 'va bhârye 'yaṃ **e**; tasmâd bhavati bhartâ sa c. ζ so **Bacd**, nur dass **d** unmetrisch rakshitaṃ st. nishevitaṃ bietet; çmaçâne yena rakshitâ **e**. — Von der Gruppe **DEbce** hat **e** nach dem ersten Halbvers Folgendes:

âtînâ vai jâyate putra itî 'yaṃ çruticodanâ;

tîrthe yenâ 'sthi prakshiptaṃ, sa putraç ca prakirtitaḥ.

$\alpha\beta$ nur **e**, γ in **c**: yena tadasthîni tîrthe kshiptâni, sa putravat prakirtitaḥ; **b** prosaisch: yenâ 'sthîni Gaṅgâyâṃ kshiptâni, sa tasyâḥ putropamaḥ. — Weitschweifig in Prosa **E**; **D** hat folgenden Çloka:

yenâ 'sthîni pranîtâni, sa putraḥ parikîrtitaḥ;

tatrastho yaḥ, sa vai bhartâ, yena sthânaṃ niveçitaṃ.

(lies nishevitaṃ). — Zuletzt fügt **e** noch hinzu:

anna-pânapradâtâ yaḥ, patiḥ çâstre sa kathyate.

Endlich ist der Çloka anzuführen, den *Gild.* aus der corrupten Ueberlieferung von **A** hergestellt hat. Letztere lautet: yena çmaçâne bhasmanâ samgrihitakṛitasthitaḥ sopi nicakarmadâsaḥ tasyâḥ bhartâ sa bhavati yo grihe gataḥ. Daraus der Vers:

bhasmanâṃ samgrahaṃ kṛitvâ çmaçâne yena samsthitâṃ,

nicakarmâ sa dâsaḥ syât; sa bhartâ, yo grihe gataḥ.

Die Hinzufügung eines vierten Freiers, um schliesslich von dieser noch zu reden, ist der H. **A** eigenthümlich. Dass dadurch die Entscheidung des Königs witziger wird, ist nicht zu leugnen; aber entgegen allen andern HH. sie aufzunehmen, schien mir bei meinem Princip, den Text nach der vorwiegenden Ueberlieferung zu gestalten, nicht zulässig, und bei dem Mangel aller weiteren Zeugnisse für diese Fassung erscheint dieselbe eher als eine sinnreiche Verbesserung des Ursprünglichen, nicht als das Ursprüngliche selbst.

Hier haben **DEce** noch einen Vers, den ich folgendermassen herstelle:

guṇeshv evâ "daraḥ kâryo, na vitteshu kadâcana;

sulabhaṃ guṇinâṃ dravyaṃ, durlabhâ dhaninâṃ guṇâḥ.

α guṇeshu ādaraḥ e. γ st. guṇinām: dhaninām D; st. dravyam: vittam e. δ dhaninām meine Conj. nach prāṇinām D, guṇinām Ece. — 33 Çivadāsa-Bhaṭṭa⁰ e. Keçavabrāhmaṇaduhitā(sic)caritram dvi⁰ ka⁰ a, varatrayaka⁰ e.

III (in a IV).

13 Vers 1 alle HH. ausser D, B nur $\alpha\beta$. α guṇādhāraṃ e, gaṇādhyaakṣam AB. β gopinātham a; st. gaṇe⁰: kapardinam d; gauriçam candraçekharam be. γ govāhmaṇa⁰ c, "gataṃ e, "patiṃ d; st. devam: vande b; govāhanam trilokeçam A. — 42 Bhogāvatī D zweimal. — 43 çukaḥ pañjarastho vidyate bc, ähnlich D; kiraḥ pañjare tishṭhati, sa cā 'tirājapreṣṭho babbhūva e. — 46 Mugdhadeçe, Mugdheçvaro a; ebenso weiterhin. — Sundari Dc.

14, 4 nach rājā: sakalakalākuçalaḥ sarvāṅgasundaraḥ b, ähnlich Dc und theilweise de. D fügt hinzu: hasty-açva-ratha-gajapadātisampannaḥ. — 6f. tāvan Magadheçvaravisriṣṭho viçiṣṭaḥ puruṣho Rūpasenam pratyāgatya çamam buddhvā (vuddhā geschr.) Magadheçvarapārçve samāyātaḥ d. — samdhivigrahakeṇa ABce, samdhivigrahikeṇa d, samdhivigraheṇa b; richtig nur a. Im Anfang von Erz. V haben samdhivigrahika bc, dafür samdhivigraha de, sâ[m]dhivigraha D. — sabhāvasare a, sarvāsabhāvasare (so) e, sarva 'vasare (so) c, saḥānūsarai[s] Lassen. — In D wird der Papagei selbst vom König nach Magadha geschickt. Dann heisst es: dṛiṣṭam ca nagaram. açaçālā, gajaçālā, yajñaçālā, brahmaçālā vidyate, yatra riç-yajuḥ-sāmā'tharvajñabrāhmaṇānam ghoshā upalabhya[n]te. uttuṅgagiriçikharasamkâçam devatāyatanavirājitam nagaram tat. tatra Magadheçvaraḥ svarṇasinhāsane upaviṣṭaḥ mahimaṇḍalaṃ prāptaḥ mahendra iva. tasyo 'bhavapārçve mantriṇaḥ upaviṣṭāḥ, sabhāsadaç ca mimāṇsaka-voidika-tārka-gāthāgāyaka-nṛtyakādayaç ca vidyante. tatra sabhāyām çuko gataḥ, rājñe svasti kṛitam u. s. w. weitläufige Darstellung der Werbung und Verheirathung.

8 Nach yācitā hat e Folgendes, wovon die beiden ersten Verse Varianten zu Boehtl. 5317 vgl. mit 5318 (2409) und (2) zu 1823 (703) sind: uktaṃ ca:

yayor eva samam çilaṃ, yayor eva samam kulaṃ,
tayor maitrī vivāhaç ca, no 'ttamā'dhamayoḥ kvacit. 1.

kulaṃ ca çilaṃ ca, vapur vayaç ca,
vidyām ca vittam ca samānatām ca:
etān guṇān sapta nirikshya deyaḥ hy,
ataḥ param bhāgyavaçā hi kanyā. 2.

mūrkho, nirdhano, dūrasthaḥ, çūro, mokṣābhilāshukaḥ,
triguṇādhikavarshiyo: na deyaḥ tasya kanyakā. 3.

kanyā pradattā harṣheṇa. uktaṃ ca:
ayojitā, chalāt tveshī(?) snehād vā 'pi samarpitā,
svayamvarāgatā kanyā: tāsām pritiṛ na jāyate. 4.

prītir daçadhâ 'shṭadhâ vâ bhavati. jyotiḥçâstrokaçubhadine bhavya-lagne Rûpâ⁰ etc. — Vers 2 β vidyâ çilam(?) ca samântâ ca, Vers 5 α chalâtveshî, β sarpitâ, γ kanyâs die H.

11 surûpâm ac, svarûpâm Ab, dafür tûshñim B(?), manoharâm D; çârikâyâ rûpâm d. — svarûpa st. su⁰ hat auch f zu Anfang der 2. Erz. — 12 cañcale nur a. — saṃsâre sarvajantû-nâm sâram etat prakīrtitam B: ein halber Çloka.

Vers 2 **ABabcd**, Boehtl. 6581 (3049) α çreyam pushpaphale kâshṭhâ a, çreshṭam puṇyaphalam kâshṭan (gemeint kâshṭhât, wie in c) b, kâshṭhe A, çriyaḥ pushpam phalam ca vṛikshânâm d. β dugdhaḥ B, dagdham a, ghṛitam çreshṭham tu dugdhataḥ c, ghṛi⁰ çre⁰ udasthita (= udaçvitaḥ) b, ghṛi⁰ çreya udarccishaḥ (= udaçvitaḥ) d. γ çreshṭham bc, tailam tathâ paṇyât c. δ dha-nyârtha⁰ c. — Vers 3 **ABDabde**, Boehtl. 2064. α st. tad: te b, ca e; vṛithaiva yau⁰ a; bhīro b, câru D. γ yo A, ko d. δ ca-turnâm(!) a; ratakr⁰ be, atikr⁰ B. $\gamma\delta$ yo na veti pumân mûḍhaç catvâri suratâny, aho! D. — Vers 4 **ABa**, Boehtl. 6075. α vi-ditâḥ B, vedântam a; paçavo mârge AB. β rata⁰ a. γ kâ a. δ kusumâyudham A, kausumâyudham Lassen. Ich beziehe Kus⁰ als Apposition auf yo: der als ein wahrer Liebesgott das Geheimniß kennt.

Vers 5 **ABDade**. α alam vilul⁰ alle HH.; Lassen hat v als b gedeutet und falsch abgetheilt. alam heisst hier in hohem Grade, wie in der vom PW angeführten Stelle Râmây. 5, 3, 21. Statt maṇḍanam: maṇḍalam A; âlupyate candanam D. β sachashṭair e, yadvedir B, beides nur Schreib- oder Lesefehler; für maṇitaḥ: bhaṇitaḥ AD, maṇibhiḥ e; st. na çrûyate: su çrûy⁰ e, tac chrûy⁰ B, viçrûy⁰ Lassen, nihanyate (= nir⁰) D; naupuram a. γ yâtrâ a, putrâ B; âyâty A; yaj jâtyantaritena sarvavishayâ a; kâmantam ekâgrataḥ Lassen; ekâgrataḥ B, ekâgrita(!) D, ekâgratâ e, evâgrato a. δ sakhyâ D; st. sakhyas tat: sakhya nat B, kânte tat e, saṃstutyam A; surate bhavanti(?) D; st. satatam: dhṛitaye Bde, dhṛitayaḥ D; çeshâ ca loka⁰ e, çeshâ tu lokâ⁰ D, çeshâ hy alikasthitiḥ d (vielleicht vyalika⁰ gemeint). Der Sinn der letzten Worte ist etwas dunkel. Nach der aufgenommenen Lesart heisst es wohl: es bleibt uns immer übrig das Verweilen in einer andern Welt, nämlich wo wir von irdischen Lüsteu frei sein können, drum genieße man hier die Lust. Dazu passte allenfalls auch dhṛitaye statt satatam: für die Standhaftigkeit bleibt das Jenseits übrig, dort kann man standhaft sein. Interessant ist die Lesart von d, insofern hier ein Beleg für alika in der Bedeutung Himmel vorliegen könnte, falls nicht etwa diese im Medinikosha 41 angeführte Bedeutung aus dieser Variante unseres Verses geflossen ist. Wenn man aber vyalika liest, so wäre der sehr verständliche Sinn: für die Festigkeit bleibt übrig der Zustand des Leides, also übe man sie nicht gegenüber der Freude (suratam), man verschliesse sich nicht dem Liebesgenuss. — Anders Jacobi, s. Nachtr.

D hat hier noch folgenden wegen des Verbums *yabli* interessanten Vers:

yabhasva nityam, yadi çaktir asti te!
dine dine gacchati, nâtha, yauvanam.
mṛitâya ko (kâ?) dâsyati piṇḍasaṃnidhau
tilodakaiḥ sârdham alomasambhavam?

Vers 6 alle HH., Boehtl. 328 (109) *α* anṛitasâhasam dhairyam **D**. *γ* nirdayatvam açaucatvam **a**; st. nirda⁰: nirghṛṇatvam **b**. — Darnach hat **e** noch den Vers Boehtl. 1038 (392) mit folgenden Varianten: *β* kapaṭamayaçatam *γ* vighnam *δ* prâṇinâm ekapâçah. — **D** hat noch den Vers Boehtl. 2371 (951) jalpanti sârdham anyena⁰, cf. 28, 13. — 30 rājārājñibhyâm (sic!) **ce**, rājâ rājñi ca tau ūcatuḥ **b**. — 32 strighâtakâç ca **D**; viçvâsaghâtakâ **be**. — 33 atrârthe **abde**, atrâṃtare **B**. — 34 Velâpuraṃ **D**. — 35 tasya kanyâ Suçilâ **D**. tena . . pariṇitâ so **a**, nur nâma fehlt: falsch sa ca für tena **AB**; çreshṭhiudbhavasya (sic!) **A**, çreshṭhirudbhaṭakasya **B**. — **d** nur; udayaputri(?) tena pariṇitâ. — Dafür sa ca Varttanâma(so zu lesen st. varttanâmana)nagaravâstavyaçreshṭhino duhitâṃ(!) pariṇitavân **b**; sa ca Puṇyavardhananagaranivâsinaḥ Çubhadattaçreshṭhinaḥ sutâṃ Çubhamatîṃ pariṇitavân **e**; Abhayacand(r)asya sutâ Râjamatî (wohl ⁰vati zu lesen) nâma vivâhitâ **c**. — 36 ff. tâṃ . . samâyâtaḥ nach **bcdē**, in **ABa** nichts davon. — kâlaparyâyeṇa **ABa**, die andern HH. nichts. Vergl. zu Erz. XVIII, S. 50 Z. 16. — dyûte **ABd**, dyûtena **ace**, dūre **b**. — Nach hâritam hat **D** noch: yathârthanâmâ jâtaḥ. — 39 bhâryâm utkal⁰ **AB**, bhâryânanâyâ **a**, blos milanâyâ **bce**, melanâyâ **d**. — 40 utkalâpya **A**, nitvâ **B**, grihitvâ **d**, ceṭikayâ saha grihitvâ **c**, samvâhya **be**. Darnach in **b** noch: çvaçuragriham utkalâpya, wofür çvaçurajanam anujñâpya **e**, çvaçuraṃ namaskṛitya **c**, çvaçurapârçve âjñâm grihitvâ **d**. In **a** utkalâm âdâya „die hereingeführte mitnehmend“ *Jac*. — 42 ff. Von nijâ⁰ bis grihitvâ nur **A** so. ähnlich **B**, die andern kürzer. Nach grihitvâ hat **c** noch: ceṭikâyâm (l. ceṭikâm) hatvâ striyam tâṃ vivastrâm kṛitvâ. — 44 Nach pâtitâ hat **D**: sâ ca „bhartâ caurair dhṛitvâ nitâḥ“ iti manyamânâ mârge rudanti sthitâ. tâvat pathikair drishṭâ: „aye bâlê kim rudaçi (so!)?“ u. s. w. — so 'pi . . . gataḥ nach **cde**. — sâ . . . karotî nach **a**, ähnlich **d**, verstümmelt **B**. — 46 taiḥ trotz des vorhergehenden kaiç⁰ path⁰ alle drei HH., **ABa**, welche diese Fassung haben: die andern kürzer. — 47 ff. Nach samâyâtâ sind **bde** sehr kurz; **c**: mâtâ-pitro[h] samipe sarvavṛttântam kathitam: mama bhartâ (so st. bhâryâ) caurair nitâḥ (so z. l.), na jñâyate kutra prañçya gataḥ; dhanam grihitam, ceṭikâ vyâpâditâ. mâtâ-pitribhyâm çokam kṛitvâ etc.

15, 2 caurair nitâḥ *Gild.* nach **c**; caurairuddhaḥ **B**, cauraḥruddhaḥ **a**, cauroddhaḥ **A**, caurair vyâpâditâḥ **de**, taskaraiḥ paṃcatvam nitam (l. nitâḥ) **b**. — 3 Statt tasmât . . . ham: tat pranashṭâ ham **AB**. — 5 paçcâd *Gildem.* aus **b**; sâ duḥkhitâ **e** statt dubitâ. — tena . . hâritâni aus **bde**, kürzer **c**: te⁰ Dha⁰

ābharanākāni hāriyivā (l. hāray⁰), in **ABa** fehlt dieser Zug. — 7 bhāryayā dṛiṣṭaḥ **ABe**, bhāryā dṛiṣṭā **Bcd** und so svavadhūm [dri]ṣṭāvān **a**. — Ganz anders **D**: „jāmātā caurahastāt punar āgata“ iti manyamānāḥ sarve 'pi suhṛidaḥ sotsāhāḥ samjātāḥ. rātrau antargrihe (so z. l.?) bhāryayā saha talpe uvāca bhāryām prati: „mayā āraṇye tyaktā 'pi katham jivasi?“ tayo 'ktaṃ: „tvadīyaṃ vṛittam jānāmy eva, paraṃ tu pitur mātur agre na kathitam“ etc. 9 Nach dṛiṣṭate hat **d** einen Vers:

sarvatra ṣucayo dhirāḥ, sukarmabalavarjjitāḥ
kukarmabhayabhītāḥ ca pāpāḥ sarvatra cañkitāḥ.

β Die offenbar richtige Verbesserung varjjitāḥ st. jarjjitāḥ ist von *Jacobi*. — Im Texte bhayacintā⁰ aus **a**, dafür cakitāpanno **AB**. — Statt svāmin⁰ hat **b**: bho prāṇanātha, paramadaivata, mā bhaishih! yataḥ:

na pitā mātṛivargaḥ ca, bhrātaro, bāndhavāḥ, sūtāḥ,
gatir eva sadā strīṇāṃ, paramaṃ daivatam, patiḥ.

α nā und vargāḥ die H. Der Vers ist eine Variante von Boehtl. 3337 (4313). Zu γδ vgl. Anm. zu Erz. XVI vor Vers 19.

10 Statt grīhamadhye: bhavanopari **ce**. — 11 sotsāham **ABac**, ṣvaṣṛūjanasyo 'tsavo **e**, ṣvaṣṛūjanas tam prekshya saharsho **b**, sarveshām ānandaḥ samjātāḥ **d**. Siehe *Gildem.* annot. crit. — Nach babhūva: deva-guru-gotra-devīnām viṣeṣeṇa pūjā kṛitā **e**. Statt vardhāpanam lese ich in **B** ārttikam (so), *Gild.* ārtikam, worüber dessen annot. crit. zu vergl. — 12 Statt ṣayane vyāpādyā einfach nidritam dṛiṣṭvā **D**. — 14 Nach dṛiṣṭam: tasmād vairāgyam samjātam **c**. tat sarvathā ('pi) nā 'sti me puruṣeṇa prayojanam **be**. Darnach **e**: iti Ārī-Āivādāsaviracite sārīkayo 'ktā kathā samāptā. athā 'nantaram ṣuko vadati: bho sārīke, tvam ṣṛiṇu! tvayy aparādho na. yataḥ:

ye vañcitā dhūrtajanena lokāḥ,
te sādhu-loke 'pi na viṣvasanti;
uṣṇena dagdhāḥ kila pāyasena
phūtkṛitya phūtkṛitya pivanti takram.

Vers 7 alle HH., Boehtl. 6029 (2771). α vāṇivāriṇa(?)lohānām **c**. — Nach dem Verse **D**: he rājan, strīyaḥ pāpīnyaḥ. (Das-selbe am Schluss der Erzählung noch einmal.) atra kathānakam asti. — 19 Nach prīṣṭaḥ: bhavān api strī⁰ do⁰ kathaya **c**. tvam api *Gild.* aus **b**, wo es vor kathaya steht. Statt kathaya hat **e** prakāṭikuru und darnach, mit yataḥ eingeleitet, folgenden an Boehtl. 1874 (719) erinnernden, auf unbekannte Fabel bezüglichen Vers: ṣaṭhe pratiṣṭam kuryāt, ādare pratimādaram(?).

tvayā mal luñcitau pakshau, mayā tvan munḍitam ṣṛiḥ.

22 f. Der Kaufmannssohn heisst in **D** Āridhara, die Kaufmanns-tochter Jayaṣṛī. — 23 ff. katipaya . . . lagnāni so ausführlich nur **AB** und, etwas abweichend, **a**. preshitā aus **ABa** halte ich neben vyāvṛitya (**AB**) für möglich, *Gildemeister's* Aenderung gatā für unnöthig. Beachtenswerth ist kreyāṇi kānicit in **a** für krayāṇa-

kâni **B**, geschrieben kriyânakâni(n!) in **A**; bestätigt wird das sonst nicht vorkommende Wort krayâṇaka durch **b**: krayâṇakaiḥ pravahaṇam pûrayitvâ. Andere Wendungen bieten **de**: krayaṇârtham (zum Einkauf) **e**, vikrayaṇâya (= vikrayâya) **d**. — vastûni nur aus **Ad**; die Aenderung von *Lassen-Gild.* in vasûni scheint mir unnötig, da vastûni paṇyâni vorkommt, s. PW. unter vastu.

Vers 8 alle HH. ausser **D**, Boehtl. 5684. α udayatikâle (udayana⁰) **c**, adagrehakâle (so) **d**; st. kâle: samaye **e**. kâlo corrigirt Boehtl. β st. vidadhâti: bhavati **c**; 'pi **b**, ca **a**, -shu **cde**, nichts **AB**. γ st. pâka: pakka **A**. samaye **Abc**, sayo (d. i. samayo) **a**, kâle **cd**. — Statt dieses Verses hat **D** zwei corrupte Çloken, anfangend ruciṃ dhatte und padaṃ bhûyo; nach dem Verse hat **e**: bhavati (bhavatu?). uktam ca:

etasyâṃ Rativallabhakshitipateḥ kriḍâsarasyâṃ çanaiḥ
saṃçosaṃ nayati 'ha çaiçavavadhûs târuṇyatigmadyutiḥ.
antasthâ 'pi yathâ yathâ kucataṭi dhatte 'ntarâyadvayaṃ,
laulyaṃ hanti tathâ tathâvidhajale dṛikpinaminâvaliḥ.

Der Sinn der zweiten Hälfte der Strophe war mir etwas dunkel; eine wahrscheinliche Erklärung *Jacobi's* sehe man im Nachtrag. — Darauf folgt noch ein Çloka, am Ende von *Jacobi* verbessert (çamkayâḥ die H.):

yadâ yadâ vasaty antar hṛidaye hṛidayeçvaraḥ,
tadâ tadâ bahir yâtau stanau saṃkaṭaçaṅkayâ.

31 f. râjamârgastho madanamudrâvatâro navayauvanâbhirâmaḥ purusho dṛiṣṭaḥ; tasmin dṛiṣṭe sati sâ 'nurâgâ babbhûva **b**, ähnlich **e**. — Nach dṛiṣṭaḥ folgen in **D** die Verse 12, 13, 10, 9. — 33 puruṣam imaṃ **acd**, purusho 'yaṃ **A**, p. enaṃ **B**, amuṃ yuvânam **b**, eshaḥ pu⁰ **e**. — 32—36. Diese Stelle hat **e** in eigenthümlicher Ausführlichkeit, zuletzt confus.

Vers 9 alle HH., Boehtl. 7144 (5276). α surûpaṃ **A**, svarûpaṃ **e**, sundaraṃ **D**. β bhrâtaraṃ pitaraṃ sutam **e**, vgl. Boehtl. 7128. γ klidyate yauvanaṃ **d**. δ ⁰patram **b**, abjapatram *Lassen*. âmapâtre yathâ payaḥ **d**, ⁰mbhasi **De**.

Vers 10 alle HH., **a** auch in der Einleitung, S. 1 Vers 1, Boehtl. 2217 (887). α ⁰kumbhopamâ **abc**. β puruṣaṃ vahni-varcasam **bcd**, puruṣaḥ çâ 'gnivarcasaṃ **A**, puruṣhâç câ gni-varcasâḥ **a**, puruṣhâ vâ 'dgasannibhâḥ **D** (über adga siehe PW. Nachtr.), taptâṅgârasamaḥ pumân **B** und **a** Einl. γ st. saṃçleshâd: sasneho **d**; kumbhaṃ **Ab**, **a** Einl. δ puṃsi⁰ **Dabc**, **a** Einl.; bhâshitâ **a**, ⁰tâṃ **a** Einl., ⁰tam **e**, ⁰te **A**, dafür yogataḥ **d**. — Vergl. *Gild.* ann. crit. S. 106 und *Kern* zu der Uebersetzung der *Bṛih. Sanh.*, JRAS. new s. VII, S. 119; letzterer liest puṃsi bhâvitâ. — Beide Verse haben **be** oben vor der Anrede an die Freundin. — 41 st. saṅgha⁰ kri⁰: darçanaṃ saṃjâtaṃ **A**, melanaṃ **a**, samâgamaḥ **d**, mailâyakaḥ (? vgl. melâyanam) **c**; auch nach utpannâ hat **c** dieses Wort wieder: evaṃ dine dine prîtitaṃ tayoṃ mailâyakaḥ bhavati. — 42 bhâryâṃ utk⁰ **AB**; bhâryâyâṃ utkalâyâ ânayanâya

(sic) **a**, svabhâryâm âkaraṇâya **c**, svabhâryânayanâya **b**, bhâryâm ânetum **d**.

Vers 11 **ABDc**, die andern HH. haben nur Bruchstücke davon mit prosaischen Einschiebseln; ich folge mit *Gild.* der H. **c**. α so alle; β so **BDC**, nur samarthaḥ **B**, samarthavân(!) **D**; dafür kva bhartari nechati **A**. γ von vai in **c** nur das ai deutlich, der Consonant nicht vollständig, da ein Loch im Papier ist; *Gild.* giebt me; na tṛishṇâ ca **D**. $\gamma\delta$ bubhukshâ na, tṛishâ, nidrâ, çitoshṇam na ca rocate **ABa**; ca fehlt in **B**, st. nidrâ hat **a** na lajjâ. δ çitoshṇo nai 'va vandati(?) **D**. — Nach α gacchâmi hat **b**: tasyâ[h] cintâveshṭitâyâ na kshudhâ na tṛishâ na çitam ushṇam ca, ähnlich **e**, kürzer **d**. Darnach fährt **e** fort: citrâlikhitâ yathâ bhavati. yatah:

cintâbbhujāṅgīparidaçyamânam
saṃmūrchitam cittam idam madyam;
çaçvat tkrītājātarkesaprapuktāçaça(?)
saṃjīvyate vāk (*rvāk-?) smaraṇāmṛitena.

Herr Dr. E. Hultsch vermuthet in γ : kripātāṅkajasuptataç ca. Hieran schliesst sich in **e** noch der Vers Boehtl. 2280 (910) citâ-cintâ⁰ mit den Varianten α samâyuktâ (sic) st. dvayor madhye und δ cintâ câ 'pi saṃjivakam. Vgl. Anfang von Erz. XI.

16, 1 ff. nach der übereinstimmenden Fassung in **ABc**. niyan⁰ alle drei, niyantratâ **c**; st. pravâse: prayâne **c**; so auch bhartuḥ pravâcesthanam (sic) **d**; īrshyâlulitâ **B**. Offenbar bildeten die Worte ursprünglich einen Vers, der aber so entstellt worden ist, dass nirgends das Vermass constatirt werden kann. Den Schluss stri⁰ haben so auch **ad**; zu Anfang hat **a** einen halben Çloka:

atigoshṭhî kutas tâsâm, mano yâsâm niraṅkuçam.

4 jâmâtṛika und jâmâtar, nicht yâm⁰, haben immer die Hall'schen HH. und wenigstens der eine Lond. — vaikâlikam kṛitvâ **AB**, vatâlikam kṛ. **a**, vaitâlikam kṛ. **b**, vaitakâlyam kṛ. **c**, bhojanâdikam vidhâya **d**. Es scheint darnach unzulässig, mit *Lassen-Gild.* kṛitvâ zu tilgen und vaikâlikam als Adverb „am Abend“ aufzufassen, vielmehr bedeutet das Wort wohl Abendessen. Das Essen erwähnt auch die Hindibearbeitung. — gataḥ **bc**, svapnâya gataḥ **d**, weniger passend prasuptaḥ **ABa**. — Statt dieses Satzes hat **e**: jâro vâsabhavane 'pi saṃketasthânam kṛitvâ gataḥ. — 7 Nach yatah: snehe sati ete bhâvâ bhavanti **a**.

Die folgenden Verse 12—17 stammen, wie ich leider erst nach dem Druck des Textes gefunden habe, aus Varâh. Bṛihats., Cap. 78, 3—8 und sind darnach zu berichtigen.

Vers 12 **ABDabe**. β nâri⁰ (d. i. nâri⁰); st. bhuja⁰: sujamghastanabhûshaṇa⁰ **a**. γ vastrâbhisam⁰ **A**, was aufzunehmen war, varshâbhisam⁰ **B**, vastrasya saṃyama-niveçya(?) -vimokshaṇâni **D**; st. samya⁰: majjana(?)sukeça⁰ **a**; st. vimo⁰: vibhûshaṇâni² **b**. In **a** ist dies der Schluss, vorher als γ sthânasthitâny api tathai 'va punaḥ karoti. δ nirikshatâni **B**, ⁰kshitâni **b**; wieder vimokshaṇâni **D**.

Vers 13 **ABae**. α utkaṭaṃ ca hasitaṃ, çayyâsanât⁰ **D**; sakhyâsanot⁰. β gâtraspho⁰ **B**Da, gâdhâspho⁰ **e**; "sphoṭavijrimbha⁰ **D**; st. °dravyârtha⁰: °dravyâdi⁰ **D**, °prakshâlya⁰ **e**; samprârthanâ **AB** wie Br. S. γ st. bâlâ⁰: vâca (so) **A**; cumbanâni ca mukhe sakhyaṃ⁰ **AB**; abhimukhaṃ **D**. δ drikpâtasya **e**, dṛiṣṭvâ tasya (!) **AB**; parâñmukhe **Bae**; kaṃkampaçya (?) parâñmukhi (so) **D**; kaṇâsya **a**.

Vers 14 **ABe**. α imâṃ ca vimdyâd anuraktaceshṭâṃ richtig **e**, was ich nicht hätte ändern sollen; imâṃ auch **AB**, aber beide vidyâd und ceshṭâ. β mām drakshyati **e**, samdṛishyati **A**, °hṛishyati **B**, das richtige; vîtarâgâ **e**, bhîtisevâ **AB**. γ pramârshṭi **AB**, dharmâshṭa **e**.

Vers 15 **ABe**. α st. tasmin na mit **A** tanmitra z. l.; st. na ca vi⁰: dari⁰ **A**, tadaru⁰ **B**, z. l. tadaridvi⁰. β °smṛitiḥ proshita⁰ richtig **A**, °smṛitir yoshidi⁰ **B**. γ tadoshṭadârâtyûpa⁰ **e**; upagûhanattvaṃ **A**. δ svedoshṭacumbâḥ pra⁰ **e**; pramathâbhiyoge **A**; svedo 'tha cumbâprathamâbhiyogaḥ Br. S. $\gamma\delta$ fehlen in **B**. Darnach hat **e** folgenden Vers:

âlîngane kucâbhyâṃ tu saumanasye 'tiharshita

bhartur âlîngane râgakalâṃ nâ 'hanti shodâçim.

α âlîngane und δ râga⁰ meine Aenderungen statt âlîngate und raṅga⁰.

Vers 16 **ABde**. α bhrukuṭi **Ad**, bhrikutir **e**; mukhaṃ ca **d**, bhruguṭikaratvaṃ (so!) **D**. β kṛitâsmṛi⁰ **e**. γ asaṃbhramâḥaṃ **e**; °toshatâ **d**; duḥkhanitopatâ **A**, duḥkhanitoshanâ **B**, dushyati-roshatâ (so) **D**. δ vidvesha⁰ meine Aenderung st. vidveshṭi (d. i. vidvisṭi) **d**, tadvesha **A**, tadvaishi **B**, tadishṭa **e** d. i. taddvisṭa, wie Br. S. Nachträglich finde ich in **D** pradvesha. St. maitri: mitraṃ **d**; purushaṃ **Bd**; st. ca: tu **e**; purushasya vâkye **D**. — Vor dem Verse hat **d**: snehasya kathâ kuta eva.

Vers 17 **ABae**. α st. spṛiṣṭvâ: smṛitvâ **e**; st. 'thavâ⁰: tavâ⁰ **A**, tamâ⁰ **a**, yatâ⁰ **e**; dunoti **e**. β garvaṃ caraṇâbhighâtaṃ (!) **e**, sarvaṃ taruṇadvijâtaṃ **B**, yenâti (?) ruṇâddhi yâtaṃ **a**, maitri na ruṇâddhi jâtaṃ **A**; na ruṇâddhi yântaṃ zu lesen nach Br. S. γ °bhirâme **A**, °bhirâmaṃ **a**; madanaṃ **A**; mudâbhi[râ]meṇa ca sâ karoti **B**, und so nach der Fassung cumbâ⁰ auch **A**, aber richtiger °râme na⁰. δ °uttishṭhati **a**, °uddiçyati **e**.

Vers 18 **Aabe**, $\alpha\beta$ auch **c**, Boehtl.² 5731. β paṭṭatûlyâṃ **a**, nicht, wie *Gild.* angiebt, mit **A** °talpaṃ; °kûlopari sthitaḥ **c**, °kûleshv avasthitaḥ **e**, paṭakûlagato pi hi **b**; darnach paṭṭatûla⁰ Boehtl. Ich ziehe tûlyâṃ statt talpaṃ vor, weil der Locativ bei upasth. passender scheint und auch die andern HH. auf tûla = tûli hinweisen. tûli = tûlikâ scheint überhaupt eine weiche Matratze oder ein Bett zu bezeichnen, worüber unten bei Erz. XXIII die Rede sein wird. Wenn nun paṭṭa = kausheya Seide sein kann (PW. s. v. paṭṭa), so könnte paṭṭatûli ein seidnes Bett bedeuten; vgl. paṭṭatûlikâ **A** in Erz. XXIII. paṭṭatalpa erklärt PW. im Nachtrag s. v. paṭṭa als ein weiches Bett. — Die Anfangsworte dieses

Verses hat auch **d** in der Form *rātrau* na la⁰ ni⁰. — **δ** *pāshāṇe a*, *drishadi A*, dafür *patitaḥ e*, verschr. *paritaḥ b*.

35f. so . . . *prasuptaḥ aus c*; *ṣanaiḥṣanaiḥ aus a*. — An *ut-thāya (niḥṣṛitya c)* schliesst sich in **bcde** gleich *yāvad vrajati (gacchati) an*, darnach folgt in diesen ein Satz: *yatra saṃketasthāne upapatis tishṭhati (so bc)*, *tatra sâ gatâ (so d)*. Aehnlich **D**. — Nach *lagnaḥ* hat **a** noch: *cauro 'pi vṛittāntaṃ paçyati vicārayati ca*: „*iyam svairiṇi bhavishyati*“ *'ti*.

Vers 19 **ABacde**. *α patityaktâ B*; st. tu: *'pi d*. *αβ votāraṃ* (wohl verschr. für *bhartāraṃ*) *samparityajya surūpaṃ subhagaṃ ṣucim a*. *γ* st. *viṣeshu: cittanisthe (citrasthe?) a*. *δ svairiṇi sâ prakīrtitâ e*. — Nach diesem Verse haben **ce** noch folgenden, mit *uktaṃ ca* in **e**:

nidrākashāyakalushīkṛita-tāmranetro,
nārinakhavaraṇaviṣeshavicitrītāṅgaḥ
yasyāḥ kuto 'pi patir eti grīhaṃ prabhāte,
sâ kathyate kavivarair iha khaṇḍite 'ti.

α kaçâyamukulī⁰ c. *γ grīhaṃ eti patih c*. *δ sâ khaṇḍite 'ti kathi[tâ] kavibhiḥ purāṇaiḥ c*.

Vers 20 **ABade** (**c** statt **e** bei *Gild.* annot. crit. ist Druckfehler). *α* st. *aharahaḥ: sarabhasam e*; *anurāge d*; *prekshya pūrvāṃ d*. *β* st. *sarabhasam: taduditam e*; *abhidhātī e*, *abhiyāya Gild.* Ich halte diese Aenderung für unnöthig und verstehe die Zeile so: nachdem er in aller Hast irgendwo das Stelldichein bestimmt. *saṃketakaṃ* alle HH., "naṃ bei *Gild.* wohl Druckfehler. — st. *ca: vâ Bad*. *γ* st. *na: ni B*, *militi B*, st. *yasyâ: tasyâ d*. *δ* st. *Bharatas: vibudhas d*; corrupt *paratatrāṃ a*, *paramatamtrāṃ B*, *pajati(?)paramamtrāṃ A*.

Vers 21 **ABae**. *α dūtīsamāga⁰ a*. *β soḍhuṃ e*, *sâ duḥsa-hamarajarârṭti⁰ ABa*, nur st. *jvarâ⁰: çarâ⁰ a*. *γ âyātī c*, *niryāta A*; "janam ca dhanasya lobhāt a". *δ* st. *muni: kavi e*.

17, 2f. *rājakīyaḥ a*, dafür *kenâ 'pi ABc*, anders **be**, s. u. — Falsch *caureṇa* statt *caura* nur **A**, *cauro bhaṇitvâ Bacd*, *cauro 'yam bha⁰ b*. — Am ausführlichsten hier **e**: *tatra sthāne gatvâ tasmin divase catushpathe saṃgamaḥ kṛito 'bhūt*. *yāvat sâ tatra gacchati, tâvat sa purusho daivavaçâc „caura!“ iti bhaṇitvâ 'tṭapâlena vyâpāditaḥ*. Für das sonst nicht vorkommende *aṭṭapâla* hat **b** *grâmapâlaka*. — Abweichend **D**: *sâ upapatiṃ gatâ (so z. l.?) yāvat praveçitâ, tâvad upapatiḥ sarpadasṭhas tatra mṛitas tishṭhati*.

Vers 22 **ABad**, ausserdem **a** in Erz. I (s. Anm. zu 8, 22, S. 100) und **g** in Erz. XII, Boehtl. 6671 (3101). *β varam ati g*; für *na* scheint in **g** *kim vâ* gelesen zu werden, allerdings verwidrig, darnach *saṃgamâ*. *tasyâḥ* zieht **g** zur zweiten Hälfte. *na saṃgamo nâryâḥ* hat nach *Aufr.* die *Subhâshitamuktâvali*. *γ* st. *saṅge sai 'va: saṃgama eva d*, *saṃge (saṃgame B) sâ punar ekâ AB*; *yad ekâ a²* in Erz. I und *Subhâshitamukt*. *γδ tasyâḥ saṃgame sâçcaiva(?) virahe tanmayam sarvaṃ g* corrupt. *δ* st.

tanmayam: tam **A**, tanmaham **B**. — Der Vers scheint mir hier sehr unpassend; kaum besser hat ihn **d** etwas später: "mritakam ālingya sthitā. na kinēid api jānāti. uktaṃ ca: saṅgana⁰. — 8 Ausführlicher **e**: crikhaṇḍavilepanam karpûrakastûrikâlavāṅgailâdi tâmbûlam câ 'rpya (? carvya geschrieben) âsye kshipyati (so!), sarvaṃ bhogasamudāyam dadhāti. yataḥ kami (so z. l.) na paçyati na lajjati(?) na çriṇoti (dies scheint ein Stück Vers zu sein), snehâd bhūyo mukhaṃ cumbanam karoti.

Vers 23 **ABde**, Boehtl. 5438 (2461). β sâ câ 'nyam a. γ st. ca: pi **e**; paritapyati **d**; pariçushyati *conj.* Lassen, cf. Gildem. in der annot., pag. 108. Weber Ind. Stud. 15, S. 271. δ mâp ca fehlt in **e**. — 15 f. Kurz vaṭavrikshayakshena a; vaṭayakshena **bde**; vgl. vaṭayakshipitirtha PW. brahmarâkshasena **D**. — 19 nâsikâ troṭitâ **bde**, nâsikâp troṭaivâ gataḥ **D**. — Hiernach hat **e** noch einmal: dūrasthaç cauraḥ sarvaṃ paçyati caritraṃ; ähnlich auch **D**. — 20 sarva mit vṛittântam componirt nur **A**. — 21 Vor sakhyo 'ktam hat **e**, mit yataḥ eingeführt, einen Vers, dessen erster Theil mit Boehtl. 364 (3498) Aehnlichkeit hat, während die zweite Hälfte eine Anspielung auf eine von Benfey in der Einleitung zum Pañcatantra S. 147 ff. behandelte Erzählung enthält: anyathâ cintitaṃ kâryam daivena kṛitam anyathâ;

nalinivishacûrṇena kuṭṭanî pralayaṃ gatâ.

Darauf folgt noch der Vers Boehtl. 5777 (2625) râtrir gamishyati, darin am Ende von β pañkaja[m] ca. — Ebenda yâvad âdityodayo bhavati, ohne na, **ce**; yâvad râtris tishṭhati **d**. — gurutaraçabda-phûtkârair⁰ nach **a**, phûtkârâi roditavyam yato (so!) anena vya-ṅgitaṃ **A**; âraṭitum ârabhaya **c**, ⁰çabdenâ "raṭasva (⁰narâra⁰ geschr.) **e**, ⁰çabdaḥ kartavyaḥ **d**, ⁰çabdena rodanam kuru **D**, mahântam âkrandarâvam kuru **b**. **B** ist hier wieder von einem Satz in den andern gerathen. — Weiterhin âraṭitasya çabdam â⁰ **e**. — 24 f. Statt tair uktaṃ: çvaçuraç ca jâmâtaram upalambhitavân **b**. Nach nirlajja noch nirghṛiṇa **bce**, nirdaya **d**. — krûrakarma kṛitam, mama du⁰ nir⁰ nâsikâ chinnâ **c**. — niraparâdhatayâ **AB**, ⁰dhenâ **ce**, ⁰dhâyâḥ (auf duhitur bezogen) **abd**. — 27 ⁰chedam katham kṛitam kim⁰ **B**; zwei Fragen hat nur **B**, kim iti vi⁰ auch **A**, kasmân vor nâsikâchedam karoshi **e**, die andern keine Frage.

Vers 24 alle HH., **c** zweimal, Boehtl. 6202 (1462). α na viç⁰ **ABDbc¹de**, niviç⁰ **a**; "sarpaṃ **d**, "sarpa **D**. β st. khaḍga⁰: çastra **c²**, "hastam ca vairiṇam **Dd**; khakapânernatîçveset **e**. γ âcâra **b**, nâcâra **u**, acârya **d**, âcârya **BD**, âcârye **c²e**, anivârya(?) **A**; balavittasya **AB**, calacitte ca **c²**, "cittam ca **D**. δ st. stri⁰: tri⁰ **B**. caritraṃ alle, nur **D** "tre. Ueber den Accusativ siehe *Gild.* ann. cr. — **c** hat an der eigentlichen Stelle des Verses eine eigenthümliche Fassung, die mit Tilgung des na am Anfange folgendermassen lautet:

viçvaset kapile çûdre: na kṛishṇe cai 'va brâhmaṇe,
viçvaset kṛishṇasarpasya: stricaritraṃ na viçvaset.

Darnach folgen zwei andere unten anzuführende Verse, dann das erste Wort unseres Verses 26, *açvaplutam*, hieran unmittelbar anschliessend die im Texte stehende Fassung von Vers 24, endlich unser Vers 25.

Vers 25 alle HH., Boehtl. 1582 (615). α kurvanti **be**, jalpanti **cd**, valganti **a**. β so **ABe**, dafür *kiṃ na paçyanti yoginaḥ abcd*. γ st. jalpanti: *paçya[n]ti D*; *rājānaḥ kiṃ na kurvanti b*. δ st. kurvanti. jānanti **e**. In **be** tauschen β und δ die Stellen.

Vers 26 **ABDade**, Boehtl. 729 (3637). α st. *mādhava: vāsava a*. β *bhavitavyatā im Nom. alle ausser D*, wo *purushasya bhāgyam*. γ *cāpisavarsh⁰ AB*, *avarshaṇam varshaṇam arthakāṃḍam (sic!) d*. δ *manushyāḥ D*. — In **e** folgen 2 Prakritverse, s. Anh.

17, 37 tatas tair „asāv aparādhi“ ’ti bhaṇitvā rājakule samarpitaḥ **b**. Danach **e**: *rājño ’gre sarvaṃ vṛttāntam kathitaṃ. yataḥ: folgt Vers Boehtl. ² 2868 durbalāṇām⁰, dann: rājapurushair niçcayaḥ kṛtaḥ. evaṃ „duṣṭasya daṇḍaḥ⁰ Boehtl. 2890 (1206) (darin β ⁰koçasya ca sampravṛddhiḥ); weiter sarve lokāḥ pravadyanti „asau naraḥ strīghāṭakaḥ, vadhyo ’yam“.* sarvaiḥ pratishṭhitaḥ(?). — Eigenthümlich ausführlich **c** und weiterhin **e**. — 40 dharmādhi-kāribhiḥ purushair dharmācāstrāṇy avalokya bhaṇitaṃ: deva çriṇu (folgen die Verse) **e**. — dharmādhi-kāripurushair **B**, „kārapu“ **A**, „karaṇair **ab**. — yathākāryam **AB**. — Nach vicārya: pūrvamṛitapurushasābhijñātayā (sic!) tau caura-jā[mā]tarau uktaḥ (lies muktau) **b**; tair muktau caura-jāmātrikau **c**; evaṃ kathito rājā; caura-jāmātrikau vastrāṇi paridhāpya mocitau **e**. Die aufgenommene Fassung bieten **ABad**. — Von hier an fehlt in **c** alles Weitere bis zur Frage des Vetāla.

Vers 27 **ABDabe**, Boehtl. 6994 (5221). Vergl. Text S. 5, Vers 9. α *prajānām rakshaṇam samyak d* (Anfang des folgenden Verses); *rakshaṇam auch D*. β *nigrahaḥ sadā d, tadā A*. γ *rājñāḥ Dabde*. δ *dharmmaṇe b*. — **Dbe** haben diesen Vers nach dem folgenden.

Vers 28 **ADbe**, Boehtl. 4203 (1830). β *rājñāḥ svamdharmakā⁰ (sic!) e, rājñām svargasya kâ⁰ D*. γ *yāṃti A*. δ *rakṣāḥ be*. — **A** hat diesen Vers als letzten.

Vers 29 **ADbe**, Boehtl. 4206 (1832). α *pīditasamtāpā A*, *pīḍanād(nad geschr.) ārabhya D*. γ *rājyam ç. k. e, kulam çriyam Ab*, *rājyam bala-kula-prāṇān D*. δ so Boehtl.; *na dagdhvā e, dagdhvā ’pi na ni⁰ D*; dasselbe meinen **Ab**.

18, 1 sâ ca çirshe (geschr. çirshes) taptapaṭṭakam kṛitvā(?) kāhalīm vādayitvā nagarāt paçcimadvāreṇa nishkāçitā, tena puru-sheṇa ca navinā (ta⁰ geschr.) kântā pariṇitā **e**.

Vers 30 **ABa**, *ad* auch **d**. α st. sam: tu *Lassen-Gild*. Statt $\beta\gamma$ nur *pakṣiṇau d*. γ st. *vidyādharau: rūpadharo AB*. — Statt des Verses haben **be**: *ity abhidhāya çukaḥ sārīkayā saha (so b, dafür tatra samaye dvāv api e) pūrvaprāptam (⁰vṛttāntam e)*

smṛitvá svargam jagāma (gatau e). — 18, 7 bhavati A^{de}, bhavi-
shyati Ba.

Vers 31 A^{Ba}, Boehtl. 3725 (1583). α evā 'tra D. δ yat A,
hi Ba. nishṭhurā hi bhava[n]ti te (!) D.

10 dharmāvicāreṇā 'dhikam^o d. Kurz e: striyaḥ. kasmāt?
yataḥ: gurur^o Boehtl. 2172 (868), Variante δ sarvasyā 'bhyāgato,
dann: purusheshu stokam pāpaṁ bhavati. Aehnlich: strī; purushe
stokapāpaṁ b, purushas tu vigatapāpaḥ a, purusheshu viralah
pāpaḥ d. strī pāpam adhikam karoti, purushasya viralah pātako
bhavati B.

IV. (in a III.)

18 Vers 1 alle HH. α gaṇādhyakṣam d, dafür ekadantam b.
β cākhu^o A^{ad}, tvākhu^o B. mūkha^o (d. i. mūsha^o) c.

15—17 nur A und kürzer D, *Lassen-Göld.* etwas abweichend,
wohl nach C.

20 Vardhamāna A^{Bb}, ^onapuram e, Vardhanam c, Varddhā-
panam D. — Çūdrakadevaḥ A, Çūdradevaḥ ad (d zweifelhaft, unten
19, 11. 20, 24 [vor prachannena] und 20, 34 [nach rājñā] hat d
die Form Çūdragadeva), Sūdravakṣho B, Çuddhiko D, aber unten
20, 34 Çūdraka; Vaṭikadeva e, Candrāṅgadevaḥ b.

Vers 2 alle HH., Boehtl. ² 4290. α prasvedādhyā malaklinnā
b, samklinnā e, samprishṭvā (d. i. samspriṣhṭā) c (*Göld.* hat in c
samklishṭā gelesen; so hat A), samçlisṭā B, sampūrṇā d. γ dvāri c;
devasya c, dafür bho deva A, te deva ae, pūshāṇam d, dvāra-
bhūmau sthitā, deva b. δ ^obharāṇā iva d.

27 dinam prati A, pratidine d, dinapāṭikāyām B^{ce}, ^opaṭikā-
yām b, jīvanavrittikāyāḥ (^oyām zu lesen?) a. pāṭikā scheint =
vrittikā Unterhalt zu sein; etwa Tafel = Liste, wie Civilliste? Das-
selbe Wort haben D^{bc} unten in Erz. XIII: dinapāṭikā kṛitā st.
jīvanam kṛitam 26, 5. Ganz was anderes ist pāṭikā oder paṭṭikā
in Erz. XVI, s. 44, 15. — 28 ṭaṅkalakṣhasamkhyā diyatām d. —
In D gewährt der König sogleich den Sold und fragt erst dann
kiyanto^o. — 30 f. pañcamo nā 'sti alle HH.; pañcamah khaḍgaḥ,
anyan nā 'sti *Lassen.* — rājaputrāḥ . . . hasitāḥ nach c, ähnlich
abe; rājā rājapu^o unpassend D^c; āsthānyām rājā rājaputrāḥca sa-
bhāryam(?) iti amātyāḥ sarve^o b. — sershyā samāyātā A, sevyāḥ
samjātāḥ B, d. i. in beiden sershyāḥ samjātāḥ. devasyā "sthāna-
bhūmau ye 'mātyā rājaputrās, taiç cintitam d.

33 Nach bhaviṣhyati (so D^{abde}) hat c mit uktaṁ ca den
unten folgenden Vers 7, dann evam cintayitvā rājñā pratipannam.
— Die Form bhāṇḍārika ist in meinen HH. hier wie in Erz. I
häufiger als ^ogārika; bhāṇḍārarakṣhaka D.

34 ṭaṅka^o A^B, suvarṇamudrāsahasram a, suvarṇasa^o b^c, dazu
noch ekam c, lakṣhaikam d, sahasram ekam dinārāṇām suvarṇasya e.
— Nach dātavyam hat c: punar Viravarasyai 'kam dhavalagṛiham
pradattam; gato sa (sic!) nijāvāse bhāryā-suta-duhitāyā (sic!) saha

sukhena tishṭhati. diva(l. dina, wie ob.)pāṭikāṃ prāpnoti: sarvam api suvarṇaṃ dinamadhye vyayati (vayati geschr.). yad bhojane tṛcagati || talagatimad(?) ūrdhvaçesham deva⁰.

35 pratidinam vetanam grihivā **d**, sahasrakam suvarṇakam gri⁰ **a**, tad gri⁰ **B**, gri⁰ auch **A**. Danach **B** nur grihe gataḥ, **d** nur svagrihe gatvā bhojanādikam karoti. — deva- ... karoti so **c** (nur bhojanādikam st. dānam), ähnlich **b**, wo auch das Vorhergehende bemerkenswerth: bhojanācchādikam (sic!) kṛtvā (wohl kṛtvā, wie *Gild.* schreibt) grihe tad dravyam bhāryahaste samarpya çeshadravyam vandi-cāraṇa-preraṇika(nach **ac** in prekṣaṇika zu ändern, was wohl als Ableitung von prekṣaṇa Schauspiel einen Schauspieler bedeuten muss)-kathakādinām ca duḥkhitam (duḥkhinām ca?) paṅgv-andha-samastayācakānam dattvā. Noch ausführlicher, aber corrupt, **e**, wo die Aufzählung der Beschenkten bhaṭṭa-cāraṇa-kavi-brāhmaṇa-kubjaka(!)-kathaka-khaṇḍja⁰ lautet; dieselbe in **A**: de⁰-brā⁰-bha⁰-nāgara-preshya-shaḍdarçanādinām, in **a**: de⁰-brā⁰-sadguṇi-shaḍdarçana-prekṣaṇikādishu. Nach dānam dattvā haben **Aa**: pañca-dravyāṇi grihivā griham (⁰he **a**) samāgacchati; bhojanam vidhāya etc. Da hier pañca⁰ ganz unverständlich ist, habe ich überhaupt die Fassung der andern HH. vorgezogen.

37f. rātrau rājasamipe çayanam karoti **D**, wo dann die Frage des Königs lautet kaḥ samipe tishṭhati. — Nach dadāti hat **c** noch devā 'ham Viravaras tishṭhāmi, ähnlich **be**; dann **c**: rājño 'ktam: „sasukho 'si?“ tadā Viravareṇo 'ktam: „rājan, çrūyatām: „svābhiprāya⁰⁴.

Vers 3 **ABDad** an dieser Stelle, **be** oben im Anschluss an Vers 2 (nicht unpassend), Boehtl. 1477 (578). itotishṭha(?) **A**, tvam uttishṭha **e**, param tishṭha **b**, parottishṭha(?) **d**, puras tishṭha **D**, ehi tishṭha puro gaccha **a**. β samācaret **A**. γ evam mānagraha⁰ **b**. δ kṛdānte **e**.

Vers 4 **ABDabde**, Boehtl. 1078 (410). α ahāre yadi na(!) **a**. β prabudhyati **Dbe**. γ st. vakti na: dhaninaḥ **a**; çvechayā **be**. δ kim nu *Kerns* von Boehtl. aufgenommene Verbesserung für kimtu **AB**, kimu **a**, kila **Dbdē**.

Hiernach haben **Dbe** folgenden Vers:

kashṭam, bho! bhṛityatā nāma parachandānuvartinī,
yat piṇḍo bhītabhītena vāyasene 'va bhujyate.

α so **De**, nur mṛityatā **e** und bhṛityataḥma **D** verschrieben; kashṭato(?) bhṛityavṛitticā **b**. β param **e**. γ bhīta fehlt in **D**. δ bhujyate **De**, grihyate **b**.

Vers 5 alle HH., Boehtl. 7340 (5376). α svāmiprāye **b**. β st. para: yasya **B**, cintā⁰ **d**, citā⁰ **Db**; chandā⁰ **e**. γ st. svayam⁰: asi⁰ **b**; vikṛita⁰ **De**, vikṛiḍa⁰ **A**, vikṛiḍita⁰ **a** zweimal ($\beta\gamma$ doppelt geschrieben).

Vers 6 **ABDcde**, Boehtl. 4987 (2257). α mūrkhah **D**, paṭu vaṭiko (vādiko?) **c**. γ st. dhṛishṭaḥ: pṛishṭaḥ **e**, nivasati yadā **B**, vasati vicaran **A**, bhavati ca tathā **c**, bhavati nitarām **D**, prabha-

vati hi cirād **d**. Nach dem Stil des ganzen Verses halte ich es für passender, dass auch hier keine Copula (bhavati) gesetzt wird, sondern dies bhavati oder ein Synonym in einem Conjunctionalsatze steht, wie vorher yadi na sahate. — dūrataḥ cā⁰ **BDce**; pramādi **e**, 'pragalbhaḥ **BDcd**. δ apragamyah **B**, wo übrigens β u. γ wechseln.

Darnach hat **b** noch einen, **De** noch zwei Verse:

duḥkhārttaḥ saṃkucan pādāṃ, ṣabde saṃdeham udvahan
hemānte jādyayogena sevakaḥ kukkurāyate. 1.

dukūlaṃ ca kukūlaṃ ca smarantaḥ ṣiṣire niṣi

, na saṃprasāraṇaṃ prāpur antasthā iva sevakāḥ. 2.
1 α st. duḥ⁰: doshārttaḥ **D**, doshārthe **e**; saṃkucet **be**. β saṃ-mohaṃ **e**. δ für kukkurāyate: kiṃ na jīvati **e**, wofür kiṃ nu j. zu lesen ist. Das seltsame kukk⁰ muss heissen: lebt wie ein Hund (*E. Kuhn* brieflich). Nachträglich finde ich eine völlig entsprechende Analogie in grīhapālayate janaḥ Bhāg. Pur. 7, 15, 18 (nach PW s. v. grīhapālay einem Haushunde gleichen). — 2 α duḥ-kūlaṃ **D**, kukūlaṃ kukalatraṃ ca **e**. γ saṃprasāraṇaṃ **e**, bloß pra⁰ **D**, prāptā hy **e**. δ antakāṣye 'va **e**. Der Sinn dieses zweiten Verses ist nicht klar; es scheint ein Wortspiel mit saṃprasāraṇaṃ vorzuliegen, welches in der Grammatik die Auflösung eines Halbvocals (antastha) in den entsprechenden Vocal bedeutet.

Nach Vers 6 hat **c** noch: evaṃ dine dine vadati.

5 f. karuṇa . . . rājā so **A**, ohne sma **BDA**, die andern gleich ṣrutvā. — 7 Vīravareṇo 'ktaṃ haben seltsamer Weise die HH. nicht, nur teno 'ktaṃ **c**, iti te⁰ nachgesetzt **d**; bei der zweiten Antwort haben sie dann den Namen statt des Pronomens. — 10 Nach āgaccha hat **c** noch: ke 'yaṃ rudate (⁰ti geschr.), kena kāraṇe 'ti jñātvā, cf. **f 74**, 41 und Somad.

Vers 7 alle HH. (**c** oben, Anm. zu **18**, 33) Boehl 2405 (970). α jñāyante prekṣaṇe bhṛityāḥ **a** (ebenso weiterhin Nominative), prekṣaṇe auch **c**. γ so **d** (nicht vipadāṃ, wie *Gild.* angiebt); mitrāni(so!)vāpadāṃ **a**, mitraṃ cāpadi kāle ca **Bbce** (nur st. cā vā **B**), mitraṃ āpadakāle ca **A**, mitraṃ cāpattikāle ca **D**.

Vers 8 **ABDA**. α alakṣeṇa svarūpeṇa **AB**. β ⁰vyāpti-varttinā **D**, varttamāna(!) **a**. γ st. Ādrako 'pi: supragopā(!) **A**.

An dieser Stelle hat den Vers nur **A**, **B** unten nach ahaṃ rājālakṣmīḥ, **a** mit vorausgesetztem atrā 'vasare noch weiter, nach roditum ārabdham, wo **bc** ungefähr gleich folgendes haben: rājā 'pi tasya prīṣṭhato lagnaḥ sarvaṃ ṣṛiṇoti. Ebenda hat **d**, mit Bruchstücken des Verses: rājā Ādraga(sic)devo 'py alakṣitarūpeṇa tasya cā 'nupadāṃ gataḥ sarvaṃ vṛittāntaṃ paṣyati. Statt des Verses hat **B** hier: tatra prachanno bhūtvā tatprīṣṭhato 'pi rājā (so!) gatavān, was *Lassen* nicht noch trotz des Verses hätte in den Text setzen sollen. Hier haben **ae** übereinstimmend: rājā Viravarasya sāhasāvalokanāyā (sāhasam ava⁰ **e**) 'ndhakārapaṭṭaṃ (Schild? s. PW.; paṭaṃ **a**) prachādya khaḍgaṃ grīhītvā (kh. gr. fehlt in **a**) prīṣṭhālagno gataḥ (prīṣṭhato 'nugataḥ **a**).

Vers 9 u. 10 **ABDace**; **d** zieht diesen und den folgenden Vers in einen zusammen. 9 α varttyate karddate **c**, krandate **D**, kûrddate zweimal **d**, kûjate **AB**. β calate **Bc**, dafür kûjate **A**, valgute, d. i. valgate **D**, hasate **a**; ca vilâpate(sic) **e**. st. tathâ: punaḥ **D**. γ rodiate **ABa**, ⁰tî **c**; câçrudînaṃ **e**, ⁰hînâ **B**, câçuva-danâ(sic) **c**. δ karuṇâṃ **a**, kâraṇâṃ **AB**; dînaṃcâtivaduḥ⁰ **c**. — 10 α ahaṃ duḥkhî **ABDc**, ⁰khâ **e**. β auch **d**; dhunotkhaḍgaṃ(!) **a**, dhvanotv **c**. γ âsphoṭayamti **a**; mâtṛâṇi **e**. δ ganz so **d**; hy utpatya **e**, cot⁰ **B**: utpataty atha sâ **D**, utpatamtyayated (sic! wohl = ⁰patanti apatad) **a**, patite **A**, patete **e**; punaḥ co ⁰tpatate **c**.

Für die zwei Verse hat **b** Prosa, nach muktakeçâṃ: kûrddana-narttana-dhâvanena valanena (valâ⁰ geschr.) pralâpaṃ(sic) karaṇa-parâyaṇâṃ nârî[ṃ] dṛiṣṭvâ prashṭavân(sic): bhadre kâ⁰. — 22 râjya-saptâṅgalakshmî câ ⁰haṃ **e**. — 24 devyâ dosheṇa **Aa**, nur dass in **a** dosheṇa verstellt ist hinter divase. Die andern HH. haben nur tritîya⁰, etwas variirt, **B** vorher einen verkehrten Zusatz. — anâthâ **ABDad** (cânâthâ **d**), ananyâ **c**. — 26 çatâyur bha⁰ **ABa**, einfach jivati **bced**. — râjakîya! Bhaṭṭâ⁰ im Texte ist eine Aenderung bei der Correctur, zu welcher ich mich nicht hätte sollen durch PW. s. v. bhaṭṭâraka verleiten lassen. Für râjakîyabhāṭṭârikâyāḥ, wie *Lassen-Gild.* schreiben, spricht besonders **d**: bho Viravara, yadi tvam râjakîyabhāṭṭ⁰. . . chedayasi; ausserdem **b**: râjaçaktibhaṭṭ⁰ und **e**: yato râjakîyanagaradevyagre râjñas tulyo bhûtvâ (so wohl zu lesen st. tûlyabhûtyo) nija⁰. — 29 Nach gataḥ: râjâ ⁰pi prishṭhato (svapri⁰ **c**) gataḥ **bce**, dazu noch kautukârthe **e**. — Statt Viravareṇa: tatra ca tena *Lassen*.

Vers 11 und 12 **ABDacde**. 11 α bhâryecayaṃ, d. i. bhâryâ ce ⁰yaṃ **D**, bhâryâ sai ⁰va **c**. çṛiṇu bhârye viçâlâkshî **e**, auch weiterhin Vocative. β ⁰guṇânvite **e**, surûpâ cârubhâṣiṇî **AB**. γ ⁰saṃyuktâ **a**. δ salajyâ **B**. $\gamma\delta$ fehlt in **Dede**. — 12 α sva-bhâva **c**, svecchayâ **e**, succhâyâ **Dd**, utthâyâ **ABa**; ⁰âlâpair(?) **AB**. β st. vîrasûr: vîrasya **e**. γ âvartti **c**. δ sudṛiçâ saghana-(l. su-ghana-)stanî **c**, st. stanî: sthâlâ **D**. — Als letzte Zeile haben **Dede**:

D : cañcala(⁰ lâ)hariṇa(⁰ no)netrâ	$\left. \begin{array}{l} \text{protphullakamalânanâ.} \\ \text{(utphulla c, praphulla D.)} \end{array} \right\}$
e : mṛigî ⁰ va cakitanetrâ	
d : cakitaharîṇâkshî ca	
c : uktamâsarvabhâvena(?)	

Vers 13 **ABDacde**, Boehtl. 2611 (1059). β toshakaḥ **D**. γ st. yatra: yasya **d**; viçvâsaṃ **a**, ⁰sâ **d**. δ nivṛitîḥ **D**, nirmati **B**; yâ pativratâ **d**.

Vers 14 **Aabcde**, Boehtl. 4119 (1792). α vaçi **e**, vaçe **bc**, yaçaḥ **D**, yaçasyartha⁰ **A**, woraus *Lassen* yaçasyvartha⁰; dasselbe will yaçastvartha⁰ **a**; vaçyaḥ suto **d**. (*Gild.* macht andere Angaben); svârtha⁰ **Dce**, siddhi⁰ **b**, vitta⁰ **d**. β arogatâ **a**, ârogitâ **A**, arogyatâ **D**, hy ârogyatâ **e**; sajjanasamgatiç ca **d**. γ bhâryâ ⁰nukûlâ **b**, iṣṭhâ ca bhâryâ **d**. δ st. ço⁰: duḥkhasya **de**, svargasya mûlodvaraṇâni(!) **c**.

Vers 15 **Aace**, Boehtl. ² 1630. α ⁰âpamânam **ce**, ⁰âpamâno **D**, ⁰âvamânam (so, m, mit π^0 verbunden) **a**, ⁰ânurâgam **A**. β ru-
ḥasya **De**, dravyasya **A**; ṣeṣam alle, kunṛipasya **c**. γ st. vimu-
kham ca: vīramanti **c**; vimukhâṣ ca mitrâḥ **A**. δ kāyam **A**, deham
e, tivrām **c**, tivrā **D**, tivrâḥ **a**.

Danach hat **e** noch den Vers Boehtl. ² 4118 putro ⁰pi
mûrkho⁰. α putraṣ ca. δ vilāsakale, entschieden besser als das
von Boehtl. für vināsa⁰ der H. der Subhāsh. (184) gesetzte vināṣa⁰.

Vers 16 **ADabcde**, Boehtl. 691 (252). α avanito **c**. γ vi-
nayavihinā **D**.

Vers 17 **Aacd**, Boehtl. 7150 (3287). α suhṛida **a**. β st.
pri⁰ nā⁰: tathā kalatre ca **c**. γ svāmīni ṣaktisamete **ac**. Dafür
haben **Dbe** die Fassung Boehtl. 7343 (3338) svāmīni⁰, aber α
sauhṛidacitte **e**, β vinayavatika⁰ **D**, γ svāmīni sakti(sic)⁰ **e**. — Die
Reihenfolge dieser Verse ist in den HH. etwas verschieden: **be**
haben 17 vor 14, **ADac** 16 vor 15; die von mir vorgezogene
Anordnung, welche **e** bietet, wird durch das Metrum empfohlen.
Eigentlich passend in den Zusammenhang sind von diesen nur 14
und 17. Sehr verkehrt giebt **c** den Vers 17 der Gattin, nach
Vers 22, während **D** denselben zwischen 12 und 13 einschiebt.
Zum Schluss hat **d** noch den Vers Boehtl. 1425 (557) eko devo⁰
mit Umstellung von $\alpha\beta$ und $\gamma\delta$ und patir statt yatir.

Vers 18 **ABDacd** mit meist unbedeutenden Varianten. α apa-
mṛityu⁰ **D**. β rājā yena ca(?) **D**. γ ⁰ācraṣam **c**. ⁰ācrame **ABa**,
⁰āsame **D**, pitur grīhe **d**; piṭrīmātrā⁰ **ac**, piṭāmāt[r]ā⁰ **BD**. δ gaccha
ṣiḡhram ṣucismite **c**. **be** haben Prosa.

Vers 19 alle HH., Boehtl. 4848 (2195). γ amitasyā 'sya
dā⁰ **a**. tu **A**, ca **Bd**, hi **bce**, pra⁰ **D**.

Vers 20 alle HH. α tava putreṇa kiṃ kāryam **b**. β sva-
janaṣ cā 'pi **e**, svajanam ca bā⁰ **c**, svajanair api bandhubhiḥ **D**.
 γ pitā und mātā **ABd** (auf gatiṣ zu beziehen), piṭrā und mātā **a**,
na pitā na . . (Fehlzeichen) bhrātā ca **D**; st. naiva: na ca **ce**;
st. mātā ca: mitreṇa **b**. δ st. hi: ca **d**; tvam svāmī hi **a**.

Vers 21 **ABDade** (**bc** Prosa). α nityam yāmi⁰ **e**, samīpa-
tvām(sic) **D**. γ bhartāvai (= bhartai 'va **a**) **B**, bhartā hy āsā⁰ **A**,
bhartā hi ā⁰(sic!) **d**. $\gamma\delta$ bhartur ācraṣaṇam sarvam strīṇam dha⁰
sa⁰ **e**, bhartāram ācraṣan sarvasarmah(?)strīṇam **D**. δ st. eṣa:
eṣa **B**.

Vers 22 **ABDacde**, Boehtl. 3285 (1394). α dāne **B**, ṣu-
ddhyate **ade**, wohl gemeint als Passivum eines Denominativums
vom Participium ṣuddha. β nopacāra⁰ **c**, nopavāsair vratais tathā
d, ⁰vāsaiḥ ṣatair api **D**. γ avṛitā **A**; ⁰bhibhavec⁰ **d**. δ bharttus
acde; st. tadgata nur ma(?) **a**. ceto yasyāḥ sadā bhavet[t] **D**.
Vor dem Verse hat **c** uktaṃ ca.

Vers 23 **ABDade**, Boehtl. 357 (3494). α andham ca **e**.
 β kuṣṭhīnam **D**. γ āpatsu cā 'gataṃ nātham **De** (st. cā: ca **e**).

δ st. mahāsati: pativratâ D. In D folgt hiernach eine andere Fassung des Verses, γδ wie im Texte, während αβ lautet:

tyajet putraṃ ca mitraṃ ca pitarāḥ ca suḥobhanau.

Darnach haben ABDd, ae und c je einen Vers, die in δ übereinstimmen:

ABDd: pādaṣaucam hi yā bhaktyā bhuñkte cai 'vā, 'nubhuñjate priyaṃ vadati yā nityam, ucyate sâ mahāsati.

α st. hi: ca d. β bhuktaṃ A, bhuñkte Bd, bhukte D; caiva tu bhuñjate d; dafür bhojayati 'ha yaḥ(?) D. Jac. vermutet 'nuyuñjataḥ. γ st. nityam: nârî AB. δ mucyate ABD, procyate d.

ae: na paçyet parapuruṣaṃ, saṃbhāṣaṃ cai 'va nâ "caret, âkrushtâ 'pi ca nâ "kroçet, procyate sâ mahāsati.

So a. — e: parapu⁰ na paçya[m]ti, saṃbhāvaṃ gocarair api(?), âkroçitâ 'pi nâ "kroçed, ucyate⁰.

c: çuçrûṣhayâ ca yâ [nârî] nityam bhartur hantuḥ suvatsalâ, âkroçitâ 'pi nishkrodhâ, ucyate sâ mahāsati.

β savatsalâ die H.; aber ein Subst. vatsala ist unbelegt.

Vers 24 ABDade. β nârîṇaṃ paramâ gatiḥ (dies gemeint) e, st. co will *Aufrecht* so. γ yâ 'nyathâ kurute nârî d, anyathâ kurute yâ tu a, so 'nyathâ kriyate yena (auf dharma bezogen) e, sanâtha(?) kurute câ 'nyaṃ D. δ sa ae; yâtu a, narake d.

17f. evaṃ çrutvâ nur A. — In D sind die Worte des Sohnes und der Tochter metrisch, die der Tochter hat auch c, aber als Worte des Sohnes.

D: putreṇo 'ktaṃ: mâtâ yasya u. s. w. Vers 25, dann:

maddehasyâ 'sya dâna yadi jivati bhûpatiḥ,

tadâ kule madiye 'sti, manye, nâ 'nyo mayâ samaḥ.

duhitro 'ktaṃ:

manye 'haṃ, tâta, âtmânaṃ dhanyaṃ hi bhuvanatraye;

maddehajivitâyena sa jivatu narâdhipaḥ.

β dhanye 'ti D. αβ dhanyaṃ, tâta, ahaṃ (sahaṃ geschr.) manye (mabhye) âtmânaṃ bhu⁰ c. γ st. maddeha: âtmanâ (wohl in âtmano zu ändern) c. jivitatvena D.

Vers 25 ADabde, ausserdem in Erz. XIX Abcg, Boehtl. 4798 (2167). B hat nur die beiden ersten Worte, wohl als Andeutung des bekannten Verses. β pitâ . . . sutam A¹b¹b²cdeg, pitâ und statt sutam yadâ A², vikriyate ab¹b², vikrayate cg; vikriṇite sutam pitâ D. δ parivedanâ Dae, prativedanâ b¹b², prati-devanâ g. Dafür çaraṇaṃ kasya jâyate A¹A²g.

23 bhavyaṃ aus abe; nach bhaṇitaṃ: aham api çiraṃ (sic) dadâmi A. In c wird die Tochter gar nicht erwähnt. — Für catvâro⁰ haben be: caturṇâm apy ekaṃ mataṃ babhûva (jâtaṃ e), darnach gleich: etat paryâloçya prachannena⁰ e. Der König spricht den Vers 26 also nach e bei dem Hause des Viravara; ebenso nach Db. In c heisst es nach Vers 25: iti mantraṃ kṛtvâ Viravaraḥ tadbhârîyâ ca, tatputraḥ kanyâ ca sarve Bhaṭṭârikâbhavanaṃ gatâḥ. — 24 bhaṇitaṃ ABad, uktaṃ Dc, cintitaṃ be.

Vers 26 alle HH., Boehtl. 7034 (3732). α saha sampta⁰ **A**, sahasotpa⁰ **D**. β sâ mâtâ(!) **D**. γ st. eva: yeva **a**, yatra **d**, jae'yâ **ADbe**, blos yâ **c**. — 30 nijodaram hatam **Acd**, chinnaṃ **a**, ⁰vidâritam **be**. — Hier hat **e** wieder einen Vers:

deçe deçe ca kântam (⁰tâ?) ca deçe [deçe] ca mitratâ:
tam deçam nai 'va paçyâmi, yatra bhrâtâ sahodarah.

31 St. trayâ⁰: kuṭumbakshayas tâvat samjâtah **c**, ähnlich **bde**. — 33 Nach samjâtah hat **e** den Vers Boehtl. ² 3932 paraprâṇair⁰, der unten in Erz. XV vorkommt; hier δ : viralah ko 'pi rakshati.

Vers 27 **Dbcdē**. α çakyopistu⁰ **c** verschrieben; samaha **b**. γ putradâpi **b**, putrâdibhir **e** (nicht übel). — 42 ff. Der ganze Passus von der Heimkehr des Königs und Viravara's nebst der Frage des Königs an diesen steht nur in **AB**, in **cde** folgt sofort nach jivâpitâḥ: Viravareṇo 'ktam, in **Da** ohne dies gleich der Vers kshaṇâ⁰, in **b** sogar gleich die Frage des Vetâla. — 42 prachannaḥ meine Aenderung für prasannaḥ **A**, vgl. prachannena, wofür **c** prasannena hat. Denselben Sinn wie prachannaḥ san giebt die Lesart von **B**, svapriṣṭhataḥ, wohl verschrieben für tatpri⁰. — 44 f. tataḥ . . ⁰vishṭavân nur **B**.

21 Vers 28 **ABDacde**, Boehtl. 2013 (783). α st. kshamî: lakshmi **c**, dâna⁰ **D**, svâmi **d**. β st. svâmi: çantaḥ **d**. γ nripa-rakshaḥ **Aa**, anuraktaḥ **Dcde**, dafür prabho çaktaḥ (soll wohl prabhuhaktaḥ sein) **B**. δ svâmbhṛityo **B**, svâmidharmo **a**; st. durlabhaḥ: vallabhaḥ **c**; sâdhuḥ puṇyena labhyate **d**. In **d** spricht die zweite Zeile der König.

21, 3 Dies fehlt in **b**, steht in **a** nach Vers 29. — ardha-râjyam **B**, râjyârddham **ade**, râjyam arddha[m] **B**. Vorher hat **d**: prabhâte râjñâ lokânâṃ purataḥ sarvaṃ niveditam.

Vers 29 **ABDacd**, Boehtl. 6650 (3687) $\alpha\beta$ st. jalpanti beide Male phalanti(?) **a**. β st. sâdhavaḥ: paṇḍitâḥ **d**. — 8 f. Die Antwort des Königs hat **D** in einem Çloka:

svâmino 'rthe hi yad bhṛityâḥ prâṇâṃs tyajanti sarvataḥ,
prasiddhir iti: bhṛityârthe svâmi nai 'va kadâ ca na.

α yad meine Aenderung für ye.

V.

Vers 1 **ABDacde**. β lambaushṭham **d**. — Dafür **b**:
dadātu vaḥ sa deveçah, çaukhabhūṣhaṇabhūṣaṇah,
nipatanti divo yena, yena Mandâkinî dhṛitâ.

21, 21 St. Mahâbalo: Yathânâmâ **a**, ebenso unten Z. 24 Yathânâmnô 'ktam. — 22 samdhivigrahiko **b**, dasselbe wohl im Original von **c**: samdhivigrahe ko 'pi Ha⁰; samdhivigraho **D**. Vgl. Anm. oben zu 14, 6 f. *Lassen* hat als Substantiv pradhânamantrî nach Ha⁰ nâ⁰, welches weder **A** noch **B** bieten, aber dazu haben diese als Adj. samdhivigrahakovidô (**A**) und ⁰haviçeshajño (**B**). —

26 Abweichend **d**: rājño 'ktam: „etat kimcit kâlasvarûpam.“ „deva, kâlasvarûpam varttate.“ — kalikâladoshagunaśvarûpam **b**.

Vers 2 **ABDbcde**, ausserdem **d** in Erz. XXIII, Boehtl.² 1694. α devâ 'smin samupâgate kaliyuge **d**¹. kaliyugah **e**, °gam, wie Boehtl. ändert, **d**², kalirasau **Dc**. β st. lobham: laulyam **A**. γ mushanti alle HH. prithivîm ârjjo **b**, °vîm mârgo **d**¹, °vî mârge **A**, °vîm mârge **B**; °vîm âryo meint **D** mit °vi bhâryâ. δ putrasthâ **e**; st. yugam: jugam **b**, jagad **d**¹**d**². Zwischen γ und δ schiebt **d**¹ noch eine Zeile ein: çvaçrûm karmanî sanniyojya su-khitâ vadhvas, tathâ mâtaram.

Vers 3 **ABDbce**. α st. paṭutâ: bahutâ **B**, dasselbe meint bahunâ **A**; kraurye **e**, caurye **D**, kârye **c**, krodho **A**, blos kro **B**; citte **A**; drohe vittam **b**; avamânatâ **BD**, apamânatâ **be**, apamâno **c**. β dharme çâṭhyam **AB** (çâvyam **B**), dharme sâdhyam(?) **c**, çâṭhyam dhartta (= dharme?) **D**, sâṭhyam mitre **b**, blos çâṭyam und darnach pu ausgestrichen **e**; guror api **be**; vamcanâ **c**, °tâ **b**, °nvâ **e**. γ madhurâ **Dce**; vâg apra⁰ **e**; samakshe **c**; parokshe **Ac**, das Wort fehlt in **e**; vibhâshiṇî **c**, vibhîṣhaṇâ **B**, corrupt **A** visishâṇam, was leicht aus vibhâshiṇî entstehen konnte. Auf dasselbe sonst allerdings nicht nachweisbare Wort vibhâshin schmendend weist auch die Lesart von **d** vishabhâshiṇî (s. unten), und die von **D**: vinindinâ d. i. °nî; auch vinindin spottend ist nicht zu belegen. vighâtinî **be**, was PW. nur für diese Stelle mit verletzend erklärt. δ kaliyuge **A**, °ge hi **c**; mahârāja etâḥ **ABc**.

Aus der ersten Hälfte dieses Verses macht **a**, aus der zweiten **d** einen Çloka; oder die Çloken sind ursprünglicher (*Jac.*).

a: anṛitam bahudhâ, krodhaç, cintâyâḥ samtatih kalih,
dharmâbhâvo dvijasparddhopatâpaḥ satvaram tathâ.

d: pratyakshe sūnṛitâ vāṇî, parokshe vishabhâshiṇî,
kaliyugâdhirâjasya prasphuranti vibhûtayah.

α sunṛitâ, γ st. kali: kaler die H.

Vers 4 **ABcd** und **d** in Erz. XXIII, Boehtl.² 3092. α praviṛjatas **A**, undeutlich **B**; st. pracalitam: kapaṭitam („in fraudem conversus, simulatus“ *Gild.*) **d**¹**d**². β laulyam **AB**; st. laulye sthitâ: çastrâyudhâ **c**. γ lokah, rataḥ **d**¹; st. 'pi: hi **A**; viplavaḥ **d**¹, dafür vaishnavâḥ **AB**; st. çâ⁰ vi⁰: sevâ kṛipâ vihvalâḥ **d**²; die ganze Zeile anders **c**: rājāno 'rthaparâ, na [ra]kṣhaṇaparâ, vittam ca çâṭhyârjitam; [ra] von *Gild.* ergänzt. δ durjano vilasati **c**; pravishṭaḥ kalih **Bc**, pravṛttim kale (!) **A**.

Darnach haben **ABDd** noch ganz unpassend den Vers Boehtl.² 3165 dhūrte bandini⁰ mit vielen Abweichungen: α st. bandini: vindaka **A**, vidaka **B**; st. mitre: malle alle, entschieden besser. β kuvidye kaitave **AB**; st. çatthe: jane **d**. γ caura-(°râ **A**)-câraṇa-candâle (canḍâlo **A**) **AB**, cora-coraṇa-(d. i. caura-câraṇa)-canḍebhyo **D**. $\gamma\delta$ mûrkha-câraṇa-vâditravâde kâ (so zu lesen st. °vâ-dake) çishṭatâ bhavet **d**. — Endlich haben **Dc** noch den Vers

Boehtl. 1066 (404) āsannam eva nṛpatir^o mit der Variante δ priyāc ca c statt latāc ca.

21, 41 ff. **a** hat hier eine grössere Abweichung, zum Theil ähnlich der Hindibearbeitung. Bei der ersten Audienz (oben 25) heisst es nach bho Haridāsa weiter: „kuṣalaṃ tava rājño vividham“. tatas teno 'ktam: „asti mahārājaprasādataḥ“ (so z. l.). tatas tena rājñā Haridāsa uktaḥ: „bhavadrājñāḥ kāmānīyā kanyā Mahādevī mahyaṃ dāpanīyā“. tad rājño vacanaṃ śrutvā Haridāsena 'ktam: „aham guṇavato bhaviṣhyāmi" 'ti kanyayā pratijñātam asti. deva!“ rājño 'ktam: „aham ākāṣagāminam ratham racayitum jānāmi“. 'ty uktvā svastaghaṭito ratho darṣitaḥ u. s. w. Als sie dann nach Ujjayinī kommen, fordert der König Yathānāmā (s. zu 21) den Haridāsa zu den Aeusserungen über das Kalizeitalter auf und dieser sagt: deva, kalīḥ sampṛati vartate (Anfangsworte von Vers 2), worauf der oben angeführte Ṣloka anṛitaṃ^o folgt. Daran schliesst sich dann die Werbung bei dem Bruder. — In **d** wird zuerst in Abwesenheit des Vaters der Sohn des Haridāsa um seine Schwester gebeten von dem Besitzer des Wagens, weshalb dann unten die Luftreise nach Ujj. wegfällt.

42 Für samyag guṇo bhavati haben **ABDbd** hier samyag guṇa^onti, ebenso an der ersten Stelle oben 24 **Db**; dort hat **a** samyagguṇajño, ebenso in der Antwort des Bruders und der Mutter, dafür **b** beim Bruder guṇavān; ausserdem hat **b** einmal, **e** dreimal samyagguṇa als Adjectiv: yaḥ samyagg^o etc. Sachgemässer ist jedenfalls der Singular, weil es sich nicht um alle Tugenden, sondern um einen ganz besondern Vorzug handelt („eine unübertreffliche Gabe“ *Benfey* im Ausland 1858 S. 969). — 43 mamā 'sti sam^o und tarhi darṣaya so **cde**. mayi santi und tarhi kathaya **D**. **Bb** hier corrupt. *Lassen-Gild.* kürzer nach **A**: brāhmaṇeno 'ktam: tarhi darṣayāmi, aber darṣayāmi steht in keiner meiner HH., auch **A** hat darṣaya. — 44 Haridāsena^o c, dafür teno^o d, in **De** fehlt überhaupt eine Andeutung des Wechsels der redenden Person, wie es besonders in **D** häufig ist. — 45 rathopamākāṣe **a**, d. i. 'pama ākāṣe; ākāṣamāṛge **De**. cintitasthāne **abcd**, 'sthānalābho ('bbi?) yānena(?) **e**; cintitaḥ ākāṣe yāti **A**. Darnach **d**: teno 'ktam (d. i. der Sohn des Haridāsa, s. ob.): evaṃ sati tarhi dattā mayā bhaginī; ratham āruhyā 'gantavyam. — 46 Nach āgantavyam: tathā kṛite huṃkāre mukte rathārūḍhau . . . gatau **b**, kürzer huṃkāre kṛite^o **e**, ähnlich **D**: dvau tau tatra upaviṣya huṃkāro muktaḥ (sic); Ujjayinī[m] yāvat prāptau, tāvāt putreṇa etc. Hier wird also durch einen Laut dem Wagen das Zeichen gegeben sich in Bewegung zu setzen, ein Zug der in keiner andern Recension vorkommt.

22, 4 f. „diyatāṃ mama nijabhaginī“. tena nijaguṇāḥ kathitāḥ: „mama jñānaguṇo 'sti; yad bhūtaṃ yad bhāvyaṃ yad bhaviṣyati (bhavati zu lesen), tat sarvaṃ jānāmi“ c. tena nijaguṇāḥ kathitāḥ:

aham jñānī **D**. mama jñānam asti, yena trailokyavārttām ka-thayāmi **e**. Hierzu vgl. Recension **f**, 76, 41f. bhuvanatrayaṃ . . darçitavān und Somad. 79, 25. — jñānaçāstraṃ *Lassen-Gild.* nach **A**.

8 mamā 'sti çastraçramah, çabdavedhī **b**; çastraṃ mārgam çabdavedhī cā 'ham **e**; çastravid aham **D**. Im Texte will *Aufrecht* nach çabdavedhī ein ca einfügen. — Statt 2—8 hat **d**: dvitīyena brāhmaṇenā 'syāḥ pitā yācitah, nijaguṇah çūratvam ca kathitam. tṛtīyena brāhmaṇenā "gatya mātṛipārçve sā yācitā, sva-guṇaḥ divyajñānam ca kathitam. mātṛo 'ktam: „tarhi dattā mayā“. Vgl. oben zu 21, 41 ff. a. E.

9 ff. Nach **c**, nur evaṃ aus **ABae**; für çrutvā hat **c** kṛtvā, vgl. unten. Aehnlich **d** evaṃ prabhāte trayāṇāṃ milāpo (l. melā-pako) jātaḥ, und **D**: nijagrihe Haridāsena saha trayāṇāṃ samāgamo jātaḥ. Gleichen Sinn hat **b**: trayo varāḥ samakālaṃ (l. "kāle) samāyātāḥ, und **e**: trayo 'pi sāmāgrīṃ kṛtvā samāgatāḥ, nur dass dies in **e** unpassend nach parasparam . . . çrutvā steht. Vgl. unten zu 17. Die Worte parasparam duhitṛidānaṃ çrutvā haben ungefähr so alle HH. ("dānoktatvāt **d**) insbesondere fehlt pa-rasparam, das *Lassen-Gild.* weglassen, weil es zu ihrer Lesart trayo varāḥ du "çru⁰ vivādaṃ gatāḥ (nach **AB**) nicht passt, in keiner H. Die ganze Verwirrung der Stelle beruht auf dem Schreib-fehler vivāda statt vishāda, wie **acde** richtig haben; durch dieses Versehen wird der Streit zweimal erwähnt und kommt zu zeitig. Nach unserer Fassung aber sind unter sarve als Subject zu vishā-daṃ gatāḥ und çrutvā, ebenso vorher 10 unter trayāṇāṃ (wenigstens nach der Lesart von **c** 'dānaṃ kṛtvā) die Aeltern und der Bruder zu verstehen, wobei parasparam ganz richtig ist; so hat auch **e**: pitṛi-mātṛi-sutānām apy ekibhūtānām vishādo jātaḥ, und **b**: pitṛi-mātṛi-bhrātṛitrayāṇāṃ vivādaḥ samabhavat. wobei vivāda st. vish⁰ gar nicht unpassend ist. — 11f. **AB** schieben vor kim idaṃ⁰ noch ein: vivādaṃ kurvanti, **b** darnach iti cintayāmāsa. — 13f. Sehr verschieden in den HH.; kurz **d**: etanmadhye kanyā nashtā.

Vers 5 **ADacd**, Boehl. 149 (54). α ativarūpā **A**, atirūpā **c**, rūpavatī **d**. β atidānā **A**. γ baddho alle. **B** hat hier wieder wie bei Vers 25 in Erz. IV nur das erste Wort.

17 So ähnlich alle (ākāritāḥ **d**), trotz Z. 10, womit es sich am besten dann verträgt, wenn man nach dem oben Bemerkten dort das „Zusammenkommen der Drei“ auf die Aeltern und den Sohn bezieht. — 18 bho! tvam cet jñānī, tarhi matsutā kena nītā iti kathaya. Lückenhaft **d**. — kaṭhinīm ādāya gaṇitam nur **AB** (ka-ṭhiniyam und bhaṇitam verschr. **B**). — 19 Vindhyaparvate **ABd**, Vindhyācale **bc**, Vindhye **e**, vividhyāparva(= Vindhyaparvata?)-sthena rā⁰ **D**; Vindhye parvate *Lassen-Gild.* — st. rākshasena: niçācareṇa **de**. — 20 tṛtīyaḥ prāha: „aham rākshasaṃ hatvā

ānayishyāmi tām*. prathameno 'ktam: „yātam asmadrathārūḍhan“. tau tatrai 'va gatvā⁰ e. — 24 kṛitopakārāḥ AB (beide ⁰rah), samānaguṇāḥ a; trayo guṇādhikā[h] c, die andern nichts davon; vgl. 28. — 25 Nach kathaya wiederholt e: yadi jānann api⁰ wie bei der ersten Erzählung. — 27f. Die Entscheidung für den Weisen hat nur A: jñānibhāryā bhavati. Dagegen ṣastravijñānakasya a, ṣastravijñānasya bhā⁰ bha⁰ D; ṣastrīṇo bhavati, tasyai 'va sâ bhāryā b; trayāṇām madhye yo ṣastrapāṇis, tasya bhā⁰ bha⁰ e; yena . . . ānitā Bad. Vetāleno 'ktam: sarve . . . bhavati ABa; sarve samyagguṇā bhavanti e; sarve (pi d) viṣiṣṭaguṇāḥ Dbd. In D entgegnet der Vetāla nur katham iti, und die Worte sarve⁰ erwiedert darauf der König; in d sagt diese Worte der Vetāla noch vor der Frage sâ kanyā ka⁰ bhā⁰ bhavitum arhati. — 29 upakaraṇa⁰ jñāni⁰ so *Gild.*, upakāra⁰ jñāni⁰ ad, upakaraṇabhūtau jñāna-vijñānau c, upakaraṇabhūte jñāna-vijñāne b, dasselbe meint e ⁰bhūte jñāne; param tu jñāna-vijñānaguṇau karaṇabhūtau D; diese Worte fehlen ganz in AB, d setzt sie vor yena . . . ānitā; vor denselben hat a tena jite 'ti, nach denselben b: ṣastrakāre samvṛittam(?), ataḥ ṣastrīṇa eva sâ bhāryā, nâ 'nyeshām; ähnlich e ṣastrakārya-kārijātām(?), ataḥ ṣastrīṇo bhāryā. Vielleicht in e zu lesen ṣastrāḥ kāryakāri jātāḥ das Schwert ist wirksam geworden.

Vers 6 alle HH., Boehtl. 1247 (469). α udyamaṃ ABace, ⁰me D. β parākramaṃ ABabce; buddhiḥ ṣaktiḥ parākramaḥ D. γ st. yasya: yatra D; st. tiṣṭhanti: vidyante ce. δ shaḍ aite ADc; st. tasmād: tasya abe, tatra D; tam devo 'pi hi c; st. devo: daivo B, devā a; daivam hi d, ṣaṅkate BDabcde, ṣaṅkito A.

32f. Zum Schluss hat c einen Vers:

iti rājño vacaḥ ṣrutvā gato 'sau cīṇṣipādrume ("dape geschr.), vishaṇṇavadano bhūtvā ṣavam nītvā 'calat punaḥ.

Derselbe kehrt nach Erz. XI wieder, in β dort saṃsapāḍṛipe ver-schrieben; ein ganz ähnlicher auch nach Erz. IX.

VI.

Vers 1 ABDacde. α ugra c, ugramaṃ D; bhayāvamaṃ rū-pam ABce, bhavāvamaṃ⁰ D, bhayāpamaṃ⁰ a, bhayāvahākārom (sic) d. β st. bhayaghaṇaṃ: dadhānaṃ(?) a, lamboshṭhaṃ e; bha-vasū⁰ a, ripusū⁰ c. γ so De, mahānandaṃ mahābhīmaṃ B; pā-paghaṇaṃ Pārvaṭiputraṃ Aa wie oben bei der 4. Erz.; γδ nanāmi parayā bhaktyā gaṇanāthaṃ vināyakaṃ cd.

22, 41ff. Dharmapuram . . . nagaram a; Dharmaseno Dbde, Dharmadhano c. — caturhastam a, catuḥkuṇḍam A. — sa rājā tatra kuṇḍe snānaṃ kṛtvā e. — In D wird die Anlage des Tempels und Teiches erst nach Vers 8 erwähnt; hier heisst es nach rājā: tasya mantri Ṣrivarō nāma; teno 'ktam: „rājan! tava rājyadharāḥ putro nâ 'sti“. — 44 mama vacanaṃ ṣrū⁰ nur AB.

Vers 2 **ABad**, Boehtl. 444 (157) vgl. 685 (249) und 6506 (3011). β so **B**. $\text{di}\check{\text{c}}a\text{ḥ}$ $\text{ṣ}\check{\text{u}}\text{n}y\check{\text{a}}\text{s}$ tv $\text{ab}\check{\text{a}}\text{n}d\text{h}a\text{v}\check{\text{a}}\text{ḥ}$ **a**, $\text{di}\check{\text{c}}a$ $\text{ṣ}\check{\text{u}}\text{n}y\check{\text{a}}\text{ṃ}$ **AD**, ca $\text{b}\check{\text{a}}\text{n}d\text{h}a\text{v}\check{\text{a}}\text{ḥ}$ **A**. $\text{kub}\check{\text{a}}\text{n}d\text{h}a\text{v}\check{\text{a}}\text{i}\check{\text{ḥ}}$ **d**. δ $\text{sarva}\check{\text{c}}\check{\text{u}}\text{n}y\check{\text{a}}\text{ṃ}$ **ABd**, $\text{d}\check{\text{a}}\text{r}\text{id}r\text{at}\check{\text{a}}$ **a**, $\text{d}\check{\text{a}}\text{r}\text{id}r\text{iṇ}\check{\text{a}}\text{ḥ}$ **d**. — Darnach hat **d** den Vers Boehtl. 443 (3532) $\text{a}\text{p}\text{u}\text{t}r\text{a}\text{s}y\text{a}$ $\text{g}\text{a}\text{t}\text{i}r$ $\text{n}\check{\text{a}}$ $\text{'s}\text{t}\text{i}^0$ mit der Lesart in δ $\text{pa}\check{\text{c}}\check{\text{e}}\text{d}$ dharmaṃ $\text{sam}\check{\text{a}}\text{-c}\check{\text{a}}\text{r}\text{e}\text{t}$. — Statt Vers 2 haben **Dc** folgende zwei, den ersten davon auch **be**:

$\text{acch}\check{\text{a}}y\check{\text{a}}\text{ḥ}$, $\text{p}\check{\text{u}}\text{t}\text{i}\text{kusumaḥ}$, phalena rahito drumaḥ ,

yathai $\text{'ka}\check{\text{c}}$ cai $\text{'ka}\check{\text{c}}\check{\text{a}}\text{kha}\check{\text{c}}$ ca , nirapatyas $\text{tath}\check{\text{a}}$ naraḥ .

α $\text{sach}\check{\text{a}}y\check{\text{o}}$ yatra kusumaḥ **e**, pratikusumaḥ **bc**. β $\text{phalai}\check{\text{c}}$ ca **e**, phalair virahito **b**. Nach **e** wäre $\alpha\beta$ so herzustellen: $\text{acch}\check{\text{a}}y\check{\text{a}}\text{ḥ}$ $\text{pattra-kusuma-phalai}\text{r}^0$. γ $\text{tath}\check{\text{a}}$ hi cai $\text{'ka}\check{\text{c}}\check{\text{a}}\text{khas}$ tu **b**, yathai 'va $\check{\text{c}}\check{\text{a}}\text{khi}$ no $\text{bh}\check{\text{a}}\text{t}\text{i}$ (wie der kein Baum scheint) **e**. δ st. naraḥ : $\text{n}\check{\text{r}}\text{ipaḥ}$ **c**. — Der andere Vers ist corrupt, $\alpha\beta$ wohl so herzustellen:

asambandho hy $\text{a}\text{p}\text{u}\text{t}r\check{\text{a}}\check{\text{c}}$ ca nityam eva $\text{para}\text{sparaḥ}$:

„der Verwandtenlose und der Sohnlose sind immer einer wie der andre“. Die Bildung $\text{para}\text{sparaḥ}$ wie MBh. 12, 2420 s. PW. s. v., **a. E.**; $\text{para}\text{sparaṃ}$ **c**, paraḥparaḥ **D**.

23, 3. c metrisch:

mantriṇo vacanaṃ $\check{\text{c}}r\text{utv}\check{\text{a}}$ stutiṃ kartuṃ pracakrame .

Vers 3 **ABDacd**. α $\text{devadeve}\check{\text{c}}\text{i}$ **Bc**, $\text{devadeve}\check{\text{c}}\text{a}$ **D**. β $\text{Bra-hme-ndra-Vishṇu}^0$ **D**, $\text{Brahmarsh}\text{i-}[\text{ṃ}]\text{dr}\check{\text{a}}\text{d}\text{i}^0$ **a**, $\text{Brahma-Rudrai}\check{\text{c}}$ ca^0 **c**; $\text{vandit}\check{\text{a}}$ **A**; $\text{Brahmavac caṇḍar}\check{\text{u}}\text{piṇ}\text{i}$ **d**. γ Ṣivadevo^0 **d**, Ṣidehe-bhave **B**. δ 'lakshmi **ADc**; $\text{lakshy}\check{\text{ā}}\text{lakshe}$ **d**. — In **AB** tauschen $\gamma\delta$ dieses Verses und $\gamma\delta$ von Vers 5 die Stelle.

Vers 4 **Bc**; dass auch das Original von **A** den Vers hatte, ist zu vermuthen, da hier der nächste Vers mit der Ziffer 3 bezeichnet ist. β $\text{raktam}\check{\text{ā}}\text{n}\text{s}\text{a}$ **B**, $\text{'m}\check{\text{ā}}\text{n}\text{s}\check{\text{ā}}$ **c**; valipriye **B**, savapriye ($\check{\text{c}}\text{ava}^0$) **c**; balipriya muss wohl heissen Spenden liebend. γ $\text{'k}\check{\text{ā}}\text{-lar}\check{\text{u}}\text{pairaudre}$ **c**. — Für diesen Vers hat **D** folgenden, auch in **c** vor demselben stehenden:

jaya , devi $\text{Mah}\check{\text{ā}}\text{caṇḍi}$, $\text{C}\check{\text{ā}}\text{muṇḍe}$, $\text{Caṇḍar}\check{\text{u}}\text{piṇ}\text{i}$,

$\text{Caṇḍaghaṇṭ}\check{\text{ā}}\text{rave}$, Raudre , Caṇḍayogini , te namaḥ !

β $\text{'rupiṇ}\text{i}$ **c**. γ $\text{'ghaṇḍ}\check{\text{ā}}\text{rave}^0$ **c**.

Vers 5 **ABacd**. $\alpha\beta$ $\text{ajñ}\check{\text{ā}}\text{najñ}\check{\text{ā}}\text{naruṇe}$ ca dvora^0 (l. ghora) $\text{r}\check{\text{ā}}\text{ve}$ bha^0 **a**. β $\text{Ṣiv}\check{\text{ā}}y\check{\text{a}}\text{i}$ 'va^0 **B**, $\text{Ṣiv}\check{\text{ā}}y\check{\text{a}}$ ca^0 **A**, $\text{Ṣiv}\check{\text{ā}}\text{ṇata}^0$ **d**; alle diese Lesarten scheinen mir aus $\text{ṣiv}\check{\text{ā}}\text{r}\check{\text{ā}}\text{va}^0$ (so **c**) entstanden zu sein; bhayaṃkare **ABc**. γ caṇḍamuṇḍa^0 **ac**, caturmuṇḍa^0 **d**, dharma-tuḍa^0 **B**; st. 'dhare : 'vadhe^0 **c**. δ namo 'stu te **cd**. Wegen $\gamma\delta$ siehe zu Vers 3.

Vers 6 **ABac**. β nirmasi **a**; $\text{'bhakshaṇ}\text{i}$ **AB**, dafür $\text{romaharsh}\text{iṇ}\text{i}$ **a**. γ ksheme **c**. δ $\text{tarak}\check{\text{ā}}^0$ **a**; 'akshe **c**; namo namaḥ **c**. — Darnach hat **c** noch 5 Verse und vor denselben einen Halbvers; ich numerire sie fortlaufend:

jaye $\text{'ndr}\check{\text{ā}}\text{ṇi}$. $\text{mah}\check{\text{ā}}\text{devi}$, $\text{siddha-gandharvap}\check{\text{ū}}\text{jite}$! (7.)

jaya tvam, devi kaumâri, sindûrârûṇavagrahe,
çaktihaste, mahâvîrye, Çumbha-Daityanibarhiṇi! (8.)

jaya rucyâtmike devi, Çivatejaḥsamudbhava,
çivade, bhaktiyuktânâṃ maheçvari, namo namaḥ! (9.)

Brahmâṇi, varade devi, Sâvitri, surapûjite,
sarvasrîṣṭîkare devi, gâyatri tvam, namo namaḥ! (10.)

tvam kshitis, tvam jalam, tejaḥ, tvam vâyus, tvam nabhastalam,
tvam pûrvâ tvam parâ cai 'va, tvam yâmyâ ca tatho 'ttarâ. (11.)

âgneyî nairriti tvam ca, içânî vâyavi tathâ,
adhau-"rdhvavyâpinî, devi, sarvagâ, sarvasamsthîtâ. (12.)

Hiervon hat 8 auch **b**; δ surâribhayade çubhe **b**. — 9 α rutmâtmi-kodavi die H. β Çivadatejaḥ⁰. — 10 δ tvâm die H. — Dass gâyatri richtig ist, bezweifle ich. — 11 β namastalam. δ yâmyâ ist *Jacobi's* Correctur für yâsyâm. — 12 α undeutlich nairriti die H. γ adhaurdhva ist offenbar gegen die gewöhnliche Regel zusammengezogen aus adhaûrdhva für adhas-û⁰. — Die richtige Herstellung und Erklärung der beiden letzten Verse verdanke ich *Jacobi*.

23, 12. Hier hat **c** wieder wie oben 3 einen Halbçloka:

iti stavena divyena devi pratyaksham abravît.

Trotzdem folgt dann noch devy uvâca. Auch **D** hat das metrisch:
stavenâ 'nena divyena râjñâ devi vaçîkṛitâ.

Darnach ein Viertelçloka, wohl unabsichtlich: sâ râjânaṃ pratyuvâca **D**.

13—17 Die drei folgenden Halbverse haben **ABDac**, die beiden ersten auch **d**; **be** haben dafür immer, **d** zuletzt Prosa. — 13 yathe "psitaṃ **BD**, yathe "çitaṃ **d**, yad ikshitaṃ **a**, manesthitaṃ **A**, wohl = manishitaṃ **c**. — 15 putraṃ dehi suçobhanaṃ **D**. — 17 St. bhavitâ: bhavati **B**. putro bhavishyati tava çûro bhîma-parâkramaḥ **D**. — Vers 8 haben als Vers nur **ABDe** mit unbedeutenden Verschiedenheiten, **D** an falscher Stelle, erst nach dem unten folgenden Verse hanyân⁰; prosaisch kürzer **ad**, **b** anscheinend aus dem Verse aufgelöst. — Nach bhavishyati putraḥ (= Z. 17) fährt **e** fort: tataç ca paṭṭarâjñiudare (!) garbho 'tpannaḥ (sic!). sampûrṇe mâse putro jataḥ. tasyâ 'bhidhânaṃ dattavân. krameṇa yauvanaṃ prâptah. — Nach den Versen hat **D** zunächst die Erwähnung der Tempelanlage, wie 22, 43, darnach unvermittelt folgenden, auch in **c** direct nach Vers 8 stehenden Vers:

hanyân mantrair vinâ "câryaṃ, râjyaṃ antena varjitaṃ,
dharmaṃ ca yajamânaṃ ca hanyâd dakṣiṇayâ vinâ.

α hanyâ **c**; "câryo **c**. β rajyaṃ **c**, râjñâ **D**; annena **D**.

20 ff. evaṃ sarvo 'pi etc. nach **d**; evaṃ kaçcid anyo 'pi **a** und ähnlich **Bb**, corrupt **A** (darnach *Höfer*). — devi . . pûrayati so **d**; st. manorathân: kâmnân **D**, pratyayân **b**, "yaṃ **c**. Dafür **a**: tasya pratyakshâ devi bhavati. Kurz **A**: tatpratijñâ[n] pûrayati. In den andern **HH**. nichts davon.

23—26 In **e** ist es der herangewachsene Sohn des Königs selbst, der sich im Tempel in eine Färberstochter verliebt. — 31 ⁰divasād ūrdhvam **ABc**, ⁰divase samsthitvā bahukāle ⁰tīte **a**, ⁰divasān kramitvā **D**, ⁰divasānantaram **d**. — milanāya **cd**, doch **d** vielleicht mel⁰, was auch in bheṭanāya **A** zu stecken scheint (daraus *Höfer* bhedanāya!), āgamanāya **a**. Das Wort milana oder mel⁰ scheint Besuch zu bedeuten, vgl. zu **14**, 39, mit welcher Stelle diese hier überhaupt zu vergleichen ist. Hier muss man annehmen, dass nach der Hochzeit das junge Paar in das Aelternhaus des Mannes zurückkehrt, wie die Hindibearbeitung deutlich angiebt. Nach **Dce** passirt die Geschichte bei dieser Heimkehr. — 36 pātitaḥ **AB**, ⁰taṃ **a**. Die andern kürzer. — 37—40 Hier haben **AB** Lücken, die bei *Höfer* verdeckt sind. Statt mitreṇa cintitaṃ 38 scheint der Schreiber von **A** ⁰bhaṇitaṃ gelesen zu haben wie 36, und ist von dem ersten auf das zweite gerathen, so dass tasya . . dṛishṭaḥ ausfiel. Aehnlich hat der Schreiber von **B** die beiden yāvad gacchati tāvat 37 und 41 verwechselt und das dazwischen Stehende weggelassen. — 38 Vor yady⁰ hat **a** noch: manmitraṃ mṛitaṃ, aham api mṛiye. In **d** denkt der Freund: mama kṛite idṛiṇam anarthakaṃ (?) kṛitavān, yataḥ lokā vadishyanti: „strīlubdhenā 'nena vyāpāditaḥ“. — 39 tadā mama virūpaṃ ca paṭishyati(?) **A**, mama virūpaṃ ghaṭishyati **e**; aus ghaṭ⁰ ist vielleicht das unsinnige ca paṭ⁰ entstanden. — 42 cintitaṃ . . marishyāmi aus **Dbcd**. — nijottariyasya (⁰yena **b**) pācam kṛitvā **Dbe**; yāvac churikām ādāya (gṛihitvā **c**) grīvāṃ (svaṇiraḥ **c**) chinatti **cd**. — 46 ṇirshau **A**, ṇirshaṃ **Babe** und zweifelhaft **D**, ṇirasi **cd**.

24, 1f. Die Worte tau dvau paraspa⁰ vi⁰ ku⁰ haben **Dbe** erst nach der Frage des Vetāla. — Vers 7 alle HH., Boehtl. 6959 (5208) vgl. 6932. α asanaṃ **A**, aṇana pradhāna **D**. Ich glaube nicht, dass Boehlingk's Conjectur asanaḥ richtig ist, und übersetze: unter allen Arzneien steht das Essen oben an. *Aufrecht* will sarvaushadhānām. β st. peyeshu: jīveshu **a**; st. jalam: payaḥ **d**. α und β vertauscht **b**. γ so **AB**, ⁰saukhye pramadā pra⁰(!) **a**, ⁰saukhyeshv abalāḥ pra⁰ **c**; nidrā sukhānām, pramadā ratānām **Dbe**, nur verschr. natānām **d**, ratinām **D**, was vielleicht vorzuziehen ist. δ sarvasya gātrasya **Dbcde**. — Vor dem Verse haben **be**: yasyo 'tāmāṅgaṃ, tasya [sā **b**] bhāryā, nach demselben **d**: etāvad eva yasya ṇirasa, tasya bhāryā bhavitum arhati.

VII.

Vers 1 **ABDacde**. α vivāhe **e**; st. cai 'va: yuddhe **Dd**, cuddhe **c**, chidre **e**. β kṛitakarmanīm **a**. γ pravāse **e**; ca fehlt in **d**; smared yas tu **Aa**. δ st. vināyakaṃ: gaṇādhipaṃ **e**.

24, 18 Campakā **AB**, Campā **b**, Campāpurī **ace**, Campāvati **Dd**. — 20 Nach vartate haben **ABabce** eine Strophe in Ṇāṇḍulav., die ich trotz der reichlichen Ueberlieferung nicht herzustellen

vermag; der Anfang lautet etwa: asyâ âsyakapâla⁰ (kapola?), die zweite Zeile beginnt mit lâvanyena.

Vers 2 **ABDac**. α ⁰bhâshany **D**; st. acapalâ: acalâ **c**. β st. smita⁰: miti⁰ **A**, mita⁰ **D**. γ guruṇām **ABa** (**AB** sicher so) bhîrûṇâvacane (?) **D**.

Vers 3 **ABDacd**. α ⁰mâdhuryai **A**; rūpeṇa nijamâdhurya⁰ **D**. β svâbhivikair **ad**, svâduvikair **A**. γ gaṃbhîrya **a**. δ vijñeyâlî ⁰mâlî **c**.

Darnach haben **Dc** noch einen sehr corrupten Vers, etwa so zu lesen, $\alpha\beta$ nach *Jacobi*:

çilatâsveshu pâtreshu putravat prekshitânânâ,
avagunṭhanasamvitâ sâ bhavet kulajā 'ṅganâ.

α çilacâsveshu mâtreshu **c**, nilanakheshu gâtreshu⁰ **D**. β putravat preññatâ⁰ **c**, trastâviproshîtâ⁰ **D**. γ avaguḍana⁰ **D**, avagûṭana⁰ **c**. δ ⁰amjanâ **c**.

Eine Frau, die (nur) tugendhaften Personen wie ihrem Sohne in's Antlitz sieht und in einen Schleier sich hüllt, die ist von edler Herkunft“.

24, 25 Statt paṭṭe likhitvâ: milayitvâ d. i. mel⁰ **a**. — 30 St. jñānam: vijñānam **c**. — 33 ff. puṭakān **A**, puṭakâ **B**, puṭakāni **d**, paṭakam **a**, paṭṭakulāni **e**, kuṭakât, d. i. ⁰kān **b**, kuḍḍakāni **c**, campakāni **D**; unten **25, 7** paṭaka **a**, paṭṭaka **e**, puṭika **ABd**, kuṭa **c**, blos ku **b**, pushpa **D**. — nishpādayāmi, pañca ratnāni, tair mūlyam ānayāmi, tanmadhye⁰ **e**. — ⁰bhojanâchādunâdikam **e**. — samgrāme **Ac**, raṇe **e**. — **D** hat hier Verse:

dadāmy ekaṃ brāhmaṇāya, devāya ca dvitīyakam,
tṛtīyaṃ mama bhogāya, bhāryāyai ca caturthakam,
vikṛitvâ pañcamam pushpaṃ bhojanāni karomy aham.
samgrāme maddvitiyo na; rūpaṃ pratyaksham eva te.

Am Schlusse eva te Conjectur von *Zuchariae* st. evā.

37 f. jalacara-bhūcara(sthalacara **b**)-pakshiṇām **bē**; ye keciḥ jīvā jalacarāḥ sthalacarāḥ, teshām bhā⁰ jā⁰ **Bc**. — 41 f. aham . . . nâ 'sti nach **c**, ganz ähnlich **D** (st. jīye: jeshyāmi!). — aham çastravidyām jânāmi çabdavedhî. mamâ 'gre dvitīyo nâ 'sti⁰ **A**, gajâ-çvâdivâhanānām vidhiṃ jânāmi; svarūpaṃ⁰ **a**. Kurz **e**: caturthaḥ rājakumārāḥ çastravettâ, rūpaṃ tu⁰. — In **b** fehlt die Rede des Dritten, **cd** setzen den Schriftkundigen an die vierte Stelle, **B** hat eine Lücke von rūpaṃ 38 bis sarveshām 43, sowie vorher von dvitīyaṃ 34 bis dvitīyeno⁰ 37. — 45 vatse, caturṇāṃ varāṇām guṇatrayamaṇḍitanām (bhūshi⁰ **e**) kasmāi dadāmi? **bē**.

25 Vers 4 **ADacd**, Boehtl. 5982 (4972). α kulijām **c**; st. prājño: kanyām **d**. β kurūpām **D**; st. kanyakām: sajjanaḥ **d**. γ rūpavati **a**, rūpasvini **Dcd**, rūpayuktām **A**. δ vivāhaḥ (wie Boehtl. conjiciert hatte) **AD**, vivāha **a**, vevāhyam (d. i. vai⁰) sadṛiçaṃ kulam **c**. Dafür **d**: varayanti vicakṣaṇāḥ, eine sinnreiche Variante: eine Schöne nicht aus niederem Stande wählen die Klugen.

25, 6 Nach samānaguṇāḥ (so Dd) hat **a** noch paṇḍitāḥ, dafür **A** guṇatrayamaṇḍitāḥ; in **B** wieder Lücke. **c** hat noch: jñāti- (lies jāti)jñānaṁ katham. — 8 Kurz sarvabhāshāvedī vaiṣyaḥ **be**, blos dvitīyo vaiṣyaḥ **cd**; dvi⁰ vai⁰ eva, vaiṣyā[h] sarvabhāshāḥ prajānanti **D**. — *ibid.* ṣāstrajño **a**, ṣāstriyo **A**, ṣāstravedī **be**. Nach brāhmaṇaḥ haben **cd** noch den Vers Boehtl. 2143 (854) guṇāḥ sarvatra⁰, der in **D** an den obigen Vers 4 sich anschliesst.

VIII.

Vers 1 **ABDacde**. β ⁰dhāraṇīm **c**. çvetābharanabhūshitām **A**. γ st. satatam: taṇṭam ca(?) **B**, sarvaṁ **D**, vidvadbhir **e**; st. vāṇmayam: vāṇmanaḥ **D**; st. spashṭam: sūkshmaṁ **c**, caiva **A**, yasya **B**.

25, 19f. Mālavatī **ABbc**, Mālāvati **d**, Malayavatī **Da**, Mithilāvatī **e**. — Guṇādhikāḥ **d**. — In **De** wird der Radschput Cīrama-deva genannt. — 21f. rājadarṣanaṁ kartum und na prāpnoti darṣ⁰ nur **Aa**; für das letztere hat **c**: rājā tasmai kiṁ ca na dadāti, und ähnlich **be**. — 23 Nach parivāraḥ: kshudhā piṭitaḥ san **e**. — 28 Vor katham⁰ haben **bd** noch kas tvaṁ, und dann in der Antwort des Radschputen **d**: tava sevako 'ham. — 30 Nach teno 'ktaṁ: kācid vijñaptir vidyate **B**, ähnlich **be**.

Vers 2 alle HH., Boehtl.² 6855. β prabhor **Abe**, doshaḥ khalu **e**. γ divyā **D**; py alle, hy Boehtl. δ ⁰parāḍhash katham **b**. — Nach diesem Verse hat **e** folgenden, vorher yataḥ:

bhogyam vinā nai 'va narādhīpo 'pi dadāti vittam na hi sevakasya, rātrau divā varshati meghadhārā: tathā 'pi patrātritayam palāṇe.

δ st. patra: yatra die H. Die letzte Zeile müsste, wenn sie richtig wäre, wohl heissen: trotzdem hat der Palāṇa (Baum oder Schlingpflanze) nur drei Blätter. Aber das passt nicht auf palāṇa, welches ich deshalb für verderbt halte; vielleicht kalāye zu lesen, das eine Erbsenart bedeutet. — Vers 3 siehe Anhang.

37 atha . . bhāvyam so **Ab**, nur ⁰rtha und bhavyam **A**; dasselbe meint wohl **B**: atha vā rātrārthair dānair na bhavyam. — **e**: atha vā nā 'trā 'rthahinair bhāvyam. In den andern HH. nichts ähnliches. Die Worte sollen wohl heissen: „Jedoch deswegen darf man nicht niedergeschlagen sein“, wozu der folgende Vers die Begründung giebt. *Jacobi* vermuthet: atha vā 'trā 'rthahinair dānair na bhāvyam, was auch ganz gut passt; hinair wäre da als vermeintliche Dittographie weggeblieben.

Vers 4 **ABDabce**, Boehtl. 5632 (4910). α st. yo me: vidhir **e**. garbhasthita⁰ **b**. β payaḥ **ab**, dafür ayaṁ **e**, ajaḥ **c**, prabhuḥ **D**, hariḥ **AB**. āhāraṁ cintayaty ajaḥ **c**. γ vidhenāya **A**, vidhāne 'pi **c**. δ st. sa kiṁ: kiṁ vā **b**, nur kiṁ **B**; st. 'tha vā: tathā **a**.

Vers 5 **ABDbcde**, Subhâshitamuktâvali 8. 7 und 24. 26 β sarvo 'pi **ABbc**, kiṃkaraḥ **BDbc**. γ 'kshayeshu **ABb**, 'kshaye prajāyante Subhâsh.¹, 'kshaye hi jā⁰ Subhâsh.², 'chedeshu **c**, 'chedena **e**, 'chede hi **d**; kshīṇe puṇye hi **D**. γ st. vidvishas: çatravaḥ **D**; bāndhavās te 'py akimkaraḥ **d**.

Vers 6 **ABDac**, Çārṅgadhara 15, 8 (*Aufr.*). γ nanu **c**, na tushṭo **B**; hrishṭam **D**, dushṭa **Aa**. dhanāṃdhasya **Ac**, dhanāṃdhas tu **B**. δ bhrūbhaṅgaḥ **Bc**; kuṭilānanaḥ **B**, kuṭilam mukham **A**.

Vers 7 **ABac**, Boehtl.² 4434. γ st. gardabha⁰: rābhasa⁰ **a**; st. vāṇi: vaktā **c** (= vākyam? so Boehtl.).

26 Vers 8 **ABDace**, Boehtl. 992 (375). α āyus (!) **B**; karmaṇ **AD**. β vidyāti (ti Dittographie von ni⁰) **c**. $\alpha\beta$ āyuh karma ca vidyā ca saukhyam nidha⁰ **e**. γ 'tāny api çriyante **B**; vilikhyante **De**. δ 'stasyai⁰ **B**; 'syeva **D**.

26, 4 bho rā⁰ hier nur **AB**, unten 7 nur **Aa**. Vor bu-bhukshito⁰: sadā bhavyam karishyāmi **b**; kiṃ? sarvam karishyāmi, param idāniṃ bu⁰ **e**. Anders **c**: viçrāmyatu tāvad eshā vārtā. — 5 ko 'tra bhojanavidhiḥ? kiṃ tu vanaphalādikam avalokayāmi **e**. — pakvam aus **a**, an dessen Stelle mṛigya(?) **A**, çrīṅgi(?) **Bb**. āmalaka⁰ **e**, amalaka⁰ **AB**, tenāmalaka⁰ **c**, āmalaya⁰ **a**, āmala⁰ **b**; dhāttriphalā(r!) **D**. tena ca itas tato gatvā kānicit phalāny ānitāni **d**. — 8 jīvanam kṛitam **Aa**, dinapāṭikā kṛitā **Dbc** (siehe zu 18, 27), grāmā dattāḥ **d**, dvātriṇçad grāmā dattāḥ **e**. Aehnlich hat **D** schon im Anfang: rājā tasya rājapāṭikām karoti, wo wohl ein **n** einzufügen ist. — 10 prayojanavaçāt **Aa**, 'janena **Db**, 'jane **c**, arimardanāya **e**. — 11 St. jalamadhye: samudratire **D**. — 14 ff. kāmavaço 'smi. bhogam kṛtvā paçcāc calitaḥ. samdhivigraham kṛtvā tadanantaram devyagre kuṇḍe snānam kartum ārabdham. yāvan majjanam karoti, tāvat svanagaram āgataḥ **e**. — kāmapara-vaçaḥ samjātaḥ. tayā nirghāṭitaḥ saḥ. kshemakam (?kshemeṇa?) sthitvā punar api lagna[s] tayā pu[na]r api nirghāṭitaḥ. tataḥ āgatya sarvam api vṛttāntaḥ kathitaḥ (sic) **D**. Statt nirghāṭita nach *Jacobi*'s Vermuthung nirdhāṭita zu lesen mit der Bedeutung gemiss-handelt; cf. dhāṭi. S. Nachtr. — **B** hat wieder eine Lücke durch Verwechselung der beiden samprāptaḥ 8 und 16. — 17 Nach rājā: putram rājye sthāpya **e**. — 23 çṛiṇoshi **AB**, karoshi **abcd**. — 29 gāndharva⁰ **cde**, gan⁰ **ABDab**.

Vers 9 **ABDade**, die letzten Worte auch **c**, Boehtl. 1281 (485). α und γ upakāriṇi und apakāriṇi **D**, wo $\alpha\beta$ und $\gamma\delta$ vertauscht sind. δ st. ucyate: ishyate **A**. — Nach dem Verse hat **a**: rājā Vikramaseno prāha: „sevakena tatra punar gatvā Devy-ārāddhanam vidhāya sâ na yācitā, rājñe niveditā; rājā tv anekānāyikābhogatripto mahānubhāvo yadi tāp dattavān, na tatrā "çcaryam. tena bhṛityas satyādhikaḥ.“

IX.

Vers 1 **ABDacde**. $\alpha\beta$ praṇamya çirasâ bhaktâhaṇsajâni Sa⁰ c. γ tasyâḥ **BDce**, yasyâḥ **Ad**, yasaḥ(?) a. st. âsâdya: âdâya a. δ st. karishyâmi: vidadhâmi **Dad**, karishye 'haṃ **B**.

27, 1 Madanapuram **ADad**, Madanadamanam b, Mandadamanam c, Madanamananṅa(?) e; Prabhâvati **B**.

Vers 2 **ABDabcd**, Çârṅgadh. 98, 8 (*Aufr.*) und Alamkâratalaka (*Aufr.*). α lamâlâ⁰ verschr. d; tilakalekhe Alamk., tilakarekhe **Db**; tilakamâlâ a. β st. bhâle: mahâ c; bhalli **Db**, vallî **ABac**; st. 'va: vi[râjate] **A**; pratyaṇe eva virâjate d. γ st. âkrishya: âsaja d. i. âsrijya **D**. δ st. jâne: vidmaḥ c und Çârṅgadh., dasselbe meint vighnaḥ a; hanishyati **B**, kiṃ karishyati **Da**. — Darnach haben **AB** den Vers Boehtl. 4255 (1861) prabhavati manasi⁰, dafür e folgenden:

hṛidayahâriṇi, vâraya dâruṇam calakaṭâksha-nirikshaṇasâyakam, api Manobhavamârganapîḍite. na hi satâm ucitaṃ mṛitamâraṇam. δ nach *Jac.* zu verstehen: „denn die Guten schlagen nicht einen der schon todt ist“. Der Verliebte ist gewissermassen todt. *Jac.* vermuthet bhṛita⁰: sie schlagen nicht ihren Sklaven.

Vers 3 **ABabcde**; in **D** ist nach dem vorigen Verse uktaṃ ca ausgestrichen, sein Original scheint also auch noch einen oder mehr Verse gehabt zu haben. α apûrve 'yaṃ dhanurvidyâ a; denselben Anfang hat Vers 34 in Webers Siṇhâs. (Ind. Stud. XV) S. 287. γ akshataṃ **ace**, akshayaṃ **ABd**, akshamaṃ b. — Hier schalten **AB** einen wenig passenden Prakritvers ein, beginnend damḍaũ râṭûlu, siehe Anhang.

27, 15 f. tayo 'ktaṃ . . . bhajishyâmi aus b, ähnlich **D**: vapik-Somadattasya suto Viradattaḥ pañcama⁰. In d sagt Somadatta gleich nach Vers 3: sukaropâyena cen nâ 'ṅgikaroshi, tarhi balâtâkaraṃ karishyâmi, wofür in **D** nur balâtâkareṇa varishyâmi. Die andern HH. haben nichts davon, ausser dass in e die Verlobung mit Dharmadatta erwähnt wird: siehe unten. Aber ohne die Androhung von Gewalt ist einerseits das Versprechen des Mädchens auffälliger, andererseits ist der Ausdruck kanyâpâpam bhavishyati u. ähnl. in der Entgegnung desselben (unten 17) unverständlich, was doch ausser d alle HH. haben: kanyâpâ⁰ bha⁰ **ABabc**, kanyâ 'haṃ, te (tava) pâpam bha⁰ **De**. (Dass die aufgenommene Fassung ein halber Çloka ist, war mir entgangen.) Besonders aber ist Gewicht zu legen auf die Erwähnung des erzwungenen Schwures unten 28, 2, wo balâtâkareṇa alle HH. ausser **D** darbieten. Auch der Prakritvers lajjijja⁰ (Vers 4, siehe Anh.) passt besser auf das Verbrechen der Nothzucht als auf Selbstmord.

Vers 5 **ABDabc** (**A** lückenhaft), Boehtl. 1772 (686). α st. kim u ku⁰: kuvalayadalanetrâḥ **ABb**; st. santi no: sati kiṃ **B**. β st. Abalyâṃ: Ahilyâ **A**; st. yat: yaḥ c. yacchishevati (sic) **A**, anders verschr. **Bbc**. Für $\alpha\beta$ hat a etwas anders, ganz corrupt, α anfangend vihita⁰, β nayanacala⁰. γ st. dahya⁰: dipya⁰ b.

smarāgre c. δ kaḥ fehlt in c, ⁰vā paṇḍitaḥ ko 'pi vetti b, ⁰no vetti kiṃ paṇḍito 'pi B. — Vor dem Verse hat c: he, nitivākyam ṛiṇu!

27, 25 ff. yady evaṃ, tarhi nur Aa, dafür d: tvāṃ ne 'chāmi, paraṃ tu. — pañcame . . . bhaviṣhyati nur Aa; dafür e: cāstri-Dharmadattaṃ prati pratijñāṃ kṛtvā: yadā mamō 'dvāho bhaviṣhyati, tadā prathamam ahaṃ". — 27 Statt cāpathaḥ kṛtaḥ: brahmavācaḥ pramāṇaṃ (sic) c. — 29 vivāhitā satī, so in ungrammatischer Construction, ABDacde, ebenso 32 kanyā satī yad vṛttāntam abhūt (vṛttam c) ce.

Vers 6 alle HH, Boehl. 1991 (774). α st. ghane: vane D. β prāṇādhipo Dbce, prāṇeçvaro Ba; st. yatra: tatra a; janapriyā meḥ b. st. me: vā D. γ bibheshi katham na c. δ na tv D; puṇṣhita⁰ be, puṇṣisha⁰ B; st. sahāyaḥ: sakḥā me D. — Darnach haben Dc folgende Strophe:

„kiṃ te savraṇam oṣṭhabimbam, abale? gātraṃ ca kiṃ te kṛiṇaṃ?“
 „rātrāv adya vicitrabhogapaṭunā dasṭhā bhujamgena hi.“
 „yady evaṃ, sahasā mṛitā 'si na katham, kālena dasṭhā satī?“
 „japtas tatsamaye 'py anyamanasā hā he 'ti mantro mayā.“

α ki[m] tv eshavraṇam(?) D; bibam D, oṣṭhapallavadalaṃ c; kṛiṇaṃ D, sthalaṃ(?) c. β vicitra⁰ c, hi citra⁰ D. dasṭhā meine Aenderung für dṛiṣṭvā c, dṛiṣṭaṃ D; st. hi: vā D. γ sahasāmatāmi c; dasṭhā c, dṛiṣṭhā D. δ tatsamaye 'py c, tatra cānair D; mantraḥ purā c. — Vielleicht ist kāla absichtlich zweideutig, wie bhujanga (auch: „Geliebter einer Buhldirne“ PW.). bhoga (Windung und Liebesgenuss) und samaya (Stelldichein und Zeit).

42 f. Nach karomi e: tayo 'ktam: „he caura! ta[va sa]mīpe vyāvṛittyā "gamishyāmi" ityartho mama cāpatho vṛithā bhavati. tena kāraṇena tvam muñca. yataḥ:

„asārasya cārirasya vācā sāro 'sti dehinām;
 vācā vicalitā yena, sukṛitaṃ tena hāritam.“

muktā caureṇa gatā; yatra Dharmadattas tishṭhati, tatrā "gatā Madanasenā. — In dem Verse ist sāro 'sti meine Aenderung für sinnloses sārasya. Derselbe Vers etwas abweichend in der Sindhāsanadv., Weber Ind. Stud. XV. S. 404 f. Vgl. Boehl. 6027 (4981). — *ibid.* Nach yatra: so 'pi A, sa B, die ändern nichts; Dharmadattas nur aus be; yatra cāpathaḥ kṛitas, tatra teno 'ktam D. Nach tishṭhati: cāyanāt yāvat prabuddhas tishṭhati, tāvat sā dṛiṣṭhā d.

Vers 7 und 8 vollständig nur D; abe haben nur einen Çloka, die ändern HH. anderthalben. 7 α alle; st. vā: cā d. β sureçvari ABDcde, thashecari d. i. 'tha khecari a, khagesvari b. $\gamma\delta$ so AB; siddhakanyā riṣheḥ kanyā nāgakanyā 'tha khecari D, siddhakanyā viçālākshī nāgakanyā khageçvari cd, nur am Ende 'tha kesari d; siddhaçrināgakanyā vā tathā vidyādhara parā (viell. 'psarā zu lesen?) b. 8 α so Bac, nur st. vā tvam: caiva B; vidyādhari vā 'psari (sic) vā D, ⁰dharī hy apsara vā d, ⁰dharipsarā(!) vā 'pi A. β st.

vâ: câ **Ad**; bhûcarî **a**, bhûdharî **ABDc**, sundarî **d**. γ metrisch nur **De**; kâ ca tvaṃ mama saṃnidhyāṃ **e**. δ nur in **De**; sthâ-
naṃ **D**.

28, 1f. yâ nur **Aab**, grīhītâ nur **AB**, dafür dhṛitâ **Dbe**.
çapathāṃ kârītâ deutlich **d**, mit Fehlen des ṃ **A**, mit Fehlen der
Silbe ri (beim Zeilenwechsel) **a**; çapathāḥ kârītāḥ **Dbe**.

Vers 9 alle HH., Boehtl.² 6011. β st. ca: hi **d**; °hīnam
abhojanam **e**. γ ca fehlt in **c**, dafür sva **a**. δ ca fehlt in **B**.

Vers 10 **ABDacd**, Boehtl.² 5694. α haranti **BDe**. β virâ-
gitāḥ **c**, virâgataḥ **BDd**. γ so **c**; râga-virâgeṇa **a** und viell. **D**;
blos râge 'pi **d**, râgo virâgo 'pi **AB**. δ kashṭaṃ kashṭāḥ **c**,
kashṭaṃ kashṭât **D**. — Es giebt hier mehrere richtige Fassungen.
Unnöthig ist Boehtlingk's Aenderung virâgiṇī in β .

Hiernach haben **Dc** folgenden Vers:

na krameṇa na vâ "cârair na çatena ca maṅgalaiḥ
âtmabhâvaṃ striyo yânti, striyaç ca saha durjanaiḥ.

α krameṇa **c**, rûpeṇa **D**; st. "cârair: caurair **c**. β çatena *conjec.*
Windisch, çutena **c**, çrutena **D**. γ âtmâ⁰ **D**. In β vermuthet
Jacobi: na çrutena na⁰. Derselbe übersetzt: „Nicht allmählich,
nicht durch die Sitten noch durch hundert Segenssprüche kommen
die Weiber ~~a~~ ihrer wahren Natur, die Weiber und die Bösen“,
d. h. beide werden nicht gut durch Äusserlichkeiten. — **a** hat hier
einen Prakritvers, anfangend sâyarū⁰, siehe Anhang.

Vers 11 **ADabc**. α st. asatyam: ayâtyam(?) **c**; ca **Aa**, vâ
b, yat **Dc**. γ prâyastedeṇa ku⁰ **D**. δ katham **Dac**, kuto **Ab**;
ratiḥ **D**, rati **b**, ratim **c**, raviḥ **A**, raviḥ **a**. — Worauf die letzten
Worte sich beziehen sollen, ist nicht klar.

Vers 12 **ABDc**, Boehtl. 346 (119). α st. kâmaṃ: hy etâ **c**.
 β bahidhṛityâ (sic) **B**, bahiç cai 'va **c**. γ st. satyam: satva **c**.

Vers 13 **ABDc**, Boehtl. 2371 (951). α st. sârdham: dha-
rmaṃ **B**. β paçyaty antaṃ(!) **c**; hi vibhramaiḥ **D**.

Vers 14 **ABDce**, Boehtl. 5178 (2339). α yad antastham **B**,
°sthâ **A**; jihvâyāṃ **e**. β jihvâyāṃ ca na tad bahi **B**. $\alpha\beta$ lücken-
haft **AD**. δ st. caritāḥ: racitâ **B**, racitaṃ striyam od. svayam(?)
c (Loch im Papier). — Darnach hat **e** noch den Vers Boehtl.
372 (133) in folgender abweichenden Fassung:

anyam manushyam hṛidaye nidhâya
param naram dṛiṣṭībhīr āhvayanti. (âhūy⁰ geschr.!)
anyasya dattvâ vacanâvakāçam
anyena sâkam ramayanti rāmāḥ.

Vers 15 **ABDc**, in **Dc** nach Vers 12. α prajñâ-vi⁰ **AB**;
vinitam **Dc**; svâkaram **c**, svâkaram **D**; vidhāsam **c**. β st.
mantriṇam: satṛiṇam **B**. γ chalayanti kṛitanyâsād **D**, chalayanty
akṛitanyâsam **c**, lakshayanti kṛitam nyâsam **AB**; kṛitâbhyâsād *conj.*
Windisch. Derselbe übersetzt: „Selbst einen klugen, kundigen

Minister von feiner Bildung betrügen diese Teufelinnen, indem sie es darauf anlegen“. In den Zusammenhang, den *W.* nicht kannte, passt allerdings die Erwähnung eines Ministers gar nicht, weshalb vielleicht die Lesart von **B** *satṛiṇaṃ lakshayanti*, sehen ihn wie einen Grashalm an, Beachtung verdient. Wenn man ausserdem *nyāsa* = *padanyāsa* verstehen darf, so wäre *kṛitanyāsād* oder „sam zu halten und liesse: indem sie ihm einen Tritt geben. Auch *svākāram* (= *suā*⁰, von schönem Aussehen) wäre dann nicht unpassend. -- Darnach hat *c* folgenden von *Jac.* hergestellten Vers:

yāvad evo 'pacāryante dāna-sāma-bhayādibhiḥ,
tāvad eva tv anirvṛitya jayanty api sadā strīyaḥ.

γδ ⁰*evaṃ bahirvṛitya jalpanty api yadi*⁰ die *H.* In *β* st. *bhaya* zu lesen *bhidā* ist unnötig, wenn *bhaya* = *daṇḍa*. Vgl. Vers 16.

In **Dc** folgt hier, in **A** nach Vers 16 der Vers Boehtl. 1069 (3736) *āstāṃ tāvat*⁰. Varianten: *β* *daurātmanyena* **AD**, *daurātmyena* *c* (fehlt 1 Silbe). *γ* *udarenā 'pi vidhṛitaṃ* **AD**, *udare 'pi dhṛitaṃ yasmāt* *c*. *δ* st. *ghnanti*: *hanti* **D**; *putraṃ prakopitāḥ* alle. — Im Anschluss daran hat *c* noch folgenden Halbvers:

viçvāsas tu kathaṃ tāsāṃ kartavyo vidushair(sic) narai[h].

Vers 16 **ABDbc**. *α* st. *nirmitāḥ*: *sajjitāḥ* **D**, dafür geschrieben *srijatāṃ* *c*. *γ* st. *sṛiṣṭāḥ* verschr. *bhṛiṣṭāḥ* *c*, *sṛiṣṭāḥ* **AB**; *pañcame* **A**. *δ* *grihyate* **Ab**. — Hier hat **A** noch 2 Prakritverse, anfangend *taḍivida*⁰ und *surasariti*⁰, s. Anh.

28, 22 Nach den Versen **d**: *ity abhidhāya visarjjitā tena*: *nā 'ham*⁰. Aehnlich **Be**; etwas anders **b**: *ityādi vimṛiçya „eshā parastrī“ matvā „tato 'ham enāṃ na bhuñjāmi (sic)“ iti tena utkālītā* (geschr. *mutk*⁰). Noch ausführlicher *c*. — Nach *sewayāmi* hat **A** allein: *tayo 'ktaṃ*: „*evaṃ pramāṇaṃ*“ *iti*. — Nach *gatā sâ*: *mārga cauraḥ*, *tasyā 'gre*⁰ **A** (vergl. die Hindibearbeitung). — 23 Nach *kathitam*: *bho caura! sarvābharāṇāni grihyatāṃ* (sic). *tadā*⁰ **A**. — 25 Statt *sasneham*⁰: *tasyai 'shā „guṇapātram“ iti prāṇapriyā jñātā* **b**.

Vers 17 **ABDacd**, Boehtl. 1919 (741). *α* *svaram* **ABacd**. *β* st. *nārīrūpaṃ*: *strīrūpaṃ* *ca* *c*; *pativratā* **ABacd**, ⁰*vṛitā* **D**, ⁰*vratam* Boehtl. — *αβ* und *γδ* vertauschen hier sehr passend **Dc**.

33 Am Schluss hat *c* wieder wie zu Ende von *Erz. V* einen Vers, der folgendermassen herzustellen ist:

etad rājño vacaḥ çrutvā gato 'sau çinçipātarau;
rājā praharshapulakodgamo bhūtvā 'calat punaḥ.

δ nach *bhūtvā* noch: *çavaṃ natvā* (in *Erz. V*: *nītvā*).

X.

Vers 1 **ABabc**. *β* st. *çûla*⁰: *mûla*⁰ **a**, *mûlaṃ*⁰ **b**, *mûlā*⁰ **c**; *dhāraṇaya* **a**, *dhārayate* **b**, *dhāraḥ svayaṃ* **c** (*sva* offenbar Lese-fehler für *ṇa*); *sthitāḥ* *c*, *sthitē* **b**. *γ* ⁰*çaktim imaṃ* *c*; st. *vande*: *devaṃ* **a**, *manye* **b**. *δ* st. ⁰*rūpaṃ*: *dūram*(?) **B**, *prithivīrūpaṃ*

maheçvaraṃ **b**. — Dafür hat **e** den Eingangsvers der XXIII. Erz. Sarasvatyâḥ⁰ und **d** den vor der XIV. Erz. von uns aufgenommenen Lambodara⁰.

42 f. St. Puṇyavardhanaṃ: Guṇavardhanaṃ **d**, Vardhamānaṃ **e**. St. Guṇaçekhara: Guṇaseno **AB**. **D** hat einen Vers:

vartate Gauḍadeçe hi Vardhamānaṃ puram, prabho!
rājā tatra mahāvīryo Guṇaçekhara ity api.

44 ff. Nach kalpa⁰: dhenudānaṃ **b**, dafür godānaṃ dhanadānaṃ **e**; nach bhūmi⁰: lohadānaṃ **b**; nach suvarṇa⁰: annadānaṃ **c**. Nach piṇḍadānaṃ seltsam **ac** dyūta-madirānivāraṇaṃ, wobei nivā⁰ wohl verderbt ist. Darnach **c** jīva-bandhanaṃ und Gaṅgāyām asthī-pātanaṃ. Letzteres erwähnen nur **Dace**, und zwar Gayādishv asthikhe⁰ **e**, worauf hier (in **e**) noch folgt: tīrthādīpravartanaṃ brāhmaṇatarpanādi. Nach dānāni **29**, 1 hat **e** noch: Viṣṇudharma-pravartanādīni, ebenda **b**: nishiddhāni; Çivapūjād ratajīva-bandha-madirāpāna-bhūjakshēpaṇapramukhaṃ nivāritam. Abweichend hat die ganze Stelle **D**: tena rājā dharmān nivāritāḥ; devapūjārcanaṃ, yāni go-bhū-suvarṇa-loha-tāmrādīdānāni, piṭṛiṇāṃ yāni karmāṇi, jīva-gṛhātanaṃ, Gayāyām asthīkshepaṇād anyāni sarvāṇi nivāritāni.

29, 2 Nach nivāritāni hat **e** gleich folgende zwei Verse:

araṇye nirjale deçe açucir brāhmaṇo mṛitaḥ,
veda-vedāṅgatattvajñāḥ: kâ gatir? brūhi pricchataḥ. 1.
yady asau narakam yāti, sarve vedā nirarthakāḥ;
atha vâ svargam āpnoti, jalaçaucam anarthakam. 2.

Vers 2 Boehtl. 6578 (3046) alle HH. ohne Varianten.

Vers 3 Boehtl. 292 (101) alle HH., **e** vor der Erzählung, **D** nach Vers 10. α st. anityāni: anyatbhāni (= anyārthāni?) **a**.

Vers 4 **BDac**. α virāge **c**; savirāgān sa[r]vajñānaṃ (!) **B**. β maheçvaraḥ **D**. δ yogatā **a**, dafür vikalāḥ **c**. — Darnach haben **De** folgenden:

buddhimaddhetukaṃ viçvaṃ, kâryatvât kalaçādīvat;
buddhimāns tasya yaḥ kartā, kathyate sa Maheçvaraḥ.

β kâryatvât **D**. — Hier folgen in **Aac** 3 Verse gegen und für die Verehrung der Kuh, die in diesem Zusammenhange ursprünglich nicht so zusammen gestanden haben können. In der Hindi-bearbeitung (Oesterley S. 91) sind die disjecta membra poetae noch zu erkennen. Wahrscheinlich lagen die Verse schon jenem Bearbeiter corrupt vor.

1. gūḍham açṇāti yâ, hanti khura-çriṅgaiḥ çarīriṇaḥ,
sâ katham vandyate loke? vṛishabho 'jasya dehajaḥ.

α gūḍham **a** (?meine Abschrift hat th); th und dh sind in den HH. oft nicht zu unterscheiden; gramthim **c**; st. açṇāti: açṛāṃti **a**; st. yâ: yo **A**. β kharaçriṅga **A**, khuraçrigaiḥ **a**, mukhaçrigaiḥ **c**; çarīriṇāṃ **c**. $\gamma\delta$ so **a**. **A** hat dies seltsam corrumpt, anscheinend mit beabsichtigter Umdrehung des Sinnes (wie in $\alpha\beta$

yo hanti khara[wohl khura gemeint]-çrīṅgaçarirīṇaḥ): sa katham vidyate loke, vṛishalam yasya dehajam; ganz anders c: sâ paçur gauḥ, katham vandyâ? vṛihaspatī svadehinām(?).

Ich verstehe die oben gegebene Fassung so: „Die im Verborgenen frisst (wiederkaut), mit Hufen und Hörnern Geschöpfe (Menschen) niederstösst, warum wird sie in der Welt verehrt? Der Stier ist (ja somit) einer Ziege Sohn (? eines stossenden Thieres?)“. Gerne würde man für 'jasya yasyâ lesen, wenn dies das Metrum erlaubte: warum wird sie verehrt, deren Sohn ein Ochse ist? — Wenn zu Anfang gūtham zu lesen sein sollte, würde, wie mich Herr Dr. E. Hultsch aufmerksam macht, das „Excrementefressen“ sich auf die häufig vorkommenden Omina beziehen, worauf auch das Stossen mit Hörnern und Hufen hindeutet.

2. yad dugdhadānato vandyâ, mahishī kiṇ na vandyate?
viçesho driçyate nâ 'syām; mahishī gomayâdhikâ.

α st. yad: ced Aa; dānatām A. γ nâsyām a, vâsyām ("tevâsyām aus "ta iva⁰ oder "ta eva⁰ fehlerhaft contrahiert) c, dafür tasya A. δ st. gomay⁰: tonab⁰(?) c.

3. yâ tīrtha-muni-devânām sarveshām âçrayaḥ sadâ,
duhyate, hanyate sâ gau[r] mûḍhair, vikriyate katham?

α tīrtho a; st. devânām: dānāni A. γ dahyate A. — Eine Veränderung dieses Verses, wohl mit Umdrehung der Tendenz, wie oben im ersten, ist in anderem Zusammenhange unten nach Vers 11 unter 3. aus Bc anzuführen.

Darnach hat c allein einen corrupten Çloka: muçalam dehali cullī pippali campakojvalam || devadyair (devâ yair?) abhidhiyante, varshante (varshyate?) taiḥ paratra kaiḥ?

29 Vers 5 ABac. α adeyaḥ Aa, âdeyaḥ c; st. subhagaḥ: sarvagaḥ B. β st. bhogī: râgī B. γ bhavyo bhavapradhānena B. δ nirāgamaḥ B.

Vers 6 ABac. α st. tad: yad A; na fehlt in a. β bhūto A. γ yat tu a, dafür tatra c, yena AB; st. sadyo: buddhiḥ AB. δ für jantor verschr. râjñod (!) B.

Vers 7 Aac. α trasyanti verschr. asyati a; dinān A. β so a, dafür calantāḥ (l. calataḥ) parvato 'pi hi c, valatarpaṇato 'pi ye A. γ hiṁsyante meine Aenderung für hiṁsyate Aa, hiṁsantī c; cāpi jair A, api ha yair c, tepi tair a (wohl tv api zu corrig.). δ ko nirghrīṇâ (so) paraḥ A, kiṇ ghṛīṇī (so) paraḥ c.

Darnach haben Bc folgenden Vers:

nirāgasaḥ, parâdhinâ, naçyanto bhayavihvalâḥ
kuraṅgâ yena hanyante, pāpishṭhâ na pare tataḥ.

αβ nirāgasa c, nirāgamaḥ B; parâdhinaçamto (?) B; naçyanto c ist mir zweifelhaft, ob richtig. γ für yena ryaina geschr. c; kuram-gân ye 'vâ 'vaghnanti (?) B, wobei yevâ = ye eva, mit fehlerhafter Contraction aus ya eva. δ für tataḥ nur taḥ B.

Vers 8 **ABacd**. α gr̥ihñāto a; st. tr̥iṇam: pitr̥in(?) **AB**(!). β st. pr̥āṇino: dehino c. — Hier folgt in **Aad** folgender etwas zweifelhafter Vers:

ye mārāyanti nistr̥iñçā, mārāyante te 'pi vihvālāḥ;
teshām parasparam nā 'sti viçeshas tat kṣhaṇam vinā.

α nistr̥iñçai **A**. β mārāyante **A**, topi a, ye mārāyam (so!) ca vi⁰ d. γ st. nāsti: nāmni **A**. δ viçesha tat a, viçeshas takṣhaṇam d, viçeshas tat kulam (kalaṃ?) **A**.

Vers 9 **ABDacd**. α svamāṇsaiḥ **D**; paramāṇsair ye **Dc**, 'māṇsena **ABad**. γ sāmāṇsam (so) a, samāsvam(?) eva śhādyante (d. i. khādy⁰) c; svamāṇsāny avakhādantaḥ d. δ so a; st. patitā: patuṃti **Bd**, hanvate(?) c, narake patite **A**; narakair c; 'dhame für ime (so **ABac**) verdanke ich *Aufrecht*; eine Spur davon wohl in **D**: harato nārakāçme; dhruvam d.

Vers 10 **ABDacde**. γ st. labhyante: bādhyante e. δ pr̥āṇa⁰ a; 'kāraṇāt e, 'kāriṇi a, 'kāriṇā **A**; pr̥āṇibhir madakāribhiḥ c, pr̥āṇihīnsākareṇa ca d.

Vers 11 **ABacd**. α vikaro yogi (so!) **B**. vadhiraḥ khalāḥ c, vadhiraç ca yaḥ **A**, varaṭaḥ ca yaḥ a, vivaraç ca yaḥ **B**, vihvālāç ca saḥ d. γ lies shaṇḍo. — Was hier richtig sein mag, ist schwer zu ergründen; meine Lesart ist ein Nothbehelf, da das zweimalige sa anstößig ist; gemeint ist beide Male damit ein pr̥āṇimardanakārin.

Hierauf hat c drei in diesen Zusammenhang seltsam hereingeschneite Verse, deren letzten auch B bietet.

1. halair vidāryamāṇāyām gārbhiṇyām iva yoshitaḥ
striyāṃte pr̥āṇinas teshām kiṃ gām dāpayataḥ phalam?
2. sarvatra bhramatā yena kṛitāntene 'va dehināḥ
vidāryante, na tal loham dattaṃ kasyā 'pi çāntaye.

β kṛitānteyeneva dehinām. γ vidāryate. δ datte.

3. yat sarvatīrtha-devānām vināçī bhūtavigrahaḥ,
diyate grihyate sâ gauḥ katham durgatigāmibhiḥ?

α yat c, yā **B**. β st. vināçī: nivāsi **B**. γ st. grihyate: druhyate (= duhyate?) **B**. δ katham druhyati mānavāḥ **B**. — Richtigkeit sehr zweifelhaft; bhūtavigraha müsste wohl heißen der gewordene (d. h. nicht von Ewigkeit bestehende) Leib, dazu vināçī Prädikat. Dies gäbe den Sinn: Da Brahmanen und Götter (auch) vergänglich sind, wozu wird die Kuh gegeben und genommen von Menschen die in die Hölle fahren? In **B** scheint die Tendenz umgekehrt (vgl. oben), wenigstens nach den letzten Worten: „warum thut ihr der Mensch etwas zu Leide?“ druhyate in γ könnte passiv sein.

Weiter haben **Aac** 2 Verse, welche, gegen verschiedene Spenden gerichtet, mit den im Texte gegebenen Versen 12 ff. zusammenhängen. In beiden schwankt die Ueberlieferung zwischen Āryā und Çloka, daher vielfache Corruption. Die Herstellung des zweiten ist von *Wündisch*.

4. tiladhenum, ghṛitadhenum kāñcanadhenum ca raupyadhenum vā parikalpya bhakshayante caṇḍālebhyaḥ parāḥ pāpāḥ.

So **a.** nur bhakshayanty eva und δ st. parāḥ parā. — Daraus haben **Ac** einen Çloka gemacht, wovon $\alpha\beta$ lautet: tiladhenum ghṛitadhenum raupyadhenum tathai'va ca; δ corrupt ye cāntebhyaḥ paro yathā **A**, cāṇḍālebhyo sâ gatiḥ(?) **B**.

5. ye dadate mṛitatṛiptyai bahudhā dānāni, nūnam abhidheyāḥ: pallavapatitaṃ vṛikshaṃ bhasmibhūtaṃ ca siñcanti.

« yaddate **A**; mṛite **a**; st. tṛiptyai: tathaiva **A**. β vahudānaṃ **Aa**; abhidheyāḥ (so) **A**, °dhāyaḥ (so) **a**; nach dānāni nur noch vibbraṃuḥ(?) **c**. γ pallavayatitataruparaṃ ca **a**, yelāvāṃtitaruvaraṃ **A**, pallavayāntare vṛikshaṃ **c**; darnach könnte man auch lesen pallavapatitataruvaraṃ. δ bhasmāṃgaṃ tat kathaṃ bhavati **A**, bhasmāgās te(?) ka° **a**.

29 Vers 12 **ABac**. α so **c**; vipraganātriptibhuktaṃ (so) **B**, viprapisatimukte (so; nach sati va ausgestrichen) **A**, vipre 'pi sati bhukte **a**. β tṛiptaḥ **a**; pitṛiṇāṃ **ac**. $\gamma\delta$ nānyenaiva supitena bha° **A**; ghṛitapitena bha° **a**; am Anfang catadā teneti tadānyaḥ° **B**. δ tad anyāḥ **c**; puṣṭaḥ **a**, priṣṭaḥ **B** (verwechselt häufig ri und u), supriṣṭaḥ **A**, tṛiptaḥ **c**.

Vers 13 **ADac** (über **a** siehe unten). α dāne datte putrair **c**. Auffällig ist die Vernachlässigung der Cäsur bei der aufgenommenen Lesart. β mucyaṃte **c**; pāpato ohne 'pi, das ich hineingesetzt, **AB**, pātākāc ca **c**. γ vihite **a**, fehlt ganz in **c**, wo die Verszeile mit yadā anfängt; dafür vivāhito **A**, vivāhitevatathā **B**; caritre fehlt in **AB**. δ muktaṃ **c**, bhuktaṃ **B**; st. paro: parāṃ **AB**; yāṃti **B**, yātu **a**. Der Sinn von $\gamma\delta$ ist nicht klar. — In **a** ist die erste Hälfte dieses Verses zum halben (Çloka umgewandelt und diesem eine zweite Hälfte beigefügt, darnach zur zweiten Hälfte von Vers 13 eine erste ergänzt, so dass wir einen Çloka und einen Āryāvers erhalten:

dānena putradattena mucya[n]te yadi pāpataḥ
pitaras, tarhi kiṃ tṛipte putre tṛiptiḥ pitur na hi?
pāpe kṛite janitrā putro yadi nā "driyeta lokena,
vihite tadā caritre pareṇa muktiṃ paro yāti?

Vers 14 **ABac**. α st. 'sthijāle: sthlicaye **c**, sthitajale(!) **B**. β vor bhavati: te **B**; st. yadi: shavadi **a**; es fehlt in **B**; mṛitaḥ ciraṃ kâ° meine Conj. für mṛitotra ci° kâ° **c**, mṛitoyatatra (so, weiter nichts!) **B**; **Aa** haben nur ciraṃ kâ°, nichts von mṛita. $\gamma\delta$ bhasmikṛitas **a**, °ta **A**, °taṃ **Bc**; tadābhahstiktaḥ **a**, tadanibhaḥ tyaktaṃ **c**, tadam̐bhaçaktiḥ **A**, tadānaçaktiṃ **B**. δ pallavayate **c**, pallavāyatam̐ (so) **a**, pallavate **AB**; vṛikshaḥ **Aa**, °am̐ **Bc**. — Die aufgenommene Fassung von $\gamma\delta$ beruht wesentlich auf der Correctur von stiktaḥ (**a**) in siktaḥ; möglich ist auch die aus **A** und **B** zu combinirende Lesung bhasmikṛitaṃ tad ambhaḥçaktiḥ pallavayate

vrikṣaṃ „so verschafft des Wassers Kraft Zweige einem verbrannten Baume“.

Vers 15 **ABDacde**. α st. 0 dravya 0 : 0 mûla 0 d. β nîcāir nîcarataṃ **A**, 0 ratam aus 0 taram durch übergesetzte Ziffern corrigirt **c**, 0 taram **BDad**, dafür nirvṛittācaranam (0 ṇam?) **e**; st. pramāda 0 : prasāda 0 **cd**. γ çilpa 0 **D**, çilya 0 **ac**, çila 0 **e**, svalpa 0 **AB**, sūkshma 0 d. δ st. 0 mārgakuṭilam: 0 sāgrasahitam **B**, sârasahitam d.

Vers 16 **ADac**. α madhya 0 a. β bhûto **A** (auch in δ), 0 te **c**. Der Schreiber von **c** ist mit dem Inhalt des Verses nicht einverstanden, er schreibt daher param pānam na 0 , und lässt die zweite Hälfte weg! — In **D** steht vor, in **e** nach diesem Verse folgender:

ekataṣ caturo vedā, brahmacaryam athai 'kataḥ,
ekataḥ sarvapāpāni, madyapānam tathai 'kataḥ.

α caturo müsste in catvāro geändert werden. β brahmacaryas tathai 0 **e**. — Hiernach hat **e** den Vers Boehtl. 1593 (620) kaṣ cumbati 0 und dann zwei corrupte Prakritverse, anfangend adhamamadhamaṭeda 0 und priyasarasajareḍa 0 .

Vers 17 **ABDace**. α bhūmau **Aa**. β und γ fehlt in **B**. γ indriyair **c**. δ tasmāt tat parivarjayet **e**. — Wiederum folgt hier in **e** ein corrupter Prakritvers, anfangend nahajjattākara 0 , darauf der nachstehende:

kenai 'kena kṛite pāpe bahūnām maraṇam bhavet:
Rāvaṇena kṛite pāpe rākshasāḥ pralayaṃ gatāḥ.

An gleicher Stelle hat **D** den folgenden:

sarvaçukram bhavet Brahmā, Viṣṇur mānsam pravartate,
Îçva[ra]ṣ cā 'sthisamghātas; tasmān mānsam na bhakshayet.

Vers 18 **ABDacde**. α co 'pakarttā **ae**; blos ca **A**. β khādaka co 'paghātakaḥ **c**, khādakaṣ cai 'va ghātakaḥ **D**, ghātakaṣ cai 'va khādakaiḥ **e**. γ upadeshtā ca hantā ca **ABad**. — Vgl. Manu 5, 51. — Endlich hat **D** allein noch einen Vers:

yadi vā khādako na syān, na bhavet ghātakas tadā;
etasmāt kārāṇāt nindyo ghātakād api khādakaḥ.

29, 39 ff. Völlige Uebereinstimmung von **Aa**. tadā caurā 0 . . . 0 drutam und 43 rājyaṃ niḥkaṇṭakam kṛitam nur **ABa**. Die Schreiber von **ABa** sind offenbar brahmanisch gesinnt, sie lassen daher als Strafe für den Abfall des Königs Räuber ins Land kommen und bezeichnen die Jaina als Feinde der staatlichen Ordnung (kaṇṭaka). Daher hat auch **A** bei divaṃ gataḥ im Texte Striche darüber und am Rande das einfache mṛitaḥ. Der Schreiber von **e** dagegen ist der Lehre der Jaina zugethan, er schreibt hier: atha kiṃ bahuno 'ktena? saptavyasanāni muktāni. çatavarshāyur dharmaṃ pālayitvā . . . svargaṃ jagāma. tatṛai 'va çmaçānam akāri (so wohl das corrupte smaçānemakara zu lesen). Als Gegner des Brahmanenthums zeigten ihn schon die am Anfang, S. 145 Mitte,

angeführten Verse. — **d** hat hier eine grosse Lücke, nach pravartitaḥ (für niyuktaḥ 40) bis zu den Worten ekasmin dine in Erz. XI, 30, 20. — 42 St. Abhayacandro: Ubhaya^o **D**, Guṇa^o **e**, obwohl oben auch in **De** Abh^o steht. — 46 ceṭikā . . samarpayati nach **a**; in **AB** schiebt der König die Selavin mit der Blume zu der Königin, in **bc** wird die Selavin nicht erwähnt. ceṭikayā kam^o gri^o **Be** (camdikāyaḥ versehrt. **e**). — St. samarp^o: darṣayati **c**. — 47 Nach bhagnau: sâ rājñi mahākashṭena svabhavanam nitā **c**, fast ebenso **be**. — dvitīyā^o alle (in **B** grosse Lücke).

30, 1 ^okiraṇaiḥ samklishṭācharīre (so) **e**, ^okiraṇena samklishṭācchamre (= charīre) **b**, charīre candrakiraṇasya cītasphoṭakāḥ **a** (wohl cītena für cīta zu schreiben); ebenso **A**, aber corrupt kiraṇasyaryāt(?). dvitīyā candrakiraṇaiḥ charīre sphoṭayuktā jātā **D**. — 2 muṣalakhaṇḍanaçabdam^o **b**, blos ^okhaṇḍena **c**; kaṇḍanaçabdam **D**, kaṇḍanam **ABa**, kuṭṭanaçabdam **c**. — hastavedanā **D**, hastayor ve^o **ABab**, ^oyoh savyathā **e**, **c** corrupt. — Nach samjātā: tāsām rājñinām madhye pṛithak pṛithag vedanā babhūva **b**, tāsām rājñinām vedanam çrutvā rājño 'pi vedanā jātā **ce**. — 4 f. kâ ativasukumārā **AB**, ^okumārāṅgi **Be**; ebenso in der Antwort. — In **D** fügt der König seiner Antwort noch folgenden ein Wortspiel enthaltenden Vers hinzu, der hierher allerdings nicht passt:

dūrasthā dayitā yasya navā, pinapayodharā,
tasya saṃtāpanāçāya na vāpi, na payodharā.

Die Unterschrift ist in **D** metrisch:

Vetālapanācaviṇçatyām gate 'yaṃ daçami kathā.

XI.

30 Vers 1 **ABabce**. $\alpha\beta$ ^odevaṃ . . Maheçvaraṃ **ABa**. γ pravakshāmi **bce**, ^ovākshāmi **a**. δ kenāpi bhāṣitaṃ **ABa**.

30, 15 f. Guṇapuram **ABa**, Guṇākaram **bce**, Guṇakaram **D**. — St. Jana^o: Yavanavallabho **B**, Vallabho **c**. — St. Prajñā^o: Prekshātakaḥ somas (so! wohl Prekshākoço mantris gemeint) **c**. — 22 rājyacintāturasya me daurbalyam eva, nā 'nyat **b**, ähnlich **e**. Darnach haben **bc** den Vers Boehtl. 2280 (910) in etwas abweichender Form, die mir folgendermassen herzustellen scheint:

cintā cintā: samākhyātā cintā tena citādhikā:
cintā dahati nirjīvaṃ, cintā jīvena saṃyutam.

α beide Male cintā **c**. β ei[m?]^otātociṃtayādhikam (so!) **b**, ciṃtātonaciṃtādhikā **c**. γ ciṃtā **c**. δ ciṃtā sajjivādāhate (so!) **b**.

24 rājānam utkalāpaya. „devā 'haṃ tīrthayātrām karishyāmi“ iti niçcayam kṛtvā rājabhavane gataḥ; rājāna[m] muktā tīrthayātrām gataḥ **d**. — St. utkalāpaya^o: bhogān tyājaya. „iti çrutvā tena rājā bhogān tyājitaḥ **a**. — 25 Rāmeçvaradevaṃ **Dbd**, Rāmeçvaraṃ devaṃ **ce**. — namaskarttuṃ gacchati mārḡāvagahanāt **e**. — 27 Nach ^oçobhitaṃ: muktā-phala-pushpasamyuktaṃ **D**, ähnlich **bcd**. In **b**

ist die ganze Beschreibung ein Compositum: kâncana . . . sampûrṇa-kalpavṛkshasamsthâ palyaṅkatûlikâsamsthitâ divyanâyakâ . . . prakāṭi-babhûva. — Nach sampûrṇam: dadarça, tatra (tasya **d**) **ad**. — Vor den Versen haben **AB** uktaṃ ca.

Vers 2 alle HH., aber in **e** nur das letzte Wort (Lücke). $\alpha\beta$ yadretad(?) ropitaṃ karmā vijayā bhû⁰ **b**. δ niyataṃ **c**, niyate **ABDad**; sadâ **ADd**, daçâ **B**, sahâ **c**, saha **a**. — niyate vidhinâ sadâ müsste heissen: immer leitet das Schicksal (oder: der Schöpfer). Die aufgenommene Fassung stimmt besser mit Somad. 86, 45. Für $\gamma\delta$ hat **b** und, nach dem einzig erhaltenen kenacit zu schliessen, das Original von **e** folgendes: tenai 'va tat phalaṃ bhojyaṃ tatra, nâ 'nyena kenacit.

Vers 3 alle HH. α daivāyataṃ **D**, daivādattaṃ **b**; st. jagat: yadâ **c**. β 'mānavaṃ **e**. δ tad eva **b**, [ta]ddaivaṃ **a**, tathaivaṃ **c**, tam evaṃ **AB**, tam eva **D**; für cintayed bhṛiçam: dārayet sadâ **d**. $\gamma\delta$ tad eva(m) cintayet tasmād vidvān sarvaṇṇaprayatnataḥ **be**.

Vers 4 alle H. α pûrvayatnâ⁰ **c**. β puṁsâ **d**, pustām(!) **a**. $\alpha\beta$ pûrva(sarva **b**)janmani yat karma çubhāçubham upārjitaṃ **be**. δ kārakaṃ **Dbee**, verschr. kārīṇiṃ **B**.

37 f. kautûhalaṃ **ABa**, kautukaṃ **Dbece**. — sa mantrī rājānaṃ pratyāgatya 'tat sarvaṃ rājñe pratyacakṣata **D**; mantriṇo 'ce: deva, sâgaramadhye mayâ kautukaṃ dṛiṣṭaṃ **b**, ähnlich **cd**. Darnach **c** noch: param uktaṃ ca: vaktuṃ na çakyate. uktaṃ vâ.

Vers 5 und 6 **ABDacd**. 5 = Boehtl. 768 (3647). α st. vaktavyaṃ: kartavyaṃ **d** und Randcorrectur in **A**. β st. yadi: yan na **c**; pravaktavyaṃ tathâ na hi **d**. γ gītānāṃ **ABd**, gītāṅgas(?) **c**, saṃgitaṃ **D**. δ st. sâ: çâ **AB**. — 6 α st. çākhāyāḥ: 'yām **cd**. β çākhāgantupa⁰ **A**, çakhāgantum pa⁰ **B**; çākhāyāṃ tu yathākramaṃ(!) **a**. γ st. tiryate: laṃghito **D**. δ so **a**; prabhāvaḥ prabhavo **A**, prabhāvaḥ prabhavo **c**, prabhāvaḥ prabho **B**; st. saḥ: sa **B**, naḥ **A**; na prabhuḥ prabhur eva saḥ **d**; prabhāvo 'yaṃ prabho tava **D**. Der Sinn der letzten Worte ist unklar.

31, 2 f. āgacchamānaṃ . . bhaṇitaṃ nach **a**; in den HH. grosse Verschiedenheit im Ausdruck, ohne sachlichen Unterschied. Pātālabhavane **a**, 'nagaraṃ **b**. — 4 f. tvadrūpalubdho bhogārthi, gandhalubdho bhramara iva 'hâ "gataḥ **b**. — 7 Nach pariṇitâ: para-sparaṃ pritiṛ (dṛiḍhapritiṛ **b**) utpannâ **bce**. — 8 Nach adya: rātrau **bce**, ohne adya **D**; adya rātrau prachannas tishṭha tvaṃ, nâ "gantavyaṃ tvayâ **e**.

Vers 7 **Dbece**, Boehtl. 2550 (1029). α bhayacca (l. 'yâc ca) **d**. β bhayasamāgataṃ **c**. γ st. tu: ca **d**. δ pahartavyaṃ **D**; açāṅkita **D**, "taḥ **b**.

16 Vor churikām⁰: ity uktvâ **ABa**. — tad aus **Dbe**. — devāṅganâ **Dbe**, evâ⁰ **c**, divyâ⁰ **a**, blos aṅganâ **AB**. — udaraṃ vidārya sâ strī nirgatâ, rākshaso 'pi mṛitaḥ **d**.

31 Vers 8 **ABDacd**, Boehtl. 6523 (3021). δ candano **D**.

31 ff. **D**: tayâ smaritâ vidyâ, humkâraçabdena dvâv api râjadhânîm pratyâgatau. amâtyena çobhâ kâritâ (er liess decoriren, s. u.), sarve 'pi lokâh sâkshatapâtrahastâ[h] (cf. Ragh. 2, 21) samâgatâh. — haṭṭaçobhâ kâritâ aus **c**; çobhâ scheint Decoration mit Guirlanden u. s. w. zu bedeuten. — haṭṭe mahân maho⁰ **a**; mahâmaho⁰ **c**, die andern nur maho⁰. **b**: râjñâ (l. râjñî) samâtyâte amâtyena varddhâpanakaprekshañâya mahotsavâdikam kâritam; wohl prekshañâya Schauspiel(?) zu lesen, in Comp. mit maho⁰, vgl. zu 50, 12.

Vers 9 **ABacd**. α st. pañca: kica (= kiñca) **B**; çabdâdibhir gho⁰ **c**, nairgho⁰ **A**. β mâgaṃdhai **B**, mâgadha **d**. γ gîtibhinna⁰ **d**, gîtibhiç ca **c**. δ devadhvani⁰ **d**. — Ueber die „fünf Klänge“ vgl. Weber, Pañcadaṇḍa⁰ S. 38.

36 mângalikahastâh **ABc** (nur ma⁰ **c**), einfach mângalikalî **ad**; bei letzterer Lesart scheint mângalika zu bedeuten: Segenswünsche aussprechend, gratulirend, bei ersterer substantivisch Gratulation, = mângalya, vielleicht auch Gratulationsgeschenk, worauf die oben zu 31 ff. angeführte Lesart von **D** sâkshatapâtrahastâh hinzudeuten scheint. Vgl. 38, 16 nebst Anm. und Anm. zu 50, 12. — 37 f. çrûyatâṃ nur **A**, pituç . . . "kartum nur **Aa**, dafür pitur darçanârtham **D**. — Vor gaccha: yady evaṃ, tarhi **A**. — 39 ff. hat **b**: tayâ bhâshitam: „râjan, âgamishyâmi“. râjño 'ktam: „kena kâraṇena?“ tayo 'ktam: „vidyâdharî bhûtvâ 'ham bhûcaramanushyâsaktacittâ jâte“ 'ti. vidyâ[ṃ] smṛtvâ svasthâne sâ gatâ. râjâ etc. 41. Hier fehlt die Erwähnung des Wiederkommens. — Noch abweichender **e**: „gaccha, punar âgacche“ 'ti. tayo 'ktam: „tathe“ 'ti, „âgamishyâmi, bhavatâ 'viçvâso na kartavyaḥ“. sâ ca gatâ. vidyâdharo 'pi „bhûgocaramânushâsaktacittâ jâte“ 'ti tâṃ tatrai 'vâ 'jñaptavân. sâ 'py âgatâ. tayâ saha ramamâṇo râjâ 'ntargriha eva tishṭhati, na bâhya âgacchati, nâ 'bhisarati. ekasmin divase râjâ râjñiyukta (so!) amâtyena drishṭâh: mahad rūpaṃ drishṭvâ mantrî hṛidayasphoṭena mṛitâh.

32 Vers 10 und 11 **ABDac**, aber an dieser Stelle nur **AB**, **a** oben nach mṛitâh, **Dc** noch früher, nach hṛishṭo babhûva. — 10 β vidyâçâstra⁰ **A**, ca sachâstrârtha(so!)vicârakalî **c**, svecchârâ-mavicârakalî **D**. γ kshântv(= kshânty)ânyukto **a**, kshânto dânto **Dc**; "krodhât **c**. δ sodyamî **c**. yataḥ **AB**; wenn richtig, müsste es wohl bedeuten zurückhaltend, an sich haltend, als Gegensatz zu udyamin energisch. Vielleicht ist udyamâyutâh zu lesen. Die andern HH. bieten das hier störende Relativpronomen: tu yaḥ **a**, ca yaḥ **Dc**. — 11 α tatvavit çṛimân **A**, dasselbe will 'vittâ çṛi⁰ **a**. $\alpha\beta$ fehlt in **D**. γ utpannavishayî (wohl 'yo zu lesen) nityam **Dc**. — Die folgenden Worte ya . . kartavyaḥ, fast ein Halbçloka, gehörten jedenfalls ursprünglich auch zu einem Verse.

32, 5f. Mit dem Worte cintitaṃ beginnt die H. g; dieselbe hat nach 'citto bhavishyati: anayā saha aharniçi (so!) saṃbhogaṃ kari-shyati, vilāsaharmyāt prajānāṃ darçanaṃ na bhavishyati, rājyam etc.

Vers 12 alle HH. ausser g, Boehtl. 684 (269). α çaucyaṃ b, sevyo c. β çocaṃ ca mithunavrajāṃ (?) b; sevyo c; çocyāḥ çaktaç (wohl çocyo 'çaktaç gemeint!) ca maithune a. γ nirāsyadāḥ e verschr. wahrscheinlich für nirāçrayāḥ, worauf nirāçocyāḥ in B deutet; nirāhārāḥ D. nirādhārā priyā çocyā d. St. rāshṭram: rājyam **ABDab**. δ arāshṭrakaṃ Bb, sakaṇṭakaṃ a, dasselbe meint A: akaṇṭakaṃ. γδ fehlt in c.

11 In c steht hier derselbe Vers wie nach Erz. V, vgl. S. 134. — 12 Vor ekādaça⁰: Surasundaryopakhyānaṃ (so zu corrigieren st. "sundaripākhyānaṃ) g. — In d wird diese Erz. als die X. bezeichnet, da der Schluss der X. nebst dem Anfang der XI. ausgefallen ist.

XII.

Vers 1 alle HH. ausser D. α st. sudhâpûra: susaṃpûrnâṃ a. β st. lola: loka **ABab**; st. mālînîṃ: vyâpinîṃ e. sūryakoṭisa-maprabhâṃ d. δ: vidadhâti g; kathâṃ çubhâṃ c.

32, 21 bce nennen den Vater der Lāv. Îçvara. — "kanyâvâtârâ b, durch Versehen nur târâ a, "târa cg (wo also das Wort mit dem Namen Lāv. componirt erscheint); devakanyâsadriçi **ABd**; devakanyârûpalâv⁰ e; [lâjvaṇyâdhikarûpavati nâmnî(!) b. — 22 aparâhnachâyâ ïva prîtir g. — 23 Vor dvâv: candramayûkhair dyotitaçarîrau b, ähnlich Deg. Nach prasuptau: vidyâdharenâ "gantukâmena dṛishṭau. — 24 f. kâma⁰ . . svasthânaṃ fehlt in **ABa**, die anderen variiren sehr; sva⁰ nur be. — 26 f. Nach paçyati: vyâkulaḥ san „kva gatâ, kena nîta?“ iti cintâparo 'bhût D. — Nach nîta: tâm âlokayitum be. — samagraṃ A, sâgaraṃ (!) B, sârâmaṃ (nebst dem Garten) **Dcdg**, sâgrâma a. — nagaraṃ sârâmaṃ hâryati (?): „kena dṛishṭâ?“ kim bahunâ? sarvaṃ vilokya punar api gato nijamandire g. — 28 çûnyaṃ grîhaṃ **AB**. Nach pativrate: hâ komalâṅgî, hâ kaṭhinahṛidaye g, letzteres auch **Dbce** st. prâṇavallabhe. — 29 Nach prativacanāṃ fährt g fort: uktaṃ ca:

prâsâde sâ, diçi diçi ca sâ, prîshṭhataḥ sâ, puraḥ sâ;
paryañke sâ, pathi pathi ca sâ, tadviyogâkulaç ca.(?)
haṃho, citta! prakṛitim aparâṃ! vidyate kvâ 'pi sâ sâ?
sâ sâ sâ sâ jagati sakale: ko 'yam advaitabhâvaḥ?

α für diçi diçi verschrieben diçimsâvidi puram. β pathi ca pathi ca. tadviyoga"; vielleicht 'âkulo 'haṃ z. l. γ vitta suchet (?) Jac., citta die H. aparâ. Darauf folgt der Vers Boehtl. 6671 (3101), corrupt, der schon in Erz. I und III vorkommt, siehe Anm. zu 17, Vers 22.

30 Für iti . . patitaḥ: etâvad uktvâ mûrchito bhûtale 'patat; punar apy utthâya çloka[m a]paṭhat c. iti matvâ (ity uktvâ D) mûrcham gataḥ Dg.

Vers 2 **ABabe**. Vor dem Verse hat e: vâtaṃ prârthayati,

blos prârtha⁰ b, wo von $\alpha\gamma$ nur die drei Worte yataḥ dṛiṣṭvâ jivâmi erhalten sind. α yâhi AB, vâhi a, dafür he e. $\alpha\beta$ kântâṃ tâṃ e, nur kântâṃ a, nur kâṃ AB. Ganz corrupt überhaupt B. — Hierauf hat B 3 Prakritverse, deren ersten auch a bietet, anfangend pâūsakâlapavâso, s. Anhang. — 33 iti . . . cintayati nur be, die anderen nichts.

Vers 3 Aabce, Boehtl. 1422 (555) α mahatî vyavasthâ b. β st. ea: 'pi c. kanthâ alle ('thâḥ Boehtl.) γ st. ea: 'tha c. δ 'taraṅge sphaṭikâkshamâla e; vâ ca mâlâ A. — An Stelle dieses Verses haben ABD je zwei hier nicht recht passende Verse, zusammen drei:

âdau dharmadhurâ, kuṭumbanicaye kṣhiṇe ca sâdhârâṇi;
sadbhâve ca sakhî, hite ca bhaginî, lajjâkrîte ca snushâ,
vyâdhau çokaparigrahe ca janânî, çayyâsane kâminî:
trailokye 'pi na dṛiçyate priyatamâbhâryâsamo bândhavaḥ. 1.

kâryeshu mantrî, karaṇeshu dâsî,
sneheshu mâtâ, kṣhamayâ dharitrî,
dharmeshu patnî(?), çayaneshu kântâ:
ete guṇâḥ strishu pativratâsu. 2.

„yâ pâṇigrahalâlîtâ, susaralâ, tanvî, suvaṇçodbhavâ,
gaurî, sparçavatî, sulakṣhaṇavatî, nityaṃ manohârîṇi,
sâ kenâ 'pi hṛitâ. tayâ virahito gantuṃ na çakto hy ahaṃ.“
„kiṃ, bhikṣho, tava gehinî?“ „na hi na hi, prâṇapriyâ yashṭikâ“. 3.

1. ABD. α 'dhuraṃdhurâ A, 'dhuraṃdharâ B. dhârîṇî A, dhâraṇâ B. β st. hite: hate A. St. ea: sa (sasnuṣhâ als adj.) A; shṇuṣhâ B. γ st. vyâdhau: vyâdhiḥ A. parigrahesu d, grihesu A. δ st. priyatamâ: tribhuvane A, ea sadṛiço d. — 2. d, Boehtl.² 1086 etwas abweichend. γ lies putrî st. patnî. — 3. AB. γ virahitâ A. δ st. kiṃ: bho B.

32, 38 ff. Grosse Verschiedenheit der HH; an AB schliesst sich einmal d mehr an als a. Ich folge A. — "gatvâ tapaçcaraṇaṃ karomi". iti kathayitvâ tapasviveshaṃ vidhâya deçântare pracalitaḥ a. — punaḥ çvâsaṃ prâpya tâṃ hṛidaye dhṛitvâ „me (? mām geschr.) jîvitavyena kiṃ prayojanam? tīrtheshu gatvâ 'naçanavidhinâ prâṇatyâgaṃ karishyâmi". iti vicintya tapasviveshaṃ vidhâya Gaṅgâṃ pracalitaḥ. mârge gacchatâ tena divâpraharadvayavelâyâṃ palâça⁰ g. — Sehr kurz D nach mûrchâṃ gataḥ: paçcât tena tapasvivesho dhṛitaḥ. nirgato Gaṅgâṃ prati yâvat grâmât grâmântaraṃ gacchati, tâvat kshudhâ piḍitaḥ san kasyacid brâhmaṇasya etc. — 41f. palâçapatrapuṭikâṃ ('puṭakaṃ Bc) Baeg. — kasyacid brâhmaṇasthânanagare (so!) samprâptaḥ. iti vadati; „khâdati, pibati, dadâti, iti dravyakâraṇaṃ; atha melayati, samvindyati (? samvidyoti geschr.), na dadâti, na bhajati (bhayati geschr.), suvarṇaṃ samgrahati" etad akâraṇaṃ" g. Offenbar ein Âryâvers, den ich aber nicht herzustellen vermag.

Hier hat die zweite Handschriftengruppe noch zwei andre

Verse, von denen wenigstens der erste sehr wenig in den Zusammenhang passt, der zweite unsicher hergestellt ist. Davor haben **be**: cetasi (manasi **e**) cintayati.

gurudveshī, vratabhrashto, līṅgabhedī ca, dāmbhikaḥ,
mâyāvī, rogavikalo hy apāṅkteyaḥ Çivâgame. 1.

surâpâne niratânâṃ, kâṇḍakâraavidharminâṃ,
dâsa-gopâla-kârûṇâṃ tyajed bhikshâm samâhitâḥ. 2.

1. **bceg**. β līṅgadaçī(?) dambhakaḥ **g**. γ mâyi ca **e**. rogasampanno **g**. δ brâhmaṇâ bâlaghâtakâḥ(?) — 2 α surâpâne ca nirataḥ **c**, surâpânagrahe mâyâ **b**. β "vikarmaṇaḥ **c**. $\alpha\beta$ surâyanatagopâyakâsyakâra⁰(?) **e**. γ st. dâsa: vâsa **b**. δ tyajed alle.

Darnach hat **g** folgendes: evaṃ paṭhamâno brâhmaṇaikasya (grihe einzufügen?) bhojanavelâyâṃ samprâptaḥ. tena „bhikshâm (wohl bhakshyam zu schreiben) dehi“ 'ty uktam. grihamedhine 'ty uktam: „nâ 'sti siddham“. bhikshukeṇo 'ktam: akshara⁰.

33 Vers 4 **ABDabce**. β nâ 'smi nâ 'si 'ti **e**; st. 'ti: 'ha **b**. δ upâsthitam **D**, upasthitaḥ **g**. — „Mâdhava zu Parâçarasmṛiti I theilt dieses Vyâsa zu“. (*Aufrecht*).

Hier folgt in **Dbce** ein Vers, den **bc** der Frau des Brahmanen zutheilen mit den Worten itaḥ (tataç **c**) ca brâhmaṇī cintayati:

bhuṅkte: tasyai 'va samprîtir dattai, 'tasye 'tarasya ca.

ihai 'va tâvad dânasya bhogâd dviguṇam antaram.

α st. bhuṅkte: bhuktaṃ **B**; sampratiti (!) **D**. β datte **Dce**, dhatte **b**; tasyai **c**. γ iha eva tâvatâ dâna **e**, ihaivetâvad **D**. δ bhogâd vi⁰ **ce**, bhogadvi⁰ **D**, bhogârthiguṇam **b**. — Dafür hat **g** folgenden Vers:

çateshu jâyate çûraḥ sahasreshu ca paṇḍitaḥ,

vaktâ çatasahasreshu; dâtâ bhavati vâ na vâ.

Vers 5 **ABDace**. α st. bhakshati: yakshati **B**, bhuñjati (!) **Dc**. β so **a**; parishinçcati sinçcati⁰ **c**, parasamçcati samecati⁰ **D**, parasvamcanisvâmpçcâtī⁰ (so!) **A**, pariparisinçcati trishṇâm⁰ **B**, parisamçcati rakshati pâparataḥ **e**. γ so **a**; parakâraṇavarddhati(?) **ABDce**, darnach kanyâ yathâ **ce**, kanyakâ yathâ **D**, blos kanyakâ **A**, kalpa yathâ **B**. δ so **a**; dhanam tathâ **A**, dhanariddhi yathâ **B**, "vṛiddhi tathâ **D**, "ṛiddhis tathâ **c**, "ruddhi tathâ **e**.

Darauf folgen in **e** zwei corrupte Prakritverse, s. Anh. — Nach den Versen haben **Dg** etwa so: tataḥ supâtram guṇinam jñâtâvâ tayâ brâhmaṇyâ etc.; ityâdi vicintayitvâ tayâ etc. **b**, ähnlich **e**, dagegen iti çrutvâ tayâ⁰ **c**.

33, 7 Vor sahitam fügen **Acd** noch çarkarâ ein. —

9f. hastau pâḍau prakshâlanâya so **A**. prakshâlya yâvat tishṭhati, tâvat vṛikshasthitena sarpeṇa vishodgâraḥ kṛitaḥ, tad visham puṭake patitaṃ **B**. tatra vaṭachâyâyâṃ suptaḥ; tatra sarpamukhâd etc. **b**. tadvṛikshaçâkhâsuptasarpamukhât **e**, "çâkhâvasthitasya kâlasarpasya mukhâd **D**. vaṭakoṭare **Acd**, "çâkhâyâṃ **cg**. — mahâkṛishṇasarpō 'sti **a**. — 12 ghûrṇâyamânâḥ(?) san **A**

(ebenso 14 bruvāṇaḥ san, beide Male san st. sa), ghūrṇāyamāna(?) **d**, gharmanāṇā (so!) **D**. ghūrṇamānanayano **g**, ghūrṇan **B**. — 18 ff. sarpaṇiṣeṇa hataḥ; brāhmaṇyā bhojanam dattam, na visham; brāhmaṇena avicāritam kṛitam: avicāram yo vadati etc. **B**. — ajñānataḥ . . bhuktaḥ **Aa**, ähnlich **D**. Vor diesen Worten hat **A** noch brāhmaṇo na jānāti, tasya 'pi pāpam na bhavati, was man auf den Hausvater beziehen muss, während in den andern HH. die Worte brā⁰ na jā⁰ an Stelle von ajñānād . . bhuktaḥ stehen. Unzweifelhaft ist mit der Bezeichnung Brahmane der Pilger gemeint in **b**: vipro mūḍhamatir na kiṃci jānāti. — **a** fügt vor avicāreṇa noch hinzu: ataḥ kāraṇāt pāpam kasya 'pi na bhavati. — 20 avicāreṇa nur **Aad**; die andern, vielleicht besser, weil drastischer, einfach yo vadati. — Eigenthümlich ist hier von 17 an **g**: trayāṇām madhye kasya brahmahatyā? rājño 'ktam: „tayā pātram jñātvā bhikṣhā pradattā; sarpasya svabhāvenā 'pi visham tiṣṭhati. kasya pāpam? avicārya sahasā patnī grihān nihkācitā, tasya brāhmaṇasya pāpam. — 23 Harisvāmīpākhyānam (sic!) nāma dvādaçamanam⁰ **g**.

XIII.

Vers 1 alle HH. ausser **D**. α 'bijādi **g**; namas te citrāvijaye (so!) **B**, 'citrajapine **d**, 'viçvavijaya (so!) **c**. β st. pralaya: pravaḥ (d. i. prabala); karmaṇā **g**, kārṇe bc. Statt β hat γ , dies also doppelt. γ vishatotamkanir⁰(?) **A**. δ sambhave **Abc**, dafür te namaḥ **B**.

33, 30 f. Candrarāṇam **Aa**, 'dahanam **B**, 'prabham **D**bc, 'puraṇ e, 'hṛidayam **d**. Raṇādhiro **A**, blos Dhiro **a**, Raṇaviro **B**, Raṇaviro **D** (verwechselt gewöhnlich i und i), Dhanaviro **d**, Dharaṇidharo **c**, Dharaṇīdharo **beg**. — St. Kshobinī: Sukshobinī **A**, 'kshobinī **d**, Jayakshobinī **g**. — 32 mohayati **ABcd**, kshobhayati **be**, stambhayati **Dag** (stha⁰ **g**). — 36 f. rathyāyām rathyāyām **a**, rathyām rathyām **A**, pratipathe 2 **e**. — 44 āvābhyām (!) . . mūṣhāyitāvah (so!) **AB**, āvām . . mūṣhāyishyāmaḥ **ad**, mushishyāvah **D**; wohl hieraus verderbt mushyāvah **g**. Wegen des ū vgl. unten mūṣhitam, zu 34, 13. 'pattanamushakāu (mukha⁰ geschr.) bhavishyāva (so) **b**; pattanam mushitavyam **c**, sahai 'va cauryam ācarāmaḥ **e**, welche fortführt: tena rājñah koçadravyam upahṛitya nagarād⁰.

34, 2 f. caureṇa . . sthāpitaḥ, ātmanā (so!) . . gataḥ so **Aa**, dafür bhaṇitaḥ caureṇa: „tvam atra tiṣṭha“ **Bbcde**, ähnlich **Dg**; dazu fügen **Dd** noch: rājā tatrai 'va sthitaḥ. — 'pratīkṣhasva⁰. ity uktvā cauraḥ kutrā 'pi gataḥ **g**.

3 ff. Hier eigenthümlich **e**: tatrā 'yâtā. tena sâ svabharttur bhojanam kârâpya suptaç cauraḥ. paçcân nâr̥yo 'ktam: „bho svâmin, katham âgato 'si?“ punaç cetikayo 'ktam: „bhos tvam gaccha 2 ayam cauro vyâpâdayishyati“. (Letzteren Satz ähnlich auch **g**). Die corrupten Worte scheinen besagen zu sollen, dass die Frau des Diebes ihm ein Essen bereitete und er dann einschlief, was

allerdings in die Erzählung sehr schlecht passt. — Weiterhin trennen sich **Aa**, denen ich gefolgt bin, mehr von den andern **HH**.; manches, wie *asya . . grīhaṃ* hat nur **a**, in **A** ist eine Lücke. Die anderen haben ziemlich übereinstimmend so: „svāmin, katham atrā ”gato ’si? punar vyāghuṭya gaccha gaccha!“ — 10 f. *sarve vyāpādītā* **Dg**. — *tato . . ānītaḥ* nach **g**, das hier am besten ist, **ABa** etwas corrupt. *mahatā kashṭena charena* nur **g**. *mallayuddhavicakshaṇe rājñā cauraḥ svanagare ānītaḥ* **b**. — 12 *saṃasta*⁰ *paribhṛāmya* nur **a**. — 13 *sa eva pāpishṭhaḥ cauro, yena sarvaṃ nagaraṃ muṣhitaṃ* **b**; *mūshitaṃ* **ABadg**. — 17 *sarvasvaṃ dattvā* und *rājñāḥ sakācāc* nur **a**; *dravyaṃ dattvā* **D**, *rājakulāc* **A**. — *mocaya* **BDabe**, *muñcāpaya* **Acdg**. (Ebenso 20 *muñcāpayishyasi* **A**; vgl. zu 22) — 19 Nach *mokshyati: tathā ’pi rājakule gatvā vijñāpayishyāmi* **c**, ähnlich **be**, wo darauf gleich ohne Weiteres die wirklich erfolgte Anrede an den König folgt. Besser **g**: *tayo ’ktaṃ: „tathā ’pi vijñāpaya“*. *tataḥ creshṭhinā* etc. — 21 *koṭīcaḥ svaṇaṃ* **be**, *koṭīcataṃ* *suv*⁰ **d**, *dravyaṃ lakshatrayaṃ* **B**. — 22 *cauro ’yaṃ mucyatām* **Ad**, *cauraṃ muṇyatām* (so) **a**, *muñca* **BDb**, *mocaya* **e**, *muñcaya* **c**, *raksha raksha* **g**. **B** weicht in dieser Erzählung überhaupt sehr ab und hat hier manches Eigenthümliche, z. B. 15 *kasyacid dhani-kasya vaṇigjanasya*. — 24 ff. *caureṇa sarvaṃ api gṛtaṃ. rājño ’ktaṃ: „cauraḥ ṣūlikāyām āropaṇīya eva“*. *tena caureṇa prathamam hasitaṃ, paṇcāt ruditaṃ, punar api hasitaṃ, paṇcān mṛitaḥ* **g**. — 37 ff. Eigenthümlich ist hier wieder **g**: „prathamam yad dhasitaṃ, tad adbhutaṃ matvā hasitaṃ, yad rājakule sâ svakiyaṃ dravyaṃ dadāti. paṇcāt ruditaṃ: ye ’yaṃ (?) mamâ ’rthe rājakule dravyaṃ nivedayati, tasyâ ’haṃ (=tasyâ ahaṃ nach oft vorkommender Weise) pratyupakāraṃ etc. — 39 *yena* **Aa**, *anena* **d**, *yad anena* **B**, *yan* (=yad) **c**, *yayâ* **De**, zweifelhaft **g**; in **b** fehlt die Stelle. — 41 *āgrahaṃ* **Ac**, ^{ho} *a*, *svabhāvaṃ* **B**, *ceshṭitaṃ* **b**, *caritraṃ* **e**, *sâhasaṃ* **Dg**; in **d** fehlt das Wort.

Vers 2 **ABDacd**, Klatt 182 vgl. Boehtl. 3798 (1627) u. 2853 (1183) nebst Nachträgen zu 3793 im 3. Bande. α *’hīneshu* **ABa**, *’hīnasya* **Dc**. β *kulāhīneshu* *Sa*⁰ **A**, *’hīne ’pi Bhāratī* **d**, *’hīnasya Bhā*⁰ **D**, *akulīne* *Sa*⁰ **a**, *tv akulī* (so, das Weitere fehlt) **B**. δ *Vāsavaḥ* nach Boehtl., *vāridaḥ* **a**, *Nāradaḥ* **c**, *Mādhavaḥ* **D**, *toyadaḥ* **ABd**. Vgl. PW s. v. *mādhava* 2 e).

Vers 3 **Aucdg** Boehtl. 1617 (3894) β st. *kshāntiḥ: cāntiḥ* **Adg**; *kāmasya cāntī* (so!) **d**. β u. γ vertauscht **d**. δ st. *vā: ca* **A**.

XIV.

35 Vers 1 **Aa**, **d** vor der 10. Erz. α *namaskṛitya*. β ⁰*priyaṃ* beide. γ *kuru deveṣa* **d**. Statt dieses Verses haben **Bd** den Einleitungsvers der 15. Erz., **be** den folgenden:

ṣiraḥsindūrapūreṇa ṣoṇibhūtaradadyutiḥ,
nilotpālādalaṣyāmo Vighnarājo, jayaty asau.

Stücke dieses Verses sind verflochten in eine corrupte Çârdûlavi-kriḍita-Strophe, welche c hier bietet, anfangend bâlah karna⁰, schliessend 'nâdapûritaharid bhûyât satâṃ bhûtaye. Endlich g hat eine Mâlini-Strophe, anfangend akhilamalavinâçam, welche im Verz. d. Oxf. H. 132 b, Z. 4 v. u. gedruckt ist. α st. pâniṇaçam: pâṇinâtham. β kanakagirinikâçam. γ st. bhavatu: bhajatu; mâla-tinîra⁰ δ abhivâde.

35, 12 Kusumâvatî Aad, Kuçu⁰ B, Kauçâmbî Dceg, Kausâ⁰ b. Statt Suvicâro: Suvîro c, Vâciko g. — 14 f. Nach saha: vasanta-kriḍârthe e, kriḍitum D. yâvat sakhibhiḥ saha pushpâvacayaṃ karoti, tâvad Vâmano nâma brâhmaṇas tatrai 'va samidhâharaṇâya samâgataḥ g. tatra Devyâ bhavanasamipât tatra yâtrâkaraṇâya Vâmananâmâ brâhmaṇaḥ surûpaḥ sundaras tatrâ "ste e. — 17 Nach samjâtam: çoṣaṇa-mohana-saṃdîpano-'nmâdana-vaçikaraṇair, ebhir bâṇaiḥ sa hridaye tâḍitaḥ a. Vgl. Erz. I, 8, 12 f. — 18 tato rakshakapurushaiḥ sâ nijabhavane nîtâ. sa brâhmaṇaḥ tasyâ rûpeṇa mohitaḥ: „katham sâ vallabhâ (so st. tâṃ vallabhâm!) aham prâpsyâmi? kim karomi? kva gacchâmi?“ (Vgl. Erz. III, 15, Vers 11) patito dharanitale. vaikalyabhâvaṃ vadati (dies gehört vor patito⁰) g. — 20 ff. tatra dhûrtâḥ pañcaçatâ bhavanti; tanmadhye vṛiddha-dhûrtât (?) saha devayâjino bhavanti. tena idṛiçaḥ purusho brâhmaṇo dṛiṣṭaḥ e. tasmin muhūrte Çaçi-Mûladevau pañcaçatadhûrtâ-parivṛitau⁰ g. tasmin kâle Mûladevena dṛiṣṭaḥ. tasya tâdṛiçim avasthâṃ dṛiṣṭvâ cintitavân: sanmârge⁰ D. — Der Name Çaçin kommt in den HH. oft mit dem Zusatz dhûrta vor, etwa wie wenn wir deutsch sagten Schwindel-Çaçin oder Çaçin-Schwindler; seltner ebenso Mûladeva oder verkürzt Mûla. So hier dhûrta-Çaçi-Mûladevau B; wohl nur verschrieben dhûrta-Çaçi-Mûlau dvau A (Çaçi-Mûladevau adg); 22 dhûrta-Çaçi A (Çaçideva B); 38, 17 Çaçi-dhûrta-Mûlasya B; 38, 20 Çaçinaṃ dhûrtam a; 38, 34 Çaçi-dhûrtena ad, Çaçinâ dhûrtena A u. s. w. — 21 Mûladevo Çaçinam âha e, sasmitam âha bc.

Vers 2 ABad, Boehtl. 4255 (1861) γ na patanti d, na patati kaṭâkshaviçisho (so) A, nayanaviçikhâ a. — In d steht dieser Vers nach dem folgenden. —

Vers 3 ABDbedeg, Boehtl. 6824 (3168) α "yâvad âste prabhur api ca tathâ⁰ D; "âste vatiti (?) purushâs g. β "tâvatravidi-dhatte nayam api (?) g. γ st. âkrishṭa: âkrishya cg, âkshepa e, âkrishya bâṇâyânâḥ çra⁰ (?) g, "âmuktaḥ jushṭâçravaṇa" (?) D; st. "patha⁰: "pada⁰ AB; "jusho Dcdg, "yusho AB, "musho e, "gatâ b. Vgl. nânâpathajusha Madhus. in Ind. Stud. I, 24, 1 (PW. s. v. 2. jush); st. ete: etâ g. δ lilâvatînâ Dg. hṛidi (hadi, hradi) na cbe; dhṛita mukho b; mukhe A, mukhâ Be; hadi çṛitivismuco g, yadi (trotz yâvat am Anfange) hṛidayataḥ D.

Vers 4 ABa, s. Anh., wo darauf noch mehr Prakritverse folgen.

33—39. Diese ganze Partie bis harishyâmi haben in dieser Ausführlichkeit nur ABd. In bce sagt Vâm. nur: râjakanyâm

abhilashâmi, wozu **e** noch hinzufügt: *tadvirahâd atyantam duṣṣtho 'smi. mama duḥkham ko jñâsyati?* In **a** fehlt alles, in **g** spricht Vâm. den Vers *viralâ⁰*, der unten **37** als 15. im Texte steht, dann heisst es: *dhûrteno 'ktam: „jâtâ te (ta geschr.) rogopattih, kathaya kâraṇam“.* *teno 'ktam: „deva, atro 'dyâne rājakanyâ mayâ drishṭâ, tadrûpeṇa mohito 'ham, kāmavedanâ samjâtâ, grihe gantum na çaknomi“.* Ganz lückenhaft ist **D**. — 33 f. *mama kâraṇam durudarkam asti. kim bahunâ? yadi⁰ d.* — 36 *tava ved⁰ sphoṭ⁰* nur **A**. — 40 f. *tayâ . . kurushva so etwa Ad.* Nach *dâsyâmi* hat **a**: *tena ca vivāham karishyasi*, ebenda **e**: *tarhi tava kârya[m]* *karishye*. Statt *kim karishyasi: kim prayojanam* (mit Gen.) **bce**, vorher einfach *kanyâyâḥ eg* (also: was hast du von einem Mädchen? im Gegensatz zum Reichthum), *rājakanyâyâḥ c*. Darauf **g**: *yadi rājakanyâm vāñchasi, tadâ cakshushor utpâtanam bhavishyati* ("si geschr.). *prabhûtadraviṇam diça(?)*. *Vâmaneno 'ktam: „deva, nâ 'sti me draviṇaprayojanam.* In **B** sagt Mûladeva: *matto dravyam grihâṇa, tena dravyena bhavyanâryâ* (so zu lesen?) *saha samgamam kuru; sāhasam mâ kuru.*

Den folgenden Versen geht in **a** ein Prakritvers voraus, s. Anh. In **D** stehen an der Spitze derselben drei andere, zunächst der Vers Boehtl.² 3836 mit einigen Abweichungen. *α nâ pātam draviṇa(?) kalânuganitam, vittam ca⁰ β çâstram no gaditam; na kriḍitam. γ nâ 'sâditam. δ = δ* des folgenden Verses, der nur eine Variante zu dem ersten ist:

yogam nâ 'bhyasitam, vratam na caritam, dānam na dattam mayâ, Gaṅgâtoyatarānganirmalajale snâtva Harir nâ 'reitaḥ,

kshâmāṅgi varakuṅkumâ(?) kucataḥ nâ "līngitâ kâminî.

hâ kashṭam! viphalikritam mama vayo 'raṇye yathâ mâlâtî!

α nâ: na. γ 'kumkumam, viell. kuntalâ. Diese Zeile wohl noch fehlerhaft. — Der dritte ist eine Parallele zu Boehtl. 6773 (5144):

sadyaḥ prānakaram toyam, sadyaḥ stri harate manah,

sadyaḥ pritikaram dānam, sadyaḥ prānaharam visham.

Vers 5 **Dabce** und **g** im *Mādhavānalākhyānam* Bl. 216 r. *α sribhogât paralokena(!) b, strilokât na param lokam g. β na sau⁰ narasādhanam(!) c. γ kṛipañānam(!) D. δ yangapad e, jagapad b* (wo oft *j* für *y* steht.) — Für diesen haben **ABd** den Vers Boehtl. 778 (3649), dessen zweite Hälfte wir unten in Vers 7 wiederfinden. *a asāre esha samsāram B, = asāra eva samsāram [re] d.*

Vers 6 **ABDacd g**, auch **g** im *Mādh. l. l.* (bez. **g**²) *α st. rasānām tu: rasâyane b; st. tu: ca eg; ghrītam sâram rasānām ca eg², ghrītam rasānām tu sâram c. β ghrītam sâram hatasya ca gg²* (aber *hutasya g*), *huta[m] sâram ghrītasya ca e. ghrītasâram gatasya ca(!) B, ghrītât sâram D. γ svargo hi ABeg², svargaç ca D, svargam tu b; hutasâram ca svargasya(!) g, hutasâram punaḥ svargam c, hutasâram svargâ eva d. δ svargât Db (svat D), svargot g², svargâ d; sâro e, sârâ AB; tu Db, ca edg, hi ABeg².*

36 Vers 7 **ABDbcdgg²**, Boehtl.² 6955. α st. eva: api **Dc**. β strīratnaṃ cai 'vam uttamaṃ **d**, strīratnaṃ cain (so) anuttamaṃ **g**. γ o tattyāgena deutlich **ABd**, tatyāgena **g²**, tasyāgena **g**, tac ca tyaktvā **bc**, corrupt **D**. — In **bgg²** steht dieser Vers nach dem folgenden.

Vers 8 **ABbcdgg²**, Boehtl. 535 (3565). α ⁰syaiva **b**, ⁰syevai **g**. β st. rācayaḥ: sāgaraḥ **c**. γ st. rater iva: saṃsāre ca **d**; nidhānāni **cgg²**, nidhāni **d**, nidhanāni **AB**, nivaddhāni(?) **b**. δ st. kena: tena **B**; nirmitāḥ kena joshitāḥ **b**.

Vers 9 **ABDcdegg²**, Boehtl. 4371 (1933) γ ⁰mūlāni **ABd**, ⁰mūlā hi **Dcgg²**, tanvaṅgyo **deg²**, dasselbe meint wohl tattvajña **B**, tanvaṅgī **AD**, tā nūnaṃ **c**, tūc cai 'va **g**. δ st. tābhiḥ: tābhyāḥ **bg²** tāta **D**, tasyā[h] **AB**.

Vers 10 **ABDcdegg²**. α st. yena: yais tu **g²**; līngitāḥ **c**. β mṛidvāṅgyaḥ kamalānanāḥ **c**; st. kamalā⁰: kañjalocanā **g**, lolalocanā **g²**. γ st. suṣliṣṭa: suṣriṣṭa(?) **g**; kathinā **A**, dafür jaghanā **g**; suṣliṣṭa-madhurālāpā **eg²**. δ hy ativṛita⁰ **D**, ghanavṛitta **g²**. In **AB** steht dieser an sich unverständliche Vers irrthümlicher Weise vor den beiden vorhergehenden; da diese HH. Vers 11 nicht haben, ist er vielmehr als mit Vers 12 zu einem Ganzen bestimmt anzusehen. In **D** folgt hier ein corrupter halber Ṣloka:

no 'tṛannam eva saṃsāre jivanmukta utothavā(?).

Vers 11 **cdegg²** α ṣarisha **g**, ṣarīra **g²**; saṃkācā **eg**, dafür saṃsparṣa **cdg** (in Composition mit dem folgenden Worte.) β ⁰bāhopalakṣhitā **g²**; mṛidubāhur ghanastanī **d**. γ jīvo **g²**, jivitaṃ janma vittaṃ ca **d**, jivataṃ janma vittaṃ (ohne ca) **c**. δ sarvaṃ anarthakam **c**.

Vers 12 **ABcdgg²**. α st. bimbā: kiṃ vā **c**, jaṃghāda⁰ **g²**; rasāsvādo **A**, rasāsvādā **g**. β kāmīni **g²**. γ susvādāḥ **gg²**, dafür sarānaṃ (sāraṇaṃ?) **d**; amṛitsukhasvādaṃ **A**. δ kiṃ jñātaṃ tena jantunā **d**, kiṃ jāta[h] paṣur eva saḥ **g²**.

Zum Schluss hat **d** noch folgenden Vers:

dhig janma dhik ca sū vidyā, dhig guṇo dhik ca pauruṣam,
yāni hemāntayāminyāṃ mṛigākṣhālīṅgaṃ vinā!
 γ yāni meine Aenderung für yāti.

Nach den Versen hat **b**: ity amunā prakāreṇa varṇanaṃ Vāmanena kṛitaṃ.

36, 13f. bho brāhmaṇa! mamā 'pi dhanam dehi, tava kāryam ahaṃ karishyāmi; brāhmaṇa, rājakanyāṃ tava dāsyāmi e. — 14 ff. nach **a**, womit die andern ziemlich stimmen; in **A** nimmt zuerst Mūl. selbst eine Zauberkugel in den Mund: ⁰guṭikā ātmiyasthānān niḥkāṣya(?) svamukhe kshiptvā (lies ⁰ptā), tāvad vṛiddho 'bhavat, ekā etc.; in **B** fehlt das erstere. Sehr ausführlich **D**, wo ghuṭikā geschrieben wird. — 17 Mūladevo nur **a**, seltsam ⁰devena **A**, ⁰devena saha⁰**B**.

Vers 13 **Dacdeg** und **g** im Mādhav., Bl. 210r. β baddhaḥ setur yadi jalanidhau ṣekharai (so) vānaroghahiḥ **D**; vāridhir **b**.

γ yenâçcaryât g^2 ; pârvatendro g ; yenottannitam(?) uccais tribhuvana-patinâ parvatam yo gavârthe **D**; yenâdyuccaḥ(?) e ; yeno [t]kshipto nijakaratale parvatendro b ; parvato gohitârtham e . δ sa tvâm Vishṇur **Dbg**, ittham satyaṃ (so!) e ; st. vishama: vimala b ; pâtu devo mahiçaḥ d , pâtu devâdhidevaḥ **D**, pâtu vaḥ padmanâbhah g^2 , pâtu câ "dyaḥ pumân vaḥ e , dafür saccaritraṃ punâtu **bg**, ver-schrieben sacitraḥ punâtu c .

Statt dieses Verses haben **ABa** folgende Sragdharâ-Strophe:
 uttiṣṭhantya ratânte bharam uragapatau pâṇinai 'kena kṛtvâ
 dhṛtvâ câ 'nyena vâso vīgālitakavaribhâram aṇṣe vahantyaḥ
 bhūyas tatkalakântidvigūṇitasuratapṛitinâ Çauriṇâ vaḥ
 çayyâm âlīṅgya nitaṃ vapur alasa-lasadbâhu Lakshmyâḥ punâtu!
 α uragapatau **B**, upagatau **A**, uragatau a ; uragapati = Çesha (*Jac.*); st. kṛtvâ: dhṛtvâ **B**. β st. vīgālita: vilulita a ; st. aṇṣe: atsyē **A**. γ surataḥ **A**; st. vaḥ: iva **A**. δ çayyâlimṇinīta (so) **A**; st. vapur: vahu **B**; vapurasavisadbâhu(?) **A**; Lakshmyâ **AB**. Dafür hat g hier und mit einigen Abweichungen hinten Blatt 208a folgende von *Jacobi* berichtigte Çikariṇî-Strophe:

araṇyaṃ sâraṅgair, girigahanagehaṃ vratatibhir,
 diço digmâtāṅgaiḥ, çritam atha jalaṃ pañkajavanaiḥ
 priyâcakshur-madhya-stana-vadanasaundaryavijitaiḥ:
 satimânaglâne maraṇam atha vâ dūragamanam.

α araṇye g^1 , sâraṅgai g^1 , 0 gau g^2 ; 0 gehâ g^{12} ; vratatibhir *conj.* *Jac.* st. na haribhi[r] g^{12} . γ priyâçc 0 g^{12} ; 0 madhye g^{12} . δ satī 0 g^1 , satâp 0 g^2 . S. Nachtr.

Die Erzählung des Brahmanen haben in dieser Ausführlichkeit nur **Aa**; ähnlich, aber viel kürzer, **d**. Von sâṃprataṃ **36**, **37** an wird **A** kürzer, ich combinire aus **ad**. — 28 Nach svajanânâṃ wäre griḥeshu zu erwarten, svajanagrihe a . — 35 ff. hat **d**: tatra gatvâ vadhūṃ puraskṛitya yâvat „svanagare yâsyâmi“ 'ti niçcitya [yâvat] svanagare gacchâmi, tâvan nagare cakram âgataṃ, dhâtī patitâ. tadâ mama putras tathâ strīç ca palâyya kutracid gatâv iti na jânâmi, grâmo 'pi mahodvigno jâtaḥ (Text 37). grâmo udvâso(?) jâtaḥ **A**; grâma udvignaṃ (so), tadâ (tayâ geschr.) sarve lokâ itas tataḥ gatâḥ paracakrabhayât **B**; hierzu vergl. *Oesterley* S. 110 Z. 9 „allgemeine Auswanderung.“ râjakam(?) saṃjâtaṃ **D**. — Nach dhâtī patitâ (oben **d**) hat g noch: grâmaṃ dâhitaṃ. — Die kürzere Recension lässt den Ueberfall des Dorfes geschehen gleich als der Vater mit der für seinen Sohn gesuchten Frau aus der Fremde zurückkommt; der Sohn läuft davon, die Mutter stirbt aus Kummer darüber, putraviyogena **Dbcg**. — 43 tato . . gataḥ aus **B**. **A** hat hier eine grössere Lücke, nur gataḥ steht da, in **a** wird wie in der Hindibearbeitung das Fortgehen des Brahmanen gar nicht erwähnt. — 46 Nach kâryâ: tataḥ sâ râjakanyayâ sârdham sarvadâ kriḍâṃ cakâra, ubhaya mahatī prītiḥ samajâyata. kadâcit kriḍanti[m] râjakanyâṃ mahârûpadhâriṇy uvâca etc.

37, 1 kanyârûpadhâriṇyâ **A**, kanyayâ rû 0 a , rûpadhâriṇyayâ (!)

kanyayâ **B**, mahâ(?) rūpadhâriṇyâ, an andrer Stelle blos rūpadhâriṇyâ **D**, kanyâveshadhâriṇâ **d**, strîrūpadhâriṇâ brâhmaṇena **c**, brâhmaṇîrūpadhâriṇyâ **b**, brâhmaṇaveshadhâriṇyâ, an andrer Stelle brâhmaṇarūpadhâriṇâ (beide Male wohl brâhmaṇî⁰ zu lesen, wenngleich unten 37 brâhmaṇastrîrūpadhâriṇîṃ) **g**, brâhmanyâ **e**. Dieselben Varianten kehren unten wieder; überwiegend ist die Bezeichnung kanyâ-rūpadhâriṇî.

2 f. bho . . bhaṇitam fehlt in **a**. hier spricht das verwandelte Mädchen die Prakritverse, worüber im Anhang. **g** hat nach kri-cāṅgi ca: tayo 'ktam: „hridayasthitam duḥkham jânâsi.(?)

tasya purah kathaniyam duḥkham duḥkhânvitena puruṣeṇa,
yo vâ çamayati duḥkham, yo vâ paritapyate tena.“

14 ff. parasparam . . samjâtam und taddina⁰ . . samjâtâ nur **Aa**, die anderen kürzer. Nach vedini (für jânâmi) hat **b**: nūnam sa me prâktano bhartâ bhavati? yady asmin janmani yaḥ priyaḥ, sa me patir bhavati, tato 'ham jivâmi. — 17 ff. Anders **D**: rūpadhâriṇyo 'ktam: „aḥam tave 'cchâṃ pûrayishyâmi, tad enam puruṣam tvadbhogârtham nishpâdayishyâmi.“ mukhe ghuṭikâ (so!) sthâpitâ âkrashtâ (so!), sadyaḥ puruṣo jâtaḥ. tasyaḥ açarya (so) samjâtaḥ: sa evâ 'yam puruṣaḥ. — 19 bhavishyâmi nur **eg**, die anderen bhavâmi. Darnach haben **AB** noch: aparasya kâ vârtta? — 29 f. virahâ⁰ . . vṛittântam nur **A**, die anderen kürzer. In **BDe** sagt der Ministerssohn es selbst seinem Vater, lajjâṃ vilâya, wie **D** hinzufügt. — Statt marishyâmi: maraṇam karishye **B**. — 32 f. idriço . . diyate so **AB**; na mamai 'tat pratibhâti, yat parasya nyâsa any⁰ di⁰ **c**; yat parasthâpanikâ anyasmai di⁰ **be** (sthapanikâ geschr. **b**), wo das im PW nicht angeführte Wort sthâpanikâ femin. eines Adjectivs zu sein scheint in der Bedeutung: zur Aufbewahrung gegeben; parasthâpitam vadhûratnam anyasmai katham dâsyâmi? râjâ na dadâti **d**. — **g** hat folgendes: ne "driço 'yam dharmo râjasu vartate: durbalânâm" (Boehl.² 2868). tadâ prâdhânyaic cintitam, sabhâya(?)puruṣhair uktam etc. Das Wort prâdhânya, welches das PW nur als Adv. ("nyât) kennt, scheint gleichbedeutend mit pradhânapuruṣa. — 34 f. maraṇe kṛitaniçcayo **Bad**, maraṇe niçcayo **A**. — svâmin, tvam yadi na dâsyasi, tarhi mantriputro marishyati **e**. In **D** erwidert der Minister selbst, wie sich nur aus dem Zusammenhange ergibt, dem Könige, dass sein Sohn sterben und er ihm nachfolgen werde, worauf der König selbst den Untergang des Reiches fürchtet und nachgiebt. — 39 f. sarvapariavâreṇa sâ uktâ: idam(?) idrak geschr.; idam **e**) râjyam samuddhara **b**, ganz ähnlich **e**; sapariavâreṇa râjñâ **D**, blos râjñâ nur **Aa**. Vor sarvathâ: he bhadre. avaçyam aṅgikâraḥ kartavyaḥ **d**. — 40 Nach tayo 'ktam: „tvam eva matpitâ, yat karishyasi, tat kuru.“ iti çrutvâ râjâ hrishṭaḥ kanyâṃ mantriputrâya dadau. dânakâle tayo 'ktam: „he pitâḥ! mayâ pûrvaṃ kiṃcit kalpitam, tat çriṇu“ etc. **D**. — 44 tataḥ sâ pariṇitâ aus **bce**, ähnlich **g**; **a** lückenhaft; tām vivâhya tîrthayâtrâṃ pracalitaḥ san mantriputreṇa etc. **A**.

38, 1 tasya bhāryā Saubhavatī Sundarī nāma **g**, "Saubhāgya-vatī nāmni kadācid uvāca **D**; cf. *Oesterley* S. 114. — rātrisamaye dvāv api nijasukhaduḥkhāni kurutaḥ **d**. Dafür **e**: sā navaparīṇitā vadati: „tava kiṃ calacitto (so!) bhavati, "ti oder "si unsicher; viell. tvam . . calacittā bhavasi gemeint. — 2f. he sakhi, tvayī puru-shaṣṭradhā na hi vidyate **g**; sakhi, mama kāmō pīḍaṃ karoti, puru" **d**. — Nach "ṣṭradhā 'sti: tena hetunā durbalā 's[m]i **e**. Anders **D** nach uvāca (s. ob.): bāle, esha mama bhartā, ahaṃ paraṃ purushasambhaṇaṃ na jānāmi, paro 'pi puruṣaḥ ko 'pi na labhyate (so zu lesen st. lābhate). mama mahatī yauvanāvasthā varṭate, viphalā jātā. Zuletzt ähnlich **dg**. — 5 Nach kṛitaṃ: yatas tvayā 'pi purushasambhogō na jñāyate; mayā saha duḥkhabhāginī bhavi-shyasi **d**. Dafür **D**: yadā tasya patnī jātā: tvam api duḥ⁰ bha". — 6 ff. Nach bhaṇitaṃ haben **bce** erst den Prakritvers damḍaū rālu⁰, den **a** oben vor Vers 5 hat und **AB** in Erz. IX (Anm. zu IX Vers 3, S. 141). tava . . dāsyāmi so **d**, ähnlich **bc**; tvayā saha sambhogam karomi **A**; rātrāṃ ahaṃ pu" bhū⁰ tave 'cchāṃ pūrayi-shyāmi **D**. **Ba** hier lückenhaft, **a** kommt von karomi auf karoti Z. 10, auch **A** auffällig kurz. — Nach tayo 'ktaṃ: tarhi atīva bhavyaṃ **A**, kiṃ na bhavasi **B**, evaṃ kuru **g**; kiṃ⁰ nach **bed**. — 10 puruṣo bhūtvā mantriputravadhūṃ tantrayati (besorgt!) **g**. — 11 Nach utpannā haben **ace** den Prakritvers jaī jānanti⁰, welchen **a** auch in Erz. I vor Vers 13 hat, s. Anh. — 14 Nach bhavishyati haben **Bbce** einen Prakritvers kijjaī⁰, und **b** allein noch einen chijjaū⁰, s. Anh.

15 ff. buddhir ekā **Abcg**, eshā **Ba**, blos buddhir **d**. — Hier grosse Verschiedenheit der HH., das Gegebene aus **Aa**. **b**: tābhyāṃ buddhir ekā jātā: itaḥ sthānād yāval loko vardhāpanakair vyākulas tishṭhati, tāvad gamyate. tato mantrivadhū[h] strīrūpadhāri brāhmaṇo 'pi [rājaduhitā zu streichen] dvāv api gatāv udyānam. Ganz ähnlich **g**, wo es weiter heisst: dvābhyāṃ āraṇye gatvā (so) tena Vāmadevena (so!) dhūrta-Ṣaṇi-Mūladevau smṛitau. tatas tatksaṇāt Ṣaṇi-Mūladevau samāyātau. Das scheint bedeuten zu sollen, dass Ṣ. und M. durch einen Zauberspruch herbeigeführt werden. In **e** heisst es etwas corrupt von 12 an: katipayadinair yātrāṃ kṛtvā mantriputraḥ samāyātāḥ; putrāgamane co 'tsavo jātāḥ, vardhāpanena lokāḥ saṃtushṭāḥ. samyag udyāpanaṃ kṛtvā(?) udyāne ("yāyane geschr.) gatā strīrūpadhāriṇī brāhmaṇī (eigentlich eine verkehrte Bezeichnung, statt "dhāri brāhmaṇaḥ). kathayati (so wohl st. ka-thyate zu lesen) sā mantriputraprathamapatnī (patnīm geschr.): „adhunā kiṃ kartavyam?“ (Darnach yūyam vayam sinnlos, zu streichen). strīrūpadhāriṇā ("ṇaḥ geschr.) proktaṃ: „dvāv api (yaḥ zu streichen) palāyanam karishyāvah“. etac cintayitvā strīrūpa-dhāriṇī Mūladevam smṛtvā (vgl. oben **g**) tatpārṇve samāyātā. — 19f. Mūladevena guṭikādvayaṃ dattaṃ adṛishṭikaraṇam(?) ; guṭikā[m] mukhe kshiptvā vṛiddhabrāhmaṇo bhūtvā taṃ ca shoḍaṣavārshikaṃ putraṃ grīhitvā etc. c. — shoḍaṣa⁰ alle ausser **a**, wo fälschlich

vinçati⁰ (daher in der Hindibearbeitung so, *Oest.* S. 114 unten). — 23f. kuçalam . . rājño 'ktam so **A**, ähnlich **Bd**, kürzer **a**, wo wieder Lücke. In **bceg** sagt der König: kuçulam bhavatām. — Hier **D**: rājā mlānavadanas tam sarvopacāraiḥ pūjayāmāsa. bhojanavelāyām priṣṭham: „rājan, tvatprasādāt putro labdhaḥ: snuṣhā kutrā 'sti?“ 'ti. teno 'ktam: „tāvad bhojanam kartavyam, tāvat kriḍām karoti“. tat śrutvā rājñā brāhmaṇena saha bhojanam kṛitam. bhukte sati rājñā vijñāpto vṛttāntaḥ. kupito brāhmaṇa uvāca: „rājan, tvam dhārmikah, matputravadhū[m] katham abhilashasi? çighram dehi! no cec, chāpam dāsyāmi“ etc.

28 alikaḥ **cd** u. verschr. alākaḥ **e**, adhikaḥ **A**, atīva **ag**. — bho . . bhavati nur **a**. — 30ff. Nach dāsyāmi: nai 'sha dharmah **g**; dann: atha cet sā dattā, tato mama putrāya etc. **b**, ähnlich **ceg**. — rājño 'ktam . . dāsyasi 32 nur **A**, ähnlich **B**. — 42—44 Çaçidhūrtasya . . na bhavati nur **ace**. — 42 sâ⁰ so **c**, dafür katham tasya bhāryā (bhavati **a**) **ad**. Anders **g**: Vetāleno 'ktam: „rājan, ādau brāhmaṇasya bhāryā, tasyā 'pi garbho 'bhūt, katham tasya bhāryā na bhaviṣyati?“ rājño 'ktam: „yat tu chadmano 'tpādito garbhaḥ, katham tasya bhāryā bhavati? Çaçinā punar etc. Wiederum **D**: teno 'ktam (d. h. Vetālena): „pūrvam Vāmanena saha bhogo jātaḥ bahudinaṁ, tasyā 'pi bhaviṣyati na katham? katham Çaçidhūrtasya?“ rājño 'ktam: „pūrvam tena svapnato (? chadmanā?) bhuktā, Çaçidhūrtas tu lokaviditaḥ etc.

39, 1 Nach karishyati haben **ABacd** noch mit uktaṁ ca den Vers Boehtl. 2760 (1136), dāne tapasi“, dessen Beziehung hierher mir unerfindlich ist. Varianten: α st. ca: vā **a**. γ st. hi na: na hi **A**, nai 'va **Bd**. δ st. bahuratnā: virabhogyā **c**.

XV.

Vers 1 **ABDbcde** und **Bd** vor Erz. XIV (bez. **B²d²**) α "cai kadantaṁ ca **AB**. β st. hasti": gaja⁰ **BDB²d²**, mahodaraṁ **d**, dafür manoharam **A**, vaçusvaraṁ (?) **B**, gaṇādhipaṁ **d²**, gajā[na]ṁ **B²**. $\alpha\beta$ hastivaktraṁ mahākukṣiṁ (mahaujaskam **e**) ekadantaṁ caturbhujam **be**. Gaṇeçam ekadantaṁ ca gajavaktraṁ caturbhujam **D**, ākhuvāhanadeveçam Gaurīgurugurum (guram geschr.) vibhuṁ **d**. γ paramā⁰ **D**. δ dharaṇirūpam içvaraṁ **B²d²**. — **a** hat hier keinen Vers, **g** eine wegen einiger Corruptionen mir noch unverständliche Strophe, anfangend dve bhārye siddhibuddhis.

Vers 2 hat vollständig nur **c**, das vierte Viertel, als drittes, auch **a**. Aehnlich **g**: rājann aparadhārmiko putro tava bhaviṣyati.

17f. nāma pratishṭhitaḥ **Aa**, nāma pratishṭhataḥ **g**, nāmnā pratishṭhitaḥ rājñā brāhmaṇaiç ca **c**, nāma pratishṭhitaṁ **be**. In **Bd** fehlt das Verbum. Man erwartete ein Causativum und nāma als Subject dazu. Aehnlich in Erz. XVIII, 50, 14. — Der nächste Satz aus **ABad** combinirt; **a** hat: tasmin putre jāte sati Çivaç. s. vabhūva.

Vers 3 **ABd**, Boehtl. 5768 (2621) **a** dharmajñāḥ **AB**, dharmishṭhāḥ **d**. γ tam (für tad) **A**, anusarvante (l. "sarpante) **B**. —

Vor den folgenden Versen fehlt eine überleitende Bemerkung, wie sie **g** hat: *tasmin rājye* (l. *rājyam*) *çāsati*. Meine Vermuthung, dass Vers 3 spätere Einschiebung sei, wird jetzt gestützt durch *Aufrechts* Verweisung auf den Kathârṇava, Verz. d. Oxf. H. S. 154, wo der Vers steht mit der Variante in γ *tathā 'nuvartante*, und Bhojaprab. 38, wo *rājānam anu*⁰.

Vers 4 **ABbcdeg**, **a** nur Bruchstücke. α *mahotsavaratā nityam* **Bd**; mit Vermengung dieses und des folgenden Verses hat **A** hier: *parasparam prītiṣhu utsava*⁰. β *karaṇodyataḥ* (so) **e**. γ *sarvadāna*⁰ **be**; st. *çûdrāḥ: çûrāḥ* alle, nur ⁰*paro loke* **e**. δ *sarvayajña*⁰ **be**; st. *yajña: dharmā* **Aa**. — Darnach haben **bcg** noch:

kālopabhogināḥ sarve, nityam ānanditā narāḥ;

sarve satyaratā nityam, sarve dharmaparāyaṇāḥ.

α *lokāç ca bho*⁰ **g**. β *nityam sānand*⁰ **cg**; st. *narāḥ: pareḥ* (!) **g**. γ *sarvasatyaratā dātāḥ* (?) **b**; st. *ratā: parā* **g**. δ st. *dharmā: nitya* (wohl st. *satya*) **g**. — Damit sind zu vergleichen in der von mir in der ZDMG 1869 aus derselben H. **g** publicirten Erzählung die Verse 1 und 2, S. 444, woher die Verbesserung *çûdrāḥ* für *sûrāḥ* stammt. Zum dritten Male hat dieselbe H. ungefähr dieselben Verse im *Mādhavānalākhyānam*, welches sie nach der *Vetālap.* noch enthält, Blatt 214 a, woraus der neue Halbvers angeführt sei: *asatyam na vadanty eva tatra lokanivāsināḥ*. — Statt Vers 4 hat mit ähnlichen Worten **D** folgenden, auf *Jimût.* bezogenen:

nityam paropakāri ca, sarvadā dānatatparaḥ,

nitimān pālakaç cā 'sau, sarvayajñaparāyaṇaḥ.

Vers 5 **Babcedg**, den Anfang auch **A** und $\gamma\delta$ auch **D**. α *parasparapritikarā* **g**; st. *parā: ratā* **Bd**, *yutā a*. γ *nā 'pasarga*⁰ **D**; ⁰*'sargā*⁰ **b**. ⁰*'sarppa*⁰ **c**; st. *tatra: tasya* **B**. δ *paratra ca bhayaṃ*⁰ **d**. — Hinter $\alpha\beta$ in **g** die Zahl 2, $\gamma\delta$ bildet da mit $\gamma\delta$ von 6 den 3. Vers.

Vers 6 **ABabc**, $\gamma\delta$ ähnlich **g**, s. u. α *dasyuççatano* (?) **b**; na *dasyato meghato vā c*. γ *âyutadvarddham* (?) **a**, *âyutadarchvā* (?) **c**, *ayutam varsham* **B**. δ st. *kṛitam: kuto* **c**. — $\gamma\delta$ *varshānām ayutam samkhyā* (so) *sarve jivanti mānavā* [h] **g**.

Vers 7 und 8 **ABDabcg**. 7 α st. *kāma*⁰: *kāla*⁰ **a**. — 8 α *pativṛitaparā* **D** (l. *pativrata*⁰); st. *ratā: parā* **Acg**. β *rājye* **ABDg**. $\gamma\delta$ *evam guṇaviçīṣṭo 'bhūd bhūpo* (putro **B**) *Ji*⁰ **Bc**. *evam praçāsayan prīthvim asti Jimûtavāhanaḥ* **b**, *evam çaçāsa prīthvim* *Ji*⁰ *nṛpaḥ* **g**. **Ade** haben für die letzte Zeile Prosa. — Darnach folgen noch zwei Verse in **be**:

na hināṅgo nā 'dhikāṅgo, nā 'tidirgho na vāmanaḥ.

nā 'tikṛīṣṇo nā 'tigauro, nā 'tisthūlo na durbalaḥ, 1.

na çīçur nā 'tivṛiddho vā, na ghṛīṇi nā 'tinirghṛīṇaḥ:

anurakto jano nityam, sattvamūrṭiḥ, priyamvadaḥ. 2.

31 Für *kalpavṛikshaḥ: brahmavṛikshaḥ* **bc**. — 35—38 Ausführlich so nur **d**, die andren **HH** kürzer; über **D** s. u.). *kasyā 'pi na kurute* (ohne *ko 'pi*) auch **AB**; darnach hat **B** noch: *kāryam Jimûtaketū*

rājā gataḥ, worauf alles Weitere bis tayā Malayavatīyā 41, 1 fehlt. Die Worte kūrīyārambhāḥ . . . rahitāḥ nur aus **Aa**. — 39 gotribliḥ: das im PW nicht aufgeführte, allerdings fehlerhaft gebildete Wort gotrin = gotraja (Somad. an der entsprechenden Stelle XII, 90, 30), wofür **d** a. u. St. svavañṇodbhava bietet, kommt in allen meinen HH. ausser **D** vor, im Ganzen 18 Mal.

Der ganze Abschnitt 31 — 41 fehlt in **D**, wo es nach den Versen weiter heisst: tena Jimūtavāhanena samyakprithvi praśasitā. Einst greifen „alle Könige“ die Stadt an, der Vater will kämpfen, Jimūtavāḥ. ist dagegen und sagt u. a.:

anityasya çarīrasya sarvadoshamayasya ca

durgandhasya ca rakshārthaṃ nai 'va pāpam karomy aham.

Denselben Vers hat auch **g** mit der schlechteren Variante in $\gamma\delta$ durg^o kṛtaghnasya nā 'haṃ pāpam^o. Aehnlich in Prosa **a** 40, 5 und noch ähnlicher **A**: sarvadoshamayasya çarīrasyā 'rthaṃ pātakaṃ na karishyāmi. — **D** hat nach obigem Verse noch unsern Vers 9, dann folgenden:

kshudhāsamaṃ nā 'sti çarīravedanaṃ,
vidyāsamaṃ nā 'sti çarīrabhūšanaṃ,
eintāsamaṃ nā 'sti çariraçoshanaṃ,
kshamāsamaṃ nā 'sti çarīrarakšanaṃ.

40, Vers 9 **ADa**ed, Boehtl. 292 (101) α anityasya çarīrasya **c**.

Vers 10 **Aabce**g, Boehtl.² 2205. β prasthaṃ kuṇḍhaçatār (so!) api **a**, "çatair **A**; annaṃ kūshṭhaçatād api **c**, mānaṃ mūḍhaçatād api **beg** (fehlerhaft mlānaṃ **e**, māna **g**; çatair **g**). γ praçādān maṇçakaṃ sthānaṃ **b**, prasādān maṇçakaḥ sthānaṃ **c**, prithivyāṃ maṇçakasthāne **e**, maṇḍiraṃ maṇçakasthānaṃ **g** (ein Palast [ist auch nur] ein Platz für ein Ruhebett). δ kasyārthe bāndhavā hatāḥ (mit versch. Schreibfehlern) **bc**eg. $\gamma\delta$ maṇḍire maṇçakasthasya çeshāḥ **p. a** (für den, der im Hause auf dem Ruhebett liegt, ist das andere fr. R.) Corrupt **A**: maṇḍiraṃ maṇbakasyārthe çeshāḥ parivibhūtaḥ.

Für die Erklärung des Verses scheint mir massgebend der Vergleich mit Boehtl.² 6581, welcher für die von mir in meiner ersten Publication dieser Erzählung S. IX dargelegte Auffassung spricht. Den Schluss des Verses übersetzt *Max Müller* in seiner Besprechung meines Programms in der Academy 1877, Nr. 259, S. 349 richtiger so: alles Uebrige ist Reichthum für Andere. Mit der Erklärung dieses Gelehrten stimmt (bis auf den Schluss) *Windsch's* mir brieflich mitgetheilte Uebersetzung: „Von hundert Kühen ein wenig Milch, von hundert Krügen ein mässiger Topf, von einem Palaste eine Lagerstelle; was drüber hinaus, ist fremdes Gut“. Den Anhalt für diese Auffassung fand *W.* besonders in der damals von mir als Parallele zu den Worten in γ prasādān^o nach dem PW. s. v. maṇçaka angeführten Stelle Mahābh. 12, 10641: prasāde maṇçakaṃ sthānaṃ yāḥ paçyati, sa mucyate.

14 nāyakaḥ **Adg**, nāyikā **e**, kanyā **a**, nārī **be**. An der ähm-

lichen Stelle in Erz. I, 8, 9 nāyakā **Ab**, nāyikā **a**, (rāja)kanyā **Dede**. — 15 kāmāvasthā **Acd**, kaṭākshanirīkshaṇaṃ **a**, anurāgo **be**, darṇanād anurāgaḥ **g**. — 16f. sâ ca . . gataḥ: die Lesart ist combinirt aus **a** mit **Ad**; letztere allein lassen unpassender Weise zuerst Jim. „mahatâ kashṭena“ (mahatkashṭhena **a**) nach Hause gehen; darnach **A**: sâ ca virahavedanâpīḍitâ satī nijabhavane gatâ; gatâ satī . . babbhūva aus **d**. — so 'pi mitreṇa svakīyâçrame ânītaḥ **g**, mitreṇa nītaḥ auch **c**. — 17 ff. Die ganze Erzählung von dem zweiten Besuch im Tempel und der gegenseitigen Erkundigung haben nur **Aad**. In **bceg** und **D** wird bei der Unterredung von Malayavatī's Aeltern ihr Vater Viçvâvasu genannt, wie in **f** und bei Somadeva in beiden Fassungen; König der Siddha's nennen ihn nur **bc**. In **Ad** fragt zuerst Malay. den Freund des Jim.: ko 'yaṃ kumāraḥ? Die Worte bhrasṭâ" (verschrieben çrasṭâ") . . svaḥ hat nur **a**. Nach Malayavatī's 'gre (sic; vgl. Bopp krit. Gramm.³ § 78 bei *) kathitaṃ 26 führt **a** fort: iti çrutvâ tasyâḥ atīva vedanâ samjâtâ. mahatkashṭena grihe gatâ. sâ 'pi nijagrihe suptâ satī cintâpralâpaṃ karoti: sie plaudert im Schlaf ihre Gedanken aus, und darauf geht die Freundin zur Mutter. Den Selbstmordversuch erzählen nur **Ad**. — **D** ist wieder sehr kurz, 13—36 fehlt, s. unten. — 30f. yâvad . . kshipati nur **d**. — 35 St. kāmabâ" piḍ" hat **A**: daçamīm avasthâṃ prâptâ. — 37 ff. In **bg** sagt die Königin dem König gleich: „Deine Tochter ist in Jimûtavâhana verliebt“; in **e**, wo die Worte der Königin nicht angegeben sind, erwiedert der König darauf: „Ich weiss es“. Darnach lassen **bceg** übereinstimmend den König von Jimûtaketu's Anwesenheit und seiner eignen Absicht sprechen. In **bc** hat Mitrâvasu dem Jimûtaketu auszurichten: „Ich bin gesandt vom König Viçvâvasu; Deinem Sohne Jimûtavâhana giebt er seine Tochter“. So wird Jimûtavâhana mit ihm geschickt. In **g** beauftragt Viçvâvasu seinen Sohn, den Vater Jimûtaketu einzuladen; wenn der nicht komme, wolle er selbst den Jimûtavâhana besuchen; letzteres geschieht, und es findet eine Gandharvenheirath statt (wie in der Hindibearbeitung): yadi rājâ svayaṃ nâ "gacchati, tadâ putraṃ Jimûtavâhanaṃ mama âgantavyaṃ (so ist wohl das verderbte mâma âgatavyaṃ herzustellen). tato duhitṛidânena âgantupūjâṃ karomi. tato Viçvâvasunâ (wohl richtig, nicht Mitrâvasunâ) âgatya Vidyâdhara-Jimûtavâhanapitragre vijñaptam. tato Jimûtaketunâ putro Jimûtavâhanaḥ preshitaḥ. tato Viçvâvasunâ Malayavatī kanyâ pradattâ. tato mahâmahotsavena gândharvavivâhena parīṇitâ. — In **D** hat Viçvâv. den Jim. gesehen und spricht mit seinem Sohne: „Deine Schwester ist heirathsfähig geworden und ich habe einen Bräutigam' für sie, der ist passend (samīcīnaḥ) und dem will ich sie geben“. So wird Mitrâv. zu Jim. geschickt und sagt ihm, dass sein Vater ihm seine Tochter geben wolle, Jim. willigt ein und heirathet sie.

41, 1 Für syâlaka haben die **HH**. meistens çyâlaka, daneben häufig çâlaka, auch çallaka und çalaka. — **2** Nach namaskṛitau

haben **beg** noch: *tām* (putravadhūṃ, nur **g**) *drishṭvā hrishṭāu jātau*. — 5 *çikharaṃ Bbcdeg*, *asthikūṭaṃ Aa*; *pāṇḍuraparvata-çikharaṃ D*. — 6 **be** lassen „der Reihe nach täglich eine Schlange“ heraufkommen, wie in der Recension **f** und bei Somadeva. — 16 *rodāmi* (so!) zweimal **D**. — 18f. *tvam . . mama so a*; „ādhi-kottamo 'si **d**“; *Çaṅkhacūḍād adhiko* (ohne *tvam api*) **A**, *tvam api putrādhikaḥ Sakhacūḍat* (so) **B**.

Vers 11 alle **HH**. α st. *vīlyante: vipadyante g*, *mriyante ca be*. γ *parārthe dg*; *parārtham udyatānām hi D*. δ *dvāḍṣānām bhavaṃ B*; st. *kutaḥ: kathaṃ bc*.

22 Die Lesart nach **a**. Aehnlich, aber corrupt, **b** (*virūpyaṃ*, na fehlt beide Male) und **c**: *ātmanam* (so) *virūpaṃ parasya na diyate*, *tat(so)purushāṇām' na esha dharmah*. Kurz **e**: *ātmano jīvitam anyasmai na diyate*. Aehnlich **dB**: *satpurushāṇām* (*esha B*) *dharmo na bhavati*, *yad ātmano jīvanam parasya diyate d*, *yataḥ ātmano 'rthe viruddham anyasmai diyate* (denn seinetwegen giebt man andern das Widrige?) **B**. Anders **A**: *parasya viruddho* (l. *viruddham*) *ātmano na diyate*, *eshaḥ satp. dh. n. bh.*: was gegen einen andern (wenn man es ihm anthäte) feindselig ist, fügt man sich nicht selbst zu (?). Noch abweichender **g**: *paraprāṇān nivedya ātmaçaraṇān* (?) *rakshanti*, *sa purushāṇām dharmah*: das Leben eines andern anbietend suchen sie sich selber zu schützen, das ist die Sitte der Menschen. — Diesem Stande der Ueberlieferung nach könnte man vielleicht das doppelte na gegen **A. Weber** (Jen. Lit. Z. 1877, S. 344) aufrecht erhalten: „was Einem selbst widrig ist, das gibt man nicht Anderen, so (nämlich dies zu thun, das Andern zu geben) ist die Sitte der Edlen nicht“. Die Worte in den verschiedenen Fassungen scheinen Trümmer eines Verses, worauf das in **Bbde** davor stehende *anyac ca* und das *iti* in **a** hinweist. Ebenso bilden die Worte nach Vers 12, die von den sonst zusammengehenden **HH**. nur **a** hat, beinahe einen Çloka. Dafür haben **bce** noch als Worte des *Çaṅkh.*: *tatas tvam gaccha mahātman svasthānam* (*tvam tad gaccha yatrāgatā c*); *yāvad Garuḍaḥ samāgacchati*, *tāvad aham gokarnadevaṃ namaskaromi* (*namaskṛitya āgacchāmi c*). Den Satz *yāvad — tāvad — āgacchāmi* hat auch **g**: *tāvad Garuḍaṃ sthīrikuru*, und ähnlich **D**, wo noch folgt: *tenā 'py aṅgikṛitaṃ*, so 'py *āgato* (? „te geschr.“). *Jimūtavāhano vadhyacilāyām gataḥ* etc.

Vers 12 **ABadg**, Boehl.² 3932. An dieser Stelle haben ihn **ABdg**, aber **g** als Worte des *Çaṅkh.* unmittelbar nach dem Vers 11. In **B** folgt, mit der gewöhnlichen Flüchtigkeit dieses Schreibers, auf α gleich δ . Als Worte des Garuḍa, wie in der Hindibearbeitung, vor *bho mahāsattva* 42, 3, hat ihn **a**. Eine bemerkenswerthe Variante dazu bietet **c** in Erz. IV (Anm. zu 20, 33, S. 130) wo δ *viralāḥ ko 'pi rakshati*. Vergl. *Oesterley* S. 123 z. E.

Vers 13 **ABacdg**. β statt *Tārksyaṃ vai: lakshyate AB*. *bhīmadarçanaḥ B*. γ *pāḍau pātūlasamsthau* alle. δ *pakshau dik-*

cakragâminau **A**, corrupt pakshau vai dikagavâv (= dikgatâv) **api B**; vyâpitâh **ag**, ⁰taḥ **c**, samâçritâh **d**. Hiernach im Texte samâçritam zu lesen, da ca vyâpinam metrisch falsch ist. — Die Nominative, die manche HH. auch an andern Stellen bieten, könnten als selbständige Sätze gefasst eine Parenthese bilden; dass aber im Ganzen Accusative stehen müssen, als Attribute zu dem vor den Versen stehenden Garuḍam, zeigt deutlich im letzten Verse grasantaṃ.

Vers 14 **ABac**. α svargas **a**, svargânç ca **c**, çiraḥ svargas (-am) tu udaram (udatam) **AB**; svargâs corrigirt *Aufrecht*. β brahmâmḍam kamṭham **ABc**, vrahmâmḍe kamṭha **a**; âsthitaḥ **B**. δ Târksyâṃ drishṭvâ nabha[h]sthitam **B**.

Vers 15 **Aacg**. β bhimadarçanam **A**. Als γδ hat **g**: içvaram Garuḍam drishṭvâ na bhîto bhimavikramah, hier nicht passend; besser **c**, leider am Ende durch Insectenfrass verstümmelt: eva[m]-vidham Târks[h]yâṃ drishṭvâ na bhîto 'sau r . . . t (? *Jacobi* vermuthet sasattvarât). Die aufgenommene Fassung ist hergestellt aus **Aa**; nach Târkschyena fügt **A** ein: sa râjâ, **a**: âgatya sa râjaputraḥ kamḍharâyâṃ cañcavagreṇa tâḍitaḥ. — Statt dieser Verse hat **D** folgendes, mit uktam ca vorher:

tâvat sarpavinâçâya sa Târksyho bhimavikramah

yayau vadhyacilâṃ vyâpya Pâ[tâ]lam ca diço daça.

âgatam Garuḍam drishṭvâ Jîmûtavâhano na bhitaḥ.

Die letzte Zeile ist offenbar aus einem Halbçloka verändert.

36 dvitiyaprahâreṇa mûrchitaḥ (na tâḍitaḥ **d**), tṛtīyaprahâre[ṇa] grihitvâ **Bd**. — 40 **Bd** lassen auch die Aeltern beim Anblicke des Juwels in Ohnmacht fallen und dann, „als sie des Sohnes Zustand gesehen, in heftiges Weinen ausbrechen“. — Der ganze Abschnitt 36—42 gatâ fehlt in **D**. — 45 purushas tava bhakshyo na bhavati **A** und (ohne purusha, nur stava etc.) **B**.

42, 2 Statt svakâryam: svamihitam **b**, svasamihitam **e**, svahitam **Dcg**. Nach cintayâ noch bhaksha mām **c**, mām bakshaya **Db**. — In **D** sagt der Garuḍa darauf: râjan, tvam parârtham prâṇan jahâsi, sattvâdhikas tvam. uktam ca (folgen die Verse).

Vers 16 **Aacd**, Boehtl. 2307 (921) γ phalaṃty eva **A**; statt ca: hi **d**; parârthe ca **Ad**, parârtheshu **c**. δ statt mahâtmâno: nâtmahetor **cd**. — Vers 17 **Aac**, ausserdem **g** im Mâdhav., fol. 211 a, Boehtl.² 4082, Subhâshitasamçaya 1, 16 (*Aufr.*) α nadyaḥ pivamti **g**. β svayaṃ na khâdamti phalâni pâdapâḥ **A**. γ payomuco 'mbham (l. 'mbhaḥ) sisṛijamti sasye **a**; payodharasya kvacid asti sasyam **A**, ähnlich Subhâsh. payomucâṃ kṛj kv. a. s.; payodharâ naiva caramti (verzehren) sasyam **g** (β und γ vertauscht), δ vibhûtayah **Ag** mit demselben metrischen Fehler wie in einer H. der Sinhâs. s. Web. Ind. Stud. 15, S. 275, 3).

Vers 18 **ABDacd**, Boehtl.² 2219. Für das zweite punaḥ hat **B** immer tathâ. α st. candanam: carcitam **D**; cârugamḍhi **c**. β chinnaḥ chinnaḥ . . damḍaḥ **A**; svâdumân ikshudamḍaḥ **BDacd** (iksh⁰ **D**, ikshukhaḍaḥ **a**). γ kântivarṇam **ABcd**. δ prâṇamte na

prakṛiti (so a!) vikṛitir jāyate sajjanānām (mānavānām a) **Da**; prā-
nāpāye **A**, prāṇatyāga c. — Nach diesem Verse hat c noch eine
wenig herpassende Strophe in Çārdūlavikṛīḍitam, die ich folgender
Massen herstelle:

no, manye, dṛiḍhabandhanāçṛitam idaṃ, nai 'vā 'ñkuçāghaṭṭanaṃ,
skandhārohaṇa-tāḍanāni ca punar, nai 'vā 'nyadeçāgamah
cintāṃ me janayanti cetasi bhṛiçaṃ smṛtvā svayūthaṃ vane:
siṃhatrāsita bhiru[hasti]kalabhā yāsyanti kasyā 'çrayam?

α für manye vielleicht manyā Nacken, in Compos. mit dṛiḍhaba-
ndhanā, zu lesen. — añkuço. **β** skandha. **γ** cittāṃ. **δ** hasti fehlt;
āçrayam *Weber's* Verbesserung für āçramaṃ. — Die Beziehung
hierher liegt nur darin, dass nicht das eigene Leid, sondern die
Sorge um andere den Elefanten bekümmert.

Vers 19 **ABDacd**, Boehtl. 3723 (1581). **β** lakshmiḥ tathā
bhavatu bhavatāṃ yattheçaṃ d. **δ** statt pathah: padaḥ d.

Vers 20 **ABD**. **α** st. parārthāni: parāṃ hāniṃ **D**. **β** sukṛi-
tāni **BD**. **γδ** sadā parārthe niratāḥ puruṣhāḥ sādha-vottamāḥ **D**.

Vers 21 **ADacd**, Boehtl. 4002 (1744) **α** st. paçavo: paçyaṃto.
β kevalaṃ **ADd**, kevalā c; st. ⁰svo⁰: ⁰so⁰ **A**. **γ** sa tu jivet (⁰vat
geschr.) pumāṇç cā ⁰ḍhyaḥ (? çcātyaḥ geschr.) **D**. **δ** parātheyaḥsa-
jivanaṃ c.

Vers 22 **Aa**. **αβ** yadi puṇyopakārāya deho 'yaṃ ca **A**. **δ**
mudhī **A**.

Vers 23 **ABabcde**. **β** st. cira: kila d. **γ** ye na satvopakārī
syāj **b**, yo na sarvopakārāya. **e**. **γδ** yan na sarvopakārāya jivitaṃ
ca nirarthakaṃ **a**; ebenso, nur yatra satvop., **A**; yatra sarvopakārāya
tac ca jibaṃ nirarthakāḥ c; yan na sādḥupakārāya tasya jivo ni-
rarthakaḥ d; yan na santopakārasya tac ca jivanaṃ arthakaṃ (lies
jivam anarthakaṃ) **B**.

Vers 24 **Aabce**. **β** tasmaiva **be**; st. kbalu: kila **e**. **δ** kurute
na ca **be**. jivitaṃ c. **γδ** kākopi çūkaropīha sa eva kiṃ na jivati **A**.
çūkara statt sūkara auch zu 51, 9.

Vers 25 **ABabcdg**, Boehtl. 2100 (828). **α** gavārthe alle;
brāhmaṇārthe zuerst **bc**; guror arthe gavārthe ca **g**. **β** viprārthe
g; yoshitām api **abcg**; st. 'thavā: 'pi vā **B**. **δ** svarganirāmayaḥ **A**,
svargo⁰ corrig. *Aufr.*; svargaṃ nirāṃtaraṃ **B**; svarggekshayāgatih
a; sa svargo çukham açrute (l. svarge sukhāṃ āpnute) d. **γδ**
gachanti kṛtināṃ prāṇā gachanti (so **g**. corrupt gacchatu **b**, te yāṃti **c**)
saphalā dhruvaṃ **bcg**. **D** hat den Vers in folgender Fassung (in
β simārtha):

brāhmaṇārthe gavārthe vā, simārthe, bhītarakṣaṇe
yaḥ pumāns tyajati prāṇān, punar yāti na saṃsṛitim.

Darnach hat **D** noch den Vers Boehtl. 4381 (4606) in folgender
Fassung:

bandhanastho 'pi mātāṅgo (so!) sahasrabharaṇakṣamaḥ,
bhashakaḥ chandacāri ca svodaraṃ bhartum akṣamaḥ.

β st. bharaṇa⁰: bharama⁰ **γ** bhakṣakaḥ, von *Jac.* corr.

Die Reihenfolge der Verse ist in den HH. verschieden; in **d**: 18, 16, 19, 21, 23, 25; **c** hat ebenfalls zuerst 18, dann den no manye⁰, dann 19, 16, 17, 21 u. s. w. Vers 22 habe ich an diese Stelle gesetzt, weil er zwischen 16 und 17, wo ihn **Aa** einfügen, nicht passt.

31—38 samjātaḥ. Diese Episode bieten nur **cg**. Nach svāmin hat **g**: mahāparopakāra. mahodadhe (vielleicht zu lesen: hā paropakāramahodadhe Meer der Hülfe, cf. kārūṇyanidhi Kathās. 22, 219.), mahāsatvādhika. hā kāmpta, hā sadācāṃpt[a], hā vidagdhaçūḍāmaṇe, hā bhīmaparākrama, hā janav. etc. — 43 f. **g**: gacha Jīmūtavāhana nijāçrame, mama prasādāt tava çatravaḥ dāsatvaṃ yāsa[m]ti. tato Garuḍād varam labdhvā saparivāro svāçramaṃ gataḥ.

43, 5f. Die Worte bhaṇitaṃ . . nishiddham nur aus **bce**; dafür **Bd**: prathamam Jīmūtavāhano ('pi **B**) nivāritaḥ ('taç ca **d**).

Vers 26 **Acd**, Boehl.² 2331. α Der Anfang wird, wie mich Herr Dr. *Zachariæ* aufmerksam macht, in dieser Form von einem Grammatiker citirt, war also nicht mit Boehl. zu ändern. γ st. tenai 'vā': tair evā⁰ **A**. δ tad evā⁰ **d**, tathai 'vā⁰ **Ac**.

XVI.

Vers 1 **ABabcde**. α 'raso⁰ **A**, 'rasām⁰ **c**, 'ramābhogī **e**. β 'kāra⁰ **c**, raktāmbarasamānvitām **B**, nānābhogasamānvitām **d**. δ st. 'kavi⁰: 'gaṇa⁰ **d**. — Statt dieses Verses hat **g** folgenden:

yā kundendutushārāhārādhavalā, yā çubhravastrādhṛitā,
yā viṇāvaradaṇḍamaṇḍitakarā, yā çvetapadmāsānā,
yā Brahmā-çyuta-Çaṇkaraprabhṛitibhir devaiḥ sadā vanditā,
sā māṃ pātu Sarasvatī bhagavatī, niḥçeshaçādyāpahā!

43, 23 In **B** ist Unm. die Tochter des mantri Dharmottara, in **D** heisst ihr Vater Sāgaradatta. — 28 Bṛihaspatyuktalakṣhaṇap. **d**; 'parikṣhakāḥ **Acdg**. 'parikṣhikāḥ **be**, dafür lakṣhanikā (l. lākṣhanikāḥ) **B**.

Vers 2 **ABabcdeg**, auch Mādhavān. der H. **g**, Bl. 209^b, 10 ff. α tasyāḥ **d**; yasyās tu **ab**; viṣṛite **c**; st. netre: nābhir **b**; yāstu viçālanetrābhyaṃ (so) **g**; çucinetradvayaṃ yasyāḥ Mādh. β 'pama-çubham **d**, 'pamaprabham **a**, 'pamam smṛitam **e**. γ dolopamau (dolā⁰ geschr.) ca yatkarṇau **g**. δ kapole caṃdrikojvale (so) Mādh., 'lau 'jvalau **B**, caṃḍi(?)kopamau **e**.

Vers 3 **ABabcg**, Mādh. l. c. α nāsikā tilapushpaṃ ca Mādh. 'tailadhāre 'va **bceg**. β 'cāpopamau **B**, Mādh., 'pame **a**. δ 'bhāḥ smṛitodharāḥ (so) **c**; vidrumopamito 'dharāḥ Mādh., raktabimbo-pamau dharau (so) **g**. — Statt dieses Verses hat **d**:

sunāsā subhruvā cai 'va, daçanā hīrakā iva,
vidrumaiç ca samāv oshṭhau, vāṇi parabhṛitasvanā.

δ 'stanā.

Für die folgenden Verse beschränke ich die Angabe der Varianten auf das Wesentlichste.

Vers 4 **ABabcde**, Mâdh. l. c. β st. *kaca*⁰: *keça*⁰ **cd**.

Vers 5 **ABDabedg**. α st. *mâdhavi*: *mâlati* **a**. γ st. *hastau*: *yuktau* **abc**, darnach *raktau* *palâçâbhau* **b**. δ st. *rakta*⁰: *cakra*⁰ **b**. **D** beginnt hier erst die Beschreibung: *tasyâḥ bhujau saralau, raktotpa*⁰.

Vers 6 $\alpha\beta$ **ABDabcd**, $\gamma\delta$ nur **bc**. $\alpha\beta$ so **a**, nur *ṛitta* st. *ṛittau*, β so auch **cd** (nur *karkaça*⁰ **c**); *pina*(od. *pinot*)*tuṅgau ca sam*(od. *sad*)*ṛittau* (*ṛittau*) *stanau ca karkaço*(*kalaso* **B**)*pamau* **ABb**; *pinottuṅgasamau* *ṛittau karkaçau sabalau stanau* **D**, was *Zachariae* aufgenommen mit der Conjectur *samavṛittau* (cf. *Bhâgav. Pur.* 4. 25. 24); *pinâṅgatuṅgasa[m]**ṛittau* **c**, *pinodvṛittasamau tuṅga*⁰ **d**. γ *stanâv aviralaçlakshau* (l. *çlakshṇau*) **c**. δ hat auch **D**: *cakravâkayugmau*.

Vers 7 **ABDacd**, Mâdh. l. c. α *tulyagulphaṃ* (*gulpaṃ* geschr.) *madhyadeçaṃ* **B**; *svalpakau madhyadeçaç ca* Mâdh., sonst überall das Neutrum. — **g** hat hier folgenden Vers:

alpakaṃ madhyadeçaṃ ca, mâtuliṅgopamau stanau.
nâbhimaṇḍala[m] *gâmbhîryaṃ, romaṛâjî sukomalâ.*

Vers 8 **ADac**, die ersten Worte auch **B**, welche dann in Vers 9 geräth. $\alpha\beta$ *valitrayaṃ vidadhâti romaṛâjîç ca kevalâṃ* (so!) **D**. $\gamma\delta$ *udareshu natas tasyâḥ mṛigâḍhava*(?) *suçobhane* **A**.

44 Vers 9—11 **Aac**. 9 α *nitambabimbakaṃ tasyâ* **A**. γ *pame* **A**, *rambhopamau ca yugmaurâ* **c**. — 10 α *ṛatâbhâsaṃ* **A**, *ṛatâsâraṃ*(?) **a**. β *sakhibandhanaṃ* **A**, *sannidhaṃdhanam* **a**. γ *ratnâṅguli*⁰ **ac**. Nach $\alpha\beta$ schiebt **c** ein: *jaṅghâyugmaṃ vidhâtrâ 'syâ* (*svâ* geschr.) *gûḍhagulphaṃ susamvṛitaṃ*. Diese Zeile füllt allerdings eine bemerkenswerthe Lücke in der Schilderung aus, da sonst die Unterschenkel gar nicht erwähnt werden.

Zum Schluss der Beschreibung hat **D** folgende Çikhariṇi-Strophe:

kim induh, kiṃ padmaṃ. kim u mukurabimbaṃ, kim u mukhaṃ?
saroje, [kiṃ]. minau, kim u madanabâṇau, kim u dṛiçau?
khagau vâ guçchau vâ kanakakalaçau vâ kim u kuçau?
taḍid vâ târâ vâ kanakalatikâ vâ kim abalâ?

44, 14 *"grihe yâtâ tatra svagrihakṛityaṃ cakre* **B**, was *Zach.* aufgenommen. Ich folge der Uebereinstimmung von **Aabcde**, welche alle die Worte *alakṣaṇâ* . . *muktâ* (darnach *'haṃ* **bc**, davor *yato 'haṃ* **Aad**) haben; *"grihe sakopâ vartate* **Aacd**, dafür *"grihe sthitâ cintayati* **be**. *yatas* ist gebraucht wie *ṛti* vor directer Rede, s. *PW.* s. v. zu Ende. Dies scheint der Schreiber von **A** oder ein Vorgänger von ihm nicht verstanden zu haben und hat daher zu dem vermeintlichen Vordersatz einen Nachsatz hinzugefügt: *tarhi mama râjñah kasmin divase darçanaṃ samjâtaṃ? tadâsat* (?) *tadâ 'sat* od. *tadâ 'satyaṃ*) *jñâtaṃ*. — 15 *râjapaṭṭikâyâṃ* **cd** hier und

ebenso unten 21, rājapaṭṭakāyāṃ **B** an der zweiten Stelle; rājapaṭṭikāyāṃ mārge **Be** in Erz. VIII, 25, 21, wo **b** rājapaṭṭikāyāṃ hat; hier paṭṭikāyāṃ **A** an der zweiten Stelle, paṭiyāmārge (d. i. paṭṭikāyāṃ mārge) **B** an der ersten Stelle, pāṭikāyāṃ **b** (wie oben rājapā⁰), vāṭikāyāṃ **Aa** an der ersten Stelle, **a** auch an der zweiten, und **e** in Erz. VIII; vāṭikāṃ hier **e**, rājavāṭikāgre **d** in Erz. VIII. Hierdurch scheint mir das Wort paṭṭikā (10 mal überliefert) hinreichend gesichert, die Form mit ṭṭ vorzuziehen; rājapaṭṭikā auch bei *Weber*, Pañcadaṇḍach. S. 11. in ungewisser Bedeutung. **D** hat hier dafür upakāryāṃ (⁰kāryā „ein königliches Zelt“) das 2. Mal verschr. apa⁰; dasselbe Wort **S** 103 zu 9, 39. — Nach nirgato hat **d** noch: lokah sarvo ⁰pi nijabhavanārūḍhaḥ paṇyati. — 16 Nach daivavaçāt: saçrīṅgarā **ce**, kṛitaçr⁰ **d**, çrīṅgarabhārā **b**. — 17 Nach mánushī vā noch gandharvī vā bhavati **B**. — 21 f. kasyā ⁰pi . . dṛiṣṭā nach **Aacd** (kāpi **A**); nur devī mánushī (vā) **Dcd**; kácit vanitā **B**; rūpasvinī **Acd**, rūpiṇī **a**. — 23 tasyā . . jātah aus **B**; tadrūpaṃ dṛiṣṭvā mohito ⁰ham **c**, ⁰mama kāmavasthā saṃjātā **Ad**, kāmavedanā **a**. — Hier schaltet **D** den Vers Boehtl. 6565 (3320) çrutā bhavati⁰ ein.

28 Vielleicht ⁰satpurushā zu lesen, wiewohl bho vor allen Consonanten in den HH. zu stehen pflegt. — 32 kārāṇenā ⁰smābhir (devasya **b**) hitakāribhir idam kṛitam **be**. Darnach fragt in **e** der König nach dem Grunde und es wird ihm dieselbe Staatsraison wie im Texte 44, 8f. entwickelt. Da er sich aber ohne sie für willenlos (? vivaça) erklärt, ruft man den General und der König verlangt kurzweg von ihm seine Frau: eine Darstellung, die dem weiteren Verlaufe, worin **e** mit den übrigen HH. übereinstimmt, völlig widerspricht. Vgl. zu 36. — 34 f. sâ ca mama dâsi **acd**, mama sâ dâsi **b**, blos sâ dâsi **Be**, sâ ca tava dâsi **A**, sâ patnī devasya dâsi **D**. — tasyā ⁰rthe kāmavasthā vartate **Aab**, tadarthe⁰ **cd**; darnach kiṃ virūpaṃ **be**, worauf beide den Vers Boehtl. 4570 (2038) bhāryā putraç ca⁰ folgen lassen mit den Varianten β st. tathā: sutā **e**, darnach sutāḥ beide; δ yasyaite **e**. Diesen Verse giebt **D** durch einige Aenderungen einen ganz andern und zwar hier unpassenden Sinn und bietet so an derselben Stelle folgendes:

trīṇy etāni dhanam rājño: bhāryā dāsas tu tatsutah(?);
ete samadhighacchanti yasya, tasya [bha]vet dhanam.

36 In **e** schickt der General wirklich seine Frau zum Könige und sie kommt. — *ibid.* ⁰gamane **Aade**, ⁰gamanena **bc**, ⁰gamanam **D**, was allerdings die glattere Lesart ist; ich halte aber auch den Locativ für richtig.

Vers 12 **ABDabcde**, Boehtl. 4805 (2173). α ⁰dārāpi **Abe**. δ paṇyante dharmabuddhayaḥ **d**; sa buddhimān **B**, **A** in margine; sa puṇyabbāk **c**.

Vers 13 **ABabcd**, Boehtl. 2173 (4026) α çastā hy ātmavatāṃ puṇsām **d**. β rājā çastā **ad**. γ st. atha: ataḥ **b**, aṇṭaḥ **c**, arthapravṛttipā⁰ **a** (?). δ ⁰vaivasvato ⁰ntakaḥ **a**.

44f. deva . . ânetavyâ so etwa **abcde**; mama kshiptvâ **A**; st. kshiptvâ und kṛitvâ die Participia kshiptâ und kṛitâ nur **b**. — 46 st. nīgraham: daṇḍam nur **B**.

45, Vers 14 und 15 **Abcde**. Kâmasûtra III, 21—22 im Verz. d. Oxf. H. S. 217. 14 α pūjaniyâ **bd** (⁰yaḥ sadâ rājâ! **d**), janayitvâ sadâ rājâ **A**. β guṇavadbhiḥ pratishṭhitâ **c**, ⁰bhiḥ svayaṃ ṣrutâ (!) **A**, ⁰bhir iti ṣrutam **d**. γ prārthanīyo 'bhigamyâ 'tha (!) **d**, prâpyaniyâ **b**. δ lakshmibhūtâ **bce**, lakshabhūtâ Kâmas.; lakshabhūtvâ (so) ca kāmāyet **A**, lakshyaṃ jñātvâ 'bhikāmāyet **d**. — In **d** ist sonach der Sinn ein völlig anderer. — 15 α rājñi yâ **A**; dafür yogajñâ Kâmas.; st. vâ: ca **bce**. β st. mahāmātya⁰: mahādhana⁰ **e**; svaguna[r] bahubhi[r] yutâ **c**. γ ⁰purasthâ 'pi **Ad**. δ svavarṇam **e**. tava sevyâ (sevâ **A**) kutah patiḥ (kshatiḥ **d**) **Ad**. Für $\gamma\delta$ yasyām upari rājño 'bhilāsho jāyate, sâ grāhyâ rāmâ (rāgâ geschr.) **c**.

45, 5 daṇḍabhiḥ kāmavasthābhiḥ paravaṇo 'bhūt **be**. — 7 ff. So werden die 10 Liebeszustände übereinstimmend angeführt in **Aacd**, sie fehlen in den andern HH. ausser **D**, welches Verse hat: cakshuḥprītir, manañçaktiḥ, saṃkalpo, jāgaras tathâ, tanutâ, vishayadvesho, vyādhir, unmāda eva ca, lajjânâças, tatho 'nmādo, murchâ maraṇam eva ca.

Vers 16 — 18 alle HH. 16 α prathame ca mahācintâ **D**. β st. drashtum: drushtam **B**, dushṭam **d**. — 17 α pañcame jāyate kārṇyam **a**. γ st. tu: ca **bc**; st. kampaḥ: kashṭam **a**. saptame hy utkataḥ kâmo **D**. δ st. bhavet: tathâ **b**; mada[h] syād ashtame tathâ **D**. — 18 β daṇḍame jivitaṃ⁰ **abe**.

Darnach hat **c** folgendes, wohl ursprünglich ein Vers: abhilāshacintānusmaraṇam guṇakīrttanam || tatho 'dvegaḥ pralapanam unmādo vṛiddhir jaḍatâ maraṇam ca. — 18f. kriyate **Aac**, auch an zweiter Stelle **Aa**; kriyatām **be**, vidheyam **d**; an zweiter Stelle argho diyate **ac**, ⁰diyatām **be**. An erster Stelle kim kartum योग्याṃ **B**. — In **D** fehlt der Opfertod des Generals, statt dessen wird erzählt dass die Königin ins Feuer geht. — Nach kriyate haben **bce** zwei Verse, vom zweiten die Hälfte auch **Bd**:

tvam gatiḥ sarvabhūtānām, saṃsthitā tvam carācare,
isṭis tvam sarvabhūtānām antañcareṇa karmaṇâ (?); 1.
karmaṇâ, manasâ, vâcâ tvatto nâ 'nyâ gatiḥ mama⁴.
ity uccārya tadâ tena prāveshtavyam hutāçane. 2.

1 β st. saṃsthitā: saṃstuta **b**. δ aptañcareṇa **c**. — 2 β na cā 'nyâ 'sti gatiḥ mama **B**. $\gamma\delta$ prosaisch: ity uccārya sa hutāçane pravishṭaḥ **c**, ganz ähnlich **Bd**.

Vor den folgenden Versen haben zuerst **ac** den Vers Boehtl. 4803 (2171), mit Varianten α pitrikam **a**, pitrakam **c**, β yatra kanyâ pradiyate beide, γ kulam punāti (punite **c**) sâ nâri beide. Darnach hat **c** allein noch zwei, Boehtl. 3900 (4494) mit anderem Anfang. bhartṛijive ca yâ nâri, und folgenden:

açlilāḥ (açlilāḥ geschr.) kāmavṛitto vâ dhanair virahito 'pi vâ
striṇām āryasvabhāvānām paramam daivatam patiḥ.

Dem ähnlich bieten **Ad** folgenden Vers, womit auch Boehtl.² 3892 und der von uns S. 117 zu **14**, 9 angeführte Vers na pitā⁰ zu vergleichen ist:

patir eko guruḥ strīṇām nā 'nyā ca gatiṛ uttamā,
strīṇām pativratānām ca paramaṁ daivatam patih.

β nā 'nyā gatiṛ anuttamā d.

Vers 19 **ABDacd**. **α** çmaçānaṁ **B**; st. tu: ca **a**. **β** bhartāram anuyāti yā **ad**. **γδ** so **ABD**, nur prāpnoty asaṁçayaṁ **D**; ⁰medhaṁ ca labhate nā 'tra saṁçayaḥ **d**, ⁰medhena yajate sâ na saṁ⁰ **a**, p. p. yajñaphalaṁ labhate nā⁰ **c**.

Vers 20 **ADabce**. **α** sâdhūnām **A**; st. eva: api **D**. **β** st. prapata⁰: pratapanād **a**, nipatanād **e**; prapatanāya ca **b**. **γ** st. dharmo: dhānyo **a**.

26 ff. **D** hat dies metrisch:

guror vacanam ākarṇya snānam dānam tapaḥ çritam (?)
citām pradakṣiṇikṛitya gatā sâ bhartṛisaṁnidhau.

32—36 So **a**, die andern kürzer, aber wesentlich gleich. **B** zu Anfang: paradârâgamanât. — Zum Schluss hat **D** folgenden Halbvers:

sukhasyâ 'nantaram duḥkham manushyâṇām prakīrtitam.

XVII (in **D** XVIII).

Vers 1 **Aac**, Boehtl. 4497 (1994) **β** kshiptaḥ sadâ **c**. **γ** bhikshâṭane **c**. — Dafür haben **Bd** den vor der 2. Erz. stehenden Vers, siehe Anm. S. 109, **e** und **g** die folgenden:

çatavarṇâlāṅkāre Sarasvatī, samastavâḍavâdhāre,
Kamalajamânasavimale, mṛigāṅkadhavale namas tubhyam! **e**.
vinâyakam namaskṛitya sarvakâryaprasâdhanam
tasya prasâdam âsâḍya kathayâmi çubhām kathām. **g**.

46, 2f. St. Ujjayinī: Avantī **g**; st. Mahāsena: Mahāvalo **B**, Rāmasena **D**; st. Devaçarmâ: Devasenâ (so!) **B**. tasya purodhâ De⁰ **bc**. brāhmaṇo gudhanâdhâraḥ (?) **e**. — St. Guṇâkaro: Guṇasâgara **b**. — 6 In **D** jagt der Vater den Sohn fort. — 8 ff. yoginī dṛiṣṭâ; namaskṛitya upaviṣṭaḥ. yoginyâ uktam: „tava prâghûrṇikam (Bewirthung? cf. S. 105 zu **10**, 29, wo es = âtithyam) kariṣhyâmi“. tat çrutvâ „dhanyo 'ham“ brāhmaṇena cintitam. yakṣiṇī (yayinī geschr.) vidyâ (?) samâyâtâ: „kim âkṛitam bhagavatya? âdiçyatâm!“ bhaṇitam etc. **D**. — 9 ff. yogino 'ktam . . bubhukshito 'ham aus **Bd**, in **Aag** nichts davon; kürzer sagt der Brahmane in **bce** gleich das erste Mal: brāhmaṇo 'ham bubhukshitaḥ. — 12 kapâlâd odanam so nur **e**; kapâlodanam **cg**, ⁰lodaram **Aa**, ⁰ladattam **b**. — 13 kapâle na bhu[ñ]jâmi **e**; kapâlasthan annam na bhukshyâmi **g**, ähnlich **c**; nâ 'ham kapâlodare bhuñjâmi (bhujye **a**) **Aa**; kapâlam atra[m] nâ 'sti **b**. — 16 St. svecchâ: bhavyam **bc**, bhakshyam **e**; verkehrt **g** îpsitam dhanam. Abweichend **a**: brâ-

hmaṇārtham ekaṃ grīhaṃ racaya“. iti śrutvā yakshinyā divyabhavanam racitam. punar yogino 'ktam: „asya etc. — 17 Nach racitam: aśtādaçabhakshyabhojyāny ākrishya tatra bhavanamadhye brā⁰ nī⁰ etc. **a**. — ⁰nītvā divyabhojana-tāmbūla-pushpādibhir mahatī pratipattir kṛitā, tataḥ sukhaçayyāyām rātrau tena brāhmaṇena saha kṛidā kṛitā: so ungefähr **bcedeg**. — 20 prabhāte ca samāgataḥ punar yāvat paçyati, tāvan na grīhaṃ na ca yakshiṇī **D**. (Vers-rythmus?) — 27 f. yakshiṇī na dṛiṣṭā **bed**. — 29 kathito yogino 'gre māyāvistāraḥ **g**. — 31 f. agni-praveçam kuru **Bbcedeg**, dann agniṃ (vahnim **a**) sādhayishyāmi **abcd**, blos sādhayishye **e**. — kuṭumbam sammantrya tadā maraṇam (so st. bharaṇam z. l.) kari-shyāmi **B**. — 34 etāvanti **bce**, etāvad **g**, die andern tāni und etāni. — St. sthitaḥ: gatāni **A**. Nach vismṛitam: satī bhāryā, vṛiddhau pitarau **g**.

Vers 2 **ABDabcede**. β sadācārā **D**; kriyāratā **be**, kriyānvitā **acd**, priyānvitā **D**, guṇānvitā **A**. γ tasyās tu **b**, tasyā vivarjanāt **A**, ⁰visarjanāt **B**. δ sa **BDbe**, dafür hi **Ac**, 'pi **a**, ⁰hatyābhavannare (⁰hatyo bhaven naraḥ?) **d**.

Vers 3 **ABDbcede**, $\gamma\delta$ auch **a** nach dem nächsten Verse. α grīhasthāt **Ae**. β st. sukham: grīhaṃ **D**; st. paraṃ: samaṃ **e**. γ ⁰mātrībhyo **abcede**. δ ⁰devo paramāt⁰ **e**.

Vers 4 **ABDabcede**. α pitaram mātaram **Bd**; st. cai 'va: cā 'pi **be**. β st. nindanti: tyajanti **b**. γ na teshām mūrddhagam (so!) mārgam **B**.

Vers 5 **ABbcede**, den Anfang auch **a**. α st. sva: sa **c**, ca **ABAd**. γ so **A**; st. yaḥ: tāṃ **B**, vā **c**, ca **d**; bhajamānām na bhajate **e**, bhuñjamānām (so!) na bhuñjita **b**. γ ⁰darçanam **cd**, dafür ⁰mānavaḥ **b**, ucyate **e**. — **a** hat den Anfang bis prārthaya (so), dann folgt der Halbvers na tīrtham⁰ und Vers 4.

Vers 6 **ABDacd**. α st. ⁰jāla⁰: ⁰jantulaṃkulaṃ **a**, wo überhaupt immer der Accusativ steht, ⁰yonisaṃ⁰ **c**, ⁰rāçisaṃ⁰ **D**. β so **D**; ⁰durgandham (⁰dhi **A**) açaucamārdavam (⁰mārdave **A**, ⁰puskale[?] **B**, ⁰sammate **d**) **ABAd**; wohl durgandha açau⁰ z. l. = ⁰dhe **a**⁰, in **d** viell. saṃgate; ⁰durgandhi prayepivādhruve (? wohl 'druve) **e**. γ st. mūtra: mutra **a**, tatra **B**. δ mūḍhā ramante **c**; st. viramanti: vicalanti **d**.

47 Vers 7 **Dbcøg**, ausserdem **D** in Erz. XXI. α mātā kasya **D¹D²g**. β st. 'pi: 'tha **e**; bhāryā kasya sutaç ca kaḥ **c**, bhāryā (**D¹**, bandhuḥ **D²**) kasya sahodaraḥ **D**. γ jāto jāto **D²g**; st. jīvānām: jantūnām **e**, jātānām **D²**, nānājātir hi jīvānām **D¹**. δ bhavi-shyaty **c**, bhavishyati (⁰anti **D²e**) pare pare **D¹²eg**. — **D¹** hat den Vers nach Vers 11. — Eine Variante dazu ist Vers 16 in Erz. XXIII, ähnlich auch Boehtl. 4793 (4709).

Statt dieses Verses haben **Bd** einen Halbvers:

garbhavāse samutpattir {bhavaty eva punaḥ punaḥ. **B**.
na bhavishyaty ataḥ paraṃ. **d**.

Vers 8 **ABDabcde**. β mṛitaḥ punar **c**. $\gamma\delta$ 'janmasahasrāṇi e, δ dṛiṣṭhāni jātayāḥ(?) **c**; nānā yonir mayā dṛiṣṭā, putraḥ kasya pitā tathā? **D**. — e hat den Vers zulezt.

Vers 9 **ABDacd**. α 'saṃgāc ca **A**. γ st. viṇ: viṭ **D**, vin **Be**; pūrṇasya **BD**. δ açuci **ABDc**. Vgl. δ des folgenden Verses.

Vers 10 **ABacd**. α st. 'ntar: 'tra **a**, tu **AB**, ca **d**; vishayā **c**. $\alpha\beta$ 'pūrṇo 'çuciḥ syān na bhaved ghaṭaḥ (so!) **d**. β çucityān **c**. δ açuci smṛitāḥ (so) **c** wie in 9. — Der Schreiber von **d** ist nach yatnataḥ in den folgenden Vers gerathen; auch in **B** fehlt $\gamma\delta$.

Vers 11 **ADabcde**. α deho 'yaṃ **A**: yatnataḥ sevyamāno 'pi **d**, s. vorigen Vers. β 'kuçāḍibhiḥ **D**. δ nirmalaṃ nai 'va ga⁰ **D**; 'ca ne 'çhati **A**.

Darnach hat **D** folgenden sich eng anschliessenden Vers:

ataḥ çuddhivihinānām tirthayātrā karoti kim?

çataço 'pi jalair dhautam surābhāṇḍam ivā 'çuciḥ.

Vers 12 **Aabcde**. α çrotāni **A**, çrotṛāṇi(!) **abce**; satata[m] yasya **e**; st. satatam: sadṛiçam **A**. γ 'dyāḥ **d**, 'dhyāḥ (so) **A**. Statt des Instrum. 'ādyaiḥ erwartete man wohl eher den Genit.; pravahanti muss intransitiv sein, fließen.

Vers 13 **ABDade**. α agniḥ **D**. β st. divi: hṛidi **a**; kriya-mānām ma⁰ **A**. δ st. yoginām: jñāninām **D**; st. hridaye: sarvato **a**.

Hierauf hat **D** noch die Strophe Boehtl. 4637 (2075) in folgender Fassung:

bhoge rogabhayaṃ, sukhe kshayabhayaṃ, vitta 'gni-bhūbhṛidbhayaṃ,
dāsyē svāmibhayaṃ, guṇe khalabhayaṃ, vaṇṇe kūyoshidbhayaṃ,
māne glānibhayaṃ, jaye ripubhayaṃ, kāye kṛitāntād bhayaṃ;
sarveshām abhayaṃ bhaved iha . . . vairāgyam evā 'bhayaṃ.

β kayoshid geschr., δ iho. In der Lücke vermuthet *Jac.* kuto?

17 f. yogaçāstrāṇy adhitāni **A**; ahaṃ yogi sāmjātaḥ nur **Aa**. Darauf folgt in **c**: vidyābalena samsāre punar āgamanam na bhavati, ganz ähnlich **bdg**. — 20 ff. Nach āgatya: yogyādeçāj jvalitā⁰ **A**. — vahnim prajvālya tanmadhye praviçya (so **ae** übereinstimmend) mantravidyā sādhitā etc. **a**. tatrā "gatya yoginī[m] namaskṛitya tena mantrārādhanaṃ kṛitaṃ **D**. tena yogi namaskṛitaḥ; tato yogi-çvareṇa tasya mantraḥ kathitaḥ, tena mantrasādhanaḥ kṛitā etc. **g**; dieselbe wieder vaṭayakṣiṇī. — punaḥ . . . nā "yātā aus **c**, ähnlich **g**. Die übrigen HH. haben nichts der Art, ebensowenig die Hindi-bearbeitung (*Oesterley* S. 134), welche überhaupt nach der Recension **Aa** gemacht ist und auch hier der Fassung dieser HH. folgt. Statt der aufgenommenen Worte hat **A** folgendes: yoginā bhaṇitam: „āgatā vidyā?“ tadā brāhmaṇena bhaṇitam: „nā "gatā vidyā“. Kürzer geben ungefähr dasselbe die andern: yoginā ("ne zu lesen?) bhaṇitam: „nā "gatā vidyā“ **a**, nur kathitaṃ yogine **e**; yoginaḥ (so!) kathitam: „sā vidyā mama na siddhā“ **b**. Dieser Abschluss der Erzählung des Vetāla ist, besonders in der Ausführlichkeit von **A**, entschieden sehr lahm, die Annahme einer Corruption dabei naheliegend. Dazu

kommt aber, dass unten in der Antwort des Königs die Worte *īdriçasya . . kupitâ . . nâ "gatâ*, welche so ähnlich fast in allen HH. stehen, einen guten Sinn eigentlich nur bei der Annahme geben, dass die Fee über den Jogi erzürnt nicht wieder zu ihm kommt, und für die Recension **Aa** ist ganz besonders darauf Gewicht zu legen, dass es dort heisst *kupitâ vidyâ nâ "gatâ yogini*, welches letztere Wort in **a** in *yakshiṇi* corrupt ist (Mittelstufe *yogini*, wie **D** immer hat). Das Genauere s. zu 34—36. Ich glaube daher dass der Archetypus von **Aa** auch eine der aufgenommenen ähnliche Lesart hatte, Çivadâsa's Darstellung also in diesem Punkte mit derjenigen aller andern Redactionen übereinstimmte. Denn sowohl in **f** und bei Somad. wie bei Jambhalad. geht auch der Jogi seiner Zauberkunst verlustig.

25 *sâdhakasya Ad.* — Nach *nâ "gatâ* hat **g**: *yasmâd ekamanâḥ siddhiṃ* (so zu lesen st. *"nâṃ siddhiḥ*, zu ergänzen labhet, so dass dies also ein abgekürztes Citat des unten folgenden Verses ist); *dhyâna hiyamâne nâ 'sti siddhiḥ*.

Vers 14 *αβ ABabcde*, *γδ* nur **Ad.** *α* ⁰citte *c.* labhed *ekamanâḥ siddhiṃ bc.* *β* ⁰citte *bc*, ⁰cinto **A.** *δ* *ishukâri vinaçyati A.* Bei *skandhâvaram* hat **d** am Rande von der Hand des Correctors die Glosse *senâṃ*. — Nach dem Verse haben *abce* *tathâ co 'ktam* u. ähnl.

Vers 15 **ABDabcde.** *α* st. *'sti: hi Dbce*, *β* desgl. *bc*; *satvena Bbc*, *satyena Aade*; **D** kommt aus *α* in *β*. *γ* *vyayena b.* *δ* st. *siddhiḥ: dharmâḥ d.*

32 ff. *yena . . kṛitaḥ* nur **Aad.** — ⁰sâdhanasamaye **Aa**; *mantram sâdhayitvâ bcd*, *mantrasâdhanam muktâ e.* — 34—36 *Vetâlah prâha . . nâ "gatâ c*; *Vaitâleno 'ktam: „yadi vipro dvidhâcitto* (so!) *kuṭumbapârçve gataḥ, tato yoginâ smṛitâ* (so zu lesen st. *"tam*) *nâ "yâtâ katham?" râjño 'ktam: „vidyâ yogiçvaropari kupitâ: „ekacitto na" g.* Dafür haben **Aa**, als Fortsetzung der Antwort des Königs: *tasmin sanaye kruddhena yoginâ bhaṇitam: „īdriçasya etc.; katham mayâ vidyâ⁰ a*, während **A** dieses unsrer Fassung widersprechende *mayâ* nicht hat. In **d** heisst es: *tadâ yoginâ ity uktam, yato mayâ vidyâ dattâ, asau grihe kim iti gata? iti vidyâ kupitâ. be* stimmen fast ganz mit *c*, st. *vidyâ: devî b*, nichts *e.* — **D** hat zwischen Vers 15 und 16 nur folgendes: *dvidhâcitte na siddhir jâyate. īdriçvidhasya kutaḥ siddhir? iti kupitâ.*

Vers 16 **ABDacd**, Boehl. 1728 (667) *α* *karotu d.* *β* st. *prerya⁰: vâryamâṇa B*; ⁰karmanâ **D.** *γ* st. *prâyeya: prâg eva Ao*, *prajñeva (?) D.*

·XVIII (in **D** XVII).

Vers 1 **ABabcd.** *β* *vinâçane Ac*, *δ* *smaryate bc*; st. *yaḥ: ca c*; *surâsuraiḥ d*, *sureçvarau* (l. ⁰râiḥ) *c.* *γδ* *kâryârambheshu [sam]pûjya[m]te sarvadâ yaḥ⁰ B.*

Dafür hat **e** folgenden Vers:

omkâraṃ bindusaṃyuktaṃ nityaṃ dhyâyanti yoginaḥ,
kâmadam mokshadam cai 'va: omkârâya namo namaḥ!

α ûmkâravindu⁰. — **g** hat hier einen Âryâvers:

marakatamaṇiganaḥkiranaçyâmâ, Kâmârivâmbabhâgasthâ,
sîmâsaundaryaçuciḥ. somâvataṃsinî jayati.

ð çuciḥ meine Conj. für bhuvih.

Endlich hat **D** folgenden Çloka:

surâ'suraçiroratanighrîṣṭaçaraṇâya ca,
vighnândhakârasûryâya Gaṇeçâyâ namo namaḥ!

48, 3 ff. Kamkola **A** hier und unten 35, ebenso dort **b**, Vamkolam **d** und unten **Dc**, Vamkolakam hier **D**, Akolam **c** ohne vorhergehendes **asti**, also vielleicht gemeint **asti** Vamkolam wie unten; Kolam **Bb**, Kolâpuram **a** (unten Vamdhakolam [Vandya-kolam?]), Kambalapuram **e**, Kâmbojam **g**. Die Recension **f** hat Kamkolakam, *Somad.* Vakrolakam, *Jambhalad.* Karkkaṭapura. Der Name des Königs lautet Sundaro in **Bbdeg** und vermuthlich auch in **c**, wo blos **suṃ** steht, Sudatto in **a**, Sundaraseno in **A**, Suçekharo (Suse⁰ geschr.) in **g**. Der Kaufmann heisst Dhanakshaya in **Aa**, Yaksha in **Bbde**, Yajñadatta in **D**, Dhanadatta in **g**, Kumâradatta in **c**. Statt Alakâ 5 hat **d** Alikâ (sâ cālikā⁰), **e** Laṅkā. — 6 tasyâm jâtamâtrâyâm **B**(aber tasya!)**cd**, tayâ jâtamâtrayâ **bg**. Dafür **e**: putrî navavarshâ jâtâ, tasmin samaye tasyâḥ pitâ etc. — 7 f. apu-trakâm **A**, 'ikâm **B**, **a**(?), aputrakam **g**, aputraṃ **e**, aputro **c**, aputra-griham **b**. — âhâritam **A**, grâhâyitam (so) **d**, luṅṭhitam **a**, mukhâ-pitam (?mushâpitam als Caus. zu mush?) **c**, sunitam(?) **B**; râjakule 'rpitam **b**, râjñe samarpitam **g**; aputraṃ bhaṇitvâ (ohne gotribhir vorher) râjñâ lakshmir hritâ **e**. — 11 melanam **a**, dafür sparço **g**, parasparam sambhâṣhaṇam **ABd**, jalpo **e**, wo noch folgt: tadâ Lakshmiṃvatî çmaçânabhûmau rudati; tâṃ drîṣṭvâ caureṇo 'ktaṃ.

Vers 2 alle HH. ausser **g**, Boehtl.² 7082. **β** dadâti 'ha **Acd**; paropatâpi na ku⁰ **B**; **ð** st. he: hâ **e**; für yat: kiṃ **A**. Wegen der anstössigen Verbindung zweier Versmasse hat Boehtl. willkürlich geändert. Dem gegenüber ist vorzuziehen die Fassung von **D**, wo **γð** folgendermassen lauten:

svakarmasûtragrathito hi lokah
krîtântam adhyeti: vṛithâ 'bhimânaḥ.

Vers 3 **ADacd** Boehtl.² 79. **α** aghaṭitam api **d**, 'ghaṭitân **Ac**. **β** 'ghaṭitân **c**, geändert in 'ghaṭitâṃçea **A**. **γ** st. eva: esha **a**; tân und ð yân **Ad**. **ð** pumâny aiva ciṃṭayati (so!) **c**; nai 'va **ADad**, was bereits *Weber* in den Ind. Stud. 15 S. 332 Anm. 1 für das Richtige erklärt hat.

Vers 4 **Aacd**. **α** st. ca yatsthâne: yadâ kâle **c**. **β** yatrainhani **A**; st. ca: vai **Ac**; **γ** 'vandham avâpnoti **d**. **ð** tam tathâ cai 'va nâ 'nyathâ **c**.

Vers 5 **ABabcde**. **α** yato duḥkham **ABacde**. **γ** st. çrîr: strî **c**. **ð** preryamâna tvaka⁰ **c**. ('mânaḥ mit ṇ nur **ad**.)

27 bho caura aus a, wo darauf folgt: akriyasya (so z. l.) yasya dattâ etc.; akriya wohl = unvernünftig. — mama sutâ pariṇitâ, lobhavaçân mayâ pradattâ (!); tarhi katham⁰ A; lobhavaçâ dattâ mayâ sutâ b. Wahrscheinlich durch das Wort lobha veranlasst schieben hier acde den Vers lobhamûlâni⁰ ein, den ich nach Aa in Erz. XIX als Vers 17 aufgenommen. Er ist im Munde der Dhanavati gar zu unpassend; in der Hindibearbeitung steht er hier als Reflexion des Erzählers, *Oesterley* S. 137.

Die Darstellung in D ist vom Anfang bis hierher sehr abweichend: der Kaufmann geht mit seiner Tochter Dhanavati Nachts fort, der gefühlte Dieb erblickt sie und bittet den Vater um sie.

29—33 tasmin dine . . pariṇitâ so a, ähnlich Bd, kürzer A, wo nach udpâdaniyaḥ gleich folgt iti kathayitvâ⁰ 35. — Für tasya mûlyam⁰ hat e: tasmai suvarṇasahasraṁ diyatâm; etat kṛtvâ putre utpanne paçcât tam putraṁ peṭikâmadhye khepya suvarṇasya sahasraṁ khepaniyan, paçcâd râjadvâre peṭikâ moktavâyâ. Vgl. zu 49, 20.

D hat hier eine wohl corrupte Çikhariṇi-Strophe:

samantâd vai cakshuḥ kṣhapayati dhunânâm api driçau
kucadvandvâkrântam . . hṛdayam adaḥ kâ na kurute?
gatiṁ mandibhûtâ harati ca mano manmathavati.

aho tanvyâs tulyam taruṇi mama sarvaṁ vijayate.

β *Jac.* vermuthet svahṛdayam adhaḥ. γ gatiṁ madî⁰.

40 ff. sakhyagre hṛdayavṛttântam kathitam, sakhyâ mâtur agre bhanitam e. Nach gatâ hat g: uktam: „svâmin bhûmideva, Mohini tvayâ suha ekântam vâñchati; tvam tasyâ âvâse vraja.“ evaṁ çrutvâ gato brâhmaṇaḥ. Dhanavatyô ktaṁ etc. — 43 ff. Statt ritumatî: ritusnâtâ D. suvarṇasahasraikaṁ A, ⁰sahasraṁ D. 44 l. asyâṁ nach Ac.

49 Vers 6 (7) alle HH. ausser g, Subhâshitamuktâvalî 18, 2, Çârṅgadh. 130, 9 (*Aufr.*) α kânte lîngitum âgate d; st. talpam: tulyam A. bandhanât Dacde. β vâso 'pi D, vâsa (so) saṁçlatha⁰ B, vâsaç ca çla⁰ e u. Çârṅg., vâsa (so) çlakṣṇasamekhalâ⁰ b, tadvâsaḥ çlatha⁰ ad, tadvakraḥ (!) tvaya mekhalâguṇavitam (so) c. γ vedmi kevalam aham D u. Çârṅg.; ⁰vasâ Bc; saṁgaiḥ d. δ so Aae; kvâ 'sau kvâ 'smi d, kâ 'sau kâ smarataṁstutâ (so!) b, ko 'sau kiṁ surataṁ tathâ c, ko 'yam kâ vayan atra kiṁ nu surataṁ D (fehlerhaft) u. Çârṅg., kvâsikasmitaram (wohl kvâ 'sau kvâ 'smi ratam zu lesen, wie in d) tu vâ katham api me na smṛitam api B.

Vers 7 (8) Abce. α st. câṭuvacaḥ: câruveshaṁ A. γ st. suratâ⁰: pramadâ⁰ c. δ janmântare 'pi nitarâm⁰ e; naram fehlt in A.

12 tato brâhmaṇo mâsam ekaṁ sthitaḥ, tadâ etc. e; sâ vor prasûtâ aus g. — 13 tayâ Da, Mohinyâ beg, mâtṛâ A; mâtuḥ svapno jâtaḥ d; Mohinyâ svapne Çiva ive 'shtaḥ (?) b. — In c folgt hier ein corrupter Prakritvers, anfangend daenâ⁰, s. Anh.

Vers 8 (9) ABDacd. α jaṭâvaddhâryyajûṭasthaḥ (so) A, jaṭâ-jûṭordhvajûṭatu (= çjûtas tu) B, ebenso d, nur ca st. tu; jaṭâ-jûṭârdhabandhaç ca D. β çaçâmki d, nur çaçâm a. γ cittâ⁰ a, sita ADc, sveta (çve⁰) B. çubhra⁰ d. δ st. çveta: sita Dac.

Vers 9 (10) **Aacd**. β st. mekhalah: bhūṣaṇaḥ c. γ st. khaḍgaka⁰: śhaḍavidyāṃga⁰(?) c; st. muṇḍāni: mūle(?) **A**.

Die folgende eingeklammerte Zeile haben **ADacd**; offenbar passt sie nicht her, wenn in der vorhergehenden Zeile bereits nicht mehr adjectivische Attribute stehen. Diese Zeile allein haben **Aad** mit den Varianten pāṇḍudeha⁰ **A** und in der zweiten Hälfte trinetrāḥ piṅgarūpadhṛik **d**. In **c** geht ihr folgende corrupte voraus:

kaṅkaṇaṃdamarūskandbaghaṇṭāttriṇūlaṃ vānapānidhṛik.

Hier ist wohl kaṅkana-damaru-ghaṇṭā-tri⁰ zu lesen. Endlich **D** hat nach Vers 8 (9):

khaḍga-khaṭvāṅga-damaru[ṃ]ruṇḍa(muṇḍa?)mālā-gajājinam,
pinākam, kaṅkaṇam, ghaṇṭā, triṇūlaṃ vāmahastake.

19 Nach kaṭhitam: śākshāt Caṅkhara iva tapasvī mayā dṛiṣṭaḥ (svapne 'darṣi **b**) **be**. — 20 tava . . bhaviṣhyati nur **ABde**, rājā **d**, mahārājā **c**. Darnach hat **e** noch: svapnaprabhāvād etat kathitam. paṇḍac cauravacanam hridaye 'vadhārya tayo 'ktam etc., s. zu 48, 29—33. — In **c** steht kathitam mātur agre vor den Versen, nach denselben: evaṃ sv. mayā dṛiṣṭaḥ, teno 'ktam svapnadṛiṣṭena: mamā 'deṣa etc. Ähnlich ist es in **D**, wo die Mutter sagt: svapnas tathyaḥ kartavyaḥ. In **c** heisst es nach den Worten der Traumerscheinung weiter: yat svapnāntare dṛiṣṭam, tat tathā kṛitam. — 23 rājñah putratvahitasya **e**.

Vers 10 (11) **ABac**. In **ac** immer der Accus. β 'pāpinam ac. — 27—31 (evaṃvidhena . . dṛiṣṭaḥ) nach **a**. Die HH. variiren hier ausserordentlich, insbesondere legen **ABbd** die Worte der Traumerscheinung fälschlich der Königin bei, welche in **Ab** sagt, dass die Thürhüter es berichteten. Nach bhaviṣhyati fast ganz übereinstimmend **Ab**: etac chrutvā rājñā madhyasthā varaṅganā putravilokanārtham preshitā. Für letzteres: pārṇvacarā āhūya preṛitāḥ **e**, rājadvāre bhṛityāḥ prabitāḥ **d**. — 31 Nach dṛiṣṭaḥ hat **a** sich selbst widersprechend tayā mastake kṛitvā rājñah purataḥ ānitāḥ. — In **D** erzählt der König dem Thürhüter den Traum und dieser sieht am Morgen den Korb und bringt ihn.

33 ff. āhūtāḥ sarve gaṇakāḥ **b**, āhāritāḥ jyotirvidaḥ **c**, daivajñān āhūya **e**. In **g** sagt der König erst selbst: kulalakṣaṇalakṣhito 'yam kumārah. In **b** heisst es hier: gaṇakaiḥ samyaksāmudra-vidbhir lakṣaṇāni nirīkshyo 'ktam. — Die Summe der Zeichen, welche in den Versen angegeben werden, ist 33, daher trayastriṅgal⁰ in **bcg**, während **ABDade** dvātriṅgal⁰ haben. In **a** steht deva dvā⁰ erst nach den Versen.

Die Verse 11—15 stammen aus Varāham. Brihat Samh., Cap. 68, Vers 84—88; Kerns Uebersetzung steht im JRAS new ser. VII, S. 87.

Vers 11 nur **bc**. β trishv eva fehlt in **b**. $\gamma\delta$ so Brih. S. und **b**, nur st. sūkshmaḥ ca: vijñejaḥ; saptasu rakto (so!) sūkshmaḥ pañcasu rājā sudirghaḥ ca **c**.

Vers 12 $\alpha\beta$ nur bce, $\gamma\delta$ auch ABad. α nābhī c; praçastam alle 3, wie auch die meisten HH. der Brih. S., Kern pradishṭam. γ st. uro: çiro a. δ vistirṇanāmatritayam⁰ B; st. praçastam: ca uktaṃ (so) c.

Vers 13 ABacde. α vakshoja d, vakshōya c, vakshopya vakshā oder ⁰cakshā B. Ist vielleicht st. kakshā kukshī = kukshi (wie Br. S. 50, 13) zu lesen? PW. s. v. nam mit ud führt unsere Stelle mit der Lesart „kukshā(!)“ an. nāsikā ca de. β st. kri-kāṭikā: triṃghaṃṭikā(?) A, trikaṃṭi(?) B.

50 Vers 14 ABacde. α ⁰tālādharoshṭa⁰ A, ⁰tālādha⁰ B: ⁰ādha-raushṭha⁰ d. β nakhāç ca raktā khalu subhāvahāni A; subhā⁰ auch ad. γ st. daçanā⁰: radanā⁰ a; st. ⁰parva⁰: ⁰mauli⁰ d, yatra(?) B; keçam a. δ st. na: su e; duḥkhitāni c.

Vers 15 ABacde. β stanayo ramamtra⁰(?) c, ⁰aṃtarapaṃtrapamecakāṃ(?) B. γ st. iti: ati e; st. tu: na c. δ abhūbhujāṃ d am Rande von der Hand des Correctors; prabhavaty e[va] nṛṇāṃ subhūtāṃ A. $\gamma\delta$ ganz corrupt B.

Da in diesen Versen, wenn $\alpha\beta$ von Vers 12 wegfällt, nur 30 Zeichen genannt sind, so fügt c in einem corrupten halben Indravajra noch zwei hinzu:

dve cai 'va çukle: nayane vināvai(?)
kanīnikā yā radanāç ca sarve.

Ganz anders ist dieselbe Sache in D behandelt, welche Handschrift lauter Çloken bietet, ähnlich den von Utpala aus Garga angeführten (Kerns Uebers. a. a. O.). Sie lauten:

pañcadirghaḥ pañcasūkshmaḥ saptaraktaḥ shaḍunnataḥ
tripriṭhu-laghu-gambhīro dvātriṇçallakshaṇo hy asau. 1.

bhujau netre tathā nāsā civukaṃ cā 'pi jānukam,
pañca etāni dirghāṇi: dikpālapadabhāvyatā. 2.

tvak-keçā-'ṅguli-daçanaṃ parvāṇy aṅgulijānv api
pañca sūkshmaṇi çastāni tathā dirghāyusho bhavet. 3.

pāṇyos tale ca netrāntau, tālu, jihvā, 'dharoshṭhakam
saptāruṇaṃ ca sanakhaṃ mahadaiçvaryaśucakam. 4.

vaksho(!) kukshiç ca vaktraṃ ca, ghrāṇa[m]-skandha-lalāṭakam
sarvaçāstrasamuddishṭam unnataṃ hi praçasyate. 5.

lalāṭa-kaṭi-vakshobhis trivistirṇa[h] çicu[h] çubhaḥ,
svareṇa sattva-nābhibhyāṃ digambaropame "ritā. 6.

grivā jaṅghā mehanaṃ ca triṇi brasvāni co 'cyate. 7.

1 $\alpha\beta$ in der H. Accusative, je 2 componirt(?): "dirgha . . sūkshmaṃ etc. γ tripriṭhur⁰ 2 α netras β jānutā δ bhāgyatā. 3 $\alpha\beta$ kaum richtig. δ bhavet Jac., svavai die H. 6 $\gamma\delta$ so Jac. f. vareṇyaḥ saptanābhibhyo . . ⁰ritah.

50, 10 Nach nikshiptā wird in c hinzugefügt, dass „diese“, wohl die Brahmanen, dem Knaben Perlenketten „mit zehn Vorzügen“ geben, wonach folgender Vers steht, auch in ac:

sitaṃ, vṛittaṃ, guru, sthūlaṃ, raçmi-târa-jvalânvitam,
snigdham, âhlâdakam, svastham: mauktikasya guṇaḥ daça.

12 ff. vardhâpanaṃ **Ad**, vardhâpanakam **c**, dafür māṅgalikam **a**. Beide Worte scheinen Gratulationsgeschenke zu bedeuten, vgl. Anm. zu **31**, 36, S. 152. — rājñā . . kâritam aus **A**; vardhâpana-mahotsavaḥ kârâpitaḥ **e**, vârdhâpana-prekshaṇīya-mahotsavâdikam kâritam **b** ganz wie in Erz. XI, s. Anm. zu **31**, 31 ff. — Zu nâma pratishṭhitam vgl. Erz. XV, **39**, 17 nebst Anm. S. 164. — 15 krameṇa çâstrakuçalaḥ, çastradakshaḥ, sarvakalâpravīṇaḥ **b**, ähnlich **e**. — Hier folgen in **e** 2 Verse, der erste auch in **bc**:

â shoḍaçâd bhaved bâlaḥ, yâvat kshîrân nivartakaḥ,
madhyamaḥ saptatiṃ yâvat, parato vṛiddha ucyate. 1.
shoḍaçâdbâ bhaved bâlâ, triṇçatâ 'dbhutayauvanâ,
pañcapañcâçatâ madhyâ, vṛiddhâ stri tadanantaram. 2.

1 α shoḍaçân **c**, $\circ\phi o$ **b**. β jâvakshîrâṇiva⁰ **b**, triṇçatâdbhutayauvanah **e**. γ madhyagaḥ **e**; saptati **b**, $\circ tir$ **e**. — 2 γ pañcapañcagatâ die H.

16 kâlaparyâyeṇa mit â **Aac**, wie in Erz. III, **14**, 37, kâlâbhâvena **b**, \circ pariṇâmena **e**. — 18 f. piṇḍadânaṃ **Ddg**, piṇḍodakam **a**, piṇḍavapâtanaṃ **e**, piṇḍo[d]dhâro (na dhîyate) **b**, piṇḍoddharaṇam **Ac**. — **D** hat hier: kim anyena putreṇa? yas tu Gayâyâṃ piṇḍadânaṃ karoti, sa eva putro manyaḥ. In **g** folgt nach karomi: tarhi pitur vareṇyaḥ (? naranyaḥ geschr.) katham bhavâmi? uktam:

jîvato vâkyakâraṇât, kshayaḥ bhûribhojanât(?)
Gayâyâṃ piṇḍadânâc ca: tribhiḥ putrasya putratâ.

evam vimrishya (so) stokataraiḥ sasainyaiḥ saha(?) rājâ Gayâyâṃ gataḥ etc. — 20 tam prati⁰ aus **e**, ähnlich **bcg**.

Vers 16 **ADace**, Boehtl. 5368 (4855). γ mokshaṃ **Ace**; kim vâ jñânena moksheṇa **D**. δ st. kim: na **e**, no **c**; st. jaṭâ: jarâ **e**, jashṭâ (= jarâ) **a**; st. cîvaraiḥ: vîvarai **e**, pîvaraiḥ **A**, cîrakaiḥ **c**, lepanaiḥ **D**.

Vers 17 **ADac**, Boehtl.² 5231. α tri⁰ **c**; st. tri: ca **D**, wo α und β vertauscht sind; st. nagnamuṇḍam: \circ muṇḍau **D**, muṇḍakhaṇḍam **Aa**; jaṭam **c**, yaṭam **A**, jaṭi ca **D**. γ \circ purâṇam sarvaçâstrârthayajñaṃ **D**. δ \circ etad viruddham **D**.

Vers 18 **ABDabcde**, Boehtl.² 2754. α dânapûjâ **D**; st. pûjâ: pûtam **A**; st. tapaç: pataç **b**, japaç **d**. β tîrthe **c**; tîrthayâtrâçuṭam **a**; \circ sevâ tathâ kṛitâ **D**; st. tathâ: tapaḥ **B**. γ sarvam eva **A**. $\gamma\delta$ Boehtl. (Subh.) anders.

Vers 19 **ADabcde**, Boehtl. 6548 (3034) α çrâddhâ⁰ **a**; kriyâ⁰ **c**, dayâ⁰ **b**; kṛitam çrâddham **A**. γ tad bhavet **a**; aphalam **e**, niḥphalam **d**. δ \circ tishṭhate **ADa**.

Vers 20 **ABDcd**, Boehtl. 3197 (1350) β st. kardame: parvate **d**; na pâshâṇe na kâñcane **D**. γ bhâvo hi **Bc**, bhâveshu **d**. δ \circ bhâvam na lopayet **c**.

39 atha rājā pratipālakas g. — 41 Nach grīhitam: rājñā lobha[h] putrasya sulakṣhaṇasya kṛita[h], so na pratipāla[h] kṛita[h]. tasya caurasya kṣhetraṁ mūlya[m], tayā(?) viryaṁ grīhitam tapo-dhiraḥ (? sic!) pi[ṇ]ḍasya pātaḥ caurasyai 'va B. Die Wörter pratipāla (B) und pratipālaka (g) stehen nicht im PW.

XIX.

51 Vers 1 so a, ohne die 3. Zeile A; ähnlich cd:

vidyārambhe vivāde ca, praveṣe nirgame tathā,
saṁgrāme saṁkate cai 'va vighnas tasya na jāyate.

α vivāhe d. ζ pārameṣvarī meine Verbesserung für yārageṣvarī. — Vergl. den Eingangsvers von Erz. VII nebst Anm. — Dafür hat e folgenden Vers:

ekadanto, mahābuddhiḥ, sarvajño, gaṇanāyakaḥ,
sarvasiddhikaro devo Gauriputro vināyakaḥ.

In g steht hier ein corrupter Vers, anfangend pāpavṛitti⁰. Endlich B hat den in c vor der dieser H. eigenthümlichen 25. Erz. stehenden, s. zu S. 63 Vers 1.

Am Anfang kommt B in die 10. Erz., doch mit andern Namen: Der König heisst Candrāṣekhara. die Stadt Kusumāvati. Als die Königin durch die fallende Lotusblume beide Füße gebrochen hat, geht er niedergeschlagen (vishādasampannaḥ) auf die Jagd und kommt zu Mittag von Durst gequält an einen Teich u. s. w.

8 St. Rūpaseno: Nṛpaseno b, Parāpakāro (Paropakāro?) D. 9 ākheṭake ṇaṇḍa-ṇaṇḍa-mṛigaprabhṛitī vyāpādanāya ekāki turagā-dhirūḍho dūre gataḥ c, ähnlich beg. — 12 f. tāvat kanyāyālī vacanaṁ ṇṇam. tadvacanānusāreṇa kasyacid ṇṇer āṇṇam gataḥ. So D. Darauf folgt in dieser H. gleich Vers 2, welcher mit yathānyā abbricht, und nun kommt der Schreiber in Erz. XX, so dass also die ganze XIX. Erz. hier fehlt.

Vers 2 alle HH. ausser g, Boehtl. 1177 (443) α st. 'pi: 'tha e. γ tasya pūjā vidhātavyā B, vipro vā yadi vā ṇṇṇaḥ e.

Vers 3 Abcde, Boehtl. 1353 (522) β bhoktā ca vipramucyeta b. γ st. vipra⁰: prabhu(!) mucyante c; na te pāpai[h] pramu⁰ A, na te pāpai vilipyante d. δ st. dosheṇa: pāpena bc; lipyati bc.

Vers 4 ABabcd, Ārṇadh. 55, 9 (ZDMG. XXVII, 74) α st. vasanty a⁰: vane vasanti b; vasanty arāṇyeshu caranti dūrvāṇ Ārṇ. β aparigrihāṇi A, ⁰grahāṇ ca a. γ st. 'pi: na b. naraṇṇ ca B. δ st. ko: na B.

Vers 5 ABabcd. β idam ekam anuttamaṇ B. δ nā 'sti dharma[s] tātaḥ paraṇ A. Statt αβ hat d die erste Hälfte des hier in A folgenden Verses:

ekataḥ kāṇcano Meruḥ, bahuratnā vasuṇḍharā
sāgaro ratnapūrṇaḥ ca: nai 'va tulyam abhiṇsayā.

In αβ hat d, in γ A Accus. st. Nomin.

Vers 6 **Ac**, Boehtl. 1359 (523) $\alpha\beta$ ekato medinidānaṃ, tulānaṃ gaṭam ekataḥ **c**. — In **c** steht dieser Vers nach dem Boehtl.² 6930, s. u.

Vers 7 **ABbcde**, ähnlich Boehtl.² 2011. α kshāntyā samaṃ **c**, kshānteḥ samaṃ **e**, cāntitulyaṃ **A**. β saṃtoshāt paramaṃ su⁰ **A**, na saṃtoshāt **Bb**. γ so **ce** (vgl. unten **g**); na medinyāḥ paraṃ dānaṃ **AB** (aber medinī **B!**), na ca tṛiṣṇāparo vyādhir **bd** wie Boehtl. In **c** steht der Vers nach dem ksharanti⁰, s. u. — Die zweite Hälfte dieses Verses hat auch **g** in folgendem Verse, dem einzigen dieser H:

nā 'sti vidyāsamaṃ dānaṃ, nā 'sti dharmo dayāparaḥ.
rāga-dveshau yadi syātām, tapasā kiṃ prayojanam?

Vers 8 und 9 **Aac**. 8 α vaddhacali⁰ (so) **a**. β dhāvantaṃ **A**, naraṃ nirapa⁰ **a**. γ st. prāptam: jātaṃ d. i. yātaṃ **A**. — 9 = Boehtl. 1022 (3724). β cāraṇaṃ gataḥ **ac**. γ api alle, ariḥ Boehtl. (Rāmāy.); prānaparityāgād **ac**. δ kṛitātmabhiḥ **A**.

Vers 10 **Ac**, Boehtl. 3222 (1369) α mahāpradānaṃ **A**. β st. hi⁰: na mahāpradānaṃ **A**. γ yathā 'rhatīm indramahāpradānaṃ (?) **A**. δ sarveshu dāneshu bhayapradānaṃ (!) **A**; abhayaṃ prad⁰ **c**.

Darnach hat **c** den Vers Boehtl.² 6930 sarvayajñeshu⁰. α st. vā: yad. β sarvadeshuvādgritaṃ (so!), vielleicht zu lesen sarvadāneshu vā drutaṃ: oder was (oben yad) unter allen Spenden die schnelle ist (bis dat cito qui dat). — Nach unserm Vers 6, den **c** hier hat, stehen dann in **c** folgende zwei, deren zweiter in **e** ganz zu Anfang steht:

sarvabhūteshu yo vidvān dadyād abhayarakṣaṇaṃ,
dātā bhavati lokeṣaḥ prāṇānāṃ, nā 'tra saṃçayaḥ. 1.

ksharanti sarvadānāni, yajña-homa-bali-kriyāḥ,
na ksharet tu mahādānaṃ: abhayaṃ sarvadehinām. 2.

γ st. tu: ca **e**. δ sarvajantushu **e**.

52 Vers 11 **Ac**, Boehtl.² 5598. α st. yo: vā **A**; st. rosho: rāçi **A**. γ ⁰saṃtushṭa⁰ **A**. — Hiernach haben **Ac** folgenden mir erst durch *Jac.* verständlich gewordenen Vers:

kṛiṣṇājina-mṛitaçayyā ye cā 'nye çastraghātākāḥ

savyahastena bhuñjanti, te yānti narake dhruvam.

α kṛiṣṇājitamṛite⁰ **c**, kṛistvāmṛitamṛita⁰ **A**. β çastravāhakāḥ **c**. γ çavahastena **c**, bhuñjita **A**.

Vers 12 — 15 **ABc**. 12 α ruddhaṃ **A**, yuddhaṃ **B**, dafür dṛiṣṭvā **c**. β satrunā (so!) ca vaçe gataṃ **B**. γ ye vrajanti **c**. — 13 β st. muktavastraṃ: muktabandhaṃ **AB**. γ ye ghnanti hi **B**. — 14 $\alpha\beta$ st. ⁰im immer ⁰i **A**; gurupatnisvāmpatnitathaiyeshṭhānāṃ vadhūṃ prati **B** (viell. tathai 've 'shṭavadhūṃ⁰? ishṭa müsste = mitra sein. So *Windisch*.) γ kanyām api bhajante ye **c**. — 15 α st. hi: ca **B**, tu **c**. β rājyaṃ **A**. δ vratino damḍavedhas tu **A**, atidamḍo hared yas tu **c**. — Darnach hat **c** folgendes, wovon **A** die erste und letzte Zeile zu einem Çloka vereinigt:

yo dattaṃ lopayed dānam, ṛiṇaṣeṣhaṃ na bhañjayet,
vāpī[m] chādayate yo 'tra tadāga-kūpapūrakah; 1.

vivastrāṃ ya[h] striyaṃ dṛiṣṭvā brāhmaṇī[m] ca viṣeṣataḥ,
aṣṭame navame māsi yo bhunakti ca gurviṇim: 2.

sa yāti narake ghore. ity āha Parameṣvaraḥ. 3.

1 **a** datte **A**, lepayed **c**. Ein gegebenes Geschenk „versäumen“ soll wol heissen: es ignoriren, undankbar sein. **β** ṛiṇapātaṃ(?) ca (na zu lesen?) muñcati **A**. — Hier folgen in **c** noch 6 corrupte Prakritverse, siehe Anh.

16 pāpardhir **a**, pāpavuddhir (= "buddhir: muss hier also Subst. sein) **c**, pāpaṃ, ākheṭako **be**. — In **g** sagt der König: mayā sarvapāpaṃ tyaktam. — 20 bhāryāṃ nur aus **bc**, aber āropya auch **Aa**, samāropya **b**; tāṃ gṛihitvā **d**, bhāryayā saha **e**. — 23 dāmpatī prasuptau **g**. Darnach ist *Oesterley's* Angabe S. 209, dass im Sanskrittext der König ohne seine junge Gattin abgereist sei, irrthümlich. — 25f. so **A**, fast ganz so **a**. In **Bbceg** sagt der König erst: verzehre mich. Für evaṃ vor mā kuru: strī-pāpaṃ **b**, strīvadhaṃ **eg**, krūrataṃ pāpaṃ **c**, gurutaraṃ pāpaṃ **d**. Darauf antwortet der Rākshasa in **g**: dich werde ich nicht fressen, und der König erwidert: lass diese los, ich werde dir geben was du wünschst, u. s. w. In **bce** antwortet der Rākshasa mit dem Vers Boehtl. 1038 (392) āvartaḥ, der die Frauen überhaupt für etwas Verwerfliches erklärt, und schliesst daran in **cd** passend unsern Vers 16, worauf erst der König einen Ersatz anbietet. In **be** folgt dieser Vers 16, wie in **Aa** als Aeusserung des Königs, erst nach dessen Worten evaṃ karishyāmi 32. Er ist allerdings im Munde des Königs weniger angemessen als in dem des Rākshasa, da für den König nur die erste Hälfte passt. In der Hindi-bearbeitung stehen beide hier erwähnte Verse am Schlusse der Erzählung.

30 saptadaṣa⁰ **A** hier und 41. — 31 chedayasi **Aa**, chedaṃ karoshi (karishyasi, kurushe) **bde**, chetsyasi **c**. — tritiye divase **A**, die andern saptame. In **bce** sagt der Rākshasa selbst, er werde am 7. Tage kommen. — 35 nur **Aa**; mahotsavaṃ kārāpitaṃ **A**. — 38 In **bcd** spricht der Minister zuerst den Vers Boehtl. 2328 (4057) janitā⁰ mit den Varianten ca **e** für tu in **β** und in **δ**, und in **A** fügt er nach karishyāmi noch Boehtl. 1930 (748) ko na yāti⁰ hinzu. — 39 ff. mantriṇā . . utthāpitaḥ so **a**; vor puru-shaḥ: ratnabhūṣitaḥ **b**, ratnakhacitaḥ **d**, ratnakāñcanamayāṃ **g**. — ity udghoṣhaḥ kṛitaḥ **d**, iti ghoṣhaṃ samākhyāpitaṃ **b**, u. s. w. In **g** heisst es dann unten: evaṃ paṭaghoshe[ṇa] vāvādyamāne (Intens. des Pass. vom Caus.!) sati ekena etc. — 42 rājā tasya⁰ so ungefähr **Ac** (gestellt tasya **çi**⁰ **che**⁰ **rā**⁰ **A**), ähnlich aber corrupt **ae**; der Satz rājā⁰ soll dem Relativsatze untergeordnet sein, wobei eigentlich eine Conjunction fehlt; der richtige Nachsatz ist offenbar erst tasyā 'yaṃ⁰. Undeutlich **d**, kurz **bg**.

52, 44 — 53, 5 So nur **Aa** übereinstimmend, mit einigen Abweichungen auch **d**. — 46 *su*⁰ *pu*⁰ *grihitvā ekaḥ putro diyatām, dravyam durlabham d. — Nach *dātavyaḥ 53, 2* hat **A** drei Verse, Boehl. 961 (357) *āpadām*⁰ (in *ḍ* st. *bandhane: dohane*), 4798 (2167) *mâtâ yadi*⁰ s. u., und 2015 (784) *kshântam na*⁰ mit *α* *tyaktum*, *β* *'tapanah*, *γ* *cittam* (st. *vittam*), *niyamitam*. — Siehe auch Nachtr.*

Vers 17 **Aa**, in Erz. XVIII **acde**, s. zu 48, 27 S. 180. *β* *rasamûlâni Ace*, *°mûlâç ca a* beide Male, *°mûlâ gadâḥ smṛitâḥ d*. *γ* *snehamûlâ c*. *ḍ* st. *trîṇi: trayam A*, *trayaṅs a* hier. — In den andern HH. fordert ein Brahmanensohn selber die Aeltern auf, ihn für den Goldmann hinzugeben, weil sie kein Geld hätten. In **bçg** wenden sie zwar ein, sie brauchten kein Geld (*asmâkaṁ dravyena prayojanam nâ 'sti*), aber er widerlegt sie: Geld sei in der Welt die Hauptsache (*samsâre dravyam eva sâram*; in *e* sagt das die Mutter), woher habe man Freude (*sukham*) ohne Geld? (**cd**); sie würden noch andre Söhne bekommen (**bcdeg**). In *e* sagt der Sohn nach *grihyatām: yataḥ*:

*va*yovṛiddhâs *tapovṛiddhâ ye ca vṛiddhâ bahuçrutâḥ,*
sarve te dhanavṛiddhasya dvâre tishṭhanti kîṁkarâḥ.

Nach *'eva sâram* spricht dann in *e* die Mutter einen Prakritvers (*kâmtâ ekaṁ*⁰), worauf der Sohn gleichfalls mit einem Prakritverse (*mâḡguṇija*⁰) erwidert; beide sind ganz corrupt. Darauf sagt hier die Mutter zum Vater: *yuvayor(!) api kuçalam bhavati, tasmât putrâ bahavo bhavishyanti*. — An derselben Stelle hat **g** den Vers Boehl. 5414 (2447) *yasyâ 'sti vittam*⁰.

53, 6 In **bcdeg** geht der Sohn selbst an den Hof des Königs und liefert sich aus (*âtmâ dattaḥ b*, ähnlich die andern); in **g** nimmt ihn der König und geht mit ihm an den verabredeten Ort, wohin der Râkshasa kommt (*taṁ grihitvâ samkete gatam*). — 8f. Die Opfergaben werden nur in *a* so aufgezählt, kürzer in **A**, nur *pûjâ* erwähnt in **d**, woher *'putro 'syâ 'gre* entnommen ist; dafür *'putraḥ maṇḍale 'gre A*. — 11 In *a* lacht der Knabe erst und weint dann, wie der Brahmane in Erz. XXII, dann stirbt er. Darnach heisst es: *marâṇasamaye kevalam rodanam bhavati, katham vikasita-mukhena hâsyam kriyate?* Aehnliches hat *c*, kürzer **de**. Alles dies passt an dieser Stelle nicht, da es die spätere Frage des Vetâla anticipirt. Vgl. *Oesterley* S. 148. In **b** fragt der Râkshasa den Knaben (als *vipra* bezeichnet) warum er lacht, und der sagt: *mama vipralobbhakâraṇât hâsyam utpannam*. Darauf lässt ihn der Râkshasa los und verschwindet mit den Worten: „von heute an bist du mein Freund“. Diese Stelle ist zwischen *sam-sârasthitim* und der Prosaauflösung von Vers 18 in den Text der H. gerathen.

Vers 18 **ABacd**. *α* *mâtâ rakshati bâlâtve c*. *β* *paçcâd varddhayate*⁰ *c*; *pitâ varddhayate punaḥ B*. *γ* so **A**; st. *mama ye: samaye Bd*, *ye 'pi 'ha ac*; *rakshakâ sarve B*; *cai 'te a*. *ḍ* st. *te 'pi: ti a*; *vyâpâdane sthitâ c*; *te 'pi pasya[m]ti daihikam (? so!) B*;

dafür *nastrisvâtam amarhati* (? so!) **d**. Zwischen $\alpha\beta$ und $\gamma\delta$ schiebt **a** ein: *paçcâd bhûpatinâ rakshyo naras sarvavipattishu*, was sich auch in der Hindibearbeitung findet: „in guten und in schlechten Tagen beschützt uns der König“. *Oesterley* S. 148. — **beg** haben den Vers in Prosa aufgelöst: *bâlatve* (**b**, *yâv eva* **eg**) *mâtâpitarau* (**be**) *rakshakau*, [*paçcâd râjâ rakshakah* **b**] *tâv eva mana ghâtakau jâtau* (**be**, *tâv eva mâtarau mârakau jâtau* **g**).

Vers 19 **Aad**. $\beta\gamma$ *khadgahastam narâdhipam drishṭvâ bibheti balo 'yam* **d**. δ *kasya dâhah*⁰ **d**. In **a** steht der Vers erst unten nach *hasitam*. Dasselbe hat weitläufig in Prosa **B**.

Vers 20 **Abcg** (s. zu **53**, 2) = Vers 25 der 4. Erzählung.

XX.

53 Vers 1 **ABac**. β *çaçico*⁰ **AB**, *çavivo*⁰ **a**, *çaçâhvo*⁰ **c**. γ st. *'mukha*⁰: *'susha*⁰ **a**, *'nusha*⁰ **c**; *'bhâsam* **ABa**. — Dafür hat **d** folgenden Vers, ähnlich den in verschiedenen HH. zu Anfang von XIV, XV und XIX stehenden:

ekadanta, mahākāya, tikshṇadañshṭra, mahodara,

âkhuvâhana, deveça, namas te siddhidâyine!

g hat eine Upajâti-Strophe in Prakrit, anfangend *Sarasvatî cira-canâkalena*⁰, s. **Anh**.

36 *vâñijyena* **abc**, *'jye 'va* **A**, *'jye* **Be**, *'jyâya* **d**. — **38** *ekasmin* **A**, *anyasmin* **Bacd**, *anyadine* **b**, *anyadâ* **e**. — **40** *niçcalalocanau* meine Aenderung für *niçcalocanau* in **abcg**. — **41** *san* aus **d**. — **42f**. *viraha*⁰ . . *karoti* so **A** (aber *cintayâ*, st. *cintâyâh*?); *cintâ*⁰ **c**. In **cd** wird der folgende Vers dem Mädchen zugetheilt, es heisst da nach *vetti*: *sâ câ 'naṅgamañjarî* (*sâ 'pi* **A**⁰ **c**) *virahavedanâpî-ḍitâ sati* (*'krântâ* **c**) *vihvalâ jâtâ* (nur **d**) *cintâm* (**d**, *'pralâpam* **c**) *karoti*. Etwa dieselben Worte hat **a**, wo gleich darauf folgt *tayo 'ktam*: *he sakhi* **54**, 14. — Vor dem Verse hat **e**: *Madanam âkroçati*, ähnlich **b** *Madana âkleçayatiḥ* (so!).

Vers 2 **Abcde**. α st. *ayi*: *api* **de**, *adhi* **A**; st. *na*: *vi* (*vi-dagdhas*) **bc**; *kiṃ tvam* **e**; *nâçena* **b**; st. *kopât*: *pûrvam* **A**. β *kimitiritivi*⁰ **b**; *viyogân* (*'gan* geschr.) *nai 'va te mûrsha* **c**, *nâ 'ptavân mûrkha* **e**, *nâ 'nvabhûn*⁰ **A**. γ *'paripîḍo* **A**, *'paripîḍâ* **b**; *mâmṛityulakshyâ* **b**; *utpalâkshyâ* **e**, *'kshim* **d**. δ *ahitakamalapa-traiḥ sâyakailiḥ kiṃ dunoshi* **d**; *rahitamadanapâtrai* **A**; st. *'pâtraiḥ*: *yâtaiḥ* **e**, *etaiḥ* **b**; *kuçumaçara nipataiḥ sâvakânâm* (**d**. i. *nipâtaiḥ sâya*⁰) *du*⁰ **c**; *dunoti* **Abe**.

54 Vers 3 **ABbcde**. α *utpannah* **e**; *nidheḥ* **AB**, *nidhir* **c**, *nidhau* **e**; st. *vapur*⁰: *punar api khyântum* **e**; *khyâtaḥ sudhâma-diro* **B**; *madiram* **d**. β *spardhante* nur **e**, die andern *vardh*”; *var-dhatâm* **B**, *vardhanto* **d**; *viçadâ* nur **b**, *viçanâ* **e**, *visavâ* **d**, *vishabâ* **Ac**, *viçapâ* **B**; *latâbha*⁰ meine Conjectur für *latâla*⁰ **be**, *lanâla*⁰ **ABcd** (die oben geschlossene Form des *bha* ist häufig von *la* nicht zu unterscheiden); *saralâm* **ABd**. — γ *kairavini* (st. *'vî*)

bc; st. tava: tataḥ b; priyamukhâ c; st. çriṅgâra⁰: samsâra⁰ d; sârasmaro b, sârâsmaro c, sârâsyado(?) B, ganz corrupt A. δ tāpajanane d, "janakah c, "janitaṃ b, "tanaye(?) A; st. yan: tan bc; "bhavat e. kim eva tāpayasi māṃ tyaktvâ (⁰ktâ geschr.) sva-hetu[m] bhavān B.

Vers 4 **Abce**, A zweimal nach einander sehr verschieden. α nirāṇbhaḥ e, tīrāṃtaḥ A², tāraṃtaḥ b; st. sthita: sthiti A beide Male, sita e; karuṇā A¹, karaṇā A², karaṇa b; kremkâra bc, kramkâra e, hyekâra od. hvekâra A²; çrutiç e, dafür stutiç A²; kiṃ kâtârâ trâyate A¹. β st. cakri: çushkâ A¹; ca hasate bc, ca daçane e, çamçahati A², vishahrite A¹; "vadhiḥ A²be, "vidhiḥ c; niçithād api A¹. γ kasyâ A¹; niyamitâ bc, nijagati e, svajanatâ A¹, janayatâ A²; sinici e, dafür sâbhâna A¹; st. no: bhoḥ A¹, tau e. δ bhâsaṃrabdha⁰ b, bhâsârathya⁰ A², sâraṃrabdha⁰ A¹; "gatiḥ A¹; mîdçiç A², cedçiç A¹, matsakhî e. — Nach diesem Verse fügt b ein: Anaṅgamañjaryo 'ktaṇ; dafür tayo 'ktaṃ Ad, überflüssig und störend.

Vers 5 **ABcd**. α dehi AB; valād d, rayād e, dhiyād(?) A, nayâturmârğa⁰ B; lagnâtraye c, trayâ B. β st. kuru: kṛita c; saṃvṛiṇiḥ katham B; svasthi A, svasti c; bhavasâpriye B, bhavasvalpade d, bhavasyakshasâ c, bhavasvakrame A. Man könnte auch bhava svâkrame vermuthen, nach Analogie von durâkrama „schwer anzugreifen“ Rîgv. 1, 23, 16 nach PW. γ "çaraḥ⁰ c, "tarâ(1?) B, "saraçronipuro A, puro auch B st. mucâ, nuce c. γδ Manmathavyâ⁰ so d; manmathasyâdyâbheshanalakshyabhûmirapa-chedetene⁰ A, manmathasyâdyâbhûshanalakshyabhûmipaṇayetene⁰ B, manmathasyâdyâpikshitalabhûminaradyotene⁰ c.

Vers 6 **ABcde**, (Çârṅgadh. in ZDMG. XXVII, S. 91, Kāvya-prakâça (Calc. 1866) S. 319 (Aufz.) α durvâra Bc, "râ A, duvarih = durvârâh e, dñhsparçâh d; "mârğaṇaṃ c; manaç co 'tsukam d, dafür 'ty abhûd ut⁰ e. β preṇavaṃpaya(!) B, prematarameçyotikaṭhinâ c, navavayoti⁰ e; st. vayah: vapuḥ A; prâṇâ **ABcd**. γ st. kâlâḥ: krûraḥ A, krûruḥ B; kṛitântodyame c, "nto 'kshamî (Çârṅgadh., wohl besser. δ so **ABd**; no çakyaç (? sakyah c) caturâḥ ("râ c) katham tu (bhu c) virahâḥ soḍhavya itthaṃ tataḥ (payah c) ce.

36 In D sagt Kamal. zu seinem Freunde: Ich werde vor Liebesschmerz sterben. Der fragt nach dem Grunde und K. sagt, dass er ein Weib Nanens Anaṅgam. gesehen habe, u. s. w., worauf gleich der Vers folgt.

Vers 7 **ABDde**. α durlabhatayâ AD; kvacit sâmyati ("tâṃ d) Ad; β st. tad⁰: yad⁰ B; vaktra⁰ d: st. "parayoḥ: nicayâ(?) D; çavyaṃ kuru Bd; st. çotrayoḥ: svotrayo B, çrâvyayoḥ D. γ st. ebhis: sadyas D; ebhir mat⁰ d; st. "bharair: "tarair D, "rasair A; st. aṅguḥ: agre d; sthiyate **ABd**. δ st. saṃprati⁰: hevatasakhe(?) D; st. kṛicchrâm: kshemâm A; gataḥ D.

42 St. sakhyâ: Mâlinyâ be, also Mâlinî = Mâlayavatî. — etasminn antare tatsamipaṇ Madanamañjaryâ tatsamipaṇ (so!) sakhi

preshitā: sâ samâgatya tam Kamalākaram kathayati(!) **D**. — 43 sâ sammukha(so)⁰ . . bhaṇati **Ab**, sammukhena (so) vadati **e**, die andern nichts davon. — 44 Nach prayaccha hat **a** einen Prakritvers, anfangend mâ jānasi, s. Anh. — 46 sakhyo 'ktam: tasyâ 'pi mahādūḥkham vartate; ṛṛyatām **c**; he Kamalākara, sâ Madanamāñjary api kimvidhā vartate, tat ṛṇu **D**.

55 Vers 8 **ABDde**. vakti **D**, vetti **Ad**, nur va (oder ca) **Be**. β ulmukam ambujam **Be**, unnukham **D**; kathayati **A**; prālepatasyam **A**, prāleyatalpe sthitā **d**, prāleyadhārām visham **D**. γ hārāgāra⁰ **ABe**; kadamthitona **Be**, kadamṭitanana **D**; sprisṭhām meine Aenderung für sprisṭhaḥ **Be**, tushṭhiṃ **A**, nusṭhiṃ **d**, sācruḥ **D**; st. sama⁰: samācāvāsītām **D**. δ sampaty **B**, samprekshy **A**; agnimayaiḥ prayāti **D**, agnimayī bhavēhi **A**, agniyathā taveti (⁰sheti **e**) **Be**; subhaga **D**, ⁰gāt **A**; tyaktā meine Aenderung für tyaktvā **ABDe**, gatyā **d**; tvayā **D**, trayam **Be**, svayam **Ad**. — Statt dieses Verses, bez. nach demselben, haben **BDbe** folgenden:

indum nindati, padmakhaṇḍa-kadalitalpaṃ na vā manyate,

karpūram kirati, prayāti na ratim prāleyadhārāgrihe.

kim vā 'nyat? tava viprayogaṇḍikhinā sâ dahyamānā muḥ

tvām antarhṛdayasthitam davabhayān netrāmbubhiḥ siñcati.

α nidati **e**, vindati **Bbc**; padmakhaṇḍa **D**, padmakam dalayati **e**, padmakham dalayati **B**. β ⁰prayāti dhavaleyadhārā⁰ (so!) **D**. γ kimcānye **b**, kimcānyam **c**, kimtvānya **D**; st. ṇikhinā: ṇaṇinā **Be**; muḥ **D**, mṛiḥ **c**, muduḥ **b**, mṛidus(h) **eB**. δ svāmmatahṛdayam **B** = (s)tvāmmamtarhadayam **e**; svāmin tad(tvad **b**)dhṛidaya **bc**, stvāevadvalisasthitam(?) **D**; ⁰sthitim **B**, ⁰sthitim **e**; st. dava: vada **b**, tava **c**; bhayo **Be**; st. davabha⁰: priyatama **D**. — Darnach hat **D** noch folgende Strophe:

abdau majjati nai 'va, viṇvavishaye mārge 'pi no vidyate,
no bhūbhṛicchikhare tathā 'pi, gahane 'raṇye 'pi no muhyati,
dharme glāyati nai 'va, sāndratimire netrasya nidrām vinā:
ceto dhāvati tatra tatra niyatam, yatra sthito vallabhaḥ.

α ⁰vishaye und no meine Aenderungen für ⁰vishame und tau.
 γ nidrām vinā *Jac.* st. nidrām idam.

10—12 so 'pi etc. mehr nach **beeg**. parapurushānuraktā[m] ca prāptamaranām (⁰ne geschr.) bhāryām ṇrutvā parapurushakaṇṭhe lagnām ca dṛisṭvā etc. **A**. atiraktabhāvāt **d**, atirabhasāt **bc** (⁰sā **c**), rabhasena **g**, virahena **a**, die andern lassen das weg. citām pravīṇya nur **A**, dafür praviveṇa **b**, in den andern HH. stirbt der Gatte von selbst. — 16 kāmāndhaḥ **Aad**, kāmādhī **beg**, kāmāturaḥ **De**. — 17 f. yaḥ . . mṛitaḥ so **A**; yena svabhāryām parapurushakaṇṭhe lagnām dṛisṭvā **ad**; vorher noch **d**: yataḥ parapurushena samgatām api mṛitām svapatnīṃ dṛisṭvā prāṇān mumoca. Vetāleno 'ktam: „kena kāraṇena?“ rājño 'ktam: „yena etc. Aehnlich **g**: yo 'nyasaktām api bhāryām dṛisṭvā mṛitaḥ. Anders **D**: yenā 'vicārya prāṇaḥ dattāḥ, worauf noch folgt: kupātanaṃ(?) janahāsyanaarakaprāptiḥ.

XXI.

Vers 1 **Dabc.** α namaç candraçi⁰ bc. γ trailokye **ab**; naganatamûla⁰ (so) **D.** δ 'stambhâvasaṃ⁰ a. — Der Vers ist von Bâṇabhaṭṭa, gedruckt bei Aufrecht, ZDMG. XXVII, S. 52. — Dafür haben **Ad**:

gajavaktraṃ, gaṇâdhyakṣaṃ, kumâraṃ, mûshavâhanam
namâmi parayâ bhaktyâ, dharaṇîrûpam iṣvaram.

β gajâsyam âkhuvâhanam **d.** δ Girijâsutam avyayaṃ (0maṃ geschr.) **d.** — **g** hat hier eine Mâlini-Strophe in Prakrit, anfangend sura-asuranareye, s. Anh.

29 Als Name der Stadt hat **A** Javanaprasthaṃ, d Yavaprasthaṃ, **ae** Candrasthalam; blos puram nâma nagaram **g.** — Vîramardhano **A**, dasselbe meint Virardhano **d**; Vimarddo **a**, Vidarbho **D**, Madano **g.** — Vishṇuçarmâ **Adg**, Vishṇuçarmâsvâmî (!) **D**, wo unten 32 'svâminâ; ebenda ist in **A** für Vishṇusvaminâ am Rande corrigirt 'çarmanâ. — 32 pratyekaṃ bodhitâḥ: „evaṃ mâ kuru“ **A.** **c** hat vor den entsprechenden Versen je die Worte dyûtakâraṃ çikshayati, veçyâratam çî⁰, parastrîratam çî⁰; das entsprechende Vierte fehlt, wie überhaupt die Ermahnung an den vierten Sohn.

Vers 2 **Aacd.** β moktavyam **c**, bho⁰ **a**; çilapâṇinâ **d**, 'naḥ **A**, çûlapâṇinâ **a.** γ çilo 'pi **A**, çilaṃ ca **cd**; yena **a.** δ tasmâd dyûtam na kârayet **c.**

Vers 3 **ABbceg.** α 'kalaho satyam **A**, 'kalahaç cai 'va **g**, 'câ "dhiḥ **c**, râdhiḥ **e**, raṭi **B**, râjñah **b.** β kopam mânâṃ mṛiçâ- (l. mṛishâ)bhramaṃ **c**, mânâç ca sambhramaḥ **g.** γ paiçûnyaṃ **g**, paiçûnye **Be.** δ sârthadyûtasya **b.** — Darnach haben **Be** folgenden Vers:

mâtur apy uttariyam yo harate janapûjitaṃ,
akartavyam param tasya kurvataḥ kîdṛiçi trapâ?

In **bc** stehen hier folgende 3 Verse:

na çriyas tatra tishṭhanti, yatra dyûtam pravartate:
na vṛiksho jâyate tatra, vidyate yatra pâvakah. 1.
sâmpadam sakalam hatvâ sa gṛihñâti mahâpadam
svakulam malinikṛitya vitanoti ca duryaçaḥ. 2.

karkaçaṃ duḥçravaṃ vâkyam, jâtacintâ tatalaḥ param,
kurvanti dyûtakârasya karṇa-nâsâdichedanam. 3.

1 δ st. yatra: tatra **b.** — 2 α sapadam **b.** β sadyo gṛihñâti (so) câ "padam **c.** γ svakulam *Jac.* f. sa⁰ **bc.** δ vinoti **c**; vahuryaçaḥ **b.** — 3 α duḥçrayam **b.** — **A** fügt die Anfänge von 1 und 3 zu einem Verse zusammen:

na çriyas tatra tishṭhanti, yatra dyûtam pravartate,
karkaçaṃ duḥçrutam vâkyam jalpate vañcito 'paraiḥ.

Vers 4 **Ad** ist durch Erweiterung des obigen 3. Verses gebildet. α kurvato und γ vijñâyate **A**, was den Sinn ganz ändert.

In **Ab** steht darnach folgender Vers:

yah svīkaroti sarvasvam, cauro vā 'rthaparāyaṇaḥ,
chalenai 'va vigrihṇāti: çākinī 'vā "mishapriyā.

α yaṁ svika⁰ svam doshaṁ **b.** β cauraç cā⁰. γ valena yāti gri⁰.
 δ vā **A**, cā **b**; mishāpriyaṁ **A**.

Vers 5 **Abd.** α st. yā: vā **b.** β munir eva nishevītā **b.**
 γ sâ ve⁰ dū⁰ he⁰ **A.** δ "dhāriṇi **A**.

Vers 6 **ABcde.** α satvaṁ **c**, sattyam çilaṁ yaçaḥ çaucaṁ
A. sa⁰ çī⁰ yataḥ puṁsām (!) **d.** β saṁçayaṁ **e**, saṁyamam niyamam
çrutam **A**, saṁyamo niyamodyamaḥ (?) **d**, çasayaṁ (?) niyamam
mayam **B.** δ st. viṭāḥ: viṣṭā **A**; paṇyāṅganām gaṇe **d**.

Vers 7 **ABde.** γ st. na: no **A**; st. na santi: nasyati **B**,
naçyanti **d.** δ st. dārikā: pramadā **d**.

56 Vers 8, den nur **A** hat, ist in den Text aufgenommen
besonders mit Rücksicht darauf, dass er in der Hindibearbeitung
angedeutet ist, *Oesterley* S. 154. — Darauf hat **A** folgenden
Vers (α nindyatam, "tvam *Jac.*):

nindyatvaṁ nirgataṁ tasya, âtmānaṁ ca viḍambitam,
gaṇikāvadanam yena pareṇa saha bhāshitam.

In diesen Zusammenhang gehören zwei Verse in **g**, erst Boehtl.
1593 (620) kaç cumbati⁰, dann der folgende, eine Variante von
Boehtl. 2369 (949):

jalūkā raktam ādhatte kevalam sâ tapasvinām:
veçyā raktam ca vīryam ca mānsam ca priyavādinī.

β kevalā sâ tapaççini die **H**.

In **bc** folgt ein Çloka, dessen zweite Hälfte corrupt und
dunkel ist:

jīvitam harate rāmā parakiyā svayoshitah;
poshate sarpiṇi duṣṭā sprīṣṭā dṛiṣṭivishānakam.

β st. svayo⁰: ca sevītā **c.** γ apūrvā sarpiṇi dṛiṣṭvā datvā dṛi-
ṣṭivīçānakam. Die Worte sarpiṇi als Schlangenweibchen und
vishānana (so) als Schlange werden nach PW. im ÇKDr. aus der
Çabdaratn. erwähnt, die also offenbar diesen Vers kannte.

Vers 9 **Abc.** α yaḍiḥa **A.** *Aufr.* will sukhaṁ st. duḥkhaṁ.
 β nishevitaṁ **A.** γ yat prastutimatiṁ (so) **A**.

Vers 10 **Ac**, Boehtl.² 5504. β khalu. γ viḍālī cātti **A**, viḍālam
yāti **c**; putram svam meine Aenderung für putrastvaṁ **A**, putra-
tvaṁ **c.** δ sa **A**.

Vers 11 **ABg.** β kulāla[ṁ]kusumārcanaṁ **AB** (der Anusvāra
nur in **A**), noch dunkler als die aufgenommene Lesart. — Hiernach
hat **A** folgenden etwas zweifelhaften Vers:

ko viçvāsam rīte snehaḥ, kiṁ sukhaṁ snebatām vinā?
vadha-bandhau, dhanabhrañçaḥ, āyāsaḥ, kalaho, mṛitiḥ.

α kair viçvāsam kṛitasnehaḥ die **H**.

Vers 12 **Ad.** β "dārām manīṣiṇaḥ **A.** γ vivarjjadūrataḥ
(so) sarvāḥ **A**. — Anklänge hieran bietet der Vers von **D**, s. u. —
g hat an dieser Stelle folgenden Çloka:

paradâreshu ye nityam matim kurvanti mohitâh,
kalpakoṭisahasrâṇi çvagarbhesu vasanti te.

Ebenfalls in diesem Zusammenhange haben **Be** folgenden:

nârîyâ sârdham paricayam kurvânâh parakîyayâ
vṛiddho 'pi hrishyate, yatra taruṇo na kathamcana.

α bhârîyâ **B.** γ krishyate **B.**

Der hierauf in denselben HH. folgende Vers ist corrupt, und nicht ersichtlich wie er hierher kommt:

jalpanam, hasanam, marma, kriḍâ, vaktrâvalokanam,
âsanagamanam svarṇe . . na bhinnabhâshaṇam.

α st. marma: marpa(?) **B.** β vaktâvilocanam **B.** γ °pramanam(?) **e.**

In **A** folgt nach unserm Vers 12 der Vers Boehtl. 684 (269) avidyâh purushaḥ^o = Vers 12 in Erz. XI.

Vers 13 **Aad**, Boehtl. 5550 (2514) β yaṁvananashtacittâh **a** wie Boehtl. γ vṛiddhabhâve **d**; paribhujyamânâ **A**, pariniyamânâ (dental. nî) **d.** δ dayanti gâtram çaçine 'va gâtram (so!) **A**, dahyanti gâtrâṇi çiraḥ kshipanti **d.** — çîçire 'va = çîçira iva nach Bopp kr. Gr. § 38 Anm.

Denselben Gegenstand betrifft der hier folgende Vers aus **Be** und die weiteren 3 aus **g**:

Be: paṭha, putra! kim âlasyam? apāṭho bhâravâhakaḥ;

paṭhitaḥ pūjyate loke: paṭha, putra, dine dine! 1.

g: yady api bhavati virūpo, vastrâ-laṅkāra-veshāparihinaḥ,
râjasabhâmadhye sa hi râjati vidyâdhikaḥ purushaḥ. 2.

dhanahîno na hinas tu; dhanam vâ kasya niçalam?

vidyâ-jñânena yo hinaḥ, sa hinaḥ sarvavastushu. 3.

guṇeshv evâ "daraḥ kâryo = S. 113 a. E. 4.

Hiervon ist Vers 1 ähnlich Boehtl. 3873 (4489). Vers 3 mit einigen Abweichungen (bes. β) = Boehtl. 3057 (4242), Vers 4 bestätigt meine a. a. O. gemachten Conjecturen; übrigen ist der Anfang davon gleich dem von Boehtl.² 2158. — Ganz andere Verse hat **D**:

tapo, vittam, yaço, dhairyam, kulatvam ca, damodayaḥ

chidyante veçyayâ sadyaḥ kuṭhârîye 'va çilâtalām. 5.

kaç cumbati" (Boehtl. 1593 (620), siehe S. 149.) 6.

yo veçyâvadanam pâti mûḍho madyâdivâsitam,

madya-mânsaparityâgavratam tasya hi no bhavet. 7.

yâ parahrîdayadhanam pareṇâ "ptam abhâshata,

param nishevate nityam: sâ tyâjyâ dûrato budhaiḥ. 8.

saralo 'pi sudaksho 'pi kulîno 'pi mahân api

yathe 'kshû rasahîno 'pi suparvâ 'pi vimucyate. 9.

vṛiddho 'pi dṛiçyate prâyas, taruṇo 'pi katham naraḥ

vibudhyeta mahâdosham pañcasamam manishiṇaḥ? 10.

5 β Für kulatvam ca würde ich kulavratam schreiben, wenn es nicht gegen das Metrum wäre; cf. 10 δ pañcasamam. — γ vaiçyayâ.

7 α veçâ^o. pati. muṭho. δ hi no *Jac.* für ino, näher liegend als tasye 'ha no. — 8 β pareṇaptamabhâshate. 9 δ suparo. 10 γ

vibuddhyeti. δ °samam.

56, 15. Hier heisst es in **D**: nâstikeno 'ktam:

„mâtâ kasya⁰ = Vers 7 in Erz. XVII, w. s.

„nirdvandvo nityasattvastho, niḥsaṅgo, vigatasprīhaḥ,

„dhyâyann ekâgram âtmânam, âtmarâmaḥ sa ucyate“.

kiṃ bahunâ? ekenâ 'pi pitur vacanaṃ nâ 'vadhâryate, pitrâ te grihân nirvâsitâḥ. taiḥ parasparaṃ paryâlocitam: „vidyâvihînâḥ purushâḥ jîvanto 'pi mṛitâḥ smṛitâḥ“ (ein halber Çloka.).

In **g** steht hiernach, mit uktaṃ eingeleitet, folgender Vers:

kiṃ kâtareṇa bahuçastraparigraheṇa?

kiṃ kokilasya gaditena gate vasante?

kiṃ garjitena vṛishabheṇa parâjitena?

kiṃ jivite kupuruseṇa nirarthakena?

19f. jyeshṭhena . . "kriyatâm so **a**, ähnlich **D**bcg, aber pitro 'ktam **bc**. Dafür **Ad**: nijanija(svasva **d**)vidyâṃ prakaṭikartuṃ prârabdhavantâḥ. — 24 tataḥ . . bhakshitâḥ so drastisch nach **D**bcg. Mit langweiliger Ausführlichkeit **Aad** etwa so: sinho 'pi jîvitâḥ san kshudhâvishṭo yâvat paçyati, tâvac catvâro 'py agre upavisṭâ dṛiṣṭâ; bhakshitâs tena catvâro bhrâtarâḥ.

Vers 14 **ABDabcede**, Boehtl. 5980 (2749) β vidyâṃ buddhir karishyati **D**, [vidyâ] buddher garīyasī **B**.

XXII.

56 Vers 1 **bc**. δ vibhuṃ **b**, prabhuṃ **c**. — Aehnlich **a**:

namâmi çirasâ devīm devânâṃ api durlabhâm,
vidyâ-vinayasampûrṇâṃ, Pârvatīm, parameçvarīm.

Andere Verse haben **A**, **d**, **D** und **g**:

A: Gaṇeçam Pârvatîputraṃ, gajavaktraṃ, mahodaram,
vighneçam ekadantaṃ ca namâmi gaṇanâyakam.

d: vighneçvaraṃ, gaṇâdhyakshaṃ, mahâkâyaṃ, mahodaram,
tikshṇadaṇṣhṭraṃ ca, deveçam, Gaurîputraṃ namâmy aham.

D: amarîkavarîbhârâbhramarîmukharîkṛitam
dûrîkaroti duritaṃ Gaurîcaraṇapaṇkajam.

g: Râma, Râma, tava nâma nirmalaṃ,
komalaṃ, sukhakaraṃ, sakauçalam,
sundaraṃ, guṇasamûhamandiraṃ;
muktike 'va Harinâma kevalam.

In **D**: α kabari. β durakaroti. — In **g**: sakauçalam *Jac. f.* susikolaṃ.

40f. Viçvapuraṃ **A** und der Hinditext, Viçvayuvaṃ **d**, Vidagdhapuraṃ **a**, Vidagdha[m] **De**, Vaidagdhaṃ **e** ("nâma nagaraṃ sind die letzten Worte von **e**), Adradî nâna puraṃ **b**; asti Vidagdhanâma (so) râjâ **g**. — Statt Nârâyano: Govindo **a**, Çrîpatir **D**; st. brâhmaṇaḥ: vâçavas **b**. — "brâhmaṇas, tena cintitam: „ahaṃ para⁰ jânâmi“ **a**, ähnlich **bcg**, vgl. die Hindibearb. bei *Oest.* S. 156. —

45 Nach yogî jâtaḥ: kuṭumbajanîr uktaṃ: „kasmât?“ teno 'ktam: „çrûyatâṃ mama vacanaṃ“. atha carpaṭavâkyâni **g**. — Vor paṭhitum â⁰ noch kuṭumbasyâ 'gre **A**. tato 'sau carpaṭavâkyâni

paṭhitum ārabdhaḥ **bc** (aber. paryaṭan||vākyāni (so) = parpaṭa-vā⁰ **c**); carpaṭa-vā⁰ hat auch **B**, was es aber bedeuten soll, ist nicht klar. Einen Anhalt giebt carpaṭavāda in Vers 14 aus **g**, unten S. 198, und carpaṭapaṇḍita in dem unten S. 197 aus **B** anzuführenden Vers (2), wofür in dem vorhergehenden einfach carpaṭa steht. Nach dem Ton und Inhalt besonders dieser letzteren Verse ist es ziemlich plausibel, was *Jacobi* (brieflich) vermuthet, dass carpaṭapaṇḍita „eine Bezeichnung für Tagediebe, verbummelte Genies etc.“ ist. Mit dem Ausdruck carpaṭa vergleicht derselbe das Pañjābi-Wort carparī, das u. a. „Erzschwätzer, Plaudermaul“ bedeutet, womit wohl der Begriff des Stichelns verbunden ist.

Von den im Texte folgenden Versen stammen einige aus dem Mohamudgara, die andern scheinen diesen nachgedichtet; *Aufrecht* schreibt sie der Schule des Ṣaṅkarācārya zu. *Jacobi* vermuthet, dass sie alle aus dem Prakrit übersetzt seien, wofür der Reim vṛiddhaḥ buddhaḥ in Vers 8 spricht, Prakrit beides vuddho, und ebenso Vers 3 daṇḍaṃ bhāṇḍaṃ (so Moham.), Prakrit bhaṇḍaṃ. Dazu passt, dass in einigen HH. auch Dialectisches eingestreut ist, s. u.

57 Vers 2 **ABabc** (**a** an späterer Stelle). Vgl. die Hindi-bearbeitung. α āsā alle; sarasī **bc**, dafür tapasī **B**; idaṃ ṣarīraṃ sādhaṃ tapasā **A**. β ⁰sthaḥ **a**, ⁰sthaṃ **B**, ⁰madhyasya **A**, ⁰madhye samprāpaya **b**, ⁰madhye samkramaya **c**. γ st. kâya: tâvat **c**; st. ṣodhaya: sādhaṃ **A**, ṣoṣhaṃ (so) **B**, ṣeṣhaṃ (so) **a**; puruṣaḥ **Abc**, caruṣaḥ(?) **a**, vapusā **B**. δ ṣithila (so) **A**, ṣelaya(?) **B**; brahmaṇi parame **a**; brahmākaluṣaḥ **B**, dafür prāṇanibandhaḥ **A**; kaluṣaṃ meine Conj., karuṣa(?) **a**, nikasha **b**; siṃghalayaparabrahmaṇiṣiddhaḥ(?) **c**.

Vers 3 **ABabcdg**, Boehtl. 80 (3391), Moham. 7. β daṣaṇavi⁰ jā⁰ tu⁰ **adg**. γ st. yāti: bhramati **A**. δ bhaṇḍaṃ nach Boehtl., piṇḍaṃ alle HH.; das naheliegende paṇḍaṃ müsste einen durch das Alter Impotenten bezeichnen, was allenfalls hier einen Sinn giebt.

Vers 4 **Abcg**, Boehtl. 5489 (4882), Moham. 15 (Höfer). γ st. paṣcāj: satataṃ **Abg**; jarayāt tyajati na devā **A**. δ ⁰pricchati ko ⁰pi na⁰ **A**.

Vers 5 **ABd**. γ st. veshā: buddhir **B**. δ mohasyaisā (so) sarvā muktiḥ **B**. **A** hat nur 3 Pādās, als letzte Worte bhinnā yuktiḥ.

Hiernach haben **Bd** zwei mir nicht ganz verständliche Verse:

kā 'sau vidyā, yatra na dharmāḥ?

ko 'sau dharmo, yatra dayā na?

tatpāśhaṇḍe yadi saṃyogaḥ,

kāntābhāve kidṛṣarogaḥ? 1.

ṣiḡhraṃ muñca tvaṃ ca kuṭumbaṃ

haste kṛitvā ruciraṃ tumbaṃ.

vishayaṃ tyājyaṃ mamatā bhakṣaṃ

kevalasaukhyavarjitadakṣam. 2.

1 α kâçâ vidyâ mantrâñadharmah(!) B. β kosau yasinn akriyâ-dharma B. γ pâshañde meine Conj. für 0 ñda d, 0 ñdam B; samyo-gah desgl. für samvegah Bd. δ ghâshâ(?)bhâve kidrik gamgah B; kidriçarogah meine Conj. aus kidriço ramgah d. — 2 α 0 mucati dantaku⁰ B. $\gamma\delta$ wohl kaum so richtig; d liest kaivalyasaukhyam vivarddhanadaksham, und st. bhaksham: bhakshyam. In B fehlt γ , δ steht hier als γ und als δ folgt: yadi bhuvi vâpchasi bâla-kamoksham. Diese zweite Vershälfte (kevala . . moksham) steht auch in bc (Var. in b: st. bhuvi: vibhu; vâpchati; moksha), in b verbunden mit $\alpha\beta$ von Vers 6; b theilt überhaupt die Verse falsch ab; c hat keine Versabtheilung.

Vers 6 ABbdg, die 2. Hälfte auch c verbunden mit $\alpha\beta$ von Vers 7. (Ebenso verbindet b.) α divasâh g. β varsham dg; mâsâh g. δ so g; punasamayeti(!) B, evam yâti ca vridhdah kâlâh d; pu⁰ a⁰ jivati Abc; kaçcitkâlâh c, dasselbe meint A (kaçci fehlt), kaçcirakâla b (wohl gemeint kaç cirakâlâh).

Vers 7 ABag, die 1. Hälfte auch bc. δ so a; sarve (lies sarvo) jivati, calati vivekah A, sarvo 'yañ samçâraviçeshah g.

Vers 8 AB. α jañlam A, 0 la B; kripano B; buddhah meine Aenderung für vuddhih B, vrikshah A. β sâmkhyo B, saravo A; bhagavân meine Aenderung für bhagagan A, bhâvan B. γ katham-cin A; mṛityo B. δ 0 hi lobhât pratitah (so!) B.

Vers 9 ABbc. α dehañ A, dafür jivâ B. β eko c; katvam A; mohah A. γ st. ekâ vidyâ: evam vridhdâ(vudhvâ B) ABb; pâkhañdâ ABb. δ murshai(= mûrkhaih) kriyate bahupâshañdâ c.

Die beiden hier in AB folgenden Verse, deren ersten auch g hat, sind als Spottverse auf die Jogins in diesem Zusammenhange jedenfalls nicht passend; der zweite ist auch sehr corrupt und unklar. Sie lauten:

akshnâ kâñah, saritaghrâñah, kâkakvâño, ghañitaprâñah,
pânau ropitakâshthakripanâñ: kañtakayogî pañhitapurâñah. 1.
kanthâkhañdaili kṛitatanugopah, çirasi vidhâritanishthurañopah;
loke khyâpitaçaucavilopah ko 'yañ yogini yoganiropah? 2.

1 α akshñi g; âkshâ kâño jañlaghrâñah(!) B; sarita⁰ meine Aend. des Metrums wegen für sârita⁰ A, kañita⁰ (= kañhina unempfindlich?) g. β ghañitatrâñah g, 0 kâño sañiprâñah (so!) B, kâkât kâñah troñita-grâñah(?) A. γ st. pânau: haste g. δ kañire(?) yogî B; pañhita⁰ meine Aend. für pañhati⁰ A, pañitu⁰ B. Dafür g tad api na muñcaty âçâpâçah wie in mehreren unten folgenden Versen. — Ich übersetze:

Auf einem Auge blind, mit laufender Nase, mit einer Stimme wie eine Krähe, in der Hand ein hölzernes Schwert erhoben: [so ist] ein . . . (kañtaka) Jogin der die Purâṇa's studirt hat.

2 α 0 khañdai A; kṛitanugopâ (so!) B. β vidhârita A, nidhâ-piti B; 0 ñopah A, 0 ñopâ B; ñopa oder ñopî bedeutet im Hindi etc.: „hat, cap, helmet“. γ lokasthâpita⁰ B; vilopah meine Vermuthung für niropah A, vilekampah (so) B. δ kâyam A; yoginayoginiroyah (so) B. niropa (vom Caus. von ruh mit ni) kann wohl „Ursache des

Verwachsens mit, des Einlebens in etwas“ bedeuten. Zu übersetzen ist etwa folgendermassen: Mit den Fetzen eines Kittels beschützt er seinen Körper, auf dem Kopfe trägt er einen groben Hut; was unter den Leuten Verlust der Reinlichkeit heisst, was ist das bei einem Jogin für eine Förderung der Beschaulichkeit? — S. Nachtr.

Vers 10 **ABabcg**. *α* st. kasmin: kas tvam **B**; ko 'ham kaçcit kutayâyâtaḥ (so, l. kuta â⁰) *g*. *γ* paribhâshita **A**, prabhâvita **c**; iti bhâvayataḥsam⁰(?) *a*. *δ* so **b** und der Absicht nach *a* (svaprasyashpava⁰); sarvasvapnasamavyavahâraḥ **c**, sarvo 'yam bhavasvapnavicâraḥ **A**, sarvopamcasvapnavihâraḥ (!) *g*. *γδ* iti sambhâvaya satatam, bhrâtaḥ: samśâro 'yam svapnavihâraḥ **B**. — Hier folgt in **A** der unten in **B** wiederkehrende Vers (3) pâda⁰, dann der Vers svapno⁰ = Vers 11 aus *g* (S. 198), dessen zweite Hälfte = Mohamudg. 10 ist. **B** hat hier zuerst den Vers *g* 16, welcher mit der ersten Hälfte von Moham. 10 gebildet ist, s. u. Darauf folgen in **A** noch 6, in **B** noch c. 10 Verse in einem stark mit hybriden Bildungen versetzten Sanskrit, zu dessen Verständniss eine gründliche Kenntniss des Guzerati nöthig sein würde. Ich gebe daher hier nur diejenigen, welche ungefähr in Sanskrit herzustellen waren, wenn auch dabei „grammatische Construction suspendirt ist“, in der Fassung und mit der Uebersetzung des Herrn Prof. *Jacobi*. Im ersten davon kommen zwei Guzerati-Worte vor, khâṇâ Essen und karavâ = kṛtvâ.

kharparakhânâ karavâ bhogaḥ.
carpaṭa ka iha viyogo yogaḥ?
daṇḍa kamaṇḍalu maṇḍitamunḍâ
ghṛita-madhu-çarkaraposhitapiṇḍâ. (1)

„Aus dem Topfe zu essen, das ist eine Lust. Beim carpaṭa giebt's keine Trennung und Wiedersehen. Stock und Krug und geschmückte Glatze, mit Ghee und Honig und Zucker gewürztes Essen!“

jarjaravastra-purâtanapâtram,
tailavivarjitam, karkaçagâtram,
luṇcita-munḍita-khaṇḍitamânam:
carpaṭapaṇḍite pretasamânam. (2)

„Zerlumpte Kleider, ein alter Napf, ungeölt, hagerer Leib, mit ausgerauftem Haar, kahlköpfig, von geringer Ehre: darin ist ein carpaṭapaṇḍita einem Todten ähnlich.“

pâda upânaha, pâṇau daṇḍaḥ,
rathyâsarpita, munḍitamandaḥ,
haste kharpara, viracitabhandah:
so 'yam yogi sahañânandaḥ. (3)

„Am Fusse der Schuh, in der Hand der Stock, Strassenbummeln, kahler Kopf, in der Hand der Topf, ein Schreien vollführend: das ist ein Jogin in urwüchsiger Lust.“

hâsâ-duḥkha-kadarthitakâyaiḥ
kshiptam janma; mudhâ vyavasâyaiḥ. (4)

„Von Spott und Leid und elendem Leib ist das Leben geplagt;
vergeblich ist Arbeiten“.

Die Handschrift *g* hat hier im Ganzen 22 Verse, zuerst unsre Verse 3 und 6, dann zwei dialectische, anfangend *pattī pattī*⁰ und *saṃdhyātarpaṇa*⁰, darauf 10 und 4, dann die nachstehenden, die ich mit den Nummern der H. selbst versehe; Vers 20 = unsrem Vers 7, Vers 21 = Vers 1 S. 196 *akṣhṇā*⁰.

*pātre yena na dattaṃ dānaṃ,
tapasi na
sa galitakṛityā-kṛityavivekaḥ
kila bhavakūpe vilasati bhekaḥ. 7.
sadhanaḥ kurute jagadapahāsaṃ,
varayati nicaiḥ saha saṃvāsaṃ.
vibhave 'tite bhavati vinitaḥ,
divasa-rajanyā mṛitibhayabhītaḥ. 8.
tāvat pāpaṃ racati hatācaḥ,
kaṇṭhe yāvan na patati pācaḥ;
pātre patite nindati daivaṃ:
tad api ca vihatam puruṣeṇai 'vam. 9.
agre vahniḥ, priṣṭhe bhānuḥ,
rātrau civukasamarpitajānuḥ,
bhūmau çayyā, malinaṃ vāsaḥ,
tad api na muñcaty ācāpācaḥ. 10.
ṭsvapnodakaçaçimāyākāraḥ
suragirisāgaranagaravibhāraḥ (?).
na tvaṃ, nā 'haṃ, nā 'yaṃ lokaḥ:
tad api kimarthaṃ kriyate çokaḥ? 11.
jaṭilo, muṇḍi, luñcitateçaḥ,
kāshāyāmbarahukṛitaveçaḥ,
paçyann api no paçyati lokaḥ:
tad api kimarthaṃ kriyate çokaḥ? 12.
kuñcitakanthāchāditadehaḥ.
çūnyasurālayasundaragehaḥ,
gurupadāmbujapūjanapūtaḥ
tishṭhati tatra sukhi avadhūtaḥ. 13.
kanthāchādita, bhikṣhābhakṣhaṇa,
nānādehanivāsavicakṣhaṇa!
ko 'yaṃ bahuvīdhayogavivādaḥ?
so 'yaṃ dhanyaç carpaṭavādaḥ. 14.*

7 *β* ⁰na cakte (so) yo budhamānaṃ(?). *δ* bheshaḥ. Für kila bhava⁰ möchte ich kilvisha⁰ oder kalmasha⁰ schreiben. 8 *α* sādhana. *β* carayati. *γ* vinitaṃ. *δ* mṛinabhavabhītaṃ. 9 *γ* pātro. *δ* so meine Vermuthung für ⁰ca haṃtaḥ puruṣenaivaṃ. 10 *α* bhānu. *γ* vāsaḥ. 12 *γ* no meine Aenderung für na. lokaḥ. 13 *α* kuchita.

kâmakrodho, matsara-lobhaḥ,
 moho, mâyâ, mada-bhaya-dambhaḥ.
 tyaktasamastâvidyâvâsas:
 tad api na muñcaty âçâpâçaḥ. 15.
 aṣṭakulâcala-saptasamudrâ,
 Brahma-Puraṇḍara-Dinakara-Rudrâḥ,
 nashṭâ yatra vicitrâ mâyâ,
 sthâsyati tatra katham mama kâyâ? 16.
 tçrutvâ tushyati pariṇayalagnaṃ
 cittinam ûḍhâ mriyate lagnaṃ
 hasiti ca vaktraṃ bhujabalabhagnaṃ
 kalayati viçvaṃ bhavajalamagnaṃ. 17.
 sarvaṃ Surapaticâpâcâraṃ,
 taruṇî, kariṇî, bhâṇḍâgâraṃ;
 vâtyâpreritatûlasamânâṃ
 yauvana-gaurava-narapatimânâṃ. 18.
 çushke nîre kaḥ kâsâraḥ?
 vayasi gate kaḥ kâmavikâraḥ?
 kshîṇe vitte kaḥ parivâraḥ?
 jñâte tattve kaḥ saṃsâraḥ? 19.
 ko 'haṃ kas tvam⁰ (= 57, Vers 7) 20.
 akshṇâ kâṇaḥ⁰ (= 196, Vers 1) 21.
 pâde kañjaḥ, pâṇau kubjaḥ,
 cheditanâsaḥ, karttitakarnaḥ,
 akshavihîno, vastravihînas:
 tad api na muñcaty âçâṃ dînaḥ. 22.

15 α wohl kâmaḥ zu schreiben, wenn nicht kâmakrodha so wie matsaralobha gegen die Grammatik als Dvandva zu nehmen ist. Der ganze Vers ist unklar, bes. γ . 16 $\alpha\beta$ auch B, = Moham. 10, Boehtl. 738 (3638). γ nashṭaḥ citravicitropâyâḥ B. δ me kâyâḥ B; zu kâyâ vgl. ZDMG. 1869 S. 444, 19. 17 ganz unverständlich. γ vakraṃ. 18 α sarve. β taruṇî kariṇî. 22 β 'nâṃsâ.

57, 42—45 nijaçarîra⁰ Ad, vṛiddha⁰ a. — idaṃ . . labdham so nach abcdg, ähnlich D, wo pitrâ poshitaṃ. AB haben hier dieselben Verse, welche B in der poetischen Fassung dieser Erzählung, S. 64 unseres Textes, Vers 14 $\gamma\delta$ (çarîraṃ⁰) bis 16 enthält; leider habe ich dies erst nachträglich bemerkt und die hier dargebotenen Verbesserungen dort noch nicht benutzen können.

58 Vers 11 AB⁰Ad, Boehtl. 3120 (1318) $\alpha\beta$ 'mokshâṇç ca yo na sâdhayate naraḥ D. γ ajâ⁰ AB⁰Dd.

XXIII.

Vers 1 AB⁰Ad. γ st. niçcala: niçlatha(= niḥçlatha)A. — Dafür bc: kovidâ ye sadâ bhaktyâ namasyanti Sarasvatîm, kṛititvaṃ ca kavitvaṃ ca na teshâṃ khalu durlabham.

γ st. kṛititvaṃ (Erreichung ihres Zweckes): stutitvaṃ c, wohl nur Schreibfehler. — g hat folgenden Vers:

kalyāṇānāṃ nidhānaṃ, kalimalamathanāṃ, pāvanaṃ
sajjanānāṃ,
pātheyaṃ yauvanasya sapariparipadaṃ prārthane pra-
sthitasya,
viçrāmasthānaṃ ekaṃ kavivaravacasāṃ, jīvanaṃ sa-
jjanānāṃ,
bijāṃ dharmadrumasya prabhavatu bhavatāṃ bhūtaye
Rāmanāma!

58, 12 Dharmapuram Ad, Dharmasthalaṃ abc ("chalaṃ verschr. in a). Dharmasthānaṃ g, Citrakūṭaṃ D. — Dharmadharo A, Dharmarājaḥ b, Dharmāçilo g, Sumitro D. — In D wird hier verkehrter Weise dem Könige statt dem Brahmanen die Kenntniss von 14 Wissenschaften (vidyās) zugeschrieben, welche dann mit der Bezeichnung kalās in einem Compositum (diesmal als Attribut der Söhne) etwas corrupt folgendermassen aufgezählt werden: lekhaṇa 1 paṭhana 2 lepana 3 chanda (so, = chandas) 4 jyotiṣa 5 çāstra 6 tarka 7 nāṭaka 8 [nāṭika 9] abhinaya 9 deçabhāṣā 10 saṃgitabhāṣā 11 gītakaḷā 12 nṛityakaḷā 13 vāḍya 14 kalāsu kuçalā[h]. Die H. zählt abhinaya 10 u. s. w. Was çāstra (çāstraṃ geschr.) sein soll, ist unklar; vielleicht jyotiṣaçāstra zusammen zu nehmen, wobei in nāṭika die 8. vidyā stecken müsste.

Vers 2 ABabcd, Boehtl.² 2825. α st. iha: atha d. β cā 'pi ub; malini B, milita a, matica (duḥkham alam ati ca) d; tanuṃ B, tanu ac; ⁰tanustri⁰ fehlt in d, wo nach ati ca folgt payahpānamīçro 'pi pañkaḥ. γ cā 'pi b; ⁰bhāve AB, ⁰bhāvohasāre(?) c. δ saṃsāre 'smin a; manushyo yadi vadati d, vadati auch A, vadatu bc, vatasuçukhaṃ (so) B.

Vers 3 ABbcdg, Boehtl.² 2094. α jāyamānaṃ Abc, jātāmātraṃ Bdg, (gāyamānaṃ Boehtl.); māturaçrasta⁰ (? so!) B. β pariṇatavapushaṃ nisvabhāvyāṃ khalārthe A, ⁰vacasaṃ niçvayārthaṃ khalānāṃ (so) B; khalāryāṃ b, ⁰ryai c, balāḍhyaṃ g. γ prithitale (so) A, pathajale pañkaje B. δ harati hi g; durnivāraḥ Bg, "vāsaḥ c.

Vers 4 ABabcd, Boehtl.² 3968. α na pariharati Bd. β bahu-kanaka⁰ b, bahuvaçana⁰ c; st. nṛipam: dṛiḍhaṃ bc. γ st. çama: yama a, vrata Bd; st. dharam: dhuraṃ Ab, pavitraṃ (ohne vā) d, carasthaṃ(?) B; st. duḥsthitam: duḥkhitam ABC.

Hiernach haben bc als letzten ihrer Verse den folgenden:

re re, mūdḥāḥ! kim adyā 'pi kriyate suhasamkathā?
nikaṭā eva dṛiçyante kṛitāntanarakadrumāḥ.

a mūrkhāḥ c. γ iva c. δ kṛitāntāmtaraka⁰ c; drutā b.

Vers 5 ABd, Boehtl. 996 (378) β st. kadācid⁰: tadardha-kimcid AB; bālatva⁰ nach Boehtl. (Rām. ed. Gorr.), bālye ca vṛiddhe gataṃ meine HH. γ st. çoka: duḥkha A. δ jīvair . . ⁰taraiḥ AB.

Hier folgen in **d** die Verse Boehtl.² 1694 *kālah samprati*⁰ und 3092 *dharmah pravrajita*⁰, die in Erz. V S. 21 am Platze sind; den zweiten hat auch **B**.

Vers 6 **ABad**, Boehtl.² 4802. γ so **AB**; so 'bhimaṇyú raṇe çete **d**, so 'pi mṛityuvaṇam prāptaḥ **a**. δ niyatih kena vāryate **d**.
59 Vers 7 **AB**. α grihe svarthe ni⁰ **B**; arttāni **A**.

Vers 8 **ABd**. $\alpha\beta$ 'pitā bhrātā na bhāryā **d**. γ anuprāptaṁ **B**. δ sukṛitaduḥ⁰ **B**.

Vers 9 **ABd**, Boehtl.² 4123. β udyate (udyato?) raviḥ **ABd**. δ loko kathitaṁ **A**, lokā (lies loko) hi hitaṁ **B**.

Vers 10 **AB**, Boehtl.² 4831, *Çārṅgadh.* 141, 6 bei *Aufrecht*, ZDMG. XXVII, 68. α Mādādhā(!) **B**, 'lapkārībhūto mahān **A**. β mahodadher upacitaḥ **A**. γ jātās tena **A**; anye cā 'pi *Çārṅg.*; statt yāvad⁰ besser *Çārṅg.*: yāvanta evā 'bhavan. δ st. manye: mupja(?) **A**.

Vers 11 **ABd**, Boehtl. 6336 (2922) α 'prāpnuyāt pādapaṁ **A**. β st. badiçair: vadhikair (= vadhakair) **AB**. γ kim tu **d**, kintu **A**; in **B** Lücke; 'lābhe nach Boehtl., 'lābho **A**, 'vāso **d**, dasselbe meint **B** sthā -- so. Diese Lesart könnte wohl den Sinn geben: welche Trefflichkeit bleibt an ihrem Platze, wird an ihrem Platze gelassen? δ *kālah sarvajana*⁰ **d**, 'sajanaṁ corrupt **B**.

Vers 12 **AB**, Boehtl. 599 (217) α st. pāda⁰: patti⁰ **A**; a. E. jivanaṁ **A**. β st. kari: kaṭi **A**; st. tāla: tola **A**; tālatalaralaṁ **B**. γ svargārgalādhāraṇaṁ **A**. δ 'tāpagato janaḥ **A**.

Vers 13 **ABd**, Boehtl. 2844 (1179) γ saṁjivini **A**.

Vers 14 **ABd**. β kṛiḍantaṁ **A**; st. yaiḥ: yat **d**. **B** kommt aus 13 in 14.

Vers 15 **Aad**. α paṇḍitasyai 'va meine Aenderung, 'tasya ca **A**, 'taç cai 'va mūrkhac ca **d**. β balinā **A**, sabalaç cā 'pi nirbalaḥ **d**. δ mṛityau *Jac.*, 'tyoḥ **Ad**; sarvatra **d**. **a** hat wie folgt:

paṇḍite cai 'va mūrkhac ca, balavaty atha durbale,
içvare vā daridre vā: mṛityuḥ sarvatra duḥsahaḥ.

Hierauf folgt in **a** der nachstehende Vers mit einem Dialectworte:

punar janma, punar mṛityuḥ, punaḥ kleçaparamparā:
rahaṭṭaghaṭikānyāyo na kadācid anidriçāḥ.

rahaṭṭa ist hindi etc. rahaṭ, „wheel for drawing water“, Sanskr. araghaṭṭa. Vgl. kûpayantraghaṭikā *Mṛicch.* 178, 7.

Vers 16 **Ad**. γ yatrā "gatās tatra gacchanti **A**. — Zu $\alpha\beta$ (im Text Fragezeichen nach sahodarāḥ zu setzen) vgl. Vers 7 in Erz. XVII. δ st. parivedanā z. l. paridevanā.

Vers 17 **ABd**. γ parivrātum ('vartum?) **d**; δ naraṁ meine Aenderung für taraṁ **d**, naca **AB**.

Vers 18 **AB**. γ st. driçyante: pasyante **B**.

59, 35 ātmanā cintitaṁ **a**, nur ci⁰ **d**; corrupt ātmānaṁ vicintyataḥ **A**, ātmā vicintya **B**. Es soll wohl heissen: Govinda dachte bei sich (od. über sich selbst?) nach. Govindena yajñāḥ prāra-

bdhaḥ **bcg**. — 36 f. tasya putrās tena deçântare preshitāḥ **D** anschliessend an nânâçāstraiḥ prabodhitāḥ **58**, 18; die ganze Geschichte mit der Schildkröte fehlt hier. — 45 f. caṅga hier und weiterhin immer **abcg**, dafür catura **ABd**, kuçala **D**. — 46. kacchapam⁰ durch mein Versehen wiederholt, steht in keiner H.

60, 4 tūlikā immer **ADabc**, meist auch **g**; tūli **Bd** und in der Zusammensetzung tūlicaṅga **g**; vgl. **f**, **76**, 14. Unten 35 paṭṭatūlikā **A**, paṭṭakūlatūli (z. l. ⁰tūla⁰) **d**. — 6—8 yat . . kshiptam nach **bc**, die andern stark variierend; bhājane **b**, bhojane **c**. — 9 durgandhaḥ **Bad**, citāgandhaḥ **Abc**, blos gandhaḥ **Dg**. — 10 f. suklena bhuktaṃ (bhojanaṃ kṛitaṃ) **ad**; bho kena kāraṇena tvayā bhojanaṃ na kṛitaṃ? teno 'ktam: bho deva, bhojane mṛitakagandhaḥ samāyāti **A**. Darnach **bc**: tena mama manasi saṃdeho jātaḥ **bc**. — 16 Nāgarālayād⁰ **a**; krishivalato Rāmapuragrāmavāsino etc. **A**; Mitradamananāmnā çūdreṇa dattāḥ **D**; krishyakāreṇa jyeshthenā "nitāḥ **g**. — Das Wort paṭṭakila hat **a** einmal (18) in dieser Form, vorher zweimal paṭṭalika, einmal nur paṭṭali; **b** hat zweimal paṭṭamkila, **c** zweimal paṭṭakila. — 24 ajā⁰ so **d**; ajādugdhasya durgandhaḥ **A**, ajādugdhagandhaḥ **a**, ajāgandhaḥ **B**. — Hier hat **D** den Vers Boehtl. 2084 (832) gāvaḥ paçyanti⁰. — 26 ⁰cārāḥ . . apaçyan aus **A**, wo aber der Singular steht. — 32 prasūtikārogeṇa aus **a**; jvaradāhena **A**. — 33 vardhitā **Dbcdg**; pālītā **ABa** scheint mir jetzt nicht mehr unpassend; man muss übersetzen „erhalten“. — 35 rājakiyatūlikopari suptaḥ **g**. — 36 f. prasuptaḥ . . labhate: so **a**; prasuptaḥ, paraṃ rātrau nidrā na samāyāti **ABd** ungefähr gleich. Darnach **A**: tadā prachannadūtāḥ sarvaṃ vṛittāntaṃ dṛiṣṭvā rājño 'gre kathitaṃ (so!). — 39 St. sthūlavālo: mastakabālakō **g**. — 41 Nach dṛiṣṭāḥ hat **g** noch: punar vipreṇo 'ktam: „rājan, aparaṃ çṛiṇu! paryañkeṇa ekah pādas tu (sic) çmaçānajvalitakāṣṭasya svapne mṛitakadarçanāt“. rājñā sūtradhāram āhūya pṛiṣṭāḥ; teno 'ktam: „rājan, mayā nadyāṇ pravāhe sārāṃ (sic) ardhaajvalitakāṣṭaṃ labdham, tasyai 'ko pādaḥ kṛitaḥ. Daher dann unten 45: tūlikācaṅgaḥ caṅgaḥ, yasya çmaçānakāṣṭapādasya jñānam. Keine andere Recension hat etwas dem ähnliches. 40 utkalayya *Jacobi's* Aenderung für utkālya **a**; tūlikām (so) utkalitā **A**, die andern anderes.

XXIV.

61 Vers 1 **a** fehlerlos. Dafür haben **Bd** folgenden Çloka:

sa Dhūrjatijātājūto jāyatām vijayāya vaḥ,
yatrā 'ṅkapālītābhrāntiṃ karoty adyā 'pi Jāhnavi.

$\alpha\beta$ madhūrjjatyambhaṣā jāto jāyate vijayāgavaḥ **B**; st. vaḥ: ca **A**.
 γ yatrākāpalitābhrāntiḥ **B**.

bc haben einen corrupten Āryā-Vers, anfangend sa jayati saṃkalparuco (⁰ci?), **g** folgende Strophe:

yair(?) tau çaṅkha-kapālabhūshitatanū, mālā-'sthimālādharau devau Dvāravatī-çmaçānanilayau, Nāgāri-govāhanau, dvi-tryakshau, Bali-Dakshayañnamathanau, Çri-Çailajāvallabhau, pāpāpoharatāv ubhau, Hari-Harau çrīvatsa-Gaṅgādharau.

α Für yair tau conj. *Jac.* stoshye. "tanū ders. f. "tanau. γ dvitrikshau.

6 ff. Pratāpavatī **a**, Padmāvatī **d**, Padmasthalam **g**. — Prachanno **A**, Prahaseno **a**. — St. Pritikarī verschr. Pritamani **D**; Prabhāvatī **d**. — Vijñeyavalena **b**, Vij[ñ]āna^o **c**. — Līlāvatī **D**, Mahādevī **a**.

9—14 Hier hat **g** eine ausführlichere Erzählung, welche durch den Kampf mit den Bhillās an die Hindibearbeitung und die poetische Darstellung in **B** (65) erinnert. Es heisst da:

Vijayabalasya gotribhiḥ (^oṇaḥ geschr.) sarvai[r] militvā Vijayabalasya çatravaḥ cālītāḥ: çatrubhir āgatya nagaram veshṭitam. cintitam rājñā: „çatravaḥ sajjibhūtāḥ, aham asajjaḥ; ata eva yuktaṁ na yuddham, api na kartavyam, vairiṇāṁ prahāro na dātavyaḥ. uktam: vahet amitram^o [Boehtl. 6013 (2764)] 1. punar uktam: bhānuḥ ca(?) mantrī duhitā Sarasvatī^o (corrupte Vaṅçastha-Strophe) 2. yā kirtir utsarpati dehanāçe, 'tiduḥkhadā (dhiguḥ^o) mūlavinācinī sâ (tām); vikriya devadraviṇam tu kena yātrotsavam devakule karoti?“ 3.

evam vicārya bhāryām dubitam grihītvā bhavanān niḥṣṛito rājā, mahāvane gataḥ. tāvat tatrai 'va paurair grihitum (sic) ārabdham(?). rājño 'ktam: „yasmin deçe“ [Boehtl. 5351 (2422)] 4. bhāryayo 'ktam: „rājan, kiṁ kartavyam? Kirātāḥ samāyātāḥ“. rājño 'ktam: „tāvad bhayasya“ [Boehtl. 2550 (1029), β^o bhayasamāgamam (!), δ pravartavyam (= praha^o) açaṅkitaiḥ] 5. tatas te Bhillāḥ kiyanto rājñā svahastena vyāpādītāḥ, kecit prapaśtātāḥ. tataḥ kaiçcid Bhillanāthāya (^onāthena geschr.) kathitam: „ko 'pi kshatriya āga[to] 'sti, tena ātmīyā bahavo janāḥ hatātāḥ“. teno 'ktam: „āyudhāni grihitvā dhāvantu!“ Bhillanātho 'pi pradhāvitaḥ. rājñā bhāryām prati bhaṇitam etc. Nachdem der König ganz allein viele Bhillās getödtet, fällt er.

17 **D** nennt den König Kusumaçekhara, **c** Kusumasena. — Nach āgatāḥ haben **Ad** unpassend, vielleicht aus 22 unten vorausgenommen: tena rājñā (te) striyau (tatra) vrajamāne (jāyamāne **A**!) drishṭe. — 18 laksha^o pa^o so **bc**; lakṣaṇavantaṁ (^ovat **d**) padaṁ **Ad**, aṣṭau(so)lakṣaṇavanti padāni **a**. — kâ 'pi . . gacchati so **c**; kasyâ 'pi rājño duhitā ga^o **A**, gatā rājñī rājaputrī vâ **a**; pāde dhvajâ-ñkuça-kamalacihnātvāt (cf. Varāḥ. Bṛiḥ. S. LXV, 10), tāta, kasya rājñāḥ mahiṣī duhitā ebhir lakṣaṇair manyate **g**, kürzer ähnlich **b**. — 20 f. In **g** sagt dies der Sohn; er will die kleinfüssige nehmen; in **d** will der Vater die kleinfüssige. — 21 ff. pracalitau aus **d**, tābhyām te . . rājño 'ktam so **a**, ähnlich **Db**. In **Ad** ist Verwirrung: tatra vrajamāne (jāya^o geschr.) te (**d**) dhṛite; tābhyām (**d**) ātmīyābhiprāyam prāgvṛttāntam kathayataḥ ('yitvā **d**);

tac chrutvâ rājñā bhaṇitam etc. Nach kṛtvā 21 hat **g**: vrajamāne dve tau drishṭvā mātṛidubitarau kshubhite, bhayena kampite rājñā samācāvāsyā prishṭe: „kutaḥ sthānād āgate? kva gamishyatha[h]?“ tābhyām uktam: „devo na (na zu tilgen?) jānāti, ahaṃ (avān geschr.) na jāne“. tatas te dve hayapṛishṭhe etc. — 23 svajātir . . jātaṃ **d**; daraus corrumpt die Lesart von **A**: tathāti evaṃ bhavyaṃ jātaṃ; svajātir eva, yataḥ yā laghu⁰ **a**; kshatriyajātir eshā, bha⁰ jā⁰ **b**. Die Worte yā . . duhitā läßt *Benfey's* Uebersetzung von **A** bei *Oesterley* S. 216 den König sprechen, was nur dadurch möglich wird, dass er die nach duhitā sowohl in **A** wie in den damit ungefähr stimmenden HH. **abd** stehenden Worte rājño 'ktam weglässt. Dagegen zeigen die Richtigkeit meiner Auffassung auch **Dcg**, wo die Worte yā⁰ unzweifelhaft dem Erzähler angehören. Uebrigens ist a. a. O. offenbar „langfüssig“ und „kleinfüssig“ verwechselt und damit die Pointe vernichtet; **A** hat yā⁰ 23 ff. genau so wie ich im Texte gegeben. — 25 In **Dbc** will der Vater nunmehr tauschen, aber der Sohn beruft sich auf die erste Abmachung. Darnach heisst es in **b** noch: tatsamparkāt taylor asatitvam saṃjātāṃ; hier scheint das Wort asatitvam den Anlass zur Einfügung des unpassenden Verses 2 (mit der Pointe satitvam) gegeben zu haben.

Vers 2 **Aabd**, Boehtl. 7222 (3308) α kshaṇaṃ nā 'sti sthalaṃ nā 'sti **a**; st. raḥo: sthānaṃ **A**. γ st. tena: evaṃ **a**, aho **b**. — Dafür **c**: sakṛidā (!) yat (yetat) pratipannaṃ, tan na tyajanti katham

api satpurushāḥ:

ne 'ndus tyajati kalaṅkaṃ sindhur vaḍavānalaṃ cā 'pi.
31 So **d**; taylor vivāhaḥ saṃjātāḥ prasavaḥ ca **b**; bahubhir divasais tābhyām api putrau janitau **g**. — 33 ⁰sambandhaḥ nātra[kā]ṃ ko bhavatu (so) **a**, "nātra (so!) kiṃ saṃbhavati **A**, 'tayo[h] kiṃ nātrakaṃ bhavati **b**, fast ebenso **cg**. Hier haben also **bcg** deutlich, vermuthlich auch **Aa**, und ebenso **bg** in der Antwort des Königs, ein Wort nātrakam, welches Verwandtschaft bedeuten müsste. In **d** kurz: tau parasparaṃ kiṃ syātām? „was sind die gegenseitig?“ Aehnlichen Sinnes kasya kiṃ bhavati? **D**. — 36 Vor prati⁰: ajñātvā **D**. In **bcg** antwortet der König: idaṃ (**g**) nātrakaṃ (**bg**) na jānāmi.

XXV.

Die Fassung ist nach **Ad** gestaltet, welche meist übereinstimmen.

61, 37 bahubhir dinair **d**. — 39 Nach brūhi hat **c**: Vikramaseneno 'ktam: „yadi vāñchitaṃ dadāsi, tat tvayā (? tan mayā geschr.) smaraṇamātreṇa āgamaṇīyam. Vetāleno 'ktam: „evaṃ kari-shyāmi, param upadeṣaḥ“ („ṣaṃ geschr.) grūyatām: madvacanaṃ karṇe kṛtvā kshapaṇakasya na viçvasitavyam. yadā tvam mṛitakaṃ nītvā "gamishyasi, tadā yadi evaṃ vadati etc. — **D** hat einen Vers:

tushṭo 'haṃ tava, rājendra, upadeṣaṃ dadāmy aham:

vacanaṃ me samākarnya çṛavakasya na viçvaset.

41 f. yady api tvam mama vacanasya pr. na d. d. sāhasena

satyena ca **d.** — 44 mṛitakaṃ prajvālya Vetālam avatārayamti (? "yann iti?) kathayishyati **g.** Vor śāstāṅgaṃ war devāya aus **Ad** in den Text zu setzen.

62, 2f. na jānāmi . . tvam allein aus **d.** in **A** jedenfalls aus Versehen weggefallen. me meine Aenderung für mam **A.** — 6 madagre balir dātavyaḥ **d.** mṛitakasyā 'rgho⁰ **b.** arghyaṃ mahyaṃ pradātavyam; evaṃ kṛite ahaṃ vaçyo tava bhaviṣhyāmi, aṣṭau etc. **D.** — 7 yadi tvam maunaṃ karishyasi **g.** — 8 tava çiraçchedo⁰ **b.** ⁰çiraç chittvā kshapaṇako 'pi ātmā siddhiṃ prāpsyati, nā 'tra saṃdehaḥ **g.** sa digambaras tava çiraçchedaṃ kṛtvā mām vaçyaṃ neshyati **D.** — 9 Hier erst schliesst **g** die 24. Erzählung, Vetāla-prasādo nāma, und eröffnet die neue mit einem corrupten Verse, anfangend mūkaṃ karoti vācakaṃ⁰ (? vācalaṃ geschr.). — 11 Seltam na ch kshapaṇakeno 'ktam: maṇḍale "çvaram (!) āyā[m]taṃ dṛiṣṭvā hṛiṣṭacittaḥ saṃjātaḥ **g.** — 12 bhavyaṃ kṛitaṃ (anushṛitaṃ **Db**) **D**bcg. — 13 ff. maṇḍalasamīpe mṛitakaṃ nītvā bhaṇitaṃ **c.** — 14 sakalaṃ karaṇaṃ meine Aenderung für saṃkalpaṃ ka⁰ **d.** sa karaṇaṃ **A.** — 17 ato na jānāmi aus **d.** — 18 St. tvam: śāstāṅga-praṇāmaṃ **A.** — 19 darçitaḥ (⁰taṃ) aus **g.** kṛitaḥ **d.** **A** corrupt. — 20 tasya aus **d.** — 21 mṛitakasya Vetālasya **g.** — Nach dattaḥ: vaçikṛito Vetālaḥ **D.**

Vers 1 **ABD**bcd, **D** nach bhavatu 28. Boehtl. 1874 (719) α pratipratip **B.** β pratihiṃsanaṃ **D.** γ na tatra doshaṃ paçyanti **d**; st. doshaṃ: pāpaṃ **D.** cf. **66, 31.** — 25 ff. svargasthitair Indrādyaṭ devaiḥ pushpavṛiṣṭiç cakre **d.** tāvad vimānasthair devyaiḥ (**eg**) sendrair „jaye!“ 'ti çabdam uccārayan[ta] ūcuḥ (!) **c.** sādhu sādhu bhaṇitaṃ **g.** wo es weiter heisst: tadā tushṭena surendreṇa khaḍgaṃ dattaṃ. In **c** steht vor den Worten tāvad vimāna⁰: suvarṇamayo puruṣo 'bhavat (? geschr. ḍambhayat), vgl. *Weber* Ind. St. 15, 278 med., u. unten S. 206, Z. 7. In **b**: tāvad vimānārūḍhābhīḥ siddhibhīḥ jayaçabdaç cakre, ähnlich **D** devī-devair jaya-jayaçabdaḥ kṛitaḥ. Vor varaṃ brūhi haben **D**bcg: Indreṇo 'ktam. — 28 Vetālaç cā "jñākārī bhavatu **d.**

Vers 2—6 **A**, vgl. **B 66, 32—34.** 3 α bhargavān. β mamāṃṇe; st. Maheçvaraḥ, wie meine Abschrift irrthümlich hat, ist mit der H. mahipate zu lesen; zu übersetzen: du bist als ein Theil von mir als Vikramāditya geboren worden. Vgl. *Oesterley* S. 173 Z. 5f. γ yāto. δ purāṇa⁰ *J.* st. pushpaprekshyasatāmtrakah, cf. zu **66, 33** δ . 4 $\alpha\beta$ bhūrāja⁰ oder 'bhū rājā *J.* st. bhūdrājā⁰. Ich ziehe jetzt 'bhū vor. $\gamma\delta$ bhogopavargābhuktāvābhuktā (so) **Vi**⁰, cf. **66, 34** δ . 5 α Tripurāre. δ prabhāvaḥ *J.* st. prabhāte; sammatā⁰. 6 auch **b.** γ yadi mām **b.** sakalāṃ vetti **A**, hier beizubehalten. δ 'vṛiddhimattaraḥ **A.** — Bruchstücke der Verse hat **d**: tataḥ sarve 'pi devāḥ pra[ç]a[ñ]sus taṃ narapatim: „jāto 'si, Vikramāditya, viraḥ. bhogāpavarga“ (= 4 $\gamma\delta$ und 5). tasya rājño 'ṣṭau mahāsiddhayaḥ saṃjātāḥ, Vaitālo 'py ājñākārī babhūva.

In **b** heisst es 28 ff.: „etā me kathā loke prasiddhā bhavantu,

yâvad dvâdaça-candrâ-rka-medini“. (Aehnlich D: yâvac candratâ-rakam). tathâ hi:

na çriḥ kulakramâyâtâ çâsanenâ 'pi lekhitâ(?)

sakhaḍgenâ 'pi(?) bhuñjita virabhojyâ vasumḍharâ.(?)

tato Vikramâdityo 'shṭau siddhayo grihitvâ pañcaçabdavâditra-vâdyamânaiḥ sajaya-jayârâvaiḥ stûyamânaḥ svapuram yayau. Folgt Vers 6 prâjño“. — Dafür c: „asau heinamayaḥ puruṣas troṭito 'pi kshayaṃ na yātu; tava prasādāt prithivim anṛiṇāṃ karishyāmi. eṣhâ mama kathâ dharitryāṃ prasiddhâ bhavatu! kṣhapaṇakavishaye mama doṣho 'bhavat“. Indreṇo 'ktam: „kṛite pratikṛitam iti. rājan, kṣhapaṇakavishaye tava doṣho nâ 'sti. tvadiyâ kathâ sarvatra bhavishyati“. aparaṃ ca:

paṭhishyate na yaḥ çâstram, yo na yatnena çroshyati,

na (so z. l. st. sa) gosahasradânena labhate Vaishṇavaṃ padam. 1.

tasmân naraiḥ ca çrotavyaṃ paṭhitavyaṃ ca mânavaḥ

sarvasaukhyapradam ce 'dam çâstram Vaitâlabbhâshitam. 2.

Ebenda g: „imāṃ pañcaviṇçatikathāṃ yo vâcayati, tasya vighnāni vinaçyantu, kirtir bhavatu!“ „evam astv!“ iti Indreṇo 'ktam ['ktam fehlt; darnach zu streichen Indrāḥ]. ity uktvâ devāḥ svasthānaṃ gataḥ. Vikramaseno 'pi aṣṭamahâsiddhiṃ prâpya âgato rājabhavan. tata Indravat sukhena bhūmaṇḍalena mahâ-Kâleçvarasamipe . . prâpûrvataṭe(?) rājyaṃ çâsati. Folgen 2 Verse, s. Vorwort.

In D steht nach Vers 1 (kṛite“) folgendes:

yāti mārgapravṛttasya tīrthavâ(?) 'pi sahâyatām;

apa[n]thānaṃ pravṛttasya sodaro 'pi vimucyate.

evam Vetālaṃ prasādya Vikramasenaḥ svanagaraṃ saupprâptaḥ. tathâ siddhayaḥ prâptaḥ (so).

XXV aus c.

63 Vers 1 auch B vor XIX. α abhipretârthasiddhyartham B; "artha c. β çurair api B. γ "vighnachade ("chide?) B. δ çri Gaṇâ" c.

5 "sutām Sūhavâbhidhām, ebenso 7 Daibiniṃ nāmnin. — 9 bhāryâ meine Aenderung für bhavye; wohl richtiger bhavyadvija" zu lesen. — 10 "bhavati. 11 nadravayāḥ. 12 "kalanṛi pitṛigṛi (so!). 14 lies yatheshṭam. — 15 Das Wort utreḍi, auch 21, bleibt räthselhaft. *Wîndisch* hält es für verlesen und meint dass es Sack oder Kasten oder sonst etwas zur Aufbewahrung der Körner bedeuten müsse, was Rāmad. herunternimmt (uttārya) und das eine Mal aus Unvorsichtigkeit hinfallen lässt. *Jacobi* will für uttārya uccārya lesen und vermuthet für utreḍi die Bedeutung Husten, cf. pañj. utthirū „violent coughing“. — 16 ebenso wie im folgenden immer taṇḍula st. tandula zu lesen. — Vers 2 = Boehl. 4482 (1984). Pañcat. IV, 16, 32. — 21 patitāḥ. 23 jāmâtṛikaṃ jalpārcitaṃ. 29 datvâ. 30 rakṣhāmādhye . . pātītāḥ. 33 çayyâ . . saha ete(?) milita (so!). 34 yoçithayâ. **64**, 1 pravishṭaḥ: prishṭaḥ.

XXIV aus B.

Als Uebergang zu dieser Erzählung hat die H.:

iti çrutvai 'va Vetâlo gatvâ punar alambitaḥ (so!),
nṛipo ['pi] taṃ gṛihîtvâ tu prâyaḍ atulavikramaḥ.

64 1 α bhûpa⁰: bhaya⁰. β tatra *J.*: tata. γ asmânn. nirveçya *J.* st. nirvedhâd. 2 $\alpha\beta$ so *J.* nach Somad. XII, 97, 7 st. Yajastha-nagarâkâremûkabhaṃvishaye⁰. 4 β prâpitaḥ *J.*, in B nichts. γ "vipâkâṃ. δ pañcatâṃ: paṃtâ. 5 α so *J.* st. nayaṇotsa|| vanyâ. β guptâ⁰ *J.* st. guṇâ⁰. Zwischen 5 und 6 scheint etwas zu fehlen. 6 δ enaṃcatugâkṛiti(?) — Nach acintayat: tataḥ praviçya deham ekaṃ (ṃ oder Fehlzeichen?) vâlapadbhṛiçam || dhyâtvâ sasândravâ-shpaugha (so z. l. nach *J.*, "vâphaugha B) galagadganisvanam || ruditvâ bhasmadhavalonnavyâ(?)valaḍha(?)jaḥ || lîlâjalajaṭâjûṭâ dvitîya iva dhûryaṭi (Dhûrjaṭiḥ) || 10 γ çarîre: çari. δ "gâre. 11 α ba-bhûvarsha⁰ mit Fehlzeichen. γ ciram: citam. 12 γ tatâkârâjâvairâ|gyaḥ. 13 γ râja. δ rurovanavarttacaḥ. 14 $\gamma\delta$, 15 u. 16 auch in A. 14 γ anyena meine falsche Aenderung für verlesenes anyamṇa in B; attyam A; lies atyantâlâlitaṃ. δ cirasaṃgabhiḥ A, d. i. "saṅgibhiḥ. 15 α saṃvardhitaṃ: saṃ mein Zusatz; vivardhitâ A. β yauvanam B; yauvane rakshite pitâ (so!) A. γ tat mein Zusatz, bestätigt durch tatyajâmeti A. δ sa tu rodati (so) A. 16 α kâya-praveça⁰ A. β sadvrata⁰ A besser. δ racitotsavaḥ A. 17 $\alpha\beta$ "çrutvâ Vetâlo çinçipâ⁰. $\gamma\delta$ nṛipo: vipro; tûrṇam âṇaya mahânaçâḥ.

XXV aus B.

1 γ bhûshyagachaçriyarâjam(?). 65, 2 β mahâvalo. 3 α Candrabhatyâkhyâ. 4 α bhitsyapallî⁰. $\gamma\delta$ mayûpatravasamaigamjâ-skamphenasekhare. 5 γ nihito. δ samukhe. 6 $\alpha\beta$ tasmin nahate mayânpâyâdûhitâ. 7 α utkaṭhi. 8 α palâçi: palabhi. β lavaṃgailalatâku (so!). γ so *J.* st. nisvaçâ(?) sarastîre. δ âvahe *J.* zweifelnd st. apide, wofür er auch "modavâsite conjicirt. 9 γ Caṃḍa⁰, ebenso in 11. δ saputraḥ meine Conj. f. rusakta, bestätigt durch f (92, 6). 10 α "mudrâktâ. β hradâçrayam *J.* st. vrayâçrayâ. 11 α mujâm ekâ. β parâm. γ Caṃḍasînhaçutapraudhâm. 12 α satyavacanau *J.* st. "vanau. β so *J.* st. vaddhau vinayamena tau. γ "bhârîyye. 13 γ tanayâ: tenaryor(?) 14 $\alpha\beta$ prâyaḍ⁰: prâhadajñânam; prati-bhâshitaṃ *J.* st. prativâcike. γ atushyad *J.* st. atushṭo. δ prasamsam. 15 α anyena. β prajâ⁰. γ româcakarmaçaḥ kapaḥ. Die mich selbst nicht befriedigende Annahme einer Lücke hat Herr Dr. E. Hultsch durch glückliche Conjectur beseitigt; er schlägt vor: româcâkarkaçaḥ kâyaḥ, wodurch alles klar ist. 16 β praṇayam chale *J.* st. visyavitpuchale (so!). 18 δ maulilîḍhâ⁰ *J.* st. maulilîlâ⁰; "pamkajam. 20 β hanni ||tvâhanyathâtusah. 21 α vaçam: paçum. β bhavet ergänzt *J.*, streicht vi von vibhûshaṇam. 22 γ Kshâtriçâlâ⁰, cf. 23 δ Kshâtriçâlâ.

66, 24 β saḥ *J.* st. vaḥ *U.*, va oder ca *B.* 25 α nirakta. β samahâ⁰ *J.* st. mahâ⁰. γ sthâpitena. 26 α ⁰pratârghena. $\alpha\beta$ dunkel, γ fehlt ohne Zeichen. 28 α bravismaraṇa. β vetâla sa⁰. 29 α pradarçayo: β daiva⁰: caiva⁰. 30 β udbhityâ. 31 cf. zu 62, Vers 1. 32 α trailokya. 33 Wegen der Lücke vergl. Vers 2 und 3 in *A*, S. 62. γ jâto 'si: râjan sa: Vikramâditya. δ purâstekshatrâ-dâdhikaḥ, cf. zu 62, 3 δ . 34 α so nach *A*, 62, 4; in *B* Fehlzeichen, dann sa Vikramasenaç ca. δ bhuñkshva: bhukshya.

Recension f.

69, 4 dasṭo: duṣṭâ. — 9 vidyayâ: vidyâm. — 11 prâpyam . . . aham: prâpyeçrutvâ - - naḥam (so!). — 13 Kshântiçilo: kâṃçilo s: u. 79, 13. — 14 koçâgâra wohl ein Versehen statt koçâdhyaksha. — 21 ratnâny wohl Schreibfehler statt phalâny. — 25 Kâmkshitaçila die H. — 27 çmaçâne: çmaçânam; mantram von mir ergänzt. — 33 dakṣiṇâyâṃ: dakṣiṇasyâṃ. — 70, 1 dhâsam: adrihâsam; irrthümlich hat der Schreiber hier schon das Wort adriçyo angefangen und dann vergessen zu ändern.

I. 70, 7 tasyâ: tasyâm. — 8 sabâyo: sakhayo. — 11 sarasi: sâsi. — *ibid.* ⁰çata⁰ vielleicht verschrieben statt ⁰pari⁰. — 15 çeshotpalam. cf. Somad. 75, 73. — 17 nyadhita: nyadhîta, wohl nicht blos Schreibfehler. — 18 sakhîḥ: sakhîbhiḥ. — 21 jvaram ein Nothbehelf für das corrupte janitam. — 24 ⁰nṛipati⁰: ⁰nṛipate; oder ⁰nṛipateḥ und pure zu schreiben? — 26 Dantaghâtaka so immer mit t. — 36 tan: tam. — 38 mukham: mukhe. — 41 sakarpurâ . . ghâto. — 71, 7 gaja⁰: gajaga⁰, viell. gajago⁰ zu lesen. — 8 nishkâçitâ sati: ⁰te sati. — 11 pivatî. — 17 prakâṭitavân: praga⁰. — 27 mantriputram: ⁰putro. — 34 pratyagrâ tri⁰. — *ibid.* tâṃ: tân. — 40 Dantaghâtakasya: Dantaghâtasya. — 42 ca nach Pad⁰ fehlt; besser wohl râjaputra-Padmâvatyau. — 45 f. = Boehl. 2084 (832); δ cakshubhyâm.

II. 72, 7 atisurûpâ: ⁰svarûpâ; so steht fälschlich auch in der 3. Erz. (14, 11, Lassen-Gild.³ 16, 14), wo ac richtig surûpâm haben. — 9 dâsyathas: ⁰tas. — 11 anubhavataḥ. — 16 Rudraçarmaṇo: ⁰ne. — 19 Nach sarvo 'pi scheint ein Verbum zu fehlen, etwa dagdhaḥ oder bhasmikṛitaḥ.

III. 72, 37 nâma: der Name fehlt ohne Lücke. — 40 Magadhâdhipeṭeç: ⁰tipateç. — 42 tasyâ: tasya. — 73, 9 Nach papracchatuḥ steht in der H. dâsipâ, woraus ich nichts zu machen weiss. — 10 uvâca: ûcatuḥ; der Schreiber scheint hier als Subject König und Königin im Sinne gehabt zu haben. — 16 Candrapuram: ⁰pura. — 21 Wenn sa bhâryayâ kein Versehen ist, so steht sa statt saha wie Bhâg. Pur. 7, 12, 27 (PW. s. v.) — dâsyâ: dâsyayâ. — çvabhram: sva⁰. — 23 kuñja⁰: kuja⁰. Das Wort scheint hier wie das oben Z. 21 stehende çvabhra eine von Pflanzen überkleidete Grube zu bedeuten: „a cave“ *Wilkins* bei *Haughton* (PW. s. v.);

bei Çivadâsa dafür kûpa, bei Somadeva çvabhra. — *ibid.* °bâlatayâ: °valatayâ (v stets für b). — 31 f. yat und na von mir ergänzt, da die handschriftliche Lesart sinnlos ist. — 39 rakshitâ: rakshitah. — 45 antikaṃ richtig? — 74, 2 taddhṛidaya vielleicht ein Versehen statt tannṛitaka. — 5 çvaçureṇai: °ṇe. — 7 rājāmātyāḥ sarve °pi meine Aenderung für rājānsattyaḥsarvairagre der H: lauter richtige Worte, aber unconstruierbar. agre ist anstössig weil dazu ein Genitiv fehlt, agre konnte aber leicht aus °pi entstehen; j und jñ, m und s werden oft verwechselt. Durch meine Aenderung bekommen wir ein Subject zu ūcuḥ. Auffällig ist der Ausdruck: sie sprachen zu ihm: tödtet ihn.

IV. 74, 22 ke 'yaṃ pīḍā meine Conj. für koyampoho. — 23 prāpnosi. — 42 Die Interpunction nach yayau ist durch die H. angezeigt.

75, 1 Çūdrako: sūtrako (!) 5 vibodhya nach Somad. XII, 78, 56 meine Conj. für vidhyeda: d statt b und Buchstabenumstellung. Oder vibodhye 'dam? — 16 f. Nach udyataḥ in der H. Interpunction. — 20 dvāri: dvāra. — 24 Lāṭadeçā⁰ nach Somad. 78, 119 meine Aenderung für Pāṭaladeçā⁰, einen Namen ohne Beleg; la und ṭa sind umgestellt, das pa ist Dittographie aus dem vorhergehenden āhūya. — 29 cara (so, nicht cāra) heisst hier unzweifelhaft Diener, wie es auch in der von mir aus der Handschr. g publicirten Erzählung ZDMG. XXIII zweimal vorkommt, S. 448 Z. 8 und 9. Vgl. cāraka PW. Nachtr. und cārikā. — *ibid.* Viravarasya bhāryā: vīrabhāryā; allenfalls könnte dies auch Appellativ sein, die Frau eines Helden, doch passt das hier weniger.

V. (XXIII.) 75, 41 Vor ahaṃ ist vielleicht anyah kathayati ausgefallen und dann anders zu interpungiren. Doch vergl. 76, 12 f. — 76, 4 St. °bhojanena hat die H. °bhumjānena. — Dass Z. 5 nach °dbhavaṃ kein Verbum finitum steht — etwa ity uktaṃ — ist wohl kaum Fehler des Abschreibers. — 10 chāgadugdhaṃ die H., viell. richtig. — 16 çayyāā (so!). — 24 f. vālena *tamur* āṅkitah: vālenāçuraṃkitah. Vgl. Somad. 83, 51: yasyā °ṅge pratyakṣhaṃ bālapratibimbam udgataṃ dṛiṣṭam. — 27 °saṃjāta⁰: °saṃjātaṃ.

VI. (V.) 76, 32 Ujjayinī: Ujjainī. — 40 çūrāṇām anya⁰: çūrāṇāpnānya⁰. Vgl. Somad. 79, 13 °çūrād vā nā °paraṃ patiṃ . . . icchati. — 77, 12 yogye 'ti = yogya iti, vgl. S. 193 zu Vers 13. Wegen der Wortstellung ist kein Schreibfehler anzunehmen (tasya sā yo⁰). — 13 ukte: uktvā; çinçi⁰: çinçapāyāṃ.

VII. (VI.) 77, 19 tato: tatra. — 23 Çuddhapaṭaṃ: °paṭa-kaṃ. — 30 daivena: daive; tasyā: tasya. — 35 f. kurv iti: kurvati; vyatyāsaṃ: vyattāsaṃ. — 40 pradhānam: pramaṇaṃ d. i. pramāṇaṃ; die Worte sarvasya . . . pradhānam sind Citat, Schluss des Verses bei Çivadâsa S. 24, 8, Boehtl. 6959 (5208), daher ist hinzugefügt ity uttaram: darin liegt die Antwort.

VIII. 78, 5 sa rājā: sahyagā meine Abschrift. — 15 utkoçya meine Aenderung für utkroçya; 90, 13 steht es in der H. richtig;

das Verbum ut-koçay „ent-scheiden“ ist neu. — 16 tu meine Aend. für tâ. — 17 f. ⁰pârçvenapraviçyamapâtâleralakatoranam⁰ die H.; meine Aenderung scheint mir selbst kühn und nicht recht befriedigend, doch weiss ich nichts besseres. — 24 kuḍitas meine Conj., in der H. nur ḍitas, vorher ein Strich für einen wahrscheinlich dem Schreiber unleserlichen Buchstaben. Somad. 81, 58 hat nimagnas. — 36 grīhyete: grīhite. — 79, 4 padmini meine Conj. für kariṇi. — 8 yo 'bhitam: yobhîtâm.

IX. (VII.) 79, 17 Anaṅgaratim: Anaṅgarâtam. — 21 sarva-guṇa⁰: sagaṇa⁰; wenn nicht gleich vorher sarvagūṇa stünde, würde ich sadgūṇa vorziehen. — 27 saṃpannâns (so!) tulyākṛitih die H. — 31 svastho: svasthâ; oder svasthâyogyah zu schreiben? — 32 kathite: kathayitvâ! Vergl. Schluss von XVIII und XXIII.

X. (IX.) 79, 42f. mamâ 'pi: mamapi: wohl besser pi zu streichen. 80, 1 tata sa. — 4 māmakam: māmava. Ich interpretire: das Daran-schuld-sein ist mein. — 7 harshitâsayau (sic). — 12 kasya ca: ke ca. — 13 'nujñâtam. — 14 tâm: tam. — 18 f. ahanyena: ahamyena. — 30 tâṃ tyaktavân: tâṃ na tya⁰. — *ibid.* ⁰hrīdayâ striyâ. — 33 caurâ: cauro.

XI. (X.) 80, 38 Indurekhâ Tâ⁰ Mṛigâṅkalekheti die H., doch vgl. 39 und 81, 2 und Somad. XII, 85, 4. — 41 katham: kham(?) — 81, 1 ⁰dashṭe 'va meine Conj. für dashṭena. Darnach stehen in der H. als Zeichen fehlender Buchstaben 5 Striche, vor sahaso noch na, der Rest eines weggefallenen Wortes. — 2 krandantî meine Conj. für kadali der H., nach Somad. XII, 85, 20: ity uktavatyâḥ krandantyâḥ sârtir âhvayati sma saḥ tasyâ parijanam rājâ etc. Zwischen kadali und çayanam steht in der H. noch kâṃ; kâma zu lesen passt nicht recht. In dalikâṃ könnte dalikṛitam (halbirt) stecken. oder etwas ähnliches wie in Somad. l. c. 21: tena (d. h. parijanena) 'asyâḥ kârayâmâsa sajalair nalinidala iḥ çayyâm. — 81, 3 niḥçab-dajanasambhûte die H. — 9 ⁰kiṇau: ⁰kirapa.

XII. (XI.) 81, 16 Lücke der H.: mantriputraḥ koça - - (so, 3 Striche, womit die Zeile endigt) lâdhânavayobhût. Somad. bietet keinen Anhalt zur Verbesserung und Ergänzung; koça erinnert an den Namen des Ministers bei Çivad., Prajñâkoça. — Die Worte na vayo 'bhût sind mir nicht zweifellos. — 19 kanakamaya: kanakaya. — 21 barbarah: varvarah; was es hier heissen soll und warum es hinzugesetzt ist, bleibt unklar. auch Somad. bietet keine Hilfe. — 22 na câ: na vâ. — 24 f. na cirât: das na bleibe wohl richtiger weg. — 28 Für hrishṭo würde ich der Sache entsprechend lieber hrishṭam schreiben. — 29 Dirghadarçî ist von mir hineingesetzt, in der H. stehen zwei Striche als Lückenzeichen. — 35 Lakshmidattasya meine Aenderung für lakshyamda⁰ der H., nach Somad. l. c. 72. 75. 87. — 42 f. ⁰narapatitvam: ⁰narapatitvâvam. — 44 tasyâ: tasya.

82, 4 pravishṭavyam: prashṭavyam. — 5 san: sa. — 12 tâto: tato. — 14 f. bhartâ bhûtvâ rākshasam mâr⁰ meine Vermuthung für bhartâram mâr⁰, was keinen Sinn hat. Vgl. Somad. l. c. 140.

— 17 svasty: svastry. — 30 f. mṛitaḥstatvaṃ. — 32 divyām enām: divyāṃmanām.

XIII. (XII.) 82, 39 f. Hariḥsvāmī. — 41 °ḥrāptā. — 42 dvayitām apaçyat.

XIV. (XIII.) 83, 17 f. St. cauropaplutaṃ nur ropaplutaṃ. — jagāma. sa cauram: jagāmāsaçcauram. Das ā vor sa ist wahrscheinlich ein Interpunctionstrich; ob saç für sa nur Sandhifehler ist, bleibt mir zweifelhaft. — 20 bahis: nahis; n für v (statt b) ist ein leichter Schreib- oder Lesefehler. Sehr auffällig ist die Construction von bahis mit Gen. statt Abl. — 23 mārayishyati: yāra°. — 27 raksha tam: rakshatām, wofür man auch rakshyatām vernuthen könnte; doch vergl. Somad. 88, 35. — 29 sutām: sutā; es wäre auch möglich zu lesen sâ vaṇiksutā prayayau. Vgl. Somad. 88, 40. — 32 vihasya: piha°. — 40 kaḥ kshama: kakshama.

XV. (XIV.) 84, 5 krodhādāmadhoramṇam°. — 8 °jivitā°: jivitā°. Der Apostroph wird in der H. fast nie geschrieben. — 11 °dhāriṇim: °dhāriṇi. — 12 vṛiddharshi°: vārdharshi°. — 16 raksha tām: wegen der auffälligen Stellung vermuthet ich, dass °sutā rakshyatām zu lesen ist. Vgl. oben zu 83, 27. — 18 sakhi: sakhe. — 20 bhujagadaṣṭakavṛittim na lebhe die H.; zur Emendation bietet Somad. keinen Anhalt. — 25 f. kanyām meine Aenderung für kāntām, das ich für ein einfaches Versehen des Schreibers halte. — 32 Nach grīhivā hat die H. noch einmal sa. — 33 °kanyakām: °kā. — 37 pariṇitā: pariṇitya. — 40 avāpya: ayāpya.

XVI. (XV.) 85, 3 Kaṃcapuraṃ; vgl. 86, 29 und Somad. XII, 90, 5. — 9 gotriṇas: cauriṇas; wegen der andern Recensionen scheint gotriṇas dem sonst nahe liegenden caurās vorzuziehen. — 12 pitroḥ: pitrā. — 13 Madhurākhyena; vergl. 29. — 19 pratyāha. . āhūya in der H. verdorben: pratihāyasiṃmāhūtā; statt sakhiṃ könnte man auch tām schreiben. — 20 dṛiṣṭā kann nicht richtig sein; statt hrīṣṭā würde man das Causativum harshitā „freudig erregt“ erwarten; dann wäre harshitā vyathitā ein Oxymoron. A. Weber in JLZ I. c. vermuthet dṛiḍham, „ohne freilich davon gerade sehr befriedigt zu sein“. — 29 dṛiṣṭivā ist von mir hineingesetzt, in der H. fehlt offenbar ein derartiges Verbum. Das ehi ist kaum verständlich; die Erzählung ist überhaupt sehr lückenhaft. — 33 çuçrūṣam die H., kurvan nach der ähnlichen Stelle am Schlusse und oben Z. 12 von mir hineingesetzt; vielleicht ist das wenig passende svairam (34) aus kurvaṇis (vor t) entstanden.

86, 2 mūlyena: mūlye. — 5 nīyamānam; es könnte allenfalls auf ratnam bezogen werden, doch ist das gezwungen. — 7 Jimū-taketuve. — 8 Vidyādharendraputraṃ. — 9 jivina°. — 10 °mati. — 11 saṃjalpan°: sa(n?)javan garuḍe vismiye. — 12 vilokā ko savān. — 13 etena: ete; mām: sām. — 15 kṛithā. — 18 vishamne. — 21 Tārksheyā°: offenbar ein grösseres Verderbniss, zu dessen Heilung aber keine der andern Recensionen einen Anhalt bietet. Das partic. praes. āçvāsyamānā, das man vermuthen könnte, scheint

mir nicht recht zu passen. Für das unverständliche mânusheshu gateshu vielleicht zu lesen prâneshu pratyâgateshu nachdem ihre Lebensgeister zurückgekehrt. — 30 pitro çuçrûshaṃ. — 31 ka-thaïtvâ. — 32 ayaṃ: ayo.

XVII. (XVI.) 86, 41 Kanakākhyam nâma der H. kann kaum richtig sein; nâma wäre tautologisch. Kanakapuraṃ hat Somad. an der entsprechenden Stelle. XII, 91, 3. — 42 samabhyetya: samapy^o verschrieben. Vergl. Magadh âtipateç 72, 40 und utatishṭhat 88, 9. An dieser Stelle ist bhayâd auffällig, wofür sonst kein Anhalt. — 87, 1 durlakshaṇam tām iti ist eine Verquickung zweier Ausdrucksweisen; logisch wäre entweder „durlakshaṇâ sâ“ iti oder „ṇam tām ohne iti. Vgl. 5 durlakshaṇe 'ty uktâ. — 2 Nach anâ-dritām ist vielleicht tām einzuschalten. — *ibid.* drashtum: dṛishṭum(!) — 4 svakāyam meine Aenderung für svakalam, wofür man auch svakulam vermuthen könnte mit der für kula von den indischen Lexicographen angeführten Bedeutung Körper. Bei Kshemendra (*Zach.* S. 372) steht saudhât tanum adarçayat, bei Somad. (91, 24) svagrihaharmyataḥ âtmânāṃ darçayāmâsa. — 5 nish-kâsitâ. — 6 virâjamânâ vayasâ die H.; die Emendation beruht auf *Zachariâ's* Angabe a. a. O. S. 369 Z. 11 v. u. — 9 kathitavân: prathitavân. — 11 paradârâ^o. — 16 satyam ist vielleicht für satvam d. i. sattvam verschrieben. — 18 yaçaḥçariro 'bhût klingt sehr an Somad. an: prayayau sa yaçaḥçeshatām nrîpaḥ (91, 44). — 23 f. ^olambitasthitaḥ die H., wohl als Compos. gedacht; ebenso am Ende von XIX, XX u. XXI.

XVIII. (XVII.) 87, 31 baddhaç: varddhaç. — 38 niçi: nisi. — *ibid.* nach prabhâte möchte man tan einschalten, wodurch der Satz gefälliger würde. — 41 praviçya war in praviça zu ändern. — *ibid.* drakshasi. — 88, 2 vilâpantamṭadevâ^o. — 5 mantravikalpârtham meine zweifelhafte Conjectur für ^ovikalpottam. — 9 utatishṭhat(!) — Die nächsten Worte sind wieder unverständlich und wohl lückenhaft. — 20 kathite: kathayitvâ. Vgl. Schluss von IX und XXIII. — 22 ashtâdaça.

XIX. (XVIII.) 88, 25 Kaṅkolakam: bei Somad. Vakrolakam. Ueber den Namen s. Anm. zu Çivad. XVIII. — 26 ^onivâsinām. — *ibid.* tasyâ: nach ta in der H. ein Loch. — 32 çûlasthanya meine Conj. für çûlasya. — 33 râtrir: râtri. — 37 prâpsyati: ^osi. — 39 Der kurze Ausdruck jalapûrvam wird durch Somad. 93, 23 verständlich. — 40 ^odhastân ni^o: ^odhastâni^o. — 41 vyâpadyata: vyavap" (so, nicht vyavâp"). — 42 bhartur: bharttu. — 89, 3 samâgacchâmi 'ty: ^ogachâmo itty. — 23 tatpitâ meine Conj. für tu pitâ: — 24 ^omâtrâ: ^omâtâ. — 25 na piṇḍam arhati meine Aenderung für tam piṇḍam a^o, wobei die Negation fehlt. — 29 eko-naviṇçatikathâ und so weiterhin immer die H.

XX. (XIX.) 89, 34 Nach viçramya hat die H.: visâdinâ kṛitâhâro, wofür bisâdinâ^o in den Text zu setzen war. Jambhalad. hat mṛiṇâlâdikam khâditvâ, bei Somad. steht nichts ähnliches. —

35 kâmakulito. — 37 kanyâmayâce (m für y). *ibid.* sâdarâṇ. — 90, 2 "varsho . . "putraḥ . . dhṛitaḥ. — 10 f. tatas tena putreṇa . . jagâma die H.: fehlerhafte Construction wie 91, 16 f., w. s.

XXI. (XX.) 90, 23 Statt Anaṅgamañjarī, wie der Name unten 35 f. und bei *Somad.* und *Çivad.* lautet, hat die H. hier Madana-sundarī. — 24 Maṇivarman heisst der Schwiegersohn bei *Somad.*, wo der Name 6 Mal vorkommt, unsere H. hat alle 3 Mal Maṇicarman. — 27 jāmâtâ: jāmâtāḥ. — 31 Nach gatvâ hat die H.: parvatistutavatiyatsaṃgamâ⁰, worin zu stecken scheint Pârvatīm stutavati; das müsste ein Satz für sich sein, als Subject dazu Anaṅgamañjarī verstanden werden. Hierzu stimmt, dass sie bei *Somad.* (95, 29 ff.) zur Caṇḍikâ betet (natvâ stutvâ vyajijñapat) und sich aufhängen will. — 33 Kamalâkara⁰ meine Aenderung für kamelâ⁰; vielleicht noch richtiger würde "nimitta geschrieben in Composition mit saṃtâpa, wodurch die Umstellung der Glieder — kathitasam-tâpâ wäre zu erwarten — mehr begründet wird. Oder ist saṃtâpaṃ kathitâ zu lesen? *Jacobi* corrigirt "vyathitâ. — 91, 2 "manasâ.

XXII. (XXI.) 91, 7 Brahmasthala. — 16 Statt sakautukâs te hat die H. "kais tair: dasselbe Versehen wie 90, 10 f. — 17 vikirṇam: vikirṇa, gemeint "rṇam. — 18 māṇsa. — 20 tâṇṇ ca: te ca.

XXIII. (Hindī XXIV.) 91, 26 Yajasâmanâma (so!) die H. Vgl. XXIV, 64, Vers 2 und *Somad.* 97, 8. — 27 Devasvâmi: vielleicht Devasâmī die H., was = Devasomo (so *Somad.*) sein könnte. — putro abhût (so!) die H. — 29 taccharīram: tatsamīpaṃ (!) — 37 mihâvratam. — 39 bâlye: vâlo. — 42 iti kathayitvâ die H. wie am Ende von XVIII.

XXIV. 92, 2 Dakṣiṇâpathe mein Versehen st. dâkṣiṇâtyo der H. (da" geschr.). — *ibid.* nâmâ. — 15 Nach taṃ ist nṛipaṃ in den Text zu setzen, das nur durch ein Versehen ausgefallen. — 19 ff. Das Original von f scheint hier am Ende zerstört gewesen zu sein, so dass der Schreiber manches nicht lesen konnte. Daher macht er nach jânâmi Striche, die etwa den Raum von 6 Silben einnehmen, ebenso nach hantavyaḥ zwei etwas kürzere Striche, zu Ende einer Zeile und zu Anfang der nächsten, nach kathitaṃ vier kurze Striche, und nach yayau einen kurzen und einen langen.

Anhang.

Prākṛitverse in der Vetālapañcaviṅṭikā.

1. (a.e. Zu I, 9, 44). W.

kivanâna dhanam, nââ-

na phanamani, kesarâi sîhâṇam

kulavâliâna thanajua-

lam kutto chajjai muânṇam ? || 1 ||

α kīrvanāṇa e, kīrcipāṇa a. nāgāṇa e, kunāṇa a. β phanamarāṇām (so) a, daḥūr nur phalā e. kesarāṇa e. sīhāṇām a. $\gamma\delta$ kulavālikāṇājuṇāṇaṅkaṇ-
shetoḥiyyamdinuṇa a, kulabālayānadiyayamkuttochapyamtitiāmuyāṇa e.

„Was hilft todtten Geizhalsen ihr Geld, (todtten) Schlangen
ihr Phaṇa-Juwel, (todtten) Löwen ihre Mähne, (todtten) Frauen
ihr Brüstepaar?“

„Zu chajjai s. Hāla 243 (247). — Derselbe Sinn offenbar auch in den beiden folgenden Versen, von denen der zweite in apabhraṇṣa, deren Text ich aber nicht herzustellen vermag*. Die Ueberlieferung dieser beiden Verse in **e** und **b** ist folgende:

e: sihakesarisusaiûyarasaraṇâiṅgâisuhadassâ |

maṇimathiiāsīśahanavichapyāīamuyassa || 1a ||

b: kesarikēsaphañīdamāni sarañāi(?)suhadāha |
satiyapayoharavipradhana elijantimuyāha || 1b ||

2. (Aa und ace. Zu I, 9, Vers 13 u. XIV, 38, 11.)¹⁾ W.

jai jānanti, kisoari,

tuha ahare amiasaṅgaho atthi |

tâ amarâ amiaharaně

na kuṇamti vi loḍaṇâraṁbhaṁ || 2 ||

a jadra jānidhi **A**, jānamtā sumdari **c**, kisocari **A**, kisodari **a**², kinodari **a**¹. *β* tua **Aa**¹, tuva **a**²**c**, nuha **e**. adūre **A**, epure **e**. amiya **a**¹**c**, anayān **e**. abhīa **A** saṅgahe **e**, sagahān **A**, saṅgamo **a**², atsaṃpayaṇ **c**. atti **a**¹, sattlhi **A**. ɕratthi **a**², nichts **c**. *γ* tam **A**. amarāvāiharaṇe **A**, anarāṇiyahareṇe **a**¹, anarūniyahareṇe **e**, amarā sārassa **a**². *δ* na **a**¹, fehlt in **A**. karaṇthi **Aa**². loanā **A**. rambhe **A**, rambho **e**, rabham **a**¹. — *γδ* von **c** fehlt.

„Wenn, o Schlanke! die Götter den Nektar deiner Lippe gekannt hätten, würden sie sich nicht die Mühe des Quirlens gegeben haben, um den Nektar zu gewinnen.“

¹⁾ In Erz. I. haben den Vers **Aa**, in XIV **ace**, wornach die Angaben S. 103 und 163 zu berichtigen sind.

„In der 2. Hälfte lässt sich die Annahme, dass e in haraṇe kurz sei, (was ja vorkommt) vermeiden, wenn man schreibt: tā amarāmiāharāṇe⁹. Doch ist der saṃdhi hier auch ungewöhnlich und man bleibt wohl in diesem Fall besser bei Weber's Fassung.“
P. — „saṃgaho etwa Quintessenz“ *W.*

3. (e. Zu I, 12, 7.) *P.*

avicāriṇṇa kajjaṃ
 jaṃ kiṇṇaṃ iha kajjasarasaṇa |
 taṃ tattaduddhaghottī
 vva kassa hīaṃ ṇa tāvei? || 3 ||

α ⁹una. β ja kiṇṇi iha sara⁹. γ ⁹dudhaghūṇṭi. δ kva tāveda.

„Eine That die hier von einem von Verlangen nach der That erfüllten gethan wird, ohne dass er sie bedacht hat — wessen Herz quält die nicht, wie ein Trunk kochender Milch?“

Die Conjectur ghottī (für ghūṇṭi) stützt *P.* auf Hemac. IV, 10. *W.* liest in β ⁹iha sarahasēṇa von einem Ungestümen (sarabhasena); der Vers ist dann upagiti. Mir scheint dies näherliegend.

4. (e. Zu III, 18, Vers 26.) *P.*

ravicariyaṃ, gahacariyaṃ
 tāracariyaṃ ca rāhucariyaṃ ca |
 jāṇanti buddhivantaḥ
 mahilācariyaṃ ṇa jāṇanti || 4 ||

Die H. immer cariyaṃ. α graha. δ shailā.

„Den Gang²⁾ der Sonne, den Gang der Planeten und den Gang der Sterne und den Gang des Rāhu kennen die Weisen, den Wandel der Frauen kennen sie nicht.“

Ueber die yaṣṛuti vergl. die allgemeinen Bemerkungen zu den Prākṛitversen im Vorwort.

5. (e an derselben Stelle.) *W.*

chippantaṃ pi paṇṇaṇa-
 hapaṃ āsapekkhiṇā ~ ~ ~ |
 ekkamvaraṃ ṇa ghippaṃ
 dullakkhaṃ kāmīṇihīaṃ || 5 ||

αβ dhippallāṇḍimachāṇḍapayaṃ āyāseyamkhiṇāgamāṃ. γ ikkaṃ. na dhippaṃ. δ hiyartha.

„Das schwer zu erkennende Herz der Mädchen wird nicht erfasst von dem (sehnstüchtig) nach Raum darin Spähenden, wenn er es auch berührt, mit Nägelmalen versieht, wenn es auch nur mit einem Kleide bedeckt ist(?) — ebenso wie die Luft nicht erfasst wird von dem zum Aether Blickenden, wenn er sie auch berührt, wenn sie auch mit Gewölk versehen ist.“

„Ganz hypothetisch, zumal der Schluss von pāda 2 unklar.“

²⁾ Ich würde den im Deutschen auch doppelsinnigen Ausdruck Wandel überall vorziehen.

„Ganz hypothetisch“. — châyâ Licht, s. PW. bei d. — Zum Gedanken von γ („entwurzeln die Sprödigkeit“) „cf. Hāla 745“.

9. (Ba. Zu XII, 32, Vers 2.) P.

pāusakālapavāso,
jovvaṇasamae a hoi dāriddam |
paḍhamasiṇehavioo
avi garuā tiṇṇi dukkhāi || 9 ||

α pādasa Ba. β yoana B, jauvana a. samaya B, samayo a. tra(=a) a, fehlt in B. hohi a. drāridram B, dāhaddi a. γ paṭhama Ba. sancha B, sincha a. viyogaṃ a, nur vio B. δ avi P. für hā a. tīni a. Dafür tīni vi-garaduḥkhāi B.

„Verreisen in der Regenzeit und wenn Armuth (uns) in der Jugend betrifft, erste Liebestrennung — das sind drei schwere Schmerzen“.

10. (B zweimal. Ebenda.) P.

uvvasio so deso
vasiṇṇa jattha tuhāvali jāi | (?)
hā . . . paḍhamamaaṇo
puṇo vi hā . . . || 10 ||

α deṇo B². β vasiṇṇa, vaṇiṇṇa. jastha B². tyuhavala, tyuhavali. γ hā paya pathama(ma)yaṇo. δ paṇo B². vi hā kathadisei.

Von einer Interpretation ist bei dem Zustande des Verses besser abzusehen.

11. (B. Nach Vers yā pāṇi⁰, S. 154, zu XII, 32, Vers 3.) P.

āsā ṇa dei maraṇaṃ,
maraṇeṇa viṇā ṇa labbhae pemmaṃ |

α āsā na deda. β maraṇeṇa viṇā na labbayemmaṃ (so). γ d jāleshu bhabhā jaha gahiṃ (= yathā grihitaṃ) kotirichuccaḥ, bleibt dunkel.

„Die Hoffnung lässt nicht sterben, ohne den Tod wird die Liebe nicht erlangt“.

12. (e. Zu XII, 33, Vers 5.) W.

khajjai pijjai lijjai yāvad asti 'ha kiṃcit.
shmajai pijai lijai.

„Es wird gegessen, getrunken, gelect, so lange was da ist.“
Halb Prākṛit, halb Sanskrit. Die andre Hälfte des Verses und ein zweiter gleichartiger war nicht herzustellen. Die H. hat:

hīrthā(hīthi?)dyodāsonovāno kasya sārtham nathāti (na yāti?) ||
āchumkāchumkiṇṇakijai yāvad asti 'ha kiṃcit |
esojanirūḍḍāprāṇi sukṛitaṃ saṃcayanti || 12a ||

13. (a. Zu XIV, 35, Vers 2 [Nachtr.]) Apabhraṇṇa. P.

tāma ṇa pāvima, tāma guṇu,
jāi tavu saṃjamu tāma |
vaṃkakaḍakkhabaṃ loṇaḥamaṃ
paḍi ṇa paḍijjai jāma || 13 ||

α sa pāṇima. β jayu tapu. nāma. γ *katakaha loya⁰. δ paṭi. patijjai.

„So lange (trifft uns) kein Unglück, so lange (dauert) Tugend, Sieg (d. h. Bezwingung), Busse, Selbstbeherrschung, so lange

nicht die schräge Seitenblicke habenden Augen (der Frauen) (auf uns) gerichtet werden“.

Aehnlichen Sinn hat der folgende, in der zweiten Hälfte verstümmelte Vers, den an derselben Stelle **b** in folgender Form bietet:

tapu yapu saṇṇamu tāma naru sādhaṇi niratau thiyānu |
hiyāi na lāga(lagga) hijāhi nāyanavāṇa nāḍātanaṇa || 13a ||

14. (**b**. Zu XIV, 35, Vers 3 [Nachtr.]) *P., W.*

samsāre haavihiṇā
mahilārūveṇa maṇḍiam pāsam |
vaṭṭamti jāṇamāṇā
ajāṇamāṇā vi vaṭṭamti || 14 ||

α haya. *β* mamḍiyam. *γ* yāṇa°. *δ* ajjāṇa°.

„Das böse Geschick hat in der Welt eine Schlinge mit der Gestalt des Weibes geschmückt. Es verschlingen dieselbe die Wissenden (d. i. man verschlingt sie mit Bewusstsein), und auch ohne es zu merken verschlingt man sie“. *W.*

„Vgl. Bhartṛih. 1, 84 (Boehtl.² 6237). pāṇa als Neutrum macht im Prakṛit keine Schwierigkeit. vaṭṭamti = avagīrantī“. *W.*

15. (**ABa.** XIV, 35, Vers 4 im Texte.) *P.*

dukkham tāsa kahijjai,
jo hoī dukkhaṇiggahasamattho |
asamattho jo hi nāro,
kim tāsa paāsiam dukkham? || 15 ||

α dukkha **A**, dukkham **Ba**, und so immer **AB** (nie dukkha); *a* in *β* und *δ* durakha. taso **A**, tāsu **Ba**. kahijjai (3silbig) **A**. *β* hoī **A**. Nach hoī: kahiovi(?) *a*, nigaha **B**, bhamjana **A**. samatthā **A**, samatho **B**. *γ* asamattho **AB**. jam ji **A**, jam ja *a*, jāṇti **B**. nare *a*. *δ* tam kâi *a*, tāsu ki **B**, sukiago(?) **A**. payāsiam **B**, paāsiam *a*.

„Dem erzählt (klagt) man sein Leid, der im Stande ist das Leid zu heben. Denn der Mann der das nicht im Stande ist — wozu soll man dem sein Leid offenbaren?“

„Die Verwendung von tāsa für tassa ist höchst ungewöhnlich (s. jedoch Hemac. 3, 63); ich meine, dass geradezu tassa zu lesen ist; als Gen. Plur. könnte tāsa höchstens Fem. sein (s. jedoch Hemac. 3, 62), aber auch da lautet die Form üblicher Weise vielmehr tāṇa“. *W.* — Vgl. in 16 *β* die Var. jāsa und jāsu (so wohl gemeint) für jassa.

16. (**Babe**, *g* in Mādhavān. — XIV, 34, Vers 14. In **be** steht dieser Vers als letzter, nach re Saṅkara°.) *W.*

so ko vi ṇa 'tthi suṇo,
jassa kahijjamti hiyaadukkhāi |
hiyayāu jamti kamthe,
kamthāu puṇo vi hiyaṇa || 16 ||

α se **b**, so ke *g*, ṣopi kopi **B**, sopiṇṇa *e*. na **Bg**. atthi (ohne ṇa) *a*. suṇano *g*, suṇano **Bb**. *β* jāsa *e*, jājāsu **B** (siehe oben zu 15). kahijjamvi *g*, kahijjai **Bae**. hiyāi **b**, hāthāi *e*, hayana *g*, ayya *a*, āpu **B**. dukkhāi *a*, dukkhāi **Bbe**, dukkhāi *g*. *γ* hiyayāu **b**, dafür āvamti *eg*, āpvamti **B**, āvati *a*.

jāṃti **a**, yāṃti **B**. δ kaṃṭhāu nur **b**. punau **g**. hie vilajāṃti **e**, hāyae vilajāṃti **g**, hiae sulaggāhi **a**; punar eva hiye laggati **B**. — Vgl. die Varr. von $\gamma\delta$ in der Siñhās. (s. u.)

„Nicht giebt es irgend einen so Edlen, dem man die Herzenssorgen sagen könnte; sie treten (zwar) aus dem Herzen in die Kehle, aus der Kehle (aber) wieder in das Herz“.

Der Vers kommt in der Siñhāsanadv. vor, Weber Ind. Stud. 15, S. 345. auch obige Uebersetzung, doch mit andrem Schluss. Wegen der Orthographie s. Bem. zu 4.

„Auch die Lesart āvaṃti j. k. puno vi hiyae vil. ist wohl zu übersetzen: „so oft sie (Einem) auch in die Kehle kommen, schwinden sie doch wieder in das Herz zurück“. — āvaṃti steht entweder für yāvaṃti, cf. ahā⁰ für yathā⁰ im Jaina-Prākṛit, oder für āvatti = āvṛitti, adverbial nach Art von prabhṛiti „wiederholt“; oder es ist āṃti zu lesen, mit K in der Note Siñhās. l. l. „sie kommen (und) gehen in die Kehle“. W.

17. (**Babe**, **g** im Mādhavān. — XIV, 34, Vers 15.) *P*.

viralā jāṇaṃti guṇā,

viralā pālaṃti niddhaṇā ṇehā |

viralā parakajjakarā,

paradukkhe dukkhiā viralā || 17 ||

α guṇāḥ **g**. β viralāḥ **g**. pāṭhaṃti **g**. niddhaṇā **ab**, nirdhāṇā **B**, nirdhāṇe **g** neha **g**, ṇehā **Bae** (u **B**). viralā sevanti niddhaṇo sāmī (lies ⁰uam sāmīṃ) **b**. γ st. karā; parā **a**. viralā raṇasya dhirāḥ **B**. δ wieder dukkh⁰ **Bbeg**, dukkh⁰ **a**. dukkhiyā **bg**.

Wenige wissen was Tugenden sind, wenige beschützen Arme aus Liebe, wenige thun etwas für andere, wenige sind betrübt über fremdes Leid.

W. (s. u.) liest guṇe als acc., was auch *Jac.* wollte, desgl. niddhaṇe. Im Text S. 37 habe ich nach *P*. mit **g** geschrieben niddhaṇe ṇehaṃ: wenige bewahren (pāleṃti *conj.* *Jac.*) einem Armen ihre Liebe“. *P*’s Vermuthung, dass der Vers aus Hāla sei, bestätigt sich nicht, dagegen kommt er in der Siñhāsanadv. vor. Web. Ind. Stud. 15, 355 f., wo in den Varianten eine ähnliche, zwischen Prākṛit und Sanskrit schwankende Fassung vorliegt wie hier in **B** und **g**. Reines Sanskrit, das sich aber nicht in das Metrum schickt, hat dafür **c**: vadanti kecid guṇān. kecij jānanti subhāshitāṃ gośthī[ṃ] || vadanty abalā rasam keci[t]. keci paraduḥkhapīḍitahṛidayāḥ || kecij jānanti ne ’tarāḥ || — Vgl. *P*. zu Hemac. 2, 72, wo der Vers citirt ist.

18. (**abce**. XIV, 34, Vers 16.) *P*. *W*.

jaī pāvasi kaha vi piyaṃ

ahiṇavaṇeha nibbharaṃ bhariyaṃ |

tā atth’ iha tiṇṇi jaṇā:

suravaī, saha sajjāṇo. Gaṃḡā || 18 ||

α pāmisi **b**, āvisu **e**. kahi vi **e**. piyaṃ **e**, piyaṃ **b**. β abhi⁰ **c**, ahavā **e**. nibbhh⁰ **c**. bhariyaṃ **be**. $\alpha\beta$ ganz corrupt **a**: jaīāhiṇipudyappiśāṇehaṇidbha-

rābhariā γ tā pathisu e, tā pachoti b. tādappasi c, patthi haī a. tiṇi ac, tini e, tinni b. ijaṇā e, jaṇaṃ a, jaṇā (so!) c, jannā b. ḍ surai b; sukaratthā saha jano maṃgā e.

„Wenn du irgendwie den Geliebten erlangst, sehr erfüllt von neuer Liebe, dann besitzest du hier drei Wesen: den Götterherrn (= Īiva), zugleich einen guten Menschen und die Gaṅgā“.

„Zum Verständniß dienen Boehtl. Spr. 779 (291) und 6669 (3099)“. P. — W. will im 3. pāda lesen: tā pattā tiṇi, jaṇā! „dann sind drei (Dinge) erlangt, o ihr Leute!“ Er bemerkt dazu:

„tiṇi jaṇā mit ‚drei Wesen‘ zu übersetzen, und darunter die Gaṅgā zu subsumiren, scheint mir bedenklich. Dass im ersten Gliede pāvasi steht, hindert nicht, dass im zweiten der Voc. jaṇā gebraucht wird. Solche Incongruenzen haben in solchem Falle nichts auf sich“. W. — Correcturbemerkung *Jacobi's* s. im Nachtr.

19. (ac. XIX, 34, Vers 17). W.

re Saṃkara, mā sijasi! a-

ha sijasi, mā dehi māṇusaṃ jammaṃ! |

aha jammaṃ, mā pemmaṃ!

aha pemmaṃ, mā viaoṃ mhi! || 19 ||

„O Īiva, schaffe (uns) lieber gar nicht! Schaffst du, gieb wenigstens nicht Geburt als Mensch, oder wenn doch, verschone uns mit der Liebe, oder wenn doch, mit der Trennung!“

α sijasi beide. β sijasi a, nur si c. mānushaṃ a, mānavaṃ c. janmaṃ a, jamma c. γ māṃ a. pimmaṃ c, auch das zweite Mal. ḍ viiaṃsaṃ a, viyogaṃ hi c; mhi W., ti P.

Bei der Lesung māṇusajammaṃ im Texte (nach P.) geht, wie W. bemerkt, „der Amphibrachys an sechster Stelle verloren“. „Es muss also ⁰hi māṇusaṃ jammaṃ bleiben; und daraus folgt, dass auch vorher ⁰ha sijasi mā de⁰ bleiben muss“. W. selbst schreibt Hāla S. 463, wo er unsern Vers zu dem ähnlichen Hāla 844 anführt, a. E. mhe st. „mhi = asme = me, s. Hāla 195 K, Index S. 532; mha wäre auch gut, ist resp. üblicher“. — *Jac.* wollte so lesen: re Saṃkara, mā sijjasu! sijasi, mā desu māṇusaṃ jammaṃ.

20. (ABabce. Zu IX, 27, Vers 3; XIV, 35, 40 f. u. XIV, 38, 6 ff.) Apabhraṇṣa. P., W.

rūsaū rūlu, hasaū jaṇu,

vihasaū dujjaṇu lou |

ruvvaṃtaū paribhaṇijjāū:

jaṃ bhāvaī, taṃ hou! || 20 ||

α rūsaū conj. W., bestätigt durch c, wo corrigirt ist; rūpaū b. daṃḍaū AB, dasselbe meint daṃḍa e. rūla ABce. sahaīo B, sasūṇa e. jaṇu fehlt in e, rashu A. — daṃḍadaṃḍalujaṇḍalasa a. β vihasaū c, ⁰ū b. dujjaṇu b. bahudujaṇahaloṇa e. Ganz anders ABa: vippida volada voḍa B, vidhyi volaū loḍa A, viyyai volaī lo a, woraus P.: vippiu bollaū lou „mag die Welt unliebes (von uns) sprechen“. γ ruvvaṃtaū W., ruccaṃta A, ruccetadu e, kuvvataū B, sarvvaṃtaū a; mamaha ruccaṃtaū b, maṇaha uvvaṃtaū c. paribhaṇijjāi B, parimaṇijjāi a, parimāṇijjāi A, parimāṇi e; blos māṇijjāi c, māṇiyāi b. ḍ bhātaī A, bhāvaī (zweisilbig) B, bhāvadu e. St. taṃ: so B. hoi Be, toda A.

„Mag das Hofgesinde (oder die Polizei, „kings people“) zürnen, die Leute lachen, die böse Welt spotten, möge ich Weinende auch gescholten werden: was geschehen soll, geschehe!“ *W*.

Zur Situation („Sie willigt ein“) vergleicht *W*. Hāla 530. Der Vers ist daher an keiner der Stellen, wo er vorkommt, passend. — Wegen des fem. ruvvaṃtaū „s. Hemac. 4, 328. 30. 1. — bhāvaī bleibt immer sehr eigenthümlich.“ *W*.

21. (Bbce. Zu XIV, 38, 14.) *W*.

kijjaī samuddatarāṇaṃ,
paīsijjaī huavahammi pajjalie |
āsāsijjaī maraṇaṃ:

ṇa 'tthi siṇehassa dullagghaṃ || 21 ||

α samudra B. β 'sijaī e. duvava e. haṃmi b. haṃmi c. paṃja' e; 'lio c. paīsajjaī bhugaṅgayālaṃ B. γ āpāsi' c (= āsāsi', cf. 20 α), avīchaījaī e, aṅgamamijja B. δ ṇa fehlt in b. chi c. saṇehassa dullagghaṃ b, dullibhaṃ siṇehassa c, duliṣṇadassasāḥ e, addullasaṇaṇaṇehme B.

„Das Meer wird überschifft, in's flammende Feuer stürzt man sich, ersehnt den Tod: nichts ist der Liebe schwer.“

22. (b. Zu XIV, 38, 14.) *W*.

chijjaū sīsaṃ aha ho-
u baṇḍhaṇaṃ, cavaū savvahā lacchi |
ṇehassa pālaṇe supu-
risāṇa jaṃ hou. || 22 ||

α chijjavu. β cavaū sarvvahā lacchi. γ ṇohasya. sapu'. δ hoū.

„Mag der Kopf abgeschnitten werden, Gefangenschaft drohen, das Glück ganz dahinfallen: edle Männer hüten ihre Liebe, komme was wolle!“

23. (a. g im Mādhavān. — Zu XX, 54, 44.) *P*, *W*.

mā jāṇasi visariyaṃ
tuha muhakamalaṃ viesagamaṇeṇa |
muttaṃ bhavaī kamaṃ taṃ,
jattha jaṇo jīviaṃ visaī? || 23 ||

α ma jāṇamsi g; yāṇasi a. visariyaṃ g, vistyasiyaṃ a. β tua a. vi-deṇa g. 'naṇṇa a. γ suṇṇā bhavaī kattaṃvo a, γδ suptaṃ bhamahi karaṇ-kajjanatubhaṃjīvaṃyatassa g.

„Denke nicht, ich habe in der Ferne deinen Antlitzlotus vergessen; wie kann mir das abhanden kommen (ich das missen), wodurch ich mein Leben friste?“ *W*.

„suttaṃ schlafend, oder suṇṇaṃ geschwollen, leer. — Beides passt nicht recht; es muss ein Wort hier stehen, welches den angegebenen Sinn hat; ob etwa muttaṃ? aber PPP von V muc lautet sonst mukka. S. indess Hemac. 2, 2. Es wird sonach re vera wohl so zu lesen sein.“ *W*. — Ganz anders hatte *P*. die zweite Hälfte gefasst, indem er in γ las: suṇṇo bhavaī karaṃko, und erklärt: „Ein leeres Gerippe ist es, in dem der Mensch zur Welt kommt“, „d. h. du machst mich erst zum Menschen“. — Mir scheint *W*'s Erklärung ansprechender und besonders auch für den Zusammenhang passender.

Anfänge der in der Vetālapaṇcaviṇṇatikā vor- kommenden Verse.

Prākṛitverse sind *cursiv* gedruckt, zur Erzählung gehörige Verse in [] gesetzt, corrupte mit † bezeichnet, anderweit belegte mit *, die bei Boehtl. nur aus der Vetālap. belegten mit (*), bloße Halbverse mit °. Die römische Ziffer bezeichnet die Erzählung (E = Einleitung incl. der Vorgeschichte), die grosse arabische die Seite, die kleine arabische den Vers; die Textstelle, worauf eine Anmerkung sich bezieht, ist in () gesetzt, wobei die kleine Ziffer die Zeile bezeichnet, mit v. davor den Vers; init., med., extr. bezeichnen das erste, zweite, letzte Drittel der Seite. — N = Nachträge, A = Anhang.

- *akṣharadvayam XII, 33, 4
akṣhñā kapaḥ XXII, 196 (57, v. 9)
*akḥilamalavināṇaṇam XIV, 158 init.
[agaru-tagara°] I, 99 (7, v. 4)
(agnih kriyāvatāṇ = agnau kri°)
agnau kriyāvatām XVII, 47, 13
agre vahniḥ XXIII, 198, 10
*aghaṭitaghaṭitāni XVIII, 48, 3
*aṅgaṇ galitaṇ XXII, 57, 3
acchāyaḥ pūtikusumaḥ VI, 135 (22, v. 2)
ajeyaḥ subhagaḥ X, 29, 5
(ajñānajaññānarūpe = mahāpretāsana°)
[añimā mahimā] E, 6, 15
(añimā garimā = añimā mahimā)
ataḥ cūddhivihinānāṇam XVII, 177 (47, v. 11)
°atigoshṭhi kutas III, 119 (16, 1 ff.)
*atirūpā hṛitā Sītā V, 22, 5
(adejaḥ subhagaḥ = ajeyaḥ°)
adyai 'va hasitaṇ XXIII, 49, 14
(*)adhaṣṭhā ramate I, 10, 14
†adhamamadhamā° X, 149 (29, v. 16)
anityasya cāritasya XV, 166 init.
*anityāni cārirāṇi X, 29, 3; XV, 40, 9
anṛitapaṭutā kraurye V, 21, 3
anṛitam bahudhā V, 131 (21, v. 3)
*anṛitaṇ sāhasaṇ III, 14, 6

- *antar vishanayāḥ IX, 28, 12
*andhakaṇ kuḇjakaṇ IV, 20, 23
°annapānapradātā II, 113 med.
anyathā cintitaṇ III, 122 (17, v. 23)
*anyaṇ manushyaṇ IX, 143 (28, 14)
(anyārthāni cārirāṇi = anityāni°)
anyonyālokanāḥ I, 105 (10, v. 24)
(apakāriṇi yaḥ = upakāriṣhu°)
*aparikṣitaṇ na kartavyaṇ I, 11, 29
*api svalpataraṇ E, 6, 11
*aputrasya gatiṇ nā 'sti VI, 135 (23, v. 2)
*— grihaṇ cūnyaṇ VI, 23, 2
apūrvō 'yaṇ dhanurvedo IX, 27, 3
abdhaḥ majjati nai 'va XX, 190 med
(abhipretārtha° = abhipsitārtha°)
†abhilāśacintā XVI, 174 (45, v. 16—18)
abhipsitārtha° XXV c, 63, 1; XIX, 184 (51, v. 1)
†abhyāṅgaṇ cāramavātā° I, 104 med.
amarikavaribhāra° XXII, 194 (56, v. 1)
*amṛitasye 'va kuṇḍāni XIV, 36, 8
(amedhyapūruṇo XVII, 46 f., 6)
(ayi kiṇ surataṇ = ānakyam su°)
ayi Madana na dagdhas XX, 53 f., 2
ayojitā chālāt tveshi III, 114 extr., 4
aranyam sārāṅgair XIV, 161 med
aranyo nirjale deḇe açucir XIV, 145 med.

- * arthanâçam I, 11, 26; E, 95 (6, v. 11) N.
 * arthāḥ pādaraḥjopanaḥ XXIII, 59, 12
 [alakshitena rūpeṇa] IV, 19, 8
 [alpakaṃ madhyadeçaṃ] XVI, 172 (43, v. 7)
 * avadhyā brāhmaṇā I, 11, 27
avicārīṇa kajjaṃ I, 109 (12, 7);
 A. v. 3
 avicchinṇarasābhogaṃ XVI, 43, 1
 * avidyaḥ puruṣaḥ XI, 32, 12; XXI, 193 init.
 * avinito bhṛityajano IV, 19, 16
 avīralamadaḥalanivahaṃ XXIV, 61, 1
 aḥlilāḥ kāmavṛitto XVI, 174 extr.
 * aḥvapluṭaṃ mādhaveḥ III, 17, 26
 * aṣṭakulācala^o XXII, 199, 16
 (asaṃcitārthaḥ = udirito 'rthaḥ)
 † asaṃbandho hyaputraḥ VI, 135 (23, v. 2)
 * asaṃbhāvyaṃ na vaktavyaṃ XI, 30, 5
 * asārasya çarirasya IX, 142 (27, 42 f.)
 * asāro khalu XIV, 159 (53, v. 5) N.
 † *asmanīraṇḍhaçāmīṇi^o* I, 103 med.
 † asyā ūsya-kapāla^o VII, 138 (24 20)
 [ahaṃ mṛityuvaçaṃ prāpto] IV, 20, 18
 † *aḥagalaḍḍṛayaṇi^o* III, 123 (17, v. 26)
 aharahar anurāgād III, 16, 20
 * ahau vā hāre vā I, 7f., 5
 * ākārair īṅgitair I, 8, 8
 (ākhuvāhanadeveçaṃ = vāmanam)
 [āgneyi nairṛiti tvam ca] VI, 136 (23, v. 6)
 † *āchunḥkāchun^o* XII, 155 (33, v. 5);
 A. v. 12 a
 (*) āṇakaṃ surataṃ nāma I, 10, 13
 ātmā vai jāyate putra II, 113 med.
 (ādeyaḥ subhagaḥ = ajeyaḥ)
 ādau dharmadhurā XII, 154, 1 (32, v. 3)
 * āpadarthe dhanam XIX, 52, 16
 * āpadām āpatantinām XIX, 187 (53, 2)
 * āyuh karma ca VIII, 26, 8
 * āyur varṣaçaṭaṃ XXIII, 58, 5
 * ārtto vā yadī vā XIX, 51, 9
 * ālasyaṃ hi manushyāṇām E, 4, 7
 ālīṅgane kucābhyām III, 120 (16, v. 25)
 * āvartāḥ saṇçayānām III, 116 (14, v. 6)
 N.; XIX, 186 med.
 āçāsarasīm çoshaya XXII, 57, 2

- ā shodhād bhaved XVIII, 183, 1
 * āsannam eva nṛpatir V, 132 init.
 † *āsū ṇa dei maraṇaṃ* XII, 154 (32, v. 3) N.; A. v. 11.
 * āstām tāvat IX, 144 med.
 (*) āhārayati na svastho IV, 18, 4
 † iti kā kathitā eva I, 102, 2
 [iti rājño vacaḥ çrutvā] V, 134 med.
 [iti stavena divyena] VI, 136 med.
 indum nindati XX, 190 (55, v. 8)
 — vakti divākaraṃ XX, 55, 8
 indriyeshv oshṭhayaḥ II, 12, 5
 * inām ca vindyād III, 16, 14 (N.)
 ugraṃ bhayāvaharūpaṃ VI, 22, 1
 * uccaiḥshṭhivanam III, 16, 13
 uḍumbare guhādvāre II, 110 extr.
 * uttamasyā 'pi XIX, 51, 2
 uttishṭhantyaḥ ratānte XIV, 161 init.
 utpattiḥ payasaṃ nidher XX, 54, 3
 [utpadyante vilīyante] XV, 41, 11
 * udirito 'rthaḥ paçunā I, 8, 7
 * udyamaḥ sāhasaṃ V, 22, 6
 * udyoginam puruṣasīṇham E, 4, 6
 * upakāriṣu yaḥ sādhuḥ VIII, 26, 9
 (*) uparisthā yadā nārī I, 10, 15
 * upāyena hi yac I, 106 (11, 4 ff.)
 † *uvarikarijagicaṇḍapaṇi^o* XIX, 186 in.
 † *uvrasio so deso* XII, 154 init.; A. v. 10
 (ūṃkārabindu^o = ōṃkaraṃ bindu^o)
 * ekaḥ pāpāni kurute XIX, 51, 3
 ekacitto labhet siddhiṃ XVII, 47, 14
 ekataḥ kāñcano Meruḥ XIX, 184
 (51, v. 5)
 * — kratavaḥ sarve XIX, 184, 6
 ekataç caturto (!) vedā X, 149 (29, v. 16)
 (ekato medinidānaṃ = ekataḥ kratavaḥ)
 ekadanta mahākāya XX, 188, (53, v. 1)
 ekadanto mahābuddhiḥ XIX, 184
 (51, v. 1)
 * ekasya janmano I, 105 (10, 37)
 † *ekaūjīyakalāsu^o* XIX, 186 init.
 ekena praṇipātēna I, 100, 2; siehe
 bhrūṇahatyādī^o u. strihantā^o
 * ekai 'va kascin mahatām XII, 32, 3
 eko jīvo bahavo XXII, 57, 9

- *eko devali Keçavo IV, 128 (20. v. 17)
[etad rājño vacaḥ çrutvā] IX, 144 extr.
[etasyām Rativallabha^o III, 118 (15. v. 8)
[^oevam guṇasamāyuktāḥ] E, 94 (5. v. 5)
[^oevamādiguṇair ādhyo] E, 94 (5. v. 8)
[eśa dharmo mayā] IV, 20, 24
*eli gaccha pato 'tishṭha IV, 18, 3
onkāraṃ bindusamyuktaṃ XVIII, 179
(47. v. 1)
[†^okaṅkaṇa-damaru^o] XVIII, 181 (49.
v. 9)
[kathe 'yaṃ gadyabandhena] Vorw.
kanthākhaṇḍalī XXII, 196 (57. v. 9)
kanthāchādita XXII, 198, 14
[Kandarpa iva rūpādhyo] E, 5, 5
[Kandarpa iva rūpeṇa] E, 94 (5. v. 5)
karkaṣaṃ duḥçravaṃ XXI, 191, 3
(55. v. 3)
[Karya-Çalyoddhatāravaṃ] E, 7, 25
[karinaṃ manasā] XVI, 174, 2 (45.
18 f.) siehe tvaṃ gatī^o
†*kalahaṃtābharakaṃtā^o* E, 99 init. N.
kalyāṇānāṃ nidhānaṃ XXIII, 200 init.
*kavayaḥ kiṃ na paçyanti III, 17, 25
*kaṣ cumbati X, 149 (29. v. 16); XXI,
193, 6
kaṣṭhaṃ bho bhṛtyatā IV, 125 (18. v. 5)
kasya mātā pitā kasya XVII, 47, 7;
XXI, 194 init.
*kāke çaucaṃ XIII, 34, 3
†*kāṇṭā ekaṃ vaçīkaraṇaṃ* XIX,
187 med.
*kāntāviyogaḥ IV, 19, 15
*kānte talpaṃ upāgate XVIII, 49, 7 (6)
kāmakrodho XXII, 199, 15
[kānavarshi ca parjanya] XV, 39, 7
kā mātā kaḥ pitā XXIII, 59, 16
kānārtāṃ svastriyaṃ XVII, 46, 5
*kāryeshu mantri XII, 154, 2 (32, 3)
*kālaḥ saṃprati V, 21, 4; XXIII, 201
(58. v. 5)
(kālavarshi = kāmavarshi)
[kālopabhogināḥ sarve] XV, 165 init.
*kāvyagāstravinodena E, 7, 32
kā 'sau vidyā XXII, 195, 1
(kiṃ vā 'dhara = bimbādhara^o)

- *kiṃ karoti naraḥ prājñāḥ XVII, 47, 16
[kiṃ karomi kva gacchāmi] III, 15, 11
kiṃ kātareṇa XXI, 194 init.
kiṃ kāyena supuṣṭheṇa XV, 42, 23
kijjaṃ samuddātaraṇaṃ XIV, 163
(38, 14); A. v. 21
(kiṃçaçabdādibhir = pañçaçabdā^o)
kiṃcid eā 'dharapānaṃ I, 103 init.
kiṃcid vastreṇa grīhṇiyāt I, 103 init.
kiṃ te savraṇaṃ IX, 142 (27, 6)
kim induh kiṃ padmaṃ XVI, 172 extr.
*kim u kuvalayanetrālī IX, 27, 5
kivaṇāya dhuṇaṃ I, 101 (9, 44) N.;
A. v. 1
*kuṅkumapaṅka^o E, 3, 4
kuṇcitakanthā^o XXII, 198, 13
(kurvato dyūtākārasya = kurvanti^o)
kurvanti dyūtākārasya XXI, 55, 4
*kulaṃ ca çilaṃ ca III, 114, 2 (14, 8)
[kule dharmaguṇālī] f XVII (XVI),
87 med.
(kuvalayadala^o = kim u kuvalaya^o)
*kritāntapāçabaddhānāṃ I, 108 extr.
(*)kritāntavihitāṃ karma I, 11, 30
(kritāntena kṛitaṃ = kritāntavi-
hitāṃ)
*kṛite pratikṛitaṃ XXV, 62, 1
kṛiṣṇājña-mṛitaçayā XIX, 185 (52,
v. 11)
(*)kecit prāñjalim icchanti E, 5, 3
†*kesarikesaphaṇiṃ* I, 101 (9, 44) N.,
A. v. 1b
kenai 'kena kṛite X, 149 (29. v. 17)
*kokilānāṃ svaro rūpaṃ IX, 28, 17
*ko na yāti XIX, 186 (52, 38)
kovidā ye sadā XXIII, 199 (58, 1)
ko viçvāsam ṛite XXI, 192 extr.
ko 'haṃ kas tvaṃ XXII, 57, 7
— — kasmin XXII, 57, 10
*kva prasthitā 'si IX, 27, 6
(kṣhaṇaṃ nā 'sti = raho nā 'sti)
*kṣhaṇi datā guṇagrahi IV, 21, 28
kṣharanti sarvadānāni XIX, 185, 2
(52, v. 10)
*kṣhāntaṃ na kṣhamayā XIX, 187
(53, 2)

*kshāntitulyam tapo XIX, 51, 7
 (*kshīra-nīrasamām I, 10, 24
 kshudhāsamam nā 'sti XV, 166 med.
 kshauram majjana^o I, 104 med.
 †khaḥjaṭ pūjāṭ lūjhaṭ XII, 155 (33,
 v. 5); A. v. 12.
 [khaḍga-khaṭvāṅga^o] XVIII, 181 (49,
 v. 9)
 (Kharakampana^o = bhīrāntāka-
 mpana^o)
 kharparakhāṇā XXII, 197, (1)
 †khādāti pibati XII, 154 (32, 41 f)
 Gaṅgagate *sthijāle X, 29, 14
 Gaṅgādharam gaṇādhiharam III, 13, 1
 †Gaṅgādharajātājūta^o E, 93 (5, v. 1) N.
 gajavaktram gaṇādhyakṣam XXI, 191
 (55, v. 1)
 (Gaṇeṣam ekadantam = vāmanam^o)
 Gaṇeṣam Pārvatīputram XXII, 194
 (56, v. 1)
 (*)gatam tad yauvanam III, 14, 3
 (gate mṛte = nasṭhe mṛte)
 (gandhapushpāṇi = putras te)
 (gandhena gāvaḥ = gāvo gandhena)
^ogarbhavāse samutpattir XVII, 176 extr.
 *garbhastham jāyamānam XXII, 58, 3
 *gavārthe brāhmaṇārthe XV, 42, 25
 *gādhālūṅganavāmani^o I, 10, 17
 (gāvaḥ paçyanti = gāvo gandhena)
 *gāvo gandhena paçyanti I, 109 (12,
 7); XXIII, 202 (60, 24); f I, 71 extr.
 *gīrīprishṭham samāruhya E, 6, 14
 (gītaçāstra^o = kāvyaçāstra^o)
 (guṇādharām = Gaṅgādharām)
 *guṇāḥ sarvatra VII, 139 init.
 guṇeshv evā "darah II, 113 extr.;
 XXI, 193, 4
 gurudveshī vratabhrashṭo XII, 155, 1
 gurupatnīm svāmīpatnīm XIX, 52, 14
 *gurur ātmavatām XVI, 44, 13
 (guror arthe = gavārthe)
 [guror vacanam] XVI, 175 (45, 26 ff.)
 gūḍham aṇṇāti X, 145 (29, v. 4)
 [grīdhṛākrishṭāntramālābhīḥ] E, 6, 21
 grīhitakhaṇḍaḥ Çaçi^o XX, 53, 1
 grīheshv arthāni XXIII, 59, 7
 Abhandl. d. DMG. VIII. 1.

grīḥṇato *pi triṇam X, 29, 8
 *goçatād api gokshīram XV, 40, 10
^ogrīvā jāṅghā mehanam XVIII, 182, 7
 grīvābhaṅgaḥ skhaladvāṇi II, 12, 9
 *ghṛitakumbhasamā E, 1, 1; III, 15, 10
 *ghṛishṭam ghṛishṭam XV, 42, 18
 cakshulipritir XVI, 174 (45, 5)
 catvāro nirmītaḥ IX, 28, 16
 [caraṇāravindayugalaṃ] XVI, 44, 11
 *citā cintā III, 119 med.; XI, 150 extr.
 †cittesuraṭpaṇsamge XII, 154 init.
 cintābhujaṅgi^o III, 119 init.
 (ced dugdhadānato = yad dugdha^o)
 [chāditaṃ padmīnīpatrair] I, 7, 2
 *chāyām anyasya XV, 42, 16
 chijjāṭ sīsam XIV, 163 med.; A. v. 22
 chippamam pi III, 123, v. 26; A. v. 5
 jāṭ jāṇṇṇi XIV, 163 med.; A. v. 2
 jāṭ pāvasi kaha ri XIV, 37, 16; A. v. 18
 (jāṅghādara^o = bimbādharā^o)
 [jāṭabaddhordhivajūṭaḥ] XVIII, 49, 8(9)
 (jātājūṭārdha^o = jāṭabaddhordhva^o)
 [jāṭimukutaḍhārī] I, 11, 25
 jāṭilaḥ kṣhapāṇo XXII, 57, 8
 jāṭilo muṇḍi XXII, 198, 12
 janani janako XXI, 55, 7
 (*jananau janmasthānam I, 10, 22
 (janayitvā sadā = piṇaniyā sadā)
 *janitā co 'panetā XIX, 186 (52, 38)
 *janma janma yad XV, 43, 26
 janmasthānam na I, 10, 20
 [jaya tvaṃ devi] VI, 136, 8
 [— devi mahāghore] VI, 23, 5
 [— — Mahāçaṇḍi] VI, 135 med.
 [— rucyātmike] VI, 136, 9
 [°jaye 'ndrāṇi] VI, 135 extr.
 *jarjaravastra^o XXII, 197, (2)
 jalarakṣaṇi tailarakṣam Vorw. 26, 2
 jalūkā raktam ādhatte XXI, 192 med.
 jalpanam hasanam XXI, 193 init.
 *jalpanti sārḍham IX, 28, 13; III, 116
 (14, v. 6)
 *jāniyāt preshaṇe IV, 19, 7
 [jīrṇāsthinalaka^o] E, 6, 22
 jīrṇodyāne çmaçāne II, 12, 7
 jīvato vākyakāraṇāt XVIII, 183 med.

†jivitaṃ harate rāmā XXI, 192 med.
jñātavyaṃ bhūbhujā I, 109 med.

(jñāpitaṃ bhū° = jñātavyaṃ bhū°)

(jñāyante prekshaṇe = jāniyāt pre-
shape)

(*ṇaḥaghattākara°* = *naha°*)

†*taḍḍivāṃṭarāle* I, 103 med.

taḍḍivāḍarā deṇṭi IX, 144 med.; A.
v. 8

[tataḥ sākshāt samabhyetya] XXV, 62, 2

tad asti na sukhāṃ X, 29, 6

tadvaktrāmrita° XX, 54, 7

*tanmitrapūjā III, 16, 15

tapas tivraṃ f XVI (XV), 86 extr.

†*tapaḥ japa* XIV, 158, v. 3 N.

tapo vittaṃ yaṣo XXI, 193, 5

[taṃ prāha bhagavān] XXV, 62, 3

(tava putreṇa = na ca putreṇa)

†*tasumārīsaikāḍḍya* XIX, 186 init.

taskarasya ciro I, 107 extr.

taskarāḥ pīḍyamānaṃ XIX, 52, 15

[tasmān naraiḥ ca] XXV, 206, 2

tasya puraḥ kathaniyaṃ XIV, 162 init.

(tasyāḥ suvistiṭe = yasyāḥ°)

(tasye 'daṃ bhuvana° = yasye 'daṃ°)

tāma na pāvīna XIV, 158, v. 2 N.;
A. v. 13

*tāmbūlaṃ kaṭu I, 10, 18

[tālaṅghe mahākāye] VI, 23, 6

tāvat pāpaṃ racati XXII, 189, 9

[— sarpavinācāya] XV, 169 med.

*tāvad bhayasya XI, 31, 7; XXIV,
203 med.

tiladhenuṃ ghṛitadhenuṃ X, 148, 4

tirāmbhaḥsthita° XX, 54, 4

(tulyagulphaṃ = svalpakaṃ)

[tushṭā 'haṃ tava] VI, 23, 7

[tushṭo 'haṃ tava rājendra upadeṣaṃ]
XXV, 204 extr.

[— — — — putraḥ] XV, 39, 2

*trīṇāni khādanti XIX, 51, 4

*te kaupinadharā I, 99 (7, 44)

†*te caṃyāsāravaṇā°* XIX, 186 init.

*te putrā ye pitur IV, 19, 13

tyajet putraṃ ca IV, 129 init. (20, 23);
siehe andhakaṃ°

tyāgi ca tattvavic XI, 32, 11, siehe
ṣiṣṭācāra°

tyāgena hinasya XVII, 47, 15

trasyanti sarvadā X, 29, 7

[Tripurārivarāṃ prāpya] XXV, 62, 5

*trishu vipulo XVIII, 49, 11

trīṇy etāni dhanāṃ XVI, 173 extr.

tvak-keṣā-'ṅgulī° XVIII, 182, 3

[tvāṃ kṣhitis tvāṃ] VI, 136, 11

[tvāṃ gatiḥ sarvabhūtānāṃ XVI, 174, 1
(45, 18 f.)

[tvāṃ ca Vikramaseno] XXV, 62, 4
(*daṃḍāḍi rāṇu* und *daṃḍāḍam-
ḍala°* = *rāsai°*)

*dadāti pratigrihṇāti I, 10, 21

dadātu vaḥ sa deveṣaḥ V, 130 (21, v. 1)

[dadāmy ekaṃ] VII, 138 med.

[daṣabhinjaḥ pañcavakraḥ] XVIII, 49, 10
(11)

[daṣayojanaśāneṣvagraṃ] XV, 41, 15

(dānadātā = kṣhami dātā)

*dānaṃ pūjā XVIII, 50, 18

*dāne tapasi cāurye XIV, 164 (39, 1)

(dāne datte putrair = dānena putra°)

dānena putradattena X, 29, 13; 148
extr.

dāhaḥ svedaḥ ca II, 12, 8

(dāhyaṃ svedāmayāṃ = dāhaḥ
svedaḥ ca)

[dikṣhu pratiphalad°] E, 7, 23

*duḥkhaṃ strikukṣhi° XXIII, 58, 2

duḥkhāni yāni X, 29, 10

duḥkhārttaḥ saṃkueca IV, 126, 1

[duḥkhīny ahaṃ] IV, 19, 10

dukūlaṃ ca kukūlaṃ IV, 126, 2

dukkhaṃ tāsa kaḥijja° XIV, 35, 4;
A. v. 15

*durgam Trikūṭaḥ XXIII, 59, 13

*durbalānām anāthānām III, 123 (17, 37).
XIV, 162 med.

*durvārāḥ Smaramārgaṇāḥ XX, 54, 6

*duṣṭasya daṇḍaḥ III, 123 (17, 37)

[duhitridukḥhasamptapto] I, 12, 32

dūrasthā dayitā X, 150 med.

(devā 'smin samupāgate = kālāḥ
samprati)

- *deçâtanam paṇḍita^o II, 112 (13, 20)
 deçe deçe ca kântam IV, 130 init.
 dehaḥ saṃçodhyamâno XVII, 47, 11
 (deho *yam çodhyamâno = dehaḥ
 saṃço^o)
 daivâyattam jagattrayaṃ XI, 30, 3
 (doshârttaḥ saṃkucan = duḥkhâ-
 rttah^o)
 dvijarâjamukhî E, 2 f., 3
 [°dve cai 'va çukle] XVIII, 182 med.
 †dve bhârye siddhibuddhis XV, 164
 (38, v. 1)
 †dhaenâsâmudalât^o XVIII, 180 extr.
 †dhaṇḍapariyaṇḍaṇ^o XIX, 186 init.
 *dhanahino na hînas XXI, 193, 3
 (dhanyam tâta = manye 'ham tâta)
 *dharmaḥ pravrajitas V, 21, 4; XXIII,
 201 init.
 *dharmâ-"rtha-kâma^o XII, 58, 11.
 *dhavalâny âtapatrâpi I, 100 (7, v. 6)
 dhigjanma dhik ca XIV, 160 (36, v. 12)
 [dhiras tu tvadrite] E, 6, 17
 [dhîmâ-'ndhakâramalinam] E, 6, 20.
 *dhûrte bandinî V, 131 extr.
 dhairyam dhehî XX, 54, 5.
 *na kâshṭhe vidyate XVIII, 50, 20
 na krameṇa na vâ IX, 143 (28, v. 10)
 na gârhaṣṭhyât XVII, 46, 3
 (na grihaṣṭhât = na gârhaṣṭhyât)
 *na gopradânam XIX, 51 f., 10
 na ca putreṇa me] IV, 20, 20
 na tasya rocate sevâ XXI, 56, 8
 [na tyajâmi tvatsamipam] IV, 20, 21
 natvâ Sarasvatim II, 12, 1
 na dadâti na bhakṣhati XII, 33, 5
 [na dasyu-caurato] XV, 39, 6
 (*)na dânaiḥ çudhyate IV, 20, 22
 (nadyaḥ pibanti = pibanti nadyaḥ)
 (na pariharati = pariharati na)
 na paçyet parapuruṣam IV, 129 init.
 na pitâ mâtrivargaç III, 117 init.
 na bhûmyâṃ jâyate X, 29, 17
 namaḥ sūcitabijâya XIII, 33, 1
 namas tasmai Gaṇeçâya XVIII, 47, 1
 * — tuṅgaçiraçcumbi^o XXI, 55, 1
 — te devi deveçi VI, 23, 3

- na mâtâ na pitâ XXIII, 59, 8
 namâmi Bhâratiṃ VIII, 25, 1
 (— Çâradâṇ = natvâ Sarasvatim)
 — çirasâ devaṃ XXII, 56, 1
 — — devin XXII, 194 (56, v. 1)
 (na rūpeṇa = na krameṇa)
 [navakundalatâgrâbham] XVI, 44, 10
 °navame prâṇa^o XVI, 45, 18; siehe
 prathame jâyate
 na virâgâ na sarvajñâ X, 29, 4
 (na viçvaset = viçvaset kṛiṣṇa^o)
 [na çîçur nâ 'tivriddho] XV, 165 extr.
 na çriyas tatra tiṣṭhanti XXI, 191, 1
 (55, v. 3)
 †na çriḥ kulakramâyâtâ XXV, 206 init.
 naṣṭe mṛite I, 108 init.
 na smaranti parârthâni XV, 42, 20
 *naluḡhaṭṭâkara^o X, 149 (29, v. 17) N.
 [na hinâṅgo] XV, 165 extr.
 [Nâgânâṃ nâçunârthâya XV, 41, 13
 [nânâdânaparo] E, 5, 7
 nânânarthakaram XXI, 55, 2
 (nânâratanayuto = nânâdânaparo)
 nânâçâstrasubhâṣitâ^o E, 99, 3
 *nâbhiḥ svarâḥ sattvam XVIII, 49, 14
 (nâbhi-skandhe = hṛin-nâbhi^o)
 Nârâyaṇam namaskṛitya E, 93 (5, v. 3)
 nâr्या sârdham XXI, 193 init.
 [nâsikâ tilapushpâbhâ] XVI, 43, 3
 nâ 'sti vidyâsamam XIX, 185 (51, v. 7)
 [nitambabimbaphalakam] XVI, 44, 9
 [nityam paropakâri] XV, 165 med.
 [nityam mahotsava^o] XV, 39, 4
 (nityam yâmi = na tyajâmi)
 nidrâkashâya^o III, 121 (16, v. 19)
 *nindantu nitinipuṇâ XV, 42, 19
 nindyatvaṃ nirgataṃ XXI, 192 (56, v. 8)
 (*)nindyâ yoshita III, 18, 31
 [†°nimnodaram cidra^o] E, 98 (7, v. 31)
 nirâgasah parâdhiṇâ X, 146 extr.
 nirdvandvo nityasattvastho XXI, 194
 init.
 °niçâyâ aṣṭamo bhâga I, 106 med.
 [nilajimûtasamkâcam] E, 7, 31
 [nṛityate kûrdate] IV, 19, 9
 *netrânta-pâda^o XVIII, 50, 14

†^ono 'tpannam eva XIV, 160 med.
 *no 'pāttaṃ draviṇaṃ XIV, 159 med.
 no manye dṛidha^o XV, 170 init.
 nau 'śhadhaṃ na tapo^o XXIII, 59, 17
 pañcadirghaḥ XVIII, 182, 1
 (*)pañcamī navami II, 12, 2
 pañcame dahyate XVI, 45, 17; sieho
 prathame jāyate.
 [pañcaśabdādīnirghoṣaiḥ] XI, 31, 9
 paṭha putra kim āśayaṃ XXI, 193, 1
 paṭhishyate na yaḥ XXV, 206, 1
 paṇḍitasyai 'va XXIII, 59, 15
 paṇḍite cai 'va XXIII, 201 (59, v. 15)
 paṭiṃ tyaktvā tu yā III, 16, 19
 [paṭidharmarātā] XV, 39, 8
 paṭir eko guruḥ XVI, 175 init.
 paṭivratā dharmāṣiḥ XVII, 46, 2
 †pattī pattī XXII, 198 init.
 patte vasaṃtamāse VIII, 25, 3; A. v. 6
 †padaṃ bhūyo III, 118 (15, v. 8)
 paraḍāreshu ye XXI, 193 init.
 paraprāṇair nijaprāṇān XV, 41, 12; III,
 130 (20, 33)
 [parasparam pritiṇarā] XV, 39, 5
 parābhavo na vaktavyo I, 106 (11, 4)
 parārthe jivitaṃ XV, 42, 24
 *pariharati na mṛityuḥ XXIII, 58, 4
 *paçavo 'pi hi jivanti XV, 42, 21
 (*)paçuvad ramate I, 10, 16
 °paçcād bhūpatinā XIX, 188 init.
 (53, v. 18)
 (paçyanto 'pi = paçavo 'pi)
 pāusa' ālaparāso XII, 154 init.; A. v. 9
 pāṇyos talo ca XVIII, 182, 4
 Pātāle vā 'itarikshe I, 8, 6
 pātre yena na dattaṃ XXII, 198, 7
 pāda upānaha XXII, 197, (3)
 pādaçaucam hi yā IV, 129 init.
 pāde khañjaḥ XXII, 199, 22
 †pāpavṛitti^o XIX, 184 (51, v. 1)
 pāpe kṛito janitrā X, 148 (29, v. 13)
 (pitaraṃ mātaraṃ = mātaraṃ pi-
 taraṃ)
 [°pitṛibhaktaç ca E, 94 (5, v. 7)
 *pibanti nadyaḥ svayam XV, 42, 17
 (putraç ca mūrkhō = putro 'pi^o)

[putras te bhavitā rājan] VI, 23, 8
 *putro 'pi mūrkhō IV, 128 (19, v. 15)
 (putro yaçasya = putro vaçi)
 (*)putro vaçi svarthakari IV, 19, 14
 *punaḥ prabhātaṃ XXIII, 58, 9
 punar api rajani XXII, 57, 6
 — jama punar XXIII, 201 (58, v. 15)
 pumāis tu dhairyaśanṇanno E, 6, 16
 †pukamīamohilā^o I, 103 mod.
 *pūjitā sā sadā XVI, 45, 14; sieho yā
 rājñi
 pūrvajamārjitaṃ XI, 30, 4
 pūrvam nardanaçira^o I, 104 (10, v. 17)
 *Paulastyah katham I, 108 extr.
 (*)prajānām rakshaṇam III, 17, 28
 *prajāpīḍanaṣṇitāpāt III, 17, 29
 (praṇamya devadeveçaṃ = pr. çi-
 rasā devaṃ)
 praṇamya parayā bhaktyā IX, 26, 1
 — çirasā devam E, 5, 1
 — — devam XI, 30, 1
 pratyakṣhe sūnṛitā V, 131 (21, v. 3)
 prathame jāyate XVI, 45, 16
 — *hani cāṇḍālī I, 9, 12
 *prabhavati manasi XIV, 35, 2
 prabhāstathā na XXIII, 59, 18
 [prabhūtākāntitejasvī] E, 5, 8
 [°pralayaṅgnisamākārah] XVIII, 49, zu
 9 (10)
 pravṛjīkā naṭi I, 9, 9
 (*)prasvedamalaṣaṃklishā IV, 18, 2
 prākāmyam tadvaçatvaṃ E, 96 (6, v. 15)
 prājñam vinitasaṃskāraṃ IX, 28, 15
 [prājño vā yadi vā] XXV, 62, 6
 prāṇinām upakāriya XV, 42, 22
 *prārabhyate na khalu E, 5, 2
 prāsādo sā diçi XII, 153 (32, 29)
 †priyarasaraḥpreḍaḥ X, 149 (29, v. 16)
 premā 'pi kāmā^o I, 105 (10, 24)
 *phalaṃ dharmasya XIV, 36, 9
 *baddhāñjalipuṭaṃ XIX, 51, 8
 *bandhanastho 'pi XV, 170 extr.
 [bahucchalaṃ dyūtam] E, 7, 26
 †bālaḥ karṇa^o XIV, 158 init.
 [bālatve rakshato] XIX, 53, 18
 *bālasakṣitvam VIII, 25, 7

*bāle lālāmalekhe 'yaṃ IX, 27, 2
 bimbādharaśāsavādo XIV, 36, 12
 buddhimaddhetukaṃ X, 145 (29, v. 4)
 *bubhukshitaḥ kiṃ na XXV c, 63, 2
 [Brahmāṇi varade] VI, 136, 10
 *Brahmā yena kulālayan XVII, 45, 1
 brāhminapārthe gavārthe XV, 170 extr.
 *bhartṛijīve ca yā XVI, 174 extr.
 [bhasmanāṃ saṃgrahaṃ] II, 113 extr.
 †bhānuḥ ca mantri XXIV, 203 med.
 [bhāryā cai 'va viçālakshi] IV, 19, 11
 * — putraḥ ca XVI, 173 (43, 34f.
 [bhāvair gūḍhatarair] Vorw. 27
 *bhikṣuṇikā pravrajikā I, 102 med.
 bhikṣuṇi varttiṇi I, 102 init.
 bhinnā mārgā XXII, 57, 5
 (bhuktaṃ tasyai 'va = bhuṅkte°)
 bhuṅkte tasyai 'va XII, 155 (33, v. 4)
 bhujau netre tathā XVIII, 182, 2
 *bhoge rogabhayaṃ XVII, 177 med.
 bhogyam vinā nai 'va VIII, 139 (27, v. 2)
 bhaumaṃ ṇanaiçaraṃ II, 12, 3
 [bhrātākampana°] E, 7, 28
 bhrūṇahatyādipāpī I, 100, 1; sieh
 strihantā° und ekena prāṇipātena
 [maṇḍitaṃ muṇḍakhaṇḍaiç] E, 7, 24
 [maddehasyā 'sya] IV, 129 med.
 madyapānāt paraṃ X, 29, 16
 madhyāhne saṃdhyayoç II, 111, 11
 [°mantriṇo vacanaṃ] VI, 135 med.
 [manye 'haṃ tāta] IV, 129 med.
 [mayûrasya kalāpena] XVI, 43, 4
 marakatamanigaya° XVIII, 179 init.
 [mastishkaliptaḥcubhrāsthī°] E, 6, 19
 [mahāpretāsanārūḍhe] VI, 23, 5
 mahibhogābhīyuktānām I, 109 med.
 (mahotsavaratā = nityaṃ maho°)
 †māiḡuṇijayapti° XIX, 187 med.
 [māisapūritavaktrāç] E, 7, 30
 mā jīṇasi vīsarīyaṃ XX, 190 (54, 44);
 A. v. 23
 mātaraṃ pītaraṃ cai 'va XVII, 46, 4
 (mātā kasya = kasya mātā)
 *mātā yadi vishaṃ IV, 20, 25; XIX,
 53, 20

(mātā rakṣati = bālatve rakṣati)
 mātur apy uttariyaṃ XXI, 191 med.
 *mātulo yasya Govindaḥ XXIII, 58, 6
 *mātrikaṃ paitṛikaṃ XVI, 174 extr. N.
 *mātrivat parādārāṇḥ ca XVI, 44, 12
 [mātrā pitrā svayaṃ] XIX, 53, 19
 [madhaviataya] XVI, 43, 5
 *Māndhātā sa mahipatiḥ XXIII, 59, 10
 †māraraniçcaciçātū XIX, 186 init.
 (mālatilatayā = mādhavilā°)
 *mitaṃ dadāti hi pitā IV, 20, 19
 muktakeçaṃ ripuṃ XIX, 52, 13
 muṇca muṇca paridhāna° I, 103 med.
 †muçalam dehaḥ X, 146 med.
 †mūkaṃ karoti vācakaṃ XXV, 205
 (62, 9)
 mūrkho nirdhano III, 114, 3
 mṛitaḥ ca 'haṃ XVII, 47, 8
 mīdubhāṣiṇy VII, 24, 2, siehe rūpa-
 lāvanya°
 meshe bhānur E, 3, 5
 maunān mūkaḥ IV, 19, 6
 yaḥ svikaroti sarvasvaṃ XXI, 192 init.
 [Yakṣiṇi vā] IX, 27, 7, siehe Vidyā-
 dhary
 yat kiṇcin madhuraṃ I, 104 med.
 (yatnataḥ sevyaṃ māno = dehaḥ saṃ-
 çedhyamāno)
 yatra jīvaadvādo II, 112 init.
 — mṛityur yatra XVIII, 48, 5
 — svedajalair III, 14, 5
 yat sarvatīrtha-devānām X, 147, 3
 yat sāhasam asatyaṃ IX, 28, 11
 yathā 'ntar viṣṭhayaḥ XVII, 47, 10
 (yatho 'tthito = yatho 'daye)
 [yatho 'daye ravir] E, 94 extr.
 *yad antas tan na IX, 28, 14
 (yad asti na = tad asti na)
 yadā yadā vasaty antar III, 118 med.
 (yadi puṇyopakārāya = prāṇinām
 upakārāya)
 *yadi vahati tridāṇḍam XVIII, 50, 17
 yadi vā khādako X, 149 (29, v. 18)
 yad iha laukikaṃ XXI, 56, 9
 yad dugdhadānato X, 146, 2
 yady api bhavati virūpo XXI, 193, 2

yady asau narakam XIV, 145 med.
 siehe aranye nirjale^o
 yabhasva nityam III, 116 init.
 *yayor eva samam III, 114, 1
 *yasmin deço ca kâlô ca XXIV, 203 med.
 — — — yatsthane XVIII, 48, 4
 *yasya cittaṃ dravibhūtaṃ XVIII, 50, 16
 (*) — vā 'nnāni I, 10, 23
 [yasyāḥ suvistrīte] XVI, 43, 2
 *yasyā 'sti vittaṃ XIX, 187 med.
 [yasye 'daṃ bhuvana^o] E, 93 (5, v. 1)
 yā kirtir utsarpati XXIV, 203 med.
 yā kundendutushāra^o XVI, 171 (43,
 v. 1)
 *yāṃ cintayāmi III, 17, 23
 yāti mārgapravṛttasya XXV, 206 med.
 yā tīrtha-muni-devānām X, 146, 3
 yā dūtikāgamanakālam III, 16 f., 21
 *yādriṇaṃ pustakaṃ Vorw. 26, 1
 yā parahrīdayadhanaṃ XXI, 193, 8
 yā pāṇigrahalālītā XII, 154, 3
 *yāmini ve 'ndunā E, 93 (5, v. 3)
 *yā rājñi rājanputri XVI, 45, 15; siehe
 pūjita sā
 *yāvāt puṇyodayaḥ VIII, 25, 5
 yāvād evo 'pacāryante IX, 145 init.
 * — dravyopārjana^o XXII, 57, 4
 yā sā candanapāṇkam I, 104 (10, v. 17)
 *yā hinasti nijam XXI, 56, 10
 yāhi vāta yataḥ XII, 32, 2
 *yuktena cūrṇena I, 10, 19
 yo dadate mṛitatpṛītyai X, 148, 5
 [yona jivāpitā] II, 13, 10
 — nā "līṅgitā XIV, 36, 10
 — yad vāpitaṃ XI, 30, 2
 yena^o "krāntaṃ tribhuvanaṃ XIV, 36, 13
 [— 'sthini praṇītāni] II, 113 med.
 *ye bālabhāve XXI, 56, 13
 ye mārayanti X, 147 (29, v. 8)
 ye mūḍhā 'ksharavarjitāḥ E, 99, 2
 †ye modakāḥ I, 105 (10, 34)
 ye vaūcitā III, 117 (15, 14)
 *yeshāṃ na vidyā E, 99 init. N.
 yair(?) tau ṣaṅkha-kapāla^o XXIV, 203
 init.
 (yais tu nā "līṅgitā = yena nā^o)

yogaṃ nā 'bhyasitaṃ XIV, 159 med.
 yo dattaṃ lopayed XIX, 186, 1 (52,
 v. 15)
 *yo dharmāṇilo XIX, 52, 11
 *yo me garbhagatasyā 'pi VIII, 25, 4
 yo veçyāvadanam XXI, 193, 7
 *yauvanam udagrakālô III, 15, 8
 *raktā harati IX, 28, 10
 ravīcaritaṃ III, 123 (17, v. 26); A. v. 4
 rasānām tu ghṛitaṃ XIV, 35, 6
 *raho nā 'sti kṣhaṇo XXIV, 61, 2
 (*)rāgi na labhate III, 16, 18
 [rājā ṣmaṇaṃ] E, 6, 18
 *rājñi dharmīṇi XV, 39, 3
 (rājñi yā = yā rājñi)
 rāje 'pi sumahad IV, 20, 27
 *rātrir gamishyati III, 122 med.
 Rāma Rāma tava XXII, 104 (56, v. 1)
 *Rāmo hemamṛigaṃ I, 11 f., 31
 *riktapāṇir E, 5, 10
 †rucim dhatte III, 118 (15, v. 8)
 rūpa-lāvaṇya^o VII, 24, 3; siehe mṛi-
 dubhāshiny
 rūsaū rūlu XIV, 163 (38, 6 ff); A. v. 20
 re re mūḍhāḥ XXIII, 200 (58, v. 4)
 re Saṃkara nā 'stjasi XIV, 37, 17;
 A. v. 19; N.
 rohiṇi ca maghā II, 12, 4
 (lakshmidatā = kshami datā)
 *Lakshnir lakṣaṇahine XIII, 34, 2
 lajjādravyaharaṃ X, 29, 15
 †lajjānāças tatho XVI, 174 med.
 (lajjāmūlaharaṃ = lajjādravya^o)
 lajjijjā jena jayo IX, 27, 4; A. v. 7
 lambodara namaḥ XIV, 35, 1; X, 145
 init.
 lambodaraṃ mahābbhimaṃ V, 21, 1
 lalāṭa-kaṭi-vakshobhis XVIII, 182, 6
 līṅgachedaṃ kharārohaṃ XXI, 56, 11
 (lokāç ca bhoginaḥ = kālopabho^o)
 lobhamūlāni pāpāni XIX, 53, 17; XVIII,
 180 (48, 27)
 vaksho (!) kukṣiç ca XVIII, 182, 5
 * — 'tha kakṣhā XVIII, 49, 13
 vadanti ca mahādoshāṃ XXI, 56, 12
 (vaude Sarasvatim = natvā Sara^o)

*vayovṛiddhās tapo^o XIX, 187 med.
 *varam buddhir na sā XXI, 56, 14
 * — hālāhalaṃ VIII, 25, 6
 *varayet kulajām VII, 25, 4
 [vartate Gauḍadeṣe] X, 145 init.
 [valitrayeṇa vidhṛitā] XVI, 43, 8
 (vasanty arāṇyeshu = triṇāni khā-
 danti)
 *vastrahinaṃ alaṃkāraṃ IX, 28, 9
 *vahed amitraṃ XXIV, 203 med.
 *vāji-vāraṇa-lohānām III, 15, 7
 vāmanaṃ ekadantaṃ XV, 39, 1; XIV,
 157 extr.
 (vāhi vāta = yāhi vāta)
 [^oVikramādityarājā] E, 94 init
 [vikritvā pañcamam] VII, 138 med.;
 siehe dadāmy ekaṃ
 vikreyi nāpiti I, 102 init.
 vighneṣvaraṃ Gaṇeṣam IV, 18, 1
 — gaṇādhyakṣaṃ XXII, 194 (56, v. 1)
 (*)viditaḥ pācavo III, 14, 4
 *vidyāṃ vittaṃ II, 112 (13, 20) N.
 [Vidyādhary Apsarā] IX, 27, 8; siehe
 Yakṣiṇi vā
 vidyārambhe vivāde ca praveṣe XIX,
 184 (51, v. 1)
 — — — — saṃgrāme XIX, 51, 1
 (vidyā rūpaṃ = kōkīlānām svarō)
 vidvattvaṃ ca kavittvaṃ ca E, 98 extr.
 (vidhir garbhagatasyā = yo me
 gar^o)
 (*)vinayena vinā E, 7, 33
 vināyakaṃ namaskṛitya XVII, 175
 (45, v. 1)
 vipraṇe py atibhukte X, 29, 12
 †vimuhomāisaiṇpahu^o XIX, 186 init.
 vimohayati yā XXI, 55, 5
 *viraktaceshṭā III, 16, 16
 *viralā jāṇamti XIV, 37, 15; 159
 init.; A. v. 17
 †virahānala^o E, 100 med.
 vivastrāṃ yaḥ XIX, 186, 2 (52, v. 15)
 vivāde kalahe VII, 24, 1
 viṣvabijaprarohārthaṃ X, 28, 1
 viṣvaset kapile cūdre III, 122 (17,
 v. 24)

(*)viṣvaset kṛishṇasarpasya III, 17, 24
^oviṣvāsas tu kathāṃ IX, 145 med.
 vishādah kalaho XXI, 55, 3
 vṛiddho *pi dṛiṣṭe XXI, 193, 10
 [^oVetālapañcaviṃṣatyām] X, 150 med.
 *vyomaikāntavīhārīṇo XXIII, 59, 11
 ṣaṭhe pratiṣṭhaṃ III, 117 extr.
 ṣatavarṇālaṃkāre XVII, 175 (45, v. 1)
 ṣateshu jāyate cūrah XII, 155 med.
 ṣabdabrahmasudhā^o XII, 32, 1
 (ṣarirapushpa^o = ṣirishapushpa^o)
 ṣākhāmṛigasya XI, 30, 6
 (ṣāstā hy ātmanavātām = gurur ātma^o)
 ṣirahsindūrapūreṇa XIV, 157 extr.
 ṣirishapushpasamīkṣā XIV, 36, 11,
 siehe yena nā "līṅgitā
 [ṣiṣṭācārasamāyuktāḥ] XI, 32, 10
 ṣiḡhraṃ muñca XXII, 195, 2
 ṣilātāsveshu pātreshu VII, 138 (24, v. 3)
 ṣukra-ṣṇitasamīyogād XVII, 47, 9
 (ṣneinetradvayaṃ = yasyāḥ suvi^o)
 ṣuṣṛṇṣhayā ca yā IV, 129 med.
 ṣuṣhike nire XXII, 199, 19
 ṣūraṃ kṛitajñam XVIII, 49, 7 (8)
 *ṣaile ṣaile na māṇikyam XI, 31, 8
 ṣmaṇe niyānānaṃ XVI, 45, 19
 *ṣṛaddhāhinaṃ XVIII, 50, 19
 *ṣrutā bhavati XVI, 173 (43, 23)
 †ṣrutvā tushyati XXII, 199, 17
 *ṣrūyatām dharmasārvasvaṃ X, 29, 2
^o — praṇasārvasvaṃ II, 112 extr.
 *ṣreyah pushpa-phalaṃ III, 14, 2
 (ṣreshṭhaṃ puṇya^o = ṣreyah pushpa^o)
 *ṣhaṭkarṇo bhidyate E, 6, 13
 shodāṣābdā bhaved XVIII, 183, 2
 saṃsāre haavihiṇā XIV, 158 (35,
 v. 3) N., A. v. 14
 saṃskartā eo 'pahartā X, 29, 18
 *sakraṇī jalpanti IV, 21, 29
 sakṛidā yat pratipannaṃ XXIV, 204
 med.
 *saṃgama-viraha^o III, 17, 22; I, 100
 extr.; XII, 153 extr.
 (sachayo yatra = acchāyāḥ pūti^o)
 †sa jayati saṃkalpa^o XXIV, 202 extr.
 satyaṃ ṣaṇṇaṃ ṣamaṃ XXI, 55, 6

sadyah prāṇakaraṇ XIV, 159 med.
 sadhanah kurute XXII, 198, 8
 sa Dhūrjaṭijātājūto XXIV, 202 extr.
 *sānmārgo tāvad āste XIV, 35, 3
 †*sāṇḍhyātarpunā*^o XXII, 198 init.
 [sapta-svargās tu] XV, 41, 14
 [samagradulḥkhanilayam] E, 7, 29
 samantād vai cakshuḥ XVIII, 180 med.
 *samihitaṃ yan na VIII, 25, 2
 saṃpadam sakalam XXI, 191, 2 (55,
 v. 3)
^osa yāti narake XIX, 186, 3 (52, v. 15)
 (sarabhasam anurāgād = aharahar^o)
 saralo 'pi sudakṣho XXI, 193, 9
 †*Sarasvatī cīracauākaleṇa* XX, 188
 (53, v. 1)
 Sarasvatyāḥ prasādēna XXIII, 58, 1,
 X, 145 init.
 sarpasya tālunūle II, 111, 10
 sarvaṃ Surapati' XXII, 199, 18
 (sarvajñamanī = pūrvajñamājitaṃ)
 sarvatra bhramatā X, 147, 2 (29, v. 11)
 — cūcayo dhirāḥ III, 117 init.
 sarvabhūteshu XIX, 185, 1 (52, v. 10)
 *sarvayajñeshu XIX, 185 (52, v. 10)
 sarvaṇukram bhavet X, 149 (29, v. 17)
 sarveshām eva dānānāp XIX, 51, 5
 * — — ratnānāp XIV, 36, 7
 (sarveshu peyeshu = sarvausha-
 dhinām)
 sarvaushadhīnām VI, 24, 7
 *sahasā vidadhīta na I, 109 (12, 7)
 (sahasō 'tpadyate = sâ sâ sampadyate)
 (*)sādhūnām pālanam E, 5, 9; III, 17, 27
 sādhvīnām eva XVI, 45, 20
 †*sāyaruṇapṇumurāri*^o IX, 143 med.
 *sārāt sārāp samādāya Vorw. 25
 *sâ sâ sampadyate IV, 20, 26
 sitaṃ vṛittaṃ guru XVIII, 183 init.
 [sitapadmasamābhāsam] E, 94 (5, v. 4)
 [sitapadmāsānārūḍhaḥ] XVIII, 49, 9 (10)
 *siddhamantraushadham E, 6, 12
 (siddham aushadhi^o = siddhaman-
 traushadham)
 †*śihakesarīśuka*^o E, 101 (9, 44); A. v. 1a

sukhasya duḥkhasya XVIII, 48, 2
^osukhasyā 'nantaram XVI, 175 (45,
 32—36)
 sugandho vanitā I, 103 init.
 *suguptasya hi dambhasya I, 11, 28
 [sunāsā subhruvā] XVI, 171 extr.
 (sundaraṃ puruṣam = susnātam^o)
 (suprayuktasya = suguptasyā 'pi)
 †*suraasuranareye* XXI, 191 (55, v. 1)
 (surasarīṭiraviḍavā = taḍivi-
 ḍavā)
 surāpāne niratānām XII, 155, 2
 surā-suraçīroratna^o XVIII, 118 (47,
 v. 1)
 (sūrūpaṃ puruṣam = susnātam^o)
 (*)susnātam puruṣam III, 15, 19
 *suhṛdi niranantaracitte IV, 20, 17
 [sūryakoṭisamābhāso] E, 5, 4
 *so ko vi ṇa 'tthi XIV, 37, 14; A. v. 16
 [stanāv uttūṅgasadvṛittau] XVI, 43, 6
 [^ostavenā 'nena divyona] VI, 136 (23, 12)
 (strighātī = strilantā)
 (stribhogāt = strisambhogāt)
 (strilokāt = strisambhogāt)
 strisambhogāt param^o E, 2, 2; XIV
 35, 5
 strilantā bālahantā I, 100, 2; siehe
 ekena prapīḍatena
 (sthānam nā 'sti = raho nā 'sti)
 *sneham manobhavakṛitam III, 16, 12
 *spṛishṭvā 'thavā III, 16, 17
 (sphuliṅgaçara^o = Karna-Çalyo^o)
 srotāṇsi yasya XVII, 47, 12
 †svapnodakaçaçī^o XXII, 198, 11
 [svabhāvamadhurālāpā] IV, 19, 12, siehe
 bhāryā cai 'va
 svamānsam paramānsair X, 29, 9
 †svarisukhi karkaṭikā ca I, 108 extr.
 (svarūpaṃ puruṣam = susnātam^o)
 [svaroṭkaṭa-Janasthānam] E, 7, 27
 [svalpakam madhyadeçam] XVI, 43, 7
 svalpāyur vikalo X, 29, 11; siehe
 duḥkhāni yāni
 (*)svābhīprāyaparokṣhasya III, 18, 5
 svūminam ca raçe XIX, 52, 12
 *svūmini guṇāntarajñe IV, 128 (20, v. 17)

svāmīno 'rthe hi yad IV, 130 (21, v. 29)	hanyān mantrair vinā VI, 136 extr.
(svāmī dātā = kshamī dātā)	halair vidāryamāṇāyām X, 147, 1
°svārtham samuddharet I, 107 (11, 31)	(hastivaktrap mahā° = vāmanam)
† haūhaūtaūtaūpāvatāū XIX, 186 init.	hāvo mukhavikārah I, 100 med.
[haūsa-cātaka-cakora°] I, 99 med.	° hāsāduḥkhakadārthita° XXII, 197, (4)
[haūsa-kāraṇḍavākīrṇam] I, 7, 1	[himakundendu°] E, 5, 6
* hanu-locana-bāhu° XVIII, 50, 15	hrīdayahārīṇi IX, 141 (27, v. 2)

Berichtigungen und Nachträge.


S. 7 Z. 5 f. lies: Karṇa-Çalyoddhatā° und: samcarad-Bhimā°. — ibid. Z. 9 St. svarō° haben **AB** eigentl. kharō°. — ibid. Z. 37 lies: keṭakīś haṇḍamaṇḍitam. — S. 8 Z. 7 lies: vasati, Bhavān nā. — S. 9 Z. 32 ist die Verszahl 12 falsch statt 10, und so sind weiterhin alle Verszahlen in dieser Erzählung um 2 zu hoch. — S. 10 Z. 12 lies: mṛitā nu kiṃ, manasi. — S. 11 Z. 34 lies: bālāç ca. — S. 15 Z. 23 lies: vivāhya svanagare. — ibid. Z. 46 ist die Verszahl 11 st. 10 zu setzen. — S. 16 Z. 8 nach bhāvā Komma st. Kolon zu setzen; Z. 10 lies: vastrābhisamyamana; Z. 12 lies: uccaiḥshṭhivanam . . çayyā°sanotsarpaṇam; Z. 14 f. lies: abhimukhe; sakhyāḥ samālokanam | dṛīkpātaç ca parāñmukhe; Z. 16 lies: imām ca vindyād anuraktaceshṭam; Z. 18 st. māṇ drakshyati lies: samhrishyati; Z. 20 f. lies: tanmitrapūjā, tada-rīdvishatvam, kṛitasamṛitih, proshita°; Z. 24 ist das Komma nach viraktaceshṭā zu tilgen; Z. 27 lies: taddviśṭamaitrī; Z. 29 lies: na ruṇaddhi yāntam; Z. 47 lies: smarajvarabharārtipipāsīte 'va. — S. 18 Z. 19 ist nach tāvat Komma zu setzen, ebenso S. 35 Z. 10, S. 43 Z. 21 u. S. 46 Z. 2, desgl. S. 39 Z. 9 nach çrū-yatām. — S. 23 unten ist Marginalzahl 45 st. 55, S. 24 oben Verszahl 9 st. 7 zu setzen, S. 49 die Versziffern 7, 8, 9, 10, 11 in 6, 7, 8, 9, 10 zu ändern. — S. 48 Z. 44 lies st. asyāḥ: asyām. — S. 59 Z. 29 nach sahodarāḥ ist ein ? zu setzen, ibid. Z. 46 die Worte kacchapam na grihṇāmī zu streichen. — S. 61 Z. 44 vor śāsṣṭā-ṇgam einzuschalten: devāya. — S. 63 Z. 16, 21 etc. l. taṇḍula°. — S. 65 Vers 21 l.: bhavet. — S. 69 Z. 1 l.: Mṛigāṅkadatto; ibid. Z. 33: ādiçyatām, 35 gatvā. — S. 92 Z. 2 lies: dākshīṇātyo; Z. 15 tam nripam pra°. — S. 93 bei 5 Vers 1 lies nach namaskṛitya: d desgl. einen corrupten, Gaṅgādharajātā°; 2 Zeilen weiter lies: Vers Boehtl.² 5465 yāminī°. — S. 95 Z. 6 v. u. lies: Boehtl. 583 (213) arthanāçam manastāpam°. — S. 96 zu 6, 20 lies: aghoramantram **CEe**. — Dieser Ausdruck, über dessen Bedeutung *Gilden*. im Glossar s. v. ghora, kehrt an andrer Stelle wieder, s. S. 107 init. die Lesarten von **D** und **E**. — S. 97 zu Vers 18 schlägt *Jac.* vor mit **a** in **γδ** zu lesen sarvapāpamayam kāyam ivā "mayaçatāçrayam, wobei dann überhaupt die Accusative stehen bleiben könnten, Vers 20 kâlamegham ivo 'tthitam, 26 avivekam, 28 Laṅkadāham, und in Vers 18 meine S. 96 erwähnte Aenderung

samprāptaḥ aufzunehmen wäre. Diese Lösung scheint mir jetzt die beste. — ibid. Vers 19 hat *Jac.* gewiss das richtige erkannt, in β lohitāsavaṇ zu schreiben: „wo das Getranke Blut ist“. Die Schreibung von δ in **B** ist unsicher. — ibid. Vers 21 vermuthet *Jac.* für $\kappa r i t t i k ā^0$: $m r i t a k ā n t a k a^0$ (Schakal). — S. 99 nach Vers 3 lies: Darauf folgt Boehtl. 5573 (2525) yeshāp na vidyā⁰ und dann mit tathā ca ein corrupter Prakritvers, anfangend kalahanṭābhara-kaṃtā⁰. — S. 100 zu **8**, 13 nach „Prakritvers“ einzufügen: anfangend virahāna⁰. — ibid. Z. 5 v. u. nach Boehtl. 6671 (3101) lies: saṃgamaviraha⁰. — ibid. Z. 3 v. u. zu dem Worte kâcit samasyâ⁰ bemerkt *Jac.*: „das kann nur bedeuten: ‚Hast du schon eine Glosse gemacht? er sagte ihm vier Glossen‘. Der Sinn ist wohl der: wie der tüchtige Dichter aus einem pāda den ganzen Vers errathend dichtet, so erräth der kluge Mann aus geringen Andeutungen den ganzen Sachverhalt“. Ich hatte es so gefasst: ‚Hat sie irgend eine Andeutung gemacht? er (der Prinz) erzählte ihm (dem Ministersohn) die vier Andeutungen‘. — S. 101 Z. 11 v. o. lies st. Z. 16: Z. 32. — S. 103 bei **9**, 13 lies: hat **a** einen Prakritvers etc. Dieser Vers jāi jānāpti hätte also, da ihn **Aa** haben, in den Text gesetzt werden sollen. — S. 104 Vers 20 wird erwähnt aus Çāṇḍādh., Z. XXVII. 86. — S. 109 Z. 9f. lies: çāstraiḥ paçyanti vāḍavāḥ etc. — S. 112 med. lies: Boehtl. 6082 (2794) vidyāṃ vittam⁰. — S. 113 Z. 10 lies: Richtig metrisch hat γ so, wie aufgenommen, nur **A**, anders metrisch **d**: sahai 'va jīvitah sa ca, ebenso **B**, nur st. etc. — S. 115 Z. 3 v. o. lies: Vers 4 st. 5. — ibid. zu Vers 4: *Jac.* hält *Lassen's* Lesart kau-sunāyudhaṇ für die richtige und erklärt: „der das kânaçāstra aus dem Grunde kennt. — ibid. zu Vers 5: *Jac.* verwirft meine Erklärung des Schlusses und sagt: „der Sinn ist: ‚beim wahren coitus muss man mit Leib und Seele sein; alles andere ist Pfluscherei‘. Dieser Gegensatz wird vom Zusammenhang verlangt, und dass so etwas ursprünglich dastand, ersieht man aus dem çesha“. Er empfiehlt daher zu lesen çeshāny alikasthitiḥ: „alle übrigen (sogen. coitus) sind nur ein schmerzlicher Zustand“, „oder noch einfacher çeshā vyalikasthitiḥ mit gleichem Sinn“. Ich gestehe dass die frappante Einfachheit dieser Emendation. insofern die Schreibart der meisten HH. çeshānyalokasthitiḥ auch çeshāny (für çeshāny, wie oft) alika⁰ gelesen werden kann, diese Erklärung sehr empfiehlt. — S. 116 Z. 9 nach Boehtl. 1038 (392) einzufügen āvartaḥ⁰. — S. 118 med. die Strophe etasyāṃ übersetzt *Jac.* folgendermassen: „In diesem See, dem Spiel des Königs Amor, bringt die Gluth der Jugend die Jugendweiber zum Austrocknen; wenn die auch am Rande stehenden Brüste-Ufer ein doppeltes Hinderniss bereiten, dann giebt in einem dergleichen Wasser (dem Liebesspiel) die dichte Schaar der Blick-Fische ihre Munterkeit auf“. „D. h. durch den Liebesgenuss wachsen den Weibern die Brüste und das Auge wird matt“. — S. 120 bei Vers 13 lies st. **ABae**: **ABDae**, ebenso bei Vers 16 **ABDde**. — S. 122 Z. 6

v. o. lies: kâmi st. kamī. — S. 124 zu 18 Vers 1: der Vers steht auch in **f** vor der Einleitung; dort mūshavāhanam. — ibid. Z. 15 v. u. lies: 26, 8 st. 26, 5. — S. 125 u. 127 im Columnentitel lies: IV, 19 st. IV, 18. — S. 132 Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Vgl. zu 31, 31 ff. — S. 137 bei 24, 1f. lies: Vers 9 (st. 7). — S. 140 zu 26, 14 ff. Zu nirdhāṭita bemerkt *Jac.*: „nirdhāṭayeyuh, welches überwinden zu bedeuten scheint, wird von Ćilāṅka (Ācārāṅgaṭika, ed. Calc. II, 135) gebraucht zur Umschreibung von paribhavejṇā“. — S. 146 init. Den hier gegebenen Erklärungsversuch des Verses gūḍham aṇṇāti und die Constituirung desselben S. 145 extr. ziehe ich zurück. — S. 147 zu Vers 11. Zur Erklärung der beiden ersten Verse aus **c**, von denen der erste in der corrupten Form der H. hingesetzt ist, bemerkt *Jac.*, dass prāṇimardana in Vers 10 des Textes sich wohl auf den Ackerbau beziehe, insofern nämlich durch den Pflug (das Eisen im 2. Vers) lebende Wesen zerrissen werden. gām dāpayataḥ phalaṃ im 1. Vers würde heissen: dessen der die Erde zum Fruchthringen zwingt: oder dāpay von *√ do vidārane*(?). teshāṃ ebenda ist jedenfalls corrupt; wenn in striyāṃte sollte striyāṃ enthalten sein, worauf garbhīṇyāṃ sich beziehen würde. müsste yoshitaḥ fehlerhaft sein; wahrscheinlicher aber ist mir *Jacob's* Vermuthung yoshiti und mriyante. Die drei ersten pādās von Vers 1 würden also zu übersetzen sein: „Indem gleichsam ein schwangeres Weib (die Erde) durch Pflüge zerrissen wird, müssen lebende Wesen sterben“. Bezüglich der garbhīṇī, mit welcher Umgang zu haben verboten ist. vergl. Vers 2 S. 186 init. — S. 149 med. Der Vers nahaghaṭṭākara^o steht bei Weber, Ind. Stud. 15, S. 148. — S. 150 zu 30, 4f. lies: kâ atīva sukumārā **B**, kâ atīva sukumārāṅgi **A**, kâ sukumārāṅgi **e**, kâ sukumārī **ac**; ähnlich in der Antwort, wo atīva auch in **a**. — S. 153 Z. 6 v. u. lies: die H.; aparā. — S. 154 Vers 3. In **A** steht dieser Vers nach dem unten folgenden yā pāṇi^o. ibid. zuletzt hinzuzufügen: Hiernach in **B** ein Prakritvers, anfangend āsā na dei, s. Anh. — S. 157 zu 22 lies: cauro 'yaṃ mucyatāṃ **ad**. "muñcyatāṃ **A**. caurāṃ muñca **BDb**. — ibid. Z. 5 v. u. lies: namaskṛitya **A**. — S. 158 bei Vers 2 hinzuzufügen: In **a** folgt der Prakritvers tāna na pāvima^o, s. Anh. Desgl. bei Vers 3: In **b** folgen zwei Prakritverse. anfangend tapu yapu^o und samsāre hayavihiṇā^o. Bei Vers 4, Z. 4 v. u., sind die Worte wo . . folgen zu streichen. — ibid. Z. 2 v. u. lies: karishyāmi. — S. 159 Z. 19 v. o. lies nach Prakritvers: dāṃḍadāṃḍalu^o. — ibid. Z. 11 v. u. lies nach (3649): asāre khalu^o; Z. 10 statt **a**: **α**. — S. 160 bei Vers 11 in der 2. Zeile zu lesen saṃsparṇa **cdg**². — S. 161 Vers uttiṣṭhantīyā wird erwähnt aus Ćarṇagadh.. ZDMG. XXVII, 45. Zu dem Verse aranyāṃ^o giebt *Jac.* folgende Uebersetzung und Bemerkungen: „Im Walde sind Gazellen, in Lauben des Bergwaldes Bienen, in den Himmels-gegenden die Weltelefanten, im Wasser Lotusgruppen. alle welche (schöne Dinge) an Schönheit übertroffen werden von den Augen, der Taille, den Brüsten und dem Antlitz der Liebsten: daher,

wenn die treue Gattin zürnt oder stirbt, (ist es besser) zu sterben oder in die Ferne zu wandern [wo man in den obigen Gegenständen einen Ersatz für die Reize der Liebsten hat]. Oder: „wenn die treue Gattin zu zürnen nachlässt, ist in die Ferne wandern und Sterben gleich“. „Der Fehler steckt im 1. pāda, man erwartet °gehāni, aber haribhir bedeutet nichts was mit madhya verglichen werden kann; sari Wasserfall würde passen, ist aber zu schlecht belegt“. — S. 163 med. bei 11 lies: welchen **Aa** auch . . haben. — S. 164 Z. 3 v. o. lies: kuçalam. — S. 170 bei Vers 21 lies: paçyaṃto d. — S. 174 Z. 6 v. u. nach (2171) einzufügen: mātṛikaṃ paitṛikaṃ. — S. 180 Z. 15 f. v. o. lies: kshepya u. kshepaṇyaṃ st. khe°. — S. 182 Z. 19 f. lies: in einer . . Indravajrā. — S. 185 Vers 8 auch Rāmāyaṇa (Bomb.) 6, 18, 27. Dort β yācantaṃ çaraṇāgataṃ, γδ na hanyād āṇṛiçaṇsyaṛtham api çatruṃ Paraṃtapa. — S. 186 Z. 8 v. o. lies st. 6: 8. Die Anfänge dieser meist gereimten Verse siehe im Versverzeichniss. — ibid. vor dem letzten Absatz hinzuzufügen: Vers 16 alle HH. ausser **g**, Boehl. 958 (355) α apad° **B**, āpadārthe abde, āpadyārthe c. β dārām **Bbce**. γ st. satataṃ: sarvato b. — S. 187 Vers vayo° gedruckt bei Aufrecht, Z. XXVII, 29. — S. 196 f., Vers 2. *Jac.* bemerkt dazu: „Ich glaube niropa ist entweder für āropa gemeint; „wie fälschliche Uebertragung von yoga auf einen solchen yogin (wie kann man einem solchen yogin yoga beilegen); oder āropa ist in den Text zu setzen, yogāropaḥ“. — S. 199 bei Vers 1 von XXIII hinzuzufügen: auch in d vor Erz. X. — S. 204 init. zu **61**, 23. Die Bezeichnung „Benfey's Uebersetzung“ ist möglicher Weise unrichtig, da Oesterley S. 215 bei No. 25 sie nur „die von Benfey mitgetheilte Uebersetzung“ nennt und S. 3 init. sich über die Autorschaft nicht ausspricht. — S. 205 Z. 3 v. u. Die 3 Verszeilen 4 γδ und 5 hat d in folgender Fassung:
bhogāpavargasubhagāṃ bhuktvā Vidyādharaçriyaṃ
Tripurārivaraṃ prāpya vidyā 'bhūc cakravartinī.
nijaṃ praviçya nagaraṃ çriyā yukto babbhūva saḥ.
ib. Z. 14 v. o. st. maṇḍale "çvaraṇi (für maṇḍala içvaraṃ aus maṇḍale i°) wohl einfach maṇḍaleçvaraṃ in der Bedeutung König zu lesen. — S. 207 sind zu **64**, 14 ff. die Lesarten von **B** in der XXII. Erz., zu bezeichnen **B**², vergessen worden, lies also: 14 γδ, 15 und 16 auch **AB**². 14 γ hat **B**² deutlich atyantālālitam, δ °saṅgibhiḥ; 15 α vivardhite, β yauvane saṃcitam budhaiḥ, γ steht ta von taty[a]jāmi am Rande; δ sa tu rorādi(so!). 16 α kāyapra-veça° wie **A**, β jātāddhataśālinah(so), δ racitotsavaḥ wie **A**. — S. 219 zu Vers 18 bemerkt *Jac.*: Ich halte iha für Glosse zu attha und lese: tā attha tiṇṇi jaṇṇā: daraus entstehen (janya) drei (Personen) hier. Das Neutr. pl. der Num. statt des Masc. ist nicht selten*. — S. 220 bei 19 lies: XIV, 37. — S. IX Z. 13 v. u. fehlt das Citat: **70**, 33.

PK Vetālapañchaviṃṣati
3798 Die Vetālapañcaviṃṣatikâ in
V2 den Recensionen des Çivadâsa
1881a und eines Ungenannten



PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

